

Akt. Springer Verlag AG, Postf. 10 08 64, 4300 Essen 1, Tel. 0 20 54 / 10 11
Wichtig: Telefonnummern der WELT: Zentralredaktion Bonn (02 28) 394-1
Anzeigenredaktion Hamburg (040) 347-1
Hamburg (040) 347-1 - Pflanzblatt: an allen deutschen Wertpapierbörsen

Belgien 43,00 sfr. Frankreich 7,50 F. Griechenland 180 Dr. Großbritannien 80 p.
Italien 2000 L. Jugoslawien 700,00 Din. Luxemburg 34,00 fr. Niederlande 2,50 fl.
Norwegen 10,50 skr. Österreich 17,00 S. Portugal 180 Esc. Schweden 10,00 skr.
Schweiz 2,50 sfr. Spanien 200 Ptas. Kanarische Inseln 210 Ptas. Türkei 750 TL

Heute in der WELT

Die großen Testamente

„Tut alles Erdenkliche, den Frieden zu erhalten, auch um der Christenheit und der Untertanen willen.“ Dieser Satz stammt aus dem Testament eines Mannes, der mehr Kriege geführt hat, als sich das für ein Menschenleben überhaupt vorstellen läßt: Karl V. wußte, wovon er sprach, wenn er seinen Sohn geradezu anflehte, Frieden zu halten. Seite 6

Der Traum vom Maschinenmenschen

Dem lieben Gott ein Schnippchen schlagen wollten die Bastler, die seit dem Altertum immer neue Formen von Androiden ersannen. Schon der große Homer beschrieb „goldene Mägde“, die dem Gott Hephaistos emsig zur Hand gehen. Auch heute ist die Sehnsucht der Techniker nach dem Maschinenmenschen ungebrochen. Seite 17

POLITIK

Zeitungskauf: Der Gruner und Jahr-Verlag will die „Hamburger Morgenpost“ und damit erstmals eine Tageszeitung übernehmen. Damit soll nach Darstellung des Verlages die Meinungsvielfalt in der Hansestadt gesichert werden.

Bonn: Umweltminister Wallmann hofft, daß 1987 die Voraussetzungen auf EG-Ebene vorliegen werden, in der Bundesrepublik verbleibendes Normalbenzin verbieten zu können. Bonn will die EG-Richtlinien ändern.

Streit: In Bonn wird über die Bewertung von Zahlen über Asylsuchende gestritten. Die Sprecher des Auswärtigen Amtes und des Bundesinnenministeriums widersprechen sich öffentlich in der Frage, ob 30 Prozent der Asylsuchenden mit Visa einreisen. (S. 4)

Unterstützung: Papst Johannes Paul II. will die vom polnischen Episkopat geführte Anti-Alkoholismus-Kampagne unterstützen. Wenn die Polen ihre Schwächen nicht überwinden, würden sie von anderen Völkern beherrscht, erklärte der Papst.

Spionage: Gegen einen Baubeginn aus Münster ist wegen Spionageverdachts Haftbefehl erlassen worden. Er soll versucht haben, eine bei der Bundeswehr angestellte Frau für einen deutschen Geheimdienst anzuwerben.

Flucht: Ein 19 Jahre alter Grenzsoldat der Tschechoslowakei ist ohne Zwischenfall nach Bayern geflüchtet. Der Mann kam unbewaffnet über die Grenzsperranlage in die Bundesrepublik Deutschland.

Manöver: Mit einer Übung von Seestreitkräften der Bundesrepublik und Dänemarks im Kattegat haben die NATO-Herbstmanöver begonnen. Die Übung soll zwei Wochen dauern.

Werben: Die Werften haben nur eine Chance, wenn sie die Tarifpartner-Forderungen aus den verschlechterten Bedingungen ziehen. Dies sagte Finanzminister Stoltenberg.

China: Die Kader der chinesischen Großunternehmen sollen Managementmethoden lernen. Das fordert die staatliche Wirtschaftskommission.

Anschlag: Vor dem Gebäude des sozialistischen Gewerkschaftsverbandes in Antwerpen ist eine Bombe explodiert. Es entstand geringer Schaden.

WIRTSCHAFT

Zinsen: Für eine Zinssenkung „in kleinen Schritten“ hat sich der Präsident des Bundesverbandes deutscher Banken, Schroeder-Hohenwarth, ausgesprochen. Nach der US-Diskontsenkung könne er sich vorstellen, daß der Zentralbankrat seine bisherige Position überdenken werde. Schroeder-Hohenwarth hält ein reales Wachstum von drei Prozent für erreichbar. (S. 9)

Mark-Mittelkurs: 2,0391 (2,0541)
Mark-Goldpreis: je Feinunze 384,65 (380,75) Dollar.



Börse: Die Woche endete an den Aktienmärkten freundlich. Der Rentenmarkt tendierte fester. WELT-Aktienindex: 285,01 (282,38). BHF-Rentenindex: 107,671 (107,599). BHF-Performance-Index: 107,050 (106,949). Dol-

KULTUR

Geburtstag: Friedrich Luft, seit mehr als 30 Jahren Theater- und Filmkritiker der WELT, wird am Sonntag 75. Er gilt als einer der angesehensten deutschen Kulturjournalisten. Luft studierte Anglistik, Germanistik und Geschichte in Berlin und Königsberg. (S. 15)

Musikfestspiele: In Luzern sind die internationalen Musikfestspiele eröffnet worden. Das Programm bot bekannte, aber auch eigenwillige Stücke. Die Aufführung der Marienvesper von Monteverdi gehörte zu den ausgefallenen Darbietungen. (S. 15)

SPORT

Schwimmen: Der Kölner Rainer Henkel, Weltmeister über 400 m Freistil, gehört heute auch über 1500 m zu den Favoriten. Gestern erreichte er bei den Titalkämpfen in Madrid im Vorlauf mit 15:21,39 Minuten die zweitbeste Zeit hinter Uwe Dabber aus der „DDR“, der 15:19,31 schaffte. (S. 28)

Tennis: Der private Fernsehsender SAT 1 wird ab Mittwoch von allen Tagen der Offenen Meisterschaften der USA live berichten (bis 7. September). Insgesamt 99 Übertragungsstunden sind vorgesehen. Boris Becker trifft in seinem ersten Spiel auf den Kanadier Glenn Michibata.

AUS ALLER WELT



Skat: Das beliebteste Kartenspiel der Deutschen feiert Jubiläum. Seit 100 Jahren wird in Ost und West nach einheitlichen Regeln Skat gedroschen (Foto). Etwa 20 Millionen Bürger setzen beim Reizen ihr Können aufs Spiel. (S. 16)

Waldsterben: Das Waldsterben haben berühmte Maler bereits im 19. Jahrhundert festgestellt - in ihren Bildern. Auf diese Spur der Waldsterben ist ein Forstmann in Monheim gestiegen, der Natur-Gemälde aller Art bis ins Detail analysierte. (S. 16)

Leserbriefe und Personalien Seite 8
Wetter: Regnerisch kühl Seite 16
Gästige WELT Seiten 17-24
Die WELT Seite 25
Fernsehen Seite 29

Heute: Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte

Betriebsräte: Ausstiegs-Plan der SPD ist „unrealistisch“

Arbeitnehmerflügel verrißt vor Parteitag das Hauff-Papier / Brief an Brandt

PETER PHILIPPS, Bonn
Unmittelbar vor dem Bundesparteitag hat sich die energiepolitische Auseinandersetzung in der SPD erheblich verschärft. Aus den Reihen des Gewerkschaftsflügels ist die Parteiführung wegen ihres Ausstiegs-Konzepts hart kritisiert worden: Es sei „kurzsichtig“ und nur auf bevorstehende Wahlen ausgerichtet.

Als Repräsentanten von rund 220 000 Beschäftigten in 14 Energieversorgungs-Unternehmen teilen 21 Betriebsräte den „lieben Genossen“ des Parteivorstands mit, daß es „schwer einzusehen und letztlich auch ungläubig (ist), daß neue, dem gehobenen Sicherheitsstandard entsprechende Kernkraftwerke nicht aus Netz gehen sollen, dafür aber alte Kohleblöcke wieder in Betrieb genommen werden sollen. Insbesondere verwundert die Bereitschaft, die durch diese Vorgehensweise zu erwartende zusätzliche Umweltbelastung bewußt in Kauf zu nehmen.“

Bereits im Juli hatten sich sozialdemokratische Betriebsräte auf einem Treffen in Dortmund von dem angepeilten Energiekurs der SPD-Füh-

rung distanziert und einen „Verbund von Kohle und Kernenergie als sinnvolles nationales Energieversorgungskonzept“ propagiert. Am 13. August waren die Betriebsräte - die meisten von ihnen langjährige SPD-Mitglieder - erneut in Dortmund zusammengekommen, um über das Hauff-Papier zu debattieren. In dem dreiseitigen Schreiben wird dem SPD-Vorstand mitgeteilt:

„Die Betriebsräte zeigen sich enttäuscht darüber, daß das von Volker Hauff vorgelegte Papier ohne Hinzuziehung von maßgeblichen Energiefachleuten und Vertretern der betroffenen Arbeitnehmer entstanden ist.“ Und: „Der in dem Vorschlag genannte Zeitraum von zehn Jahren bis zum endgültigen Ausstieg aus der Kernenergie ist unrealistisch und unserer Meinung nach nicht ohne zum Teil schwerwiegende Auswirkungen auf Wirtschaft und Bevölkerung in unserem Land.“

Die Arbeitnehmer-Vertreter fordern die SPD auf, „die Frage der zukünftigen Energiepolitik und hier insbesondere die weitere Nutzung der Kernenergie nicht mit kurzschit-

tem Blick auf bevorstehende Wahlen unter einem unverletzlichen Zeitdruck endgültig und abschließend zu entscheiden.“

In dem Brief werden die Konsequenzen „aus einem sofortigen oder auch gestaffelten, verfrühten Ausstieg aus der Kernenergienutzung“ aufgezeigt: „Ein massiver Mehrbedarf an im wesentlichen zu importierenden Ersatzenergien Kohle, Öl, Gas; die Rückkehr zur außenwirtschaftlichen Energiepreisabhängigkeit der 70er Jahre; die Rückkehr zur überwindenden Nutzung der Steinkohle durch Verbrennung mit schwerwiegenden Folgen für die Umwelt; eine deutliche Erhöhung der Stromerzeugungskosten um bis zu 40 Prozent; ein erheblicher Wettbewerbsverlust stromintensiver Branchen und Produkte bis hin zum Abwandern der Produktion aus der Bundesrepublik Deutschland mit den damit verbundenen Arbeitsplatzverlusten und Auswirkungen auf die Zahlungsbilanz durch Wettbewerbs-einflüsse im Außenhandel und gleichzeitigem Devisenbedarf für hohe Energieimporte.“

USA drängen Moskau zur Antwort

In der Reagan-Administration wachsen die Zweifel an Gorbatschows Verhandlungswillen

FRITZ WIRTH, Washington

In der Reagan-Administration wächst die Ungeduld und die Verärgerung über die sowjetische Hinhaltetaktik und die Propagandamaneuver im Vorfeld des Gipfels. Man fühlt sich von Gorbatschow mit seinem jüngsten Vorschlag für ein Nukleartest-Moratorium in die Defensive gedrängt und glaubt, daß der Krenl im Augenblick mehr daran interessiert ist, nach der Tschechoslowakei-Katastrophe durch wirksam berechnete Gesten, wie den Teststopp, sein internationales Image aufzubessern, statt in der Gipfelvorbereitung zur Sache zu kommen.

Larry Speakes, der Sprecher des Präsidenten, formulierte an dessen Urlaubsort in Kalifornien diesen Ärger der Reagan-Administration mit der Feststellung: „Wenn die Sowjets es wirklich ernst meinten, hätten sie inzwischen auf Präsident Reagans Brief vom vergangenen Monat geantwortet. Wenn Sie wirklich an der Abschaffung nuklearer Waffen interessiert sind, dann sollten Sie zur Sache kommen und den Brief des Präsidenten erwidern.“

Bis zur Stunde hat die Reagan-Administration über den Inhalt dieses Briefes geschwiegen. Spekulationen der amerikanischen Presse, wonach Reagan darin ein Moratorium für die Installation der von den USA geplanten Weltraumabwehrung SDI von sieben bis zehn Jahren vorgeschlagen hat, wurden von Reagan selbst vor einer Woche in seiner Pressekonferenz als unzutreffend bezeichnet.

Aus gewöhnlich gut informierten Quellen ist nun zu entnehmen, daß der Brief Reagans vom 23. Juli wesentlich weiterreichende Vorschläge enthält und zum Beispiel ein Verbot aller ballistischen Raketen anbietet. Das würde auf amerikanischer Seite die MX und Minuteman-Raketen, alle von U-Booten gestarteten ballistischen Raketen und die Pershing II betreffen und auf sowjetischer Seite beispielsweise die Stillehung der SS-20-Raketen bedeuten.

Donald Regan, der Stabschef des Weißen Hauses, und auch das State

Departement weigerten sich am Freitag, derartige Pläne zu bestätigen. Der Berater erklärte jedoch, daß das immer die Position des Präsidenten gewesen sei. Sein Ziel sei es, mit dem SDI-Programm alle nuklearen Offensivwaffen obsolet zu machen.

Donald Regan attackierte die Sowjets darüber hinaus wegen ihres angeblichen Versuchs, den bevorstehenden Gipfel ausschließlich zu einem Raketen- und Rüstungskontroll-Gipfel zu machen und alle anderen Themen unter den Teppich zu kehren. „Das kommt nicht in Frage“, sagte Regan, „wir haben unsere eigene Tagesordnung. Wir sind bereit, über Abrüstung zu sprechen, jedoch nicht ausschließlich. Ich meine zum Beispiel: Wenn die Sowjets wirklich so friedliebend sind, was haben sie dann in Afghanistan zu suchen?“

Das sind deutlich aggressivere Töne als man sie zuletzt von Präsident Reagan selbst vernahm, der sich seit seiner Glassboro-Rede vom Juli um versöhnlichere Umgangsformen mit den Sowjets bemüht hatte.

Donald Regan, der Stabschef des Weißen Hauses, und auch das State

Berlin über Libanesen alarmiert

Gegen jeden zweiten wird ermittelt / Abschiebungsstopp wird überprüft / Drei Verhaftungen

DIETER DOSE, Berlin

„Gegen jeden zweiten in Berlin lebenden Libanesen wird wegen einer oder mehrerer Straftaten ermittelt“, heißt es in einem Senatsbericht. „Bei einer melderechtlich registrierten Zahl von 3600 Libanesen beträgt die Anzahl der Tatverdächtigen 1909, das sind 53 Prozent.“ Libanesen, so heißt es weiter, hätten an Rauschgiftdealken und „Straftaten gegen das Leben und Raubdelikten einen überproportional hohen Anteil.“

Diese Zahlen aus dem Jahr 1985 sagen allerdings nichts über den „Status“ der Betroffenen aus, ob sie anerkannte oder abgelehnte Asylbewerber sind, oder ob sie auf andere Weise nach Berlin gekommen sind: Rund 1700 abgelehnte libanesische Asylbewerber lebten zur Zeit in Berlin. Eine Entscheidung über die Frage, ob sie abgeschoben werden sollen, wird erfolgen, nachdem sich Innenminister Wilhelm Koenig (CDU) und der Ausländerausschuß des Parlaments auf getrennten Reisen in Libanon

„vor Ort“ über die politische Situation informiert haben.

Die Kriminalitätsstatistik ist auch nicht der Anlaß dafür, daß in Berlin (wie auch in anderen Bundesländern) die Frage einer Aufhebung des Abschiebungsstopps auf den Tisch gekommen ist. Er war seinerzeit damit begründet worden, daß den Betroffenen in Libanon Gefahr für Leib und Leben drohe. Die steigende Zahl der Asylbewerber ist Anlaß für die Informationsreise, betont Staatssekretär Wolfgang Mühlbrock. „An Ort und Stelle wollen wir Informationen sammeln und Erkenntnisse gewinnen, ob eine Aufhebung des Abschiebungsstopps vertretbar ist.“

Um die Reise von Koenig und Mühlbrock, zu der die Fraktions-sprecher des Ausländerausschusses eingeladen wurden, gab es gestern im Ausschuss eine zweistündige Debatte. Ergebnis: Senator (im September) und Abgeordnete (im Oktober) reisen getrennt. Dem Ausschuss erscheint die Reise des Innenministers nicht ausreichend vorbereitet, weil für sie

noch kein umfassendes Programm vorgelegt werden konnte.

Gegen beide Reisen ist die Berliner FDP „Angesichts der undurchsichtigen politischen Lage in Libanon“ die Landespolitik für überfordert, sich in zwei oder drei Tagen ein Bild davon zu machen und danach zu entscheiden, ob der Abschiebungsstopp aufgehoben werden kann oder nicht“, sagt FDP-Fraktionsgeschäftsführer Rolf-Peter Lange.

Gegen die drei in einem Berliner Hotel festgenommenen Libanesen ist Haftbefehl erlassen worden. Die über den Ostberliner Flughafen Schönefeld als Asylbewerber eingereisten jungen Männer stehen unter dem Verdacht, einen Sprengstoffanschlag auf amerikanische Einrichtungen geplant zu haben.

Nach einem vierten mutmaßlichen Terroristen wird noch gefahndet. Ergebnisse verliefen auch umfangreiche Durchsuchungen in Asylantenunterkünften. Die Polizei hat Hinweise, daß die Libanesen einen Koffer mit Sprengstoff mitgebracht haben.

Wenn Kantone Steuerflüchtlinge locken

ALFRED ZÄNKER, Genf

Wohlhabende Steuerflüchtlinge aus der Bundesrepublik und anderen Ländern werden es künftig schwerer haben, sich in der Schweiz anzusiedeln. Die Schweizer Bundesbehörden erhalten von November 1986 an ein „erweitertes Einspracherecht“ bei kantonalen Zuzugsbewilligungen für Ausländer. Die Praxis der Kantone sei „zu unterschiedlich“ geworden, heißt es in Bern.

Reiche Ausländer konnten sich relativ leicht mit Hilfe spezialisierter Anwälte und Treuhänder in finanzschwachen Kantonen zum Schein ansiedeln und so große Steuerprivilegien erlangen. Für ein Schweizer Steuerdomizil sollten bis zu 200 000 Franken (250 000 DM) bezahlt worden sein.

Nun sucht Bern diesen Mißbrauch beizukommen. Künftig werden das Bundesamt für Ausländer und die Zustimmung verweigern, halbschwachen Kantonen zum Schein ansiedeln und so große Steuerprivilegien erlangen. Für ein Schweizer Steuerdomizil sollten bis zu 200 000 Franken (250 000 DM) bezahlt worden sein.

lages vorliegt“, oder „wenn der Ausländer den Mittelpunkt seiner Lebensverhältnisse nicht in die Schweiz verlegt hat.“ Oder wenn er sich nicht an den angegebenen Zweck seines Aufenthaltes hält.

Einer der gängigsten Tricks der Branche besteht immer noch darin, daß man unter dem Titel der Wirtschaftsförderung eine Aktiengesellschaft gründet und den vermögenden Ausländer als Geschäftsführer seiner AG anstellt, berichtete die „Zürcher Weltwoche“.

Die vor einigen Monaten eünd und Kanton 22 Obwalden, haben an Steuererinnah-Millionen erhalten soll und zu einer megalomaneischen Untersuchung führte. Hier ging es um Abmachungen mit einigen finanzstarken Ausländern, die mit Hilfe des Obwaldener Justizdirektors und Chefs der Fremdenpolizei die Wohnsitze erhalten haben sollen, verbunden mit au-

berst günstiger „Pauschalbesteuerung“.

Zu den bekanntesten „Steuerasylantern“ in Obwalden gehörte, lägen Berichten von Schweizer Zeitungen, bis Ende 1984 Frankfurter Steuern der in Sarnen 18 000 Tennisprofi Guiltzabte. Ferner, so die Berichte, am lermo V19T 30 000 Franken jährlich gleich: von Tria, Manager von Boris ecker, soll dort sogar mit nur 10 000 Franken wegkommen.

Aber nicht nur Uri, Schwyz und Obwalden, auch zahlreiche andere Kantone sollen im Wettstreit um reiche Ausländer ähnliche großzügige Steuerergänze gemacht haben. So hätten sich Prominente wie Christina von Opel, der französische Filmstar Alain Delon, die schwedische ABBA-Sängerin Anni-Frid Lyngstad, um nur einige zu nennen, im Alpenland ein Steuerasyl sichern können.

Für Großverdiener in Sport und Unterhaltung dürfte nun das Fürstentum Monaco noch attraktiver werden.

DER KOMMENTAR

Hereingeplatzt

PETER PHILIPPS

Parteitage sollen ein wärmendes Wir-Gefühl vermitteln. Nach dem diffusen Erscheinungsbild, das die Sozialdemokraten in den vergangenen Monaten seit der Niedersachsenwahl boten, wollen sich die Genossen in der kommenden Woche einer Aufbaurkur unterziehen. Für den Kanzlerkandidaten Johannes Rau ist in Nürnberg eine (möglichst) glänzende Heerschau geplant; sie soll dem Wahlvolk Siegeswillen vermitteln und für die bevorstehende Auseinandersetzung um die Macht am Rhein den Schulterschluss der Arbeiterklasse demonstrieren.

Da platzt nun der Brand-Brief der Betriebsräte an Brandt und den übrigen Parteivorstand herein und droht die geplante Idylle zu stören. Deutlicher hat nicht einmal der politische Gegner der Sozialdemokraten skizziert, was von dem hochgelobten Ausstiegsplan aus der Kernenergie („Hauff-Papier“) zu halten ist: „kurzsichtig“ und durchsichtig, auf Stimmfang getrimmt.

Die Betriebsräte, die sich da so erschreckend realistisch artikuliert

haben, sind nicht irgendwer. Alt-vater Herbert Wehner war es, der nach dem Wandel der SPD zur Lehrer- und Soziologen-Partei seine Genossen Anfang der siebziger Jahre nachdrücklich daran erinnert hatte, daß „die Gesamtpartei Wurzeln, ihre hauptsächlichsten Impulse aus der geschichtlichen Entwicklung der Arbeiterbewegung beziehen muß. Die Betriebs-tätigen sind keine Hausmacht, man muß sich ständig darum kümmern.“

Nicht nur bei der personellen Zusammensetzung der Hauff-Kommission hatte man diese Erbe Wehners vergessen. Die Arbeiterpartei berief keine Arbeiter. An der rechtzeitig lautgewordenen Mahnung aus den Reihen der Betriebsräte wird sich die SPD nicht einfach vorbeiducken können. Dafür werden die Betriebsräte sorgen, die auf dem Parteitag in Nürnberg Rede- und Antragsrecht haben. Auch der Kandidat darf sich zu Herzen nehmen. Allzu leicht könnte Rau sonst in der SPD als „Johannes“ ohne Land“ dastehen.

Lafontaine demonstriert vor Nürnberg Einigkeit mit Rau

„Unser Szenario schafft Arbeitsplätze“ / WELT-Interview

ULRICH REITZ, Saarbrücken

Vor dem SPD-Parteitag in Nürnberg ist der saarländische Ministerpräsident Oskar Lafontaine in der Frage des Ausstiegs aus der Kernenergie auf eine moderate Linie eingeschwenkt. Es gebe keine Meinungsverschiedenheiten mit SPD-Kanzlerkandidat Johannes Rau, der sich auf einen präzisen Zeitplan für den Atom-Ausstieg nicht festlegen lassen will. „In der Energiefrage haben wir die gleiche Linie“, sagte Lafontaine in einem WELT-Interview. Er glaube auch nicht, daß Rau in Nürnberg Abschnitte machen müsse.

Angesprochen auf die Widerstände in der Arbeitnehmerschaft gegen einen Ausstieg verwies Lafontaine auf das Hauff-Papier, das den Abschied von der Kernenergie in einem Zeitraum von zehn Jahren für möglich hält. Bei der „Anwendung neuer Technologien in der Energieerzeugung entstehen neue Arbeitsplätze“, erklärte der Ministerpräsident. Der SPD-Politiker betonte, daß alle Beteiligten von der Energieerzeugung bis zur Politik kooperieren“ müßten. Der Ausstieg sei eine Frage des „politischen Konsenses“.

Lafontaine gab zu, daß die Landesregierung nach dem Skandal um das Fischsterben in der Saar einen „Image-Verlust“ erlitten habe. Allerdings wolle er auf Leinen nicht verzichten. Man müsse „auch einen Minister zuhändigen“, Fehler zu machen. Lafontaine räumte ein, daß Leinen auch unter parteipolitischen Gesichtspunkten für die saarländische SPD wichtig sei. Darauf angesprochen, daß der Umweltminister das Spektrum der „linken Randwähler“ abdecke, sagte Lafontaine: „Das ist ein Argument unter vielen.“

Doch diese Rolle soll Leinen offenbar weiterhin spielen. Lafontaine: „Ich glaube, daß gerade bei dem sogenannten alternativen Spektrum der Wählerschaft meine Feststellung, es seien Fehler passiert, positiver aufgenommen wird als von einer Vielzahl pharisäischer Leute, die sich empören: Wie kann man das einem Minister öffentlich zugeben?“

Die Absicht der Landesregierung, mit dem „DDR“-Bezirk Cottbus eine Partnerschaft abzuschließen, begründete Lafontaine mit dem Ziel, „die Mauer durchlässiger zu machen.“ Seite 4: Wortlaut des Interviews

Lizenzen für Privat-Fernsehen

DW, Hannover

Niedersachsen hat die Lizenz für sechs landesweite private Fernsehprogramme ausgeschrieben, wovon eine für ein Programm vergeben werden soll, das über normale Fernsehantennen zu empfangen sein wird. Die Landesregierung teilt mit, die Bewerbungsschluss sei der 29. September. Zum gleichen Termin haben Niedersachsen, Hamburg, Schleswig-Holstein und Berlin die Lizenz für ein privates Fernsehprogramm ausgeschrieben, das über den Rundfunkkanal TV-Sat verbreitet werden soll.

„Bundesbank nicht unter Zinsdruck“

DW, Frankfurt

Die Deutsche Bundesbank fühlt sich durch die jüngste US-Diskontsenkung nicht unter Druck gesetzt, selbst die Leitzinsen zu senken, hat Direktoriumsmitglied Claus Kähler klargestellt. Die Bundesbank habe sich vielmehr zu fragen, wie sich das Wachstum entwickle. Es könne durchaus sein, daß das Wachstum bei uns durch eine Aufwertung der Marktwährung beeinträchtigt werde. Dann körp notwendig werden, etwas zu tun, aber das sei allein abhängig „von den Daten, die sich jeweils ergeben.“

Madeira erstrebt Autonomie vom „kolonialen“ Lissabon

Freihandelszone der Wirtschaft neuen Auftrieb geben

PASCAJ FACHEL, Funchal

„Paradies Madeira strebt nach größerer Autonomie von der nach-Nabregierung in Portugal. Die Inselgruppe im Atlantik ist seit 1976 verwaltungsmäßig und teilweise auch politisch autonom; doch der Präsident der Regionalregierung, Alberto Joao Jardim, will auch in Justiz und Finanzpolitik mehr Eigenständigkeit erreichen. Immer noch habe Portugal zu den Inseln eine „koloniale“ Einstellung.“

Jardim, Chef der Sozialdemokratischen Partei (PSD), verlangt unter anderem mehr Kompetenzen für das Regionalparlament mit seinen 50 Abgeordneten und die Abschaffung des „Ministers für die Republik“. Dieser vom portugiesischen Präsidenten ernannte Minister muß die Gesetze ratifizieren, die das Regionalparlament passiert haben. Ehrgeiziges wirtschaftspolitisches Ziel: die Schaffung einer Freihandelszone und eines „Offshore-Banking-Centers“, also einer nur für Auslandskunden reservierten steuerbegünstigten Oase des Bankgeschäfts.

„Madeira verspricht sich davon neue Arbeitsplätze und eine zusätzliche Einkommensquelle zu den bisherigen Einkünften aus dem Fremdenverkehr - allein 1985 haben etwa 300 000 Touristen Madeira besucht“, dem Export von Wein und Bananen sowie den Geldüberweisungen seiner im Ausland arbeitenden Einwohner.

In Funchal wird darauf hingewiesen, daß die Inselgruppe ein hohes Maß an politischer Stabilität und Arbeitsfrieden bieten könne. Jardims Partei verfügt über eine stabile Zweidrittel-Mehrheit im Regionalparlament. Portugal ist dagegen seit dem Sturz des Diktators Antonio Caetano im Jahre 1974 von 16 Kabinetten regiert worden.

Die Inselgruppe von Madeira, fast tausend Kilometer von Lissabon entfernt, wurde 1419 vom portugiesischen Forscher Joao Goncalves Zarco entdeckt. Obwohl Portugal nach 1974 mit Angola und Mocambique seine letzten Kolonien in die Unabhängigkeit entließ, sieht Lissabon, so Jardim, die Nachbarn im Atlantik nach wie vor als Eigentum an. (12)

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Schmerzlose Grenze

Von Hans-Jürgen Mahnke

Bei welchem Dollarkurs wurde nicht schon die Schmerzgrenze für die deutsche Exportwirtschaft geortet - bei 2,50 oder 2,40 Mark. Und als der Dollarkurs weiter sank, wurden 2,30 und 2,20 und so weiter genannt.

Obwohl er jetzt noch darunter liegt, scheint der Reiz erlahmt. Dazu haben auch die klärenden Worte aus der Wirtschaft beigetragen, zuletzt von den Spitzenverbänden DIHT und BDI, wonach es einen solchen allgemeinen Gefahrenpunkt gar nicht gibt, daß vielmehr jedes Produkt und wohl auch jedes Absatzgebiet für sich betrachtet werden muß.

Zweifelloos beeinflussen die Wechselkurse die Handelsströme, wenn auch nicht unbedingt kurzfristig, sonst wären die Vereinigten Staaten bei dem Kursverfall des Dollar aus ihren außenwirtschaftlichen Problemen heraus. Auf lange Sicht ist das anders. Deutsche Firmen haben ihren US-Export in den vergangenen Jahren forciert, weil ihnen bei steigenden Dollarkursen das Geschäft höhere Erlöse brachte. Die Kapazitäten waren vorhanden, weil die Binnennachfrage damals schwach war. Jetzt wird es schwieriger, zumindest erhalten die Unternehmen weniger Markt, wenn sie den Vertrag über einen bestimmten Dollarbetrag abgeschlossen hatten. Haben sie in Mark kontrahiert, was überwiegend der Fall sein dürfte, dann müssen sie beim Preis nachgeben, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Das schmälert ihren Gewinn. Bei manchen Produkten, gerade auch bei maßgeschneiderten Maschinen, kommen die Firmen immer noch recht gut zurecht.

Wichtiger jedoch als die Wechselkurse ist für den Export das Wachstum in den Abnehmerländern. Da sieht es günstig aus. Denn die wirtschaftliche Erholung in der EG und in den anderen europäischen Industriestaaten festigt sich. In diese Länder gehen rund zwei Drittel der deutschen Ausfuhren.

Die Konkurrenz wird härter, weil die Anbieter aus dem Dollarraum Vorteile haben. Aber im großen und ganzen halten sich der Export und der Auftragseingang aus dem Ausland auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Schwäche, Schmerzen? Wohl kaum, zumal da wegen des Anstiegs der Binnennachfrage die Ausfuhr für manches Unternehmen auch nicht mehr die entscheidende Rolle spielt.

Skandal im Skandal

Von Ralph Lorenz

Auf dem DGB-Kongreß 1982 verhielt Gewerkschafts-Boß Ernst Breit unter dem frischen Eindruck des eben erst ruchbar gewordenen Neue-Heimat-Skandals, man werde mit dem eisernen Besen auskehren. Tatsächlich wurde dann auch gekehrt - unter den Teppich. Die Offenlegung der Finanzverhältnisse des gewerkschaftseigenen Wohnungsbaukonzerns, die für eine Rettungsaktion unumgänglich ist, wird von NH-Management und DGB-Spitze blockiert, wo es eben geht. Mit Hilfe der SPD, die sich mit ihrem neuesten Stück endgültig den Namen „NH-Partei“ eintragen dürfte.

Um den Eigennutz des Gewerkschaftskonzerns vom Gemeinnutz abgrenzen zu können, muß der Neue-Heimat-Untersuchungsausschuß unter anderem Einblick haben in die Geschäfts-, Jahres- und Sozialberichte der gewerkschaftseigenen Beteiligungsgesellschaft AG (BGAG) - diese ist zu 96 Prozent Eigentümerin des sieben Wohnungsbaukonzerns. In ihm sind wiederum 32 gemeinnützige Unternehmen verbunden.

Gegen den Widerstand der Neuen Heimat blieb dem Ausschuss nichts übrig als der Beschluß, über Beschlagnahme und Zwangsdurchsuchung an die verweigerten Gewerkschaftsmaterialien zu gelangen. Es handelt sich wohlgerne um Teil um Daten, die von der Neuen Heimat bei anderer Gelegenheit unaufgefordert Geschäftsfreunden zugesandt wurden. Der CDU-Obmann Johannes Gerster trat für den Beschluß ein, die FDP stimmte zu, sogar die Grünen verweigerten sich nicht.

Auch die SPD-Ausschussmitglieder votierten für den „Beweisbeschluß 10/6“ gegen die BGAG - dann aber forderten sie, den Vollzug auszusetzen. Begründung: noch hänge das Verfahren der Neuen Heimat beim Verwaltungsgericht zur Klärung der Frage an, ob der Untersuchungsausschuß sich überhaupt mit einem „Privatunternehmen“ befassen darf. Die Mehrheit bügelte den Einwand ab, aber immerhin, die SPD hat sich rechtzeitig im Wahlkampf als Partei der Vertuschung von Wirtschaftskorruption eingeführt. Dazu paßt, daß der drohende Zusammenbruch des gewerkschaftseigenen Wohnungsbaukonzerns kein Thema des Nürnberger SPD-Parteitag ist. Stinkt hier nicht der Stallgeruch zum Himmel?

Rein elektrotechnisch

Von Rose-Marie Borngäßer

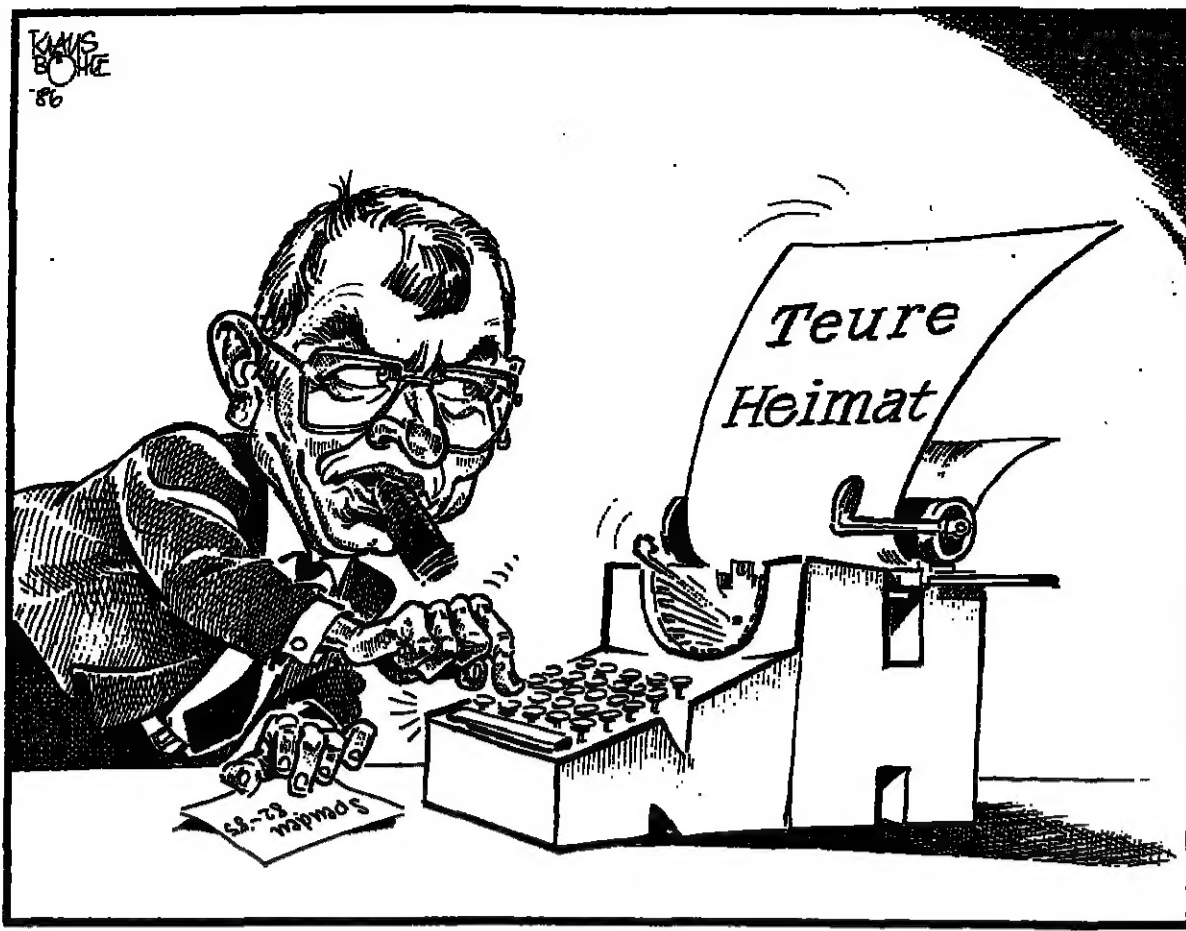
Wer erwartet hatte, die UdSSR werde ihre versprochene Rechenleistung über die Katastrophe von Tschernobyl detailliert und feherzig vortragen wie einst die US-Behörden die Fehler von Harrisburg, kennt die sowjetischen Regeln nicht.

Ein Vierteljahr nach dem Reaktorbrand unterstrich der Vorsitzende des Staatskomitees für die Nutzung der Atomenergie, Andranik Petrosjants, erneut die „Schichtigkeit und Disziplinlosigkeit“ des Personals als alleinige Ursache. Bei den elektrotechnischen Untersuchungen handelt es sich nicht um einen rein elektrotechnischen Reaktor zu tun hatte.

Also nur menschliches Versagen an einer sonst perfekten Einrichtung, wie man annehmen darf. Aber wenn nur die elektrischen Anlagen brannten, wie kam es dann zum Feuer im eigentlichen Reaktor?

Moral und fromme Nutzenwendung: die Kleinen sind schuld, die Großen nicht, und vor allem nicht schuldig ist der Reaktortyp Tschernobyl. Damit hat der Propaganda-Apparat der Partei, von keiner legalen Opposition gestört, die Diskussion im eigenen Land unterbunden. Es besteht nach offizieller Lesart kein Anlaß, irgendetwas zu tun, um neuen Unglücksfällen dieser Art vorzubeugen. Entgegen einer freudig verbreiteten Parole der deutschen Grünen ist Tschernobyl zwar nicht überall, aber es ist überall im Ostblock.

Die Zweifel an der sowjetamtlichen Darstellung und Sachbehandlung haben sich umso mehr verstärkt, als gewisse Unterschiede im Detail zwischen dem Bericht an die IAEA in Wien, die durchgesehen sind, und der offiziellen Partei-Erklärung auffallen: In letzterer kein Wort über „Brennstäbe“ über „Blockierung der Regelstäbe“. Die Partei spielt sich als der große Erzieher auf, während jedermann in West und Ost weiß, daß es allein an ihr liegt, daß die Sorge wegen der sowjetischen Kernkraftwerke nicht überwunden ist, sondern nun erst recht wächst.



Tippfehler

KLAUS BÖHLE

Patriot und Verfassung

Von Günter Zehm

Seit kurzem finden die Australier in ihren Reisebüros einen knalligen Prospekt. „Besuchen Sie das jüngste Land Europas - die DDR!“, heißt es da. Aber im Inneren der Broschüre werden dann lauter Althergebrachten aus der prähistorischen Vorzeit angepriesen: Goethe und Schiller in Weimar, Sängerkrieg auf der Wartburg, Friedrich der Große in Sanssouci, Augustus des Starken Schätze in Dresden. Wie denn auch anders? Die Australier sind selbst ein junges „Land“ und möchten, wenn sie schon einmal auf Europatrip gehen, lieber Altstädter sehen. Auch hat das „jüngste Land“ als Eigenleistung nur Drittklassiges zu bieten, zum Beispiel um und um gewählte Braunkohlereviere oder triste Neubauviertel an den Stadträndern. Im Volksmund „Golanhöhen“ genannt.

Aber die peinliche Gier, sich wider allen Augenschein jung zu machen und mit der angeschminkten Jugend auch noch zu prunken, ist nicht auf den östlichen Teil Deutschlands beschränkt. Man nehme an der Stadtrundfahrt in einer beliebigen westdeutschen Großstadt teil (München vielleicht ausgenommen), und man wird bemerken, daß die Erklärer die gezeigten Schlösser, Gärten oder Statuen nicht minder prähistorisch behandeln, als es die Touristenwerbung der „DDR“ tut, nämlich wie einen schmerzhaften Mistkafer unter dem Mikroskop. Man verweigert jegliche persönliche Anteilnahme. Allenfalls ein bisschen Lokalpatriotismus läßt sich noch mobilisieren; was darüber hinausgeht, verfällt der Gleichgültigkeit.

Weder hektisches Restaurieren von Bauwerken noch Sonntagsreden über die Notwendigkeit eines „gesunden Geschichtsbewußtseins“ können darüber hinwegtäuschen, daß der historische Sinn der Nachkriegsdeutschen nach wie vor in schon manischer, verhängnisvoller Weise auf das Dritte Reich und die Stunde Null des Jahres 1945 fixiert ist und sich vielleicht schon gar nicht mehr von älteren, weiter ausgezogenen Traditionslinien beeinflussen läßt. Schulunterricht, Fernsehen und Politik tun ja auch alles, damit es so bleibt: machtvollen Interessen hängen offenbar daran.

So konnte es geschehen, daß jetzt bei den Erinnerungsfesten für Friedrich den Großen wieder ganz ungeniert mit den alten Umerzie-

hungs-Klischees einer angeblichen deutschen „Daseinsverfälschung“ herumhandelt wurde. Statt historische Fakten endlich von ideologischen Post-Festum-Deutungen zu befreien und als positive Sinn- und Identifizierungs-Angebote aufscheinen zu lassen, wurde wieder einmal die „deutsche Unheilslinie“ (von Luther über Friedrich und Bismarck zu Hitler) ausgezogen, um sie im großen Krach von 1945 enden zu lassen. Ist es da ein Wunder, wenn sich ein dem Lebensalter nach junger Deutscher schließlich auch als historisch „jung“ empfindet und allen Ernstes glaubt, „seiner“ Geschichte beginne erst 1945 oder 1933?

Er hat dann freilich kaum etwas, auf das er stolz sein und mittels dessen er soziale Gemeinschaft stiften kann. Denn der sogenannte „Verfassungspatriotismus“, den ihm neuerdings einige Professoren und Politiker als Ersatz anbieten, ist nichts als eine Schimäre. Man identifiziert sich nicht mit einer Verfassung. Eine Verfassung regelt die Grundsätze des politischen Zusammenlebens in einer Nation, nicht mehr und nicht weniger. Sie ist eine Form, die ausgefüllt werden muß. Sie ersetzt weder Religion noch Geschichte noch Vaterland. Sie wird gegebenenfalls gar nicht wirklich gebraucht, wie das Beispiel Englands (wo es keine Verfassung gibt) zeigt.

Wer glaubt, es sei das Bonner Grundgesetz gewesen, das die Westdeutschen seit 1949 eine halb-

wegs anständige Demokratie hat praktizieren lassen, der verwechselt Ursache und Wirkung. Das Grundgesetz wurde eingehalten, weil es die Deutschen so wollten, nicht umgekehrt; das Grundgesetz „will“ gar nichts. Die schlimmsten Diktaturen in der Welt schmücken sich mit den schönsten Verfassungen, ohne daß damit auch nur das Geringste an der Diktatur gemildert würde.

Im Falle des Bonner Grundgesetzes kommt noch hinzu, daß es seinerzeit faktisch von den Alliierten angeordnet wurde und daß jeder einzelne Paragraph von ihnen abgesegnet werden mußte. Von heute aus gesehen zeigt sich, daß das für die allermeisten Artikel glücklicherweise kein Nachteil gewesen ist. Doch es wäre ein dreiste Geschichtsfälschung, den in vielerlei Hinsicht keineswegs souveränen Parlamentarischen Rat im Bonner Museum König im Nachhinein zu einer Art stolzer Konstante zu la 1776 oder 1789 verkünden zu wollen.

Die Geburt des Grundgesetzes war kein identifizierungsträchtiger Augenblick souveräner deutscher Geschichte, und diese läßt sich nicht auf den „Geltungsbereich des Grundgesetzes“ reduzieren. Jeder Versuch dazu stürzt nicht nur junge Leute in Leere und Verwirrung und fixiert alle Deutschen auf die einzigen zwölf Jahre Diktatur in ihrer Geschichte, er entfaltet sofort auch unheilvolle politische Wirkungen, gefährdet Berlin und zerstört das Hoffnungspotential der Landsleute in der „DDR“.

Es ist gut für eine Demokratie, ein freiheitliches, anwendungsfähiges Grundgesetz zu besitzen. Es ist richtig, die Hürden für Verfassungserneuerungen hoch anzusetzen, weil das zum Respekt vor Grundsätzen und Rechtsinhalten erzieht. Jeder Verfassungsetzschismus ist jedoch von Übel. Verfassungstexte sind das Werk fehlerhafter Menschen, sie können veralten; sie können unter Umständen zu schweren Belastungen für ein funktionierendes Gemeinwesen führen. Die aktuellen Beispiele liegen auf der Hand. Nicht zuletzt sie lehren, daß bloßer „Verfassungspatriotismus“ (als Surrogat für mangelnden Gemeinschaftssinn und mangelnde Vaterlandsliebe) sehr schnell in gefährliche Sackgassen führt.



Im Parlamentarischen Rat: Adenauer (links), Carlo Schmid (rechts) FOTO: DIE WELT

Wie Alfons Pawelczyk die Wende in Hamburg verkündete

Es ist nicht leicht für Dohnanyi, unter diesem Vize zu regieren / Von Uwe Bahnsen

In der Freien und Hansestadt Hamburg ist gegenwärtig ein prominenter Nachbildelehrer am Werke: Alfons Pawelczyk. Zweiter Bürgermeister und Innenminister. Der starke Mann DonRumpfsenats erklärte am Montag, als er die personelle Verankerung im unterstehenden Senat offenbarte: „Danktag, in schützender bei mir zur Schirmherrschaft gehen“.

Bei diesen Zöglingen hat sich um die hohen Polizeiführer es Hansestadt. Sie sollen in einem Intensivkurs lernen, wie sie sich auf Demonstrationen und ähnliche Vorkommnisse insbesondere vor Bürger-schafts- und Bundestagswahl so einzustellen haben, daß dem Dienstherren und sozialdemokratischen Wahlkämpfer Pawelczyk nicht jene Mißgeschicke widerfahren, die den Amtsvorgänger Rolf Lange das Handtuch werfen ließen.

Ob Pawelczyk seinen Protegé Dieter Heering, den Polizeipräsidenten, bei diesen Lehrveranstaltungen in der Rolle eines Gehilfen beschäftigt

oder ihm einen Platz unter den Schülern zuweist (was nach Meinung zahlreicher Fachleute dringend notwendig ist), behält der Nachbildelehrer P. für sich. Er legt auch sonst keinen Wert auf viel Publizität in diesem Bereich: Zahlen zur Kriminalitätsentwicklung etwa sollten als störend und hinderlich tunlichst nicht veröffentlicht werden.

Alfons Pawelczyk hat noch einen zweiten Schnellkurs im Terminkalender - jeweils am Montag, wenn die Senatensitzungsbereitschaft stattfindet und am Dienstag, wenn die Landtagsversammlung zusammentritt. Anders als die Kursteilnehmer unterstehen nassen an der, zwar dem Lehr-Gedächtnis, ein Interdikt Innenbehörden auch bei ihnen zefälle aber den. Ihren Lehrstoff faßt yet wer mit seiner Gabe flüchtige Fortkryngen vor der SPD-Bürger-schaftsfraktion zusammen. „Ich werde nicht zulassen, daß wir die inneren Sicherheit weiter heimschleichen.“

Ein Schlachtfeld ist bekanntlich ein Nichts, der sich selbst für ganz

gerissen hält. Exakt wie ein solcher hat der Senat sich nach Pawelczyks Meinung verhalten, als er den „Hamburger Kessel“ des 8. Juni auf dem Heiligengeistfeld in Sondersitzungen „aufarbeitete“ und dann dazu umständliche Erklärungen abgab, deren Kern eine Entschuldigung bei den Demonstranten war. Dem früheren und mittlerweile neuen Innenminister gefiel diese ganze Richtung nicht.

Seither sind dramatische Dinge geschehen - im Sicherheitsrat des Polizeipräsidenten hat ein Berufsbrecher einen Staatsanwalt umgebracht, dann seine Ehefrau und sich selbst. Und die Polizei muß nach einer Kollektion von Schwerverbrechern fahnden, die sich auf Nimmerwiedersehen aus den Haftanstalten verabschiedet haben. In der Massen-kriminalität, vor allem bei Diebstählen aus Wohnungen und Kraftfahrzeugen, sind die Steigerungs-raten

steigend. Eine K...setzung dieser Chronique scandaleuse hat die SPD nicht nur um ihre absolute Mehrheit, sondern

IM GESPRÄCH Yoweri Museweni

Erst schaffen, dann verteilen

Von Achim Remde

Wer auf die enttäuschenden Ergebnisse von mehr als zwei Dekaden afrikanischer Unabhängigkeit verweist, wird von Afrikas Regierenden leicht des Rassismus beschuldigt. Um Alibis waren sie nie verlegen: die Folgen des Kolonialismus, die ungerechte Weltwirtschaftsordnung und schließlich die Dürre.

Wer wollte da sagen, daß es ein Armutszeugnis für die jetzige Generation afrikanischer Herrscher ist, wenn ein Vierteljahrhundert nach Erlangung der Unabhängigkeit der halbe Kontinent durch internationale Lebensmittelhilfe vor dem Verhungern gerettet werden mußte? Oder daß gegenwärtige Hungersnöte ihren Ursprung eher in der Unfähigkeit der Regierenden als in der Trockenheit haben? Daß „afrikanische Führer hoffnungslos den Boden unter den Füßen verlieren und deshalb nach Sündenböcken suchen müssen“?

Was kein europäischer Kritiker zu sagen wagte, sprach einer dieser afrikanischen Führer aus, der Dienstjüngste freilich: Yoweri Kibuka Museweni. Der zweivierzigjährige Bauernsohn aus einem kleinen Dorf im Südwesten Ugandas, der im tansanischen Darassalam Wirtschaftswissenschaften studierte - aber seit einiger Zeit wenig übrig hat für Wirtschaft à la Nyerere - und seit Januar 1986 Präsident von Uganda ist, erklärt öffentlich, daß nach der Erlangung der Unabhängigkeit viele afrikanische Führer ihrer Aufgabe nicht gewachsen waren, weder intellektuell noch politisch, „und ganz bestimmt nicht moralisch“; denn das einzige, was sie in der neu errungenen Unabhängigkeit sahen, war „ein Freifahrtschein zur Selbstbereicherung mit allen Mitteln“.

Selten wurde eine Machtübernahme so sehr willkommen geheißen wie seine. Selten war ein Führer in Afrika so sehr dazu legitimiert. Im Kampf gegen das Unrecht Idi Amins und die



Kritiker seiner afrikanischen Kollegen: Ugandas Museweni FOTO: AP

Unfähigkeit Milton Obotes hatte er keine Kompromisse geschlossen. In langen Jahren des Buschkrieges gab er nicht auf, bis ihm die Macht zufiel. Nach ununterbrochenem Chaos und Terror hat er Frieden und Ordnung gebracht.

Wer den Mut hat, sich so sehr zu exponieren, hat auch - so hofft man - die Stärke, den eigenen hohen Maßstäben zu entsprechen. Es geht um die ugandische Wirtschaft, die nach wie vor in Trümmern liegt. Wie will er sie wieder aufbauen? „Zum jetzigen Zeitpunkt ist das Entscheidende nicht so sehr die gerechte Verteilung des Vorhandenen durch Sozialisierung, denn das Vorhandene ist zu wenig. Es geht darum, Wohlstand zu kreieren. Wir verzichten auf die übermäßigen Verstaatlichungstendenzen der sozialistischen Wirtschaftssysteme; denn Staatsbetriebe weisen eine Tendenz zur Ineffizienz auf. Im übrigen: Die Auseinandersetzung zwischen Kapitalismus und Sozialismus mag ihre guten Gründe haben. Unsere eigenen Probleme sind weitaus elementarer.“

DIE MEINUNG DER ANDEREN

BERLINER MORGENPOST

Nie br... hat zur 750-Jahr-Feier der Stadt:

In Ost-Berlin ist der historische Kern unserer Stadt angesiedelt. Diesen Standortvorteil nutzt die „DDR“-Führung gehörig aus... Sie tut so, als trete die „Hauptstadt der DDR“ zu ihrer 750-Jahr-Feier an. So ist ist die „DDR“ nun wirklich noch nicht.

BRAUNSCHWEIGER ZEITUNG

Sie geht auf einen Teilaspekt der Asylfrage ein:

Wenn schleswig-holsteinische und saarländische Behörden in kleinen Dörfern, in denen zufällig größere Gebäudekomplexe ungenutzt sind, ausländische Flüchtlinge in großer Zahl unterbringen wollen, dann zeugt dies nicht nur von Hilf, sondern vor allem auch von Instinktslosigkeit... Wenn die Asylanträge dann die Einzel-mischen dominieren und Gettos bilden, muß dies die Toleranz der meisten Deutschen überfordern.

MÜNSTERSCHE ZEITUNG

Sie meint zur Neuen Heimat:

Unterdessen hält das Düsseldorf-Regierungspalast, vertreten durch zwei Herren mit den beziehungsreichen Namen Bock und Gärtner, die Neue Heimat ob ihrer Verstorben gegen die Gemeinnützigkeit weiter für gemeinnützig. Wie das? Der Entzug der Gemeinnützigkeit hätte den Ruin des Unternehmens bedeutet, bemerkte Bock, und die Todesstrafe gibt es ja nicht mehr.

AUGSBURGER ALLGEMEINE

Sie fragt, was wir noch essen sollten:

Ausgerechnet Magermilchpulver,

nach Tschernobyl als sicherer und guter Ersatz für Frischmilch, als unbedingt erklärt, war - zumindest in einem Werk bei Gießen - mit Salmonellen versucht. Was soll, was kann, was darf der Verbraucher noch glauben und kaufen, wenn sich trotz gegenteiliger Versicherungen der Verzehr hinterher als bedenklich und gesundheitsgefährdend herausstellt? Zuerst der Wein, dann Obst und Gemüse, Salat, Dosenmilch und jetzt Magermilchpulver... Hat auch in diesem Fall das Warnsystem zwischen den Kontrollinstanzen versagt?

Hamburger Abendblatt

Es schreibt nur inneren Sicherheit in der Stadt:

Die Bürgerschaftswahl am 9. November läßt grüßen: Hals über Kopf bewilligt der Senat zusätzlich 16 Millionen Mark pro Jahr für Polizei und Justiz. Er hat offensichtlich erkannt, daß nicht nur das Einkesseln von Demonstrationen auf dem Heiligengeistfeld Stimmen kosten wird. Die Schlampereien bei Polizei und Justiz im Fall Finizer werden vermutlich weit größere Auswirkungen haben.

LE MATIN

Die Pariser Zeitung kommentiert die Senkung des US-Diskontsatzes:

Die Vereinigten Staaten haben die Finanzmärkte überrollt und am Mittwochabend eine Senkung ihrer Diskontsätze beschlossen... Die Dollar-Baisse, die sich mit der einseitigen amerikanischen Diskontsatzsenkung beschleunigen dürfte, wird wohl Japan und die BRD dazu zwingen, demnächst nachzuziehen und damit die Wünsche von Onkel Sam zu erfüllen.

Handwritten signature: J. Pawelczyk

Ein Fensterplatz mit Blick auf die Kämpfe für 300 Dollar pro Nacht

Zwölf Jahre Krieg in Libanon haben aus der „Perle des Ostens“ einen Schutthaufen gemacht. Ein Schutthaufen, in dem Menschen leben und in dem die Regeln bestimmen: ein Besuch in Beirut.

Von HORST ROLLER

Der Anblick ist diesmal noch depressiver als bei meinem letzten Besuch: Nicht nur die bereits seit längerem zerstörte Innenstadt, sondern auch die umliegenden Viertel und Vororte liegen nun ebenfalls in Trümmern. Hier, so hat es den Anschein, gibt es fast nichts mehr zu zerstören.

Öffentliche Verkehrsmittel fahren längst nicht mehr. Beirut, die regelmäßig irgendwohin wollen, haben zwischen feste Monatsverträge mit fatalistischen oder gewinnstüchtigen Taxifahrern abgeschlossen. Diese bringen den Mann zur Arbeit, die Kinder zur Schule und die Frauen zum Einkauf, und holen sie auch wieder ab. An besonders gefährlichen Tagen erledigen die Fahrer auch die lebensnotwendigen Besorgungen – mit Hilfe eines Einkaufszettels.

Freie Taxen? Sie sind kaum unterwegs. Wenn, dann halten sie nur, so man eine Uniform und sichtbar eine Waffe trägt, oder wie ein diensthabender Ausländer aussieht. Bezahl werden muß in US-Dollar. Deutsche Mark oder Schweizer Franken werden in der einstigen Hochburg der Straßen-Geldwechsler nur in Ausnahmefällen akzeptiert.

Bei keiner Taxi-Fahrt wird ein Zähler eingeschaltet. Den Tarif bestimmt das Risiko. Für ein paar Straßenecken beträgt er mindestens 20 US-Dollar. Wer gar über die „grüne“ Demarkationslinie, also vom „christlichen“ Ost-Beirut in das von Muslimen und Drusen beherrschte West-Beirut will, zahlt an ruhigen Tagen 100 Dollar.

Wird irgendwo geschossen, steigt der Tarif bis auf das Fünffache. Viele einstige „Checkpoints“ gibt es nicht mehr. Der riskante Schleichweg durch die leerstehenden Zoll-Lager-Hallen des einst florierenden Hafens ist dicht.

Auch wer längere Fahrten plant, muß tief in die Tasche greifen. Nicht nur wegen des Risikos, sondern auch wegen des knappen und teuren Treibstoffs.

Noch im vergangenen Winter hatte es in Beirut Benzin in Hülle und Fülle gegeben. Die beiden einzig funktionierenden Ministerien (Finanzen und Energie) subventionierten den Treibstoff so massiv, daß er an den Tankstellen zum halben Selbstkostenpreis abgegeben wurde.

Die Libanesen wären nicht Libanesen, wenn sie damit nicht Millionen verdient hätten. Sie schmuggelten das billige Benzin nach Syrien und Jordanien. Damals bürgerte es sich auch ein, den Sprit nicht mehr pro Liter, sondern nur in 20-Liter-Posten abzugeben. „Daranunter lohnt es sich nicht“, sagt mir mein ehemaliger Tankwart Abdul.

Das knappe Benzin treibt die Preise

Doch im vergangenen Dezember wurde der Benzinpreis verdoppelt – auf umgerechnet zehn Mark pro 30 Liter. Ende Juni wurde er erneut um ein Drittel angehoben. Seitdem herrscht in Beirut die große Benzin-Knappheit, weil keine Schwarzmarkt-Interessen mehr hinter dem Import stehen.

An der Ost-Beiruter Tankstelle von Sarba ist der Kanister jetzt zwar mit 110 libanesischen Pfund angeschrieben. Das ist der Preis, den die staatliche Treibstoffkassette „CAC“ für das libanesisches Staatsgebiet festgelegt hat. Nach deutschem Geld sind das

nicht einmal fünf Mark. Zahlen muß mein Chauffeur jedoch runde 300 Pfund. Der „Aufschlag“ von 190 Pfund ist die „Militärsteuer“. Sie fließt in die Kasse der Phalangisten von Präsident Gemayel, die hier die „Schutzherrschaft“ ausüben.

Aus dieser „Benzinsteuer“ und den ebenso illegalen Zolleinnahmen im phalangistischen Privathafen „Beirut 5“ werden nicht nur Sold und Waffen der Milizionäre bestritten. Die „Kataeb“, wie sich die Phalangisten arabisch nennen, sorgen auch für die Müllabfuhr und den Sanitätsdienst. Und sie haben auch eine recht effektive Kriminalpolizei auf die Beine gestellt.

Sollten Treibstoffabgabe und Hafenzoll für diese Aufgaben nicht ausreichen, so tritt einer der 850 Miliz-Steuereintreiber von Ost-Beirut in Aktion. In Begleitung von Bewaffneten zieht er von Tür zu Tür und sammelt mit entsprechendem Nachdruck „Spenden“ für das maronitische Gemeinwohl.

Rechnungen für Strom, Gas, Wasser und Telefon haben die Bewohner aller Teile von Beirut schon seit 1982 nicht mehr erhalten. Dabei funktioniert vor allem das Telefonnetz noch immer wesentlich besser als in anderen vergleichbaren orientalischen Großstädten.

In West-Beirut haben die „progressiven Sozialisten“ des Drusenführers Walid Dschumblatt in dem durch sie kontrollierten Rausch-Distrikt eine andere Methode ihrer Finanzierung entwickelt: das Glücksspiel.

Das Monopol gehörte einst dem berühmten „Casino du Liban“. Heute herrscht freie Bahn: In den Ruinen des bis zum israelischen Angriff vor vier Jahren recht nobel gebliebenen Rausch-Distrikts haben sich nun vier orientalische Familien etabliert. Die Mädchen kommen aus Thailand und Korea. Nicht zu verwechseln mit den 39 000 Hausgehilfinnen aus Sri Lanka, die noch immer bei Ost-Beiruter Familien arbeiten. Denn keine Maronitin, die etwas auf sich hält, würde im Haushalt selbst einen Handgriff tun.

Schwierigste Problem für Beirut-Besucher ist es, ein Obdach für die Nacht zu finden, auch wenn ein halbes Dutzend Hotels noch existiert. Der Preis pro Übernachtung liegt zwischen 190 und 350 US-Dollar pro Zimmer. Luxus wird dafür nicht geboten, dafür ist ein zerschossenes Fenster mit einem ebenso gutem wie gefährlichen Überblick auf die Kampfhandlungen.

Die Einrichtung: ein Bett, ein Stuhl, ein schmutziges Waschbecken ohne fließendes Wasser. Dennoch sind diese einst vielsternigen Häuser meist ausgebucht. Sie beherbergen jetzt sogenannte „Ein-paar-Tage-Flichtlinge“ aus einem gerade besonders gefährdeten Stadtteil im umkämpften Beirut.

Ein Drittel aller Libanesen ist heute arbeitslos. In Dschunieh gibt es kaum eine Familie, die nicht Flüchtlinge (meist Freunde und Verwandte) aufgenommen hat. Man hat ein Haus, das ist so um fünf bis zehn Personen gewachsen.

Entsprechend bescheiden sieht die tägliche Speisekarte aus. Wo sich

bracht. Die sicherste ist das „Cheval“, zehn Meter tief in den Felsen gesprengt.

Im „Cheval“ sind in dieser Nacht ständig zwischen zehn und fünfzig Spieler anzutreffen. Am Roulette-tisch beträgt der Mindesteinsatz fünf Mark, beim Blackjack das Zwanzigfache. Im Morgengrauen verrät Geschäftsführer Farid den Gewinn dieser Nacht: umgerechnet 171 000 Mark. Einer Nacht, in der vor den Stahltürnen des „Cheval“ gekämpft wurde.

Tiefer Frieden am Strand von Dschunieh

Szenenwechsel: 30 Kilometer weiter nördlich am Strand von Dschunieh: ein Bild wie im tiefsten Frieden. Die blaue Bucht ist mit bunten Segeln besetzt. Badenixen kurven auf Wasserkübeln um die für Libanon bestimmten Versorgungsschiffe aus Zypern. Sonnenbegeisterte Playboys lassen sich auf Luftmatratzen schaukeln. Im Sand spielen Kinder und schlecken Eis, während sich ihre Väter und Brüder in Beirut gegenseitig umbringen.

Auch das Nachtleben, einst im Bereich des Nobel-Hotels „St. George“ und um die Place Etoile herum konzentriert, hat sich hier in Dschunieh niedergelassen: Discos, Kneipen, Bars und Bordelle. Hier vergnügen sich abends die maronitischen Soldaten nach ihrem blutigen Tagewerk. Das christliche Kreuz, als Silberarmutlet am Hals hängend, legen sie auch dabei nicht ab. Ein Besuch bei einer der „Damen“ kostet je nach Dauer und Wünschen zwischen 150 und 500 US-Dollar.

Die Mädchen kommen aus Thailand und Korea. Nicht zu verwechseln mit den 39 000 Hausgehilfinnen aus Sri Lanka, die noch immer bei Ost-Beiruter Familien arbeiten. Denn keine Maronitin, die etwas auf sich hält, würde im Haushalt selbst einen Handgriff tun.

Schwierigste Problem für Beirut-Besucher ist es, ein Obdach für die Nacht zu finden, auch wenn ein halbes Dutzend Hotels noch existiert. Der Preis pro Übernachtung liegt zwischen 190 und 350 US-Dollar pro Zimmer. Luxus wird dafür nicht geboten, dafür ist ein zerschossenes Fenster mit einem ebenso gutem wie gefährlichen Überblick auf die Kampfhandlungen.

Die Einrichtung: ein Bett, ein Stuhl, ein schmutziges Waschbecken ohne fließendes Wasser. Dennoch sind diese einst vielsternigen Häuser meist ausgebucht. Sie beherbergen jetzt sogenannte „Ein-paar-Tage-Flichtlinge“ aus einem gerade besonders gefährdeten Stadtteil im umkämpften Beirut.

Ein Drittel aller Libanesen ist heute arbeitslos. In Dschunieh gibt es kaum eine Familie, die nicht Flüchtlinge (meist Freunde und Verwandte) aufgenommen hat. Man hat ein Haus, das ist so um fünf bis zehn Personen gewachsen.

Entsprechend bescheiden sieht die tägliche Speisekarte aus. Wo sich



Beirut '86: Die Straße ersetzt die zerstörten Geschäfte

FOTO: POLY-PRESS

einst die Tische bogen, wenn Gäste kamen, gibt es heute etwas grünes Salat, einen Teller geschabte Karotten und etwas Hackfleisch. Letzteres auch nur, weil gerade draußen am Gehsteig ein Schaf geschlachtet und für die Meistbietenden in Stücke gehackt wurde. Der Preis: 87 Mark pro Kilo.

Nach den Recherchen der Kollegen von der Tageszeitung „Orient-Le Jour“ sind Fleisch und Eier seit April um 95, Milch um 85, Speiseöl um 62, Tee um 84 und Kaffee sogar um 164 Prozent teurer geworden. Im Schnitt haben sich damit die Lebensmittelaufwendungen einer libanesischen Familie zwischen August 1985 und 1986 verdoppelt.

Das ganze Jahr ist Schlußverkauf

Um dem Geldmangel in den breitesten Schichten abzuhelfen, hat die Regierung seit Sommer 1983 sogenannte „Billig-Ausverkäufe“ für Bedarfsgegenstände aller Art eingeführt. Sie würden unseren Sommerschlussverkäufen entsprechen – wenn es nur etwas zu verkaufen gäbe. Und auch die „Billigpreise“ laufen, das stellen die Beirutler täglich fest, sich fast stündlich selbst davon.

Beispiel: Im Warenhaus „Rivoli“ liegen am Eingang ein Paar feste Socken, mit einer Menge überklebter Preisschilder. Das letzte lautet auf 112,75 libanesisches Pfund. Eine Stunde später ist der Preis gestiegen: 125 Pfund.

Gut, aber für das Beirut von heute recht ausgefallene Ware gibt es nur in den „Boutiquen“ gegen US-Dollar. Da liegen neben Schweizerkäse auch italienische Seidenblusen, stehen die teuersten japanischen Videorecorder.

Darüber in Reih und Glied Flaschen der Marke „Apollinaris“, zu 4,30 US-Dollar das Stück.

Brot ist fast ebenso knapp geworden wie Benzin. Arbeitslose stehen die halbe Nacht vor den Bäckereien an. Dort kaufen sie Fladenbrot zum offiziellen Fixpreis von 20 Pfennig. Anschließend verkaufen sie es bis zum achtfachen Überpreis von Haus zu Haus. Und die wohlhabenden Käufer sind froh, das Brot ohne Risiko für Leib und Leben erwerben zu können.

Sowohl bei der Regierung wie an den Schaltstellen aller Milizen liegen Pläne für die Rationierung von Mehl und die Ausgabe von Brotbezugsmarken schon längst, bis ins kleinste Detail ausgearbeitet, in den Schubladen. Nur Arrak, den libanesischen Anisschnaps, gibt es im Überfluß. Wieso, kann niemand so recht erklären.

Ein anderes Betäubungsmittel in diesem Grauen sind Drogen. Gewissenhaft hat der Besitzer einer Beirut-Apothek in den letzten fünf Jahren darüber Buch geführt. Sein Fazit: Die Nachfrage nach Schlaf- und Beruhigungsmitteln ist um das Achtfache gestiegen. Haschisch ist an jeder Straßenecke zu haben, für rund sechs Mark pro Drei-Grann-Prise. Auch harte Drogen gibt es ohne Probleme.

Billiger sind nur noch jene Straßendamen, die in den Ruinen der Rue Ahmad Schauqi stehen, zwischen der „grünen Linie“ und dem Hafen. Ihr Tarif: etwa zwei Mark.

Alltag in Beirut. Von den Ereignissen im Ausland ist man – bis auf Kurzwellenfunk – ziemlich isoliert. Doch am Flughafen von Beirut erwische ich am Kiosk tatsächlich ein Exemplar der WELT. Es ist lediglich zwei Tage alt. (SAD)

Eine falsche Liste geistert durchs Land

Von HEINZ HILDEBRANDT

In Süddeutschland machte sie in Werkstätten die Runde. In Norddeutschland wurde sie Hausgedruckt, sie wurde sogar in Schulen verteilt: die sogenannte „Liste des Krankenhauses von Villejuif“. Sie gibt sich einen wissenschaftlichen Anstrich, und sie nennt sich „Leitfaden für Lebensmittelspezialisten“, ihre Autoren aber bleiben ungenannt. Doch sie ist nichts anderes als eine Fälschung mit dem Ziel, die Verbraucher zu verunsichern.

Die aus Frankreich stammende Liste führt insgesamt 139 sogenannte E-Nummern auf, die Code-Nummern von Lebensmittelspezialisten, die von der EG-Kommission zugelassen sind. Jeder Verbraucher kann bei den ihm angebotenen Lebensmitteln feststellen, welche E-Zusatzstoffe sie enthalten, denn nach dem in der Gemeinschaft geltenden Lebensmittel-Kennzeichnungsrecht sind diese Angaben auf allen zum Verzehr bestimmten Produkten auszuweisen. Dabei wissen offensichtlich die wenigsten Verbraucher, daß beispielsweise E 330 nichts anderes ist als simple Zitronensäure, ein in Früchten und vor allem in Süßfrüchten durchaus natürlicher und völlig unschädlicher Bestandteil.

Warnung vor dem ungefählichen E 330

Auf der „Liste“ ist nun ausgerechnet dieses E 330 als „besonders gefährlich und irreverregend“ klassifiziert, zusammen mit weiteren 29 E-Nummern, die als giftig bezeichnet werden, teilweise sogar mit Zusätzen wie „Darmstörungen hervorrufend“ und ähnlichem.

Weitere 37 E-Nummern werden als „verdächtig“ eingestuft, der Rest der Zusatzstoffe dagegen als harmlos bezeichnet, was der ganzen Liste einen Anstrich von Objektivität geben soll. Dazu trägt auch der Briefkopf bei, denn bei dem genannten Krankenhaus von Villejuif handelt es sich um eine in Frankreich sehr renommierte Anstalt, der auch ein Krebsforschungsinstitut angeschlossen ist. Das Krankenhaus hatte sich beim ersten Auftauchen der Liste vor 10 Jahren sofort distanziert und die Liste eindeutig als Fälschung bezeichnet.

Trotzdem kursierte diese Liste in den folgenden Jahren immer wieder in Frankreich, vor allem an Schulen und in Sozialzentren. 1979 tauchte sie erstmals auch in Italien und Belgien auf.

Nun fand die Fälschung ihren Weg auch in die Bundesrepublik, allerdings mit einer Variante: Zusätzlich werden noch namhafte Hersteller von Lebensmitteln genannt, die angeblich so gefährlichen Zusatzstoffe verwenden. Dann kommt der Hinweis „Etern, denkt an die Gesundheit eurer Kinder“, das alles dann in eine Aufforderung zum Kaufboykott mündend. Solche Listen, wie geschrien, von Lehrern im Unterricht an ihre Schüler verteilt, sorgen dann für eine entsprechende Resonanz: Zuschriften an die Unternehmen kommen vor allem von Müttern, die sich Sorgen über das Wohl ihrer Kinder machen.

Gesundheitsministerium dementiert

Wie in Frankreich und in Belgien hat inzwischen auch das Bundesministerium für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit in einer Pressemitteilung darauf hingewiesen, daß die Liste eine Fälschung ist. Darin fehlt auch nicht die Feststellung, daß hier die Nummern von Stoffen aufgelistet werden, die in der Bundesrepublik nicht zugelassen sind und außerdem noch Nummern genannt werden, die es überhaupt nicht gibt.

Wörtlich heißt es beim Gesundheitsministerium: „Die in der Bundesrepublik Deutschland zugelassenen Zusatzstoffe sind in langjährigen Tests untersucht und aufgrund ihrer gesundheitlichen Unbedenklichkeit zugelassen worden. Selbst beim kleinsten Verdacht, ein Zusatzstoff berge gesundheitliche Risiken, wird die Zulassung verweigert. Das gilt auch für Zusatzstoffe, die durch die EG zugelassen sind.“



Beirut '86: Autobomben, Feuer, zerstörte Häuser, Tote, Verletzte – und herausgeschossene Angst

FOTO: KHALIL DEHAINI

Im Hinterhof fünf Minuten Höllenglut für 80 Kopeken

Ein ganz und gar russisches Vergnügen hat alle revolutionären Stürme überdauert: das Banja. Zur Entspannung von Körper und Seele geht der Moskauer wie ein und je ins Dampfbad.

Von R.-M. BORNGÄSSER

Müde braucht man, Zeit und Gesellschaft – um das selbstverständliche Ritual eines russischen Dampfbades zu genießen. Eine russische „Banja“ ist von einem Schwimmbad mit Sauna, Fitnessraum und Wasserquellern so meilenweit entfernt wie eine Mundharmonika von einer Stradivari.

Dies ist ein Ort gemeinschaftlichen Vergnügens, der Eintracht mit sich selbst und der Natur. Banjas sind so durch und durch russisch wie die plötzlich einberufenen Versammlungen um den Klüchtisch und gehören zu den wenigen wirklichen Gleichmachern der Sowjetgesellschaft. Russische Dampfbäder existieren selbst auf dem Land, in winzigen Orten. Sie überdauern Kriege, Revolutionen und Parteidekrete.

In Moskau findet man sie versteckt in Hinterhöfen der alten Häuserver-

te. Mein Lieblingsbad ist das Sandunowski-Bad, mitten im Zentrum der Stadt. Einst war es das eleganteste im alten Moskau. Die reiche Kaufmannschaft und die Aristokratie verkehrte hier, doch auch Generäle und Dichter – wie Tschekow – gingen hier ein und aus. Heruntergekommen ist dieses einst so prächtige Gebäude, angeschlagen die Statuetten, zerbrochen vielfach die Fliesen und die Säulengalerie. Doch all diese verfallene Herrlichkeit wird noch immer von dem Licht der Kronleuchter beschienen, von pompösen Stuhlpolstern erhellt.

Russische Banjas sind streng getrennt: separate Eingänge für Männer und Frauen. Vor dem Gebäude verkaufen Frauen in Körben ihre Ruten. Man kann wählen zwischen Birken und Eichenzweigen, das Büschel für einen Rubel. Eiche massiert besser, schwören die einen. Birke ist gut für die Haut, so die anderen. 80 Kopeken kostet der Eintritt in dieses „Paradies“. Die Regeln sind streng, es gilt, gewissenhaft das Ritual einzuhalten. Darüber wacht eiserne die Badefrau.

In dem gewaltigen Vorraum trifft der Neuankommende bereits auf seine nackten Mitmenschen. Alte, junge Frauen, Halbwüchsige, sie alle bewegen sich ungeniert, zeigen sich in ih-

rer ganzen Natürlichkeit. Nur die energiegeladene Badefrau trägt einen weißen Kittel, sie weist der Neuen einen Platz auf einer Holzbank zu und übergibt ihr riesige Leinwandtücher, in die man sich einhüllen kann wie in eine Toga. Der gewaltige Raum ist aufgeteilt mit Sitzbänken wie ein Zugwagen ohne Türen.

Manche Frauen ruhen, dösen, lesen oder schwatzen. Eine wohlige Entspannung liegt in der Luft. Die Nacktheit der Anwesenden ist weder auffällig noch zeigt sie Zeichen der Prüderie. Man könnte meinen, die Russen wären ein sinnliches Volk.

Man zeigt Taille und pralle Pos

Man gibt sich unverkrampt, zeigt schlankere Taillen, wohlgerundete Pos, quellende wabbelige Fleischmassen, zeigt Narben und trägt Tätowierungen – zum Beispiel mit dem Namen des Liebsten – stolz wie Schmuck. Körper-Landschaften, die mehr aus sagen als erzähltes Leben.

Das Ritual beginnt. Aus überdimensionalen Wasserhähnen, die alle noch aus dem letzten Jahrhundert stammen, läßt man nun warmes Was-

ser über den Körper fließen und beginnt sich einzuseifen. Ein Akt, der von den Russinnen mit Präzision und Vehemenz vollführt wird, daß man nur staunend denkt, die werden sich noch die Haut aufschauern. Denn mit einer fast an Besessenheit grenzenden Gründlichkeit wird der eigene Körper wieder und wieder abgefeilt, abgeschäumt, abgeschrubbt. Jede Hautfalte wird inspiziert, jede Pore gereinigt. Noch einmal und noch einmal. Die Leiber der Frauen glänzen längst rosig wie kleine Ferkel.

Und dann, Wollmützen auf dem Kopf (damit es keine Kopfschmerzen gibt, manche tragen auch noch Wollhandschuhe) hinein in das Herz der Banja, in die Schwitzkammer. Eine Welle heißer Luft verschlägt den Atem, beißt tief in die Lungen hinein. Im Halbdunkel, über der Treppe, sitzen auf der Empore die schwitzenden Nackten. Nur schemenhaft erkennt man die kauernden Gestalten. Wie beim Hexensabbat, so scheint's, peitschen sich die Frauen gegenseitig. Man hört abgehackte spitze Schreie, wüßstige Stöhnen, lautes Grinsen der Behaglichkeit. Rot gestrichelt sind die schwitzenden Leiber – nur vom Glühbirnenlicht erleuchtet – Dantes Inferno taucht vor den Augen auf.

Länger als fünf Minuten vermag man es nicht in dieser Höllenglut auszuhalten. Schnell zurück durch die Tür, ehe die anderen brüllen, daß kühle Luft eindringt. Eiskalt prasselt das Wasser aus den Duschsen auf den Körper, Duschsen, die von allen Seiten kitzelnd besprühen und massieren. Zum Schluß noch zwei, drei Schüsseln kaltes Wasser über den Kopf und der Körper gestülpt und dann ruhen auf den breiten Marmorbänken.

Das Banja ersetzt die Meditation

Ermattet streift man alles von sich ab. Die kleinen grauen Zellen haben sich längst in einen wohl-warmen Brei verwandelt. Nichts zählt mehr als der eigene Körper, der gepflegt und erlebt sein will. Jetzt ist die Zeit gekommen, wo auch die quirlige europäische Unrast von einem sinkt, man schläfrig zu träumen beginnt. Das Banja ersetzt transzendente Meditation.

Nach diesem schweißtreibenden Akt, den man zwei- bis dreimal wiederholt, geht man eingewickelt in sein Leinentuch in den Vorraum und schwatzt locker mit seinen Mitbür-

gerinnen, knabbert am kalten Hühnerschenkel und trinkt wässriges russisches Bier. Manchmal bietet eine Nachbarin auch ein Schlückchen Wodka an zur Kreislaufstabilisierung.

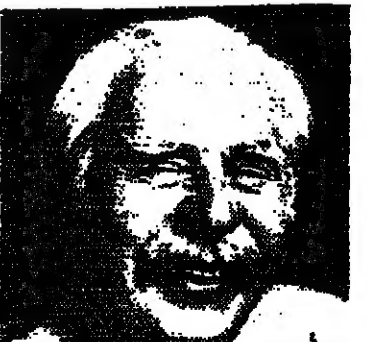
Im Kreis der Mit-Nackten sind nun alle hemmenden Barrieren endgültig gefallen. Man läßt sich Klatsch erzählen, hört von Tragödien im Familienkreis, es ist die Stunde, da der russische Mensch sich wieder auf sich selbst besinnt, da er alle Außenreize abstreift.

Man geht zur Kosmetikerin zwischendurch, die noch per Hand mit wunderbarer beruhigenden Bewegungen das Gesicht massiert, es dann dick mit Kakao-Butter eincremt. Wieder ruht man auf Marmorbänken, läßt sich massieren, maniküren und pediküren. Langsam entsteht ein neuer Mensch.

Die Stunden verrinnen, der Tag entschwindet. Zeit muß man sich lassen, das ist das Geheimnis russischer Banjas“, sagt die alte Frau mit rosigem Gesicht und langem dünnen Zopf. „Ihr Jungen habt es immer so eilig, das ist nicht gut.“

Durch Wasserdampf geklärtert verläßt man das Banja, um den Widrigkeiten des Alltags zu trotzen.

„Ins Altersheim wollte ich auf keinen Fall“



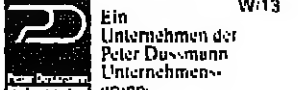
Kursana-Residenzen sind die anspruchsvollen Wohnstifte für aktive Individualisten. Hier wird man verwöhnt: Hier bleibt jeder sein „eigener Herr“. Mit eigenen Möbeln, Hausrat usw. Hier kann man Vertrautes mit Neuem bereichern und das Leben in der Gewißheit genießen, daß man auch medizinisch bestens versorgt ist. Bis hin zur liebevollen Pflege.

Kursana-Residenzen gibt es in Bad Pyrmont, Celle, Freiburg, Fürth, Hamburg-Niendorf und Wedel/Holstein. Wir schicken Ihnen gern ausführliche Informationen.

Kursana Residenzen
Mehr Lebensfreude im Alter
Pilotstraße 4, 8000 München 22

Kostenlos und unverbindlich bei Einsendung dieses Coupons:
Ich interessiere mich für:
☐ Bad Pyrmont ☐ Celle ☐ Fürth ☐ Freiburg
☐ Hamburg-Niendorf ☐ Wedel/Holstein.

Name/Vorname _____
Straße/Nr. _____
Postleitzahl/City _____
Kursana-Residenzen Pilotstr. 4 8000 München 22



„Grüne sind für Katholiken nicht wählbar“

KNA, Köln
Die Grünen sind nach Auffassung des Vorsitzenden der Deutschen Bischofskonferenz, Kardinal Joseph Höffner, für Katholiken nicht wählbar. In einem Interview der „Kölner Rundschau“ warf er ihnen vor, die Ehe als Institution in Frage zu stellen und den staatlichen Schutz des ungeborenen Lebens preiszugeben. Unannehmbar sei die Finanzierung von Abtreibungen durch die gesetzlichen Krankenkassen. Höffner bedauerte, daß es in dieser Frage bisher keine Klage beim Bundesverfassungsgericht gegeben habe. Außerdem erneuerte er seine Kritik an der Kernenergie. Es sei notwendig, nach anderen Energiequellen Ausschau zu halten, wenn keine „absolute Sicherheit“ erreicht werden könne. Der Kardinal befürwortete ein Hirtenwort der katholischen Bischöfe zur bevorstehenden Bundestagswahl. Letztendlich müsse jedoch darüber die Deutsche Bischofskonferenz entscheiden. „Wenn wir Stellung nehmen“, so der Kardinal, „dann wird es keine politische sein“.

CDU in NRW für Medienkompromiß

AP, Essen
Die CDU im nordrhein-westfälischen Landtag hat der regierenden SPD einen Kompromiß zum angestrebten Landesmediengesetz angeboten. Ihr Mediensprecher Ottmar Pohl erklärte, seine Partei könne den Vorschlag der SPD akzeptieren, lokalen Rundfunk jeweils in Programm- und Kapitalgesellschaften zu gliedern. Die CDU werde aber darauf

Sie haben mehr Berufs-Chancen als Sie meinen

Nutzen Sie jeden Samstag den großen Stellenanzeiger für Fach- und Führungskräfte

DIE WELT
UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

bestehen, daß die Zeitungsverleger im Land ungehindert Zugang zum Privatkunde haben. Die Kommunen sollten dagegen nicht mitwirken. Die CDU wende sich auch gegen eine Beteiligung des WDR an Anbietergemeinschaften. Anstatt der umstrittenen lokalen Medienräte solle die „Landesanstalt für Kommunikation“ überwachen, ob die Lizenznehmer ihre Auflagen erfüllen.

Grüne beraten über Stiftung

dpa, Bonn
Der Bundesausschuss der Grünen will am Wochenende über die Gründung einer eigenen Parteistiftung beraten. Dabei soll nach Vorstellungen des Bundesgeschäftsführers Walde zunächst die künftige Bildungsarbeit der Partei gründlich vorbereitet werden. Später sei eine Entscheidung über Konsequenzen aus dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zur Finanzierung von Parteistiftungen zu treffen.

Cattenom nicht zu verhindern

dpa, Saarbrücken
Die für Oktober vorgesehene Inbetriebnahme des ersten Blocks des französischen Atomkraftwerks Cattenom ist nach Ansicht von Bundesumweltminister Wallmann (CDU) nicht mehr zu verhindern. Aber vor der Inbetriebnahme sollten jedoch die Reaktorsicherheitskommissionen der Bundesrepublik Deutschland und Frankreichs den Sicherheitsstandard neu bewerten. Außerdem solle es künftig Kontrollen eines internationalen Expertengremiums geben.

Erlaßflut in der Schule gebremst

P. F. R. Stuttgart
Die Entbürokratisierung der Schule macht in Baden-Württemberg keine Fortschritte. 1980 gab es noch 3500 zum Teil umfangreiche Verwaltungsvorschriften. Vom kommenden Schuljahr an bleiben im Bereich der Oberschulämter nur noch sechs übrig. Kultusminister Gerhard Mayer-Vorfelder (CDU) will sich „auf die Zielvorgabe und einige wenige unverzichtbare Rahmenfestlegungen“ beschränken. Eine Arbeitsgruppe soll dafür sorgen, daß die „alte Erlaßflut“ nicht durch eine neue ersetzt wird.

DIE WELT (USPS 603-590) is published daily except Sundays and holidays. The subscription price for the USA is US-Dollar 345,00 per annum. Distributed by German Language Publications, Inc., 540 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632. Second class postage is paid at Englewood, NJ 07631 and at additional mailing offices. Postmaster: send address changes to DIE WELT, GERMAN LANGUAGE PUBLICATIONS, INC., 540 Sylvan Avenue, Englewood Cliffs, NJ 07632.



„Mir ist bekannt, daß alle Menschen mal Fehler machen. Das muß man auch einem Minister zubilligen.“

In der Bewertung von Kernkraftwerken ist Oskar Lafontaine nach wie vor kompromißlos. Sie sind für ihn von „totalitärer Zerstörungsgewalt“. Zu Kompromissen bereit zeigt sich der Atomkraftgegner und Ausstiegsbefürworter indes, wenn es gilt, innerparteiliche Solidarität zu demonstrieren: Keine Differenzen mit Kanzlerkandidat Johannes Rau in der Energiepolitik. Das Fischsterben ist an dem Verkäufer einer „ökologischen Erneuerung“ nicht spurlos vorbeigegangen. „Wir haben einen Image-Verlust erlitten“, sagt Lafontaine. Mit dem Regierungschef sprach Ulrich Reitz.

„Wir haben einen Image-Verlust erlitten“

WELT: Hat der schlechte Geruch der toten Fische in der Saar auch die Luft in der Regierung verpestet?

Lafontaine: Als einziger Vorwurf bleibt, daß drei Wasserproben verspätet analysiert wurden. Nach der vorläufigen Erklärung von Leinen, den Ergebnissen einer Schnelltest-Analyse aufsaß und deswegen fälschlich einen Verursacher gefunden zu haben glaubte, waren wir öffentlich in der Schieflage. Alle Besserverstärker stürzten sich in einen Rausch der Schadenfreude.

WELT: Aber der Skandal hat auch eine politische Dimension. Sie haben im Bundestagswahlkampf eine ökologische Erneuerung angekündigt und gleichzeitig der Bundesregierung Untätigkeit vorgeworfen. Dann aber sind die toten Fische in der Saar geschwommen. Ist das für Sie ein Glaubwürdigkeitsproblem?

Lafontaine: Nein. Ich verstehe Umweltpolitik nicht so, daß man im Nachhinein, wenn ein Fluß vergiftet ist, einen Reparaturbetrieb aufmacht. Umweltpolitik ist für mich mehr: Der Versuch, die Wirtschaft ökologisch umzustrukturieren, in einer Weise, die Umweltbelastungen abbaut und weitgehend ausschließt. Daß jemand einen Fluß vergiftet oder eine andere Schandtat begeht, das kann niemand verhindern.

WELT: Trotzdem: Glauben Sie nicht, daß dieser Skandal Image-Probleme nicht nur für Leinen, sondern auch für den Regierungschef aufwirft?

Lafontaine: Die, die uns übel wollen, sind ohne jede Sachkenntnis. Sie unterstellen, die schnellere Auswertung von drei Proben hätte irgend etwas geändert. Das ist falsch. Wenn Sie Bezeichnung und Quantum eines Giftes wissen, das bereits gewirkt hat, können Sie keinen Fisch wiederbeleben. Ein Image-Verlust, den wir sicher erlitten haben, führt also nicht immer auf objektiven oder gar naturwissenschaftlichen Grundkenntnissen. Zweifellos sind Fehler gemacht worden, das habe ich öffentlich gesagt und auch Jo Leinen genannt. Darüber zu sprechen, ist richtiger als das Natürlichste auf der Welt zu ver-

tuschen, daß ein Mensch auch mal Fehler macht.

WELT: Zuerst kratzt Leinen an Ihrem Image, dann fordert er auch noch neue Kompetenzen. Fühlen Sie sich nicht provoziert?

Lafontaine: Forderungen nach neuen Stellen und neuen Kompetenzen gehören ins Kabinett. Das ist klargestellt.

WELT: Aber Sie wollen auf Leinen nicht verzichten?

Lafontaine: Ich sagte bereits, mir ist bekannt, daß alle Menschen Fehler machen. Das muß man auch einem Minister zubilligen.

WELT: Ist es nicht auch so, daß Sie auf Leinen nicht verzichten können, weil er für die saarländische SPD das Spektrum der „linken Randwähler“ abdeckt?

Lafontaine: Das ist ein Argument unter vielen. Ich hatte edlere Gründe unter mehreren möglichen Umweltministern mich für Jo Leinen zu entscheiden. Diese Gründe sind durch einen Irrtum Leinens nicht plötzlich verschwunden.

WELT: Können Sie mit einem von Ihnen selbst „demonstrierten“ Leinen überhaupt noch Wähler gewinnen?

Lafontaine: Ich glaube, daß gerade bei dem sogenannten „alternativen“ Spektrum der Wählerschaft meine Feststellung, es seien Fehler passiert, positiver aufgenommen wird als von einer Vielzahl pharisäischer Leute, die sich empören: Wie kann man das von einem Minister öffentlich zugeben?

WELT: Wie stehen Sie persönlich zur friedlichen Nutzung der Atomenergie?

Lafontaine: Es gibt zwei Prämissen für mein Urteil: Menschen machen immer wieder Fehler und die Technik versagt immer wieder. Deshalb ist es nicht zu verantworten, technische Geräte in die Gegenwart zu stellen, die im Fall ihres Versagens ganz Landschaften verwüsten. Die politische Verantwortung war noch nie so groß. Heute wird dieses Problem durch Verdrängung „bewältigt“, weil man sich das Restrisiko nicht vergegenwärtigt. Das Restrisiko bei Cattenom ist eben, daß das Saarland für immer unbewohnbar wird.

WELT: Die Kernenergie ist für Sie also ein ethisches Problem?

Lafontaine: Ja, es ist ein ethisches Problem, das in den eigentlichen Begriff des Konservativen hineingeht. Konservativ heißt bewahren. Aber diese Kernenergieanlagen sind für mich keine Geräte, die zum Bewahren dienen. Sie sind im Versagensfall von totalitärer Zerstörungsgewalt.

WELT: Fühlen Sie sich von Ihrem Kanzlerkandidaten, der eine moderate Ausstiegs-Linie verfolgt, vertreten?

Lafontaine: In der Energiefrage haben wir die gleiche Linie. Wir haben gemeinsam das Hauff-Papier in Völklingen vorgestellt. Ich zähle auch zu jenen Ausstiegs-Befürwortern, die vor dem Durchbruch warnen, der Ausstieg sei durch einen bloßen Beschluß vollzogen. Er muß wirtschaftlich, technisch und organisatorisch umgesetzt werden. Er ist eine Frage des politischen Konsenses. Eine Aufteilung in Atom- und Nichtatom-Bundesländer zum Beispiel ist nicht möglich.

WELT: In Ihrer Regierung hieß es einmal: Rai bringe die Diskussion auf die Schiene der Beherrschbarkeit der Atomenergie, aus der Sie aussteigen wollten.

Lafontaine: Wo Rai die Diskussion auf die Frage der Beherrschbarkeit bringt, sehe ich nicht. Wer im übrigen behauptet, die Atomreaktoren seien die einzig denkbare Form, unsere Zukunftsprobleme zu lösen, ist auf dem Irrweg und traut der Forschung nichts mehr zu.

WELT: Aber die Betriebsräte der Atomkraftwerke haben deutlich gemacht, daß sie den Ausstieg ablehnen.

Lafontaine: Wenn man für strukturellen Wandel eintritt, hat das natürlich Folgen. Die Arbeitsplätze in den Kernkraftwerken fallen bei einem Ausstieg weg. Bei der Anwendung neuer Technologien in der Energieerzeugung, beim Ausbau der bewährten Systeme zu modernen Versorgungseinheiten entstehen neue Arbeitsplätze. Sie können davon ausgehen, daß das mindestens Null auf Null aufgeht, aber wird es einen Zuwachs geben.

WELT: Muß Rai auf dem Parteitag

in Nürnberg Abstriche machen?

Lafontaine: Nein.

WELT: Die Basis ist auf Kurs...

Lafontaine: Das Hauff-Papier ist sachlich und fachlich klar. Ausstieg in einem Zeitraum von etwa zehn Jahren. Der gilt unter der Voraussetzung, daß alle Beteiligten von der Energiewirtschaft bis zur Politik kooperieren. Das Hauff-Papier ist ehrlich und realistisch. Es ist die Grundlage für den Energiekurs der SPD mit Johannes Rau.

WELT: Ein ganz anderes Thema: Die Landesregierung will mit dem Bezirk Cottbus die erste Partnerschaft auf Landesebene in der Bundesrepublik vereinbaren. Der Vorschlag kam aus der „DDR“. Welche Vorteile hat eine Partnerschaft auf Landesebene?

Lafontaine: Beabsichtigt ist eine Partnerschaft zwischen dem Bezirk Cottbus und dem Landtag des Saarlandes, die ich unterstütze, weil die beste Form der Politik die Begegnung von Menschen ist.

WELT: Wäre es dann nicht besser gewesen, mehr Städte-Partnerschaften abzuschließen?

Lafontaine: Ja. Der Anfang ist gemacht. Bei einem Beginn kann man nicht erwarten, bereits am Ziel zu sein.

WELT: Cottbus sucht im Saarland einen Partner für den „Frieden im Komma“. Besteht nicht die Gefahr, daß sich das Saarland in die Ziele der „DDR“ einbinden läßt?

Lafontaine: Dieselbe Frage wird auch in der DDR gestellt. Denn dort weiß man ja, daß wir nicht das kommunistische System bei uns einführen wollen. Dort weiß man, daß wir Anhänger der pluralistischen Demokratie sind. Wenn die DDR sich öffnet, in dem sie Städte-Partnerschaften haben möchte, dann gibt es zwei mögliche Auslegungen: Die einen nennen uns sinnig „Bündel der DDR-Politik“, andere sehen darin einen Beitrag, die Mauer durchlässiger zu machen. Dies ist mein Verständnis. Wer deutsch-deutsche Verständigung praktisch ausüben will und es nicht bei wortreichen Deklamationen beläßt, wird gewürdigt. Von besonderer gründlichen Deutschen hierzulande in Verruf gebracht.

Kontroverse in Bonn um Beschlagnahme-Antrag

SPD im NH-Ausschuß isoliert / Attacken der CDU

DIETHART GOOS, Bonn
Die Ermittlungstätigkeit des Untersuchungsausschusses Neue Heimat gerät nach widersprüchlichen Zeugnisaussagen und aufsehenerregenden Beweisbeschlüssen immer mehr in den Mittelpunkt innenpolitischer Auseinandersetzungen. Neben der Asylanfrage sowie dem Pro und Contra einer Verschärfung des Demonstrationsrechts wird der Komplex Neue Heimat nach Auffassung von Parlamentariern der Koalition wie der Opposition zum wichtigsten Wahlkampfthema der nächsten Wochen und Monate.

Mit Spannung wartet der Untersuchungsausschuß jetzt auf die Entscheidung des Frankfurter Amtsgerichts zur Beschlagnahme von Geschäftsunterlagen der Beteiligungsgesellschaft für Gemeinwirtschaft (BGAG). Als Muttergesellschaft der Neuen Heimat soll das DGB-Unternehmen gerichtlich gezwungen werden, dem Ausschuß Aufsichtsratsprotokolle und weitere für die Ermittlungstätigkeit unerlässliche Akten zur Verfügung zu stellen.

Die rechtliche Lage um diesen Beschlagnahmeantrag ist verworren. Denn beim Kölner Verwaltungsgericht hat die BGAG bereits Klage gegen den Untersuchungsausschuß erhoben. Die Gewerkschaftsholding vertritt die Auffassung, bei den Beweisbeschlüssen des Untersuchungsausschusses handele es sich um Verwaltungsakte. Gegen deren Ausführung richtet sich ihre Anfechtungsklage.

Rechtslage verworren
Der Ausschuß dagegen vertritt die Ansicht, bei seiner Tätigkeit und seinen Beweisbeschlüssen seien die Regeln der Strafprozedur anzuwenden. Die Klage der BGAG habe keine aufschiebende Wirkung, und daher bestehe die Pflicht zur Ausführung der Beweisbeschlüsse uneingeschränkt fort. Da die BGAG unter Hinweis auf das anhängige Verwaltungsgerichtsverfahren die vom Ausschuß angeforderten Akten nicht zur Verfügung stellte, erging der Beschlagnahmebescheid.

Für diesen außergewöhnlichen Schritt stimmten im Untersuchungsausschuß die Vertreter der Koalition sowie der Abgeordnete der Grünen, Gerd Peter Werner. Die SPD votierte

gegen die Beschlagnahme. Zu dieser Kontroverse sagte gestern der CDU-CSU-Obmann im Ausschuß, Johannes Gerster, der WELT: „Ich kann mir nicht vorstellen, daß der Frankfurter Amtsrichter unserem Antrag auf Beschlagnahme nicht stattgibt.“ Als unglaublich bezeichnete Gerster das Verhalten der SPD. Er wartet der Opposition eine „Kampagne mit dem DGB und der Neuen Heimat“ vor. Der SPD-Obmann im Ausschuß, Dietrich Sperling, habe nicht mit rechtlichen Bedenken gegen die Beschlagnahme argumentiert, sondern vielmehr gemeint, man solle nochmals mit der BGAG sprechen. „Das ist ein Ablenken der SPD vom gemeinsamen Einsetzungsbescheid für den Untersuchungsausschuß und vom gemeinsamen Beweisbescheid.“

„Schändliches Verhalten“

Gerster fügte hinzu: „Es ist schändlich, wenn man an die konstruktive Arbeit der Hamburger SPD im dortigen Untersuchungsausschuß Neue Heimat denkt, was sich die SPD jetzt hier in Bonn leistet.“

Auch der FDP-Abgeordnete im Untersuchungsausschuß, Josef Grünbeck, kritisierte gestern in scharfer Form das Verhalten der SPD. „Der SPD-Obmann Sperling wird immer mehr zum Verteidiger der Rechtsverschiebung der Neuen Heimat und sorgt für eine bewußte Vergiftung der Atmosphäre.“ Die Koalition werde sich aber nicht provozieren lassen und bleibe weiterhin an einer sachlichen Arbeit im Untersuchungsausschuß interessiert.

Während in der kommenden Woche mit Rücksicht auf den SPD-Bundesparteitag keine Sitzungen des Untersuchungsausschusses stattfinden, stehen für Anfang September bereits wichtige Termine fest. So sind zum 3. und 4. September die ehemaligen Geschäftsführer der Neuen Heimat, Dehnack und Vormbrock, geladen. Am 8. und 9. September werden als ehemalige Aufsichtsratsmitglieder der Neuen Heimat der frühere DGB-Chef Heinz Oskar Vetter und der langjährige Vorsitzende der IG-Bau-Steine-Erden, Rudolf Sperner, gehört. Wegen seines angegriffenen Gesundheitszustandes wird Eugen Loderer, ehemaliger Chef der IG-Metall, dem Untersuchungsausschuß nicht zur Verfügung stehen.

Bangemanns Wahlkampf mit Humor und Argument

DIETHART GOOS, Bonn
„Wenn es mit der Politik nicht mehr läuft, habe ich immer noch die Befähigung zum bayerischen Richteramt.“ Verschmitzt erzählt Martin Bangemann seinen Zuhörern in der überfüllten Gastwirtschaft „Zum Tumbbräu-Garten“ im oberbayerischen Mühldorf am Inn launig davon, daß er sieben Jahre in der bayerischen Landeshauptstadt lebe und dort seine beiden juristischen Staatsexamen absolvierte. Bangemanns Bekenntnis zum blau-weißen Freistaat wird mit Lachen und Applaus quittiert.

Zwischen Kabinettsitzungen und wichtigen Aufträgen als Bundeswirtschaftsminister – gestern startete er zu einer zweiwöchigen China-Reise – ist der FDP-Vorsitzende Martin Bangemann einen Tag im südöstlichen Oberbayern unterwegs, um für die Liberalen am 12. Oktober zu werben.

Je mehr die bayerische CSU auf dem ungeliebten Bonner Koalitionspartner herumhackt und alle Register zieht, um der FDP die Rückkehr in den bayerischen Landtag zu verbieten, um so moderater gibt sich der FDP-Vorsitzende. „Es gibt schon so viele CSU-Wähler. Wenn Sie Individualität wollen, dann müssen Sie die FDP wählen.“ In dem von Rauchschwaden durchzogenen „S'Neubzimmer“ präsentiert sich am Abend den etwa 150 bunt gemischten Zuhörern trotz eines anstrengenden Tages ein witziger Redner aus Bonn, der es immer wieder versteht, ernsthafte Argumente mit dem nötigen Quantum an Humor an die Mühldorfer zu bringen.

Selbst ein Lob für den bärbereigenen CSU-Vorsitzenden kommt ihm leicht über die Lippen: „Franz Josef Strauß ist einer der wenigen Politiker, der immer wußte, was er wollte, auch wenn ich einiges nicht gut finde, was er da so macht.“

Spott für Sozialdemokraten

Eine satte Bestätigung der absoluten CSU-Mehrheit ist für Bangemann ohne Zweifel. Zugleich spricht er von einem „abnormen Zustand“, daß seine eigene Partei gegenwärtig nicht im Münchner Parlament ist. „Ein liberales Land wie Bayern ohne Liberale im Parlament, das ist ein Torso.“

Für die Sozialdemokraten hat Bangemann neben scharfer Kritik an deren Verzichtspolitik in Sachen Kernenergie eher Mitleid und Spott übrig. „Der Johannes Rau ist ja ein netter Mensch, mit dem würde ich sogar ein Bier trinken. Aber er verkörpert doch gar nicht das Programm, das seine Partei jetzt verfolgt.“ Dafür ertört Bangemann ebenso Zustimmung wie für seine Koalitionshistorie. „In der

sozialliberalen Zeit waren nicht wir der Wackelposten, sondern die SPD. Die sind schließlich rausgegangen, die CDU/CSU ist für sie reingekommen. Und wir sind der einzige Faktor der Kontinuität in dieser Regierung.“

Dem FDP-Vorsitzenden geht es nicht nur um Humoriges. Vehement engagiert er sich für eine weitere Liberalisierung der Ladenschlußregelung. Sein Stichwort heißt „Dienstleistungsabend“. Einmal in der Woche sollten nicht nur Ladengeschäfte, sondern auch Behörden und Banken am Abend geöffnet sein. Als ein Einzelhändler aufbegehrt und Personalprobleme geltend macht, kontert Bangemann: „Nun glauben Sie doch nicht immer nur das, was Sie für richtig halten.“

Auch für die wirtschaftlichen Probleme der Region hat der Bonner Gast ein offenes Ohr. Beim Besuch der VAW-Aluminiumhütte in Tübingen am Inn klagte Geschäftsleitung und Betriebsrat über scharfe Umweltschutzauflagen, die in letzter Konsequenz viele Arbeitsplätze kosten könnten. Die Geschäftsleitung der Allgäuer Alpenmilch in Weiding, wo täglich eine Million Liter Frischmilch zu Dosenmilch, Joghurt, Milchspeisen und Milchpulver verarbeitet werden, berichtet dem Wirtschaftsminister über Absatzprobleme nach der Reaktoratastrophe von Tschernobyl. Noch immer herrsche Unsicherheit über die höchstzulässigen Becquerelwerte, berichtet Gerhard Rüsch, Chef der Deutschen Nestlé-Konzernmutter der Allgäuer Alpenmilch.

Erschöpft, aber zufrieden läßt sich der FDP-Vorsitzende am späten Abend in die Polster seines gepanzerten Dienstwagens fallen. Nach dem großen Interesse und der familiären Aufnahme wächst ihm die Zuversicht, daß die Blau-Weißen im nächsten bayerischen Landtag wie der Sitz und Stimme haben werden. Bis zum 12. Oktober muß er weiter kämpfen. Fast hundert Bayern-Termine warten noch auf Bangemann.

Zehn Jahre nach Brüsewitz: Mann verbrennt sich

DW, Berlin
Ein 48-jähriger Deutscher hat sich auf dem Marktplatz der thüringischen Kleinstadt Schleusingen bei Suhl vor den Augen zahlreicher Menschen mit Benzin übergeben und anschließend angezündet. Wie das Berliner Informationsbüro West berichtet, hat sich die öffentliche Selbstverbrennung bereits am 18. August ereignet. Der Mann sei in einem hoffnungslosen Zustand in ein Krankenhaus eingeliefert worden, wo er drei Tage später starb.

Sein Name sei mit Klaus Merkel angegeben worden. Zu seinem Motiv habe er keine Angaben gemacht. Die „DDR“-Volkspolizei habe zu dem Vorfall am 19. August in einer Lokalzeitung eine „verschlüsselte“ Mitteilung veröffentlicht. Darin hieß es, Merkel habe in der Öffentlichkeit „einen Versuch der Selbststörung“ unternommen. Das Wort „Selbstverbrennung“ sei vermieden worden, auch sein Tod sei nicht bekanntgemacht worden. Der Mann, so die Volkspolizei, habe aus „persönlichen Motiven“ gehandelt, denen aus einem Zivilrechtsstreit resultierende Zahlungsverpflichtungen zugrunde lagen.

Großes Aufsehen hatte vor genau zehn Jahren die öffentliche Selbstverbrennung des evangelischen Pfarrers Oskar Brüsewitz in Zeitz erregt. Brüsewitz hatte sich offenbar als Fanal gegen die Ohnmacht der Kirche in der „DDR“ ebenfalls mit Benzin übergeben und angezündet. Die Verzeihungstat war von der „DDR“ damals mit der angeblich abnormen und krankhaften Veranlagung des Mannes begründet worden.

„TIME“ bescheinigt Berlin „Mut und Selbstvertrauen“

Wie Amerikaner die Stadt zur 750-Jahr-Feier sehen

hrk, Berlin

„West-Berlin – mutig, exorbitant reich und überschwebend, hat politische Skandale und Wirtschaftskrisen überstanden und Wachstum und Selbstvertrauen gewonnen.“ Mit diesem Lob bedankt TIME, Amerikas wichtigstes Magazin, in einer beiden Teilen der Stadt gewidmeten Titel-Story das Leben und die Arbeit der Berliner. Wenn die Westberliner „gefangen“ sein sollten, dann in dem goldenen Käfig einer fängigen Metropolis mit vielen Gesichtern.“ Ost-Berlin bemühe sich nach Kräften, notieren die Autoren, durch eine „Bau-Örgie“ das Image der „grauen, sozialistischen Schwestern“ des glitzernden und bezaubernden Westens abzulösen.

TIME beschreibt den neuen Geist in Berlin: „Es ist ein Platz, der kaum jemals schläft... die überschäumende Aktivität (frenetic activity) ist ein Überlebensziel des alten Berlin der zwanziger und dreißiger Jahre, als die Stadt als kreativste Hauptstadt der Welt galt.“

Trotz schwerer Kriegsschäden sei West-Berlin Deutschlands größtes Industriezentrum geblieben: „Spezialisiert auf Elektronik, Ingenieurwesen und die Fabrikation von Automobilteilen. Nach einem lähmenden Absturz in den siebziger Jahren hat Berlin jetzt die höchste Zuwachsrate der Bundesrepublik mit drei Prozent für 1985 erreicht. West-Berlins Sozialprodukt von 23,7 Milliarden und die jährliche Investitionssumme von einer Milliarde in der Industrie liegen dop-

pel so hoch wie ein Jahrzehnt zuvor.“

Die Berliner hätten ihren Weg gefunden, mit der Isellage fertig zu werden. Einer der Gründe für die psychologische Verteidigung gegenüber der Mauer sei der „legende trockene Humor“ der Berliner. TIME zitiert Richard von Weizsäckers Pressesprecher Friedbert Pflüger mit dem Satz: „Die Berliner geben niemals auf, weil ihr Witz und ihr Sinn für das Absurde niemals ausgeht.“

Als Beispiel bringt TIME den populären „DDR“-Witz über den Augenblick, in dem auch der letzte „DDR“-Bewohner in den Westen geflüchtet ist und Honecker an der Mauer nur noch den Zettel findet: „Lieber Erich, mach das Licht aus, wenn du nachkommst.“

Die faire Schilderung der Aufbauleistungen in Ost-Berlin („Was immer aus der Siebel werden mag, den Hammer kann man durch ganz Ost-Berlin klingen hören“) machten sich die „DDR“-Medien in den vergangenen Tagen zunutze. Das ADN-Büro in Washington verbreitete Auszüge aus der TIME-Story, die das gewandete „DDR“-Bild in den USA beweisen sollten.

Man begnüge sich jedoch, wie so oft, nur mit der halben Wahrheit. TIME schrieb: „Ost-Berlin, das 1949 DDR-Hauptstadt wurde – den Prinzipien der Alliierten von 1944 über die Besetzung Berlins zum Hohn – ist weitgehend wiederaufgebaut und besitzt nun den höchsten Lebensstandard im kommunistischen Block.“ ADN unterschlägt, mit Rücksicht auf Moskau vor allem, diesen Vergleich.

Bonner Streit um Zahlen von Asylbewerbern

E.N. Bonn

Die Kritik des bayerischen Ministerpräsidenten Franz Josef Strauß an Außenminister Hans-Dietrich Genscher wegen der angeblich laxen Praxis deutscher Auslandsvertretungen bei der Erteilung von Touristenvisa an spätere Asylbewerber hat zu einem Nacheintrag in der Bonner Bundespressekongress geführt.

Im Auftrag Genschers wies sein Pressesprecher, Vizegänger Legationsrat Reinhold Betzunge, die Behauptung von Strauß in einem Artikel der „BILD“-Zeitung, 30 Prozent aller Asylbewerber kämen mit Bescheinigungen, mit der Anmerkung zurück, daß das Problem sei „anders geartet“, und es würden bei den Konsularabteilungen der Botschaften strenge Maßstäbe bei der Visaerteilung angelegt.

Der Pressesprecher des CSU-geführten Bundesinnenministeriums, Hans-Günter Kowalski, stellte dagegen fest: von den 42 268 Asylbewerbern des ersten Halbjahres 1986 hätten 16 380 Personen nicht in Berlin und nicht an der Grenze zur Bundesrepublik Deutschland, sondern erst im Bundesgebiet selbst ihren Antrag gestellt, und diese Gruppe sei mit Touristen-Sichtvermerken eingereist.

Betzunge erwiderte, es werde auf diesem Felde „mit Zahlen gearbeitet, um Verantwortung zu verlagern“. Der Ermessensspielraum der deutschen Auslandsvertretungen sei bei der Visaerteilung sehr klein und es werde streng vorgegangen.

Die Asylanträge und die Einreisemodalitäten, so stellte sich heraus, werden amtlich vom Bundesinnenministerium ermittelt.

Finland für mehr Handel mit der „DDR“

G. MEHNER, Kopenhagen
Das einseitig verlängerte Testmoratorium der Sowjetunion ist aus der Sicht Finnlands und der „DDR“ ein „bedeutender Schritt in Richtung atomarer Abrüstung“. Ein Kernwaffenstopp müsse ein vorrangiges Abrüstungsziel sein. Nach einem zweitägigen Besuch in Helsinki ist „DDR“-Außenminister Oskar Fischer gestern nach Ost-Berlin zurückgekehrt. Nach einem Gespräch mit seinem finnischen Gegenpart Paavo Väyrynen teilten beide Länder die Einschätzung, daß im Dialog der Supermächte eine „positive Entwicklung“ stattgefunden habe.

Bei der Diskussion von Waffenkontrollfragen unterstrichen beide Außenminister die Wichtigkeit der SALT 2- und der ABM-Vereinbarungen. Während Fischer von den Initiativen der „DDR“ und der CSSR zur Ächtung von chemischen Waffen berichtete, wies Finland auf seine Bemühungen und die Etablierung einer kernwaffenfreien Zone im Norden hin. Helsinki hofft, daß die Regierung der übrigen nordischen Länder der Einberufung einer Expertengruppe zustimmen, damit die Vorarbeiten bis zum nächsten Treffen der nordischen Außenminister im März in Gang kommen können.

Viel Aufmerksamkeit wurde auch dem KSZE-Prozess zuteil: Die Bemühungen sollten hier entschlossen vorangetrieben werden. Beide Regierungen diskutierten die Frage, ob ein Schlußdokument bei jedem Treffen überhaupt notwendig sei. Finland bemängelte, daß die Konferenzen zu lange dauerten und wenig effektiv seien. Die Expertentreffen seien auf eine schwächliche Dauer angelegt.

Beide Seiten werteten die bilateralen Beziehungen als „gut und freundschaftlich“. Dies läßt sich auch an den vielen Besuchen seit Aufnahme der diplomatischen Beziehungen im Jahre 1973 ablesen. Da der russisch-finnische Handel aufgrund des kompensatorischen Wertes russischer Ölleistungen deutlich zurückgegangen ist, sucht Finland auch mit der „DDR“ besser ins Geschäft zu kommen. Bislang entspricht der finnische Export in Richtung „DDR“ nur 0,7 Prozent des gesamten finnischen Außenhandels.

Australien – der kranke Kontinent muß jetzt sparen

SAD, Sydney
Australiens Wirtschaft hat Probleme: Eine aufgeblähte und unproduktive Verwaltung, hohe Löhne bei allgemein niedriger Arbeitsmoral, häufige Streiks und Produktionsausfälle. Der alles müßte Australien schon lange arm gemacht haben – wenn es nicht so viel „natürlichen Reichtum“ wie etwa Steinkohle hätte. Doch dies täuscht nicht darüber hinweg, daß sich der Kontinent den Veränderungen des Weltmarktes nicht rechtzeitig anpaßt: Australiens Exportgüter treffen zunehmend auf Märkte, auf denen ein Überangebot zum Preisverfall geführt hat.

Überdies importiert das Land schon seit Jahren mehr als es exportiert. Es hat, auf der wirtschaftlichen Basis eines Entwicklungslandes, zu hohe Löhne und einen zu hohen Lebensstandard. Die Außen-, Handels- und Haushaltsdefizite spitzten sich in jüngster Zeit so dramatisch zu, daß die Labour-Regierung Hawke zur Verabschiedung eines Sparhaushalts gezwungen wurde, der als der rigoroseste der Nachkriegszeit bezeichnet wird. Er sieht Ausgabenkürzungen von rund vier Milliarden Mark vor, die fast alle Bereiche betreffen: Die Sozialleistungen, das Gesundheitswesen und die Verteidigung.

Neue Wahlkreise stören die Cohabitation

Unterzeichnet Mitterrand Chiracs Verordnung über die jetzige Einteilung? / Sozialisten und KP sind dagegen

HEINZ WEISSENBERGER, Paris
Signera? Signera pas? (Unterschreibt er? Unterschreibt er nicht?) Diese Frage stellt sich die politische Welt in Paris jetzt zum zweiten Mal innerhalb von vier Wochen. Das erste Mal ging es darum, ob Staatspräsident François Mitterrand die Verordnung über die Reprivatisierung der verstaatlichten Banken und Industrieprosaischer um eine Verordnung über die Neueinteilung der Wahlkreise in Frankreich.

Die Verordnung über die Reprivatisierung unterschrieb der Präsident nicht, und Premierminister Jacques Chirac war gezwungen, sie umständlicher und zeitraubender als ordentliche Gesetzesvorlage durchs Parlament zu bringen. Dies kann ihm auch mit der Verordnung über die Neueinteilung der 577 Wahlkreise Frankreichs so ergehen.

Die neue Kraftprobe für die Cohabitation zwischen Mitterrand und Chirac zeichnet sich in einer Frage ab, die die Franzosen seit eh und je bewegt und daher politisch hochbrisant ist. Fast vor jeder Wahl teilt der Innenminister einen Teil der Wahlkreise neu ein, um den demographischen Veränderungen Rechnung zu tragen.

Diesmal ist die Neuordnung notwendig, da das Wahlrecht für die Neuwahlen der Nationalversammlung zum zweiten Mal innerhalb von zwei Jahren geändert wurde. Die sozialistische Regierung hatte 1985 die Mehrheitswahl durch eine Verhältniswahl ersetzt, welche die Sozialisten begünstigte. Eines der ersten Gesetze der neuen Regierung Chirac war die Rückkehr zum alten Mehrheitswahlrecht. Doch die sozialistische Regierung hatte 1985 die Zahl der Abgeordneten von 509 auf 577 erhöht, und aus verfassungsrechtlichen Gründen war Chirac gezwungen, diese Zahl beizubehalten.

Sein Werk legte er einer Kommission von sechs „Weisen“ – Angehörigen der obersten Jurisdiktionen – vor, die nach einigen Korrekturen 555 von Pasquas Wahlkreisen billigten und hinsichtlich der 22 übrigen „Vorbehalte“ aussprachen. Das Projekt Pasquas wird nächste Woche noch dem Staatsrat und dann offiziell Mitterrand vorgelegt. Um dem Präsidenten jedoch die Gelegenheit zu geben, seine Meinung schon jetzt kundzutun, ließ Pasqua bereits vor einer Woche ein Exemplar „höflichkeitshalber“ in den Elysée bringen.

Doch Mitterrand denkt nicht daran, sich zu äußern. In seiner gewohnten sybillischen Art sagt er Sätze wie: „Die Liebe zum Vaterland zerschneidet man nicht mit der Schere“ oder „Ich bin dafür, daß das Parlament auf allen Gebieten tätig wird, die in seiner Kompetenz liegen“. Er nährt damit genüßlich das Rätselraten, ob er die Verordnung unterschreiben wird oder nicht.

Sozialisten und Kommunisten drängen Mitterrand, nicht zu unterschreiben. Sie befürchten, daß Pasqua die neuen Wahlkreise der jetzigen rechtsliberalen Regierungskoalition „auf den Leib geschnitten“ habe. Die Nationale Front von Jean-Marie Le Pen am rechten Flügel des französischen politischen Spektrums ist sowieso dagegen. Sie zog bei den Wahlen am 16. März zum ersten Mal in die Nationalversammlung ein, sie weiß aber schon jetzt, daß sie mit dem Mehrheitswahlrecht kaum noch einen Sitz bekommen wird. (SAD)

Innerminister Charles Pasqua arbeitete daher für das alte neue Wahlrecht eine Neueinteilung aus, bei der das Ziel war, jeden Wahlkreis in etwa so zu bilden, daß der Abgeordnete rund 108 000 Wähler vertritt. Dabei sollen nach Möglichkeit die bestehenden Kantone und der „innere Zusammenhang“ der neuen Wahlkreise gewahrt bleiben.

Sein Werk legte er einer Kommission von sechs „Weisen“ – Angehörigen der obersten Jurisdiktionen – vor, die nach einigen Korrekturen 555 von Pasquas Wahlkreisen billigten und hinsichtlich der 22 übrigen „Vorbehalte“ aussprachen. Das Projekt Pasquas wird nächste Woche noch dem Staatsrat und dann offiziell Mitterrand vorgelegt. Um dem Präsidenten jedoch die Gelegenheit zu geben, seine Meinung schon jetzt kundzutun, ließ Pasqua bereits vor einer Woche ein Exemplar „höflichkeitshalber“ in den Elysée bringen.

Doch Mitterrand denkt nicht daran, sich zu äußern. In seiner gewohnten sybillischen Art sagt er Sätze wie: „Die Liebe zum Vaterland zerschneidet man nicht mit der Schere“ oder „Ich bin dafür, daß das Parlament auf allen Gebieten tätig wird, die in seiner Kompetenz liegen“. Er nährt damit genüßlich das Rätselraten, ob er die Verordnung unterschreiben wird oder nicht.

Sozialisten und Kommunisten drängen Mitterrand, nicht zu unterschreiben. Sie befürchten, daß Pasqua die neuen Wahlkreise der jetzigen rechtsliberalen Regierungskoalition „auf den Leib geschnitten“ habe. Die Nationale Front von Jean-Marie Le Pen am rechten Flügel des französischen politischen Spektrums ist sowieso dagegen. Sie zog bei den Wahlen am 16. März zum ersten Mal in die Nationalversammlung ein, sie weiß aber schon jetzt, daß sie mit dem Mehrheitswahlrecht kaum noch einen Sitz bekommen wird. (SAD)



Jeder beharrt auf seiner Position: Präsident François Mitterrand und Premier Jacques Chirac. FOTOS: R. SCHULZE-VORBERG / G. LEVEQUE, STUDIO X

Mehrheit der Polen „erzürnt“

APF, Warschau

Über die „zunehmende Verschlechterung“ der Lage in ihrem Lande, insbesondere was den Lebensstandard und die Beachtung der Bürgerrechte angeht, sind die Polen in der Mehrheit „erzürnt“. Eine im Juli bei 1556 Personen gemachte Umfrage des amtlichen „Studienzentrum der Öffentlichen Meinung“ (CBOS) erbrachte, daß nach Ansicht von 55 bis 75 Prozent der Polen ihre Regierung nicht in der Lage ist, die schwere wirtschaftliche und politische Krise des Landes zu beheben.

Moskau rechnet mit 6000 Toten

DW, New York

Die Sowjetunion rechnet laut einem Bericht der „New York Times“ langfristig mit mehr als 6000 Krebstoten als Folge der Katastrophe von Tschernobyl. Die Zeitung beruft sich auf den Untersuchungsbericht, den die UdSSR der Internationalen Atomenergiebehörde (IAEO) in Wien vorgelegt hat. Am Montag beginnen in Wien die Experten-Beratungen über den Reaktorunfall. Die Ergebnisse sollen dem IAEA-Gouverneursrat am 22. und 23. September vorgelegt werden.

Unruhen bei Streik in Bolivien

dpa, La Paz

Die Streitkräfte und die Polizei Bolivians sind in Alarmbereitschaft versetzt worden, um möglichen Unruhen während des 48stündigen Generalstreiks vorzukommen. Am Donnerstag, dem ersten Streiktag, war es in den Bergbaustädten Guro und Peto zu Auseinandersetzungen gekommen. Zu dem Ausstand hatte der Gewerkschaftsbund COB aus Protest gegen die Wirtschaftspolitik der Regierung und gegen die Teilnahme von 160 US-Soldaten an der Rauschgiftbekämpfung in Bolivien ausgerufen.

Paris fordert UNO zu Gesprächen auf

rtt, Paris

Paris hat den Generalsekretär der Vereinten Nationen (UNO), Perez de Cuellar, zu Gesprächen über die Zukunft der UNO-Friedenstruppe in Libanon (Unifil) aufgerufen. In einer Erklärung des Außenministeriums hieß es, das Grundproblem, wie die Unifil ihr Mandat erfüllen kann, müsse weltweit erörtert werden. 17 französische Soldaten waren letzte Woche bei einer Schießerei verletzt worden. Verteidigungsminister Giraud sagte, die Unifil könne ihre Aufgabe nicht erfüllen.

Moskauer Attacken gegen westliche Gefangenenhilfe

„Ein Werkzeug im Propagandakrieg der Geheimdienste“

R.-M. BORNGÄSSER, Moskau
Moskau hat westliche Gefangenenhilfeorganisationen wie Amnesty International und den „Russischen Öffentlichen Hilfsfonds für Häftlinge“, bekannt auch unter der Bezeichnung „Solschenizyn-Stiftung“, ins Visier genommen. Der Hilfsfonds arbeite mit dem amerikanischen Geheimdienst CIA und dem britischen Secret Intelligence Service zusammen, schrieb die „Sowjetskaja Rossija“.

„Antisowjetismus“ sei zum Ziel und die Lüge zur Methode der Tätigkeit dieser Organisationen geworden, hieß es weiter. Je sicherer der Sozialismus auf dem Schauplatz des Weltgeschehens aufträte, je höher das Ansehen der UdSSR würde, desto aktiver Versuche unternahmen die Widersacher der sozialistischen Ordnung, um die Innen- und Außenpolitik der UdSSR in Verruf zu bringen, um den erbitterten ideologischen Krieg, der gerade gegen unseren Staat geführt wird, noch mehr zu schüren.

Die Organisationen legten das Schwergewicht ihrer Arbeit vor allem auf die sozialistischen Länder, insbesondere auf die Sowjetunion. Nur um nicht aus der Rolle zu fallen, kritisierten sie auch „ein wenig“ die Vereinigten Staaten oder zeigten sich über die Lage in Südafrika besorgt.

„Nur ein Deckmantel“

Besonders der Lüge über die vermeintlichen „Verletzungen der Menschenrechte in der UdSSR“, wo Tausende politischer Häftlinge angeblich in sowjetischen Gefängnissen schmachten“, werde ein hoher Stellenwert eingeräumt. Der Hilfsfonds für Häftlinge verfolge angeblich kein anderes Ziel, als „den aus politischen Motiven wegen öffentlicher, religiöser, nationaler und kultureller Tätigkeit Verfolgten zu helfen, physisch zu überleben“. Doch dies sei nur ein

grobgeschnittener Deckmantel, der über die wahren Ziele der ausländischen Sonderdienste und der antisowjetischen Diversionen hinwegtäuschen solle. Zum „Beweis“ führte die „Sowjetskaja Rossija“ den Namen „des Kriminellen Ginsburg“ an. Er gehöre von Anfang an mit zu den Verwaltern dieser Gefangenenhilfe, er, der offen mit den westlichen Sonderdiensten zusammenarbeite.

„Grobe Rechtsverletzung“

Zu den Hilfeempfängern zähle der Häftling M. Kasatschkow, nach Angaben der Parteizeitung ein „verhinderter Spion“, der vor einigen Jahren die Arbeit in einem Forschungsinstitut aufgenommen habe, um Angaben zu beschaffen, die er an die CIA vorliefern könne. Heute säße er hinter Schloß und Riegel und sei „ein Objekt der Sorge“ dieser Gefangenenhilfe.

An den Beispielen zeige sich, wessen Interessen diese Hilfsorganisationen diene. Denn, so das Parteiblatt, unter allen Personen, die Almosen von ausländischen Wohltätern erhielten, gäbe es keine einzige, „die wegen ihrer Überzeugung“ verfolgt würde, und zwar schon deshalb nicht, „weil es in der Sowjetunion überhaupt keine solchen Menschen gibt. Vielmehr seien alle unterstützten Häftlinge „Menschen, die den Weg von Staatsverbrechen beschritten haben, Abtrünnige, die an ausländische Einrichtungen wichtige Dienstgeheimnisse verkauft, Leute, die in den Kriegsjahren Staatsverrat geübt haben, einfach kriminelles Gesindel“, so die „Sowjetskaja Rossija“.

Mit dieser Häftlingshilfe versuche der Westen – in grober Verletzung internationalen Rechts und sowjetischer Gesetze – ein sorgfältig getamtes Netz von Kontaktleuten aufzubauen, die Subversion gegen den Sozialismus betreiben würden.

Frau Aquino ermahnt Asean zur Selbsthilfe

Erste Auslandsreise geht nach Singapur und Indonesien

JOCHEN HEHN, Hongkong

Ungeachtet nicht verstummender Putschgerüchte ist die philippinische Staatspräsidentin Corazon Aquino entschlossen, ihre ersten Auslandsreisen seit Übernahme der Macht am 25. Februar wie geplant zu absolvieren.

Die Tatsache, daß sie in der kommenden Woche zuerst Singapur und Indonesien besucht und erst anschließend (Mitte September) zum politischen und wirtschaftlich wichtigsten Verbündeten Manila reist, unterstreicht die Bedeutung, die die neue philippinische Regierung der südostasiatischen Staatengemeinschaft Asean (Indonesien, Singapur, Thailand, Malaysia, Brunei, Philippinen) beimißt.

Daß es sich bei den Besuchen in den beiden Nachbarländern nicht um einen Akt der Höflichkeit handelt, sondern um die Demonstration einer auf mehr nationale Unabhängigkeit angelegten Politik Manilas, ist spätestens seit dem Asean-Außenministertreffen im Juni in der philippinischen Hauptstadt klar geworden.

Mit dem Hinweis auf die „Indifferenz der reichen Nationen gegenüber der wirtschaftlichen Situation der (südostasiatischen) Region“ – eine deutliche Anspielung auf den letzten Wirtschaftsgipfel in Tokio – forderte Corazon Aquino in ihrer Grußrede die Asean-Außenminister dazu auf, bei der Überwindung der wirtschaftlichen Probleme nicht immer nur auf Hilfe von außen zu hoffen, sondern sich endlich auf eigene Initiativen zu besinnen.

Es sei an der Zeit, daß man 19 Jahre nach der Gründung der Asean sich endlich vom bloßen Diskutieren hinweg zu einer konkreten Zusammenarbeit aufraffe. Angesichts der wirtschaftlichen Rezession, die die Asean aufgrund des weltweiten Preisverfalls von Rohstoffen und Agrarprodukten hinnehmen müßte, sei Aquinos Appell auf fruchtbaren Boden; auch an Initiativen fehlte es nicht.

Der spektakulärste Vorschlag zielt auf die Gründung einer Wirtschafts-gemeinschaft nach dem Vorbild der Europäischen Gemeinschaft. Eine Verwirklichung scheint gegenwärtig schon deshalb kaum vorstellbar, weil außer Singapur und Brunei alle anderen Asean-Mitglieder zu bedeutenden Rohstoffproduzenten zählen und sich in scharfem Wettbewerb einander gegenüberstehen.

Versuche, zum Beispiel Absprachen über Exporte von Zinn, Kautschuk oder Palmöl zu erreichen, sind kläglich gescheitert. Dennoch gibt es auch positive Ansätze. So einigte sich die Asean darauf, die Versorgung der Region mit Öl sicherzustellen.

Ein weiterer positiver Ansatz könnte der Vorschlag des philippinischen Vizepräsidenten Salvador Laurel sein, in der Asean eine Art Tauschhandel mit Rohstoffen zu etablieren, wobei die Exporte entweder berechnet oder mit den eigenen Währungen bezahlt werden können.

Geschichten von Menschen als Zeitgeschichte

Die Geschichte von Dr. Abel und seinem Sohn ist auch die Geschichte einer kleinen Stadt in der Zeit von 1937 – 1944. Realistisch und mit viel Sinn für menschliche Komik und Tragik erzählt Oliver Storz, wie die dramatischen Ereignisse dieser Jahre sich in der Enge einer schwäbischen Idylle bündeln und diese allmählich zerstören. Der Chronist seiner Heimat berichtet aus der Distanz des Erlebten, so daß wie von selbst auch Heiterkeit da entsteht, wo sich Schicksal ereignet. Die deutsche Provinz als farbiger Bilderbogen einer Zeit, die noch lange nicht vergangen ist.



Hoffmann und Campe

Oliver Storz Die Nebelkinder



WELT-Serie Große Testamente (III) / Die beiden politischen Vermächtnisse Karls V.

Kaiser Karl V. konnte von seinem Reich behaupten, in ihm ginge die Sonne niemals unter. Aber dieser Glanz war im höchsten Maße gefährdet. Renaissance und Reformation, Frankreich, die Türken und der moralische Verfall des Papsttums richteten sich gegen sein Herrschaftsideal, das von der Vorstellung einer politischen wie geistigen Einheit des Abendlandes geprägt war. In seinen „Politischen Testamenten“ zeigt sich allerdings ein Kaiser, dem der praktische politische Alltag wenig Raum ließ für hochfliegende Gedanken.

Gegen Mißbräuche der Kirche geht mit Klugheit vor

Von LOTHAR SCHMIDT-MÜHLISCH

Tut alles Erdenkliche, den Frieden zu erhalten, auch um der Christenheit und der Untertanen willen.“ Dieser Satz stammt aus dem Testament eines Mannes, der mehr Kriege geführt hat, als sich das für ein Menschenleben überhaupt vorstellen läßt: vier große Feldzüge allein gegen Frankreich, mehrere in Italien, zwei in Nordafrika, Kriege in Deutschland, Kriege im Donauraum und Kämpfe gegen Aufständische in den eigenen Reichen.

Karl V., der von sich sagen konnte, in seinem Reich ginge die Sonne niemals unter, wußte, wovon er sprach, wenn er seinen Sohn geradezu anflehte, Frieden zu halten. Aber er war realistisch genug, auch dieses zu sehen: „Der Friede aber hängt weniger von Euch ab als von den anderen, und am schwersten ist er für jemanden, dem Gottes Güte so viele und so große Reiche und Herrschaften verliehen hat wie Euch.“

Was er damit meinte, wird einem schon klar, wenn man einmal seine Titel-Sammlung betrachtet: Deutscher Kaiser; Römischer König; König von Spanien, Sizilien, Jerusalem, der Balearen, der Kanarischen und indischen Inseln sowie des Festlandes jenseits des Ozeans; Erzherzog von Österreich; Herzog von Burgund, Brabant, Steier, Kärnten, Krain, Luxemburg, Limburg, Athen und Patras; Graf von Habsburg, Flandern, Tirol; Pfalzgraf von Burgund, Hennegau, Friaul, Roussillon; Landgraf im Elsaß; Fürst in Schwaben; Herr in Asien und Afrika. Und diese Liste umfaßt eigentlich nur jene Titel, die Karl V. in Deutschland führte.

Er war eine Figur der Zeitenwende. Gerade erst war Amerika entdeckt worden. Spanien und Portugal waren die südlichen Bereiche des neuen Kontinents. Die Buchdruckerkunst wurde erfunden. Die Renaissance setzte sich durch. Die Renaissance kreierte ein neues Menschenbild: individualistisch und selbstbewußt, weltlich und weitoffen, mutig und skrupellos. Man erstrbe die Erhöhung des Menschen. Und das Leitbild der Zeit war der außerge-

wöhnliche Mensch, der seine geistigen und körperlichen Kräfte zu steigern suchte. Es galten der persönliche Wille und der Stolz auf das eigene Talent. Nichts charakterisierte die Zeit besser als der Satz eines Papstes (I), es war Paul III., der den des Mordes verdächtigten Maler Benvenuto Cellini in Schutz nahm: „Menschen, die wie Cellini Einzigartiges in der Kunst leisten, dürfen nicht unter Gesetz fallen.“ Wenn das schon der Papst bekundete – was mochten da erst die weltlichen Herrscher denken?

Dieses Herausreten des Menschen aus der Dunkelheit des Mittelalters und der Unterordnung unter die Allmacht Gottes hatte aber auch zwei Komponenten, die auf den weiteren Verlauf der europäischen Geschichte direkten Einfluß nahmen: Einmal prägte sich ein starkes Bedürfnis nach nationaler Kultur aus, zum anderen wuchs das Bedürfnis nach politisch-geistiger Freiheit.

Denken wir nur daran, daß Luther ja nicht nur eine zentrale Figur der Reformation war, sondern mit der Bibelübersetzung auch der deutschen Sprache Form und Gesicht gab. Denken wir an Humanisten wie Ulrich von Hutten oder Erasmus von Rotterdam, die wesentlich die Ideen der Aufklärung vorbereiteten. Oder an Machiavelli, der den Staat aus der christlichen Lehre und den Erscheinungsformen der Theokratie befreien wollte.

Die Deutschen erschienen ihm unbeholfen

Und in diese Zeit trat nun mit Karl V. ein Herrscher, dem solche Gedanken ganz und gar nicht entsprachen. Die italienische Kultur war für ihn der Inbegriff der oberflächlichen, zuchtlosen Narretei. Die Deutschen erschienen ihm störrisch und unbeholfen. Reformation und Renaissance waren ihm im tiefsten fremd. Und er, der Kaiser, mußte die Päpste immer wieder dazu zwingen, überhaupt Päpste zu sein.

Karl V. war geprägt von der sittlichen Idee des Rittertums. Sein Anspruch war imperial, dynastisch und auf die Einheit des Glaubens gerichtet. Der Historiker Karl Brandt, einer der besten Kenner dieser Zeit, hat Karl V. und seine Prägungen so beschrieben: „Er gab seinem Hause die neue repräsentative Haltung aus der



Karl V. war geprägt von der sittlichen Idee des Rittertums. So malte ihn auch Titian. Karls Anspruch war imperial, dynastisch und auf die Einheit des Glaubens gerichtet.

ritterlichen Lebensform des burgundischen Hofes, aus der gewissenhaften niederländischen Frömmigkeit, aus spanischer Gemessenheit und den universalen Traditionen des alten römisch-deutschen Kaisertums.“ Karl V. hat zwei seiner wichtigsten Ziele nicht erreicht: Er konnte die Reformation nicht besiegen; und er konnte Frankreich unter Franz I., das wie ein erratischer Block im Zentrum seines europäischen Imperiums lag, nicht in die Knie zwingen. Gerade diese Auseinandersetzung mit Frankreich, das nicht einmal davor zurückschreckte, sich mit den Erbfeinden des Abendlandes, den Osmanen, zu verbünden, hat Karl V. daran gehindert, seine Lebensidee zu realisieren.

Selten in der Geschichte ist ein Herrscher in so zentrale geistige und politische Konflikte geraten. Karl V. war kein Eroberer, sondern ein Erbe. Und dieses Erbe – nur die deutsche Kaiserkrone hat er sich gekauft, durch einen 850 000-Gulden-Kredit bei den Fuggern – mußte er sein Leben lang verteidigen. Gegen die Türken, gegen die Berber, gegen Frankreich, gegen die Reformation (und damit gegen die deutschen Partikularinteressen), gegen den geistlich-habsburgischen Papst, gegen die Ideen der Renaissance, gegen Aufstände in Spanien und in den Niederlanden.

Es zählt zu den Glücksfällen der Geschichtsschreibung, daß Karl V. durch mehrere 10 000 Briefe mit seiner Unterschrift, durch einige Testamente und persönliche Instruktionen

seiner Testamente fürstlicher Väter“ sieht. An der Spitze seiner Forderungen steht ganz unmissverständlich das Stichwort „Gerechtigkeit“. Es klingt nicht nur Erbschaftsrecht, sondern auch ein gebührendes Maß an Pragmatismus, wenn er schreibt: „Niemand möge das Gefühl haben, daß ich selbst aus Liebe, Arger oder Leidenschaft etwas anordnen, anerkennen oder tun lasse.“ Und er, der mächtigste und kriegerischste Kaiser unter den Habsburgern, fordert die „Gerechtigkeit“ der Reformation nach Barmherzigkeit ein.

Vor allem die Bemerkungen über den Papst zeigen, daß Karl V. auch als Mann wohl selbstbewußt war. Der Geist der Zeit mit einer Bewahrung von Traditionen zu verbinden, suchte. So schreibt er von „Missetatenden“, die gelegentlich von apostolischen Stuhl kommen „verfügt aber nicht immer zurecht, daß der Stuhl des Papstes gleichwohl verwehrt, müssen, um so mehr, als er heute von vielen mißachtet wird.“

Und noch fünf Jahre später empfiehlt er ebenfalls: „Gegen die Mißbräuche der Kirche auf Kosten Eurer Staaten gebührt Klugheit und Kontinenz, denn verachtet er, An Papst Paul III. kommt die selbst keine Unzufriedenheit in Verträgen und einem Mangel an Eifer der Christenheit.“

Fast resignierend kündigt der Satz, Arger mit den Päpsten werde es immer geben. Nichts ist unwahrscheinlicher, ein Kaiser nicht einmal mehr gedanklich dem Heiligen Stuhl zuzugewandt

mittärischen Protektorat der mittelalterlichen Herrscher über Rom ist auch ein geistiges geworden.

Aber es gibt in dem Testament von 1543 neben solchen politischen Erwägungen auch ganz pragmatische väterliche, die gleichwohl stets einen politischen Reflex haben. Sprachen soll der Sohn lernen, weil er schließlich über viele Völker zu herrschen habe, bevorzugt unter anderem Französisch, die Sprache des Hauptfeinds.

Vor allem in bezug auf die Ehe soll Philipp körperliche Zurückhaltung üben, um nicht die Nachkommenschaft zu gefährden. Geradezu erheiternd wirkt der Rat: „So bitte und beschwöre ich Euch, daß Ihr bald nach dem Vollzug der Ehe Euch von Eurer Frau wieder entfernt und nicht so bald zurückkehrt und dann immer nur für kurze Zeit.“ Er bestimmt den Sohn, unberührt in die Ehe zu gehen und sich auch später keine „Dummheiten“ zuschulden kommen zu lassen, denn „es wäre sündhaft vor Gott und ärgerlich vor Eurer Frau und der Welt.“

Aufgabe als weltliches Hirtenamt begriffen

Worauf es dem Vater in all diesen Ratschlägen ankommt, ist die Bewahrung des Sohnes vor allen Gefährdungen der Herrschaftsausübung. Er weiß, daß die täglichen Versuchungen groß sind und die Gefährdung der Souveränität des Handelns in Kleinigkeiten zu liegen vermag.

Es ist immer wieder verblüffend, wie dezidiert und kenntnisreich er seine Berater einordnet. Zu dominierend ist der eine, zu sehr hängt der andere sein Mäntelchen nach dem Wind. Der dritte nutzt die Frauen zum Ausleben von Einfluß. Der vierte ist allzu willfährig. Und der fünfte wird nur geduldet, weil kein besserer zu finden ist. „Da der Schlaf gelegentlich schwer ist“, so empfiehlt Karl V. dem Sohn die eher unbequemen Berater, „füllt auch ein Wecker manchmal lästig.“

Auch das Testament von 1548, das eher eine gesamtpolitische Bestandsaufnahme ist, spricht für einen ganz und gar pragmatischen Herrscher, der sein Cäsarantum als weltliches Hirtenamt begriffen, weswegen er seine „Schiffchen“ ganz genau zu kennen hat. In Deutschland, so vermerkt er, finde man immer gute Soldaten, wenn man die entsprechend bezeugten, d. h. einen solchen Zweck noch die Schweizer. „Die Franzosen charakterisiert er als permanent verträglich und expansionstüchtig. Man dürfe ihnen auch im „Gerichten“ nicht nachgeben, sonst verlor sie gleich „alles“. Aber der geschulte Beobachter bemerkt auch, daß die Franzosen im „Welt-Bericht“ nicht im ersten Anlauf gewinnen.“

Karl V. wußte auch sehr genau, wie man historische und politische Konstellationen zur eigenen Interessensvermittlung nutzen kann. In bezug auf die „oft unruhigen Neapolitaner“ empfiehlt er, sie an die Heimgastung durch die Franzosen zu erörtern, sie demgegenüber gerecht und maßvoll zu behandeln.

Die Rückgewinnung von Ländern in Italien soll er nur „unter günstigen Umständen“ als möglich an. Im übrigen solle man – taktisch klug – den „ewigen und unüberwindlichen Gegensatz zwischen Franzosen und Engländern“ ohne Parteinahme wirken lassen.

All diese Einschätzungen zeigen einen durchdrachten rationalen Herrscher, der sich keineswegs von Wunsch-

denken und „Ideologien“ beeinflussen ließ. Immer verband sich – zumindest – das nüchterne Kalkül mit der zugrunde liegenden Idealvorstellung.

Ein Satz wie dieser ist dafür charakteristisch: „Das Beste ist aber immer, die Reiche durch die eigenen Kinder an sich zu fesseln, deshalb solltet Ihr mehr Nachkommenschaft haben und eine neue Ehe schließen.“ Der dynastische Gedanke, das imperiale Wollen fanden in der Gedankenwelt Karls V. einen realistischen Transfer.

So korrigieren diese Testamente auf sehr persönliche Weise das Bild eines Kaisers, der nicht das Ideal seiner Epoche werden konnte, weil er deren Ideale nicht teilte. Noch in seinem tragischen Scheitern hat Karl V. die weitere Geschichte bestimmt. Das spanisch-katholisch-römische Bündnis brachte die Gegenreformation hervor. Im Rückstoß beförderte das europäische Wollen des Kaisers die Nationalstaatsidee. Eher wider seinen Willen hat er die Zersplitterung Deutschlands mitbewirkt.

Eine negative Bilanz? Bei der Übergabe seiner Herrschaft an Philipp II. 1555/56 resümierte Karl V., er sei neunmal nach Deutschland gezogen, sechsmal nach Spanien, viermal nach Frankreich, zweimal nach Afrika, zweimal nach England, nun rüste er sich zur letzten Fahrt nach Spanien. Dort ist er 1558 im Kloster San Yuste gestorben.

Sein Sohn Philipp II. hat ganz offensichtlich die Gedanken dieses Testaments gar nicht begriffen. Da mag es ja noch mit Humor zu nehmen sein, daß Frauen in seinem Leben – entgegen väterlichem Rat – eine Hauptrolle spielten. Aber das Beispiel Niederlande macht deutlich, wie wenig Philipp den Doppelgedanken „Gerechtigkeit und Barmherzigkeit“ verstanden hatte. Der fanatische Katholik ging erbarmungslos gegen die niederländischen Protestanten vor. Charakteristisch sein Satz: „Lieber verliere ich 100 000 Mann, als daß ich den Kampf gegen die Ketzerei einstelle.“

Das Ergebnis ist bekannt: Spanien verlor die Niederlande.

Mißachtung des Rats führte zur Katastrophe

Auch im Fall England geriet dem spanischen König die Mißachtung der väterlichen Ratschläge zur Katastrophe: Statt sich des ewigen und unüberwindlichen Gegensatzes zwischen Franzosen und Engländern zu bedienen, suchte er die offene Auseinandersetzung mit England, ohne Frankreich auf seiner Seite oder gar besieg zu haben. Auch hier ist das Ergebnis bekannt: Die Armada versank in den stürmischen Fluten.

Weder in Familienfragen (er ließ seinen Sohn Don Carlos im Gefängnis sterben) noch in der Finanzpolitik (er machte dreimal Staatsbankrott) berücksichtigte Philipp II. die testamentarischen Empfehlungen des Vaters, die von pragmatischer Klugheit bestimmt waren. Der Sohn verfolgte einseitig und fanatisch ein unrealistisches Ziel: ein katholisches Weltreich Spanien ohne rechten Blick auf das kontinentale Europa.

Montag in der WELT:

Kardinal Richelieu gilt als eine Horrorsfigur der Geschichte, vor allem wegen seiner erbarmungslosen Niederwerfung der Hugenotten in La Rochelle. Aber nicht nur sein Testament beweist: Er war ein Mann des Ausgleichs und der politischen Balance.

Montag Neu:

AUTO-BILD Falschen Sprit getankt

— was tun?

Der Fehlgriff an der Tanksäule und seine Folgen. AUTO-BILD sagt, was beim Falschtanken von Super, Normal, bleifreiem Benzin oder Diesel passiert, und was zu tun ist.

Europas größte Autozeitung

Noch 7 Tage

Dann öffnen sich die Pforten zum vielseitigen Übernachtungsangebot Siegens. Im Park Hotel Siegen finden Sie in unmittelbarer Nähe der Innenstadt, von Hauptbahnhof, Flugplatz und Autobahn, unter einem Dach: Tagungsraum, Freizeitanlage, Gastronomie der Extraklasse und erholenden Schlaf. Schenken Sie in 7 Tagen doch einmal vorbei. Wir freuen uns auf Sie.

Park Hotel Siegen
AM KONGRESS-ZENTRUM
SIEGELANDHALL
Koblenzer Straße 135
Tel. (02 71) 3 38 10

Graphologisches Gutachten
mit psychologischen Beratung
Persönlichkeitsanalyse
Berufsempfehlung
PRAXIS FÜR PSYCHOLOGISCHE
SUCHHILFE

Dipl.-Psych. P. Lauer
Linderstraße 2, 5000 Köln 60
Telefon 02 21 77 60 13 79
Friedrich-Str.
Informationsunterlagen an

DIE WELT

UNABHÄNGIGE TAGESZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

Herausgeber:
Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verwaltung:
Peter Gieseler und Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Redaktion:
Rene von Lowenhausen

Verantwortlich für den Inhalt:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Druckerei:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Vertriebsstelle:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Anzeigenabteilung:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Korrespondenten:
Klaus Jürgen Pöhlmann, Peter Gieseler, Michael Schell, Axel Springer AG, Dr. Robert Kromm

Verantwortlich für die Redaktion:
Klaus Jürgen

Chère Madame... Chère Madame... Chère Madame... Chère Madame...
 Sie wecken den schlummernden Kavalier in mir.
 Chère Madame... Chère Madame... Chère Madame... Chère Madame...

Chère Madame...



Chère Madame,
 Ich sehe Sie nachmittags vor Boucheron,
 dem berühmten Juwelier am Place Vendôme.
 Voll beschwingter Zufriedenheit. Weil
 Sie gerade vorher selbst wie ein
 kostbarer Edelstein bewundert worden
 sind. Und man Sie mit Komplimenten
 überschüttet hat. Und man Ihnen neuen
 Blazermantel aus Nappa "superb" an Ihnen
 findet. Solche Erfahrung stimmt positiv
 und stärkt das Vertrauen in die
 Empfehlungen Ihres Couturiers. Und jetzt
 tragen Sie meinen Leder-Mantel endlich so,
 wie ich ihn an Ihnen mir vorgestellt habe:
 selbstbewußt-weiblich.



Die ersten Modelle der
 Herbst-Kollektion sind da.

z. B. dieses Blazer-Modell aus feinem
 Nappa-Leder mit speziellem
 winterwarmem Futter. 1190.-

Sie finden auch Jacken, Röcke und
 Hosen in der Kollektion. Gr. 36-44.



... wo Mode so wenig kostet

In diesen C&A-Häusern

AUGSBURG - BERLIN, Am Kurfürstendamm - BONN - BRAUNSCHWEIG - DORTMUND - DUISBURG - ESSEN - FRANKFURT, Zell - HAMBURG, Mönckebergstr. - HANNOVER - KARLSRUHE
 KASSEL - KÖLN - MAINZ - MANNHEIM - MÜNCHEN, Kaufingerstr. - NÜRNBERG - SAARBRÜCKEN - STUTTGART

Erdgas wird bis zu 40 Prozent billiger

DW, Bonn
Die rund sieben Millionen Haushalte im Bundesgebiet und in Berlin, die Erdgas beziehen, werden vom 1. Oktober an mit Preiserhöhungen zwischen 20 und 40 Prozent rechnen können.

Über die genaue Höhe des Nachlasses entscheiden letztendlich die örtlichen Gasunternehmen. Die Preisänderungen, die die großen Erdgasimporteure wie die Ruhrgas AG oder die Erdgasförderer in Nordwestdeutschland gewähren, gehen auf die seit Jahresbeginn sinkenden Mineralölpreise zurück.

Der Preis für Erdgas folgt im wesentlichen dem für leichtes Heizöl mit einem zeitlichen Abstand von sechs Monaten jeweils zum 1. April und zum 1. Oktober.

Dieser Mechanismus funktioniert auch gegenüber den Erdgaslieferern aus der Sowjetunion, aus Norwegen und den Niederlanden. Diese sind gebunden an ein Preisrisiko für Kosten am westdeutschen Wärmemarkt, der aber dominiert wird vom Preis für leichtes Heizöl.

Um die Erdgasverbraucher schneller in den Genuss fallender Preise kommen zu lassen, überlässt die Gaswirtschaft, ob die Preisänderungen phasenweise nicht auf ein Vierteljahr verkürzt werden können. Aufgrund der Entwicklung am Ölmarkt haben manche örtlichen Gasunternehmen bereits zum 1. April die Preise um bis zu zwölf Prozent zurückgenommen.

Betroffen davon waren rund 1,5 Millionen Haushalte. Sie werden vom 1. Oktober an „nur“ mit Preiserhöhungen von etwa 20 Prozent rechnen können, während jene Gasverbraucher, die im April leer ausgingen, Abschläge bis zu 40 Prozent erwarten dürfen.

Was für Preisermäßigungen gilt, trifft auch für Steigerungen zu. Zieht der Preis für Öl wieder an, womit allgemein gerechnet wird, so folgt ihm der für Gas wiederum nach sechs Monaten.

Das Erdgas hat zur Zeit einen Anteil von gut 15 Prozent der Primärenergiebezug von 990 Millionen Tonnen Steinkohleneinheiten im Jahr. Diese rund 60 Millionen Tonnen in Form von Erdgas kommen zu 20 Prozent aus deutschem Boden, zu 33 Prozent aus den Niederlanden, zu 13 Prozent aus Norwegen, zu 24 Prozent aus der Sowjetunion und zu einem Prozent aus Dänemark.

Die FDP wirbt um SPD-Wähler

Generalsekretär Haussmann erwartet Umschwenken von Schmidt-Wählern nach Parteitag

DIETHART GOOS, Bonn
Die FDP ist davon überzeugt, daß der neue Kurs der Sozialdemokraten in der Wirtschafts- und Finanzpolitik, wie er auf dem Montag beginnenden SPD-Bundesparteitag festgelegt werden soll, den Liberalen zusätzliche Wählerkreise eröffnen wird. Wie FDP-Generalsekretär Helmut Haussmann in einem Gespräch mit der WELT erläuterte, gelinge es dem SPD-Kanzlerkandidaten Johannes Rau nicht, einen klaren marktwirtschaftlichen Kurs durchzusetzen, der an Karl Schiller und Helmut Schmidt anknüpfe. „Damit erhält die FDP im wahlentscheidenden Bereich der Mittelschicht-Wähler die große Chance, frühere Schiller- und Schmidt-Wähler zu gewinnen.“

Die jetzt von der SPD verfolgte, für die Wechselwähler nicht mehr attraktive Politik sei ein fadenscheiniger Kompromiß zwischen Marktgegnern und halbherzigen Anhängern des Marktes, „ohne daß klar herauskommt, was die tatsächliche SPD-Linie ist“. Statt notwendiger Steuerentlastung wolle die SPD vielmehr die Besser-

verdienenden stärker belasten, und das treffe bereits den Facharbeiter.

Der FDP-Generalsekretär kündigte an, seine Partei wolle nach dem Nürnberger SPD-Kongress die Wähler davon überzeugen, daß sich die SPD keine absolute Mehrheit mehr zutraue. Zugleich seien die Sozialdemokraten uneinig und wollten nicht zugeben, sich letztlich doch mit den Grünen zu verbünden. Lediglich die Jungsozialisten hätten sich ehrlich für eine Koalition mit den Grünen ausgesprochen. „Doch Rau drückt sich um die klare Linie.“

Haussmann stellte mit Entschiedenheit fest: „Die FDP steht den Sozialdemokraten als Nothelfer nicht zur Verfügung.“ Auf die Frage, ob diese Linie auch für die Bürgerschaftswahl in Hamburg gelte, antwortete der Generalsekretär: „Was regionale Dinge betrifft, will ich mich nicht festlegen. Das muß die Bundespartei immer ihren Landesverbänden überlassen. Im Moment bewegt sich ja viel, wie durch die Hamburger Justizaffäre deutlich wurde. Aber erstmal müssen wir in die Bürgerschaft zurückkehren.“ Wenn es dann die

Mehrheitsverhältnisse erlaubten, werde die FDP mit der CDU verhandeln, um die SPD abzulösen.

Bei der Bundestagswahl am 25. Januar, noch dazu bei hoher Wahlbeteiligung, hat die SPD – davon ist Haussmann überzeugt – keine Chance, aus eigener Kraft die Koalition abzulösen. „Wir lassen uns nicht in Zugzwang bringen.“ Die SPD verfolge nämlich offenbar das Ziel, „wieder stärkste Partei zu werden und dann zu sagen: Ohne uns läuft nichts.“

Haussmann erinnerte daran, daß die SPD 1969 zu Zeiten von Brandt und Scheel eine Koalition bei knapper Mehrheit mit der FDP gegen die CDU/CSU als stärkste Fraktion gebildet hatte. „Jetzt wird von der SPD so dargestellt, als sei dies ein demokratisches Gesetz, doch bei Wahlen mit Erst- und Zweitstimme sind nicht relative Mehrheiten, sondern die absolute Mehrheit im Bundestag entscheidend.“ Um so wichtiger sei es für die FDP, gerade den Mittelschicht-Wählern klarzumachen, daß sie mit ihrer SPD-Stimme indirekt auch die Grünen wählen würden.

Nukem erfüllt Forderungen des Umweltministers

dpa, Hannover

Der Hanauer Lieferant von Kernbrennstoffen und Spezialanlagen für Kernkraftwerke, Nukem, ist den Forderungen des hessischen Umweltministers Joschka Fischer nachgekommen und hat jetzt beim Regierungspräsidenten in Darmstadt formal die Genehmigung für seine seit 1980 bestehende alte Brennelement-Produktionsanlage Nukem I beantragt. Das Unternehmen wies am Freitag darauf hin, daß ihm die Stilllegung der Anlage angedroht worden war. Obwohl eine Stilllegungsverfügung rechtswidrig wäre, habe das Management das Risiko mit Rücksicht auf den wirtschaftlichen Schaden und den Bestand der Arbeitsplätze nicht in Kauf nehmen wollen. Für Nukem war nach Inkrafttreten des Atomgesetzes 1975 ein atomrechtliches Erlaubnisverfahren eingeleitet. Im September 1984 aber aufgrund eines öffentlich-rechtlichen Vertrages zwischen dem Unternehmen und dem hessischen Wirtschaftsminister ausgesetzt worden.

Schießerei an Grenze zwischen UdSSR und China

dpa, Tokio

Zwischen Grenzsoldaten der Sowjetunion und China ist es am 12. Juli in Zentralasien zu einem Schußwechsel gekommen, bei dem ein Chinese getötet und ein weiterer verwundet wurde. Die japanische Zeitung „Yomiuri Shimbun“, die sich auf Quellen in Peking berief, berichtete jetzt, es seien insgesamt drei chinesische und 13 sowjetische Soldaten in die Schießerei verwickelt gewesen. Aus Sorge, daß sich aus dem Zwischenfall ein größerer Konflikt entwickeln könne, habe China darauf verzichtet, Moskau öffentlich anzuprangern. Beide Länder hätten jedoch „heftige“ Proteste ausgetauscht. Sowjetische Quellen in Peking sprachen von einem „geringfügigen Zwischenfall“. Der Schußwechsel ereignete sich 14 Tage vor der Wladivostok-Rede des sowjetischen Parteichefs Gorbatschow, die deutliche Schritte in Richtung auf die Volksrepublik enthielt.

Managua übergibt Protestnote zu Reagan-Erklärung

AFP, Managua

Die sandinistische Regierung hat beim amerikanischen Außenministerium gegen die Erklärung von Ronald Reagan in einem Interview mit der mexikanischen Zeitung „Excelsior“ protestiert, in dem der US-Präsident ausdrücklich gesagt hatte, den „Contras“ bleibe keine andere Alternative als Sieg und Machtergreifung in Nicaragua, wenn die Sandinisten sich nicht zu Verhandlungen über eine politische Lösung mit der bewaffneten Opposition bereitfinden. In der Protestnote hieß es, die Äußerung des Präsidenten stelle eine „schwere Eskalation in der illegalen Gewalt- und Interventionspolitik gegen Nicaragua“ dar. Es sei zum ersten Mal öffentlich zugegeben worden, daß der Sturz der nicaraguanischen Regierung das eigentliche Ziel dieser Politik sei. Sie werde „unweigerlich zu einer direkten Intervention“ führen. Dadurch würde Mittelamerika in einen allgemeinen Krieg hineingezogen, hieß es weiter.

Geburtenzahlen steigen wieder leicht an

EBERHARD NITSCHKE, Bonn

Die Geburtenzahl in der Bundesrepublik Deutschland hat sich im ersten Halbjahr 1986 gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum um 5,2 Prozent erhöht und betrug 288.000. Nach Angaben des Statistischen Bundesamtes sind für die zweiten Halbjahre regelmäßig höhere Geburtenzahlen als für die ersten zu erwarten.

Bundesfamilienministerin Süßmuth verwendete die Angabe am Freitag bei der Vorlage einer Dokumentation zum Thema „Positionen zur Familien- und Sozialpolitik“, mit der nachgewiesen werden soll, daß „der Sozialstaat nicht demontiert, sondern gefestigt worden ist“. In der Dokumentation wird dargestellt, daß durch Gesetzesänderungen seit 1982 familienpolitische Mehrleistungen erreicht wurden, die 1986 bei fast acht Milliarden Mark liegen. Nur zwischen 1982 und 1984 hat es nach dieser Darstellung Minderleistungen gegeben. Frau Süßmuth: „Die Bundesregierung hat mit ihrem neuen Ansatz in der Familienpolitik Abschied von der Vorstellung genommen, daß diese Leistungen eine sozialpolitische Wohltat des Staates sind. Für uns ist die Familie eine Solidargemeinschaft, die von Staat und Gesellschaft solidarisch anerkannt und unterstützt werden muß.“

In Auseinandersetzung mit familienpolitischen Anträgen zum bevorstehenden SPD-Parteitag in Nürnberg meinte Frau Süßmuth, für diese Partei beschränke sich Familienpolitik auf Zahlung von Kindergeld und die Forderung von Lohnersatzleistungen. Die SPD beabsichtige, ihre zahlreichen Forderungen zu verwirklichen, „einfach deshalb, weil sie finanziell nicht verwirklicht werden können.“

Sie wies in diesem Zusammenhang auf den von der jetzigen Bundesregierung 1982 übernommenen Schuldenstand von 308 Milliarden Mark hin und zitierte zu, wie sie sagte, „populistischen Versprechungen“ den ehemaligen Bundeskanzler Helmut Schmidt (SPD), der seine Partei schon damals auf den „absoluten Grenzpunkt“ der Staatsfinanzen hingewiesen habe. Mit der Formel „Der SPD ist das Auto lieber als das Kind“ wird in der Dokumentation bemängelt, daß nach SPD-Vorstellungen Fahrten mit dem Wagen zum Arbeitsplatz steuerlich absetzbar sein sollen, Aufwendungen für Kinder aber nicht.

Afrikaner beraten über Sanktionen gegen Pretoria

Treffen in Luanda / Savimbi-Erfolg bei Kampf in Angola

M. GERMANI, DW, Johannesburg
Während im angolanischen Kriegsgebiet die Kämpfe zwischen Regierungstruppen und Einheiten der prowestlichen Widerstandsbewegung Unita weitergingen, haben gestern in der Hauptstadt Luanda die Staats- und Regierungschefs von neun Staaten im südlichen Afrika Beratungen über Sanktionen gegen die Regierung in Pretoria aufgenommen. Gleichzeitig sollte auf dem Gipfel eine Strategie erarbeitet werden, um Gegenmaßnahmen der Südafrikaner abzuwehren.

Abgesehen von Angola und Tansania unterhalten alle in der Koordinationskonferenz für die Entwicklung im südlichen Afrika (SADCC) zusammengeschlossenen Ländern direkte Handelsbeziehungen mit Südafrika. Einige von ihnen sind fast völlig vom südafrikanischen Transportnetz und zu einem großen Teil auch von südafrikanischen Nahrungsmitteln abhängig. Allein um das Ziel der Selbstversorgung mit Grundnahrungsmitteln sicherzustellen, mühten die Länder nach Angaben der SADCC mehr als fünf Milliarden Dollar aufzubringen. Dieses Geld stehe jedoch nicht zur Verfügung.

Sowohl Sambia als auch Zimbabwe drängen auf eine baldige Inkraftsetzung von Sanktionen, darunter die Unterbrechung der Flugverbindungen zwischen schwarzafrikanischen Staaten und Südafrika. Andere SADCC-Mitgliedstaaten wie Botswana und Lesotho sollen Sanktionen jedoch eher ablehnend gegenüberstehen.

Radarstation zerstört

Auf dem Kriegsschauplatz in Zentral-Angola ist die von sowjetischen Beratern geführte Offensive nach Angaben von Unita-Chef Jonas Savimbi gestoppt worden. Bei einem Überraschungsschlag seiner Truppen gegen die strategisch wichtige Stadt Cuito Cuanavale seien die Landebahn, Munitionsdepots und Radarstationen zerstört worden. Cuito Cuanavale sei vorerst nicht mehr als Basis für eine neue Offensive gegen die Unita zu gebrauchen, sagte Savimbi. Die Stadt hatte den von Kubanern und Sowjets unterstützten Regierungstruppen als Sprungbrett für die Eroberung Mavingas dienen sollen. Mavinga war bereits im vergangenen

Jahr heftig umkämpft und gilt als Schlüsselposition für einen Vorstoß auf Jamba, der Hochburg der Unita im Südosten des Landes.

Die Sowjets haben nach Savimbi Angaben bei der jüngsten Offensive erstmals chemische Waffen gegen die Unita-Kämpfer eingesetzt. Am 12. August hätten Flugzeuge chemische Bomben abgeworfen, die bei der Explosion erst gelbes, dann grünes Gas freigegeben hätten. Mehrere seiner Leute seien getötet worden, andere seien erblindet. Die Blätter der Bäume hätten sich dunkel gefärbt.

Waffen aus den USA

Lobende Worte fand Savimbi gegenüber ausländischen Journalisten für den amerikanischen Präsidenten Reagan, der ihm im Februar dieses Jahres militärische Unterstützung zugesagt hatte. Durch die amerikanische Hilfe sei die Lage der Unita wesentlich günstiger geworden. Savimbi sagte, er habe von den USA alles erhalten, um was er gebeten habe. Einzelheiten nannte er nicht. Dem Vermehren nach soll die Organisation unter anderem Boden-Luft-Raketen vom Typ Stinger und panzerbrechende Waffen erhalten haben.

Das Angebot des angolanischen Präsidenten Dos Santos, mit den USA diplomatische Beziehungen aufzunehmen und mit Präsident Reagan zusammenzutreffen, wurde von Savimbi begrüßt. Gegenüber der WELT erklärte er, ein solches Treffen eröffne die Möglichkeit einer Lösung des Konflikts in Angola und im gesamten südlichen Afrika. Nach einem Abzug der schätzungsweise 30.000 Kubaner würde Angola seine Probleme selbst bewältigen können. Eine positive Entwicklung in dieser Frage würde auch zu einer Lösung des Namibia-Problems und zur Beendigung der Apartheid in Südafrika beitragen. Denn Südafrika müsse sich dann nicht mehr von den Sowjets bedroht fühlen.

Er habe kürzlich erfahren, daß Sambia bereit sei, angolanischen Truppen Stützpunkte zur Verfügung zu stellen, damit diese in die von der Unita befreiten Gebiete einmarschieren könnten, sagte Savimbi. Eine solche Handlungswiese von Präsident Kaunda wäre „beschämend“. Bislang habe der Präsident die Unita stillschweigend unterstützt.

Briefe an DIE WELT

DIE WELT, Godesberger Allee 99, Postfach 200 866, 5300 Bonn 2, Tel. 0228/30 41, Telex 8 85 714

„Panik ist unchristlich!“

„Das Mandat der Kirche“, WELT vom 14. August

Mit gewohntem Elan hat der Leitartikel zur Recht der Politisierung der evangelischen Kirche gerügt und sie ermahnt, bei ihrem eigentlichen Auftrag zu bleiben. Ihre Zeitung nimmt sich auch sonst dieser Problematik an, die in der Tat bedrückend ist. Ich bin seit manchem Jahr Mitglied der Synode einer Landeskirche und habe dies notvoll erfahren. Zusätzlich belastet ist, daß die politischen Resolutionen oft durch irrationale Sympathien und Antipathien einzelner werden und Bruder Trend oder Schwester Mode die Texte diktieren.

Es wäre mir jedoch lieb, wenn sie in Ihren Beiträgen nicht ähnlich un-differenziert zu dieser schwierigen Materie schreiben. Herr von Loewen-stern appelliert meines Erachtens an den Hang des Lesers zu vereinfachen und es sich damit zu leicht zu machen. Darf man wirklich den Bereich, in dem die Kirche zu den Fragen der Zeit sprechen darf, auf den Nationalsozialismus von einst und den (mittel-deutschen) „Unrechtsstaat“ von heute beschränken? Alle anderen Stellungnahmen werden von ihm als „Menschwort“ deklariert. Auch scheint er mit den linken Theologen unrecht zu tun, wenn er unterstellt, sie wollten mit ihrem „Rumrülzen der Sache Gottes“ krampholpige Beachtung verschaffen. Gewiß ist ihnen ihr (auch mir wenig behagendes) Wirken überwiegend Gewissenssache und redlich gemeint.

Jedoch ist wichtig zu betonen, daß unsere Kirche in allem wirklich seel-

sorglich reden sollte, also die Menschen zum Beispiel lehrt, begründete Befürchtungen (zum Beispiel hinsichtlich der Gefahren, die von Raketen oder Atomkraftwerken drohen) von der Angst zu unterscheiden, die durch Demos und Blockaden geschürt wird. Panik ist unchristlich! Denn sie ist das Gegenteil von Gottvertrauen. Ihm vertrauen macht sachlich, reduziert die Aussagen der Agitatoren auf vernünftige und berechnete Anliegen. Zur „Seelsorge“ im politischen Bereich scheint mir auch die Ermahnung zu fairer Beurteilung der Lage in anderen Ländern zu gehören. Wer sich, wie nun auch der Rat der EKD, mit dem Aufruf zu „Sanktionen“ einseitig auf die Seite der Nichtweißen in Südafrika schlägt, läßt Verständnis für die innere Lage der Buren vermissen. Er hilft bei einer Hexenjagd, bei der die von allen Seiten Angegrangenen in dem Gefühl, von „einer Welt von Feinden“ umgeben zu sein, immer mehr verstocken. Auch den Weißen in Südafrika sollte unsere Liebe gelten. Ihre Lage ist wahrscheinlich nicht einfach. Ein geistliches Mandat wird ohne Zweifel für uns Prediger auch im Blick auf den bevorstehenden Bundeswahlkampf wahrzunehmen sein, indem wir die Beteiligten ermahnen, nicht Giftstoff zu verspritzen, zu diffamieren, auch nicht bestimmte Anliegen ins Religiöse hochzustilisieren, sondern ehrliche Sorge um das Gemeinwohl zur Richtschnur im Kampf um die Stimmen zu machen.

Eberhard Schendel, Pfarrer in Bad Salzungen

Nach 33 Jahren

„Nachleben“, WELT vom 28. August

Auf der ersten Seite brachten Sie ein Heimkehrerbild. Dieses Foto wurde aufgenommen, als ich am 26. September 1953 nach 10jähriger sowjetischer Gefangenschaft meine Frau und meine damals 14jährige Tochter



Albert Schärer, Frau und Tochter

im Lager Friedland wieder in die Arme schließen konnte. Das Bild erschien damals in vielen deutschen und ausländischen Zeitungen und Zeitschriften, weil meine Frau als erste ihren Mann im Lager begrüßen konnte.

Ich freue mich, daß dieses schöne Bild nach 33 Jahren gerade von der WELT veröffentlicht wurde.

Albert Schärer, Arnberg 2

Das Elsaß

„Menschen und verlorene Länder“, WELT vom 9. August

Der Artikel von Hans Krump bezieht durch seine ausgezeichnete Kenntnis der Lage im Elsaß. Das „Thema Elsaß“ ist, aus welchen Gründen auch immer, für die deutsche Publizistik tabu, oder auf das Niveau bloßer Folklore heruntergesunken. Ihr Artikel hilft den Leuten im „Landel“, die nicht wollen, daß das Elsaßisch verlorengeht und damit auch das Land, wie es „noch“ ist, verschwindet.

Michael Ertz, Bretten

Mädchenschulen

„Soll und Haben“, WELT vom 16. August

Aus der Seele gesprochen erscheint mir Joachim Neanders Satz: „Tatsächlich aber finden sich unter den Absolventinnen reiner Mädchenschulen bis auf den heutigen Tag erstaunlich viele Beispiele von besonders ausgeprägter Selbstständigkeit.“

Als Philologe an einem Gymnasium, welches bis zum 31. Juli dieses Jahres die letzte Mädchenschule in öffentlicher Trägerschaft im Lande Nordrhein-Westfalen war und erst jetzt vor dem Zeitgeist der Waffenstrecken mußte, habe ich neben sachlicher Argumentation auch ein gerütteltes Maß an Boshaftigkeit und Dummheit kennengelernt, als es darum ging, den Eltern die Wahlmöglichkeit zwischen einer „koedukativen“ und „nicht-koedukativen“ Schule zu nehmen.

Dr. Eikehard Gühne, Warendorf 1

Was ist besser?

Hat unsere Familienministerin wirklich nichts Besseres zu tun, als eine Million Mark dafür auszugeben, daß untersucht wird, ob und wie Frauen am Arbeitsplatz sexuell belästigt werden?

Wäre es nicht besser, sie kümmert sich darum, daß in Deutschland genügend Kinder geboren werden und nicht Kinderlosigkeit finanziell belohnt wird?

Hans Zeller, Bamberg

„Salbungsvoll“

„Salbungsvoll“, WELT vom 15. August

Warum plötzlich diese salbungsvollen Äußerungen gegenüber den Staatsdienern? Eine bedauerliche Trendwende des Herrn Minister, es wäre schade, oder nur eine pflichtmäßige Verbeugung rechtzeitig vor der Wahl?

B. W. H. Schuwe, Hamburg 1

Asyl und Arbeit

Warum kann die obligatorische Sozialhilfe nicht vom Recht auf Asyl getrennt werden? Dies würde sich in den in Frage kommenden Ländern schneller herumsprechen, als eine Aufklärungs-Kampagne. Ebenso könnte an Arbeitsurlaub für Asylanten gedacht werden, damit Gewerkschaften und diejenigen Parteien, die der Bundesregierung so wenig konstruktiv Beistand leisten, wenigstens christliche Sozialhilfe praktizieren können.

Dr. Hans J. Schlüter, Kassel 1

Bürgerschutz

Fast täglich ist von einem Mord zu lesen. Unsere Spitzenpolitiker umgeben sich mit Panzern und Karatekämpfern. Aber der Normalbürger wird nicht ausreichend geschützt.

Heinz Westing, Loxstedt

TV „drüben“

„Killertrag im Westen“, WELT vom 19. August

Es ist beschämend für das freie Deutschland, daß das sogenannte „DDR“-Fernsehen eine sachlichere Darstellung des großen preußischen Königs gegeben hat. So wird uns von „drüben“ eine historische Größe nach der anderen gerauscht. Wir sehen tatenlos zu.

Herbert Selle, Ahrensburg

„Diese wenigen“

Da fahren 3000 junge Leute nach Berlin, um an einer von der Jungen Union organisierten Demonstration teilzunehmen. Da bilden tausende Berliner sowie ihre Gäste eine kilometerlange Menschenkette und versammeln sich abschließend friedlich auf dem Gelände vor dem Reichstag. Und irgendwo, vorzugsweise am Checkpoint Charlie, versuchen einige wenige ihren Protest auf reichlich fragwürdige Weise darzustellen. Genau diese wenigen sind der WELT einen umfangreichen Artikel wert, während die zahlreichen friedlichen Demonstranten fast überhaupt keine Erwähnung finden.

Für die Teilnehmer der Jungen Union, Kreisverband Coesfeld, Burkhard Kleffmann, Bernd F. Mai

Personen

MUSIK

Der Generalmusikdirektor und Chefdirigent des Staatsorchesters Rheinische Philharmonie in Koblenz, James Lockhart, ist zum Direktor der Opernabteilung des Royal College of Music in London berufen worden. Lockhart wird künftig bei künstlerischen Verpflichtungen wahrnehmen. Der 55jährige Lockhart, der schottische Abstammung ist, war schon von 1965 bis 1972 Professor am Royal College. Lockhart wird am 5. November in London dirigieren. In Anwesenheit von Königin Elisabeth und Prinz Charles ist ein Gala-abend zur Eröffnung des neuen „British Opera Theatre“ des Royal College of Music vorgesehen.

GEBURTSTAGE

Kein Mensch glaubt ihm seine 90 Jahre. Dennoch hat es seine Richtigkeit, wenn Künstler aus aller Welt heute ihre Glückwünsche zu diesem ungläubigen Geburtstag in die Essener Hans-Luther-Allee schicken oder selber überbringen. Es ist ein rheinisch-exotisches Gedränge zu befürchten. Der Jubilar, wie wir ihn kennen, wird es mit heiterer Gelassenheit über sich ergehen lassen; er hat's nicht anders verdient. Rudolf Schumann, am 23. August 1896 im Castrop geboren, eröffnete 1920 seine erste Galerie, war der jüngste seiner Gilde und ist heute längst ihr Nestor, mit allem, was diesen Namen einschließt und bedeutet. Nach acht Jahren verlegte Schumann seinen „Kunstsalon“ nach Essen und machte ihn, neben dem avantgardistischen Folkwang-Museum, zu einem künstlerischen Zentrum des Rhein-Ruhr-Gebiets. Fast alle

KIRCHE

Fritz Wittke, der neue Superintendent des Distrikts Berlin der Evangelisch-methodistischen Kirche in Mitteldeutschland, wird am Sonntag in einem Festgottesdienst in der Erlöserkirche in Ost-Berlin von Bischof Rüdiger Minor aus Dresden in sein Amt eingeführt. Der Amtsbereich des Distrikts Berlin erstreckt sich von Leipzig bis Rostock und umfaßt insgesamt 23 Gemeindegemeinden, davon sechs in Ost-Berlin. Der bisherige Superintendent Günter Hering ist vor kurzem in den Gemeindedienst nach Rostock zurückgekehrt. Das Amt des Superintendenten in der methodistischen Kirche ist auf acht Jahre begrenzt, eine Wiederwahl ist nicht möglich. Wittke, Jahrgang 1931, ist in Ostpreußen geboren und studierte von 1956 bis 1960 am Theologischen Seminar der methodistischen Kirche in Bad Klosterlausnitz in Thüringen.

BUCHPREMIERE

„Ich wollte ein Requiem für Berlin schreiben“, sagt Frankreichs große alte Dame des Journalismus, die Berlin- und spätere Bonn-Korrespondentin Stephane Roussel. Sie, die selbst Geschichte machte, die

erste Auslandskorrespondentin in der französischen Zeitungsgeschichte war, erinnert jetzt in ihrem Buch „Die Hügel von Berlin. Erinnerungen an Deutschland“ an das Berlin im Dritten Reich. Sie schreibt packend, betrachtet mit vielen inti-

men Personenkenntnissen. Warum sie schreibt, erklärt sie am Telefon: „Es gibt Tränen um Berlin, bei allen, die Berlin gekannt haben. Wir haben nach dem Krieg den Tod eines jenseits beweiht, wie man den Tod eines jungen Menschen beweint.“ Die Hügel von Berlin“ sind Berlins Schutberge, in denen „ein Sechstel der Trümmer des Deutschen Reiches stecken“. Vor dem Krieg „Anklagen“, nach dem Krieg „Anwalt“ der Deutschen habe sie sein wollen, so Stephane Roussel zur WELT. Als sie Sonderkorrespondentin in der jungen Bundesrepublik wurde, lautete die erste Frage des damaligen Kanzlers Konrad Adenauer an sie: „Glauben Sie, daß General de Gaulle sich jemals mit einem Mann wie mir einigen könnte?“ Stephane Roussel: „Adenauer zweifelte damals.“



Stephane Roussel

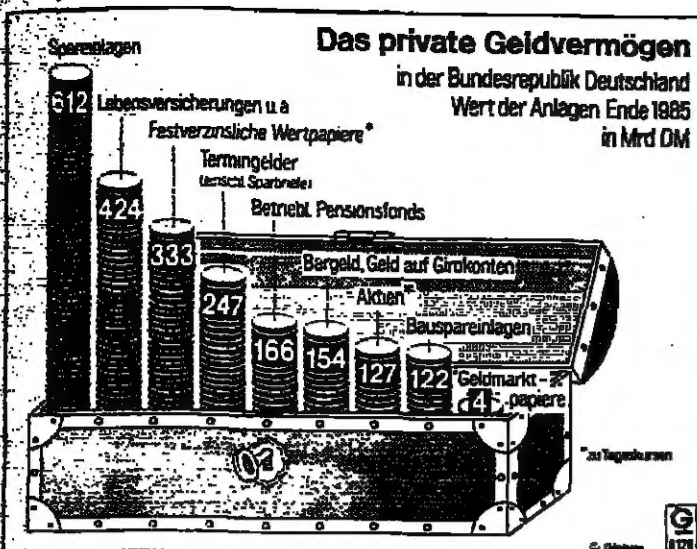
EHRUNG

Der Gründer und frühere Direktor der Evangelischen Akademie Bad Boll, der Theologe Eberhard Müller, ist gestern, an seinem 80. Geburtstag, mit dem Großen Verdienstkreuz mit Stern des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland ausgezeichnet worden. Von Müller gingen nach dem Zweiten Weltkrieg wesentliche Impulse für den Aufbau der evangelischen Akademien in der Bundesrepublik Deutschland aus. Gegenwärtig engagiert sich Müller vor allem in sicherheitspolitischen Fragen. 1981 gründete er den evangelischen Arbeitskreis „Sicherung des Friedens“, der sich als Gegengewicht zu christlichen Gruppen der Friedensbewegung versteht und für die offizielle Verteidigungspolitik der NATO eintritt.



Rudolf Schumann

Künstler vom „Jungen Rheinland“, von der „Sezession“ oder anderen Gruppen der 20er Jahre haben durch seine Galerie den Weg zum Erfolg gefunden. Nicht nur die Jungen fanden allzeit bei ihm Starthilfe. Als die bereits arrivierten Künstler



Rund 2,2 Billionen DM - so hat es die Deutsche Bundesbank berechnet - betrug das Geldvermögen der Bundesbürger 1985. Pro Kopf ergibt sich ein Betrag von knapp 36 000 DM. Das Sparbuch bleibt das wichtigste Vermögenspolster.

FÜR DEN ANLEGER

Geldmenge: Die Geldbestände (M3) stiegen in den letzten drei Monaten mit einer saisonbereinigten Jahresrate von sieben Prozent. Die Zentralbankgeldmenge wuchs seit Jahresbeginn mit einer Jahresrate von 6,8 Prozent und in den letzten sechs Monaten nach Wegfall des „Flick-Effekts“ mit einer Jahresrate von 5,6 Prozent.

Optionsscheine: Die Deutsche Bank Finance N.V., Curacao, hat 250 000 Optionsscheine zum Bezug einer zehnjährigen Sechsen-Prozent-DM-Anleihe begeben. Die Frist läuft vom 15. September 1986 bis 30. September 1987. Ein

Nachbörse: Uneinheitlich

WELTWIRTSCHAFT

US-Defizit: Für das gesamte Budget wird im Juli ein Fehlbetrag von 22,23 nach 21,53 Mrd. Dollar ausgewiesen. Damit beläuft sich das Gesamtdefizit in den ersten zehn Monaten des Fiskaljahres auf 189,05 (183,57) Mrd. Dollar.

Ölmarkt: Die Sowjetunion hat Iran mitgeteilt, sie wolle die Öl-

exporte nach Westeuropa um 100 000 Barrel pro Tag kürzen, um der Opec beim Kampf gegen die fallenden Preise zu helfen.

USA: Die Verbraucherpreise haben sich im Juli gegenüber Juni nicht verändert. In den ersten sieben Monaten sank die Inflationsrate um 0,2 Prozent.

MÄRKTE & POLITIK

Lebensversicherer: Der Verband ist für das Gesamtjahr 1986 optimistisch. Die gesamten Beitrags-einnahmen werden um sieben Prozent über denen des Vorjahres liegen. Die Neuzugänge sollen über 150 Mrd. DM liegen.

Baugewerbe: Die Auftragslage hat sich im ersten Halbjahr spürbar verbessert. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum wurden 7,2 Prozent mehr Aufträge für den Bau erteilt.

Boeing: Der Kampf um den Auftrag zur Ausrüstung der britischen Luftwaffe mit einem Frühwarnsystem hat sich verschärft. Der amerikanische Flugzeugkonzern hat gute Aussichten. (S. 11)

UNTERNEHMEN & BRANCHEN

EDW: Die Werft wird das Geschäftsjahr 1985/86 voraussichtlich ausgeglichen oder mit einem kleinen Verlust abschließen. Die SPD hatte von einem voraussichtlichen Bilanzverlust von mehr als 100 Mill. DM gesprochen.

Hoesch: Der Stahlkonzern plant weiteren Abbau von Arbeitsplätzen.

Europäische Spotpreise für Mineralölprodukte (fob ARA/Dollar/t)

Produkt	21.8.86	20.8.86	1.7.86	1.8.85	1973
Superbenzin	186,50	187,50	185,00	286,00	97,00
Diesel (EG-Material)	125,50	122,00	104,00	226,00	84,00
Heizöl	70,50	69,50	51,00	139,00	29,00

NAMEN



wald wieder übernommen hat, ein Ermittlungsverfahren wegen des Verdachts eines Konkursvergehens eingeleitet.

Wirtschaftspolitik: Der Konjunkturausschuss geht in das fünfte Jahr. Die Beschäftigung steigt beachtlich, und die Arbeitslosigkeit wird zurückgehen, schreibt Bundeswirtschaftsminister Martin Bangemann in einem Artikel für die WELT. (S. 10)

WER SAGT'S DENN?

Die richtige Einstellung zum Geld ist die einer begehrtlichen Verachtung.

Henry Müller

Bankenverband plädiert für eine Zinssenkung in kleinen Schritten

Vorwurf der Machtkonzentration bei Kreditinstituten nachdrücklich zurückgewiesen

Für eine Zinssenkung, wenn auch nur „in kleinen Schritten“, hat sich jetzt in Bonn der Präsident des Bundesverbandes deutscher Banken, Hanns Christian Schroeder-Hohenwarth, ausgesprochen. Nach der US-Diskontsenkung vom Mittwoch könne er sich vorstellen, dass der Zentralbankrat seine bisherige Position überdenken werde. Schroeder-Hohenwarth hält ein reales Wachstum von drei Prozent für erreichbar. Mit Nachdruck wies er den Vorwurf zurück, die deutschen Banken häuften über Firmenbeteiligungen immer mehr Macht an.

Wie Schroeder-Hohenwarth erklärte, werde die Diskontsenkung in den USA den Druck auf die Bundesrepublik und Japan verstärken. Nach der weiteren Verringerung des Zinsfußes in den USA werde der Kapitalzufluss dorthin zurückgehen und damit einen weiteren Kursrückgang des US-Dollar bewirken. Die Bundesbank könne einem fortgesetzten Verfall des Dollar, der das Wirtschaftswachstum in der Bundesrepublik erheblich beeinträchtigen, kaum tatenlos zusehen. Insofern halte er, Schroeder-Hohenwarth, es für richtig - vor allem wegen der Signalwirkung - „koordiniert und überlegt“ eine Zinssenkungsrunde einzuleiten.

Im übrigen forderte er die Bundesregierung auf, an ihrem langfristig angelegten Konzept festzuhalten. Im Vordergrund sollte eine wachstumsorientierte Steuerreform mit den wesentlichen Elementen Abflachung der Progression und Senkung des Spitzensteuersatzes bei der Einkommensteuer, Reduzierung der Körper-

schaftsteuer, Entlastung der Unternehmen bei den ertragsunabhängigen Steuern und die Beseitigung von Kapitalverkehrssteuern stehen. Hierzu bedürfte es aber eines energiegeladener Subventionsabbaus.

Auch der Bankenverband hält ein reales Wirtschaftswachstum von drei Prozent für durchaus erreichbar. Für die kommenden Monate sei weiter mit einem entspannten Preisklima zu rechnen. Mit einer gewissen Sorge beobachtet Schroeder-Hohenwarth allerdings, dass die Lohnstückkosten wieder stärker angestiegen seien.

Den Vorwurf der sich angeblich weiter verschärfenden Machtkonzentration der deutschen Banken wies Schroeder-Hohenwarth mit Nachdruck zurück. Die Monopolkommission ignoriere mit dieser Kritik die Ergebnisse der Geßler-(Bankenstruktur)-Kommission völlig, wonach die Kreditinstitute keineswegs ihre einflussreiche Stellung in Wirtschaft und Gesellschaft mißbrauchten. Die Kommission ignoriere auch den we-

sentlichen Abbau der Beteiligungen an Nichtbanken in den letzten zehn Jahren.

In einem Schreiben an das Bundeswirtschaftsministerium hat der Bankenverband daher geltend gemacht, daß Mehrheitsbesitz lediglich an vier Unternehmen (unter anderen Hasenbräu und Flender-Werke) besteht, die nicht zu den 500 größten deutschen Unternehmen zählen. In nur zwei Fällen seien Großbanken mit über 25 Prozent an Firmen (Daimler-Benz und Karstadt) beteiligt, die zu den 50 größten deutschen Unternehmen gehören. Von einer Marktbeherrschung könne bei diesem geringen Anteil nicht gesprochen werden. Insgesamt halten die zehn größten Banken nur an 33 Unternehmen Beteiligungen von 25 Prozent und mehr. Und von diesen Unternehmen zählen nur 13 zu den 500 größten.

Schroeder-Hohenwarth fordert Staatssekretär Schlecht zu einer entsprechenden Korrektur auf, wenn die Bundesregierung zum Bericht der Monopolkommission Stellung nimmt. Der Forderung des wirtschaftspolitischen Sprechers der FDP, Graf Lambsdorff, nach einer Begrenzung der Bankenbeteiligung auf unter 15 Prozent widersprach Schroeder-Hohenwarth mit der Feststellung, daß Beteiligungen eine Reserve für schlechte Zeiten seien.

BDI: Richtiger Kurs der Bundesregierung

Für „falsche Signale“ hält der Hauptgeschäftsführer des Bundesverbandes der Deutschen Industrie, Siegfried Mann, die aus Washington kommenden Appelle zur Stimulierung des Wirtschaftswachstums in der EG. In einem Gespräch sagte er in Brüssel, die Bundesregierung steure nach seiner Meinung in dieser Frage „genau den richtigen Kurs“.

Bei allem Verständnis für die Probleme der USA müsse eingesehen werden, daß die Empfehlung, die Binnennachfrage künstlich anzukurbeln, „ganz sicher falsch“ sei, meinte man. Der beste Beitrag, den die Bundesrepublik leisten könne, sei eine Politik der Stabilität.

Nach Ansicht des Verbandspolitikers beträgt sich die Bundesrepublik weltweit bereits als „Konjunktur-Lokomotive“. So zeigten die jüngsten Handelszahlen, daß die deutschen Importe schneller stiegen, als die Ausfuhr. Im kommenden Jahr werde diese Entwicklung voraussichtlich noch deutlicher werden. Schon von ihrer Größe her könne die deutsche Wirtschaft jedoch keinen entscheidenden Einfluß auf die amerikanische Konjunktur ausüben. Der BDI meint, daß eher darauf ankomme, die Angebotsbedingungen zu verbessern, als einen künstlichen Nachfrageschub zu schaffen. Sinnvoll seien zum Beispiel Steuerermäßigungen; außerdem gelte es, Präsident Reagan in seinem Widerstand gegen die zunehmenden protektionistischen Neigungen in der amerikanischen Politik zu unterstützen. So würde es die deutsche Industrie „eingeschränkt bejahen“, den Dienstleistungssektor, wie dies die USA wünschen, in die bevorstehenden Gatt-Verhandlungen einzubeziehen.

AUF EIN WORT



Die Vereinigten Staaten waren für die Welt immer ein Vorbild an persönlicher, gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Freiheit. Den Handel aus dieser Einheit herauscheiden zu wollen - und sei es auch nur zum Selbstschutz - käme einer folgenreichen Amputation gleich.

Eberhard Heinke, Vorstand der Westdeutschen Genossenschafts-Zentralbank eG, Düsseldorf. FOTO: DIE WELT

USA lehnen Gatt-Beteiligung der UdSSR ab

Die Vereinigten Staaten lehnen eine Beteiligung der Sowjetunion am Allgemeinen Zoll- und Handelsabkommen (Gatt) ab. Am 1. August erklärte US-Präsident Ronald Reagan, daß die Präsidentschaftssprecher Larry Speakes, er sehe nicht, wie das sowjetische staatliche Lenkungs-system mit den Vorschriften von Gatt zureichkommen könne. Die USA und andere westliche Staaten würden gegen die Teilnahme der UdSSR an den Gatt-Verhandlungen stimmen, teilte das Büro des US-Handelsbeauftragten in Washington mit.

Die Sprecherin des Büros, Debra Busker, begründete diese Haltung damit, daß sich das Außenhandels-system der Sowjetunion „fundamental, praktisch und philosophisch“ von den Prinzipien und Verfahren des Gatt unterscheide.

Sehr vorsichtig hat sich dagegen EG-Außenkommissar Willy de Clercq zur Initiative der UdSSR geäußert. Die EG könne erst nach einem formellen Antrag der UdSSR darüber diskutieren. Anfang September wird er sich zu diesem Thema allerdings mit dem sowjetischen Botschafter in Belgien treffen.

In Kreisen des US-Handelsbüros hieß es weiter, die Sowjetunion habe sich in den vergangenen Jahren mehrfach um eine Teilnahme am Gatt bemüht. Die Annäherungsversuche seien aber von westlichen Industriestaaten wegen der Unvereinbarkeit des staatlichen Lenkungs-systems der UdSSR mit den marktwirtschaftlichen Prinzipien der westlichen Länder abgeblockt worden. Einige kommunistische Länder, so Ungarn, Rumänien, Polen und die Tschechoslowakei, gehören allerdings dem Gatt an.

Die Ausländer bringen frischen Wind

CLAUS DERTINGER, Frankfurt

Auf das vorwöchige 3,3prozentige Index-Plus hat die Börse in dieser Woche noch einmal 3,5 Prozent draufgesetzt: Der WELT-Aktienindex stieg von 275,46 auf 285,01 Punkte. Selbst Optimisten hatten das kaum erwartet. Sie hatten mit einigen Tagen Konsolidierungspause gerechnet. Doch nach der Abschwächung heute vor einer Woche ging es gleich am Montag wieder aufwärts. Lediglich am Mittwoch legte der Markt eine kleine Verschnaufpause ein. Doch darauf haben die Käufer nur gewartet. Sie nutzten die etwas niedrigeren Kurse, und so kam die Börse wieder in Fahrt. Bis gestern zum Geschäftsbeginn. Dann bröckelten die Kurse ab - allerdings kaum unter das Donnerstagsniveau - weil wegen fehlender Kaufaufträge und auch aus Sicherheitsgründen über das Wochenende Gewinne realisiert wurden.

Auf dem Parkett sah man es im Interesse einer gesunden Aufwärtsentwicklung nicht ungern, wenn es einmal ein paar Tage etwas ruhiger zugeht. Doch sind dafür noch keine Anzeichen zu erkennen. Es fehlen genügend verkaufsbereite Marktteilnehmer, was nicht zuletzt daran liegt, daß ein großer Teil derjenigen, die im Frühsommer Kasse gemacht haben, den Wiedereinstieg einfach verpaßt haben. Darum gibt es auf dieser Kursbasis trotz eines mehr als 18prozentigen Indexplus seit dem Juli-Tiefstand nicht genügend Material.

Die hauptsächlich aus dem Ausland kommende Nachfrage ist stärkere Triebkraft der Hausse, an der auch die Japaner teilnehmen sollen. Deutsche Aktien sind eben internationaler, „in“ dazu trägt ein wenig sicherlich auch die Spekulation auf eine Marktaufwertung bei, die sich aufzuheben scheint. Und dann regen na-

türlich die sinkenden Zinsen die Phantasie an, obwohl es keineswegs ausgemachte Sache ist, daß der Kapitalmarktzins nach einer Notenbankzinssenkung weiter nach unten tendiert.

Zu den Favoriten der Woche gehören die renditeträchtigen Farbenwerte unter Führung der um 7,8 Prozent gestiegenen Bayer. Die besseren Ausichten für das zweite Halbjahr trüben über manche Enttäuschung nach Veröffentlichung der Zwischenberichte hinweg. Die Spitzenstellung halten die Autoaktien BMW (+6,8 Prozent) und Mercedes (+9,4 Prozent). Die Lieblings ausländischer Anleger. Bei den nur knapp behaupteten VW beobachtet man den ersten Akt für den Tausch in die neuen Vorzugsaktien mit höherer Dividende. Nach dem neuerlichen fast fünfprozentigen Verlust von Mannesmann sehen manche Börsianer Erholungschancen.

Gesundes Blabla

A. G. - Bisher konnte man davon ausgehen, daß das Tageslicht vom lieben Gott (oder für weniger Religiöse: von Mutter Natur) garantiert wird. Das ist jetzt ganz anders: „Tageslicht wird heute durch Gesetz und Normen garantiert“, heißt es in der von Bundesbauminister Schneider vorgelegten Broschüre „Gesundes Bauen und Wohnen“.

In diesem 42 Seiten starken Opus, an dem immerhin sieben hochkarätige Wissenschaftler mitgewirkt haben, steht neben Banalem auch viel Banales zu lesen: „Krankheit gilt generell als das Gegenteil von Gesundheit, obwohl es fließende Übergänge gibt“, oder „Trinkwasser in seiner Funktion zur Grundbedürfnisdeckung hat eine zentrale gesundheitliche Bedeutung für den Menschen“, oder „Hohe Sommertemperaturen, verbunden mit hoher relativer Luftfeuchtigkeit, können sehr unbehaglich sein.“ Die Temperaturabhängigkeit selbst ist von vielen Einflussfaktoren abhängig ... usw. usw.

Es ist sicher legitim, Antworten auf die vielfältigen Fragen nach gesundem Bauen und Wohnen, die den Bürger dieser Republik zweifellos bewegen, geben zu wollen. Und die Bemühungen waren auch sicher gut gemeint. Jedoch sollten die Herren Professoren auch der Masse der Nichtakademiker etwas mehr Verständnis zuwenden und vor allem die Fähigkeit, zwischen Blabla und echter Information zu unterschei-

den. Die Broschüre wäre mit zehn Seiten spielend ausgekommen und ihrer Zielsetzung dann sicher besser gerecht geworden. Wie gut, daß sie ehrenamtlich erstellt wurde und nur das Porto kostet.

Betrüblich

Mk. - Allein schon der Umstand, daß Butter an Kälber verfüttert werden soll, hätte doch einen solchen Aufschrei hervorrufen müssen, der selbst Agrarpolitiker hätte zur Besinnung bringen müssen. Aber die Lethargie geht um. Dabei müßte doch jedem Steuerzahler zumindest jetzt, da die Bedingungen bekannt sind, zu denen die Butter an den Futtermittelhandel abgegeben werden soll, manches hochkommen. Der Preis deckt noch nicht einmal ein Drittel dessen, was die staatlichen Vorratshallen bei der Einlagerung gezahlt haben. Er entspricht gerade den Lagerkosten von einem Vierteljahr, und das, obwohl die Butter mehr als drei Jahre tiefgekühlt wurde. Wo stände die Gemeinschaft, wenn die Kälber gleich die Milch wie früher bekommen hätten? Aber das zählt nicht. Die Butter muß weg. Platz für neue Einlagerungen ist notwendig. Verschenken geht nicht, weil der normale Absatz getroffen würde, von dem bei den jetzigen Preisen schon 40 Prozent nur subventioniert laufen. Bei der Vernichtung gibt es noch Hemmungen. Daß dies alles hingenommen wird, daß der Agrarmarkt gar als Klammer der EG Bestand zuhalten und vor allem die Fähigkeit, zwischen Blabla und echter Information zu unterschei-

'Pause für die Chemie

Von JOACHIM WEBER

Der unwürdige Klamauk, mit dem die Polit-Opportunisten Tschernobyl bis zur Neige zu verwerten versuchen (und auch heute noch versuchen), sowie die Ergebnisse um den neuen Kernkraft-Kriegsschauplatz im bayerischen Wackersdorf haben den zweiten Lieblingsfeind aller Grünen und Grüne-Stimmen-Jäger einstweilen aus der Schußlinie gebracht: die ach so böse Chemie.

Die scheinbare Ruhe an der Retorten-Front hat indes nur dramaturgische und arbeitsökonomische Gründe. Warum sollte man zwei so schöne Themen gleichzeitig verheizen, sich damit aufheben und sich auch noch selbst die Schau stehlen? Hinter den Kulissen werden aber schon Konzepte für neue Aktionen gegen die Branche gebastelt, die wegen besonderer Eignung zum Feindbild erkoren wurde.

Es ist so sicher wie das Amen in der Kirche: Wenn erst die so erfolgreich produzierte und gepflegte Hysterie über verstrahlte Milch und Cäsium-Möhren von der Furcht vor den Salmonellen im Milchpulver verdrängt sein wird und die Nation in generelle Kernkraftmüdigkeit zu versinken droht, dann wird man den neuen, alten Buhmann sehr schnell wieder aus der Kiste holen.

Damit kommt dann auch ein Monstrum wieder auf den Tisch, das so widersinnig ist, daß es eigentlich gar nicht existenzfähig sein sollte - die „Chemiepolitik“, eine Kreation der SPD. Der Unsinn solcher Konstruktion beginnt schon im Grundsätzlichen. Hat man je zuvor schon einmal von einer Maschinenbaupolitik, von einer Automobilindustrie-, Einzelhandels-, Textil-, Holzverarbeitungs- oder Glasfabrikpolitik, schlichtweg also von einer speziellen Branchenpolitik gehört?

Damit würden die Politiker auch weit über ihr politisches Ziel hinausschießen. Sie züden auf das Glatteis der Fach- und Sachkunde begeben, an der es ihnen schon im Alltagsgeschäft auf viel allgemeineren Ebenen allzu häufig mangelt. Ihre Aufgabe ist es vernünftigerweise, Rahmenbedingungen zu schaffen, politische Konzeptionen für die Gesellschaft, die Wirtschaft und natürlich auch die Umwelt, an die sich dann alle zu halten haben.

Sinn würde also nur die Formulierung einer allgemeingültigen umweltbezogenen Industriepolitik machen. Die Idee spezieller Ein-Branche-Politiken kann nur der Selbstüberschätzung manischer Welchenstiller entspringen, die sich nicht von der aberwitzigen Vorstellung einer zentralen Feinsteuerung der gesamten Wirtschafts- und Sozialsystems trennen können.

Um zum besonderen Fall zurückzukommen: Was nützt es, einem so komplizierten und in seinen Produkten, Prozessen und Märkten so vielschichtigen Industriezweig wie der Chemie Detailauflagen machen zu wollen (oder, was aufs gleiche hinauskommt, einige ausgesuchte Produkte mit Straßentaxen zu belegen), wenn dabei die Lücken größer bleiben als die erfassten Sachverhalte und wenn in ganz anderen Branchen (etwa der Galvanik, der Landwirtschaft oder dem Maschinenbau) mit denselben Stoffen hantiert wird?

Der Widerstand der Polit-Show wird vollends sichtbar, wenn sie eine Branche zu verpöhlen droht, die ihre Bereitschaft zu Verantwortung und politischer Kooperation immer wieder gezeigt hat, die mehr als die meisten anderen in den vergangenen Jahren ihre Umweltlasten reduziert hat und sich ihr Bekenntnis zum schonenden Umgang mit Luft und Wasser täglich (i) mehr als 10 Millionen Mark kosten läßt, die mit gemeinsam verabschiedeten Umweltschutzrichtlinien ihre 1800 Unternehmen und 560 000 Beschäftigten freiwillig auf (echtes) grünes Denken eingeschworen hat und von der die wesentlichsten Beiträge zur Behebung der bisherigen Umweltschäden zu erwarten sind.

Alles das jedoch wird wenig nützen. Ein Feindbild, das (wenn auch von der Konkurrenz) so mühselig aufgebaut und dem Bürger in so aufwendiger Aktions-Arbeit mit stinkenden Fischen und besetzten Schornsteinen an den Verstand gebracht wurde, das kann man nicht ohne weiteres wieder aufgeben, schon gar nicht aus rationalen Gründen.

Die Chemie jedenfalls wird gut beraten sein, ihre wahrscheinlich nur noch kurze Atempause mit intensivem Nachdenken über gemeinsame Strategien für die nächste Runde zu verbringen.

Hält der Dollar über 2 Mark?

Oder neuer Test des alten Niedrigstkurses 1,7062 vom 8.1.1980?

- Ende des traditionellen Wertesystems des Dollars? Oder nur Alternative vor neuem Start?
- Schwacher Dollar, schwacher Dollar! Aber dann? Der Dollar wird schwächer?
- Die aufgedeckte Geldmenge hat einen Inflationsdruck aus - und höhere Zinsen! Doch dann: Gelder?
- Das erste Herkulesstück an die Finanzmärkte waren die öffentlichen OPEC-Überzahlungen, die zweite Herausforderung ist die Weltwirtschaft. Sollte sich höhere Erdoelmärkte? Und damit schwächerer Dollar?
- Falsch! Der Dollar ist nicht unbedingt über einen längeren Zeitraum überlastet!
- Bedenken der Anleger: Der Dollar wird sich nicht weiter abschwächen!
- Schwächen des Dollars zu OPEC-Märkten? Die OPEC-Märkte werden ihren Glanz verlieren?

Wir helfen für Sie unsere noch druckfrische Expertise „Der Dollar vor einer Trendwende?“ bereit. Sie gibt Ihnen Antwort auf diese und viele andere Fragen - und Ihnen sowohl in konservativer als auch in spekulativer Hinsicht vorgehen sollen.

Ja, bitte senden Sie mir sofort Ihre kostenlose Expertise „Der Dollar vor einer Trendwende?“ mit Ihrer Anlagestrategie.

Name _____ Vorname _____
Straße _____ PLZ/Ort _____
Telefon _____

HUTZLER
BROKERAGE
D-1000 Berlin 15, Kurfürstendamm 209, Tel. 030/883 10 01
D-2000 Hamburg 36, Fehlandstraße 40, Tel. 040/34 12 11

National Institute: Inflation und höhere Staatsschulden

Auf Großbritannien kommt ein Rekorddefizit in der Leistungsbilanz, ein sich abschwächendes Wirtschaftswachstum sowie eine wieder steigende Inflation zu. Derart düster ist eine jetzt vorgelegte Studie des angesehenen Nationalinstituts für Wirtschafts- und Sozialforschung ausgefallen. Außerdem rechnet das Institut mit einem scharfen Anstieg der staatlichen Neuverschuldung, auch wenn keine Steuerkürzungen vorgenommen werden.

Gründe für den Pessimismus bezüglich der Leistungsbilanz und der Staatsverschuldung sind die anhaltende Ölpreisschwäche sowie die abnehmende Nordseeöl-Förderung. Das National Institute for Economic and Social Research sagt voraus, daß die britische Leistungsbilanz während der zweiten Jahreshälfte ins Defizit eintauchen wird. Im nächsten Jahr werde es 5,8 Mrd. Pfund (17,8 Mrd. DM) erreichen. Sechs Jahre lang hat die britische Leistungsbilanz ununterbrochen einen gesunden Überschuss ausgewiesen.

Ähnlich pessimistisch beurteilt das Institut die Entwicklung der Staatsschulden: Während die Regierung für das kommende Jahr mit einer staatlichen Netto-Kreditaufnahme in Höhe

1 Feb 80

Das „amerikanische Abenteuer“ des staatlichen französischen Automobilkonzerns Renault hat bisher eher enttäuscht. Vor allem in Lateinamerika mehren sich die Verluste. Das veranlaßte jetzt Präsident Georges Besse, eines der drei mexikanischen Werke zu schließen. Es beschäftigt in Ciudad Sahagun 980 Personen und verlor im letzten Jahr 55 Mill. Franc. Als nächstes könnte die mexikanische Renault-Filiale Rimex aufgegeben werden, die für die USA bestimmte Pkw-Motoren produziert.

Renault hat letztes Jahr vergeblich versucht, General Motors für dieses Werk als Partner zu gewinnen. Problemlos ist zur Zeit noch die Gesellschaft VAM, die in Mexiko Geländefahrzeuge vertreibt. Sorgen macht auch die American Motors Corporation (AMC), an der Renault mit 46 Prozent beteiligt ist und die im zweiten Quartal 53 Mill. Dollar Verluste verbuchte.

von 7,5 Mrd. Pfund rechnet, wobei darin Raum für Steuererleichterungen enthalten ist, gehen die Konjunkturforscher von einer Neuverschuldung in Höhe von mehr als elf Mrd. Pfund aus, sogar ohne daß darin Steuerkürzungen berücksichtigt wären.

Die Inflationsrate, die gegenwärtig auf Jahresbasis bei 2,4 Prozent liegt, werde bis Ende des Jahres auf 3,5 und bis Ende 1987 auf 5,5 Prozent steigen. Darüber hinaus dürfe sich die Wachstumsrate von 3,6 Prozent im letzten Jahr auf jeweils 1,8 Prozent in diesem und im nächsten Jahr verringern.

Gleichzeitig hat das Nationalinstitut die Regierung Thatcher aufgefordert, die Regierungen in Bonn und Tokio zu einer Wirtschaftsankurbelung so sein Gewicht voll hinter die USA stellen und Deutschland und Japan energisch aufzufordern, ihre Inlandsnachfrage stärker auszuweiten", heißt es. Immerhin hatten beide Länder schon vor dem Ölpreisverfall erhebliche Handelsbilanzüberschüsse im Außenhandel ausgewiesen. Das Institut verspricht sich davon einen belebenden Effekt auf das gegenwärtig abebbende Weltwirtschaftswachstum.

I SCH Paris

Die europäische Gesellschaft Ariane Espace, die vor allem für die Kommerzialisierung der Trägerrakete Ariane (einschließlich ihrer Starts) zuständig ist, hat 1985 ihren Umsatz auf 1,4 Mrd. Franc verdoppelt und einen Reingewinn von 21,6 Mill. Franc erzielt – nach Rückstellungen von 136 Mill. Franc, die sich dadurch auf 302 Mill. erhöhen, infolge des letzten Fehlstarts aber teilweise in Anspruch genommen werden mußten. Der Auftragsbestand stieg auf 10,2 (7,7) Mill. Franc.

Um die Aufträge pünktlich durchzuführen, müsste aber die Produktions- und Startkapazität erhöht werden, erklärte Ariane-Espace-Präsident Frédéric d'Allest bei der Vorlage des Geschäftsberichts. Die derzeitigen Kapazitäten seien 1989 gesättigt. Mittelfristig erstrebt die Gesellschaft die Hälfte des Weltmarktanteils an zivilen Satellitenstarts.

VON MARTIN BANGEMANN

schaftspolitik der Bundesrepublik werden, um so unruhiger wird die SPD. Im Vorfeld des SPD-Parteitag hat selbst der Hamburger Bürgermeister, Klaus von Dohnanyi, ein ganzes Füllhorn sozialdemokratischer Kritikpunkte ausgeschüttet.

Was das angebliche Eigenlob der Bundesregierung anbelangt, ist es gar nicht nötig. Es ist sicherlich überpointiert, von einem neuen deutschen Wirtschaftswunder zu sprechen. Trotzdem sollten die Kritiker unserer Wirtschaftspolitik sich fragen, warum in jüngster Zeit in der französischen, amerikanischen, aber auch japanischen Presse davon gesprochen wurde.

Je stärker der Aufschwung wurde, desto deutlicher waren auch die Effekte am Arbeitsmarkt. Der Sachverständigenrat hatte schon in seinem zum Jahreswechsel vorgelegten Gutachten darauf hingewiesen: "Wer hal- ten daher die oft geäußerte Sorge, der Aufschwung könne am Arbeitsmarkt vorbeigehen, für unbegründet." Die- se Einschätzung hat sich inzwischen voll bestätigt: Die Kurzarbeit wurde zum größten Teil abgebaut. Die offe- nen Stellen lagen zuletzt um 42 Pro- zent über dem Vorjahresniveau.

Beim Wachstum weltweit eine führende Position

Gegenüber dem Tiefstand der Jahresresende 83/84 werden wir bis zum Ende dieses Jahres 600 000 zusätzliche Arbeitsplätze haben. Forschungsinstitute erwarten für 1987 einen weite-

ren Anstieg um rund 300 000. Dann wird praktisch wieder der Verlust von 1980 bis 1983 wettgemacht sein. Viele scheinen nämlich vergessen zu haben, daß in dieser Zeit eine Million Arbeitsplätze verloren gingen. Erstmal seit 1979 wird in diesem Jahr die Arbeitslosigkeit wieder abnehmen - auf etwa 2,2 Millionen im Jahresdurchschnitt.

Daß die Zahl der Arbeitslosen nicht im gleichen Ausmaß zurück geht, wie zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden, hat vor allem zwei Gründe: Geburtenstarke Jahrgänge treten jetzt ins Arbeitsleben und eine steigende Erwerbsbeteiligung kann insbesondere bei Frauen festgestellt werden.

Auch über den Vorwurf, die Bundesregierung sei fasziniert von den Daten der Preisstabilität, kann man



sich nur wundern. Sollte die SPD noch immer nicht eingesehen haben, wie wichtig stabile Preise für eine prosperierende Wirtschaft aber auch aus Gründen der sozialen Gerechtigkeit sind?

Völlig unverständlich ist schließlich der Vorwurf, der Aufschwung habe in erster Linie außenwirtschaftliche Wurzeln. Eigentlich fast alle Konjunkturbeobachter sind inzwischen ganz anderer Meinung. Motor der Aufwärtsentwicklung sind inzwischen Unternehmensinvestitionen und privater Verbrauch. Mit der von uns erwarteten Wachstumsrate von rund drei Prozent für dieses Jahr liegen wir international im Spitzenfeld. Und das gesamtwirtschaftliche Umfeld spricht dafür, daß sich der Aufschwung auch 1987 fortsetzen wird.

Die Diagnose der SPD geht an den Realitäten vorbei, doch auch ihre wirtschaftspolitischen Vorstellungen sind mehr als diffus. Zunächst einmal ist völlig unklar, was die SPD wirtschaftspolitisch will. Die SPD-interne Diskussion, nach der zum Beispiel Wolfgang Both die wirtschaftspolitischen Vorschläge Farthmanns nicht einmal für „verhandlungsfähig“ hielt beziehungsweise sie als „Käse“ apostrophierte, zeigt, wie unausgegrenzt die Vorstellungen noch sind (in Erinnerung gerufen sei auch auf das Fazit von Prof. Krupp zu Farthmanns Thesen: In vielen Punkten „schlicht falsch“, „widersprüchlich“, „schlicht nicht zu Ende gedacht“).

Was bleibt, sind die bekannten SPD-Ladenhüter: pauschale Arbeitszeitverkürzung und staatliche Nachfrageprogramme. Die Hoffnung, über

eine forcierte Arbeitszeitverkürzung die Arbeitslosigkeit beseitigen zu wollen, ist mehr als trügerisch - ganz zu schweigen von den Rückwirkungen auf die Renten. (Wahrscheinlich werden wir bereits in wenigen Jahren über längere Arbeitszeiten nachdenken müssen.)

Nach den schlechten Erfahrungen mit staatlichen Programmen – nämlich: stark steigenden staatlichen Defiziten, steigenden Zinsen, gesunkenen privaten Investitionen, Preisstei-

gerungen bis hin zu negativen Wechselkurseffekten – ist es wirklich erstaunlich, daß die SPD immer wieder darauf zurückkommt. Solche Forderungen werden auch nicht dadurch sinnvoll, daß sie in jüngerer Zeit vordringender von amerikanischer Seite an uns herangetragen werden. Angesichts der bereits erreichten dynamischen Wirtschaftsentwicklung würden zusätzliche staatliche Expansionsmaßnahmen unsere auch von internationalen Grenzen anerkannten wirtschaftspolitischen Erfolge leichtfertig aus Spiel setzen. Die Erfolge unserer Politik, aber auch die schlechten Erfahrungen mit einer expansiven Geld- und Fiskalpolitik sprechen dafür, weiter auf eine marktwirtschaftliche Politik zu setzen. Nicht kurzfristiger Aktivismus ist gefragt, sondern eine mittelfristige Strategie zur strukturellen Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für dynamisches Wachstum und mehr Arbeitsplätze.

Koalitionspolitik hat viele Arbeitsplätze geschaffen

Hier gibt es viele Aufgaben, die wir in der nächsten Legislaturperiode in Angriff nehmen werden: den Anfang von einer umfassenden Steuerreform, die auch im Zusammenhang mit dem Thema Subventionsabbau gesehen werden muß, einem Abbau von überflüssigen Regulierungen – genannt seien nur die Bereiche Telekommunikation, Verkehr oder Ladenschluß – bis hin zu den Problemen einer stärkeren Flexibilität auf den Arbeitsmärkten, der Schaffung eines wirklichen EG-Binnenmarktes und damit ganz generell der Erweiterung von Wettbewerbsspielräumen. Daß diese Politik in vergleichsweise kurzer Zeit eine erhebliche Zahl von Arbeitsplätzen schaffen kann, hat sie gezeigt. Diesen Weg gilt es konsequent fortzusetzen.

Blick auf die Börse

Die Experten rechnen mit weiteren Kurserholungen

Die Börsenempfehlungen der Banken für die nächste Woche sind überwiegend von der aktuell freundlichen Tendenz geprägt. Das Wiedererreichen des April-Kurs-Höchststandes wird für möglich gehalten. Vorsichtiger fällt das Urteil einiger Informationsdienste aus.

Zu den größten Optimisten zählt die **Dresdner Bank**, nach deren Beobachtung deutsche Aktien wegen ihres im internationalen Vergleich eher niedrigen Kurs-Gewinn-Verhältnisses der Standardwerte und vorraussichtlich auch 1987 wieder zweistelliger Zuwachsraten der Unternehmenserträge bei in- und ausländischen Investoren einen hohen

steigenden institutionellen Anleihen einen hohen Stellenwert haben. Auch von sinkenden Zinsen erwartet die Bank Anreize für die Akkumulation der Aktienmärkte, die bereits in absehbarer Zeit wieder auf den alten Höchstständen klettern könnten. Unter mittelfristigen Anlageaspekten werden vor allem breitgefächerte Käufe von Finanz-, Konsum-, Auto- und Technologietiteln empfohlen.

Auch nach Einschätzung der Deutschen Bank spricht die Mischung aus fundamentalen, monetären und emotionalen Faktoren eher für eine Börsenflut in Richtung April-Hochstand. Die DGBank hält derzeit die Titel der Großchemie für zu Unrecht vernachlässigt und sieht nach der nun stattfindenden Verschlechterung der Ertragslage gute Chancen für wieder steigende Gewinne im zweiten Halbjahr. Die Vered- und Westbank erwärmt sich gleichfalls für Großchemieaktien, wobei sie Hoechst und Bayer favorisiert. Ferner erwartet sie vor dem Hintergrund des Aufwärtstrends in der Autoindustrie und der leichten Zubelebung auch im LKW-Bereich zu zunehmendem Anlegerinteresse für Daumler.

Die Hamburgische Landesbank

schließt zwar nach den kräftigen Kurssteigerungen der letzten drei Wochen technisch bedingte Korrekturen nicht aus, sieht aber zwischen Zinsöffnungen und Dollarängsten gute Aussichten, daß die Börse weiter an Boden gewinnt. In einer Analyse der „Aktie im Gespräch“, dem jüngsten Favoriten Degussa kommt sie zu dem Schluß, daß Engagements erhöhte Risikobereitschaft voraussetzen und daß vorsichtige Anleger Käufe noch zurückstellen sollten. Für die noch etwas skeptische Commerzbank hat diese Börsenwoche die Richtigkeit einer Strategie für die Umschichtung zu inlandsorientierten Titeln bestätigt. Dazu zählt sie neben Hypothekenbanken vor allem Konsumwerte.

**Die Bank in
Liechtenstein**
(Frankfurt) ist in-
stitutionellen An-
legern noch in der
Euphoriephase
zum Aussteigen aus
marktingen
Spezialwerten, sie
hält andererseits die
technische
Verfassung des
Marktes für noch nicht eindeutig
genug, um den Wiedereinstieg in
die alten Favoriten zu empfehlen.
Sie begrüßt sich mit der Neuem-
pfehlung von Springer mit Kursziel
720 DM.

Der Hanseatische Börsendienst legt die Aufstockung von Barreneren nahe, die in einem DM-Musterdepot einen 20prozentigen Anteil an 40 Prozent Aktien, 30 Prozent Renten und 10 Prozent Edelmetallen haben sollten. Zum Kauf empfehlen der Dienst Aktien deutscher Anlagebauer und Baunternehmen. **Der Wiethoff-Report gibt** in der Erwartung eines Gewinnanstiegs von 25 auf 28 DM je Aktie eine **Anlageempfehlung** für Henkel. Die **CC-Brief-Analysten** sehen für einige Konsumgüterproduzenten **raumhafte Verbesserungen** ihrer Gewinnmarge und raten zum Kauf von WFM-Stämmen, Kolb & Schille sowie Neue Baumwolle Hof.



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHL

Familienanzeigen und Nachrufe	Telefon:	Telex:
	Hamburg (0 40) 3 47-	Hamburg 2 17 001 777
	43 80.	as d
	Berlin (0 30) 25 91-29 31	Berlin 1 84 611
	Kettwig (0 20 54) 1 01-	Kettwig 8 579 104
	5 18 und 5 24	

VERSANDGESCHÄFTE

Die Spezialisten für feine Herren u. Damen

Erdbeur mit Ihrem Monogramme.
Auch MASSANFERTIGUNG
und MASSCONFECTION
Wir verarbeiten nur Spitzenqualitäten
in 100% Baumwolle und Seide.
Fordern Sie unsern neuesten
Farbprospekt an.

Daniels & Horff
Eugen-Langen-Str. 9, Postf. 510649 A
5000 Köln 51, Tel. 0221/38 50 81
Telex 8 885 481

Spitzenweine aus Italien
Barolo - Barbaresco - Barbera - Nebbiolo - Grignolino - Cebanet - Tocai - Chianti Classico - Sallento etc.
Ausführl. Liste mit Beschreibung

H. L. BREMER
Neue Italienerer Qualitätsweine
Elfenweg 6 - 3300 Braunschweig
Fernpar. (05 31) 37 60 43

Selbständig machen mit einem Versandgeschäft
Wir zeigen ein Gratistat. v. 34 anfordern.
Montag P. Kiechmeyer-Ringstr. 3-7304 Weingarten

Schuldnertricks
Buch-Gratistatistik.
index-Verlag, P.O. 15 13 T, 94 56 Augsburg

Familien-Wappen
Fordern Sie meine Karte. Gratis-Info an:
Merckler, Nördentwiete 144, 4 Dämmerdort 1
Tel. 02 11 46 18 91

POTENZ bis ins hohe Alter
Hilfe ohne Pillen. Neu in Europa!
Verblüffende Erfolge. Prosp. ->.80.
Perseus, 6 München 82, Alankartplatz 7/5

Druckschachen-Katalog gratis!
Visitenkarten u. Privat-Briefpapier mit Druck
Edelstein, Perlestein, Schmelz u.a.
cognac preis Beile Schrift u. Papierwahl
stehen - Postl. 13 58 - 5160 Staßfurt 7
Tel. (034 62) 287 15. Tag und Nacht o.
Heute noch anfordern!

SCHLIPSE SCHMÄLER GESCHNEIDERT

Machen Sie Ihre letzten Schlipsen wieder modisch!
Wie schneiden wir Schlipsen zu einer perfekten Breite von 7 cm oder je nach Wunsch Schlipsen bis nur 5 cm - DM für je drei Schlipsen!

P + S, Abt. W 24
Fabrikstraße 17
7024 Filderstadt 4
Tel. 07 11 / 7 70 15 14

Der Ideenmarkt!
600 Neuerheiten - Ideen - Erfindungen.
Gratispromote WS6 unbedingt anfordern bei: E. S. Kneier, Ideenmarkt,
Postfach 706, 7320 Göppingen.

NEU! 800 Schwarze Informationsblätter!
Alles über: Millionen in 12 Jahren, mit Penny Stocks Millionen, Häuser ab 3000,- DM, Spezial-Friedrich, Bonaventura, New-Power f. d. Hülle, Aktien für 16,50 DM, Finanzprospekte, u. 1001 weitere Texte. Gratistitel: Verlag GLN, Postfach 10 10 65 NW, 4650 Godesheim 1.

Video und Compact-Disc kaufen ohne zu laufen
CD-Kassettkatalog S.-DM 1000 Spieltime ab 34,95 DM!
CD-Pop-Jazz, Rock 5.-DM V-T-Video-katalog S.-DM
JMS Versand, Grenz-Trippe-Ring 123, 5014 Norram 1

Vitamin E

Frischkur-Kapseln n. Dr. Muhl
208 mg Vitamin E pro Kapsel
Viel. Vegetarier 100 Kps. 22,50
Vitamin-E-Creme 50 ml 19,95
Vitamin-E-Körpermilch 150 ml 14,95
Fordern Sie Katalog an!

B.M. Minck Naturreimittel
2370 Rendsburg Postfach 922

PANZER-SCHRANK system
In allen Größen mit Sicherheitsystem
O Garry-Pohlshöcher
Sicherheitstechnik

Lange Straße 38 - 3300 Braunschweig
Telefon 0531 / 16310 - Telex 952214 sas d

ENDLICH die richtigen Socken!
Beste Schuhqualität und trotzdem enorm haltbar und waschmaschinenfest.
Respektvoll 1200 Uni-abschließenden in 12 versch. Größen von Schuhgr. 35-53.
Auch ohne Gewähr Gültigkeits Probe, weil man Hersteller direkt zum Verbraucher Nutzen auch Sie diesen modernen und vernünftigen Wertbewusstsein!

WEISSCHE
Strumpfweberei GmbH, 5800 Hagen-Haeps
Postfach 74 43 22 - Telex 08 23 595
oder Tel. (02 33) 4, 6 57 63 von 8-24 Uhr

TRESORE
stündlich über 100 am Lager, neugebraucht, alle Sicherungsstufen. Fordern Sie kostenlos: Prospekt/Beratung oder Anruf.
OCCIEL SICHERHEITSSYSTEME
Wulfshofstr. 16, 48 Dortmund 70
Tel. 02 31 / 6 54 80

Bettwäsche
Ihre Bettwäsche aus eigener Herstellung sowie Fabrikate renommierter und leistungsfähiger Markenhersteller in hervorragenden Qualitäten und zu günstigen Preisen. Fordern Sie unverbindlich Spezialkatalog. Kein Vorausbezahlen. Wäscheversand Rheinland AG, Postfach 3600, 6940 Osterburken, Tel.-Sachr. (02 32) 91 80 46, Tag u. Nacht

Ernst Münch
Versand von Schach-Computern

Postfach 70 - Bismarck 4
D-7071 Enningen
Telefon (0 70 34) 57 58
Prospekte kostenlos

Eigenes Unternehmen lohnt sich wieder
Mit dem neuen Katalog können Sie mehr als das Doppelte Ihres Anlagekapitals verdienen. 8 Betriebspläne mit allen Zinsen, Forderungen, Taxen und 1002 zeitgenössische Wirtschaftszentren. Kostenloser Katalog! Die Geschäftsdaten, 2000 Betriebe

Stilkamine

Gehobene Interieursleistungen aus wertvollen Materialien. Individuelle Ausführung - mit oder ohne Aufsätze. Großer Parkettboden gegen Staubgefahr.

KAMMHAUS STROHMANN
Gartenstr. 1
4052 Hohenhaus 1103
Telefon (0 2102) 80 77

Möchten Sie hier inserieren?
Anzeigen in der Rubrik

Versandgeschäfte

erscheinen zweimal:
am Samstag in der **WELT**,
am Sonntag in **WELT am SONNTAG**.
Zeigenschluss ist mittwochs um 12.00 Uhr.

Telefonische Anzeigenannahme:
Tel.: (02054) 101-518, -524, -1
Auskünfte und Beratung:
Tel.: (040) 347-43 90, -1

DIE WELT AM SONNTAG

Maßhemden
für City, Sport und Abend.
Konfirmationen Modell- und Stoffmusterkatalog anfordern.
B.E. Müller KG Maßhemdenmanufaktur
Postf. 3270-6, 8670 Hof Tel. (09251) 591

müller maßhemden m

Günstig - Video-Verleih
und Verkauf.
Angebote einholen bei:
Vorwand für Video, Bernd Hoffmann
Am Sandberg 1, Berlin-Stre. Nr. 55a
4050 Hildheim, Tel. 051 7 / 58 94 78

Selbständig machen
mit einem kleinen Versandgeschäft. Wir zeigen wie!
Gratistat. v. 14 anfordern.
Pc-Verg. - Regio. 3-7304 Weingarten

Werden Sie Ihr eigenes Chef?
Sie besten brauchen, die besten Chancen liegt hinter jeder Wirtschaftskrise. Kostenlose Einzelberatung:
Th.-Hausse Str. 4/WERNA, St. Bern 2, tel. 0229-364055-56

01-173

Apollinaris erweitert Kapazität

Weltweit größte Abfüllanlage für Mineralwasser

von Bad Neuenahr-Ahrweiler

Die heutige Erweiterung der größten Abfüllanlage der Welt für Mineralwasser-Pfandflaschen ist ein Zeichen dafür, daß Umweltschutz auch durch Marktwirtschaft zu realisieren ist. Mit diesen Worten setzte Bundesumweltminister Walter Wallmann die neue Anlage der Firma Apollinaris, Bad Neuenahr-Ahrweiler, in Gang. 30 000 Pfandflaschen pro Stunde werden auf endlosen Laufbändern durch alle Stufen geschleust, die aus Kisten mit Leertgut verkaufsfertiges Mineralwasser machen: auspacken, sortieren, Deckel abschrauben, spülen, Flaschen überprüfen, füllen, verschließen, etikettieren und wieder in Kisten verpacken.

Apollinaris verkauft 86,2 Prozent seiner Produkte in umweltfreundlichen Mehrwegflaschen. Die gesamte deutsche Mineralwasserindustrie bietet nur noch fünf Prozent in Einwegverpackungen an. Der höhere Anteil bei Apollinaris erklärt sich durch die

Exporte in 48 Länder, die 50 Prozent der deutschen Mineralwasserausfuhren ausmachen. Eine Mehrwegflasche hat einen Umlauf von etwa fünf Füllungen, jährlich muß Apollinaris rund zehn Millionen 0,7-Liter-Einheitsflaschen zukaufen, während die Scherben der ausgesonderten wiederverwertet werden.

Die 17 Mill. DM teure neue Anlage, die die Abfüllkapazität des Mineralbrunnens auf 400 000 Flaschen pro Stunde erweitert, hat noch mit weiteren umweltfreundlichen Aspekten aufzuwarten: Die Abwärme der Reinigungsmaschine wird zur Hallenheizung weiterverwendet, im Spülwasser der Flaschen werden auch die Kisten gereinigt, bevor es durch Sauerstoff neutralisiert wird. Die Reinigungsanlagen werden abgesondert und noch einmal gebraucht.

Der unvermeidliche Lärm ist durch schonenden Flaschentransport und raffinierte Schalldämmung in der Abfüllhalle auf ein Minimum begrenzt.

Jeder Zehnte hat ein Zubrot

Nebenerwerber verdienen zwischen 0,42 und 200 DM stündlich

SABINE SCHUCHART, Bonn

Ein weitaus größerer Teil der Bevölkerung, als bisher angenommen wurde, besitzt ein Nebenverdienst. Das zeigt eine Untersuchung, die das Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesanstalt für Arbeit durchgeführt hat.

Neben dem Wunsch nach zusätzlichem Einkommen ist für die Aufnahme einer Nebentätigkeit noch ein weiteres Phänomen ausschlaggebend, meinen die Autoren. Der durch eine Vielzahl von Regelungen wie Arbeitszeitverordnungen und Tarifverträge reglementierte Arbeitsmarkt sei aus der Sicht der Arbeitnehmer vielfach nicht mit ihren individuellen Vorstellungen in Einklang zu bringen. Nebenerwerbstätigkeit kann dann ein Ventil sein, um Wunsch und Wirklichkeit in Übereinstimmung zu bringen.

Besonders hohe Nebenerwerbsquoten haben erwartungsgemäß Schüler, Studenten und Lehrlinge, aber auch Beamte, Arbeiter, Teilzeiterwerbstätige und Arbeitslose über weite Teile der Bevölkerung. Die Untersuchungsergebnisse zum Ausdruck. Verwiesen wird auf die extreme Spannweite der erzielten Stundenlöhne, die von 0,42 Mark bis 200 Mark reicht. Durchschnittlich werden nebenberuflich 16,30 Mark pro Stunde verdient, ergab die anonyme Repräsentativbefragung von 8000 Personen, die aus Sichtbarkeitsgründen mehrfach wiederholt wurde.

Die Extremwerte erklären sich dadurch, macht die Untersuchung deut-

lich, daß sich sehr hohe Stundenlöhne zum Beispiel ergeben können, wenn beim Abschluss von Bausparverträgen oder Versicherungspoliceprozentuale Beteiligungen gewährt werden, während auf der anderen Seite für bestimmte Tätigkeiten nur Aufwandsentschädigungen vergütet werden. Insgesamt sei das Durchschnittseinkommen, das nebenberuflich erzielt werde, mit 250 Mark eher gering, allerdings sei auch hier die Streuung der Einkommen um den Mittelwert beachtlich. Berücksichtigt werden müsse auch, daß bei Nebentätigkeiten angesichts der geringeren Kontrollmöglichkeiten der Anteil der Schattenwirtschaft umfangreicher sei, heißt es in der Studie.

Mit einem Anteil von knapp 60 Prozent entfällt der Großteil der ausgeübten Nebentätigkeiten auf handwerklich-manuelle Arbeiten und auf Dienstleistungen mit geringeren Qualifikationsanforderungen. Selbstständig werden angesichts der für sie typischen hohen Arbeitsbelastung erwartungsgemäß relativ selten nebenberuflich tätig. Auch Landwirte und Angestellte bewegen sich noch auf einem unterdurchschnittlichen Niveau.

Entscheidend sei hierfür, daß Angestellte ihre beruflichen Kenntnisse häufig schlechter verwerten könnten als Arbeiter, da gerade für Bau-, Renovierungs- und Reparaturarbeiten eine starke Nachfrage auf dem Nebenerwerbsmarkt vorhanden sei. Auch die hohe Nebenerwerbsquote der Beamten sei zum Großteil durch die große Zahl in den untersten Laufbahngruppen - insbesondere bei Post und Bahn - bestimmt. Auf der anderen Seite lasse sich der dort beschäftigte hohe Akademikeranteil gut im Bereich der sozialen Dienstleistungen (Unterrichten und Erziehen) einsetzen.

Rennen um das beste Frühwarnsystem

Boeing hat mit dem E-3-Awacs gute Chancen auf den Auftrag der britischen Luftwaffe

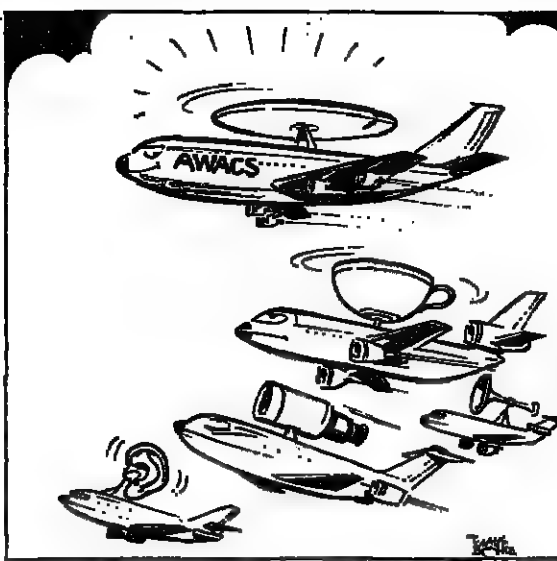
WILHELM FURLER, London

Das Rennen um den Auftrag, die britische Luftwaffe mit einem modernen Frühwarnsystem aus der Luft auszurüsten, hat sich erheblich verschärft. In aussichtsreicher Position liegt jetzt der amerikanische Flugzeugkonzern Boeing mit seinem bereits in den USA und Europa erfolgreich eingesetzten Frühwarnflugzeug E-3 Awacs, nachdem sich die drei britischen Technologie-Unternehmen Plessey, Ferranti und Rocal öffentlich an die Seite des führenden Flugzeugherstellers der westlichen Welt gestellt haben.

Die drei britischen Firmen haben ein Abkommen unterzeichnet, in dem sie sich zur Zusammenarbeit mit Boeing verpflichten, sollte der Flugzeughersteller den Auftrag des Londoner Verteidigungsministeriums erhalten. Dann würde ein mit Hilfe von Plessey, Ferranti und Rocal mit neuester Technologie weiterentwickeltes Frühwarnsystem vom Typ Awacs das Nimrod-Projekt des britischen Elektronik-Konzerns GEC (General Electric Company) ersetzen.

Ursprünglich hatte GEC den Auf-

trag erhalten, das vom Luft- und Raumfahrtkonzern British Aerospace aus dem Passagier-Jet Comet 4C weiterentwickelte Aufklärungsflugzeug Nimrod mit einem modernen Frühwarnsystem auszurüsten. Doch die-



ZEICHNUNG: KLAUS SCHULZ

ses GEC-Projekt, das inzwischen bereits 900 Millionen Pfund verschlungen hat, ist in erhebliche technische Schwierigkeiten geraten.

Daraufhin hat London das Frühwarnprojekt neu ausgeschrieben, wobei GEC allerdings die Chance gelas-

sen wurde, bis Ende September nachzuweisen, daß sein Frühwarnsystem doch noch allen Anforderungen der Royal Air Force entspricht. An der Ausschreibung beteiligen sich neben Boeing die amerikanischen Flugzeughersteller Lockheed und Grumman sowie drei britische Unternehmen, deren limitierten Systemen allerdings keine Chancen eingeräumt werden.

Boeing ist somit der einzige ausländische Bewerber, dem es gelungen ist, bedeutende britische Unternehmen der Verteidigungsindustrie auf seine Seite zu ziehen. Eine der Hauptvoraussetzungen für die Auftragsvergabe lautet, daß ein Großteil der Arbeiten für das Gesamtprojekt in Großbritannien ausgeführt wird, um den Verlust des GEC-Nimrod-Projekts auszugleichen. Den Angaben von Boeing zufolge würde das Zusammenarbeitsabkommen mit Plessey, Ferranti und Rocal für die britische Industrie in den nächsten fünf Jahren ein Beschäftigungsvolumen von mindestens 8000 Mann-Jahren im Bereich der Hochtechnologie bedeuten.

WIRTSCHAFTS-NACHRICHTEN

Dumpingzoll beschlossen

Brüssel (VWD) - Die EG-Kommission hat die Erhebung eines vorläufigen Antidumpingzolls auf japanische Fotokopiergeräte beschlossen. Die Entscheidung, der ein knapp einjähriges Untersuchungsverfahren vorausging, wird nach Informationen aus der Brüsseler EG-Behörde voraussichtlich in wenigen Tagen offiziell verabschiedet werden.

Führungswechsel

Stuttgart (dpa/VWD) - Die Bauknecht Hausgeräte GmbH, Stuttgart, mit 4500 Beschäftigten - will 1986 eine Million Hausgeräte herstellen und erstmals 1 Mrd. DM Umsatz erzielen. Das berichtete Aufsichtsratsvorsitzender Elmar Windhorst gestern bei der Verabschiedung von Hendrik A. van der Stek, der in den vergangenen vier Jahren das Unternehmen im Auftrag der niederländischen Philips-Gruppe mit Erfolg geleitet hat und jetzt in den Aufsichtsrat wechselt. Neuer Vorsitzender der Geschäftsführung wird zum 1. September der bisherige Geschäftsführer für Marketing und Vertrieb, Dieter Galist.

Börsenausschluß

New York (VWD) - Die Midamerica Commodity Exchange hat dem Brokerhaus First Commodity Corp.

die Mitgliedschaft entzogen. Nach Angaben eines Sprechers ist dies der erste Ausschluß in der Geschichte der Börse. Der Firma wird vorgeworfen, betrügerische und irreführende Handelspraktiken an den Tag gelegt sowie gegen verschiedene Börsenbestimmungen verstoßen zu haben. Deshalb wurde auch ein Bußgeld von mehr als 3,5 Mill. Dollar verhängt - das höchste, das eine amerikanische Wertpapier- oder Terminbörse jemals ausgesprochen hat.

VDS: Zusammenstehen

Hamburg (xy) - Ein Konzept zur Rettung des deutschen Handelschiffbaus kann nur von der Bundesregierung, den Küstenländern und dem Verband der Deutschen Schiffbauindustrie (VDS) gemeinsam erarbeitet werden. Wie der VDS gestern mitteilte, ist die Voraussetzung dafür, ob und in welchem Umfang die Bundesregierung und die Küstenländer zu weiteren finanziellen Hilfen bereit sind.

Sechs Jahre Haft

Oldenburg (dpa/VWD) - Zu einer Freiheitsstrafe von sechs Jahren wegen Betrugs hat das Landgericht Oldenburg gestern den Cloppenburg-Finanzkaufmann Hermann-Josef Fangmann verurteilt. Nach Überzeugung des Gerichts hatte er von 1979

bis zu seiner Verhaftung 1984 unter Vorspiegelung falscher Tatsachen rund 1500 Anleger gewonnen, die ihm 29 Millionen DM anvertraut hatten. Anstelle einer versprochenen Rendite von 25 Prozent blieb nur jede vierte Mark nach dem Zusammenbruch des Fangmann-Unternehmens übrig. Den Schaden bezifferte das Gericht auf rund 13 Mill. DM.

Umsatzverlust

Worms (Nea) - Ausgerechnet zum 200jährigen Firmenjubiläum muß das seit 1788 in der 7. Generation in Familienbesitz stehende Weinhandelshaus P.J. Valckenberg, Worms, Umsatzverluste und rote Zahlen hinnehmen. Der Grund liegt vor allem in den Spät Auswirkungen der Digykola-Affäre sowie der Dollarschwäche auf den Exportmärkten. Der Umsatz im ersten Halbjahr 1986 ging um 22 Prozent auf 15,0 (i.V. 19,3) Mill. DM zurück. Nach einem „sehr guten“ Gewinn 1985 wird jetzt mit einem „kleinen Verlust“ gerechnet. Dennoch steht Firmeninhaber Hans Joachim Steffensand das Unternehmen vor allem auf dem Feld der höheren Qualitätsweine wieder im Aufwind. Zum Vergleich: Im gesamten deutschen Weinexport gab es im ersten Halbjahr Rückgänge um fast 70 Prozent (Japan), 36 Prozent (USA) und 33 Prozent (Niederlande).

Exportquote auf Rekordniveau

Die Lederwarenindustrie ist wieder zuversichtlicher

adh. Frankfurt

Weitaus optimistischer als in früheren Jahren gibt sich die deutsche Lederwaren- und Kofferindustrie kurz vor Beginn der 82. Internationalen Lederwarenmesse Offenbach (23. bis 26. August), die parallel zur Frankfurter Herbstmesse läuft. Der handfeste Hintergrund: Die seit Jahren nach unten tendierende Branchenentwicklung scheint gestoppt, eine leichte Tendenzwende kündigt sich an.

In den ersten fünf Monaten dieses Jahres erzielten die deutschen Hersteller gegenüber der gleichen Vorjahreszeit ein leichtes Umsatzplus von gut einem Prozent auf 728 Mill. DM, preisbereinigt wurde der Umsatz damit gehalten. Erstmals seit 15 Jahren sank auch die Zahl der Betriebe (derzeit 249 mit mehr als 20 Beschäftigten) nicht mehr weiter; die Beschäftigtenzahl (Ende Mai 15 587), die im vergangenen Jahr noch um sieben Prozent zurückgefallen war, zeigt leicht nach oben.

Das Ergebnis der ersten fünf Monate stimmt optimistisch für den weiteren Jahresverlauf, sagten Branchen-

vertreter in Offenbach. Nach langer Zeit bestehe gute Aussicht, daß die deutsche Lederwarenindustrie wieder den Tritt faßt. Allerdings komme es sehr auf den einzelnen Hersteller an, die Chancen zu nutzen. Außergewöhnliche Produktideen, Flexibilität

bringt jeden Samstag viele Seiten Stellenanzeigen für Fach- und Führungskräfte.

Nutzen Sie Ihre Chancen!

01-021

und Gespür für Marktnischen hätten selbst unter schwierigsten Rahmenbedingungen gute Erfolge gebracht. Bei dieser Messe können freilich die Anbieter generell mit mehr Interesse des Handels rechnen. Denn der Lederwarenhandel schneidet im ersten Halbjahr mit einem Umsatzplus von fünf Prozent besser ab als der gesamte Einzelhandel und muß nun die Lager wieder füllen. In Offenbach zeigen insgesamt 452 Aussteller aus 22 Ländern ihr Angebot rund um Tasche und Gepäck. Der Anteil der ausländischen Aussteller macht 28 Prozent aus, aus der Bundesrepublik nehmen 334 Unternehmen teil.

Zuwachs durch günstige Tarife

Vereinigte Haftpflicht mit Rekordergebnissen

dos, Hannover

Die Vereinigte Haftpflicht Versicherung a. G. (VHV), Hannover, rechnet nach den hohen Zuwachsraten 1985 für das laufende Jahr erneut mit günstigen Ergebnissen. Nach Angaben des Vorstands weist die Bilanz nach den ersten sechs Monaten für die wichtigste Sparte, die Kraftfahrtversicherung, wieder deutliche Steigerungen aus. Aber auch die Sparten Unfall und Hausrat seien kräftig gewachsen. Eine rege Nachfrage kennzeichne zugleich das Geschäft in der Privat-Haftpflicht, während bei der Allgemeinen Haftpflicht die gedroselte Konjunktur im Baubereich wirkte.

Im Geschäftsjahr 1985 verzeichnete die VHV ein Beitragswachstum von 12,2 Prozent auf 723 (644) Mill. DM. Die Zahl der Verträge nahm um 11,5 Prozent auf über 1,8 Millionen Policen zu. Die geringere Schadenquote und die positive Abwicklung der Vorjahresschäden führten zu einer Verdoppelung des Versicherungstechnischen Gewinns für eigene Rechnung auf 48,3 (23,9) Mill. DM; nach Dotierung der Schwankungsrückstellungen steht er mit 43,7 (29,1) Mill. DM zu Buche.

Die Erträge der um 86,4 Mill. DM auf 705 Mill. DM gestiegenen Kapitalanlagen erhöhten sich auf 61,1 (57,2) Mill. DM. Insgesamt wird ein Jahres-

überschuß von 48,8 (32,9) Mill. DM ausgewiesen. Davon wurden 14 (11) Mill. DM den eigenen Rücklagen zugewiesen. Die Eigenmittel belaufen sich nunmehr auf 180 Mill. DM.

Überdurchschnittlich gut entwickelte sich das Kraftfahrtgeschäft. Die Steigerung der Beiträge um 17,2 Prozent oder 76 Mill. DM auf 518 Mill. DM führt der VHV-Vorstand auf die vergleichsweise günstigen Tarife zurück. Die Schadenquote reduzierte sich gleichzeitig auf 90,2 (101,1) Prozent. Vor allem die Unfälle mit Personenschaden seien erheblich zurückgegangen.

In der Allgemeinen Haftpflicht, nahmen die Prämien um 1,7 Prozent auf 157 Mill. DM zu. Bei einem Schadenaufwand von 141 Mill. DM erhöhte sich die Schadenquote leicht auf 90,7 Prozent. Die Beiträge bei den Technischen Versicherungen verringerten sich um 3,3 Prozent auf 17 Mill. DM; die Schadenquote stieg demgegenüber auf 82,5 (79,9) Prozent an. Ein Prämienplus von elf Prozent auf 12 Mill. DM ergab sich bei den Sparten Allgemeine Unfall, Hausrat und sonstige Versicherungen. Die Beitragsrückvergütungen konnten kräftig aufgestockt werden: Insgesamt erreichten die Gutschriften 61 Mill. DM gegenüber 39 Mill. DM für das Jahr 1984.

Montag Neu:

Der neue große BMW

BEKANNTMACHUNGEN

Beschluß (309 II 2/86)

Auf Antrag der Frau Elvira Bregulla, geb. Schulmowski, Wöste, 8. 2000 Hamburg 53, beschließt das Amtsgericht Hamburg-Altona, Art. 309, durch den Rechtsprüfer Lüdemann Herr Lohar Frank Kunze, geb. am 29. 10. 1950 in Delitzsch letzter inländischer Wohnsitz 2 Hamburg 53, Wöste 8, und für tot erklärt

Amtsgericht Hamburg-Altona, Art. 309, den 5. 6. 1986

Wer Kapitalanlagen in den USA besitzt...

... sollte 'ICMA' kennen.

ICMA - Das internationale Cash Management + Account von Merrill Lynch

Wenn Sie z. B. US-S-Wertpapiere haben, sollten Sie auf das ICMA-Konzept nicht verzichten.

- Sofortige Verfügbarkeit Ihres angelegten Kapitals
- Durch US-Scheck und eine Sonder-VISA-Karte können Sie sofort und weltweit über Ihr Kapital und Ihre Kreditlinie verfügen
- Tägliche Guthabenzinsverzinsung
- Ein Wertpapierkonto mit Beteiligungsmöglichkeit
- Versicherung US-\$ 10 Mio. Deckungssumme pro Kunde/Wertpapierkonto
- Service Auch nach Feierabend - täglich bis 22.00 Uhr
- Kosten Nur Kontoführungsgebühr von \$ 75 p. a.
- Professionelle Beratung * Minimum-Einlage ab \$ 25.000

Merrill Lynch

Ein führendes Investmenthaus auf dem Finanz- und Kapitalmarkt USA

Wenden Sie sich für weitere Informationen an das nächstgelegene Büro des deutschen Repräsentanten Merrill Lynch AG

4000 Düsseldorf - Karl-Arnold-Platz 2 - Telefon 02 11 / 4 58 10
6000 Frankfurt/Main - Ullrichstraße 30 - Telefon 0 69 / 7 15 30
2000 Hamburg 1 - Paulstraße 3 - Telefon 0 40 / 32 14 91
8000 München 2 - Promenadeplatz 12 - Telefon 0 89 / 23 03 60
7000 Stuttgart 1 - Kronprinzenstraße 14 - Telefon 07 11 / 2 22 00

VERSCHIEDENES

Achtung, Unternehmer!
Nach Einstein nutzen wir nur 10 % unseres geistigen Potentials. Wie Sie die restlichen 90 % freisetzen können, zeigt Ihnen das Buch „Dienetik“, 19,80 DM - N. N. Celebrity-Center, Königallee 61, 4000 Düsseldorf, Tel. 02 11 / 37 08 15.

Intern. Universitätskataloge, erste Adressen, bewährtes Konzept
Anz. unt. \$ 4117 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Messen in Düsseldorf
2 schöne Privatzimmer mit Dusche/WC - Garage in günstiger Lage zu vermieten.
Telefon 02 11 / 5 94 72 15

Zur Verwirklichung einer „verrückten“ IDEE
Suche ich nebenbei, versierte Fachleute aus allen Sparten der Werbung, Wirtschaft, EDV u. Leasing unter PE 10241 an WELT-Verlag, Postfach, 2000 Hamburg 36.

Wer hat gute Verbindungen in die USA
besonders zu Behörden und staatlichen Stellen?
Rückantwort mit Telefon-Angabe unter G 4339 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Titelkauf!
Diese Vertriebsrechte, von einem in der Literatur geschriebenen, zugekauften, WOI und WIE Sie für den Bruchteil dessen, was Sie einem Titelkäufer bezahlen müssen, sofort einen Dr. Professor, Zeitschriften-, Konsul- oder anderen Titel verliehen bekommen. Limitierte Auflage, Vorinformationen gegen DM 20,- (rund bei Kauf angerechnet) per Nachnahme. Zuschriften unter P 3531 an WELT-Verl., Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Wir suchen Manuskripte
Verlag neues forum GmbH
7887 Lfbb.-Hochstet

An- und Verkauf

Teppiche aus Haushaltswäsche
von Privat, u. a. Barität Infahan, 8000 Gb, Tel. 0 52 52 / 7 14 22

Fernschreiber/Fernkopierer
neu + gebraucht, Kauf oder Kaufmiete. Bes. günstige Mietpreise ohne Restwert! Katalog auf: FRIEDRICH, Ahlhorst Moor 15, 2800 Buxtehude, Tel. 0 40 / 6 55 14 04

TIENMARKT

Labradorwelpen
mit VDE-Papiere, gepflegt, tätowiert, entwurmt, zu verk. Wegen Zucht aufgabe Labradorhündin, 3% J., zum Sonderpreis. Tel. 0 53 33 / 25 95

Kavass/Kavass-Welpen, aus Siegerzucht, nur in beste Hände zu verk. Tel. 02 01 / 48 44 84

AUSTRALIEN sucht

innovative und erfolgreiche Geschäftsleute und Unternehmer, die über die persönlichen Qualifikationen und das erforderliche Kapital verfügen, um entweder ein eigenes Unternehmen in Australien zu gründen oder sich an einer Gemeinschaftsgründung zu beteiligen, oder in eine bestehende australische Gesellschaft zu investieren, und die selbst auf Dauer in Australien leben möchten.

Australien ist ein junger Kontinent mit ausgedehnten Rohstoffvorkommen, einer starken freien Marktwirtschaft und hervorragenden Voraussetzungen für die weitere Entwicklung vor allem in Hinblick auf die Exportmärkte in Asien und im Pazifikraum.

Bitte rufen Sie die Einwanderungsabteilung der Australischen Botschaft in Bonn an - (02 28) 81 03 181/175/173 - und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin mit unserem Business Adviser Team, das sich in der Zeit vom 22. bis 26. September 1986 in Stuttgart aufhält, und informieren Sie sich über Ihre Möglichkeiten.

IHRE ZUKUNFT IN AUSTRALIEN? DANN: VICTORIA

Der Bundesstaat mit der geballten Wirtschaftskraft: Nur 3% der Fläche, aber 33% aller Arbeitskräfte und 40% aller Auslandsinvestitionen.

Das Frankfurter Büro des Bundesstaates Victoria (Hauptstadt Melbourne) wird vom 22. bis 26. September 1986 in Stuttgart während der Sprechtag der Australischen Botschaft vertreten sein.

Bitte rufen Sie die Einwanderungsabteilung der Australischen Botschaft, Bonn, an - (02 28) 81 03 181/175/173 -, und vereinbaren Sie einen Gesprächstermin in Stuttgart.

Commissioner for the Government of Victoria
Arabella-Center 6 Stock D
Lyoner Straße 44-48, 6000 Frankfurt 71

THE NORTHERN TERRITORY OF AUSTRALIA

Das Nordterritorium - der jüngste und sich am raschesten entwickelnde Bundesstaat Australiens.

Das Nordterritorium nimmt ungefähr ein Sechstel des australischen Kontinents ein. Mit einem jährlichen Bevölkerungszuwachs von 3,5 %, seinem tropischen Klima und den weiten, noch unerschlossenen Landstrichen bietet der Bundesstaat hervorragende Investitionsmöglichkeiten vor allem in den Bereichen Bergbau, Tourismus, Viehzucht, Gartenbau, Fischerei, Aquakultur und Fertigungsindustrie.

Durch seine geographische Nähe zu den großen südostasiatischen Märkten wächst der Handel mit dieser Region und dem Pazifikbecken stetig. Ein spezielles Erschließungsgebiet in Darwin, der Hauptstadt des Bundesstaates, lädt exportorientierte Betriebe zur Ansiedlung ein.

Darwin ist die kosmopolitischste Stadt in Australien. Der „Deutsche Club“ und das „Oktoberfest“ sind nur einige Beispiele für das vielseitige kulturelle Angebot der Stadt.

Wenn Sie weitere Informationen wünschen, rufen Sie die Australische Botschaft in Bonn an (02 28 - 81 03 181/175/173).

1.5	57.2
2.5	68
3.5	78.5
4.5	84.5
5.5	93
6.5	106
7.5	118.5
8.5	136
9.5	146
10.5	156
11.5	166
12.5	179
13.5	185
14.5	196
15.5	206
16.5	216
17.5	226
18.5	236
19.5	246
20.5	256
21.5	266
22.5	276
23.5	286
24.5	296
25.5	306
26.5	316
27.5	326
28.5	336
29.5	346
30.5	356
31.5	366
32.5	376
33.5	386
34.5	396
35.5	406
36.5	416
37.5	426
38.5	436
39.5	446
40.5	456
41.5	466
42.5	476
43.5	486
44.5	496
45.5	506
46.5	516
47.5	526
48.5	536
49.5	546
50.5	556
51.5	566
52.5	576
53.5	586
54.5	596
55.5	606
56.5	616
57.5	626
58.5	636
59.5	646
60.5	656
61.5	666
62.5	676
63.5	686
64.5	696
65.5	706
66.5	716
67.5	726
68.5	736
69.5	746
70.5	756
71.5	766
72.5	776
73.5	786
74.5	796
75.5	806
76.5	816
77.5	826
78.5	836
79.5	846
80.5	856
81.5	866
82.5	876
83.5	886
84.5	896
85.5	906
86.5	916
87.5	926
88.5	936
89.5	946
90.5	956
91.5	966
92.5	976
93.5	986
94.5	996
95.5	1006
96.5	1016
97.5	1026
98.5	1036
99.5	1046
100.5	1056
101.5	1066
102.5	1076
103.5	1086
104.5	1096
105.5	1106
106.5	1116
107.5	1126
108.5	1136
109.5	1146
110.5	1156
111.5	1166
112.5	1176
113.5	1186
114.5	1196
115.5	1206
116.5	1216
117.5	1226
118.5	1236
119.5	1246
120.5	1256
121.5	1266
122.5	1276
123.5	1286
124.5	1296
125.5	1306
126.5	1316
127.5	1326
128.5	1336
129.5	1346
130.5	1356
131.5	1366
132.5	1376
133.5	1386
134.5	1396
135.5	1406
136.5	1416
137.5	1426
138.5	1436
139.5	1446
140.5	1456
141.5	1466
142.5	1476
143.5	1486
144.5	1496
145.5	1506
146.5	1516
147.5	1526
148.5	1536
149.5	1546
150.5	1556
151.5	1566
152.5	1576
153.5	1586
154.5	1596
155.5	1606
156.5	1616
157.5	1626
158.5	1636
159.5	1646
160.5	1656
161.5	1666
162.5	1676
163.5	1686
164.5	1696
165.5	1706
166.5	1716
167.5	1726
168.5	1736
169.5	1746
170.5	1756
171.5	1766
172.5	1776
173.5	1786
174.5	1796
175.5	1806
176.5	1816
177.5	1826
178.5	1836
179.5	

19-12-2008, 16:00, 17/01/11, 1-11/04/11, 18/07/11, 4-15/08/11, 19/09/11, 10/10/11, 11/11/11, 12/11/11, 13/11/11, 14/11/11, 15/11/11, 16/11/11, 17/11/11, 18/11/11, 19/11/11, 20/11/11, 21/11/11, 22/11/11, 23/11/11, 24/11/11, 25/11/11, 26/11/11, 27/11/11, 28/11/11, 29/11/11, 30/11/11, 1/12/11, 2/12/11, 3/12/11, 4/12/11, 5/12/11, 6/12/11, 7/12/11, 8/12/11, 9/12/11, 10/12/11, 11/12/11, 12/12/11, 13/12/11, 14/12/11, 15/12/11, 16/12/11, 17/12/11, 18/12/11, 19/12/11, 20/12/11, 21/12/11, 22/12/11, 23/12/11, 24/12/11, 25/12/11, 26/12/11, 27/12/11, 28/12/11, 29/12/11, 30/12/11, 31/12/11, 1/1/12, 2/1/12, 3/1/12, 4/1/12, 5/1/12, 6/1/12, 7/1/12, 8/1/12, 9/1/12, 10/1/12, 11/1/12, 12/1/12, 13/1/12, 14/1/12, 15/1/12, 16/1/12, 17/1/12, 18/1/12, 19/1/12, 20/1/12, 21/1/12, 22/1/12, 23/1/12, 24/1/12, 25/1/12, 26/1/12, 27/1/12, 28/1/12, 29/1/12, 30/1/12, 31/1/12, 1/2/12, 2/2/12, 3/2/12, 4/2/12, 5/2/12, 6/2/12, 7/2/12, 8/2/12, 9/2/12, 10/2/12, 11/2/12, 12/2/12, 13/2/12, 14/2/12, 15/2/12, 16/2/12, 17/2/12, 18/2/12, 19/2/12, 20/2/12, 21/2/12, 22/2/12, 23/2/12, 24/2/12, 25/2/12, 26/2/12, 27/2/12, 28/2/12, 29/2/12, 30/2/12, 31/2/12, 1/3/12, 2/3/12, 3/3/12, 4/3/12, 5/3/12, 6/3/12, 7/3/12, 8/3/12, 9/3/12, 10/3/12, 11/3/12, 12/3/12, 13/3/12, 14/3/12, 15/3/12, 16/3/12, 17/3/12, 18/3/12, 19/3/12, 20/3/12, 21/3/12, 22/3/12, 23/3/12, 24/3/12, 25/3/12, 26/3/12, 27/3/12, 28/3/12, 29/3/12, 30/3/12, 31/3/12, 1/4/12, 2/4/12, 3/4/12, 4/4/12, 5/4/12, 6/4/12, 7/4/12, 8/4/12, 9/4/12, 10/4/12, 11/4/12, 12/4/12, 13/4/12, 14/4/12, 15/4/12, 16/4/12, 17/4/12, 18/4/12, 19/4/12, 20/4/12, 21/4/12, 22/4/12, 23/4/12, 24/4/12, 25/4/12, 26/4/12, 27/4/12, 28/4/12, 29/4/12, 30/4/12, 31/4/12, 1/5/12, 2/5/12, 3/5/12, 4/5/12, 5/5/12, 6/5/12, 7/5/12, 8/5/12, 9/5/12, 10/5/12, 11/5/12, 12/5/12, 13/5/12, 14/5/12, 15/5/12, 16/5/12, 17/5/12, 18/5/12, 19/5/12, 20/5/12, 21/5/12, 22/5/12, 23/5/12, 24/5/12, 25/5/12, 26/5/12, 27/5/12, 28/5/12, 29/5/12, 30/5/12, 31/5/12, 1/6/12, 2/6/12, 3/6/12, 4/6/12, 5/6/12, 6/6/12, 7/6/12, 8/6/12, 9/6/12, 10/6/12, 11/6/12, 12/6/12, 13/6/12, 14/6/12, 15/6/12, 16/6/12, 17/6/12, 18/6/12, 19/6/12, 20/6/12, 21/6/12, 22/6/12, 23/6/12, 24/6/12, 25/6/12, 26/6/12, 27/6/12, 28/6/12, 29/6/12, 30/6/12, 31/6/12, 1/7/12, 2/7/12, 3/7/12, 4/7/12, 5/7/12, 6/7/12, 7/7/12, 8/7/12, 9/7/12, 10/7/12, 11/7/12, 12/7/12, 13/7/12, 14/7/12, 15/7/12, 16/7/12, 17/7/12, 18/7/12, 19/7/12, 20/7/12, 21/7/12, 22/7/12, 23/7/12, 24/7/12, 25/7/12, 26/7/12, 27/7/12, 28/7/12, 29/7/12, 30/7/12, 31/7/12, 1/8/12, 2/8/12, 3/8/12, 4/8/12, 5/8/12, 6/8/12, 7/8/12, 8/8/12, 9/8/12, 10/8/12, 11/8/12, 12/8/12, 13/8/12, 14/8/12, 15/8/12, 16/8/12, 17/8/12, 18/8/12, 19/8/12, 20/8/12, 21/8/12, 22/8/12, 23/8/12, 24/8/12, 25/8/12, 26/8/12, 27/8/12, 28/8/12, 29/8/12, 30/8/12, 31/8/12, 1/9/12, 2/9/12, 3/9/12, 4/9/12, 5/9/12, 6/9/12, 7/9/12, 8/9/12, 9/9/12, 10/9/12, 11/9/12, 12/9/12, 13/9/12, 14/9/12, 15/9/12, 16/9/12, 17/9/12, 18/9/12, 19/9/12, 20/9/12, 21/9/12, 22/9/12, 23/9/12, 24/9/12, 25/9/12, 26/9/12, 27/9/12, 28/9/12, 29/9/12, 30/9/12, 31/9/12, 1/10/12, 2/10/12, 3/10/12, 4/10/12, 5/10/12, 6/10/12, 7/10/12, 8/10/12, 9/10/12, 10/10/12, 11/10/12, 12/10/12, 13/10/12, 14/10/12, 15/10/12, 16/10/12, 17/10/12, 18/10/12, 19/10/12, 20/10/12, 21/10/12, 22/10/12, 23/10/12, 24/10/12, 25/10/12, 26/10/12, 27/10/12, 28/10/12, 29/10/12, 30/10/12, 31/10/12, 1/11/12, 2/11/12, 3/11/12, 4/11/12, 5/11/12, 6/11/12, 7/11/12, 8/11/12, 9/11/12, 10/11/12, 11/11/12, 12/11/12, 13/11/12, 14/11/12, 15/11/12, 16/11/12, 17/11/12, 18/11/12, 19/11/12, 20/11/12, 21/11/12, 22/11/12, 23/11/12, 24/11/12, 25/11/12, 26/11/12, 27/11/12, 28/11/12, 29/11/12, 30/11/12, 31/11/12, 1/12/12, 2/12/12, 3/12/12, 4/12/12, 5/12/12, 6/12/12, 7/12/12, 8/12/12, 9/12/12, 10/12/12, 11/12/12, 12/12/12, 13/12/12, 14/12/12, 15/12/12, 16/12/12, 17/12/12, 18/12/12, 19/12/12, 20/12/12, 21/12/12, 22/12/12, 23/12/12, 24/12/12, 25/12/12, 26/12/12, 27/12/12, 28/12/12, 29/12/12, 30/12/12, 31/12/12, 1/1/13, 2/1/13, 3/1/13, 4/1/13, 5/1/13, 6/1/13, 7/1/13, 8/1/13, 9/1/13, 10/1/13, 11/1/13, 12/1/13, 13/1/13, 14/1/13, 15/1/13, 16/1/13, 17/1/13, 18/1

Neues aus der Industrie

MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR
Essen-Kettwig · Im Teelbruch 71 · Tel. 0 20 54 / 1 01 - 5 80 · Hamburg 61 · Krähenweg 28 b · Tel. 0 40 / 5 51 20 97 + 98

Der nächste Einbruch bei Ihnen?

Gegenüber schützt Sie die neue Schloß-Funk-Alarmanlage drahtlos und installationstreu. Die Funk-Alarmanlage ist durch die Wand vom Keller bis zum Dach. Keine Handwerker tagelang im Haus. Schmutz. Dafür der neueste Stand der Technik von Europas führendem Hersteller von Funk-Alarmanlagen. Nachträgliche FITZ-Auslösung, selbstgeprüfte und notstromversorgt, 2 Jahre Garantie. Kundendienst für Beratung, Lieferung und Service von Hamburg bis München in jeder Stadt. Fordern Sie die ausführliche Funkalarm-Infomappe an. Schloß-Alarmsysteme, 40123 Dittelsdorf, Tel. 0 41 85 / 6 21 54 / 6 75 26, Telex 4 14 324



Wie ein Meisterbetrieb Mercedes umrüstet

zeigt die Firma Leinwath & Blazek mit ihrem Karosseriebauwerk DB 201, der aus hochwertigem GFK-Material gefertigt wird. Zu dieser Umrüstung gehören 1 Frontspoiler, 2 vordere Kotflügelverbreiterungen, 2 Türschwellerleisten, 3 Türschweller, 2 hintere Kotflügelverbreiterungen, 1 Heckspoiler, 4 Rial Felgen 16x11 silberpoliert, Reifen vorne 225/50, hinten 245/45 und 2 Distanzstreifen je 25 mm. Dieser Karosseriebauwerk, der auch im Kfz-Meisterbetrieb montiert wird, kostet mit Montage und TÜV-Eintrag 13 000,- DM. Dazu werden noch die Motorhaube und der Heckflügel zu einem Aufpreis von je 1000,- DM angeboten. Die Karosseriebauwerk ist spezialisiert und wird nach dem neuesten Stand der Technik gefertigt. Kundenwünsche stehen hier ganz groß im Kurs.

Leinwath & Blazek GmbH
Centropark Str. 109, 4350 Recklinghausen
Tel. 0 23 61 / 4 37 11



Speziell entwickelt für Geländewagen

hat dieses Münchner Unternehmen das Aluminium-Rad 7.1-15 H2. Es ist silbermetallisch, hervorragend korrosionsschutz und natürlich pflegeleicht. Dieses Leichtmetallrad ist TÜV-geprüft, während ABE in Vorbereitung ist. Es handelt sich um ein Produkt made in Germany und ist konzipiert für eine optimale Breitenverteilung. Lieferbar ist das Aluminium-Rad zunächst nur Modelle von Nissan, Mitsubishi, Isuzu, Suzuki, Daihatsu, Mercedes, Rover und Toyota. Und es wird selbstverständlich auch als Komplettset mit dem Reifen General XP 2000 angeboten - CV Leichtmetallräder sind einfach die individuelle Alternative für jedes Geländefahrzeug. CV Fahrzeugtechnik Vertriebs GmbH, Holzwegstr. 1, 9000 Nürnberg 85



Die Lenk GT Tuning arbeitet international

In der Firma in Eslingen und in den Auslandsvertretungen in Belgien, in der Schweiz und in den USA erstrecken sich alle Aktivitäten auf den Opel GT. Dort wird dieser Pkw individuell optisch aufgewertet durch GFK-Karosserieteile, die selbst hergestellt und verteuert werden; sie sind handgearbeitet und nicht fassergespitzt - also sie sind erste Qualität. Dazu gehören Stoßstange und Frontzergitter, Heckschürzen und Einstiegsleisten, Radabdeckungen und Kotflügelverbreiterungen. Doch auch technisches Tuning steht auf dem Programm, so durch den Tieferlegungssatz für modifiziertes Fahrwerk, durch die Koni-Technik für eine bessere Straßenlage, durch große innenbelüftete Scheibenbremsen und große Radbremszylinder, vor allem interessant aber das Motors tuning bis 180 PS. Doch auch dem, der mit einem alten Opel GT zu Lenk GT Tuning, zeigt die Tatsache, daß der Firmenchef Vorsitzender des 1. deutschen GT-Clubs ist. Lenk GT Tuning, Tel. 07 11 / 35 71 48, Urbachstr. 4, 7300 Esslingen

Wer ohne Umweg nach Irland fahren will,

den bietet die Irish Continental Line den direkten Fährverkehr Frankreich-Irland von Le Havre oder Cherbourg nach Rosslare. Die Vorteile liegen auf der Hand: eine geradlinige Anreise, keine Fahrt durch England nötig und dadurch weniger Stress und Hektik. Für Irland ist der September ein schöner Reisezeitpunkt - außerdem gelten ab 1. September bei der Irish Continental Line die preisgünstigen Saisonstarke D oder E. Ebenfalls ist ab 1.9. der Seniorentarif wieder anwendbar für Senioren über 65 Jahre, und es gibt wieder das Kurzreisepaket für Hin- und Rückfahrt bei einem Maximalaufenthalt von sieben Übernachtungen in Irland. Die Fährschiffe MS „Saint Kilian II“ (10 256 BRT) und MS „Saint Patrick“ (7964 BRT) sorgen während der Fahrt bereits für irische Gastlichkeit.

Buchungen in jedem Reisebüro und bei den Automobilclubs



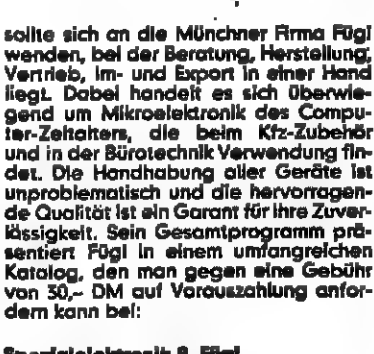
Die gute Idee aus der Industrie: Audi hilft

Immer mehr werden fremde Organe zur Rettung von Menschenleben eingesetzt und da diese sehr oft kurzfristig benötigt werden, wird auch der Organtransport immer wichtiger. Hierfür hat das bekannte Auto-Unternehmen der Landeshauptstadt München einen Audi 80 (viertürig, 1,8 Liter, 90 PS und Alpos-Katalysator) übergeben, der mit den erforderlichen medizinischen Einrichtungen ausgestattet wurde. Dieser unfallfreundliche Audi, der unter Leitung der Münchner Berufsfeuerwehr eingesetzt wird, wurde im vorigen Monat von Vorstandsmittglied Richard Berthold (2. von links) an Oberbürgermeister Georg Kronawitter (3. von links) übergeben. Audi AG, Ingolstadt

Wer sich für elektronische Spezialgeräte interessiert,

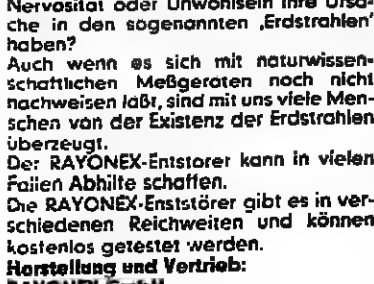
sollte sich an die Münchner Firma Fögl wenden, bei der Beratung, Herstellung, Vertrieb, Import und Export in einer Hand liegt. Dabei handelt es sich überwiegend um Mikroelektronik des Computers, der Zelltechnik, der Kfz-Zubehör und in der Büroelektronik Verwendung findet. Die Handhabung aller Geräte ist unproblematisch und die hervorragende Qualität ist ein Garant für Ihre Zufriedenheit. Sein Gesamtprogramm präsentiert Fögl in einem umfangreichen Katalog, den man gegen eine Gebühr von 30,- DM auf Voranzahlung anfordern kann bei:

Spezialelektronik G. Fögl
Theresienstr. 128, 8000 München 2
Tel. 0 89 / 52 15 21, Telex 5 218 567 sin d



Kann schlechter Schlaf, Gereiztheit, Nervosität oder Unwohlsein Ihre Ursache in den sogenannten 'Erdstrahlen' haben?

Auch wenn es sich mit naturwissenschaftlichen Meßgeräten noch nicht nachweisen läßt, sind mit uns viele Menschen von der Existenz der Erdstrahlen überzeugt. Der RAYONEX-Einstöcker kann in vielen Fällen Abhilfe schaffen. Die RAYONEX-Einstöcker gibt es in verschiedenen Reichweiten und können kostenlos getestet werden. Herstellung und Vertrieb: RAYONEX GmbH, 5940 Lennestadt 1, Tel. 0 27 25 / 8 08 70



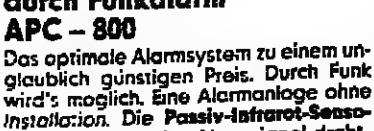
Schluß mit Einbrechern durch Funkalarm APC - 800

Das optimale Alarmsystem zu einem unglaublich günstigen Preis. Durch Funk wird's möglich. Eine Alarmanlage ohne Installation. Die Positiv-Infrarot-Sensoren übermitteln das Alarmsignal drahtlos quer durch die Wand, vom Keller bis zum Dach, ohne Fehlschüsse. Die Montage dieser verblüffend einfachen und funktionsfähigen Geräte ist kinderleicht. Ein 14-tägiger Test ist möglich. Informationen: JOSEF DORER, Himerberg 38, 7745 Furtwangen 1, Tel. 0 77 25 / 78 84, Postleitzahlgebiet 1, 2, 3 u. 4, Vertriebsbüro Nord, 2000 Hamburg 40, Postfach 40 11 11, Tel. 0 40 / 86 01 47



Die sportlichen Volvo der kleinen 3er-Serie

werden von der Firma Theis in München durch Koni-Fahrwerksteile 4 bis 5er tiefer gelegt. Dabei haben diese 3er tiefer, elegant. Die Sportlichkeit in sich: eine optimale Gewichtsverteilung durch Transaxle-Fahrwerk und die Spurenkraft durch DeBlon-Hinterachse. Diese Fahrwerksverbesserung wird zeitlich begrenzt zu einem Einführungspreis von DM 1453,- angeboten. Die preis von DM 1453,- Design kann durch Front- und Heckspoiler und integrierter Seitenschwellerbekleidung noch vervollkommen werden. Karl Theis GmbH, Tel. 0 89 / 41 30 74, Gärtnersweg 39, 8000 München 50



Ein feiner Laden: die Scuderia Mannheim

Das ist die einzige Ferrari-Vertretung in Europa, die exklusiv nur das Fabrikat Ferrari vertritt. Und zwar mit einem Autosalon und einer Werkstatt, die die Bezeichnung Klinik verdient hat. Vor allem aber ist Albrecht Elsner, ein sportbegeisterter Individualist, bemüht, jederzeit das komplette Ferrari-Programm zu präsentieren trotz der langen Lieferfristen. Schon jetzt werden hier über 100 Ferrari-Individuals und fachgerecht durch Ferrari-geschultes Personal betreut. Denn Elsner sieht seine Kunden als eine Gemeinde an, die sich für ein außergewöhnliches Fahrzeug entschieden haben und deshalb zu Recht einen außergewöhnlichen Service beanspruchen können. Weiter organisiert er für seine Kunden regelmäßig Flüge zu Formel-1-Rennen und führt jährlich bei Ferrari-Werksbesichtigungen durch, ein exklusiver Partner für Ferrari.

Ferrari Vertriebs- und Service GmbH, Bad Kreuznach, Straße 18-12, 4200 Mannheim-Käfertal, Tel. 06 21 / 75 70 15



Die individuelle Note zu Ihrem Fahrzeug

liefert die Firma Ott & Radant mit ihrem Exklusivzubehör: den Radlauf-Schutzleisten. Sie werden aus garantiert massivem Messing hergestellt und anschließend hochglanzverchromt. Dabei beträgt die Breite der Leisten je nach Fahrzeugtyp 5 und 7 cm und überdeckt die bereits vorhandene Wulst auf den Kotflügeln. Besonders geachtet wird auf die Präzision, die verhindert, daß hinter die Leiste Staub oder Regenwasser gerät, während rostfreie Schrauben und in der Montageanleitung speziell aufgeführte Hinweise zum Bedecken der Schrauben mit Unterbodenschutz an der Innenseite des Radlaufschutzes helfen sollen. Ott & Radant waren der erste Hersteller überhaupt, der für viele alte und neue Mercedes- und BMW-Typen sowie für Jaguar, Volvo und Peugeot Radlaufschutzleisten gefertigt hat - mit Qualitätszeugnis, mit Verchromung nach DIN, natürlich TÜV-geprüft, mit perfekter Passform und mit Sonderanfertigungen für ältere Typen. Sie sind vom Design her exklusiv und stehen in einem sehr günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis. Ott & Radant, Fendestraße 109, Tel. 08 41 / 32 77, Weglanger Str. 44, 8221 Hühlschlag/Obb.



Vollautomatische Rolläden - leicht nachträglich einzubauen

Der rollator bedient vollautomatisch Rolläden. Nach eingestellter Zeit, bei intensiver Sonneneinstrahlung jederzeit von Hand, ihr Rollator steuert also auch im Urlaub bewohnt aus und zieht daher keine Einbrecher an. Blumen, Möbel usw. sind vor Sonnenstrahlen geschützt. Das Gerät wird in den Garstücken eingebaut. Antrieb und Steuerung - alles in einem Gerät. Ganz nebenbei: Schwere Rolläden brauchen Sie nicht mehr von Hand hochzuziehen. Hersteller-garantie 2 Jahre. Preise ca.: Standard DM 350,-, vollautomatischer DM 475,- (unverbindliche Preisempfehlung). Bezug über den Fachhandel. Rudenbacher Geräte Elektrik GmbH, Postfach 107, 4292 Röhde, 0 20 72 - 15 49



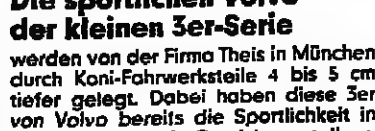
Schluß mit dem Hitzestau im Dachstuhl

Der maßgeschneiderte Schrägrolladen „Studio Star“ kann an allen asymmetrischen Fenstern einfach montiert werden und schützt zuverlässig vor Wind, Regen und Schnee. Das hochwertige Material reflektiert 98% der Sonneneinstrahlung, die Lamellen schließen Licht ab. Der in schwedischer Werkstoff gefertigte „Studio Star“ ist mit anderen Rolläden für normale Türen und Fenster kombinierbar, der Einbau ist auch nachträglich problemlos. Alle Farben lieferbar. Informieren sich bei Herrn Frank Seitz. Anruf oder Karte genügt. Fa. Schanz GmbH, Fertigbauteile, 7275 Simmersfeld, Tel. 0 74 84 / 4 72



Den Führerschein im Urlaub erwerben

ist eine Möglichkeit, die Norbert Klippel mit seiner Kraftfahrtechnischen Ausbildungsstätte bietet. Dabei ist nicht nur der Erwerb aller Klassen vorgesehen - es gibt auch Seminare für Gefahrguttransporte nach GGVS/ADR, Sportbootführerschein Binnen und Küste im Wochenendkurs, Sprachkurse und Wissensklausuren. Weitere Informationen kostenlos und unverbindlich: KTA Norbert Klippel, 5554 Maring-Neivand, Tel. 0 65 35 / 74 74



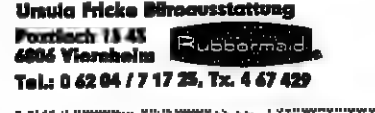
begeisterter Individualist, bemüht, jederzeit das komplette Ferrari-Programm zu präsentieren trotz der langen Lieferfristen. Schon jetzt werden hier über 100 Ferrari-Individuals und fachgerecht durch Ferrari-geschultes Personal betreut. Denn Elsner sieht seine Kunden als eine Gemeinde an, die sich für ein außergewöhnliches Fahrzeug entschieden haben und deshalb zu Recht einen außergewöhnlichen Service beanspruchen können. Weiter organisiert er für seine Kunden regelmäßig Flüge zu Formel-1-Rennen und führt jährlich bei Ferrari-Werksbesichtigungen durch, ein exklusiver Partner für Ferrari.

Ferrari Vertriebs- und Service GmbH, Bad Kreuznach, Straße 18-12, 4200 Mannheim-Käfertal, Tel. 06 21 / 75 70 15



CLEAR-STAT ist eine transparente Schutzmatte gegen statische Aufladung

die jetzt endlich auch auf dem deutschen Markt zu haben ist. Dieses bewährte Produkt der amerikanischen Firma Rubbermaid schützt Computerarbeitsplätze, denn es leitet über eine Erdleitung statische Aufladung sofort ab und bündelt dadurch Systemschäden, Datenverluste und teure Reparaturen. CLEAR-STAT ist als Boden- oder Tischmatte im gesamten EDV-Bereich uneingeschränkt. Die Besonderheit der Matte ist ihre Transparenz, durch die sie sich harmonisch in jede Einrichtung einfügt und gleichzeitig den Teppich dauerhaft vor dem Abrieb durch Stuhl- und Sesselrollen schützt. Zu finden: Orgatechnik-Köln, Halle 13.1, Gang 8, Stand 58. Ursula Fricke, Messeausstattung, Postfach 11 45, 4000 Viersen, Tel. 0 62 04 / 7 17 25, Tx. 4 47 429

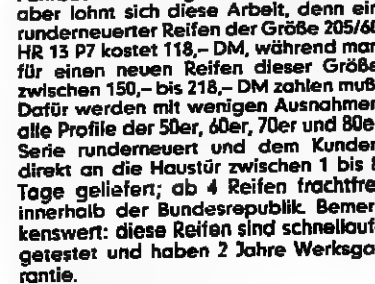


HUK-Coburg-Gruppe gibt Geld an ihre Versicherten zurück

Insgesamt 114 Mill. DM stellt diese Versicherungsgruppe für 1988 an Beitragsrückvergütungen zur Verfügung. In diesen Genuß kommen mehr als 90% der bei der HUK-Coburg versicherten Autofahrer. In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung gibt es bis zu 25% zurück. In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung erhalten die Versicherten 40% ihres Jahresbeitrages zurück. Besonders hervorzuheben ist, daß auch in der Schutzbriefversicherung eine Beitragsrückvergütung von 30% gewährt wird. Auch die HUK-Coburg-Allgemeine zahlt in der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung bis zu 25% zurück. Über diesen Versicherungsschutz nach Maß informiert gerne die: HUK-Coburg Versicherungsgruppe, Beuthofplatz, 9650 Coburg

Breitreifen für scharfe Rechner

sind die Spezialität von RADO-H Reifen-Service in Dortmund, denn dieses Unternehmen rundumreißt oder beschliff normal abgegriffene Luftreifen, auch die schlauchlosen. Dabei wird strikt darauf geachtet, daß eine Erneuerung nur dann vorgenommen wird, wenn die Karkasse nicht zu alt und durch den Fahrbetrieb nicht geschwächt ist. Dann aber lohnt sich diese Arbeit, denn ein rundumreißter Reifen der Größe 205/60 HR 13 kostet 118,- DM, während man für einen neuen Reifen dieser Größe zwischen 150,- bis 218,- DM zahlen muß. Dafür werden mit wenigen Ausnahmen alle Profile der 50er, 60er, 70er und 80er Serie rundumreißt und dem Kunden direkt an die Hand zu geben zwischen 1 bis 8 Tage geliefert; ab 4 Reifen freitret innerhalb der Bundesrepublik. Bemerkenswert: diese Reifen sind schnell aufgeteilt und haben 2 Jahre Werksgarantie. RADO-H Reifen-Service, Tel. 02 51 / 41 39 99, Wellingerhofstraße 69-73, 4600 Dortmund 50



Den Führerschein im Urlaub erwerben

ist eine Möglichkeit, die Norbert Klippel mit seiner Kraftfahrtechnischen Ausbildungsstätte bietet. Dabei ist nicht nur der Erwerb aller Klassen vorgesehen - es gibt auch Seminare für Gefahrguttransporte nach GGVS/ADR, Sportbootführerschein Binnen und Küste im Wochenendkurs, Sprachkurse und Wissensklausuren. Weitere Informationen kostenlos und unverbindlich: KTA Norbert Klippel, 5554 Maring-Neivand, Tel. 0 65 35 / 74 74



Wenn Männer und Frauen in die Jahre kommen

Es ist wohl so - wenn Männer in die Jahre kommen, leiden sie unter dem Klimakterium. Frauen wissen ein Lied davon zu singen. Finden diese Veränderungen nur im Kopf statt, oder baut der Mann tatsächlich auch körperlich ab? Vergleichen wir einmal einen älteren Durchschnittsmann mit einem Zwanzigjährigen: Der 50jährige ist um 0,6 Millimeter kleiner geworden, seine Nägel wachsen um 0,14 Millimeter pro Woche langsamer, sein Haar ist um 7 Mikron dünner geworden, die Fettmischung unter dem Schulterblatt hat um 5 Millimeter zugenommen, die Schädeldecke hat sich verdickt, die Reflexe sind langsamer geworden. Das Aufnahmevolumen seiner Lunge hat um 0,6 Liter und seine Merkfähigkeit hat um ein Drittel abgenommen. Der Mann bemerkt diese Veränderungen, auch wenn sie ihm körperlich noch keine Beschwerden bereiten. Einen Trost allerdings gibt es für ihn: Die Frau wird auch nicht jünger. Sie leidet in dieser Zeit unter den Wechseljahren.

Helfen Hormone auf Dauer? Hormone heißt das Zauberwort, das alles wenden soll. „Testosterone“ für den Mann, „Östrogene“ für die Frau. Nun sind die künstlichen Hormone tatsächlich ein großer medizinischer Fortschritt - wenn sie für kurze Zeit genommen werden. Bei längerer Anwendung können sie eine fatale Nebenwirkung haben: Die Drüsen werden faul. Sie stellen die Eigenproduktion der Hormone ein. Aber es geht ja nicht nur um die Geschlechtsdrüsen. Es geht um den gesamten Organismus, um seine Abnutzungs- und Ermüdungserscheinungen. Im Frischzellensanatorium Block in Lenggries sind spezielle Therapieprogramme für Männer und Frauen zwischen 40 und 50 entwickelt worden, die den körperlichen Abbau nicht nur aufhalten, sondern vermindert Drüsen- und Organfunktionen revitalisieren sollen.

Oder Frischzellen? Auf welche Weise geschieht das? Das Sanatorium unterhält eine eigene Herde von 600 gefleckten Bergschafen, die laufend klinisch, serologisch und bakteriologisch überwacht wird. Den Spendertieren werden insgesamt 80 bis 85 verschiedene Organe, Drüsen und Gewebeentnommen und schon 40 Minuten später in den Gesäßmuskel des Patienten gespritzt. Es hat sich gezeigt, daß injizierte Zellen tatsächlich überwiegend zu den entsprechenden Organen transportiert werden: also Herz zu Herz, Hirn zu Hirn, Niere zu Niere. Dort sollen sie die fehlerhaften und „müden“ Zellen reparieren und revitalisieren. Das Ziel ist, altersbedingte Veränderungen an den lebenswichtigen Eiweißsubstanzen der Zellen rückgängig zu machen. Natürlich kann man aus einem 50jährigen keinen 30jährigen ma-

chen, aber warum soll man nicht alles versuchen, daß er „biologisch“ jünger wird und länger jung bleibt. Eine Kettenreaktion, die biologisch verjüngt. Im Sanatorium Block werden bei jeder Frischzellentherapie dem Patienten 30 bis 35 verschiedene - individuell ausgewählte - Zellarten injiziert, um durch ihre Einwirkung auf die hormonellen Steuerungszentren, auf Organe, auf innere Drüsen, auf Gefäß- und Nervensystem, im Körper eine Art Kettenreaktion auszulösen, die den gesamten Organismus revitalisieren soll. Das Sanatorium Block hat interessante Zahlen aufzuweisen: über 55 000 Patienten sind in den vergangenen 35 Jahren im Frischzellensanatorium Block behandelt worden. Jede Woche kommen 50 bis 60 hinzu. Etwa die Hälfte dieser Patienten sind Wiederholer. Sie kämen wohl nicht wieder, wenn ihnen nicht geholfen worden wäre. Nähere Informationen können Sie gerne anfordern bei: Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH, Sanatorium Block, Latschenkopfstraße 2, 8172 Lenggries/Obb., Tel. 0 80 42 / 20 11, Telex 5 28 231

Fortsetzung folgt.

chen, aber warum soll man nicht alles versuchen, daß er „biologisch“ jünger wird und länger jung bleibt. Eine Kettenreaktion, die biologisch verjüngt. Im Sanatorium Block werden bei jeder Frischzellentherapie dem Patienten 30 bis 35 verschiedene - individuell ausgewählte - Zellarten injiziert, um durch ihre Einwirkung auf die hormonellen Steuerungszentren, auf Organe, auf innere Drüsen, auf Gefäß- und Nervensystem, im Körper eine Art Kettenreaktion auszulösen, die den gesamten Organismus revitalisieren soll. Das Sanatorium Block hat interessante Zahlen aufzuweisen: über 55 000 Patienten sind in den vergangenen 35 Jahren im Frischzellensanatorium Block behandelt worden. Jede Woche kommen 50 bis 60 hinzu. Etwa die Hälfte dieser Patienten sind Wiederholer. Sie kämen wohl nicht wieder, wenn ihnen nicht geholfen worden wäre. Nähere Informationen können Sie gerne anfordern bei: Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH, Sanatorium Block, Latschenkopfstraße 2, 8172 Lenggries/Obb., Tel. 0 80 42 / 20 11, Telex 5 28 231

Fortsetzung folgt.

Mehr Erfolg mit Top-Präsentationen

Attraktiv gebundene Unterlagen stärken das Image. Ihre Angebote, Produkt- und Preisinformationen, Berichte oder Bilanzen werden mit dem Schönherr-Bindensystem absolut perfekt und übersichtlich gestaltet. Mit so vollendetem Aussehen Ihrer Geschäftsunterlagen erreichen Sie Top-Präsentationen, dem Image Ihres Unternehmens angemessen. Und Sie sind noch erfolgreicher, gewinnen schneller Vertrauen und auch Kunden. Die weiteren Schönherr-Vorteile: 8 Farben und 16 Größen - von 2 bis 450 Blatt! Einzigartig der Abheftstreifen für Langzeit-Werbewirkung. Das Schönherr-Bindensystem ist äußerst preisgünstig und steuerlich sofort voll absetzbar: nur DM 790,- plus 14% MwSt., also DM 900,60 Endpreis, einschließlich Mustermaterial für 30 komplette Bindemappen. Lieferung frei Haus. Und ein Jahr Vollgarantie! Es lohnt sich auch für Sie, das Schönherr-Bindensystem sofort zu testen. Mit wenigen Handgriffen binden Ihre Mitarbeiter aus losen Blättern ansprechende Geschäftsunterlagen mit mehr Überzeugungskraft. Denn perfekt präsentiert ist halb gewonnen! Machen Sie jetzt den 14-Tage-Test! Ohne Vertreterbesuch - garantiert kostenlos und risikofrei!

Erfolgreich präsentieren durch das Schönherr-Bindensystem - da sind Sie in bester Gesellschaft.

Denn viele namhafte Unternehmen zählen zu unseren besten Kunden: AEG, BBC, Beiersdorf AG, BMW, Robert Bosch GmbH, CDU, Continentale Gummiwerke AG, Copy Shops, Daimler-Benz AG, Degussa, Deutsches Rotes Kreuz, Ford-Werke, Henkel-Werke, Hertie, Hoechst AG, Philip Holzmann AG, Hutschenreuther AG, IBM, Karstadt, Krupp, Kühne & Nagel, Lufthansa, Mannesmann-Rexroth, Melitta-Werke, Möwenpick, Nixdorf AG, O & K, Raiffeisenbanken, Rank-Xerox, Salzgeber AG, SCS, Siemens, Tchibo, Telefonbau & Normalzeit, Dr. Karl Thomae GmbH, Thyssen, VAG. Alle diese bekannten Firmen erreichen durch das Schönherr-Bindensystem erfolgreiche Top-Präsentationen. Die meisten von ihnen schon seit Jahren. Dies beweist, daß die Vorteile des Schönherr-Bindensystems sie voll und ganz überzeugt haben.

Schönherr bedient Tausende zufriedener Kunden auch in anderen Branchen.

Dazu gehören: Architekten-Büros, Behörden, Brauereien, die Bundeswehr, Druckereien, Handelsvertretungen, Hochschulen, Hotels, Ingenieurbüros, kirchliche Einrichtungen, Krankenkassen, Notare, Presse-Abteilungen, Restaurants, Schulen, Stadtverwaltungen, Steuerberater, Universitäten, Verkaufstrainer, Verlage, Versicherungen, Wirtschaftsprüfer.

Testen ohne Risiko

1. Ja, wir wollen das Schönherr-Bindensystem (kombinierte Stanz- und Bindemaschine) 14 Tage kostenlos mit Rückgaberecht testen! Die Maschine kommt per Postpaket mit Mustermaterial für 30 komplette Bindemappen in 8 verschiedenen Farben und 16 Größen. Frei Haus!

2. Bitte senden Sie uns kostenlos und unverbindlich ein Beispiel ihrer repräsentativen Mustermappe, gebunden mit dem Schönherr-System, sowie verschiedene Foto-muster und Ihre Preisliste.

Postf. 1127-100, 2105 Bendsdorf, Tel. (040) 327093, Tx. 2164861/rhnh

Schönherr



Testen ohne Risiko

1. Ja, wir wollen das Schönherr-Bindensystem (kombinierte Stanz- und Bindemaschine) 14 Tage kostenlos mit Rückgaberecht testen! Die Maschine kommt per Postpaket mit Mustermaterial für 30 komplette Bindemappen in 8 verschiedenen Farben und 16 Größen. Frei Haus!

2. Bitte senden Sie uns kostenlos und unverbindlich ein Beispiel ihrer repräsentativen Mustermappe, gebunden mit dem Schönherr-System, sowie verschiedene Foto-muster und Ihre Preisliste.

Postf. 1127-100, 2105 Bendsdorf, Tel. (040) 327093, Tx. 2164861/rhnh

Schönherr



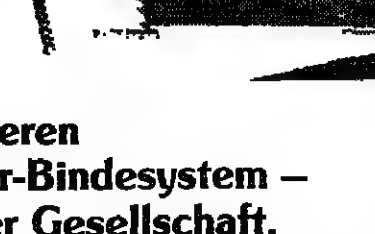
Testen ohne Risiko

1. Ja, wir wollen das Schönherr-Bindensystem (kombinierte Stanz- und Bindemaschine) 14 Tage kostenlos mit Rückgaberecht testen! Die Maschine kommt per Postpaket mit Mustermaterial für 30 komplette Bindemappen in 8 verschiedenen Farben und 16 Größen. Frei Haus!

2. Bitte senden Sie uns kostenlos und unverbindlich ein Beispiel ihrer repräsentativen Mustermappe, gebunden mit dem Schönherr-System, sowie verschiedene Foto-muster und Ihre Preisliste.

Postf. 1127-100, 2105 Bendsdorf, Tel. (040) 327093, Tx. 2164861/rhnh

Schönherr



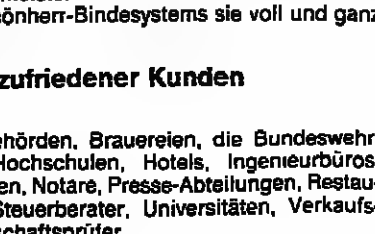
Testen ohne Risiko

1. Ja, wir wollen das Schönherr-Bindensystem (kombinierte Stanz- und Bindemaschine) 14 Tage kostenlos mit Rückgaberecht testen! Die Maschine kommt per Postpaket mit Mustermaterial für 30 komplette Bindemappen in 8 verschiedenen Farben und 16 Größen. Frei Haus!

2. Bitte senden Sie uns kostenlos und unverbindlich ein Beispiel ihrer repräsentativen Mustermappe, gebunden mit dem Schönherr-System, sowie verschiedene Foto-muster und Ihre Preisliste.

Postf. 1127-100, 2105 Bendsdorf, Tel. (040) 327093, Tx. 2164861/rhnh

Schönherr



Lieber die zweite Wahl

Ne. - Wenn es um Kunstschatze geht, solche zumal, die staatlichen Sammlungen entgegen könnten, dann wird die Kunst politisch. Obwohl die Kunst doch international ist, weckt sie, geht es um Kunstbesitz, nationale Emotionen.

Ein Schulbeispiel dafür erlebte England jetzt bei der Besetzung der Spitzenposition im nationalen Kunstmuseum: Der designierte Direktor der Londoner Nationalgalerie wurde, weil Ausländer, zum potentiellen Kunstspion erklärt, der Geheimnisträger im Musentempel der Nation nur werden wolle, um die Kunstgeheimnisse des Königs aus dem Ausland zu vertrieben. Der Direktor sei Berater der Regierung in Fragen des Kunstexports und über die Kunstschatze im Lande wie kaum ein anderer informiert. Von einem Ausländer könne man Loyalität und Diskretion nicht erwarten. Trau schau wem ...

Das Aufsichtsgremium der Nationalgalerie hatte als besten Mann Edmund Pillsbury erkannt, den als kundigen Kunstkäufer bestens ausgewiesenen Direktor des Kim-

bell Art Museum in Fort Worth, Texas, und ihm (zwar nicht zu einem texanischen Gehalt) die prestigereiche Nachfolge von Sir Michael Levey für die nächsten sieben Jahre angetragen.

Pillsbury sagte zu. Die Mitbewerber wurden schriftlich abschlägig beschieden. Downing Street Nr. zehn wurde über die Wahl des Wahlkollegiums pflichtgemäß informiert - und dann kam es zum Eklat. Der erfolgreiche Kandidat lud sich selber wieder aus: Die Welle des Ausländerhasses, die ihm als Amerikaner vom Kunst-Establishment Englands entgegen geschlagen sei, lasse ein sinnvolles Arbeiten als Museumsdirektor in London nicht erwarten.

Und so wurde ein Mann ohne alle Museumspraxis zum Chef der Nationalgalerie bestellt: Neil MacGregor, Chefredakteur der Kunstzeitschrift Burlington Magazine. Kein Profi. Und die zweite Wahl der Wahlmänner. In die Ära MacGregor werden Meilensteine der Galerie-Annen fallen: der Erweiterungsbau am Trafalgar Square und John Paul Gettys Zusage von 200 Millionen Mark, mit denen sich der Anschaffungsetat der Londoner international sehen lassen kann. Ob nicht Pillsbury am besten gewußt hätte, wo man damit in Texas Kunst kaufen kann?

Seine Stimme eint Berlins Theater über die Mauer hinweg Zum 75. Geburtstag von Friedrich Luft

Ein Muezzin ruft zu herzhafter Andacht

Er ist ein Theaterschriftsteller, im kritischen Abseits auf den Parkettplatz gebannt. Er läuft nicht mit im Spiel, obwohl auch er mitunter die gelbe Karte hebt (die rote hat er niemals gezogen).

Friedrich Luft, der Theaterkritiker der WELT, der vielen ganz Stille geworden scheint in den Tausenden von Sendungen für Rias Berlin, in denen er allsonntäglich der Theaterlust kritisch hechelnd die Sporen gibt, ist von Anfang und vor allem anderer ein Mann der Feder. Nicht des Kehlkopfs, sondern der schlagkräftigen journalistischen Formulierung, die sich nach Jahren noch mit Hochgenuss nachlesen lässt.

Die „Stimme der Kritik“ ist zu nächst einmal die der Schreibmaschine. Luft hat die Chronik des Berliner Theaters geschrieben, erst in der „Neuen Zeitung“, dann seit nun über dreißig Jahren in der WELT (und später auch in der „Berliner Morgenpost“). Schlag nach bei Luft: Er ist der ungekrönte König der Theaterkritik der ganzen Stadt. Ost und West in seinem Wort noch immer vereint, eine Ein-Mann-Kommandantur sozusagen des Bühnenspiels.

Luft spricht die Sprache der Stadt ohne Umschweife. Er läßt Kritik wie beim Derby hervortreten und gewinnt sich im Eilzug, wenn auch manchmal mit beängstigend hängender Zunge, verlässlichen den Sieg. Er hat Theater und Film auf eine bisher nie erreichte Weise anschaulich zu machen gewußt und das Geschehen auf der Bühne wie der Leinwand populär gemacht wie kein zweiter.

Mit keuchenden Lungen stieß er präzise Informationen aus, zeichnete er Glück und Glanz von Aufführungen nach, warf andere wie mit letzter Kraft in den Orkus, verteilte Lorbeerkränze in Elie, Auszeichnungen, Seligsprechungen und Lobpreise. Jede seiner kritischen Viertelstunden gleich einem Kampf um das Blaue Band, das Blaue Stimmband vielleicht, für die schnellste und gründlichste Durchquerung des künstlerischen Angebots einer Woche.

Was neu und einzigartig war an Lufts Auftritten vor dem Mikrofon: Er inszenierte sich als der erste Talkmaster der Kritik. Er übersetzte das überkommene Lesevergnügen in Hörlust. Er gewann dem Theater (und sich damit eine Resonanz wie keiner zuvor).

Luft hält es nie mit dem Verklau-sulierten, Hochgeistigen, der philosophischen Reflexion, dem feinstimmigen Wem und Aber. Lieber läßt er kritisch die Kulissen wackeln. Er packt (mit dem treffend gesetzten Wort) den Stier bei den Hörnern. Er spricht so direkt aus, was er denkt, daß ihn jeder auf Anhieb versteht. Er ist zum Aufklärer geworden, dem alle doktrinaire Penetranz von Grund auf verhaft ist. Er gibt nichts auf schmal-lippige Kunstsäuseln. Allsonntäglich



Ein-Mann-Kommandantur des Bühnenspiels: Friedrich Luft zu Hause

FOTO: DIE WELT

nufft er das Volk zur herzhaften Andacht auf vor der Kunst: ein Muezzin des Theaters.

Er fühlt sich stets als Bühnenschmied. Theater ist ihm nie ein Wurmfortsatz der Literatur. Liegend umkreist er es und schlägt ihm die Trommel mit dem Schlegel des Wortes: ein Volkstribun Thaliens.

Einer freilich, der sich mit Vorliebe unsichtbar macht. Gern sitzt er mit dem Rücken zur Kamera und läßt die Linse sich einzig an seinem Haar-schnitt ergötzen. Alles Licht wirft er auf die Befragten, die Präsentierten.

Luft fühlt sich begliebig im Dunkeln. Er leuchtet durchaus nicht nach dem Angebotskatalog. Das Gelächter scheint ihm eher als Last. Was er schätzt und zuhört genötigt, waren Renouveau wie jenes mit dem verheirateten Samuel Beckett, mit dem gemeinsam er anhaltend und locker auf einer Kaffeetischterrasse am Kurfürstendamm schwieg: zwei glückliche Männer, sozusagen in Austersgründel, hart zu knacken, geständnisunfähig.

In der Kunst des Sich-Unsichtbar-machens war Luft früh geübt und zu ihr offensichtlich begabt. Er kennt die effektivsten Pausenschleimwege aus jedem Theater. Er liebt die Distanz. Er bezieht offenbar jede denk-bare, ihm wichtige Information, ohne sich nach ihr zu drängen. Er hält sich mit Vorliebe aus allem kulturpolitischen Getöse heraus. Hinter dem Kulissen des theatralischen Geschehens findet man Luft mit Verlässlichkeit nicht. Er ist der Unparteiliche par excellence. Vielleicht ist er sogar

Manitu in einem ungeschriebenen Winnetou-Stück?

Er nimmt, was er sieht, wichtig. Er ist sich nicht zu gut für das Kleine. Er widmet ihm die gleiche unbestechliche Aufmerksamkeit wie dem Großen. Er rümpft nicht die Nase. Er fühlt sich nicht durch künstlerische Unzulänglichkeiten persönlich beleidigt. Nie hat er sich wichtig getan. Er ist sich ganz einfach Luft.

Ein Wundermann, schlicht um schlicht: kritisch ganz ohne Verrenkung; kein neuer Kerr. Vielleicht ist Luft in seinem schriftstellerischen Common sense der erste in deutscher Sprache schreibende Engländer.

Oder möglicherweise Schotte. Lufts Mutter stammte schließlich aus Schottland, und da ja nichts verloren geht bei der bekannten schottischen Sparsamkeit, nahm Luft während des Krieges denn auch in einer Feierstunde das Mutterkreuz für seine im feindlichen Ausland lebende Frau Mama in Empfang. Ein leichter Hang zur Bizarrie war vielleicht schon dem jungen Friedrich Luft nicht ganz abzusprechen.

Er war da in der Stunde Null. Mit der Kritik war es schon lange zuvor zu Ende gegangen, nun aber auch mit Berlin. Kriegsgeschick hing noch über der Stadt, da klabbelte Luft kritisch hervor und machte sich nützlich. Er kurbelte das Theater an mit dem mitstreitenden Wort. Er was von dem Hans Alberts'schen „Hoppla, jetzt kommt ich!“ mochte den spindeldürren jungen Luft bewegt haben. Da war er jedenfalls, und da blieb er: in

Berlin. Er wurde nicht nur der erste ehrenhalber ernannte Professor der Stadt: Er wurde, so leid es ihm tat, zur Institution. Dagegen schreibt er nun, uns allen zur Freude, lebhaften Geistes wie immer, an.

Er ist auf fröhliche Weise besonnen. Er ist vernünftig auf heitere Art. Er trägt nicht nach. Er gibt Gelächert (die sicherlich auch ihm wider-führt) niemals zu und läßt sie nicht an sein Urteil heran. Er klagt nicht, obwohl den Wohlgeschmack des Altern seine an manchen Gourmanden gewöhnte Zunge nicht kosten kann. Er fühlt sich ganz fraglos Fontane, seinem Liebling seit je, herzlich verwandt - und nicht nur auf seinen Wanderungen durch Berlin, die Stadt wie die Kunstlandschaft.

Er hat seinen Verleger auf höchste Verwirrung, als er ihm einen Vorschlag auf Luft'sche Lebenserinnerungen zurückgab. Luft hatte es sich anders überlegt. Sich über das eigene Leben zu beugen und es schriftstellerisch wiederzukäuen, schien ihm fad. In der Wichtigkeit der Autobiographischen fühlte er sich unwohl wie in einer fremden Haut. Die eigene war ihm, ohne nach rechts oder links zu schauen, immer die liebste.

Sie paßt ihm denn auch noch heute wie angemessen, obwohl sie, nicht mehr ganz neu, da und dort inzwischen ein Fäulnis schlägt. Das der jungen Weisheit natürlich, in die Friedrich Luft sich inzwischen erlaubt hat hineinzutauchern.

KLAUS GEITEL

JOURNAL

Aleppo auf der Liste des „Weltkulturerbes“

AFP, Damaskus Die syrische Stadt Aleppo ist auf die Liste des „Weltkulturerbes“ der UNO-Organisation für Erziehung, Wissenschaft und Kultur (Unesco) gesetzt worden. Ein Unesco-Bericht unterstrich die Bedeutung Aleppos für die Geschichte der Städte und Zivilisationen des Altertums. Neben Aleppo stehen drei weitere syrische Städte auf der Unesco-Liste. Die Hauptstadt Damaskus wurde 1982 aufgenommen, Palmyra und Busra im Jahr 1981. In Busra befindet sich eines der besterhaltenen griechischen Amphitheater der Welt. Palmyra war die Hauptstadt des 260 nach Christus gegründeten Palmyrischen Reiches, von dem noch zahlreiche Ruinen zu besichtigen sind.

Historische Tapeten im Weimarer Schillerhaus

dpa, Weimar Bei der Restaurierung im Weimarer Schillerhaus sind jetzt unter mehreren Lagen neuzeitlicher Wandbekleidungen Tapetenreste aus der Zeit des Dichters entdeckt worden. Zum Vorschein kamen Blumenmuster, Schottenmuster und andere Dekors, aber auch Textfragmenten jener Zeit. Jetzt sollen die Überbleibsel abgetragen und von einer Tapetenfabrik nachgedruckt werden.

Polens Pop-Musiker spielen für Flüchtlings

J. G. G. Warschau Die gesamte polnische Pop-Elite hat ein Wohltätigkeitskonzert zugunsten des Umweltschutzes im Geburtsort von Frédéric Chopin, Zelazowa Wola bei Warschau, gegeben. Die Künstler wollen ihre Honorare für die Entgiftung des Flusses Wisla einsetzen, das zur Kloake geworden ist und durch Zelazowa Wola fließt.

Buddhas, Götter und Mogulherrscher

dpa, Köln Den vielgestaltigen Bilderbogen der 2000jährigen Kunstgeschichte Indiens blättert eine Ausstellung in der Kölner Kunsthalle auf. Die Buddhas und hinduistischen Götterbilder, die Miniaturmalereien und Beispiele orientalischen Kunsthandwerks stammen aus dem Besitz des Museums für Indische Kunst in Berlin, der einzigen Spezialsammlung dieser Art auf deutschem Boden. 120 Objekte der Ausstellung „Schätze indischer Kunst“ sind bis 2. 11. zu sehen.

Bronzeskulpturen und Graphiken von F. Cremer

dpa, Berlin Graphische Arbeiten und kleine Bronzeskulpturen des Ost-Berliner Bildhauers Fritz Cremer, der vor allem durch seine Mahnmale in den ehemaligen Konzentrationslagern Buchenwald, Ravensbrück und Mauthausen bekannt wurde, zeigt bis 14. September das West-Berliner Haus am Lützowplatz. Die Werke des 1906 geborenen Künstlers reichen von expressionistischen Illustrationen zur „Walpurgisnacht“ aus Goethes „Faust“ bis zu zeitbezogenen Arbeiten.

Iris Clert gestorben

AFP, Cannes Die französische Galeristin Iris Clert, eine der legendären Gestalten des modernen Kunsthandels, ist im Alter von 70 Jahren in Cannes gestorben, wohin sie sich vor einigen Jahren zurückgezogen hatte. Iris Clert hatte mit ihren Ausstellungen in der Rue des Beaux Arts in Paris zum Ruf von Künstlern wie Yves Klein, Arman und Jean Tinguely entscheidend beigetragen. In späteren Jahren fuhr sie kreuz und quer durch die französische Provinz mit einem umgebauten Lastwagen, um spektakuläre Zeugnisse zeitgenössischer Kunst außerhalb der Hauptstadt vorzustellen.

DAS AKTUELLE TASCHENBUCH

„Amerika! Welcher Name hat einen Inhalt gleich diesem Namen!“ So jubiliert bei der Ankunft in New York der Aristokrat und Dichter Moorfeld. Doch schon bald folgt die Desillusionierung. Amerika erfüllt seine Erwartungen nicht; es schockiert ihn vielmehr tiefst, als er erkennt, daß Geldgier, Brutalität und Skrupellosigkeit sich hinter einer prächtigen Fassade verbergen. Auch in den Wäldern Ohios findet er nicht die erhoffte Freiheit, und so kehrt er schließlich, um viele Illusionen ärmer, nach Deutschland zurück mit der Erkenntnis: „Amerika ist ein Vorurteil.“ Der österreichische Schriftsteller Ferdinand Kimmberger wollte mit seinem 1855 erschienenen Roman all jene warnen, die mit der gleichen Euphorie wie sein Held Moorfeld in der Neuen Welt die große Freiheit zu finden hoffen. no Ferdinand Kimmberger. „Der Amerikade“, Insel, 604 Seiten, 20 Mark

Internationale Musikfestwochen Luzern eröffnet

Sommernachtsgeigen

Festivals haben es oft schwer mit ihrer Identität, und den Pluralismus als Spezifikum zu bezeichnen, scheint zunächst das Fehlen einer tragenden Idee zu signalisieren. Doch liegt, wie Gerd Albrecht, nicht einer der Manager des Luzerner Festivals, sondern „zufällig“ Gast bei der Festwochen eröffnenden Pressekonferenz, meinte, gerade darin die Chance, auch Ungewohntes zu machen und nicht ständig der angeblichen Forderung des Publikums nach dem alten Bekannten nachzugeben.

Solche Innovationen sind zum Beispiel die konzertante Aufführung der Oper „Masetta“ von Ottmar Schoeck durch das Kölner Rundfunk-Sinfonieorchester und namhafte Solisten und unter Gerd Albrecht, deren Einspielung in Luzern bereits vorgestellt wurde, aber auch verschiedene eigenwillige Programme.

Da sich die Luzerner auch an runden Gedenkjahren ausrichten, gesellte sich zu den in diesem Jahr obligatorisch zu feiernden Komponisten Weber und Liszt der Schweizer Ottmar Schoeck mit seinem 100. Geburtstag, womit zugleich die Ausweitung auf die romantische Musik im allgemeinen gegeben war. Denn Schoeck darf mit Recht zu den (Spät-)Romantikern gezählt werden. Ihm war das erste Konzert der Festival Strings unter der Leitung von Rudolf Baumgartner gewidmet, die damit zugleich ihren 30. Geburtstag feierten: mit der „Sommernacht“ für Streicher, einem der ausdrucksvollsten, seine Stärke besonders demonstrierenden Werke, dem etwas herberen Hornkonzert, mit Julia Sudebaker als Solistin, sowie der „Elegie“, einer etwas unglücklichen Aneinanderreihung von 24 Orchesterliedern nach Versen von Eichendorff und Lenau. Unglücklich deshalb, weil der Wechsel von einer Stimmung in die andere sehr kurzzeitig wird. Es war deshalb auch keine leichte Aufgabe für den stimmlich sehr gut disponierten Bassisten Roland Hermann.

Das Eröffnungskonzert des Festivalorchesters unter Wolfgang Sawallisch brachte die vor allem in dem Lamento-Teil ausdrucksvoll dargebotene Symphonische Dichtung „Tas-so“ von Liszt und die kontrastreich und anmutig dargebotene Erste Sinfonie von Weber, der als Symphoniker immer im Schatten von Schubert, Schumann und Brahms stehen wird, wofür mit der Darbietung von Schumanns „Rheinischer“ im zweiten Teil sogleich der Beweis geliefert wurde.

Im zweiten Sinfoniekonzert geschah die genannte romantische Ausweitung mit Hilfe des Oratoriums „Paulus“ von Mendelssohn unter Leitung von Jesus Lopez-Cobos. Für den ebenfalls obligatorischen Liszt-Klaviersolo übernahm Jorge Bolet nach Luzern gekommen, dessen Anfänge noch in die unmittelbare Nach-Liszt-Zeit zurückreichen und dessen Spiel sowohl im verinnerlichten Ausklingen der lyrischen Linien (drei Petrarca-Sonette) als auch in der zucht- und kraftvollen Darstellung des Dante'schen Infernos (Fantasia quasi sonata) unmittelbar an den großen Meister erinnert. Eine Ausweitung ande- rer Art war die Loewe-Balladen-Matinee mit dem opernhaft auftrumpfenden, aber trotzdem differenziert gestaltenden Hermann Frey und Sawallisch am Flügel.

Topographisch und musikhistorisch ganz anders platziert war die Aufführung der Marienvesper von Monteverdi in der Stiftskirche von Bernmunster. Mit Hilfe eines kleinen Chores, historischer Instrumente, in der Figurantenmusik geübter Vokalsolisten und der Einbeziehung Gregorianischer Gesänge wurde das Ganze zu einer dem barocken Raum angepaßten liturgischen Feier (Leitung Alois Koch). Wie immer, so kommt auch in diesem Jahr eine ganze Reihe von renommierten Orchestern an den Vierwaldstätter See, auch sie - nicht einzeln, sondern in ihrer Häufung - ein Spezifikum der DMF. OTTO BANTEL

Als die Kaiser ärmer wurden: Den Haag zeigt chinesisches Porzellan des 19. und 20. Jahrhunderts

Wie der betrunkene Dichter Li Taibo ein Held ward

Mit chinesischem Porzellan wird landläufig assoziiert, was aus Museen und Antiquitätenhandel an Kostbarkeiten von der Tang-Periode, in der im neunten Jahrhundert die Erfindung des feinen Scherbens gelang, bis zur Mitte der Qing-Dynastie um 1800 bekannt ist. Sicher wurden in der Ming-Zeit, in der Übergangszeit zur folgenden Qing-Periode und Qinglung die Höhepunkte der Porzellan-kunst in Bemalung, Glanz und Form erreicht. Die meisten Handbücher beenden ihre Abhandlungen dann auch spätestens in der Daoguang-Periode (1812 bis 1850).

Doch auch in jüngerer Zeit ist es in China immer wieder gelungen, die Porzellan-kunst zu stimulieren und Stücke von besonderer Qualität hervor-zubringen. Die in Europa so gut wie unbekannte Entwicklung des weißen Goldes in China im 19. und 20. Jahrhundert zeigt jetzt eine Ausstellung im Haager Gemeentemuseum.

Das Porzellan, das für den kaiserlichen Hof in den Öfen von Jingdezhen fabriziert wurde, hatte von altersher bestimmenden Einfluß auf die gesamte Porzellanproduktion des Landes. Politische und soziale Schwierigkeiten zwangen zu Beginn des 19. Jahrhunderts Kaiser Minning, alle Ausgaben, auch die für Porzellan, drastisch zu senken. Weniger Aufträge durch den Hof waren in China immer gepaart mit einem Rückgang der Qualität. So läßt, was in jener Zeit entstand, die große Inspiration vermissen - es wurden überwiegend Stücke nach traditionellen Mustern produziert. Die Imitationen der Ming- und Song-Zeit sind allerdings von authentischen Stücken kaum zu unterscheiden. Neu ist lediglich die häufige Darstellung des betrunkenen Dichters Li Taibo, umgeben von allerlei Figuren und Texten aus seinen Gedichten, wohl eine Anspielung auf die degenerierten Kaiser.

Doch neben allen Reproduktionen entstand auch Originelles. Gegen Ende der Guangxu-Periode um die Jahrhundertwende entwickelte sich ein neuer Dekorationsstil: Kleine Gemälde, wie sie auch auf Papier und Seide ausgeführt wurden, zierten jetzt Schalen, Vasen und Becher.

1910 wurde in Jingdezhen die Jiangxi Industrial Porcelain Company gegründet, womit der kommerzielle Aspekt der Porzellanproduktion in den Vordergrund trat. Mit der Xuantong-Periode, die die gängigen Formen aus besonders feinkörnigem, dünnem Scherben mit Dekorationen in blauen, ins Lila gehenden Tönen hervorbrachte, geht die Herrschaft der Qing-Kaiser zu Ende.

Der erste Präsident der jungen Republik Yuan Shikai führte die Tradition der Kaiser fort und ließ vor allem nach seiner Proklamation zum Kaiser Porzellane für seinen persönlichen

Bedarf in den dem Hof vorbehaltenen Formen und Dekorationen fertigen.

In den Jahren nach 1917 ersetzten in der Porzellanherstellung mechanische Produktionsmethoden mehr und mehr die handwerkliche Fertigung, die bei der Bemalung allerdings weiterhin unumgänglich blieb. Beeinflusst von westlichen Maltechniken fällt eine größere Schatten- und Tiefenwirkung auf. Die traditionellen buddhistischen Motive weichen Darstellungen aus dem täglichen Leben, wovon ein Vasehen mit weiblichen Soldaten bei Schießübungen beredt Zeugnis ablegt. Doch Traditionen haben auch in China von heute nicht vollständig an Bedeutung verloren, und so überraschen vielfach die Symbole der fünf Formen des Glücks oder für ein langes Leben auf feinem Porzellan aus der Zeit der Kulturrevolution. (Bis 28. September; Katalog mit englischer Zusammenfassung 50 Hfl.) DOROTHEE VON FLEMMING

Bochumer Archäologen forschen in Jordanien

Der Ruhrpott der Antike

Das Ruhrgebiet der frühen Antike lag in der Wüste. Eine Expedition des Deutschen Bergbau-Museums in Bochum hat erneut die Kupfererzorkommen um Fenan (Jordanien) untersucht. Der Grabungsleiter und Mineraloge Andreas Hauptmann behauptet jetzt: „Fenan war einer der wichtigsten Metall-Lieferanten für die frühen Zivilisationen in Palästina.“

Im glühendheißen Wadi Arabah zwischen Rotem und Totem Meer, nördlich der alten Nabatäerstadt Petra, begann der Kupferabbau im Chalkolithikum (4500 bis 3100 v. Chr.) - eine Zeit, als in Mitteleuropa die ersten neolithischen Pfahlbauten errichtet wurden.

Den Bochumern gelang es vor-einiger Zeit, Gewinnungskammern und Schmelzöfen aus dieser Zeit zu datieren. In unmittelbarer Nachbarschaft von Gruben und Öfen fanden sie achtzehn kleine Gebäude, wo die antiken Bergleute gelebt haben. Kupfergruben, Verhüttungsanlagen und das Dorf der Knappen sind die frühesten Zeugnisse für eine Kupfergewinnung in großem Umfang im Nahen Osten. Zahlreiche Schlackenhalde zeugen dafür, daß dort für den Export produziert wurde. Ein weiterer Beweis für diese These sind die Schmelzen, von denen eine ganze Batterie mit 25 Öfen jetzt ausgegraben wurde. Eine solche Ansammlung von Schmelzöfen aus dem Chalkolithikum und der frühen Bronzezeit hatte man noch nie gefunden.

Die Form der Öfen ist eigenartig: eine halbrunde geneigte Sohle sowie Seiten- und Rückwände aus Keramik. Die Vorderfront war aus Ge-

steinsplättchen oder aus einem senkrecht stehenden Rost aus Tonstäben konstruiert, um den Ofen während des Schmelzprozesses mit natürlichem Wind zu betreiben.

Zur Montan-Industrie wuchs Fenan schließlich in edometischer und römischer Zeit. Die Hügel aus 200 000 Tonnen Kupferschlacke erinnern, daß dort viele tausend Tonnen hochprozentiges Kupfer geschmolzen wurden. Aber zur Römerzeit erlebte Fenan eine Krise, denn die Erzzusammensetzung wechselte. Während in vorrömischer Zeit die Kupfererze mit den bei der Schmelze als Flußmittel wirkenden Manganoxyden verwechselt waren, schürften die Römer nur noch mangankfreie Erze. Roms Hütten-Techniker mußten umdenken und während der Verhüttung des Erzes weitere Zuschlagstoffe einsetzen. Sie gaben in die Schmelze Pyrolusit und erhöhten die Schmelztemperatur auf 1400 Grad Celsius - „High-Tech“ nach Römer Art.

Die zum Verhüten des Kupfers erforderlichen Holzkohlenbrennungen müssen im Altertum zu einer Abholzung „katastrophalen Ausmaßes“ in Fenan geführt haben. Die Bochumer Forscher glauben, daß dort die Vegetation weithin zerstört wurde. Dieses Waldsterben auf antike Art könnte der Grund gewesen sein, daß die Kupfergewinnung im Wadi Arabah zu edometischer Zeit (800 bis 400 v. Chr.) zum Erliegen kam. Erst im zweiten und dritten Jahrhundert nach Christus rauchten die Kupferschmelzen in Fenan wieder. Der Grund: Die Bäume waren inzwischen nachgewachsen. ROBERT LUTZ



Komikerparade im Kino: Mike Krüger und Ursula Monn in „Geld oder Leber“ FOTO: TVOU

„Geld oder Leber“: Neuer Kino-Klamauk mit Mike Krüger und Ursula Monn

Ein paar Pfund Schmuck in der Gans

Frage: „Welch du eigentlich, daß du mein Ego zerstörst?“ lüpfte sie die gemeinsame Bettdecke und bemerkte: „Dein Egon sieht doch noch ganz hell aus.“ - Das ist der Stoff, aus dem die Kalamus sind; für „Geld oder Leber“ haben Drehbuchautor Mike Krüger und Regisseur Dieter Pröttel ganz unten im Fach „Witze, dümmlich“ gekramt.

Mike Krüger und Ursula Monn alias Mike und Susanne Juung mimen ein verheiratetes Gaunerpaar, das sich bei seinen verunsicherten Banküberfällen allzu dümmst stellt. Zufällig kommen die beiden dann doch an ein paar Pfund Schmuck. Auf der Flucht durch die Fußgängerzonen geraten sie in einen Geflügeladen und stopfen die heiße Ware in eine ausgenommene Gans. Allerdings ist das Goldstück wie sechs leere Gänse auch später, als die Luft rein ist und die Juungs die Juwelen abholen wollen, bereits verkauft. Mit der Liste der Gänsekunden machen sich die beiden auf die Suche nach den kostbaren Innereien.

Was folgt, ist eine lieblose gestülpte Nummerrevue, im Vertrauen darauf, daß der Mike es schon meistern wird. Schlüpfrig sind die meisten Gags gedacht, ihre langen Bärte allerdings lassen sich mit einer Armspanne kaum abmassen.

Die verschiedenen Abteilungen der Revue sind illustriert besetzt, es ließe sich eine Liste mit beliebigen Unterhaltungskünstlern der Kurzwelt zusammenstellen: Werner Kreindl tritt als Kommissar in Aktion, Hans Clarin als Chirurg Professor Flimmkorn in einer Klinik mit Kuckucksuhr im OP. Kurt Weinzierl ist Gefängniswärter und Corinna Genest dortselbst die Domina-Direktorin in schwarzer Lederkluft. Jochen Busse taucht kurz als Spaziergänger auf, und Barbara Valentin bringt ihre Leibesfülle als Baronin von Schlemmer zur Geltung. Einsteige Meriten in Sechen Komik sind im Billigst-Klamauk von „Geld oder Leber“ allerdings höchstens zu verspielen.

Der Sänger Falco mimt sich in dem

Streifen selbst. Auch er hat eine Gans gekauft, auch er wird also vom Juung-Pärchen aufgesucht. Und dann läßt der Österreicher, der hier noch mal seine alten Kamellen vom „Kommissar“ bis zum „Amadeus“ absputzen darf, den Zuschauer unruhig werden und leiden, wenn er versucht, auf Pointen hinzuarbeiten, immer und immer wieder, sich aber ausnahmslos irgendwo im Nichts verliert. Bleibt zu hoffen, daß die angekündigte Schauspieleraufbahn ein frommer Wunsch bleibt.

Anstatt diese Ausbeute an Unlustigkeit ganz schnell totzuschweigen, zieht Mike Krüger, der nun mal ohne Thomas Gottschalk nicht super, sondern nur Nase ist, derzeit durch die Fernseh-Unterhaltungssendungen, wo er rühmig und allen Ernstes das „Geld-oder-Leber“-Machwerk als deutsche Variante der „Bonny-und-Clyde“-Geschichte anpreist. Das ist der eigentliche Witz.

SABINE KOBES

Dem lieben Gott ein Schnippchen schlagen

Die große Sehnsucht der Technik nach dem Maschinenmenschen

Zur Kulturgeschichte der Roboter / Von HERBERT HECKMANN

Die ersten Automaten und Androiden entstanden in der Phantasie der Dichter und verraten etwas von der unermüdbaren Hoffnung des Menschen, das Lebendige künstlich nachgestalten zu können. Daß die Poeten dabei recht praktische und nützliche Nebengedanken hatten, beweist schon der große Homer, der in seiner *Ilias* künstliche, goldene Mägde beschreibt, die dem Gott Hephaistos emsig zur Hand gehen. Die Stelle lautet in der Voss'schen Übersetzung:

„... auch stützten geschäftige Mägde den Herrscher. Goldene, Lebenden gleich, mit jugendlich reizender Bildung: Diese haben Verstand in der Brust und redende Stimme. Haben Kraft und lernen auch Kunstarbeit von den Göttern.“

(*Ilias* XVIII, 417-420)

Man muß nicht weiter betonen, daß dies ein Wunschtraum ist, der sich auf keine technischen Errungenschaften der Zeit stützt. Wesentlich konkreter sind dagegen die Vorstellungen des Aristoteles (384-322 v. Chr.), der erwägt:

„Wenn nämlich jedes einzelne Werkzeug auf einen Befehl hin oder einen solchen voraussehend, seine Aufgaben erfüllen kann (...), wenn also auch das Weber-Schiffchen so webte und das Plektron die Ekthara schlug, dann bedürften weder die Baumeister der Gehäusen noch die Herren der Sklaven.“

(Aristoteles, *Politik* I,3)

Androiden als perfekt funktionierende, jedem Befehl sich bequembende Diener, das muß für die Zeit des Aristoteles, die auf die Hilfe und Arbeit der Sklaven bauen mußte, schon eine verlockende Utopie gewesen sein. In Wirklichkeit erwies sich jedoch die ersten Automaten, die man in der Antike baute, als amüsante, technische Spielereien, die weiter keinen Nutzen brachten. So gab es, wie Lukian nicht ohne Spott berichtet, allerlei automatische Hokuspokus im Tempel der assyrischen Hera, der die Gläubigen in ehrfurchtgebietenden Erstaunen versetzte.

Schauplatz der ersten plausiblen Automaten, bei denen nicht mehr die Phantasie allein Pate stand, war das ptolemäische

panne habe ich bei keinem antiken Autor finden können. Berühmt wurde vor allem die Wasseruhr des Ktesibios, der nach der Beschreibung des Vitruvius auch ein Automaten-Theater vorführte. Ein Putz mit einem Stab die Stunden auf einer Säule angezeigt haben, während ein anderer sich abkehrte und Tränen über die Vergänglichkeit vergoß.

Mehr noch als Ktesibios hat sich Heron von Alexandria der Nachwelt eingeprägt. Da seine Schriften zu einem großen Teil erhalten sind und da er recht genaue Angaben über seine Konstruktionen machte, können wir uns ein präzises Bild von seinen Automaten machen. Heron lebte und wirkte mit einiger Sicherheit im 1. Jahrhundert n. Chr. Sein Werk erweist sich also als eine späte, großangelegte Zusammenfassung des technischen Wissens und Könnens der Alexandriner, die, wie wir sehen werden, ihre Kenntnisse vielfältig vererbten. Herons Buch über die Automaten-Theater, das wohl im 13. Jahrhundert ins Lateinische übersetzt worden ist, sowie seine Abhandlung über die Pneumatik haben den Automatenbau über Jahrhunderte beeinflusst.

Meister Geometrias und der Bogenschützenautomat

Heron konstruierte unter anderem einen fahrenden Automaten, der die Apotheose des Gottes Bacchus inszenierte, ein anderer Automat führte die Naupliassege vor, die einen recht komplizierten Szenenverlauf forderte. Nicht minder bemerkenswert sind die automatischen Spielereien, die Heron in seiner Schrift über die Pneumatik aufführt. Da ist die Rede von zwitschernden Vögeln, vom pfeilschießenden Herkules und einem zischenden Drachen, von einem Münzenautomaten und dergleichen. Heron besaß eine unerschöpfliche Phantasie. Mit Hilfe des Wasserdrukks, mit Hilfe des Drucks atmosphärischer oder erwärmter Luft oder mit dem Druck des Dampfes gelang es ihm, die tollsten mechanischen Spiele, und die Zuschauer werden nicht aus dem Staunen herausgekommen sein. Einen industriellen Gewinn brachten diese Erfindungen nicht. Die Antike beschränkte sich auf spielerische Demonstrationen naturwissenschaftlicher Entdeckungen.

Als die Araber 641 Alexandria, das sich 14 Monate lang tapfer verteidigt hatte, eroberten, übernahmen sie die technische Erbe der Antike und bildeten es weiter aus. Ihr Interesse galt vor allem den Wasseruhren, die sie zum regelrechten Zeittheater ausbauten. Uhren hatten im Islam eine kultische Bedeutung, zeigten sie doch die Stunden des Gebets an. Was Wunder also, daß man sie mit einem Automaten-Theater verknüpfte, das sich symbolisch auf den Zeitverlauf bezog. Eine solche Wasseruhr erhielt Karl der Große von einer Gesandtschaft des Kalifen zum Geschenk, und durch den Bericht Einbards wissen wir, wie sie ausgesehen hat:

„Auch ein höchst kunstvolles, aus Messing gearbeitetes Uhrwerk war bei den Geschenken, in dem der Lauf der zwölf Stunden nach einer Wasseruhr sich bewegte mit ebensoviele Eisenkugeln, die nach Ablauf der Stunden herunterfielen und durch eine Bewegung ebensoviel zuvor verschlossene Fenster aufstießen.“

Die Beschreibung von Automaten in der mittelalterlichen Literatur geht wohl in den meisten Fällen auf arabische Vorbilder zurück, wobei die abendländischen Poeten die morgenländischen Märchenzähler mitunter noch weit übertreffen. Technische Angaben und präzise Details wird man da freilich vergeblich suchen. Die Frage, wie diese Automaten überhaupt funktionieren konnten, hat die Dichter kaum beschäftigt; ihnen kam es einzig und allein darauf an, Wunderbares vorzuführen. Daß die Automaten auch etwas mit den Wissenschaften zu tun haben müssen, war ihnen jedoch nicht gänzlich unbekannt. So nannte Heinrich von Veldeke den Erfinder des Bogenschützenautomaten in seinem Versroman „Eneit“ (zwischen 1180 und 1190 entstanden) Meister Geometrias.

Zu welcher technischen Vollkommenheit es die Araber beim Bau ihrer automatischen Wasseruhren brachten, offenbart das technologische Kompendium Gazaris, das aus dem Jahre 1206 stammt. Zu dieser Zeit kannte man in Europa schon die Räderuhr mit der Zeitmessung, und es sollte nicht lange dauern, bis auch die Räderuhr ein automatisches Theater inszenierte: Szenen aus der Bibel, der Aufmarsch der Heiligen Drei Könige, Christi Kreuzestod, die Prozession des Todes – eben das, was zur frommen Erbauung der Turmbauwerk gehörte. Eines der berühmtesten Automatenwerke behalt das Straßburger Münster, es wurde in den Jahren 1352-54 von einem unbekannten Meister gebaut und nach und nach immer mehr verbessert. Ein aus Eisen geschmiedeter Hahn krächte die Stunden an, schlug mit den Flügeln und bewegte die Kehlappen. Er ist die älteste uns erhaltene Automatenfigur einer Uhr.

Als sich die Federuhr, die im 15. Jahrhundert aufkam, durchgesetzt hatte, ging man auch daran, kleinere Automaten zu bauen. Als Triebkraft verwendete man die Elastizität eines langen, spiralförmig gewundenen Stahlbandes, der Stahlfeder, die in einem

zylindrischen Gehäuse eingeschlossen wurde. Ein Ende der Feder befestigte man an der Wand, das andere an der Achse des Federhauses. Wurde nun die Feder aufgezogen, so drehte die Elastizität der Feder das Federhaus sowie das auf diesem angebrachte Zahnrad, das wiederum das Uhrwerk in Bewegung setzte.

Uhrmacher und Feinschmiede des 16. Jahrhunderts haben wahre Automaten-kunstwerke geschaffen, die uns noch heute in Erstaunen zu setzen vermögen. Der Automatenbau wurde damals zum Inbegriff des manieristischen Kunstschaffens. Der Mensch hatte durch einen Ritz in die Werkstatt der Natur geschaut und glaubte nun, selbst alles mechanisch nachschaffen zu können. Was die emsigen Handwerker des Manierismus erstrebten, war so etwas wie ein Gesamtkunstwerk, eine vollkommene Nachahmung der Natur. Automatische Planetarien hatten schon Giovanni de Dondi zwischen 1348 und 1364 sowie der deutsche, handwerklich sehr geschickte Regiomontanus erbaut, der die Himmelsuhr des Italieners 1461 während seines ersten Italien-Aufenthalts besichtigen konnte und sich wohl durch sie anregen ließ.

Die Entdeckung der Räderuhr wie ihre Vervollkommnung führten sehr bald zu der insgeheimen Zuversicht, die Welt mechanisch „nachschaffen“ zu können. Zunächst mag das eine rein technische Spielerei und ein handwerkliches Experimentieren gewesen sein, aber dahinter steckte auch die Hoffnung, daß es einmal gelingen könne, ein vollkommenes mechanisches Wesen zu konstruieren.

Fast jeder bessere Uhrmacher und Feinschmied versuchte sich an Automaten. Selbst Leonardo da Vinci war sich nicht zu gut dafür. So wird erzählt, daß er für ein Fest, das 1509 zu Ehren Ludwigs XII. in Mailand gefeiert wurde, die Figur eines Löwen konstruiert habe, der auf den Thron des französischen Königs zuschritt, sich mit der Franke die Brust aufstieß und in schmeichelnder Symbolik einen Strauß Lilien freilegte.

Es waren vor allem die Fürsten und Herrscher des Manierismus und des Barock, die eine geradezu besessene Freude an Automaten bekundeten und keine Kosten scheuten, um ihre Melancholie mit derlei Spielereien zu vertreiben. Ein wenig imponierendes und Machtzauber mag dabei im Spiel gewesen sein. So wissen wir von dem schwermütigen Habsburger Rudolph II., daß er ein magisches Vergnügen an Automaten hatte und die besten Handwerker Deutschlands beschäftigte, die für ihn unter anderem ein automatisches Krippenwerk und einen aktionsreichen Turm von Babel bauten. Automaten, die unter Musikgeklänge die zierlichsten Bewegungen ausführten. Musik und mechanisches Spiel verknüpften sich zu einem kunstvollen Maschinen-Theater.

Der Jesuit Famianus Strada erzählt, daß Kaiser Karl V. nach seiner Abdankung im Kloster San Yuste sich mit automatischen Spielereien seines Mechanikers und Uhrmachers Juanelo Turriano seine melancholischen Grillen vertreiben habe. Er ließ nach dem Mittagsmahl Soldatenfiguren auf dem Tische kämpfen, auf dem auch künstliche Pferde umhertrabten; Soldaten schlugen die Trommel, andere bliesen Trompete. Schließlich flogen noch künstliche Sperlinge durch den Raum.

Die wohl bedeutendsten Automatenbauer stammten aus Nürnberg und Augsburg, damals die beiden Hauptstädte der handwerklichen Kunst in Europa. So baute der Nürnberger Kunstschlosser Jakob Bumann eine Himmelsmaschine, die mit einem komplizierten Automaten-Theater verknüpft war. Jo-



Anmutige Mechanik: Vorführung der Spielandrogen von Droz am Hofe Ludwigs XV.

hann Doppelmayr bemerkt dazu in seiner „Historischen Nachricht von den Nürnberger Mathematicis und Künstlern“ (1730): „Die Himmelsmaschine stellte ferner Manns- und Weibspersonen mit Uhrwerken dargestellt beweglich vor, daß sie hin und her gingen und nach der Mensur auf die Pauke oder auf der Laute schlugen. Ferdinandus, der damalige Römische Kaiser, ließ diesen Künstler noch in seinem hohen Alter in einer Sänfte nach Wien bringen, da er sich wegen verschiedener Uhrwerke, die ihm präsentiert worden, seines Rates bediente. Seine Rückkehr geschah mit gleicher Bequemlichkeit, darauf er nach einiger Zeit und zwar um 1535 gestorben.“

Für das Publikum des 16. und 17. Jahrhunderts war die Zeit stets ein Drama der Veränderung, der Vergänglichkeit; den meisten automatischen Spielzügen wurde ein allegorischer Sinn zugrunde gelegt. Die automatischen Schiffe, die der Augsburger Uhrmacher Hans Schlottheim (1544/47-1625) baute, sind als mechanisch inszenierte Metapher vom Lebensschiff zu verstehen, seit der Antike im Schwange und immer wieder aufgegriffen.

Handwerkliches Können überzeugte sehr bald einige kritische Philosophen, daß das Leben – sieht man einmal vom immateriellen Charakter der Seele ab – ein mechanischer Automatismus sein müsse. Descartes schreibt in seinem „Discours de la Methode“ (1637), daß bei der Betrachtung des Aufbauprinzipes eines Körpers diejenigen weniger Schwierigkeiten haben, die wissen, wie viele verschiedene Automaten oder bewegungsfähige Maschinen die Geschicklichkeit der Menschen zustande bringen kann, wobei sie nur recht wenige Stücke verwenden, im Vergleich zu der großen Vielheit der Knochen, Muskeln, Nerven, Arterien, Venen und all der andern Teile, die im Körper jedes Tieres vorhanden sind. Descartes sah im Tier schlechterdings einen Automaten.

Goethe selbst inspizierte die mechanische Ente

Es war dann Julien Offray de la Mettrie (1709-1751), der auch im Menschen eine Maschine am Werk sah, wie vor ihm schon der spanische Arzt Gomez Pereira (1554). Er verstand die Materie nicht wie Descartes als bloße Ausdehnung, sondern sie besitzt nach ihm auch die Kraft der Bewegung und die Fähigkeit der Empfindung. La Mettrie hat übrigens die Automaten Vaucansons zum Vergleich herangezogen, sich jedoch keineswegs von ihnen zu seiner Theorie der Menschenmaschine anregen lassen.

Dieser Jacques Vaucanson (1709-1782) hatte 1738 die Akademie zu Paris mit einer mechanischen Ente überrascht, die nicht nur schwimmen und sich bewegen, sondern auch fressen, verdauen und das Verdauende auf die natürlichste Art und Weise wieder von sich geben konnte. Mit der Ente präsentierten Vaucanson auch einen Flötenspieler sowie einen Trommler. Beide sahen höchst possierlich aus und brachten Damen dazu, sich in die mechanische Grazie zu verlieben. Nur wenige wagten Kritik, so der deutsche Erzaufklärer Friedrich Nicolai, der so weit ging, den Ingenieur Vaucanson, der sowohl eine Seidenmaschine als auch einen mechanischen Webapparat erfunden hatte, einen ausgemachten Windbeutel zu nennen. Aber Vaucanson, dem Diderot grenzenlose Eitelkeit und Geldgier vorwar, verstand sein Handwerk. Die Präsentation seiner Automaten vor erlauchten Kreise erregte ungeteilte Bewunderung.

Nach seinem spektakulären Erfolg, von dem alle Zeitungen in gebührender Übertreibung berichteten, verkaufte Vaucanson seine Automaten sehr günstig. Schließlich erstellte er die gelehrte Kautz und Sammler Gotthard Christoph Beirer, bei dem Goethe sie 1805 in Helmstedt höchstpersönlich inspizieren konnte. Sein Bericht freilich klingt recht melancholisch und läßt kaum etwas von der ehemaligen Respektabilität der Automaten erahnen. „Die Ente, unbefriedet, stand als Gerippe da, fraß den Hafer noch recht munter, verdaute jedoch nicht mehr, an allem dem ward Beirer aber keineswegs irre, sondern sprach von diesen veralteten halberstörten Dingen mit solchem Behagen und so wichtigem Ausdruck, als wenn seit jener Zeit die höhere Mathematik nichts frisches Bedeutenderes hervorgebracht hätte.“

Den Höhepunkt der mechanischen Automatenbauerei stellen zweifellos die Werke dar, die Pierre Jaquet-Droz (1721-1790), sein Sohn Henri-Louis (1752-1791) und Jean-Frédéric Leschot (1746-1842) konstruierten: ein Schriftsteller, ein Zeichner und eine Klavier-Spielerin. Ihren ersten Auftritt hatten diese Automaten 1774 vor heimatischem Publikum. 1775 stellten ihre Erfinder, die in La Chaux-de-Fonds gemeinsam die Uhrmacherei ausübten, sie in Paris vor, und im selben Jahr konnte man in der „Vossischen Zeitung“ lesen: „Herr Jaquet-Droz aus Neuchâtel hat viele sonderbare mechanische Werkzeuge erfunden. Wir tun einiger Erwähnung. Eine Figur stellt ein Kind von zwei Jahren vor, es sitzt an einem Tische und schreibt an einem Pult. Es tunkt seine Feder in die Tinte, spritzt den Überfluß weg und schreibt deutlich und korrekt alles, was man ihm vorsagt, ohne daß es von einer Person angeführt wird. Es setzt die Anfangsbuchstaben an den rechten Ort und läßt zwischen den Worten den gehörigen Raum. Wenn es eine Linie zu Ende hat, dann fängt es die folgende an und beobachtet auch die gehörige Entfernung zwischen den Linien. Solange es schreibt, wendet dasselbe die Augen auf sein Werk, wenn es aber einen Buchstaben oder ein Wort beendigt hat, dann wirt es die Augen auf eine Vorschritt, wo es die Charaktere nachzumachen scheint. Ein anderes zeichnet und trägt nach den ersten Umrissen den Schatten auf, es verbessert auch die Unvollkommenheiten seines Werkes und sieht vollkommen natürlich auch in allen Bewegungen aus. Eine Mädchenfigur von zehn bis zwölf Jahren spielt gut auf einem Flügel.“

Dem Schreiber ist vor Bewunderung die Wahrheit aus den Händen geraten. Die Figur des Schriftstellers, ein Kerlchen von fast drei Jahren, das recht anmutig auf einem Hocker im Louis-XV-Stil sitzt, war natürlich aufstehend, nach Diktat zu schreiben. Was er zu Papier bringen konnte, war ihm von Pierre Jaquet-Droz, der die Systematik des Mechanismus mit Hilfe Leschots entworfen hatte, eingegeben worden. Der Mechanismus besteht aus Räderwerken.

Den Zeichner, der nach dem Aussehen ein Bruder des kleinen Schriftstellers sein könnte, hat zum größten Teil Henri Jaquet-Droz in nur zwei Jahren fertiggestellt. Auch er besitzt zwei Mechanismen. Wenn ein Nocken-System innehält, um seine Position zu wechseln, bläst der Zeichner behutsam über das Blatt, um es vom Staub des Bleistifts zu befreien. Um dies immer wieder tun zu können, zieht sich der Blasebalg, der im Kopf des Automaten sitzt, in gewissen Abständen abrupt zusammen. Die Musikern ist größer als ihre beiden Brüder. Die fünf Stücke, die sie auf einer Orgel mit Flötenklang spielen, sollen von Henri-Louis Jaquet-Droz komponiert worden sein. Die immer noch recht

jugendlich ausschauenden Automaten sind heute im Stadtmuseum zu besichtigen.

Bemerkenswert ist, daß sowohl die Schöpfungen Vaucansons als auch die Jaquet-Droz' auf die Phantasie der Dichter einen großen Einfluß gehabt haben, die sonst eher Tatsächlichkeiten vorzuziehen pflegten. Mit Jean Paul und E. T. A. Hoffmann begann nachher ein literarischer Automatenboom, wobei man nie ganz sicher sein kann, ob Beunruhigung oder die phantastischen Möglichkeiten die Dichter und Schriftsteller beflügelten. So liest man in der „Reise des letzten Menschen“ aus der Feder des vergessenen Christoph Kuffner (Wien 1887): „Endlich erwachte in mir der schon früher gehegte Lieblingsgedanke an eine Automatenbelebungs- und ich kam gar auf den Einfall, die Rolle eines zweiten Prometheus zu spielen, das heißt, in aller Bescheidenheit einen Versuch zu machen, ob es mir nicht gelänge, die Puppen durch die vor Elementargeistern mir verliehenen Zaubergaben zu beleben und die Erde mit phantastischen, aber doch menschenähnlichen Wesen zu bevölkern.“

Auf dem Jahrmarkt ließ man die Puppen tanzen

Die Automatenlust führte im 19. Jahrhundert zu den listigsten Fälschungen. Wolfgang von Kempelen automatische Schachspieler versetzte ganz Europa und später auch nach Amerika in Erstaunen, bis einige findige Köpfe, darunter Edgar Allan Poe, herausbrachten, daß es bei dem fast immer triumphierenden Schachspieler nicht mit rechten Dingen zugehen konnte. John Nevil Maskelyne verblüffte das Publikum in der Londoner Egyptian Hall gleich mit zwei mechanischen Wundervesen, mit dem stets siegreichen Kartenspieler „Psycho“ und der kokettierenden Zeichnerin „Zoe“ – beides so raffinierte Fälschungen, daß schon die mechanische Dramaturgie größte Bewunderung verdient. Automaten wurden unentbehrliche Jahrmarktbelustigungen, und für die Kinder zahlungskräftiger Eltern avancierten sie zum treicken Spielzeug. Da gab es Stehaufmännchen, Puzelbaumschläger, Ballerinetten, Tänzerinnen, Musikanten und Akrobaten. Zu welchen Leistungen diese Spielandrogen imstande waren, zeigt die gutbestückte Puppensammlung der Stadt München auf eine sehr eindringliche Weise.

Im 20. Jahrhundert lösten die Roboter die in die Museen abgewanderten Automaten ab. Auch sie hatten zunächst einen literarischen Auftritt. Karel Capek ließ am 25. 1. 1921 in seinem zu Prag uraufgeführten utopischen Kollektivdrama „RUR“ (Rossum's Universal Robots: Maschinenwesen) auftreten, die er „Robots“ nannte – nach dem tschechischen Wort robota = Fronarbeit. Wenngleich Capek die Roboter sehr kritisch in seiner Weltuntergangsutopie einschätzte, hat das die spielfreudigen Techniker nicht gehindert, ihre immer komplizierteren Androiden „Roboter“ zu nennen.

In Philadelphia bewies der Roboter „Voder“ 1939, daß er sich nicht nur wie ein Mensch bewegen, sondern daß er auch zu greifen und sprechen konnte, wie es ihm der „Operator“ eingab. Und es sollte nicht lange dauern, bis man Roboter zustande brachte, die mit elektronischer Unterstützung, wenn auch nicht vollkommen, Sinneswahrnehmungen, menschliche Motorik, Erinnerung und Lernfähigkeit demonstrieren.

Der vollkommene künstliche Mensch scheint endlich Wirklichkeit geworden zu sein. Aus der Science-fiction-Literatur und aus dem Science-fiction-Film ist er nicht mehr wegzudenken – und in gewisser Weise auch nicht mehr aus der Industrie, wo er dem Menschen, wie es sich Aristoteles erträumte, so unauffällig zur Hand geht.

Der Amerikaner Hubert L. Dreyfus warnt davor, die künstliche Intelligenz, die der Mensch nach dem Modell seines intellektuellen Selbstverständnisses konstruiert, mit der tatsächlichen Arbeit unserer grauen Gehirnzellen gleichzusetzen. Was die besten Denkmäler auch immer leisten können, es ist notwendig, daß bestimmte Denkmäler ausschließlich dem Menschen vorbehalten sein sollten: „Große Künstler haben schon immer die Wahrheit gespürt, die so hartnäckig von Philosophen und Technikern geleugnet wird, daß nämlich die Grundlage der menschlichen Intelligenz nicht isoliert und explizit verstanden werden kann.“ Die Roboter bleiben Roboter – und die Automaten nur Automaten.



Der Schriftsteller Herbert Heckmann, Präsident der Deutschen Akademie für Sprache und Dichtung und Professor der Germanistik, veröffentlichte Romane, Essaybände und Kinderbücher

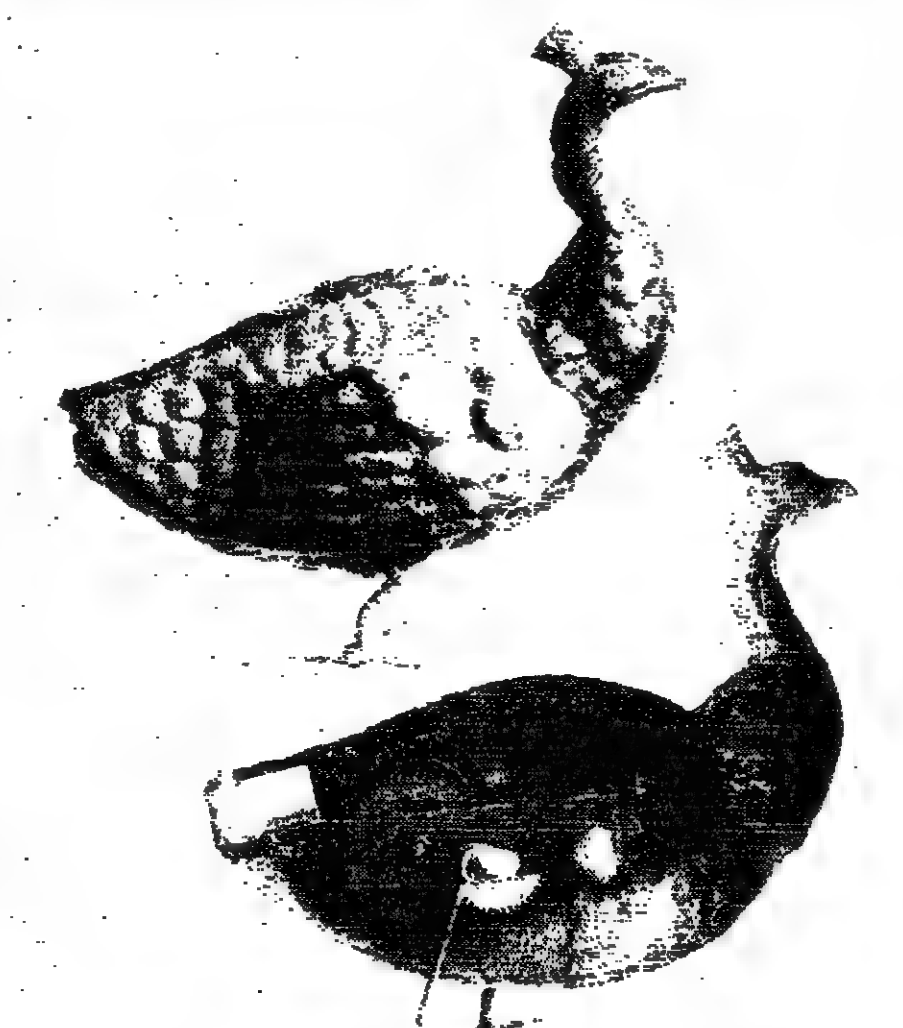
PHOTO: DPA

Alexandria, ein Stadtstaat von zehn Millionen Menschen, die eine allgewaltige Bürokratie verwaltete. Hier befand sich auch eine riesige Akademie, die das Erbe der Antike mit enzyklopädischem Eifer pflegte. In keiner Stadt der alten Welt wurde das Studium der Naturwissenschaften und der Technik so gefördert wie in Alexandria. Die großzügigen Ptolemäer versorgten die Gelehrten mit einer Stipendium und überließen sie ganz ihren Studien. Zentrum dieser Akademie, die wir uns als eine riesige Universität vorstellen müssen, war das Museum im Stadtteil Bruchion am großen Hafen. Zum gemeinschaftlichen Gebrauch der Gelehrten diente eine riesige Bibliothek, die, wenn man den alten Angaben Glauben schenken darf, 700 000 Rollen besaß.

Ktesibios aus dem 3. Jahrhundert v. Chr., ein Zeitgenosse des großen Archimedes, war wohl der erste in dieser Stadt, der über den Bau von Automaten nähere Angaben machte. Seine Schrift über die Pneumatik, in der er seine Automatenkonstruktionen erläuterte, ist freilich verschollen. Beschreibungen seiner Erfindungen finden sich in den zehn Büchern über die Architektur des Vitruvius, die um 27 v. Chr. entstanden sind. Ktesibios war der Sohn eines Barbiers und soll schon in jungen Jahren die Kunden seines Vaters mit allerlei mechanischen Spielereien unterhalten haben.

Wie weit man damals in der Technik war, verrät der pseudoaristotelische Traktat „Über mechanische Probleme“. In ihm werden als mechanische Hilfsmittel genannt: der Hebel, der Schwenkel mit Gegengewicht, die gleicharmige Waage, die Schnellwaage, der Keil, die Art, die Walze, das Wagenrad, die Rolle und Drehräder aus Erz und Eisen zur Umkehrung der drehenden Bewegung, worunter wahrscheinlich Zahnrad zu verstehen sind.

Die Einfachheit der Handwerkszeuge erlaubt keineswegs den Schluß auf die Klappertüte der hergestellten Automaten. Die schadenfrohe Schilderung einer Automaten-



Sie konnten laufen, schwimmen, fressen und verdauen: Mechanischer Fasan mit Innenleben

FOTOS (2): HISTORIA-PHOTO

Das Irrenhaus namens „Lux“

Eine Erzählung von DOBRICA ĆOSIĆ

„Sie sind Serbe?“
„Ja, Jugoslawe“, antwortete Bogdan Dragović.

„Ich bin Sergej Aleksandrowitsch Poletajew. Hier im Lux nennt man mich den Alten. Die Verehrer Wladimir Iljitsch Lenins rechnen es mir als revolutionäres Verdienst an, daß ich den Führer der Oktoberrevolution in einen marxistischen Zirkel eingeführt habe. Also, wie Sie sehen, sind das bescheidene Verdienste, aber im Lux wird so etwas als historisch eingestuft“, fügte er ironisch hinzu.

Bogdan betrachtete schweigend und neugierig, vielleicht sogar ein wenig verwirrt diesen Menschen, der den Führer der ersten proletarischen Revolution in Marxismus unterrichtet hatte. Der Alte sagte ein paar zurückhaltende Worte über Lenins Genialität. Dann neigte er sich zu ihm:

„Seien Sie glücklich, Karl Karlowitsch, daß Sie zur rechten Zeit ins erste Land des Sozialismus gekommen sind. Gerade als es notwendig war, sind Sie gekommen. Hier können Sie viel lernen.“

„Entschuldigen Sie, Genosse Poletajew, aber ich heiße nicht Karl Karlowitsch. Mein Parteiname in der Komintern ist Aleksej Iwanowitsch Andrejew“, antwortete er ihm. „Schon gut, Genosse Andrejew. Ich bin seit 1928 im Lux. Und ich kann Ihnen sagen: Das Lux ist die Akademie des 20. Jahrhunderts, die Akademie der Revolution. In marxistischer Sprache gesagt, ist dieses seltsame Lux die Kadenschmiede, in der die Zukunft der Menschheit geschmiedet wird. Sie können glücklich sein, daß Sie rechtzeitig hierhergekommen sind, ja.“

„Ich bin in der Tat glücklich“, sagte er mit voller Überzeugung. „Vor allem eines: Wenn Sie verrückt gelebt haben, dann werden Sie als weiser Mensch sterben. Wissen Sie, Aleksej Iwanowitsch, außer Marxens Entdeckung, daß die Menschen in Klassen unterteilt sind, gibt es eine weitere bedeutende und ewige Teilung der Menschen. Sie ist göttlich, seit der Mensch das Buch erfunden hat. Die einen binden ihr Leben an Ideen und ketten es an die Bücher. Die anderen

„Helmut, mach auf! Ich möchte dir nur ein paar Worte sagen.“ – „Genosse Remmele, der Genosse Helmut ist nicht im Zimmer“, sagte eine Frauenstimme, wahrscheinlich die Etageaufseherin Nastjenska. – „Er ist im Zimmer. Ich sah, wie er hineinging. Helmut, antworte mir. Sage den Genossen, daß ich nicht lüge.“ – „Ich bitte Sie, Genosse Remmele, die Hausordnung einzuhalten und die Genossen, die müde sind, nicht zu stören! Ich bitte Sie!“ – „Helmut, mein Sohn, Helmut“, rief Remmele mit weinerlicher Stimme.

„Genossin Nastjenska, bitte, ist das der Remmele, der da zu seinem Sohn will?“ – fragte er die Aufseherin, die an ihrem Tischchen am Beginn des Flurs saß und in der „Prawda“ las.

Nastjenska blickte ihn über die „Prawda“ hinweg unwillig an: „Mit solchen Fragen wenden Sie sich an die Rezeption.“ Dann wandte sie sich wieder ihrer „Prawda“ zu.

Kurze Zeit nachdem er sein Zimmer betreten hatte, kam sein Mitbewohner, der Pole Czerniowski und sagte, ohne ihn zu begrüßen, in deutscher Sprache: „Sie haben Morawski verhaftet.“ – „Wer ist das?“ – „Sie kennen Morawski nicht? Den populärsten kommunistischen Führer Polens? Es ist schrecklich. Er hat beschlossen, alle Polen umzubringen.“

„Reden Sie keinen Unsinn! Wer hat beschlossen, die Polen umzubringen?“ – fragte er zornig.

Czerniowski trat ganz nahe an ihn heran und flüsterte: „Er! Er!“

„Sie sind entweder ein Verrückter oder ein Provokateur! Im übrigen ist mir egal, was Sie sind. Ich will Ihr Gequatsche nicht mehr hören. Und bevor Sie sich ins Bett legen, bitte ich Sie noch einmal – waschen Sie Ihre Füße!“

„Im Ernst, Karl Karlowitsch, stört Sie auf diesem Sechsten der Erde einzig und allein der Geruch meiner Füße? Und es stört Sie nicht diese Fäulnis der Seelen, dieser Zerfall der Gehirne um uns herum, die einem in SEINER Hauptstadt den Atem rauben?“

„In Moskau stört mich nur Ihr Dreck und das geschlossene Fenster.“

„Was das Fenster betrifft, so glaube ich, daß es im beiderseitigen Interesse ist, wenn es geschlossen bleibt.“

Aus dem Flur hörte man deutsche Rufe: „Helmut! Helmut! Mach auf. Nur ein paar Worte... Genosse, Pierre... Wohin läufst du? Feigling! Ich habe die Wahrheit gesagt. Es kommt der Thermidor!“

„Remmele ist hinter irgendeinem proletarischen Führer her. Das sind hier immer wiederkehrende nächtliche Szenen.“

„Aber dieser Helmut – ist er sein leiblicher Sohn?“

„Ja, und man sagt, sein einziger.“

„Aber warum läuft er vor seinem Vater davon?“

„Warum? ... Weil es heutzutage am gefährlichsten ist, einen Vater zu haben. Erstens wegen der Herkunft, und zweitens, weil er jeden Tag von der Parteilinie abweichen kann. Aber es ist auch gefährlich, einen Sohn zu haben. Es kann Ihnen passieren, daß Sie sich von ihm lossagen müssen.“

„Robespierre ist tot! Saint Just ist tot! Lenin ist tot!“ brüllte Remmele auf dem Flur.

Bogdan sprang aus dem Bett: „Warum, um Himmelswillen, bringt man diesen Kranken nicht in eine Klinik?“

„Ist etwa für Sie, Karl Karlowitsch, das Lux keine Klinik? Haben Sie hier auch nur einen einzigen gesunden Menschen gesehen? Und wissen Sie, daß dieser Hermann Remmele, den unsere Babuschka Nastjenska, die Aufseherin des vierten Stocks, wie einen Vagabunden behandelt, zehn Jahre im Präsidium der Kommunistischen Internationale war – ein General unserer internationalen proletarischen Generalstäbe... Solche Bewohner gibt es auf diesem Planeten nur im Lux... Und wissen Sie, daß in diesem verfluchten Lux nach der Verhaftung Suchakins kein einziger europäischer Revolutionär, kein einziger Arbeiterführer es wagt, mit uns Polen zu sprechen?“

Bogdan hielt das Schweigen nicht länger aus: „Warum?“

„Weil wir alle verdächtig sind. Alle!“

Abends, im Restaurant des Lux wandte sich Bogdan seinem jugoslawischen Landsmann Sveta Rakic zu, der an seinem Tisch ganz allein sein Essen verzehrte. Er setzte sich zu ihm mit der Absicht, Rakic davon zu überzeugen, daß dessen Auffassungen schädlich und reaktionär seien – vor allem für die Genossen in der Heimat, die an Rußland glaubten und für diesen Glauben viel Leid auf sich nahmen.

Sveta reagierte unwillig: „Überzeuge mich nicht auf so wenig überzeugende Art. Das hier in Rußland ist nicht, was die Revolution erreichen wollte. Und auch nicht das, wovon wir glaubten, daß es die Revolution sein sollte.“

„Dies ist, lieber Sveta, die einzige Gesellschaft auf dieser Welt, die den Sozialismus aufbaut. Und die eines Tages kommunistisch sein wird. Was es in ihr Schlechtes gibt, ist die Schlechtigkeit der alten Welt.“

„Bogdan, die Schlechtigkeit der alten Welt stört mich nicht. Aber hier beginnt ein neues Übel: das Übel unserer Macht. Ein fürchterliches Übel.“

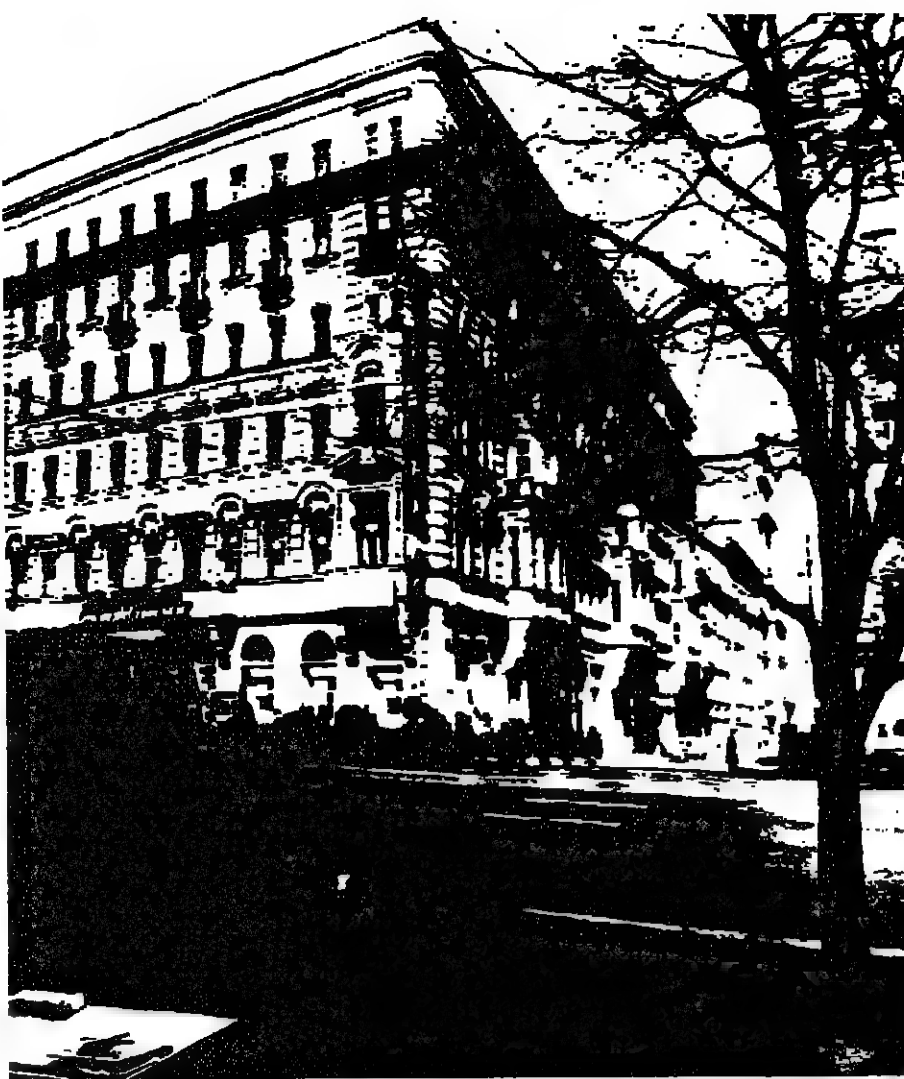
„Meinst du damit die Diktatur des Proletariats?“

„Ich meine die Caesarenherrschaft, das Fundament der Millionen kleineren und kleineren Machthaber, die das Leben unerträglich machen. Die Idee ist zu einer Macht geworden, wie das Kapital niemals gehabt hat. Der Parteisekretär ist mächtiger als alle Zaren.“

„Das hat auch Trotzki gesagt.“

„Benimm dich nicht unehrenhaft, Bogdan. Ich bin kein Anhänger Trotzkijs.“

Bogdan war ein wenig erleichtert über paar Worte sagen.“ – „Genosse Remmele, der Genosse Helmut ist nicht im Zimmer“, sagte eine Frauenstimme, wahrscheinlich die Etageaufseherin Nastjenska. – „Er ist im Zimmer. Ich sah, wie er hineinging. Helmut, antworte mir. Sage den Genossen, daß ich nicht lüge.“ – „Ich bitte Sie, Genosse Remmele, die Hausordnung einzuhalten und die Genossen, die müde sind, nicht zu stören! Ich bitte Sie!“ – „Helmut, mein Sohn, Helmut“, rief Remmele mit weinerlicher Stimme.



„Haben Sie hier auch nur einen einzigen gesunden Menschen gesehen?“

FOTO: DIE WELT

diese Erklärung: Wenn Sveta nur kein

Trotzki war! Dann sagte er ihm:

„Wenn wir uns jetzt vom Sozialismus los-

sagen, wenn wir zulassen, daß die Sowjet-

union fällt, dann wird es für mindestens

zwei Jahrhunderte keinen Sozialismus ge-

ben.“

„Ich betrachte Stalins Tyrannie nicht als

Sozialismus.“

„Das ist nicht Stalins Tyrannie! Das ist die

revolutionäre Abrechnung mit der Konter-

revolution. Himmeldonnerwetter! Du hast ge-

sehen und gehört, daß Sinowjew und Ka-

menjew ihre Verantwortung für den Mord

an Kirov gestanden haben.“

„Darum glaube ich nicht. Ich glaube nicht

an die Gerechtigkeit von Geheimprozessen.

Weißt du, daß Hunderttausende von Kom-

munisten verhaftet und nach Sibirien ge-

bracht wurden?“

„Wenn es so ist, dann deshalb, weil die

Verteidigung der Sowjetunion den revolu-

tionären Terror notwendig macht.“

Sveta schwieg und sagte dann besänfti-

gend: „Das ist ein trauriger und böser

Irre, an den ich auch glauben würde, wenn

ich nicht zwei Jahre hier gelebt hätte. Und

auch du wirst an diesen Irrtum nicht länger

glauben, wenn du erst drei Monate in Mos-

kau bist.“

„Wenn es den Sozialismus hier nicht gibt,

wo wird dann die Arbeiterklasse den So-

zialismus erleben? Woran wird sie glauben?

Was wird ohne den Glauben an Sowjetruß-

land aus den Armen und Unterdrückten?

Rußland muß das erste Land des Sozialis-

mus für alle in der Welt sein und bleiben, die

an den Sozialismus glauben und von ihm die

Retten erwarten.“

Die Kellnerinnen standen an der Wand unter

dem Bild Stalins und starrten auf die leeren

Tische. Aus dem Salon hörte man den Rund-

funk: Es ging um den Stachanow-Wettbe-

werb der Hochöfen in Magnitogorsk. Sveta

führte mit gesenkter Stimme fort: „Eines Ta-

ges muß der ganzen Welt die Wahrheit über

Stalins Herrschaft klar werden. Das aber

wird das geistige und moralische Ende des

Sozialismus sein.“

„Es wird nicht das Ende sein! Nein!“

„Gib dir keine Mühe, Bogdan. Meine Ide-

ale werde ich für nichts in der Welt verraten.

Ich weiß, daß mein Weg wahrscheinlich in

die Lubjanka und nach Sibirien führen wird.

Aber du, Bogdan Dragović, wirst deinen

Weg fortsetzen. Er ist sicher und führt ins

Politbüro.“ Bogdan hätte ihm am liebsten

geantwortet: Das Balalaika-Orchester spielte

ein neues Lied. Sveta Rakic aber sagte ver-

ächtlich: „Also, von morgen an wirst du alles

verstehen. Und dann wirst du lügen. Lügen

über das glückliche Land und das glückliche

Volk, das unter dem genialen Führer und

Lehrer die gesamte Menschheit beglücken

wird.“

„Ich werde lügen? Du sagst mir so et-

was?“

„Du wirst lügen, Bogdan Dragović. Du

hast auch bisher schon gelogen, wie wir

Kommunisten alle. Allerdings, das waren

keine wirklichen Lügen. Das waren Vor-

urteile und Selbsttäuschungen. Vom Eintritt

in die Komintern und das Lux an begannen

die wahren, echten Lügen. Denn jetzt wird

der Glaube simuliert, jetzt wird durch die

Angst geblüht. Gute Nacht.“ Sveta erhob

sich, lächelte ihn schmerzhaft an und ging.

Die Führer der kommunistischen Partei-

en, die Revolutionäre aus der ganzen Welt

spielten Schach, lasen die „Prawda“ und

„Iswestija“, und die Deutschen schimpften

über die Sozialdemokratie, auf deren Schul-

tern Hitler an die Macht gekommen sei. Bog-

dan konnte das nicht länger hören und ging

auf sein Zimmer.

„Ihren Passierschein, Genosse.“

Er wartete nicht auf den Fahrstuhl und

eilte die Treppen hinauf. Zwischen dem drit-

ten und vierten Stock begegnete ihm Rem-

mele.

„Wo haben wir uns schon mal gesehen,

Genosse?“

Bogdan war erschrocken und gleichzeitig

beschämt.

„Sind Sie Italiener oder Spanier?“ fragte

Remmele.

„Ja, ja“, murmelte Bogdan und eilte in

sein Zimmer. Rußland ist der Leuchtturm

der ganzen Welt. Wer es nicht anerkennt, wer

es zerstört, der zerstört den Glauben in eine

neue Zukunft der Menschheit.“

Die Balalaika-Klänge waren verstummt.

Die beiden Seelen der Countrymusik

Von ALEXANDER SCHMITZ

Die einen besingen und preisen das Land, seine Weite und Uppigkeit und die Menschen darauf. Die sind einfache, rechtschaffende Leute, die einander lieben, und ihre Kinder tragen weiter, was die Fackel der Tradition so preiswert macht: Amerikaner zu sein, in „God's own country“, frei zu sein und rundherum „normal“.

Die anderen besingen das Land auch, sein grünes Gras, seine glückseligen Bäche, leuchtenden Küsten und wogenden Felder. Aber deren Idylle ist bedroht von Umwelt-schmutz, Kriegsangst, Overkill, von den Plündern dieser Welt, den Profiteuren um des Profits willen.

Beide lieben Amerika und sind stolz, seine Bürger zu sein, doch klapfen Abgründe zwischen den Cowboy-Weiten Texas und den aufpuffigen Folksängern und Singers/Songwritern der meilenbreiten patriotischen Musikfront.

Die einen sind Patrioten, und die anderen sind auch. Die einen, beheimatet zwischen den Cowboy-Weiten Texas und den von Jodlern wildballenden Bluegrass-Ebene Kentuckys, lassen ihre Stimmen sich leuchtend aufschwingen über einem Land ohne Fehl und Tadel. Die anderen, zwischen Klüfte und Küste das Sangeswort ergreifend, geben musikalisch zu Werke wie einst der Journalistenkönig Lincoln Steffens, der mit seinem Begriff des *muckraking* zum Anprangern von Mißständen aufrief.

Tatsächlich entspricht die Klischeevorstellung von den konservativen Stars der Country- & Western-Musik und den liberalen, progressiven Folksängern weitgehend der Wirklichkeit. Schwer vorstellbar, daß ein Auftritt in der ehrwürdigen Grand Old Opry in Nashville, Tennessee, verknüpft sein könnte mit oppositionellen Tönen. Namen wie Porter Wagoner, Conway Twitty oder Loretta Lynn sowie Bill Monroe, der in letzter Zeit Besseres zu tun hatte, als zur Verleihung der Ehrenbürgerwürde der Universität von Lexington, Kentucky, zu erscheinen – sie stehen zusammen mit den Paul Howards, Sam McGees, den Dolly Partons, Crystal Gales und Ernest Tubb für die Auffassung, daß nichts auf schönere Weise die Weltanschauung der WASPs, der Weißen Angelsächsischen Protestanten, darzustellen vermag als die Countrymusik. Patriotismus, Familie und Individualismus sind deren Hauptmerkmale.

Und jenseits dieser ideellen und geographischen Grenzen vor sich geht, interessiert nicht. Das ist allerdings in der verjüngten C&W-Szene schon anders. Hier sind es die Bluegrass-Formationen wie Seldom Scene oder Hot Rize mit ihren raffinierten, sechsten Harmoniegesängen zu Geige, Mandoline, Banjo und Gitarre, Newgrass-Künstler wie Sam Bush, Peter Rowan oder das New Grass Revival, die Cajun-Schüler der Balza Brothers und Jazzgrass-Exponenten wie Woody Paul, Mark O'Connor, Tony Rice und Dave Grisman, deren weiterentwickelte WASP-Musik Indiz genug ist für ein gewandeltes Denken: Wo der Dulzimer des ethnologischen Tüftlers Malcolm Delaghy zupft oder Peter Grants Autoharp schnappt, da hat die Integration durchaus Country-fremder Musikelemente auch das Denken verändert und einem Liberalismus Platz geschaffen, der von den Folklore-Heroen nicht mehr weit entfernt ist. Deren Gesangsthemen sind kosmopolitischer, metropoler geprägt insgesamt, offener für Impulse von außen.

Hier ist WASPs, dort die Post-Sechziger-Generation von Bob Dylan und Joan Baez, aber auch der älteren Liberalen wie Kenny Rogers, Willie Nelson, wie Nick Reynolds als dem einzigen politischen „Abweicher“ im Verbund des legendären Kingston Trios und, natürlich, der sehr engagierten und zum Teil sogar in politische Schwierigkeiten geratenen Gateways Singers und der Weavers, jener geradezu programmatischen Formation, der als Guru der Sänger, Gitarrist und Banjoist Pete Seeger entstammt. Seeger, der schon mal Passagen aus dem Bachschen Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ auf seinem Langhalsbanjo zupft, hat sich ähnlich wie der in den kalifornischen Canyons lebende Lyriker Gary Snyder

(„Earth House Hold“) schon zum Sprachrohr „grüner“ Warnungen gemacht, als von ökologisch orientierten Politformulierungen noch nicht einmal zu träumen war.

Diese Gruppe, auch durchaus patriotisch gesonnener Musiker, hat denn auch nichts mehr von der geradezu xenophobischen Eisenbahntramp-Romantik eines Jimmie Rodgers: Der „Hillbilly“, jener „Hinterwälder“, der der Countrymusik ihren Spitznamen verlieh und in Shows wie dem „National Barndance“ oder dem „Louisiana Hayride“ kehligen Slang sang, ist für die Seeger, Willie Nelson & Co. ein Reaktionär, für den Amerikas Uhren stehengeblieben sind.

„Stirbt die traditionelle Musik?“, fragte ängstlich die Zeitschrift „Frets“, ein Fachblatt für akustische amerikanische Musiker. Im Mai 1983 und unterhielt sich darüber mit drei Country-„Veteranen“ der jüngeren Generation. Und sie mußten, in Einschränkungen, bejahen. Schuld seien, so Rodney Dillard, in erster Linie die Medien, „für die die Roy Acuffs und solche Leute nicht mehr existieren“ würden. Das wurde von dem Musikhistoriker und Instrumenten-Experten George Gruhn sekundiert mit der Beobachtung, daß die Grand Old Opry längst nicht mehr traditionelle Werte bewahre, sondern mittlerweile kommerziell verrotte: „Heute sind die Gegendern, in denen es noch richtig, echte Mountain-music gibt, wie North Carolina oder Virginia, genau diejenigen, wohin die Opry-Übertragungen über die Berge hinweg nicht gelangen können.“

Und später: „Was den sozialen Aspekt angeht, so hatten wir mit dem Folklore-Boom in den 60er Jahren plötzlich eine Situation, in der eine völlig neue Klasse von Leuten auf einmal ein ganz neues Interesse an akustischen Instrumenten entwickelte.“ Dieser „Boom“ weg vom elektrifizierten Inventar der Rockmusik jener Tage schien den Beobachtern der Szene als ein Symbol neuer Hinwendung zur traditionellen Musik. Und Norman Blake kommentiert das dann so: „Uncle Dave Macon (ein Country-Star älterer Generation) meinte immer, das Auto habe unser Land ruiniert.“ Old Blake aber sagt: „Das Fernsehen hat unser Land ruiniert.“ Der Grund: Da sich das Fernsehen so gut wie gar nicht für akustische Musik interessiert, wissen viele „ganz junge Leute bei uns“ nicht einmal, daß es sie überhaupt gibt.

So entpuppt sich die Publikumsbewegung fort von der traditionellen Country- und Folkmusik eben auch als Resultat amerikanischer Medienpolitik, die naturgemäß auf die Vermittlung ständig neuer Reize setzt. Und das bedeutet zum einen die Nivellierung prägnanter musikalischer Inhalte auf kommerzielles Niveau, zum anderen eine ständige „Verfortschrittlichkeit“, die sich zu unerwartet festmachen läßt an den vitalen Interessen der elektronischen Musik- und Zubehörsindustrie. In Zeiten politischer Entpolarisierung absorbieren Rock- und Popmusik die so gegensätzlichen Geschwister Country und Folk.

Was nachkommt, ist naturgemäß die Herankunft neuer Stile – etwa des New Grass um Musiker wie Bela Fleck oder John Cowan – durch Musiker, die ihre ersten Impulse in den Jahren der größten Polarisierung empfingen, als die friedlichen Idyllen der konservativen Countrymusiker fast begraben wurden unter der Vehemenz musikalischen Protests gegen Vietnam, Watergate und blinden Rassismus.

Wie freilich die Politik heute das Denken und Schaffen junger Musiker beeinflussen kann, zeigt ein Beispiel der Gruppe New Grass Revival, die im Auftrag des State Department im Rahmen einer groß angelegten Tournee durch Japan und Europa auch in der Türkei auftrat. Dort spielte das Quartett in einem alten Amphitheater und mußte mit Entsetzen erleben, wie durch einen terroristischen Anschlag 1984 der riesige Staudamm hinter dem Theater in die Luft flog. Das NGR-Mitglied Fleck Fleck führte über dieses Ereignis genauestens Tagebuch.

„Die Musik hat das Blut fortgewischt“, habe laut Eintrag unter dem 28. Mai 1984 eine Türkin mit Tränen in den Augen zu den jungen Amerikanern gesagt...

Im Süden

Von SULAMITH SPARRE

Am Himmel waren die Fragen erloschen.

In weißer Flut ertränkt: meine Boote, Worte, mein Land.

Ich hatte meinen Fang noch nicht gezählt, die Schriftzüge des Wassers niemals entziffert.

Morgens hätte die Brandung mich landeinwärts getragen.

erkennen das Buch und die Ideen nicht an oder ordnen sie dem Leben unter. Die ersten sind die Don Quichotes, die Träumer, die Narren, die Revolutionäre. Die letzteren aber sind die Sancho Pansas, die Irdischen und nüchternen Menschen, die Evolutionisten. Das sind die beiden Prinzipien des Lebens.“

„Ich bin für das erste Prinzip.“

„Ich weiß. Deshalb spreche ich darüber mit Ihnen.“ Er beugte sich über sein Gesicht und flüsterte: „Lieber Karl Karlowitsch, wollte sagen Aleksej Iwanowitsch, entschuldigen Sie, Genosse Andrejew... Sie werden im Leben nichts mit einem einzigen Prinzip erreichen. Ein Prinzip allein taugt nichts. Eine Welt ohne Träumer und Narren wäre trivial und langweilig. Arm, wie sie ärmer nicht sein könnte. Eine Welt ohne erdverbundene Menschen und Realisten wäre verrückt und chaotisch, ja unerträglich. Nur beide Prinzipien gemeinsam und ausgeglichen geben dem Leben seine Fülle und Schönheit. Wissen Sie, wer die Extreme miteinander versöhnt? Der Träumer! Der Narr! Nur er. Dem Erdmensch und Realisten fällt es nicht ein, auf den Wolken zu reiten. Nur der Träumer fällt aus den Wolken in den Dreck und rettet durch seinen Fall Himmel und Erde. Und hier unten wird er von einer Schweinherde niedergetrampelt. Denken Sie daran, unser historisches Problem liegt darin, daß der Träumer aufwacht und der Narr vernünftig wird, bevor sie von der Schweinherde zertrampelt werden.“

„Schlagen Sie also vor, auf halbem Wege stehenbleiben. In diesem Fall wäre es überflüssig, die Revolution durchgeführt zu haben.“

„Sie träumen noch, Karl Karlowitsch.“

„Wollen Sie, daß ich aufwache?“ fragte er ärgert.

„Ja. Und zwar möglichst bald. Fürchten Sie sich nicht vor dem Wachen. Wenn der Träumer rechtzeitig aufwacht, kann er sich an seinen Traum erinnern. Hören Sie, Aleksej Iwanowitsch“, flüsterte er ihm zu, „jene träumen schwer, die ihren Traum vergessen haben.“

Eine Gruppe von Bulgaren trat ein und begann so fröhlich mit dem Alten zu lärmern, daß Bogdan, verwirrt und nachdenklich über dessen Zweideutigkeiten, aufstand und den Raum verließ. Auf dem Flur in der Nähe seines Zimmers hörte er auf Deutsch flehentliche Rufe:



Stephan Hermlin, ein Foto aus den dreißiger Jahren

FOTO: I. WEHRAUCH

Auf den Spuren eines Gerüchts

Der „DDR“-Dichter Hermlin und die Internationalen Brigaden / Von JÖRG B. BILKE

Hat der „DDR“-Dichter Stephan Hermlin während des Spanischen Bürgerkriegs 1936 bis 1939 tatsächlich in den „Internationalen Brigaden“ gegen die Franco-Truppen gekämpft? Schlägt man im Leipziger Schriftsteller

Auf zum Alt im „Uerigen“

Notizen über das Bier und das Biertrinken

Von HANS BAUMANN

Zehn Jahre mußten sie warten. Jetzt haben die Brauer zwar ihren Jahrestag, doch aus der wirtschaftlichen Traufe wird er ihnen kaum helfen. Zehn Jahre lang ließ sich die Sonne lumpen. An die 500 Brauereien verabschiedeten sich vom Durs, der vom Bier gedeckt wird. Rund 1000 Mark sagen dem Bierkauf; trotzdem wird das Meer des Bieres mit über 90 Millionen Hektolitern im Jahr immer noch aus nahezu 5000 Quellen gespeist.

Und wie der Quell die Menschen zum Sieden einlud, so hat auch das Bier seine Spiegel. Es kommt aus der Erde, entdeckte Alexander Spoerl, als er das Wasser, die Gesteine und den Hopfen zu „Bier“ addierte.

Bier braucht Heimat, sagen wir. Nirgendwo ist die Bindung des Bierers an ein Produkt so ausgeprägt wie beim Bier. Was dem Schützenverein seine Fahne, der Gemeinde der Kirchturn, das ist dem Biertrinker sein Bier, eine ganz bestimmte Marke, zu der er ein ausgesprochen inniges Verhältnis hat. Ein scherzhaftes Wort aus dem Volkes Mund belegt es: „Urgroßvater, Großvater, Vater und Sohn tranken Dortmunder Union; auf der Enkel, der Fiegl, säuft Schlögl.“ Mit tiefer Verachtung für den Abtrünnigen endet dieser Reim, der mit einem Schwur ewiger Treue zur Marke beginnt.

Zur Biermarke gehört ihr Repräsentant wie der Henkel zum Krug. Er steht für sein Produkt. Es ist der Bräu, jene lokale oder auch regionale Figur, die Politiker, Priester und Chefärzte überflügelt; diese erscheinen zwar Achtung, weil sie mit Übermenschlichem im Bunde zu sein scheinen, den Bräu aber, mit dem der Durstige über sein Bier hautnah verbunden ist, erreichen sie nie. Der Bräu ist so etwas wie Martin Luther für jeden Tag.

Gehen wir also auf eine Bierreise durch deutsche Lande und durch die Geschichte eines Produktes, das so alt ist wie die Menschheit und wie die Spaten überall dort amtreiben, wo Menschen haufen. Cerveza, Pivo, Biere, Birra, Bier – eine globale Vokabel in aller Munde. Die deutsche Bierlandschaft jedoch ist unvergleichlich und einzigartig auf dieser Erde. Logisch also, wenn Freunde des Bieres von einer Dienstreise ins Ausland einen Tag eher nach Hause eilen, um an die geliebte Quelle zu kommen. Natürlich gibt es „Bier“ in aller Welt. Doch wer wollte bestreiten, daß es dem Bier dahem allenfalls das Wasser reichen kann, denn seine Güte erschöpft sich meist darin, daß es ist.

Den Nordlichtern ist Bier offenbar zu kühl, denn sie bleiben erheblich hinter dem Pro-Kopf-Verbrauch der Bundesbürger von rund 140 Litern im Jahr (Säuglinge und Greise inbegriffen) zurück. Bestätigt wird diese Vermutung durch die Tatsache, daß sich dort oben zum Bier der Köm gesellt, der scharfe Klare, das Seelenwurz für Wind und Wetter.

Doch Bierbrauen hat im Norden reiche Tradition. Über 1000 Jahre läßt sich das Gewerbe nachweisen. Im Mittelalter galt der Satz: „Lübeck ist Kaufhaus, Hamburg ein Brauhaus.“ Immerhin: Im 14. Jahrhundert erreichte der Anteil des Bieres an der Gesamtausfuhr der Hansestadt Hamburg bis zu 30 Prozent. Damals gab es in der Stadt rund 600 Brauereien, in denen die Hälfte der Gewerbetreibenden tätig war.

Hamburg und Bremen sind auch für Bier die Tore zur Welt. Die Holsten-Brauerei ist der zweitgrößte Bierexporteur der Republik. Spitzenreiter ist Beck's, die Edelmarke der Bremer Gruppe Beck und Co. mit dem feinnervigen Juristen Josef Hattig an der Spitze, bei dem die Fäden von Produktion und Markt zusammenlaufen, ein Restelli unter den Bier-Managern.

Klaus Asche und Uwe Paulsen sind Ca-

stor und Pollux von Hamburg. Die beiden bullen, promovierten Männer stehen für das Biergespann der Hansestadt. Asche, noch amtierender Brauerpräsident, lenkt die Geschicke von Holsten für die Industriellenfamilie Eisenbeiss. Paulsen ist Chef der Bavaria-St.Pauli-Brauerei, deren Kapital beim Kaffeehändler Tobio liegt, bei den Gebrüdern Herz also.

Wer in den Norden reist, der sollte in Lüneburg Station machen, im Historischen Brauhaus. Eine erlesene Tafel erwartet den Gast, und nachdem er sich an einem Mo, dem Moravia Pilsener, erfrischt hat, winkt bis zum Beginn des Mahls ein Rundgang durch das integrierte Brauereimuseum.

Hier wird manifest, wie Günst die Kunst beflügelt. Brauer sind die ältesten Mäzene. Ob die Bitburger, die Dortmunder, die Königsbacher oder die Alpirsbacher, sie alle fördern die Kunst mit Galerien, Musikforen oder literarischen Zirkeln. Die Kunst der Biertrinker, die sie dem Produkt angeheilen lassen, wird so zum Promotor des Schönen. Im doppelten Sinne ist das Freizeitgetränk Bier ein geistiges Getränk.

Es verbindet auch die Menschen miteinander, es läßt sie kommunizieren. Symbol dafür ist die Theke. An ihr verdaut der Deutsche den Alltag. Die Düsseldorf Altstadt gilt als die längste Theke der Welt. Aus dem ganzen Revier fahren abends Menschen zum „Schlüssel“-oder zum „Uerigen“ (was übersetzt „der Mürrische“ heißt), um dort beim Alt zu kochen.

Diesem Akt geht der Ruf voraus, jung zu erhalten und „leicht“ zu sein. Verständlich, daß die Altbierbrauer diese Mär stützen, die sicherlich zum Boom der Sorte in den letzten Jahren beigetragen hat.

Alt ist ein obergäriges Bier, zu dessen Herstellung ein etwas herber geröstetes Malz verwendet wird, das dem Getränk seine Ebenholzfarbe gibt. Das ist auch schon der einzige Unterschied, müßt man es gegen ein Pils nur am Rohstoff. Die Produktionszeit des Alt beträgt aber nur eine Woche, während Pils 18 bis 40 Tage reift. Die Herrenhäuser in Hannover werden sogar damit, daß ihr Bier 90 Tage in kühlen Kellern zum Bier aller Biere heranwachsen. Alt gilt daher als „frisch“, und alt darf es schon gar nicht werden, weil es leicht verdirbt. Der Alkoholgehalt unterscheidet sich nicht von dem der untergärigen Vollbiere (nach dem Biersteuergesetz elf bis 14 Prozent Stammwürze, wie man den Maltgehalt nennt), er beträgt bei beiden rund vier Volumenprozent.

Typisches Kneipendrink hat auch Köln mit seinem Kölsch, ebenfalls ein obergäriges Bier wie Alt, jedoch aus hellem Malz hergestellt und daher blank wie ein Pils. Die Frage ist unalt, wer eines schönen Tages den Sieg davonträgt, das dunkle oder das helle Bier.

Seine Königliche Hoheit Luitpold Prinz von Bayern, Geschäftsführer der Schloßbrauerei Kaltenberg Irmgard Prinzessin von Bayern GmbH, Fürstfeldbrück, wirbt mit der doppeldeutigen Zeile: Die Zukunft des Bieres liegt im Dunkeln. Und da hohe Hoheit nicht wissen, wohin die Reise geht, produziert sie vorsichtshalber neben dem „König Ludwig Dunkel“ den „Prinzregent Luitpold“ – ein helles Bier.

Auch Kölsch begnügt sich mit einer Produktionszeit von rund sieben Tagen, zum Wohle des Bräu, liegt doch sein Geld nicht wochenlang im Keller herum, ohne Zinsen abzuwerfen. Findige Brauer haben aber auch schon die Lagerzeiten für Pils reduziert, um ihren Rubel schneller rotieren zu lassen. Dem Biertrinker gibt sich solches Gebrauh am nächsten Tag zu erkennen, wenn der Schädel brummt. Ätherische Öle, die erst bei langer, kühler Reife dem Bier entweichen, „verschlacken“ die Zellen des Ge-



Zehne auf einen Streich: Bedienung in einem Münchner Biergarten

FOTO AP

hirns und werden nur langsam abgebaut. Solche Biere sind der Stoff, aus dem man Kater macht.

Wer nach Bamberg kommt, sollte nach der Besichtigung des berühmten Reiters im Dom St. Peter und St. Georg aus der spätromantischen und frühgotischen Epoche neue Kraft bei einem Glas Rauchbier sammeln. Vielleicht drückt er für ein halbes Stündchen die Holzbank beim Schlenkerla, der seinen Namen auf Generationen nicht mehr los wird. Er war der Gründer der Brauerei mit Gastronomie, den die Bürger so nennen, weil er einen schlenkernden Gang hatte. Zum Schlenkerla wird auch heute noch jeder, der dem Rauchbier zu lebhaft zuspricht.

Rauchbier ist ein geradezu finsternes Getränk, das eine elfenbeinfarbene Haube ziert, für das Auge ein Zwilling des Guinness. Aber auch in Bamberg ist black beautiful – und wie es so oft ist mit der Schönheit, muß man sich beim Rauchbier ebenfalls als gewöhnen. Vom dritten Glas an vernehmen sich die Geschmacksapillen, und spätestens beim fünften werden alle Menschen Brüder.

Das Rauchbier dampft genau so wenig, wie das Dampfbier der Gebrüder Maisel in Bayreuth, raucht. Es schmeckt halt nur nach Rauch. Und der wird dem Malt mitgegeben. Während die aufgekochte Gerste auf der Darre trocknet, wird zarter Rauch von Buchenholz durch sie hindurchgeleitet. Birra fermenta. Vom Tabak haben sie's gelernt.

Das Dampfbier wurde erst vor wenigen Jahren kreiert; die Domäne der Bayreuther ist das Weizenbier, auch ein obergäriges Produkt und ein Weißwurstmaget zugleich. Weizen und Weißwurst gehören nun einmal zusammen südlich des Mains, in Bayern aber nur bis mittags um zwölf, dann ist die hohe Zeit der Weißwurst abgelaufen. Weizen dagegen schaut nie auf die Uhr.

Oscar Maisel nannte seine Kreation Dampfbier, weil beim Spünden des Fasses die Kohlensäure mit lautem Zischen entfährt. Das Dampfbier ist ein Vollbier, zart verhopft und bernsteinfarben. Ein Vollbier ist auch das jüngste Produkt aus seinen Kellern: das Kritzenbier, ein alkoholfreies Bier, dessen Markt ständig wächst und bald schon eine Million Hektolitern erreicht haben wird. Die alkoholfreien Biere, die bisher am Markt waren, sind durchweg Schankbiere mit nur acht Prozent Stammwürze. Maisel aber wollte mit seinem Alkoholfreien so nahe wie möglich an leibhaftiges Bier heran und so weit wie möglich vom Irrealität.

dem Kritzenbier scheint es gelungen zu sein.

In diesen Tagen wird nicht nur das Getreide eingefahren, auch der Hopfen kommt in die Scheuer. In Deutschland gedeiht diese Biervurze besonders gut auf der Hallertau und in Tettnang, im Bierland Tschechoslowakei bei Saaz. Auch in England wächst Hopfen, der jedoch weniger lieblich sein soll. Als der Hopfen noch nicht als Ingredienz fürs Bier entdeckt worden war, gab man alle nur erdenklichen Kräuter hinzu, um der Zunge zu schmeicheln. Aus dem Mittelalter berichtet ein gewisser Dr. Knaust, daß man selbst Rinde von Eichen dem Bier zusetzte.

Der Hopfen ist die Seele des Bieres, sagen die Brauer. Doch Seele ist offenbar nicht überall gleich gefragt. Am meisten davon hat das Jever Pilsener, für Kenner edlere Biere ein Beweis dafür, daß den so nahen Ostbieren sehr zu Unrecht nur simple vier Sinne zugesprochen werden. Jever enthält 44 Milligramm Isobumolone je Liter, Hopfenbitterstoffe also. Zum Vergleich: Die Sauerländer Biere bleiben nach Teil unter 30 Milligramm. Mit dem Jever messen kann sich nur noch das Karlsberger Ur-Pils aus Homburg an der Saar.

Die Hopfenanteile am Bier sind regional unterschiedlich. Im Norden hat man es gern etwas herber, im Süden etwas milder. In Ostwestfalen dominiert das weniger gehopfte Bier. Nach Westen in Richtung Revier nimmt die Bittere wieder zu.

Dem Hopfen wird im Volke übel nachgesagt. Er macht impotent, heißt es. Aber auch hier bleibt die Verleumdung die Beweis schuldig. Die Bayern, ein Stamm von Impotenten? Von den 1250 Brauereien der Republik brauen allein rund 800 in Bayern.

Nicht nur bei der Potenz sucht man dem Bier etwas am Zeug zu flicken, hin und wieder wird ihm auch vorgeworfen, Schritt-macher schärfer Getränke zu sein oder gar den Drogen den Weg zu bereiten. Da war der alte Krupp klüger. Er propagierte den Bau von Brauereien und den Ausschank von Bier als Grundnahrungsmittel, gerade um seine eisenharten Stahlkochen vor Fusel wegzubringen.

Bis heute, so fand der Deutsche Brauerbund heraus, decken Biertrinker rund 20 Prozent ihres täglichen Kalorienbedarfs mit Bier. Wäre die kühle Blonde mit der weißen Haube eine Sirene, die zum Trip verleitet, die Biernation Deutschland verlange nach unzähligen Entziehungsanstalten, denn nir-

gendwo sonst fließt das Bier in solchen Strömen.

Bayern und Bier sind Synonyme. Wilhelm IV. erließ dort 1516 das Reinheitsgebot für Bier. Am einzigen Bieraltar dieser Erde wird in Bayern die Heilige Messe gelesen. Auf dem „Gärberg“ in Freising-Weihenstephan wohnt der Geist des Bieres, dort in der Universität der Brauer, deren Ruf in aller Welt hellen Klang hat. Die Brauerei zu Weihenstephan schließlich ist die älteste der Welt, die daher mit Fug und Recht behaupten kann. Bier sei „von Anfang an eine Versuchung gewesen“. Semantisch führen sich die Weihenstephaner damit auf Adam und Eva zurück, weil sie sicher sind, daß Bier so alt ist wie die Menschheit.

Kein Nahrungs- und Genußmittel ist so von Anspielungen umwoben wie das Bier. Die Kelten sollen das Faß erfunden haben; es galt lange als Symbol für Mutter Erde. Ganz anders die Flasche, die im mediterranen Raum geboren sein soll, dort wo die Phantasie zu Hause ist. Im Gegensatz zum Faß symbolisiert sie den Geist – und wie zum Beweis erschien in Tausendundeiner Nacht der Geist dem Araber nicht etwa aus dem Faß, sondern aus einer Flasche.

Hexerei war noch im Mittelalter im Spiel, wenn Bier gebraut wurde. 1690 schrieb A. B. Schnurr von Linsidell, daß man einen Kien-span auf das Bier legen müsse, wenn es im Sommer nicht sauer werden solle – eine Spinnelange und einen Daumen breit. Mit Leinentüchern abgedeckt, die man mit Salz bestreute, wurde Bier vor dem „Umschlagen“ bei Gewittern bewahrt. Und hatte das Bier den Geschmack des Fasses angenommen, so hängte man ein Bündel aus 35 Weizenähren hinein.

Hexerei gibt's heute nicht mehr beim Brauen von Bier. Kein Enzygn bleibt der Elektronik verborgen. Nur die Biertrinker lassen sich nicht homogenisieren. Sie pflegen ihre Illusionen hinterm Etikett der Flasche. Und sehr wahrscheinlich ist, daß sie recht haben. Denn Bier schmeckt wie das Umfeld, in dem es getrunken wird. In fröhlicher Runde läßt es zum Tanz, im lauschigen Biergarten beim Kloster Irsee, wo Wirt Paulus den Gast bedient, promoviert es philosophische Gedanken, und wenn sich in England beim Grand National die Pferde die Häuse brechen, dann reitet der Freund des Bieres vor dem Fernsehschirm mit – einen Humpen in der Hand.

Der Teufel hat das Bier erfunden? Ganz sicher aber erst, nachdem er konvertierte.

GRIFF IN DIE GESCHICHTE

Lola Montez war sein Verhängnis

Vor 200 Jahren: Geburt Ludwigs I. von Bayern

Straßenaufäufe, Bierkellertumulte, die Schreie „Fort mit der Lola!“ war man in München schon das halbe Jahr 1847 gewöhnt. Die Stadtpolizei war dabei machtlos. In den königlich bayerischen Offizierskasinos sprach man augenzwinkernd von einem gewissen „Herrn Major und seiner Papi“. Gemeint waren König Ludwig I. und die angeblich aus Spanien stammende Tänzerin und Abenteuerin Lola Montez. Der Nationalstolz der Bayern wehrte sich gegen die seit dem Herbst 1846 immer klarer zu Tage tretende Tatsache, daß eine hergelaufene Ausländerin den Monarchen an der Nase herumführte.

König Ludwig I., ältester Sohn des Kurfürsten und späteren Königs Max Joseph von der Pfalz und von Bayern, der vor 200 Jahren am 25. August 1786 geboren wurde, war bei seiner Thronbesteigung 1825 an Bildung und Geist den anderen Souveränen auf den vielen Thronen Europas turmhoch überlegen. Unglücklicherweise übertraf er sie ebenfalls in seiner schwärmerischen Einbildungskraft in einem Schönheitssinn, der auch ganz irrsinnig dem schönen Geschlecht galt.

Generell leitete den König das Bestreben, in aller romantischen Selbstherrlichkeit sein Volk glücklich zu machen, gleichsam einen liberalen Absolutismus zu praktizieren. Daß das bayerische Volk ihm deshalb dankbar zu sein habe, nahm er als gegeben an. Darüber wurde der den meisten Fürsten so wichtige Sektor des Militärischen ganz links liegen gelassen.

Der Münchner Hof war bei der leicht entzündlichen Phantasie der Majestät an sogenannten, stets diskret behandelte „Liebeleien“ des hohen Herrn gewöhnt. Das Verhängnis nahte im Herbst 1846, als die angeblich aus Sevilla stammende „spanische Tänzerin Maria de las Dolores Porris y Montez“ sich beim Münchner Hoftheater um die Erlaubnis bewarb, ein Tanzspiel aufzuführen. Die Intendanz lehnte ab, der Ruf der Dame war nicht gerade tadellos. Der König, sofort bezaubert von der berückend schönen jungen Frau, entschied anders. Das Tanzspiel wurde bei der Erstaufführung ein Riesenerfolg.

Der sechzigjährige Monarch wurde diesem 26jährigen Geschöpf einer englisch-spanischen Mesalliance förmlich hörig, schenkte ihr ein eigenes Haus in München mit Equipage und Dienerschaft, wollte sie zur Entriistung des bayerischen Adels in den Adelsstand erheben und verschloß sich gegenüber allen Ratsgebern.

Der Unwille in der Bevölkerung stieg, Ludwigs Minister machten in einem Memorandum Front gegen die Lola-Wirtschaft. Von solchen Gardinenpredigten wollte der König nichts wissen. Er jagte die Minister weg und hatte dann Mühe, ein neues Kabinett unter einem Freund aus früheren Tagen, dem Fürsten Ludwig zu Ottingen-Wallenstein, zu bilden.

Da auch die angesehensten Professoren sich gegen die „Lola“ gewandt hatten, befahl Ludwig I. im Februar 1848 die Schließung der von ihm selbst gegründeten Universität. Am folgenden Tag wälzte sich eine Riesenmenge, Studenten und Bürger, zur Residenz, um gegen den Entschluß des Königs zu protestieren. Dieser wurde schwankend. Er ließ die Wiedereöffnung der Universität und das Verschwinden der „Lola“ aus München bekanntgeben. Am 11. Februar 1848 flüchtete die „Gräfin von Landfeld“. Der in seinem Selbstgefühl zutiefst erschütterte Monarch dankte am 20. März 1848 zugunsten seines ältesten Sohnes, des nunmehrigen Königs Maximilian II., ab. Bis zu seinem Tod im Exil in Nizza am 29. Februar 1868 sollten noch fast zwei volle Jahrzehnte vergehen. W. G.

Den anderen Souveränen der Zeit überlegen: König Ludwig I. von Bayern

FOTO DIE WELT

len Gerichten, daß die „Lola“ ihn nach Strich und Faden mit feurigen jungen Liebhabern betrog.

Der Unwille in der Bevölkerung stieg, Ludwigs Minister machten in einem Memorandum Front gegen die Lola-Wirtschaft. Von solchen Gardinenpredigten wollte der König nichts wissen. Er jagte die Minister weg und hatte dann Mühe, ein neues Kabinett unter einem Freund aus früheren Tagen, dem Fürsten Ludwig zu Ottingen-Wallenstein, zu bilden.

Da auch die angesehensten Professoren sich gegen die „Lola“ gewandt hatten, befahl Ludwig I. im Februar 1848 die Schließung der von ihm selbst gegründeten Universität. Am folgenden Tag wälzte sich eine Riesenmenge, Studenten und Bürger, zur Residenz, um gegen den Entschluß des Königs zu protestieren. Dieser wurde schwankend. Er ließ die Wiedereöffnung der Universität und das Verschwinden der „Lola“ aus München bekanntgeben. Am 11. Februar 1848 flüchtete die „Gräfin von Landfeld“. Der in seinem Selbstgefühl zutiefst erschütterte Monarch dankte am 20. März 1848 zugunsten seines ältesten Sohnes, des nunmehrigen Königs Maximilian II., ab. Bis zu seinem Tod im Exil in Nizza am 29. Februar 1868 sollten noch fast zwei volle Jahrzehnte vergehen. W. G.

So verwundert es nicht, daß erst vor etwa 800 Jahren, also zur Zeit der Kreuzzüge, zahme Katzen den Weg über die Alpen nach Mitteleuropa gefunden haben.

So kam der Mensch auf die Katze

Unvermutete Aufschlüsse aus dem alten Ägypten/ Von VITUS B. DRÖSCHER

Katzkopf und wurde mit einem Körbchen am Arm und oft auch mit vielen Katzenkindern dargestellt. Der Löwe erschien in der Gestalt der neuerschaffenen Göttin Schemet, der Göttin des Todes. Ihr Feueratem war wie der heiße Wüstenwind und würde der, so ging der Mythos, das Menschengeschlecht vernichten. Zwischen beiden Polen

vollzog sich im Reich der Pharaonen das Leben des Menschen.

Aus dieser Zeit vor 4500 Jahren sind uns auch die ersten Katzenmumien überliefert. Die heiligen Tempeltiere wurden nach ihrem Tod einbalsamiert, mit Binden umwickelt und in Steingräbern bestattet wie hohe Hofbeamte. Sie erhielten für ihr Leben im

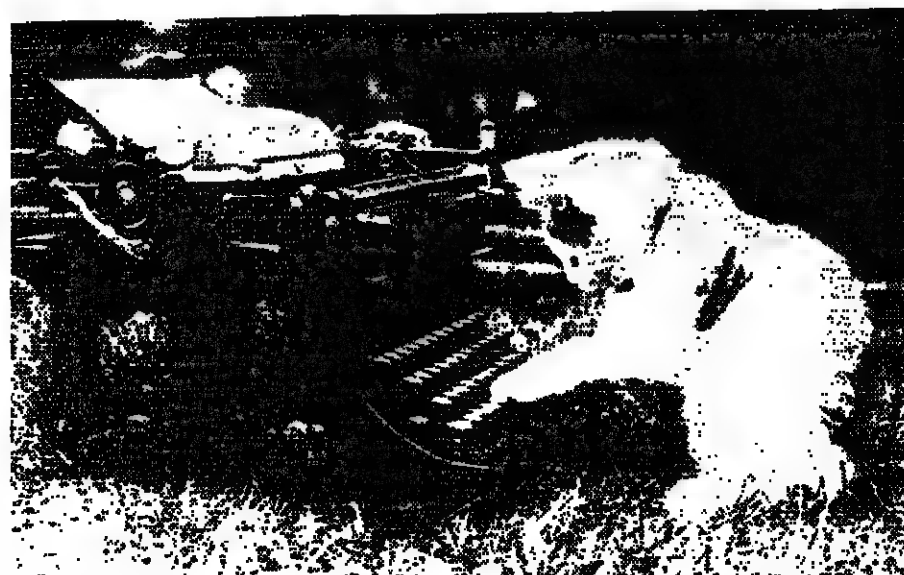
Jenseits sogar Grabbeigaben: Feßnäpfchen, Spielbälle und Glöckchen.

Die ersten Mumien zeigen noch keinerlei körperliche Veränderungen gegenüber der Wildform der Falbkatze. Vermutlich haben die Priester ihnen zugeführte Wildtiere in den Tempeln genommen, ohne sie zu züchten. Erst 700 Jahre später, aus der Zeit der 12. Dynastie und des Mittleren Reiches, finden wir in den Felsgräbern von Beni Hasan und Stunt Katzenmumien aller Altersstufen und auch von Jungtieren. Dazu Gebißabdrücke und Veränderungen der Schädel- und Ohrform sowie der Fellfarbe. Schwarze oder weiße Katzen gab es damals jedoch noch nicht. Dies läßt auf Züchtung und Anfänge der Haustierwerdung der Katze schließen. Sie liegen also nur etwa 3800 Jahre zurück.

Daneben kannten die alten Ägypter Katzen als Helfer bei der Jagd, so unglaublich das auch klingen mag. Wie heute ein Hund, so wurden damals Katzen an der Leine mitgeführt. Wenn der Walddamm mit einer Art Bumerang einen Vogel abgeschossen hatte und dieser ins Papyrus-Dickicht am Ufer des Nil gefallen war, so apportierte das Tier als guter Schwimmer die Beute, sofern es nicht vom Krokodil geschluckt wurde.

Katzen, die schwimmen und apportieren? Hierbei handelte es sich jedoch nicht um Falb-, sondern um Rohrkatzen, die auch nur gezähmt und keinesfalls Haustiere waren.

Schon sehr bald gelangte die Falbkatze



Bilder können täuschen: Die wildelebende Nubische Falbkatze ist viel zutraulicher als unsere Hausmiez (hier bei Schreilübungen)

FOTO: DIE WELT

Pferde, Rinder, Schafe, Ziegen und Schweine machte der Mensch vor vielen Jahrtausenden zu Haustieren, weil er sich materiellen Nutzen davon versprach. Allein die Katze kam als Göttin zu ihm. Vor etwa 4500 Jahren, als Pharaos Cheops und seine Nachfolger die riesigen Pyramiden von Gizeh errichteten, geschah es. Die alten Ägypter verehrten ein Wesen, das halb Löwe und halb Katze war. Als Himmelsgöttin namens Bastet und als Symbol der Liebe und Freude. Ihr wurde bei der Stadt Memphis ein eigener Tempel geweiht, in dem eine Menge Löwen frei umherliefen.

Die Priester müssen perfekte Dompteure gewesen sein. Dennoch konnten sie die Katastrophe nicht verhindern. Als sich die Löwen übermäßig vermehrt hatten, fielen sie über die Priester her und richteten ein grausiges Blutbad an. Nach langen Meditationen kam dem obersten Gottesmann die Erleuchtung. Die großen Raubtiere sollten durch ein viel kleineres, völlig harmloses, aber ähnlich aussehendes Wesen ersetzt werden: durch die Nubische Falbkatze.

Dieser Vorfahr unseres Zimmertigers streunte damals allenthalben im Lande umher. Er kam, auch ohne gezähmt zu sein, furchtlos bis an die Häuser, ließ sich von fremden Menschen streicheln und auf den Arm nehmen. Die wildelebende Nubische Falbkatze war (und ist) also viel zutraulicher als die spätere Hauskatze. Eine einzigartige Erscheinung in der Domestikation. Die nunmehr Heiliggesprochene war schlanker, drahtiger, hochbeiniger, schmalhäutiger, langohriger und leichter als unsere heutigen Miez. Als Wüstenbewohnerin trug sie ein sandgelbes, löwenfarbenes Fell.

In den Grabgemälden erhielt die Göttin Bastet nunmehr einen fröhlich lachenden

Atemnot ist nicht alleinige Ursache für Gehirnschäden

Auch Faktoren, die schon vor der Geburt bestanden, erhöhen die Wahrscheinlichkeit einer Gehirnschädigung, wie sich jetzt in einer Studie aus Amerika herausstellte. Spastische Lähmungen und Störungen der Koordination sind eines der häufigsten Leiden von Kindern. Durchschnittlich eines von 500 Kindern ist dadurch behindert. Bis jetzt hatte man angenommen, daß Atemnot und Sauerstoffmangel während und direkt nach der Geburt die Hauptursache dafür sei. An der Studie, die über sechs Jahre lief, nahmen etwa 51 000 Mütter teil. Gehirnschädigungen waren vor allem bei Kindern zu beobachten, deren Mütter geistig behindert waren, oder wenn eine weitere Mißbildung des Kindes vorhanden war. Außerdem war eine Steißlage vor der Geburt mit einem höheren Risiko verbunden, eine Steißgeburt selbst jedoch nicht. Das Ergebnis dieser Studie steht im Einklang mit der Beobachtung, daß trotz verbesserter Überwachung von Schwangerschaft und Geburt die Zahl der Kinder, die an spastischen Lähmungen leiden, nicht zurückgegangen ist. Bis jetzt weiß man noch nicht, was die Ursachen der neurologischen Störungen sind. Es ist aber sehr wahrscheinlich, daß neben Sauerstoffmangel weitere Faktoren wesentlich dazu beitragen.

A. T.

Dioxin-Emissionen in Amerika sind noch zu hoch

In der Luft von Nordamerika ist noch ein zu großer Anteil an Dioxinen und Benzofuranen vorhanden. Dies zeigen neuere Untersuchungen des Biologen Barry Commoner. Commoner, der die Untersuchungen im Auftrag der „Association for the Advancement of Science“, also einer als neutral geltenden Institution, vornahm, machte in erster Linie Müllverbrennungsanlagen für einen zu hohen Ausstoß dieser toxischen Substanzen verantwortlich. Das hängt mit zu geringen Temperaturen in den Öfen zusammen, bei denen beide Verbindungen nicht zum Zerfall gebracht werden können. Der Biologe stützt sich mit seiner Forderung auf eine Studie der US-Umweltbehörde. Sie ergab, daß in 48 Proben menschlichen Fettgewebes von 900 Personen 1100 ppt an diesen toxischen Stoffen festgestellt wurden. Damit ließe sich ein Krebsrisiko von 330 pro Million Einwohner errechnen. Demgegenüber führen die zulässigen Benzolmengen in der Luft nur zu einem Krebsrisiko von 7,14 Fällen pro Million Einwohner. Die Verwirklichung neuer Grenzwertforderungen ist technisch nur sehr schwer durchzuführen und stößt an die Grenzen der Filter- sowie der Meßtechnik.

NÖ.

Räuber-Beute-Beziehungen schon bei Bakterien

Das natürliche Fressen und Gefressenwerden ist nicht allein auf die höheren Organismen mit einem echten Zellkern beschränkt. Nach neueren Beobachtungen spanischer und amerikanischer Wissenschaftler gibt es Räuber-Beute-Beziehungen auf unterschiedlichen Ernährungsebenen schon unter Bakterien. So sind zwei erst kürzlich entdeckte Bakterien, *Vampirococcus* und *Daptobacter*, als „Pflanzenfresser“ zu bezeichnen, denn sie greifen ausschließlich Photosynthese treibende Bakterien (*Chromatiales*) an. Das bereits länger bekannte *Bdellovibrio* dagegen ernährt sich als Räuber von Bakterien, die zum Leben selbst auf organisches Material angewiesen sind. Auch die Arten des Angreifens reichen von einem Anheften an die Beute über ein Einstichn zwischen Zellwand und Zellplasma bis zum Eindringen in die zelluläre Plasmata. Diese innerbakteriellen Beziehungen scheinen eine größere Rolle bei der Regulierung der Populationsgrößen zu spielen, als Bakterien fressende höhere Einzeller oder einige Viren (*Bacteriophagen*). (Aus „Proceedings of the National Academy of Sciences“, 4/86.)

R. H. L.

Anzeige

Kein Marsch ins sicherheitspolitische Niemandsland!

Gegen Angstmacherei und Desinformation

Gegen rot-grüne Scheinexperten

IAP-Dienst
Sicherheitspolitik

Informationen,
Argumente, Analysen

Erscheint 14-tägig, 8 Seiten

Fordern Sie
Probexemplare an!

Ab:

IAP-Dienst
In der Roten Kanne 5
5300 Bonn 1

Senden Sie mir

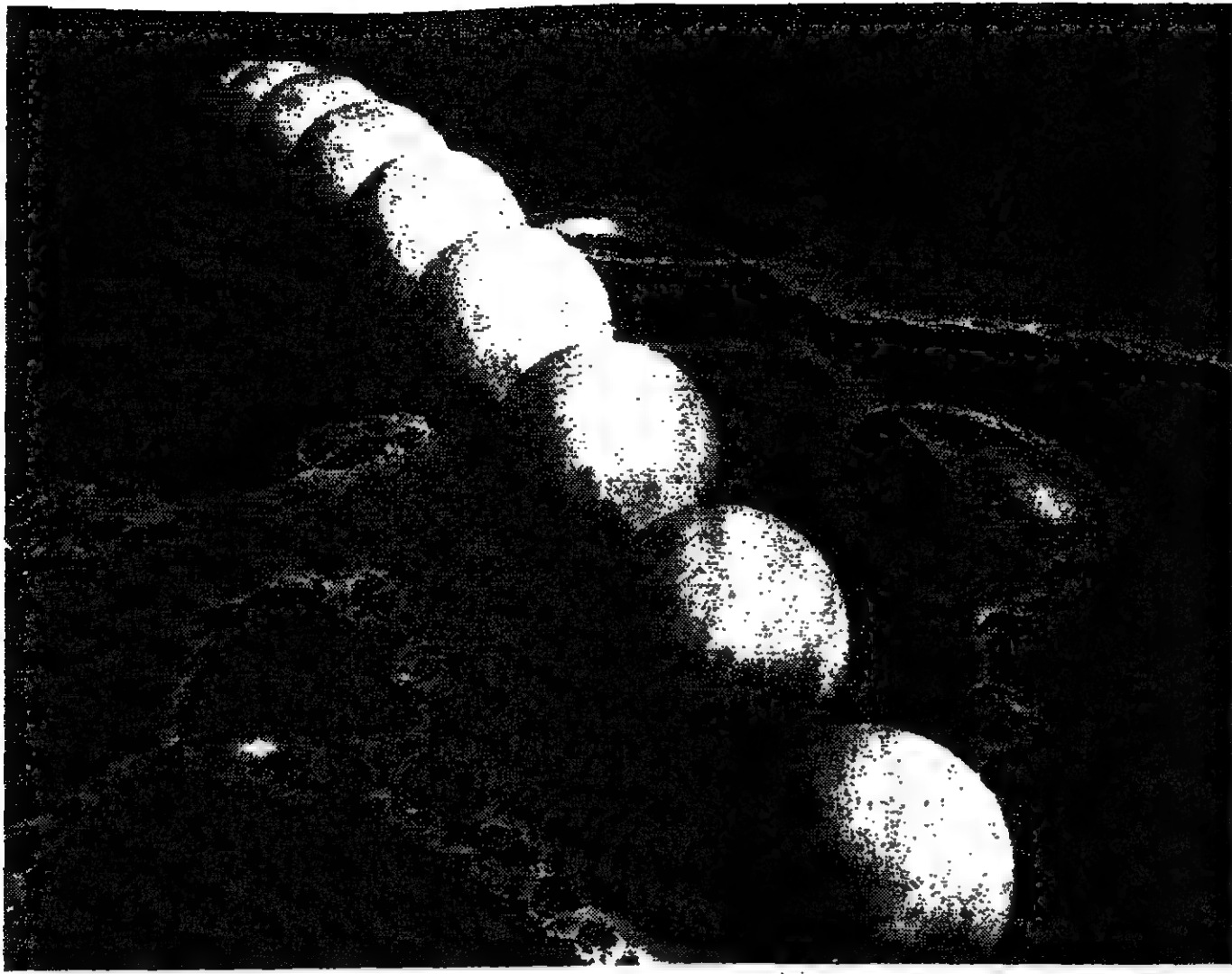


FOTO: MAP 65 AUS „THE BEAUTY OF FRACTALS“

Ein Ausflug in künstliche Welten

Wissenschaftler früherer Generationen vereinfachten drastisch die Gleichungen, die die Welt umgeben. Heute haben wir den vollen Reichtum der Natur vor uns.

Die vielfältigen Möglichkeiten der Computertechnik, deren Boom gerade voll entbrannt ist, bereichern unsere Anschauung in einem Maße, wie es seit Jahrhunderten in der Geschichte der Wissenschaft nicht mehr vorkam. Die Elektronik dient als Schlüssel zu einer phantastischen Welt, die Mathematik und Kunst verbindet. Das neue Medium bietet faszinierende Einblicke in

Zusammenhänge, die bislang verborgen blieben.

Gewiß können wir uns Scheinwelten vor Augen lassen, uns in künstliche Landschaften versetzen und die reale Welt vergessen. Die Chip-Maschinen können aber auch, mit etwas Überlegung eingesetzt, den Schleier der Naturgeheimnisse ein wenig lüften. Die Beschäftigung mit mathematischen Reihenelementen, mit Wachstumsraten, Gleichungssystemen und Punktmengen regt zu eigenen Ideen an, weckt Assoziationen und das kreative Potential aller, die „in Bildern denken“.

Die Ergebnisse zeigen, daß die Mathematik nicht erst in höheren Sphären eine ästhetische Dimension besitzt. Komplexe Zahlenfolgen, per Computer streng mathematisch dargestellt, enthüllen unerwartete Gesetzmäßigkeiten.

Die Abbildung stammt aus dem Buch von Heinz-Otto Peitgen (University of California) und Peter H. Richter (Universität Bremen) „The Beauty of Fractals“, Images of Complex Dynamical Systems, 184 z. T. farbige Abbildungen, 199 Seiten, Springer-Verlag Berlin, Heidelberg, New York 1986, DM 78,-.

DITTE THIERSCH

Auf der Suche nach Radikalen

Ein neues Verfahren erleichtert die Messung der Wirkung von radioaktiver Strahlung

Radikale bilden sich bei radioaktiver Bestrahlung lebenden Gewebes. Die von ihnen gebildeten Verbindungen sind für Strahlenschäden verantwortlich. Ein neues Verfahren erlaubt nun, diese Verbindungen zu bestimmen und ihre Menge genau festzustellen. Dadurch öffnen sich der Bekämpfung von Strahlenschäden neue, erfolgversprechende Möglichkeiten.

Laut Strahlenschutzverordnung gelten jährliche Strahlendosen von etwa vier MilliSievert (mSv) als natürlich, einschließlich zivilisatorischer Strahlungsmengen wie Röntgendiagnostik, Kraftwerksabgase und Belastungen aus früheren Kernkraftversuchen. Wer in kerntechnischen Anlagen arbeitet, darf mit höchstens 50 MilliSievert pro Jahr belastet werden. Wie langjährige Messungen ergaben, wurden meist nur 10 mSv erreicht. Die Strahlenschutzkommission hat für die Bewohner der Bundesrepublik eine sehr geringe zusätzliche Strahlenbelastung errechnet, die durch die Niederschläge des sowjetischen Reaktorunfalls hervorgerufen werden. Diese Dosis beträgt für die nächsten 50 Jahre nur 0,7 mSv pro Jahr zusätzlich. Das sind Werte, die weitab kritischer Strahlenbelastungen liegen. Sie sollten dennoch vermieden werden, wo immer es möglich ist.

Wenn fast vier Wochen nach der Reaktorkatastrophe Zehntausende von Menschen aus dem Nahbereich, in etwa 120 km Entfernung vom Kernkraftwerk, evakuiert werden mußten, sagt das wenig über die Strahlenbelastungen der dortigen Bevölkerung aus. Eher schon die Meldungen, daß „Haarausfall“ beobachtet worden sei. Solche Symptome wurden erstmals 1945 in Hiroshima und Nagasaki registriert. Sie zeigen an, daß die Betroffenen etwa mit 1,7 Sievert bestrahlt wurden. Das ist eine Dosis, die 42-fach höher liegt als die normale Belastung in Deutschland und 34 Mal größer ist als die für Kernkraftwerks-Berufszugelassene jährliche Strahlenbelastung.

Nach den heute erforschten Wirkungen radioaktiver Strahlungen sind hauptsächlich sog. chemische Radikale für die Strahlenschäden verantwortlich. Radikale sind Bruchstücke chemischer Verbindungen. Sie entstehen durch energiereiche Strahlen und sind besonders reaktionsfreudig, weil sie über ein freies Elektron verfügen, über das sie sich mit den organischen Molekülen in lebenden Zellen verbinden.

Als Folge dieser Reaktionen ändert sich das biologische eingestrichelte Verhältnis der Eiweißstoffe in Zellen und Geweben. Besonders gefährlich sind Veränderungen an der Erbsubstanz. Sie führen zu mehr oder weniger häufigen Mutationen im Erbcodex oder zu spontanen Zellwucherungen in Form von Krebszellen.

Daneben werden aber auch wichtige Stoffwechselprodukte angegriffen und umgebaut. Aminosäuren ändern dabei mit ihrem Aufbau auch ihre Reaktionsweise. Die Störung des normalen biochemischen Reaktionsablaufs ist natürlich von der Anzahl der auftretenden Radikale innerhalb einer bestimmten Zeitspanne abhängig. Am Blutbild können gerade noch Strahleneinflüsse von mind. 500 MilliSievert erkannt werden.

Langzeitwirkungen schwerm, reicht von vier mSv bis hinauf zu etwa 50 mSv.

Gerade diesen Bereich von Strahlenwirkungen erfassen aber die neuen Meßverfahren der amerikanischen Radiologen Professor Miral Dizdargu. Nach mehr als zehnjähriger Forschung, die er im „Centre for Radiation Research“ des National Bureau of Standards, der US-Normungsbehörde in Gaithersburg im Bundesstaat Maryland durchführt, kann er die von den Radikalen nach einer Bestrahlung gebildeten Verbindungen sehr genau erkennen und ihre Menge exakt bestimmen. Er richtete sein Augenmerk auf Untersuchungen an der Erbsubstanz, der Desoxyribonukleinsäure. Er kann zwar die äußerst kurzlebigen Radikale selbst nicht erfassen, dafür aber die veränderten Verbindungen. Sie besagen, daß Hydroxyl- und Wasserstoffradikale am häufigsten auftreten, gefolgt von Methylradikalen. So wird das wichtige Nukleotid Cytosin zu drei verschiedenen Hydroxy-Ürcilen umgebaut. Das gilt auch für die anderen drei Nukleotide, Guanin, Thymin und Adenin.

Dizdargu konnte an bestrahlter und unbestrahlter DNS von Kälbern eine erfassbare Anzahl der Nukleotid-Abkömmlinge identifizieren. Sein Verfahren dauert pro Analyse nur etwa zwei Stunden und ließe sich somit standardisieren, daß realistische Angaben von Schäden an der Erbsubstanz gemacht werden könnten. Damit kann in kurzer Zeit ein auch international verwendbares radiologisches Meßverfahren zur Verfügung stehen, das erst einmal die genetischen Strahlenwirkungen betrifft.

Unsere Zellen und Gewebe sind aber gegenüber Bestrahlungen unterschiedlich empfindlich. Hände und Füße tragen weit höhere Dosen als Nerven- oder Drüsengewebe. Dizdargu arbeitet daran, auch auf andere Gewebe angewandt werden. Allerdings kosten diese Untersuchungen viel Zeit, da Hunderte von Eiweißverbindungen und Aminosäuren untersucht werden müssen. Die technischen Instrumente stehen jetzt aber bereit.

Dizdargu arbeitet bei seinen Forschungen mit einem Gaschromatografen, der mit einem Massen-Spektrometer kombiniert ist. So kann er aus den „Peaks“ des Gaschromatografen gleichzeitig mit dem Spektrometer die Masse und Ladung des betreffenden Stoffes und damit auch die Verbindung genau identifizieren. Ein elegantes Verfahren, das auch schon zur Untersuchung organisch-chemischer Verbindungen eingesetzt wird. Die Meßmethode ist so genau, daß noch winzigste Mengen veränderter Verbindungen auffallen. Das ist wichtig, weil der qualitative Nachweis von Strahlenwirkungen allein nicht genügt. Man muß auch die Menge der veränderten Stoffe bestimmen, also genaue quantitative Werte haben, um werten und vergleichen zu können. Das ist mit dieser Meßtechnik möglich.

Die Erkenntnisse und die Methodik des Amerikaners werden aber noch eine ganze Reihe weiterer, nicht minder wichtiger Bereiche betreffen. Das betrifft in erster Linie die Entwicklung neuerer Medikamente zum Schutz vor Strahlenwirkungen, seien es Niederschläge aus radioaktiven Wolken

beim Strahlenschutz oder bei radioaktiven Schritten weiterkommen.

Gerade in diesem Jahr meldeten japanische und amerikanische Biochemiker neue, erfolgversprechende Stoffkombinationen. Frau Junio Matsubara von der medizinischen Fakultät der Universität Tokio experimentierte mit sogenannten Metall-Thionenen. Thionene kommen in geringen Mengen in Leber und Niere vor, beides Organe, die im natürlichen Stoffwechsel Giftstoffe unschädlich machen können. Matsubara experimentierte mit Kadmium- und Mangan-Thionenen und konnte bei Mäusen hohe Überlebensraten registrieren. Wenn die Versuchstiere vor der Bestrahlung behandelt worden waren, überlebten 87 Prozent sonst tödliche Strahlendosen von 7,5 Gray. Diese Dosis entspricht als Röntgenstrahlung in etwa 7,5 Sievert. Sie führt bei Mäusen innerhalb eines Monats zum Tod.

Ähnliche Überlebensraten konnten bei hohen Mengen von Zinksalzen im Trinkwasser der Mäuse beobachtet werden. Der Chemismus derartiger Schutzstoffe ist noch nicht aufgeklärt. Es zeigte sich aber, daß es mit einer verstärkten Ausscheidung von Glutathion zusammenhängt. Glutathion ist im Körper an zahlreichen Stoffwechselreaktionen beteiligt, es wird für die Bildung gehalten, daß es auftretende Radikale regelrecht abfangen kann. Es dient in der Klinik in einigen Fällen zur Behandlung von Vergiftungen.

Eine andere Stoffgruppe haben Pharmakologen der Universität von Arkansas entdeckt. Auch hier handelt es sich um eine metallorganische Verbindung, aber mit Kupfer (Cupridisopropylsilyl). Mit metallischen Röntgenstrahlen überlebten nach Angaben von Dr. John Sorenson knapp 60 Prozent der behandelten Mäuse. Die Untersuchungen ergaben, daß diese Kupferverbindungen besonders bei der Bestrahlung auftreten. Die Hydroxylradikale, die im wasserhaltigen Gewebe zu Peroxyden umgewandelt werden können.

Eine weitere Arbeitsgruppe des National Bureau of Standards widmet sich Untersuchungen bestrahlter Lebensmittel. Ihnen geht es um verlässliche Auskünfte, ob Fleisch- oder Pflanzenprodukte z. B. kalte Bestrahlung wirklich ausreichend lange bestrahlt wurden und woran das zu erkennen ist. Auch hier spielen Reaktionen von Radikalen eine wichtige Rolle. Bisherige Versuche ergaben, daß Radikale in Fleisch und anderen Nahrungsmitteln nach Bestrahlung mit einem Meßverfahren nachweisbar sind. Diese Arbeitsgruppe hat Hühner- und Putenfleisch untersucht und registriert das aus Phenylalanin entstehende Ortho-Tyrosin. Je nach der festgestellten Menge dieser Aminosäure kann die Bestrahlungsdosis errechnet werden.

Wie Dizdargu und seine Kollegen beobachteten, besitzen lebende Zellen in Form von Enzymen „natürliche“ Wasserstoffradikale oder sich daraus bildende Stoffe. Wo die „Grenz-Dosis“ dieser Selbstheilung liegt, ist noch nicht bekannt. Sie wird aber bei den nun schnell voranschreitenden Forschungsarbeiten herauskommen. Genetiker und Entwicklungsphysiologen hoffen außerdem, Licht in die Rolle der radioaktiven Strahlung als Motor für die Entwicklung aller höheren Tiere und Pflanzen bringen zu können.

Wenn der Mensch aus seinem inneren Gleichgewicht gerät

US-Studie: Versäumnisse bei der Therapie der Depression

Von den psychischen Krankheiten schien die Depression bislang die bestuntersuchte und verstandene zu sein. Daher mutet es geradezu unglaublich an, daß die Mehrzahl der Fälle unbehandelt oder falsch behandelt bleibt. Nach den jüngsten, überraschenden Ergebnissen amerikanischer Studien kann die heutige Situation durchaus mit der vor fünfzehn Jahren verglichen werden, als plötzlich die gesundheitliche Bedrohung von Millionen Menschen durch Bluthochdruck deutlich wurde.

Eine Depression wird meistens von den Betroffenen weder als solche erkannt, noch bekennen sie sich zu ihr. Die alarmierende Rate an Selbstmorden unter Jugendlichen könnte nun in der Öffentlichkeit dazu beitragen, sie als ein verbreitetes Gesundheitsproblem anzuerkennen. In den USA bemüht sich das National Institute of Mental Health (NIMH) zur Zeit mit Aufklärungskampagnen und durch Studien, Ursachen, Verbreitung und Behandlung zu erforschen sowie die Fehler der Vergangenheit aufzudecken.

1981 startete das NIMH eine nationale Studie, in der der Erfolg verschiedener Behandlungsformen untersucht wurde. Seine Bedeutung liegt nicht nur in den Ergebnissen, sondern auch in der strengen Methodik, die einen Fortschritt in der Quantifizierung von Erfolgen der Psychotherapie bedeutet. Nach Auswertung der bisherigen Ergebnisse gibt es keine signifikanten Unterschiede im Erfolg zwischen den unterschiedlichen Psychotherapie-Formen und der medikamentösen Behandlung mit Antidepressiva (Imipramin).

Die Zahl der diagnostizierten Depressionen steigt insbesondere unter den Frauen stetig an. Im Durchschnitt erkrankt jede vierte Frau, hingegen nur jeder zehnte Mann. Auch hat sich der durchschnittliche Beginn der Erkrankung von „um die Vierzig“ auf „Mitte Zwanzig“ verlagert. Hatte man von der endogenen Depression jahrelang angenommen, daß sie am häufigsten bei Personen mit familiärer Vorbelastung auftritt und am besten auf medikamentöse Therapie anspricht, so stellen die jüngsten Ergebnisse der NIMH-Studien dies in Frage.

Für die Forscher ist die endogene Depression ein wahrer „Schmelztiegel“ mit „Myriaden“ von auslösenden Faktoren. Dazu gehören Körper- und Geisteskrankheiten ebenso wie hormonelles Ungleichgewicht, Persönlichkeitsstörungen, Sucht, Stress und Trauer. Ihrer Meinung nach wird sich jede schwere Verlaufsform in körperlichen Veränderungen äußern, von denen nicht alle medikamentös behandelt werden können.

Ein Beispiel für eine hormonelle Störung zeigen die Studien von Joseph Schildkraut (Harvard-Universität) über die manisch-depressive Form der Krankheit. Sie weisen auf eine verminderte Produktion von Noradrenalin in der depressiven Phase, im Stimmungsstief und auf eine gesteigerte während der manischen (im Stimmungshoch) hin.

William Potter, einer der NIMH-Psychopharmakologen, fand bei Patienten mit endogener Depression eine bis zu dreifach erhöhte Noradrenalin-Konzentration im Blut. Es scheint also, daß der Körper zwar viel von der Substanz produziert, sie aber so schlecht verwertet, daß dennoch nicht ausreichend davon zu den Gehirnzellen gelangt.

Eine zumindest vorübergehende Milderung der Depression kommt nach Ansicht der NIMH-Forscher durch Überlagerung mit den Biorhythmen zustande. Beispielsweise hat Schlafentzug auf einige Betroffene einen wundersamen Effekt, wahrscheinlich vermittelt durch Melatonin, ein Hormon, das von der Zirbeldrüse im Gehirn auf Lichtreiz hin abgegeben wird.

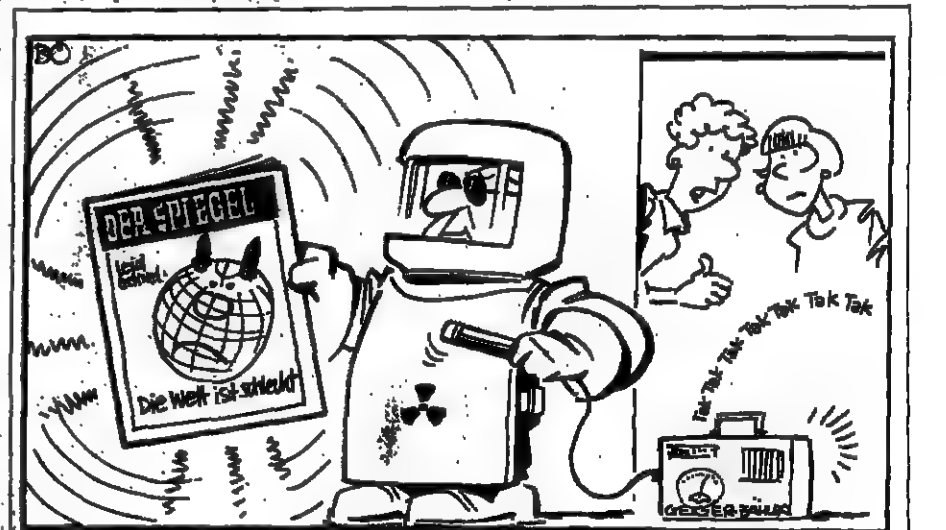
Die verschiedenen Studien zeigen aber auch, daß diagnostizierte Depressionen zu wenig oder nicht entsprechend behandelt werden. Dies ist unabhängig davon, ob die Therapie vom Hausarzt, in Krankenhäusern mittlerer Größe oder sogar in Universitätskliniken durchgeführt wurde. So wurden beispielsweise Beruhigungsmittel (Tranquilizer), obwohl sie bei einer Depression nicht angewendet werden dürfen, auf Grund von Fehldiagnosen häufiger verordnet als die eigentlich geeigneten Antidepressiva. Außerdem wurden letztere entweder über eine zu kurze Zeitspanne eingesetzt oder aber in zu niedriger Dosierung. Auch der Einsatz der Psychotherapie ließ zu wünschen übrig. Von den stationären Patienten erhielten 19 Prozent weniger als 30 Minuten psychotherapeutische Behandlung pro Woche, bei den ambulanten waren es sogar 53 Prozent.

Diese überraschenden Ergebnisse sind sicherlich eine Folge davon, daß die Depression ein so vielfältiges Erscheinungsbild hat. So werden die meisten Patienten von ihren Hausärzten wegen Schlaflosigkeit, Angst oder chronischen Schmerzen behandelt. Obwohl ein Arzt meist Einblick in die Persönlichkeitsstruktur seiner Patienten hat, werden diese Symptome häufig als „Alltagsprobleme“ eingeordnet. Dabei hat sich hiermit längst eine Depression verfestigt.

Ein weiterer Grund ist sicherlich in der zunehmenden Abneigung der Patienten zu sehen, dem Körper regelmäßig chemische Substanzen zuzuführen, die auch bei richtiger Dosierung zu lästigen Nebenwirkungen wie Benommenheit und Mundtrockenheit führen.

Die Kritik trifft aber auch die Psychiater. Nach Ansicht der NIMH-Forscher herrscht bei der Behandlung von Depressionen „Entweder-oder-Mentalität“ vor. Entweder wird nur die Psychotherapie oder nur medikamentöse Therapie angewandt, je nach der eigenen gemachten Lehrmeinung. Dabei habe sich die Kombination von beiden als das Optimum erwiesen.

VERA ZYLKA



ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

Strahlender Spiegel

Mit dem beschwerdefreien Vorzeichen „weißer Westen“ und der ökologischen Anwendung alternativer Waschmittel mit „doppeltem Weißmachen“ ist so mancher Zeitgenosse bestens vertraut. Oft gestaltet es sich jedoch schwierig, solch strahlenden Erfolg mit optischen Verfahren messen zu wollen. Einfacher haben es da die Teilchenphysiker. Denn wie man das mißt, was man als Radioaktivität bezeichnet, weiß man nicht erst seit dem russischen GAU.

Die Physiker des Karlsruher Kernforschungszentrums nehmen mit ihren Apparaturen alles unter die Lupe. Ihr Geiger-Zähler macht vor nichts halt. Der von ihnen vorgelegte Sicherheitsbericht 1985 dokumentiert dies überdeutlich: Ob Nahrungsmittel oder Mineralbäder, Bildschirme oder die Atmosphäre in Wohnhäusern: (Fast) alles wurde von den Karlsruheren akribisch auf seine radiologische Bedeutung hin untersucht.

Wen wundert's da, wenn jetzt erste Ergebnisse einer Untersuchung veröffentlicht wurden, die die Radioaktivität von „Druckzeugnissen“ zum Thema haben. Druckpapiere werden zur Qualitätsverbesserung mit Füllstoffen behandelt, die über deren Weißmachereffekte hinaus auch Radioaktivität in das Papier einschleusen. Als die weißen Blätter für dieses Bariumsulfit, Strahlenschutzmittel, als Calciumcarbonat und Plättweiß alles Bariumcarbonat.

Bei ihren Untersuchungen nahmen sich die Karlsruher auch das Hamburger Magazin „Spiegel“ vor. Wer hätte gedacht, daß das Blatt eine mittlere Radioaktivitätskonzentration an Radium 226 von $19,8 \pm 9,1$ Becquerel pro Kilogramm (Bq/kg) und an Thorium 232 von $19,1 \pm 8,7$ Bq/kg aufweist? Ein einzelnes Magazin-Exemplar

Bq Thorium 232. „Das ist“, so KFK-Sprecher Klaus Körting, „immerhin etwa ein Drittel des Grenzwertes der Strahlenschutzverordnung für die jährlich zulässige Aktivitätszufuhr“. Die wiederum liegt – für den Fall des Radium 226 – bei jährlich 16 Bq, wenn man den Stoff inhaliert, bzw. bei jährlich 21 Bq, wenn die Aufnahme über die Nahrung erfolgt.

Da der „Spiegel“, so die jüngste Ausgabe der Zwei-Monats-Schrift, „tech.“ in aller Regel nicht verzehrt werde, sei „für eine gesundheitliche Bewertung nur die bei einer bestimmungsgemäßen Lektüre von dem Druckereizug ausgehende Strahlenbelastung von Bedeutung“.

Bei der Ermittlung derselben liegen die KFKler gut im Rennen: Die Dosisleistung eines „Spiegel“-Exemplars bewegt sich bei einem in 35 cm Entfernung hinter dem Magazin versteckten Leser in der Größenordnung von 30 pSv/h, was als PicoSievert pro Stunde zu lesen ist. Dieser Wert liegt nach Aussage der Physiker damit zwanzigmal so hoch, wie die Dosisleistung der Strahlung (rund 1,5 pSv/h) eines Farbfernsehers, der in dreieinhalb Meter Entfernung zum Zuschauer seine Pflicht tut.

Gefahr im Verzuge für Leib und Leben besteht allerdings in keinem der Fälle. Physiker Klaus Körting: „Gegenüber der natürlich bedingten Strahlenbelastung, die etwa um den Faktor 10 000 höher liegt, ist das von uns Gemessene schlichtweg zu vernachlässigen.“

Und so folgt konsequenterweise auch die „tech“-Redaktion, daß in radiobiologischer Hinsicht selbst gegen eine exzessive Lektüre des „Spiegel“ keine Bedenken bestehen. Quod erat demonstrandum. Wie hoch die Ausstrahlung der WELT-Ausgabe ist, die Sie gerade in Händen halten, haben

Trojanische Pferde aus Böhmen

Das Buch der lächerlichen Liebe: Meisterhafte Erzählungen von Milan Kundera

Milan Kunderas Prosa wohnt die Tendenz inne, Mißverständnisse auszulösen. So gilt sie nach landläufiger Meinung als hocherotisch, wenn nicht gar quasipornographisch aufgeladen; wer jedoch genauer hinsieht, wird nur im besten Sinne enttäuscht: Nicht der in obszönen Kumpeln auf den Mit-Beobachter hoffende Blick des Voyeurs kommt zum Zuge, sondern der indiskrete Charme des philosophischen Skeptikers, der dem lyrischen Lebensgefühl scharf mißtraut und jener Harmoniekulisse zu nahe tritt, hinter der sich nach seiner Meinung eben dieses Gefühl am hartnäckigsten verbirgt: im Bereich der Erotik zwischen Mann und Frau.

An dieser Stelle betreibt Kundera zwei-
felsehne mit Schärfe die Methode der
schmerzhaften Demaskierung. An kaum ei-
nem Punkt jedoch gerät ihm dies zum billi-
gen Exkurs, denn an kaum einer Stelle
steht er nur neben seinen Gestalten, wenn er
sie bis auf die Seele entblößt. Im Gegenteil:
Man wird den Eindruck nicht los, daß er in
immer neuen Anläufen seinen Protagonis-
ten nicht nur nahe, sondern auch unter die
Haut zu kommen versucht. Er steckt also
quasi in ihnen, wenn es ans Demaskieren
geht – das aber verweist auf die Ernsthaftig-
keit seines Motivs: Kundera ist auf der ver-
zweifelten Suche nach dem wirklichen Ge-
sicht des Menschen, nicht nach dem wahren
Um dieses Ziel zu erreichen bringt er per
Kommentar, Reflexion, Beobachtungen und
Kinnstreichs rhetorisch-stilisti-

sche Distanz ins Spiel, und hier liegt auch
der Grund für ein zweites Mißverständnis:
Kundera sei eigentlich gar kein Erzähler,
sondern eher ein Konstrukteur, der seine
Figuren nicht zum Leben erwecke, sondern
sie zu reinen Meinungsträgern und Lehr-
körpern degradiere, also mit essayistischen
Anziehpuppen operiere.

Man muß äußerst begrenzte Vorstellungen
von den Möglichkeiten des Erzählens
haben, um in Kundera nicht einen Meister
des Erzählens zu erkennen. Man muß

Milan Kundera:
Das Buch der lächerlichen Liebe
Aus dem Tschechischen von Susanna
Roth. Carl Hanser Verlag, München. 240 S., 36 Mark

die archetypische Stilfigur des Märchen-
helden verdrängen, um in Kunderas Figuren
nur demenzierte Opfer zu sehen. Man muß
letztlich das literarische Rekonstruieren mit
dem Konstruieren von Literatur verwechs-
eln, um Kundera einen lehrmeisterhaften
Pointierungstrieb zu attestieren.

Nein, Kundera hat einen ganz anderen
Hang: den zur Selbstenttarnung, der ihm
mittlerweile zur Passion geworden ist. Die
These vom guten, liebenden Menschen wird
in den Büchern dieses Autors einem auf die
Spitze getriebenen Falsifikationsprozeß un-
terworfen. Was bleibt, ist aber nicht der mit-
leidlos zerstörte, häßliche Mensch, sondern
der schmerzhaft Zweifeln am angeblich „gu-
ten“, der – ist die Situation nur absurd ge-
nug, das Absurde aber ist das Alltägliche –
auf groteske Weise normal zu sein glaubt.
Nun verhandelt Kundera diesen „Fall“ des
Menschen jedoch nicht im weltweiten Raum,
er ortet ihn an konkreten Plätzen und in
historisch leicht verifizierbaren Zeiten. Das
erotische Verhaltens-Modell spiegelt so po-
litische Strukturen wider. Sexualität und
Machtstreben sind vergleichbare Situations-
produzenten, in denen Menschen ihrer Identi-
tät verlustig gehen.

So auch in seinem neuesten Buch, das
eigentlich ein altes, wenig gekanntes Ver-
fasser ist: „Das Buch der lächerlichen Liebe“,
das sieben Erzählungen enthält, erschien
zum ersten Mal Mitte der sechziger Jahre in
der CSSR, in der Kundera bis zu seiner
Exilierung im Jahre 1975 lebte.

Selten ist das Nachziehen eines vorange-
gangenen Werkes so gerechtfertigt gewesen
wie in diesem Fall, denn der Hanser Verlag
hat uns mit dem (überarbeiteten) Band das
literarisch-ästhetisch gültige Vor-Spiel zur
„Unübertraglichen Leichtigkeit des Seins“
vorgelegt. Zum einen können wir nun nach-
verfolgen, wie lange Kundera das Thema
schon umkreist; zum anderen seine Kunst
bewundern, mit der er es ihm schon vor Tomas
und Teresa, den Hauptfiguren des Romans,

gelingt, in die Pseudodialektik sich „unschul-
dig“ Liebender einzubringen.

Böhmen um 1960: Das ist der politische
Grund, auf dem Kundera seine menschen-
lichen Tragödien entdeckt. Die politischen
Verhältnisse sind dabei grotesk genug, daß
sie die Verlängerung ins Absurde nach sich
ziehen und somit den Sturz aller freiwillig
und unfreiwillig Mitwirkenden ins Groteske
nicht verhindern.

Zum Beispiel in der Geschichte „Eduard
und Gott“. Ein Jung-Lehrer begegnet in ei-
ner böhmischen Kleinstadt einem jungen
Mädchen. Er verliebt sich in sie, begehrt sie
vor allem körperlich, stößt aber in dieser
Hinsicht auf ihre Reserve, der die völlig un-
vermutete Frage folgt, ob er an Gott glaube?
Schon an dieser frühen Stelle beginnt der
unaufhaltsame Absturz des Geschehens ins
Absurde, denn Eduard reagiert, auf den er-
sten Blick – und hier haben wir ein Parade-
beispiel für Kunderas zitierte Seelen-Ar-
chäologie – ganz normal: Er sagt ja, obwohl
es nicht stimmt.

Er schneidet sich „aus der Liebe zu Gott ein
schönes Holzstück“, ein trojanisches also,
um ins Herz des Mädchens zu kommen. Der
reine Sexual-Egoismus macht Eduard mit-
hin in Sekunden zum „Gläubigen“ – ein
Spiel beginnt, das im Kern bereits Verhäng-
nis ist, denn Alice nimmt Eduard mit in die
Kirche, man sieht sie, Eduard wird denun-
ziert, ein Lehrer kann in der CSSR (damals
wie heute) nicht religiös sein, und landet vor
einer Kommission. Er gibt dort aber nicht
klein bei, denn er will Alice ja ganzbesitzen,
und so spielt er den von Zweifeln Zerrisse-
nen. Das macht Eindruck. Die Direktorin,
eine häßliche, sexuell Zukunftsgekommen-
e, nimmt sich seiner an. Vor Alice aber wird
Eduard zum Glaubensbekenner, und sie, die
sich eben noch auf Gottes Gebote berief,
wenn es darum ging, Edwards Lust zu bremsen,
sie gibt sich ihm nun hin. Eduard rettet
aber die Tugend, denn in seinen Augen hat
Alice Gott ohne mit der Wimper zu zucken
verraten. Er erzwingt eine Diskussion, die er
mit geradezu diabolischer Leidenschaft
führt, bis Alice in Tränen davonstürzt.

Fortan besucht Eduard, der sich nun
selbst einen Idioten nennt, die häßliche Di-
rektorin, vor der ihm eigentlich ekelhaft (er hatte
es zuvor schon mal probiert mit ihr), um so
lange mit ihr zu schlafen, „bis seine Stellung
an der Schule sich ganz geklärt habe“.

So verrückt und normal zugleich geht es
in allen Geschichten des Bandes zu. Bis auf
eine, „Das Symposium“, müssen sie meister-
haft genannt werden, denn sie sind ganz
gewiß nicht nur grotesk, nicht nur komisch
und schon gar nicht oberflächlich erotisch –
sie sind, auf unsere ungeborene Sehnsucht
nach metaphysischer Sicherheit bezogen,
erschütternd. ULRICH SCHACHT



Antiker Wundarzt behandelt einen am Oberschenkel verletzten Krieger – Szene auf einem Wandbild in Pompeji

Er war kein Dr. Eisenbart

Der Arzt im Altertum – Ein Sammelwerk von Walter Müri

Wie weit reichen die Wurzeln unserer
Medizin zurück? Schon um 1300
v. Chr. hat man, so weisen die My-
kenologen nach, den Terminus *later*, Heller,
gekannt. Über ein halbes Jahrtausend später
gibt Homer ihnen das Beiwerk *polypharmakoi*,
„vieler Heilmittel kundig“. Freilich ist zu
jenen Zeiten noch mannigfaltig Magie mit
im Spiel, mischt sich mit Beobachtung und
Erfahrung, mit Überlegung und Kombina-
tion. Im Laufe der Jahrhunderte tritt die
philosophische Spekulation hinzu, verbündet
sich mit der Empirie, mit den ärztlichen
Traditionen, erworben im Laufe vieler Ge-
nerationen.

Es ist ein faszinierendes Kapitel unserer
Geistesgeschichte, in dem Naturverständnis
und Weltdefinition, anthropologische An-
schauung und kosmologische Konstrukte
sich mit dem Erfahrungsschatz der Zukunft
verbinden. Die Elementenlehre und die Säf-
tetheorie, von den griechischen medizinischen
Schulen ausgebildet, haben bis zu
Shakespeares Zeiten ihren Platz behauptet;
man kann es im „Hamlet“ nachlesen. Die
großen Namen Hippokrates und Galen sind
genau genommen, selbst wenn die moderne
Medizin vielfach ganz andere Wege zu gehen
gelernt hat. Und da diese Disziplin heute
neben der Größe ihrer verblüffenden Lei-
stungen auch immer stärker ihre Grenzen
erfahren muß, ja diese Grenzen auch in der
Öffentlichkeit diskutiert, in der Politik be-
stimmt werden, ist der Blick in die Ge-
schichte der Heilkunst in Europa jetzt wich-
tiger denn je.

Walter Müris Sammelwerk „Der Arzt im
Altertum“ gibt gute Gelegenheit dazu. Das
schon seit Jahrzehnten bewährte Lese- und
Informationsbuch hat in der jetzt erschie-
nenden fünften Auflage durch eine neu hinzuge-
tretene kurze Einführung in die antike Medi-
zin von Hermann Gresmann an Gewicht
gewonnen. Sie verweist kundig auf die
Schwerpunkte der Entwicklung, hebt Ein-
zelheiten hervor wie die erste Infarkttheorie
oder die antiken Wurzeln der Umweltmedi-
zin. Oft ist die verblüffende Nähe zur Gegen-
wart erstaunlich. Wie aus einer modernen

Gesundheitsfarm lesen sich die Anweisun-
gen, die Diokles von Karystos in der zweiten
Hälfte des 4. Jahrhunderts v. Chr. für den
gesundheitsbewußten Tagesablauf eines
vornehmen Griechen entwirft. Dabei sind
die Jahreszeiten ebenso eingehend erörtert
wie die Fragen des Liebesgenußes.

Noch weiter in Details führt die große
enzyklopädische „Naturkunde“ des Plinius,
jenes prominenten Opfers des Vesuvausbru-
ches vor 1900 Jahren, dem wir auch die
Konservierung Pompeis verdanken. Plinius
hat in der Beschreibung der gesamten Natur
auch auf die Heilkräfte aus dem Pflanzen-
reich sein Augenmerk gerichtet. Und hier
berichtet er von durchaus eigentümlichen
Wirkungen. So weist er nicht nur auf Stär-
kungsmittel von mancherlei Art hin, er ver-
mag vielmehr auch von Kräutern zu erzäh-
len, die, je nach Wunsch, die Zeugung von
Knaben oder von Mädchen gewährleisten.
Gewiß wird man ihm nicht alles glauben
müssen, was er, zum Teil selbst überaus
kritisch, aus seinen zahlreichen Quellen zi-
tiert. Aber es ist immer wieder interessant zu
lesen, wie vielfältig die Menschen der Ver-
gangenheit sich die Ressourcen der Natur
dienstbar zu machen wußten.

Eine lohnende Lektüre somit, diese Be-
richte, die von R. König und G. Winkler im
Originaltext und in deutscher Übersetzung,
mit knappen kundigen Erläuterungen, Bi-
bliographien und Registern vorbildlich vor-
gelegt wurden. BERNHARD KYTZLER

Walter Müri (Hrsg.):
Der Arzt im Altertum
Griechische und lateinische Quellenstük-
ke von Hippokrates bis Galen. Grie-
chisch, lateinisch und deutsch. 530 S., 48
Mark.
Plinius Secundus d. Ä.:
Naturalis Historia – Naturkunde
Medizin und Pharmakologie: Heilmittel
aus dem Pflanzenreich. 376 S., 38 Mark.
Plinius Secundus d. Ä.:
Heilmittel aus dem Pflanzenreich
400 S., 38 Mark. Alle im Artemis Verlag,
München.

Stories, im Duett erzählt

Gemeinschaftsprosa von Franz Hohler und Jürg Schubiger

Man wendet Blatt um Blatt, liest Ge-
schichte um Geschichte – hält nach
Lektüre des Bandes inne und stellt
sich die Frage nach möglichen Spuren und
Einwirkungen, die das Gelesene im eigenen
Bewußtsein hinterlassen haben könnten.

Eine gewisse Betretenheit stellt sich ein:
da ist etwas vorbeigezogen, flüchtig, sehr
flüchtig, dem möglicherweise eine gewisse
erlebnisreiche Rhythmik, doch wenig spezifi-
sche Ausformung und Gestalt zugestanden
werden kann. „Hin- und Hergeschichten“
heißt ein von Franz Hohler und Jürg Schubi-
ger gemeinsam verfaßter Erzählband: Zwei
Freunde, die Schriftsteller sind, erzählen
sich gegenseitig Geschichten. Dem einen
fällt etwas ein, eine Episode, ein Erlebnis.
Der andere nimmt das Stichwort auf, an-
wortet mit einer eigenen Geschichte. Hin
und her weben die Geschichten: mal skurril
und heiter, mal nachdenklich und hinter-
gründig, verspricht der Klappentext.

Aber würden diese Geschichten allein rei-
ner Zufälligkeit und gestalterischer Willkür
ihre Entstehung verdanken, so wäre dies eine
weitere literarische Bankrotterklärung in
unseren, an solchen Ereignissen wahrlich
nicht armen Tagen.

Dem ist nun freilich, und dies zumindest
darf, begleitet von dezentem Lob, vermerkt
werden, nicht so. Vielmehr nehmen verschie-
dentlich Inhalte der Erzählungen experi-
mentell eingeleiteten Modellpsychosen –
wie bei solchen werden die Rollen von Sub-
jekt und Objekt vertauscht wahrgenommen.

Daraus erklärt sich auch, warum die
Handlungsstrukturen sich auf den ersten
Blick als aufgelöst und zerfasert darbieten.
Schade nur, daß es den beiden Autoren
nicht in wünschbarem Umfang gelungen ist,

ein solches, an sich reizvolles Erzählprinzip
konsequent durchzuhalten, daß sie sich viel-
mehr über weite Strecken hinweg beinahe
krampfhaft zu einer konventionellen Erzäh-
weise zwingen, und dies nicht etwa im Sinne
einer bewußt eingeschobenen Montage-
technik, sondern, in eigenartiger Widerspre-
chung zum spielerischen Ansatz des Buches,
durchaus „ernsthaft“.

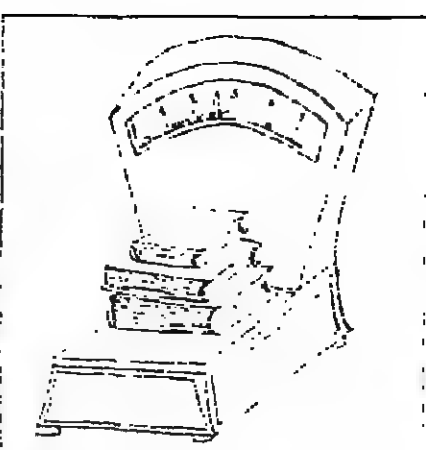
Freilich zeitigt auch dieses Bemühen mit-
unter erfreuliche Früchte – besonders bei
Stücken, die einen gewissen kompositori-
schen Härtegrad aufweisen, wie etwa Franz

Franz Hohler und Jürg Schubiger:
Hin- und Hergeschichten
Nagel & Kimche Verlag, Zürich. 151 S.,
24,80 Mark.

Hohlers wache und kritische Betrachtung
„Ein Vortill“ oder Jürg Schubigers schönes
Gedankenstück für den Schweizer Lyriker
Konrad Bänninger.

Die kurzen Texte wirken übrigens fast
durchwegs abgerundet und in sich ge-
schlossener als die längeren; auch scheint in
ihnen das groteske Element wirkungsvoller
und überzeugender eingesetzt worden zu
sein.

Ich habe nie erfahren, was der Name
bedeutet. Sein Klang macht mich traurig,
meine Ohren summen wie Bienen, ich rieche
Muskat, wenn ich ihn vor mich hin spreche,
und manchmal überkommt mich eine wun-
derliche Zerstreuung: heißt es in einem
Text, den der Verlag auf die hintere Um-
schlagseite platziert hat – vielleicht ist Aus-
strömen und zugleich Bewirken von Zer-
streuung eine denkbare neue literarische
Qualität. HANNS SCHAUB



Brüder Grimm europaweit

Das seit 1963 sporadisch, nun aber seit
1984 erfreulich regelmäßig und planmä-
ßig jährlich erscheinende Organon
„Brüder Grimm Gedanken“ (Hrsg.
Ludwig Denecke, Eibert Verlag, Mar-
burg, 240 S., 48 Mark) der internationalen
Brüder-Grimm-Forschung, berichtet
schon zum sechstenmal auf erfreulich-
ste das Spektrum germanistischer und
volkskundlicher Fragestellungen. Es ist
überwiegend auf Dokumentationen und
deren Analysen abgestellt: Die Beiträge
aus Finnland, Polen, aus der Schweiz,
den Niederlanden und Deutschland ge-
ben zum Beispiel neue Kenntnisse von Wil-
helm Grimms Wörterbucharbeit oder
von seinem zarten Verhältnis zur Schwe-
ster Annette von Droste-Hülshoff's Vor-
bildliche Sorgfalt bei Redaktion und
Drucklegung verraten die kundige Hand
des Herausgebers. H. R.

Mit der Bahn durch Kanada

Zwei herrliche Eisenbahn-Bildbände
sind anzusehen, beide im Orell Pössi-
Verlag (Zürich u. Schwäbisch Hall) er-
schienen. Es ist einmal der Band „Kana-
da“ (200 S., 98 Mark). Quer über einen
ganzen Kontinent, vom Atlantik bis zum
Pazifik, geht die 8000 km lange Reise.
Der Text von Brian D. Johnson wird
begleitet von einer Reihe Fotos von ganz

Anzeige
Der unentbehrliche Ratgeber
für jeden Flugreisenden
AEROSOL
Nationale und internationale
Flugverbindungen
von 140 deutschen Flughäfen.

Auf ca. 340 Seiten werden 140
deutsche Flughäfen mit 140
nationalen und internationalen Flug-
verbindungen beschrieben.
Dazu gehören: der Lufthansa-
Charter- sowie Luftverkehrs-
Darüber hinaus sind Nieder-
schallungen, Reisebüros, Autovermie-
tungen, Hotels, Verkehrsverbin-
dungen zur Statistik enthalten

Ausgabe 1988
Preis: DM 25,-
+ MWSt + Versandkosten
Verlag Melvenweg 4
für wirtschaftliche 5000 Köln 40
Informationen Tel. 0212/634091

außergewöhnlichem Reiz (110 in Farbe,
80 in Schwarzweiß). Neben einigen histo-
rischen Aufnahmen sind es vor allem die
Fotos von Dudley Winney, die das Niveau
der einschlägigen Eisenbahn-Lektüre
weit hinter sich lassen. Von hohem
Zuschnitt ist auch der Band „Bahnland
Schweiz“ (188 S., 120 Abb., 88 Mark),
wenngleich das Autorengespinnst Andre-
as Wolfensberger (Fotos) und Hans Peter
Trechler (Text) nicht ganz die Qualität
seiner kanadischen Kollegen halten
kann. Min.

Hundemenschen

Unsere Vorfahren glaubten, einst, daß
irgendwo Menschen mit Hundeköpfen
leben. In alten Holzschnittbüchern wird
das drastisch vorgeführt. Den Gedanken
hat nun der Zeichner Willi Glaser auf-
gegriffen. Er hat alle möglichen Hunde-
köpfe, und zwar rassistere, mit dem Kör-
per und der Kleidung wohlstehender Da-
men und Herren verbunden. Ulrick Kle-
ver schrieb dazu ironische Texte. Und der
DuMont-Verlag hat daraus unter dem
Titel „Hunde wie du und ich“ (64 S., 27
Abb., 24 Mark) eine Galerie der bellenden
Doppelgänger zusammengestellt.
P. Jo.

Nach der Scheidung

An kaum einer Rechtsmaterie wird
seit langer Zeit dermaßen herumge-
schüttelt wie am Eherecht. Seit dem 1. April
1985 ist das neue Unterhaltsrecht in
Anzeige

Schreiben Sie?

Eingeführter Verlag mit ca. 1000 Buch-
veröffentlichungen publiziert gute Ma-
nuscripte (Lyrik, Roman, Fachbuch, Da-
sationen etc.) gegen Zuzahlung zu den
Produktionskosten
Schenken Sie uns Ihr Manuskript zur
unverbindlichen Prüfung!
HAAG – HERCORN VERLAG
Fischerstr. 30, D-6300 Frankfurt M 1

Kraft, doch die wenigsten Betroffenen
und Interessenten wissen, was sich geän-
dert hat und welche Konsequenzen diese
Änderungen nach sich gezogen haben.
Hans Theodor Drewes versucht in sei-
nem Buch „Scheidung und Unterhalt
nach dem neuen Ehegesetz“ (Falken-Ver-
lag, Niederrhein, 112 S., 7,80 Mark)
verschiedene Unklarheiten zu beseitigen
sowie hieb- und stichfeste Informationen
zu liefern. Gleichwohl kann das Buch
keine fundierte anwaltliche Beratung er-
setzen, soll es indes auch nicht. R.-H.H.

Hinweis

Die Erzählung „Das Irenhaus namens
Lux“ auf Seite 11 dieser GEISTIGEN
WELT entnahmen wir dem Buch „Or-
padnik“ („Der Abtrünnige“) von Dobrica
Cosić, das in diesem Jahr im Verlag
BIGZ, Belgrad, erschienen ist.

Israel Schoschans Reise nach Ur in Chaldäa

Roman über die Wandlung eines jüdischen Bibliothekars zum calvinistischen Theologen

Der Jerusalemer Dichter David Shabar
setzt seine Romanreihe „Der Palast
der zerbrochenen Gefäße“, die mit
„Ein Sommer in der Prophetenstraße“ be-
gann, durch einen zweiten Band mit dem
Titel „Die Reise nach Ur in Chaldäa“ fort.

Der deutschen Ausgabe liegt aber nicht
das hebräische Original zugrunde, sondern
die sehr erfolgreiche französische Überset-
zung. Aus dieser gewissermaßen doppelten
Übersetzung heraus entstanden jedoch der-
maßen viele Verformungen, daß sich für
die Fortsetzung der Romanreihe ganz gewiß
eine Übertragung aus dem Hebräischen
empfehlen würde.

Die Reise nach Ur in Chaldäa, eigentlich
Ur in Sumar, der Urheimat Abrahams, will
der Bibliothekar Israel Schoschan in Beglei-
tung der reizenden Orta, der verwöhnten
Tochter des Jerusalemer Oberlehrers Dan
Gutkin (eigentlich Frumkin), unternehmen,
aber schließlich lassen sich alle Pläne in
Dunst und Nebel auflösen.

In diesem Band zeigt sich besonders stark
der Einfluß des hebräischen Klassikers der
Moderne Schmuel Joseph Agnon auf den
Erzähler Shabar, der mit großer Liebe
zum Detail Personen, Szenen und Land-
schaften schildert, sich vom Hunderten ins
Tausendsten verliert, um schließlich doch im-
mer wieder zu motivischen Ursprüngen zu-
rückzukehren. Unverkennbar ist aber auch
der Einfluß Franz Kafkas, insbesondere der
Erzählung „Die Verwandlung“. So erfährt
Israel Schoschan, im Freundeskreis Strik
genannt, die Lösung des großen Geheimnis-

ses, nicht in einen Kakerlak, ein ekles Unge-
ziefer, verwandelt zu werden. Die schnippsi-
sche Orant hat einen lästigen Bewerber Ka-
kerlak genannt, und der sie anbetende Strik
hält es für eine besondere Gnade, daß
nicht auch er zum Ungeziefer wird.

Aber aus ihm wird ein „Renegat“, ein
Pastor der calvinistischen Kirche, der
schließlich als Judenmissionar wieder in Je-
rusalem landet. Das wird ganz effektiv er-
zählt, eine Wohltat angesichts der heute in
Jerusalem herrschenden Missionshysterie
und -phobie.

Bei aller Liebe zum psychologischen
Röntgenbild bleibt uns der Erzähler den

David Shohar:
Die Reise nach Ur in Chaldäa
Aus dem Französischen von Eva Molden-
haus. Athenäum-Verlag, Königstein. 192
S., 28 Mark.

Prozeß der inneren Wandlung des Bibliothe-
kars der Beni Berith zum christlichen
Theologen jedoch schuldig.

Als alter Jerusalemer staunte ich im übri-
gen über Bezeichnungen, die von stupender
Ortskenntnis zeugen. Das Sichern-Tor
heißt zwar tatsächlich hebräisch „Schahr
Schchem“, aber in europäischen Sprachen
Damasus-Tor; ein Davidstör ist mir unbe-
kannt, nur ein Davidsturm ist Wahrzeichen
der Stadt. Mit Herodesberg ist wohl das He-
rodon gemeint, und man kann die hebräi-
schen Bezeichnungen auch nicht wörtlich
übersetzen und nicht Jordan mit Jordanien.

Anspielungen auf Bibelstellen werden
ebenfalls mißverstanden. Die Hügel hüpfen,
im Psalm, wie junge Lämmer; in einer
Übersetzung aber wie junge Rehe. Diese völ-
lige Unvertrautheit mit jüdischem Ritual
zeigt sich darin, daß jüdische Bräute zum
Traualtar schreiten oder ihren Bräutigam
dorthin zerrén. Es gibt aber keinen jüdi-
schen Traualtar, sondern eine Chuppa, einen
Trau-Baldachin. Übersetzerin und Texterin
des Verlages ergänzen einander. Letztere
spricht von dem jüdischen Zimmermann in
der Jerusalemer Altstadt, der einen heiligen
Reliquienstuhl baut, gemeint ist ein Thora-
Schrein, in welchem die Pergamentrollen
bewahrt werden, auf denen die Fünf Bücher
Mose geschrieben werden. Reliquien kennt
das Judentum nicht.

Es finden sich noch viele Beispiele dieser
Art, Resultate doppelter Übersetzung, topo-
graphischer und folkloristischer Ahnungslosig-
keit. Der ebenso ahnungslose Leser
merkt das freilich nicht.

Der Roman ist in vier Kapitel eingeteilt.
Es könnten auch mehr oder weniger sein,
denn ein roter Ariadnefaden ist kaum zu
erkennen, und so löst sich nicht alles, was
gekoppelt wird, auch auf David Shabar hat
in seinem Roman „Agent Seiner Majestät“
bewiesen, daß er gewisse Strukturen der
Epik zu meistern vermag. Das hat überzeugt.
Er sollte deshalb wieder zu dieser Form zu-
rückkehren, statt in der Ausweglosigkeit Ag-
nons und Kafkas mit dem Leser in die Irre
zu gehen. SCHALOM BEN CHORIN

Schwierige Scheidung auf norwegisch

Knut Faldbakken ist ein in seiner nor-
wegischen Heimat, aber auch in
Ländern wie Dänemark und Schwe-
den erfolgreicher Autor. Der 1941 in Oslo
geborene Schriftsteller veröffentlichte seit
1967 über zehn Romane, schrieb Kurzge-
schichten und ein Theaterstück. Er arbei-
tet als Literaturkritiker für die Zeitung „Dag-
bladet“ und als Redakteur einer literari-
schen Zeitschrift. Sein bisher wichtigstes
Buch ist der Roman „Unjahre“, der von der
Kritik als eines der bedeutendsten Werke
der skandinavischen Gegenwartsliteratur
gewertet wurde.

Aus solchen Einschätzungen erwachsen
Maßstäbe, denen sich Knut Faldbakken
stellen muß. In seinem neuen Roman „Der
Schneeprinz“ (aus dem Norwegischen
übersetzt von Gabriele Haefs, Franz
Schöckel Verlag, München. 280 S., 34
Mark) beschreibt er die Geschichte einer
Ehekrise, die nach dreizehn Jahren erfol-
greicher Gemeinsamkeit ausbricht. Der
Mann ist Journalist und Schriftsteller, die
Frau Lehrerin für Norwegisch; sie besucht

einen Fortbildungskurs, der in einem Ge-
birgshotel stattfindet; er begleitet sie, um
in der Stille an seinem letzten Buch zu arbei-
ten. Die beiden netten Kinder bleiben zu
Hause, behütet von der Großmutter; es
steht so aus, als könne die Ehe noch einmal
beginnen. Darum heißt dieser Roman im
Original „Bryllupsreisen“, was sich mühe-
los mit „Die Hochzeitsreise“ verdeutschen
läßt. Warum die Übersetzung den eben-
so klaren wie ironischen Titel verschmälzt,
ist nicht ersichtlich.

Schon auf der Hinfahrt gibt es Komplika-
tionen. Der Mann ärgert sich, weil seine
Frau wieder mit dem Rauchen angefangen
hat, und sie, ohnehin mißgelaunt, ärgert
sich über seinen Ärger. Im Hotel entdeckt
er einen Brief, der seinen Verdacht erregt;
es kommt zu Kränchen, sie gesteht in der
Wut ihre Seitensprünge, er wird eifersüch-
tig, macht aber seinerseits einen Seiten-
sprung, nicht aus Rache, sondern weil er
der Versuchung nicht widersteht. Schließ-
lich will sie sich scheiden lassen; sie bean-
sprucht ihr Recht auf ein eigenes Leben.

Wahrscheinlich kennt sie ihren Ihsen und
nimmt sich Nora, die Heldin von „Ein Pupp-
penheim“ zum Vorbild.

Knut Faldbakken nimmt sich wohl auch
Henry Miller zum Vorbild; er zeigt, daß er
nicht prüde ist und keine Tabus respek-
tiert. Da er den Ehemann in der Ich-Form
erzählen läßt und außerdem nur das Prä-
sens verwendet, fordert er den Leser auf,
sich alles, einschließlich der weniger appe-
titlichen Details, aus nächster Nähe anzu-
sehen, macht ihn somit zum Voyeur und
den Roman zu einer modischen Peep-
Show. Der Kritiker von „Svenska Dagbla-
det“ war davon entzückt und schrieb,
er hätte „noch nie einen Roman gelesen,
der... so verständnisvoll den Mann als
Geschlechtswesen in all seiner (nicht zu-
letzt sexuellen) Verletzlichkeit darstellt“.
Nun, daß Faldbakken geschickt arrangiert,
wird man ihm zubilligen; wer freilich an
solcher Art Unterhaltung kein Vergnügen
findet, wird das Buch bald mit einem mü-
den „Na, und?“ aus der Hand legen.

JOHANNES KLEINSTÜCK

Neues aus der Industrie

MARGRET SCHEIBEL STELLT VOR

Essen-Kettwig · Im Teelbruch 71 · Tel. 0 20 54 / 1 01 - 5 80 · Hamburg 61 · Krähenweg 28 b · Tel. 0 40 / 5 51 20 97 + 98

Der nächste Einbruch bei Ihnen?

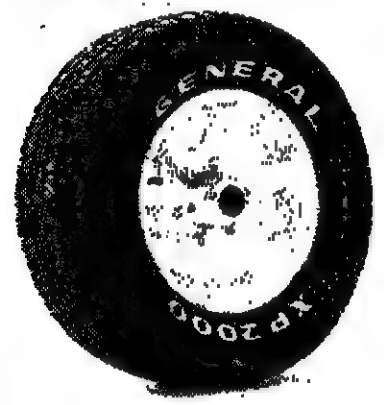
Dagegen schützt Sie die neue 56fach digital codierte Scharpf Funk-Alarmanlage drahtlos und installationsfrei. Nur Funk macht's möglich. Über die Wand. Vom Keller bis zum Dach. Keine Handwerker tagelang im Haus, kein Schmutz. Dafür der neueste Stand der Technik von Europas führendem Hersteller von Funk-Alarmanlagen. Natürlich FTZ-zugelassen, sabotagesicher und notstromversorgt. 2 Jahre Garantie. Kundendienst für Beratung, Lieferung und Service von Hamburg bis München in jeder Stadt. Fordern Sie die ausführliche Funkalarm-Infomappe an.

Scharpf Alarmsysteme, Am Siebensteile 2, 6072 Dreieich, Tel. 0 61 05 / 6 21 34 / 6 75 24, Telex 4 14 324

Wie ein Meisterbetrieb Mercedes umrüstet

zeigt die Firma Leinwath & Block mit ihrem Karosseriebauwerk DB 2021, der aus hochwertigem GFK-Material gefertigt wird. Zu dieser Leistung gehören 1 Frontspoiler, 2 vordere Kotflügelverbreiterungen, 2 Türschwellerleisten, 5 Türleiste, 2 hintere Kotflügelverbreiterungen, 1 Heckspoiler, 4 Rial Felgen 9x16 ET 11 allpoliert, Reifen vorne 225/50, hinten 245/45 und 2 Diskerscheiben je 25 mm. Dieser Karosseriebauwerk, der auch im Kfz-Meisterbetrieb montiert wird, kostet mit Montage und TÜV-Eintrag 13.000,- DM. Dazu werden noch die Motorhaube und der Heckflügel zu einem Aufpreis von je 1.000,- DM angeboten. Die von Leinwath & Block angebotenen Daimler Benz GfK-Karosseriebauteile sind ausgereift, von hoher Qualität und zeugen von einem besonderen Geschmack. Außerdem hat sich das Unternehmen auf BMW- und Porsche-Umbauten spezialisiert und wird nach im November dieses Jahres mit einem Super-BMW aufwarten. Kundenwünsche stehen hier ganz groß im Kurs.

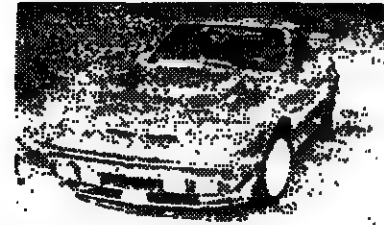
Leinwath & Block GmbH, Costropfer Str. 109, 4250 Necklinghausen, Tel. 0 25 61 / 4 57 11



Speziell entwickelt für Geländewagen

hat dieses Münchner Unternehmen das Aluminium-Rad 7.3 x 15 H2. Es ist silbermetallisch, hervorragend korrosionsschutz und natürlich pflegeleicht. Dieses Leichtmetallrad ist TÜV-geprüft, während ABS in Vorbereitung ist. Es handelt sich um ein Produkt made in Germany und ist konzipiert für eine optimale Bremsleistung. Lieferbar ist das Aluminium-Rad zunächst für Modelle von Nissan, Mitsubishi, Isuzu, Suzuki, Daihatsu, Mercedes, Rover und Toyota. Und es wird selbstverständlich auch als Komplettstrahl mit dem Reifen General 2000 angeboten - CW Leichtmetallräder sind einfach die individuelle Alternative für jedes Geländefahrzeug.

CW Fahrzeugtechnik Vertrieb GmbH, Hofwiesenstr. 1, 8080 München 95



Die Lenk GT Tuning arbeitet international

In der Firma in Esslingen und in den Auslandsvertretungen in Belgien, in der Schweiz und in den USA erstrecken sich alle Aktivitäten auf den Opel GT. Dort wird dieser Pkw individuell optisch aufgewertet durch GFK-Karosserieteile, die selbst hergestellt und verbaut werden; sie sind handgearbeitet und nicht lasergespritzt - also sie sind erste Qualität. Dazu gehören Stoßstange und Frontziergitter, Heckschürzen und Binnenspiegel, Dachabdeckungen und Kotflügelverbreiterungen. Doch auch technisches Tuning steht auf dem Programm, so durch den Tieferlegungssatz für modifiziertes Fahrwerk, durch die Koni-Technik für eine bessere Straßenlage, durch große innenbelüftete Scheibenbremsen und große Radbremszylinder vor allem interessanter aber das Motortuning bis 180 PS. Doch auch dem, der mit seinem alten Opel GT zu Lenk kommt, wird geholfen, denn sein Wagen wird gründlich restauriert. Wie engagiert man bei Lenk dem Opel GT gegenübersteht, zeigt die Tatsache, daß der Firmenchef selbst den ersten deutschen GT-Club ist.

Lenk GT Tuning, Tel. 07 11 / 35 71 68, Urbanstr. 4, 7300 Esslingen

Wer ohne Umweg nach Irland fahren will,

dem bietet die Irish Continental Line den direkten Fährverkehr Frankreich-Irland von Le Havre oder Cherbourg nach Rosslare. Die Vorteile liegen auf der Hand: eine geruhige Anreise, keine Fahrt durch England nötig und dadurch weniger Straß und Hektik. Für Irland ist der September ein schöner Reisezeitpunkt - außerdem gelten ab 1. September die Irish Continental Line die preisgünstigsten Saisonfahrpreise D oder E. Ebenfalls ab 1. 9. der Seniorentarif wieder anwendbar für Senioren über 65 Jahre, und es gibt wieder das Kurzreisangebot für Hin- und Rückfahrt bei einem Maximalaufenthalt von sieben Übernachtungen in Irland. Die Fährschiffe MS „Saint Kilian II“ (10 256 BRT) und MS „Saint Patrick“ (7984 BRT) sorgen während der Fahrt bereits für frische Costicall.

Buchungen in jedem Reisebüro und bei den Autovermietern

Die gute Idee aus der Industrie: Audi hilft

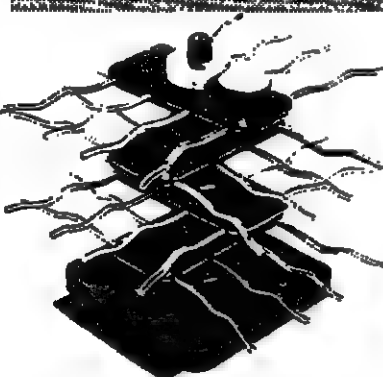
Immer mehr werden fremde Organe zur Rettung von Menschenleben eingesetzt und diese sehr oft kurzfristig benötigt werden, wird auch der Organtransport immer wichtiger. Hierfür hat das bekannte Auto-Unternehmen der Landeshauptstadt München einen Audi 80 (viertürig, 1,6 Liter, 90 PS und Abgas-Katalysator) übergeben, der mit den erforderlichen medizinischen Einrichtungen ausgestattet wurde. Dieser umweltfreundliche Audi, der unter Leitung der Münchner Berufsfeuerwehr eingesetzt wird, wurde im vorigen Monat von Vorstandsmitglied Richard Berthold (2. von links) an Oberbürgermeister Georg Kronawitter (3. von links) übergeben.

Audi AG, Ingolstadt

Wer sich für elektronische Spezialgeräte interessiert,

sollte sich an die Münchner Firma Fühl wenden, bei der Beratung, Herstellung, Vertrieb, Import und Export in einer Hand liegt. Dabei handelt es sich überwiegend um Mikroelektronik des Computertechnikalters, die beim Kfz-Zubehör und in der Büroelektronik Verwendung finden. Die Handhabung aller Geräte ist unproblematisch und die hervorragende Qualität ist ein Garant für ihre Zuverlässigkeit. Sein Gesamtprogramm präsentiert Fühl in einem umfangreichen Katalog, den man gegen eine Gebühr von 30,- DM auf Voranzahlung anfordern kann bei:

Spezialelektronik E. Fühl, Theresenstr. 126, 8000 München 2, Tel. 0 89 / 52 15 21, Telex 5 218 357 sht d



Schlüssel mit dem Hitzestau im Dachstuhl

Der maßgeschneiderte Schrägrolladen „Studio Star“ kann an allen asymmetrischen Fenstern einfach montiert werden und schützt zuverlässig vor Wind, Regen und Schnee. Das hochwertige Material reflektiert 98% der Sonnenstrahlung, die Lamellen schließen lichtdicht. Der in schwäbischer Wertarbeit gefertigte „Studio Star“ ist mit anderen Rolläden für normale Türen und Fenster kombinierbar, der Einbau ist auch nachträglich problemlos. Alle Farben lieferbar! Informieren Sie sich bei Herrn Frank Seltz, Anruf oder Karte genügt.

Fa. Schanz GmbH, Fertigbauteile, 7275 Stammersfeld, Tel. 0 74 84 / 4 72



Schlüssel mit Einbruch durch Funkalarm APC - 800

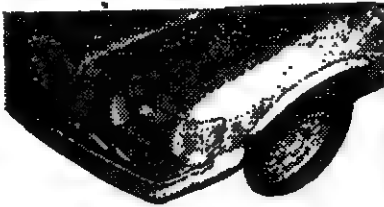
Das optimale Alarmsystem zu einem unglaublich günstigen Preis. Durch Funk wird's möglich. Eine Alarmanlage ohne Installation. Die Funkalarm-Stationen übermitteln das Alarmsignal drahtlos quer durch die Wand, vom Keller bis zum Dach, ohne Fehlschüsse. Die Montage dieser verblüffend einfachen und funktionssicheren Geräte ist kinderleicht. Ein 14-tägiger Test ist möglich.

Informationen: JOSEF DÖRER, Hünzberg 20, 7743 Pforzungen 1, Tel. 0 77 23 / 78 84, Postfach 100, 7743 Pforzungen 1, 2. u. 4. Vertikale Nord, 2000 Hamburg 60, Postfach 60 11 11, Tel. 0 40 / 86 01 47

Ein feiner Laden: die Scuderia Mannheim

Das ist die einzige Ferrari-Vertretung in Europa, die exklusiv nur das Fabrikat Ferrari vertritt. Und zwar mit einem Autosalon und einer Werkstatt, die die Bezeichnung Klink verdient hat. Vor allem aber ist Albrecht Elmer, ein sportbegeisterter Individualist, bemüht, jederzeit das komplette Ferrari-Programm zu präsentieren trotz der langen Lieferzeiten. Schon jetzt werden hier über 100 Ferraris individuell und fahrgerecht durch Ferrari-geschultes Personal betreut. Denn Elmer sieht seine Kunden als eine Gemeinde an, die sich für ein außergewöhnliches Fahrzeug entschieden haben und deshalb zu Recht einen außergewöhnlichen Service beanspruchen können. Weiter organisiert er für seine Kunden regelmäßig Flüge zu Formel-1-Rennen und führt jährlich bei Ferrari Werksbesichtigungen durch, ein exklusiver Partner für Ferraris.

Ferrari Vertriebs- und Service GmbH, Bad Kreuznach, Straße 10-12, 6800 Mannheim-Käfertal, Tel. 06 21 / 75 70 15

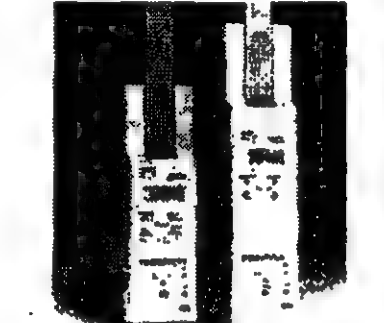


Die individuelle Note zu Ihrem Fahrzeug

liefert die Firma Ott & Radant mit ihrem Exklusivzubehör: den Radlauf-Schutzleisten. Sie werden aus garantiert massivem Messing hergestellt und anschließend hochglanzverchromt. Dabei beträgt die Breite der Leisten je nach Fahrzeugtyp 5 und 7 cm und überdeckt die bereits vorhandene Wulst auf den Kotflügeln. Besonders geachtet wird auf die Präzision, die verhindern, daß hinter die Leiste Staub oder Regenwasser gerät, während rostfreie Schrauben und in der Montageanleitung speziell aufgeführte Hinweise zum Bedecken der Schrauben mit Unterbodenschutz an der Innenseite des Radlaufes vermeiden helfen sollen. Ott & Radant waren der erste Hersteller überhaupt, der für viele alte und neue Mercedes- und BMW-Typen sowie für Jaguar, Volvo und Peugeot Radlaufschutzleisten gefertigt hat - mit Qualitätszeugnis, mit Verchromung nach DIN, natürlich TÜV-geprüft, mit perfekter Passform und mit Sonderanfertigungen für ältere Typen. Sie sind vom Design her exklusiv und stehen in einem sehr günstigen Preis-Leistungs-Verhältnis.

Ott & Radant, Fiedlerstr. 10, 4260 Wittenberg, Tel. 0 35 61 / 30 77

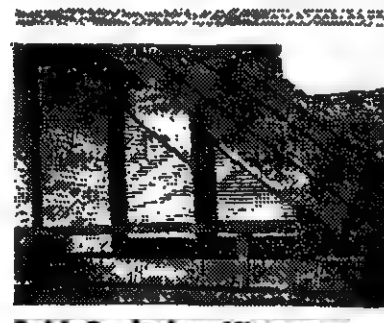
Wagler Str. 46, 6221 Heilsberg/Obb.



Vollautomatische Rolläden - leicht nachträglich einzubauen

Der rollator bedient vollautomatisch Rolläden. Nach eingestellter Zeit, bei intensiver Sonneneinstrahlung jederzeit von Hand. Ihr Haus sieht also auch im Urlaub bewohnt aus und zieht daher keine Einbrecher an. Blumen, Möbel usw. sind vor Sonnenstrahlung geschützt. Der Gerät wird in den Garagen eingebaut. Antrieb und Steuerung - alles in einem Gerät. Ganz nebenbei: Schwere Rolläden brauchen Sie nicht mehr von Hand hochzuziehen. Hersteller-Garantie 2 Jahre. Preise ca.: Standard RM 350,- vollautomatische DM 475,- (unverbindliche Preisempfehlung). Bezug über den Fachhandel.

Rademacher Geräte Elektronik GmbH, Postfach 107, 4272 Rhee, 0 28 72 - 10 49



Schlüssel mit dem Hitzestau im Dachstuhl

Der maßgeschneiderte Schrägrolladen „Studio Star“ kann an allen asymmetrischen Fenstern einfach montiert werden und schützt zuverlässig vor Wind, Regen und Schnee. Das hochwertige Material reflektiert 98% der Sonnenstrahlung, die Lamellen schließen lichtdicht. Der in schwäbischer Wertarbeit gefertigte „Studio Star“ ist mit anderen Rolläden für normale Türen und Fenster kombinierbar, der Einbau ist auch nachträglich problemlos. Alle Farben lieferbar! Informieren Sie sich bei Herrn Frank Seltz, Anruf oder Karte genügt.

Fa. Schanz GmbH, Fertigbauteile, 7275 Stammersfeld, Tel. 0 74 84 / 4 72



Die sportlichen Volvo der kleinen 3er-Serie

werden von der Firma Theis in München durch Koni-Fahrwerksteile 4 bis 5 cm tiefer gelegt. Dabei haben diese 3er von Volvo bereits die Sportlichkeit in sich: eine optimale Gewichtsverteilung durch Transaxle-Fahrwerk und die Sportkonstante durch De Dion-Hinterachse. Diese Fahrwerksverbesserung wird zeitlich begrenzt zu einem Einführungspreis von DM 1455,- angeboten. Die Umrüstung zum Theis-KI-Design kann durch Front- und Heckspoiler und integrierter Seitenschwellerverkleidung noch vervollkommen werden.

Karl Theis GmbH, Tel. 0 89 / 41 38 74, Gärtnersstr. 39, 8000 München 59

CLEAR-STAT ist eine transparente Schutzmatte gegen statische Aufladung

Die jetzt endlich auch auf dem deutschen Markt zu haben ist. Dieses bewährte Produkt der amerikanischen Firma Rubbermaid schützt Computerarbeitsplätze, denn es leitet über eine Erdoberfläche statische Aufladung sofort ab und beugt dadurch Systemschäden, Datenverlusten und teuren Reparaturen vor. CLEAR-STAT ist als Boden- oder Tischmatte in verschiedenen EDV-Bereich unentbehrlich. Die Besonderheit der Matte ist ihre Transparenz, durch die sie sich harmonisch in jede Einrichtung einfügt und gleichzeitig den Teppich dauerhaft vor dem Abrieb durch Stuhl- und Sesselrollen schützt. Zu finden: Orgatechnik-Köln, Halle 15.1, Gang 8, Stand 55.

Orgatechnik-Köln, Halle 15.1, Gang 8, Stand 55

Postfach 11 43, 5000 Köln, Tel. 0 22 04 / 7 17 25, Telex 4 67 429



HUK-Coburg-Gruppe gibt Geld an ihre Versicherten zurück

Insgesamt 116 Mill. DM stellt diese Versicherungsgruppe für 1985 an Beitragsrückvergütungen zur Verfügung. In diesen Genuss kommen mehr als 90% der bei der HUK-Coburg versicherten Autofahrer. In der Kraftfahrzeug-Haftpflichtversicherung gibt es bis zu 25% zurück. In der Kraftfahrzeug-Versicherung erhalten die Versicherten 40% ihres Jahresbeitrages zurück. Besonders hervorzuheben ist, daß auch in der Schutzbriefversicherung eine Beitragsrückvergütung von 30% gewährt wird. Auch die HUK-Coburg-Algemeine Haftpflichtversicherung gibt es bis zu 25% zurück. Über diesen Versicherungsschutz nach Maß informiert gerne die:

HUK-Coburg Versicherungsgruppe, Bahnhofstr. 36/38, 9600 Coburg



Breitreifen für schnelle Rechner

sind die Spezialität von RADO-H Reifen-Service in Dortmund, denn dieses Unternehmen rundumwelt oder besetzt normal abgefahrenen Luftreifen, auch die schlauchlosen. Dabei wird strikt darauf geachtet, daß eine Erneuerung nur dann vorgenommen wird, wenn die Karkasse nicht zu alt und durch den Fahrbetrieb nicht geschwächt ist. Dann überholt sich diese Arbeit, denn ein rundumwelteter Reifen der Größe 205/60 HR 13 97 kostet 115,- DM, während man für einen neuen Reifen dieser Größe zwischen 150,- bis 218,- DM zahlen muß. Dafür werden mit wenigen Ausnahmen alle Profile der 50er, 60er, 70er und 80er Serie rundumweltet und dem Kunden direkt an die Haustür zwischen 1 bis 8 Tage geliefert; ab 4 Reifen kostenfrei innerhalb der Bundesrepublik. Bemerkenswert: diese Reifen sind schnell aufgetestet und haben 2 Jahre Werksgarantie.

RADO-H Reifen-Service, Tel. 02 31 / 41 39 77, Wellenbühl Str. 69-75, 4600 Dortmund 30



Den Führerschein im Urlaub erwerben

ist eine Möglichkeit, die Norbert Klippel mit seiner kraftfahrtechnischen Ausbildung anbietet. Dabei ist nicht nur der Erwerb aller Klassen vorgesehen - es gibt auch Seminare für Gefahrguttransporte nach GGVS/ADR, Sportbootführerschein Binnen und Küste im Wochenendkurs, Sprechfunkzeugnis und Wasserklassenbildung. Weitere Informationen kostenlos und unverbindlich: KIA Norbert Klippel, 5556 Moring-Neuwied, Tel. 0 65 35 / 74 74

Wenn Männer und Frauen in die Jahre kommen

Es ist wohl so - wenn Männer in die Jahre kommen, leiden sie unter dem Klimakterium. Frauen wissen ein Lied davon zu singen. Finden diese Veränderungen nur im Kopf statt, oder baut der Mann tatsächlich auch körperlich ab?

Vergleichen wir einmal einen älteren Durchschnittsmann mit einem Zwanzigjährigen: Der 50jährige ist um 0,6 Millimeter kleiner geworden, seine Nägel wachsen um 0,14 Millimeter pro Woche langsamer, sein Haar ist um 7 Mikron dünner geworden, die Fettschicht unter dem Schulterblatt hat um 5 Millimeter zugenommen, die Schädeldecke hat sich verdickt, die Reflexe sind langsamer geworden. Das Aufnahmevermögen seiner Lunge hat um 0,6 Liter und seine Merkfähigkeit hat um ein Drittel abgenommen. Der Mann bemerkt diese Veränderungen, auch wenn sie ihm körperlich noch keine Beschwerden bereiten. Einen Trost allerdings gibt es für ihn: Die Frau wird auch nicht jünger. Sie leidet in dieser Zeit unter den Wechseljahren.

Helfen Hormone auf Dauer?

Hormone heißen das Zauberwort, das alles wenden soll. „Testosterone“ für den Mann, „Östrogene“ für die Frau. Nun sind die künstlichen Hormone tatsächlich ein großer medizinischer Fortschritt - wenn sie für kurze Zeit genommen werden. Bei längerer Anwendung können sie eine fatale Nebenwirkung haben: Die Drüsen werden faul. Sie stellen die Eigenproduktion der Hormone ein. Aber es geht ja nicht nur um die Geschlechtsdrüsen. Es geht um den gesamten Orga-

nismus, um seine Abnutzungs- und Ermüdungserscheinungen. Im Frischzellensanatorium Block in Lenggries sind spezielle Therapieprogramme für Männer und Frauen zwischen 40 und 50 entwickelt worden, die den körperlichen Abbau nicht nur aufhalten, sondern verminderte Drüsen- und Organfunktionen revitalisieren sollen.

Oder Frischzellen?

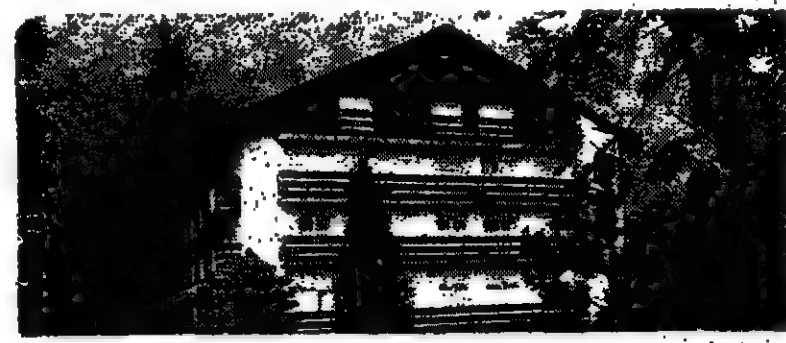
Auf welche Weise geschieht das? Das Sanatorium unterhält eine eigene Herde von 600 gefleckten Bergschafen, die laufend klinisch, serologisch und bakteriologisch überwacht wird. Den Spendertieren werden insgesamt 80 bis 85 verschiedene Organe, Drüsen und Gewebe entnommen und schon 40 Minuten später in den Gesäßmuskel des Patienten gespritzt. Es hat sich gezeigt, daß injizierte Zellen tatsächlich überwiegend zu den entsprechenden Organen transportiert werden: also Herz zu Herz, Hirn zu Hirn, Niere zu Niere. Dort sollen sie die fehlerhaften und „müden“ Zellen reparieren und revitalisieren. Das Ziel ist, altersbedingte Veränderungen an den lebenswichtigen Erweisbaustanzen der Zellen rückgängig zu machen. Natürlich kann man aus einem 50jährigen keinen 30jährigen ma-

Eine Kettenreaktion, die biologisch verjüngt

Im Sanatorium Block werden bei jeder Frischzellentherapie dem Patienten 30 bis 35 verschiedene - individuell ausgewählte - Zellarten injiziert, um durch ihre Einwirkung auf die hormonellen Steuerungszentren, auf Organe, auf innere Drüsen, auf Gefäß- und Nervensystem, im Körper eine Art Kettenreaktion auszulösen, die den gesamten Organismus revitalisieren soll. Das Sanatorium Block hat interessante Zahlen aufzuweisen: über 55.000 Patienten sind in den vergangenen 35 Jahren im Frischzellensanatorium Block behandelt worden. Jede Woche kommen 50 bis 60 hinzu. Etwa die Hälfte dieser Patienten sind Wiederholer. Sie kämen wohl nicht wieder, wenn ihnen nicht geholfen worden wäre.

Nähere Informationen können Sie gerne anfordern bei: Deutsches Zentrum für Frischzellentherapie GmbH, Sanatorium Block, Latschenkopfstraße 2, 8172 Lenggries/Obb., Tel. 0 80 42 / 20 11, Telex 5 28 231

Fortsetzung folgt.



Mehr Erfolg mit Top-Präsentationen

Attraktiv gebundene Unterlagen stärken das Image

Ihre Angebote, Produkt- und Preisinformationen, Berichte oder Bilanzen werden mit dem Schönherr-Bindensystem absolut perfekt und übersichtlich gestaltet. Mit so vollendetem Aussehen Ihrer Geschäftsunterlagen erreichen Sie Top-Präsentationen, dem Image Ihres Unternehmens angemessen. Und Sie sind noch erfolgreicher, gewinnen schneller Vertrauen und auch Kunden. Die weiteren Schönherr-Vorteile: 8 Farben und 16 Größen - von 2 bis 450 Blatt Einzigartig der Abheftstreifen für Langzeit-Werbewirkung. Das Schönherr-Bindensystem ist äußerst preisgünstig und steuerlich sofort voll absetzbar: nur DM 790,- plus 14% MwSt., also DM 900,60 Endpreis, einschließlich Mustermaterial für 30 komplette Bindemappen. Lieferung frei Haus. Und ein Jahr Vollgarantie! Es lohnt sich auch für Sie, das Schönherr-Bindensystem sofort zu testen. Mit wenigen Beiträgen binden Ihre Mitarbeiter aus losen Blättern ansprechende Geschäftsunterlagen mit mehr Überzeugungskraft. Denn perfekt präsentiert ist halb gewonnen! Machen Sie jetzt den 14-Tage-Test! Ohne Vertreterbesuch - garantiert kostenlos und risikofrei!

Erfolgreich präsentieren durch das Schönherr-Bindensystem - da sind Sie in bester Gesellschaft.

Denn viele namhafte Unternehmen zählen zu unseren besten Kunden: AEG, BBC, Beiersdorf AG, BMW, Robert Bosch GmbH, CDU, Continental Gummiwerke AG, Copy Shops, Daimler Benz AG, Degussa, Deutsches Rotes Kreuz, Ford-Werke, Henkel-Werke, Hertle, Hoechst AG, Philip Holzmann AG, Hutschenreuther AG, IBM, Karstadt, Krupp, Kühne & Nagel, Lufthansa, Mannesmann-Rexroth, Melitta-Werke, Mövenpick, Nixdorf AG, O & K, Raiffeisenbanken, Rank-Xerox, Salzgeber AG, SCS, Siemens, Tchibo, Telefonbau & Normalzeit, Dr. Karl Thomas GmbH, Thyssen, VAG. Alle diese bekannten Firmen erreichen durch das Schönherr-Bindensystem erfolgreiche Top-Präsentationen. Die meisten von ihnen schon seit Jahren. Dies beweist, daß die Vorteile des Schönherr-Bindensystems sie voll und ganz überzeugt haben.

Schönherr bedient Tausende zufriedener Kunden auch in anderen Branchen.

Dazu gehören: Architekten-Büros, Behörden, Brauereien, die Bundeswehr, Druckereien, Handelsvertretungen, Hochschulen, Hotels, Ingenieurbüros, kirchliche Einrichtungen, Krankenkassen, Notare, Presse-Abteilungen, Restaurants, Schulen, Stadtverwaltungen, Steuerberater, Universitäten, Verkaufstrainer, Verlage, Versicherungen, Wirtschaftsprüfer.

Testen ohne Risiko

1. Bindensystem (kombinierte Stanz- und Bindemaschine) 14 Tage kostenlos mit Rückgaberecht testen. Die Maschine kommt per Postpaket mit Mustermaterial für 30 komplette Bindemappen in 8 verschiedenen Farben und 16 Größen. Frei Haus!
2. Bitte senden Sie uns kostenlos und unverbindlich ein Beispiel Ihrer repräsentativen Mustermappe, gebunden mit dem Schönherr-System, sowie verschiedene Farbmuster und Ihre Preisliste.

Postf. 1127-100, 2106 Bendenstorf, Tel. (040) 32 70 93, Telex 218461 rhkh

Gewissenstäter

Mit der Waffe in der Hand
wollten sie sich niemals sehen.
Pazifist sein hier im Land
heißt auf Friedenswache stehen:

Gegen Reagan und Konsorten,
gegen Wörm, Apel, Schmidt,
gegen Nato-Kampfkohorten,
gegen Bundesgrenzschutztritt.

Viele deutsche Unschuldsmienen
schwören uns dies Tag und Nacht.
Doch woanders woll'n sie dienen!
Stehn mit Waffen auf der Wacht:

fern der Heimat - für Ortega
und die Revolution.
Aber nicht für die „La Prensa“!
Söldner sind sie, roh, voll Hohn.

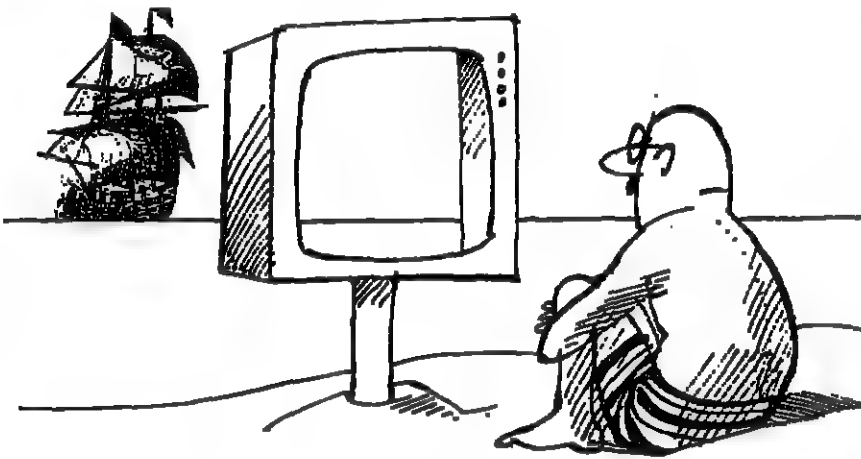
Kämpfen nirgendwo für Frieden,
Freiheit hassen sie erst recht.
Helfen nur beim Kettenschmieden.
Wo sie sind, geht's Menschen schlecht.

CHRISTIAN SPEER

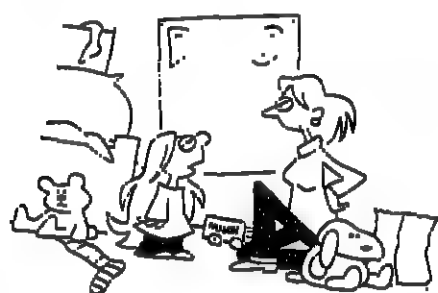


... und wer hat denn schon Ihre depperten Mozartkugeln gekauft? - „Jedermann, Frau Nachbarin, Jedermann!“

ZEICHNUNG: KLAUS BÖHLE

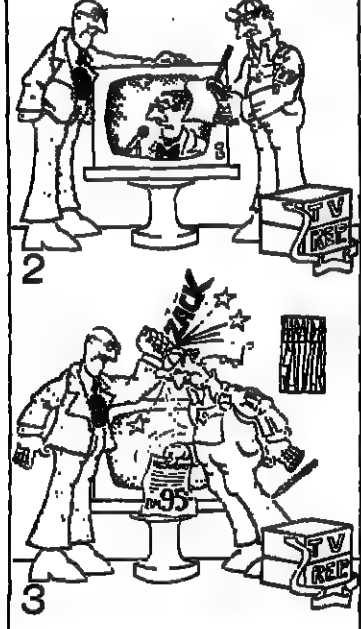


(Stauber)



„Wenn du mich zwingst, mein Zimmer
aufzuräumen, wird dadurch nicht das
Kitsche der Frau als dienender Haus-
mami zementiert?“

(Glasbergen)



(Schiller)

Das Auto ist
jene technische
Erfindung,
welche die
Anforderungen an die
Reaktionsgeschwindigkeit
der Fußgänger
beträchtlich
gesteigert hat.

(Lohar Schmidt)



(Görtler)

Du tust wohl nicht mehr
ganz sauber! schimpfte
Jo seinen Freund Egon
aus. „Was sollen wir denn in
diesem blödsinnigen Bauern-
theater?“

Dies war seine erste kritische
Äußerung nach Tagen schweiß-
treibender Kraxelei im ewigen
Fels weit oberhalb der sterben-
den Nadelbestände.

Um jedoch den intellektuel-
len Ambitionen seines Freun-
des Rechnung zu tragen, stimmte
Jo einem Besuch zu, kündigte
indes wortreich an, daß er
nach der Aufführung eine nie-
derschmetternde antipaläolä-
nische Dramentheorie ausbrei-
ten werde.

Kaum hatten sie im Saal Platz
genommen, brachte ihnen die
Kellnerin schon je einen Maß-
krug, dessen Inhalt Jo aller-
dings nicht ganz in die Lage ver-
setzte, die seiner Ansicht nach
„echt schlaue Akkordeonmu-
sik“ (gedacht zum Anheizen des
Publikums) zu überhören.

Das Stück „Die drei Eisbä-
ren“ handelte von drei Brüdern,
die hoch über dem Tal auf ih-
rem Hof aus Mangel an Gele-
genheit eine frauenverachtende
Ideologie pflegen, plötzlich ein
ausgesetztes Baby finden, zur
Pflege desselben vom Pfarrer
eine fiesche Maid ins Haus ge-
schickt bekommen, die nicht
nur die steinsteife Wirtschaftlerin
von ihren umfassenden Qualitä-
ten überzeugt, sondern am En-
de einen der deftigen Landwirt-
schaftspraktiker heiratet.

Der Schlußapplaus hatte ge-
rade erst eingesetzt, da wettete

Jo schon los: „Diese dekadente
bürgerliche Unterhaltung! Die-
se abgegriffenen Klischees!“

„Es war doch ganz lustig“,
versuchte Egon zu relativieren.
„Als jeder dieser Deppen dem
süßen Mäuschen einen Blumen-
strauß vom Feld mitbrachte,
war immerhin im Saal der Bär
los!“

Doch Jo vermißte beim Pu-
blikum das nötige kritische Be-
wußtsein. „Wo war denn eine

guck!“ fragte er vorwurfsvoll.
„Von Ratten und Mäusen habe
ich nichts gesehen; nicht einmal
eine Rätin war von der Drama-
turgie eingepflanzt!“

Nun kontierte Egon schon we-
sentlich geschickter. „Dafür
sind aber auch keine ökologisch
fragwürdigen Putzmittel ver-
wendet worden, ebenfalls keine
insektenabwehrenden Sprays
für Kühe und Bergziegen.“

Jo konnte dies immer noch
nicht erschüttern. Wenn gleich-
er das Argument einer fehlen-
den Scheidung falließ und
sogar in der frauenfeindlichen
Grundhaltung der drei Protago-
nisten eine möglicherweise aus-
baufähige feministische Per-
spektive erkannte, versuchte er
nun, die fragwürdige politische
Ausrichtung dieses Machwerks
herauszukristallisieren. „Es war
ja überhaupt keine antiamerika-
nische Äußerung zu hören!“ for-
mulierte er siegesicher.

Doch jetzt war Egon ganz in
seinem Element. „Du kluges
Köpfchen“, sagte er ziemlich
lebenshaft. „Die Akkordeonein-
lagen vor dem Stück und in den
Pausen müssen als Affront ge-
gen die amerikanische Imperia-
listenmusik gewertet werden.“

Wider Erwarten verzichtete
Jo auf eine Kommentierung die-
ser hermeneutischen Glanzlei-
stung. Der kritische Beobachter
ward aber nicht ganz ausschlie-
ßen können, daß der zweite
Maßkrug, den Jo während der
Aufführung gestammt hatte,
seine empfindsame Theatersee-
le allmählich substantiell zu
tangieren begann.

Georg Reffgen Theater

der alltäglichen Ausbeutungssi-
tuationen? Die Tussy ist ja noch
nicht einmal vergewaltigt wor-
den!“ schimpfte er, womit er
gleichzeitig seine Vertrautheit
mit dem modernen Bühnenge-
schehen hervorkehren wollte.
In der Tat konnte das Stück mit
dieser Erwartungshaltung keine
absolute Deckungsgleichheit
herstellen.

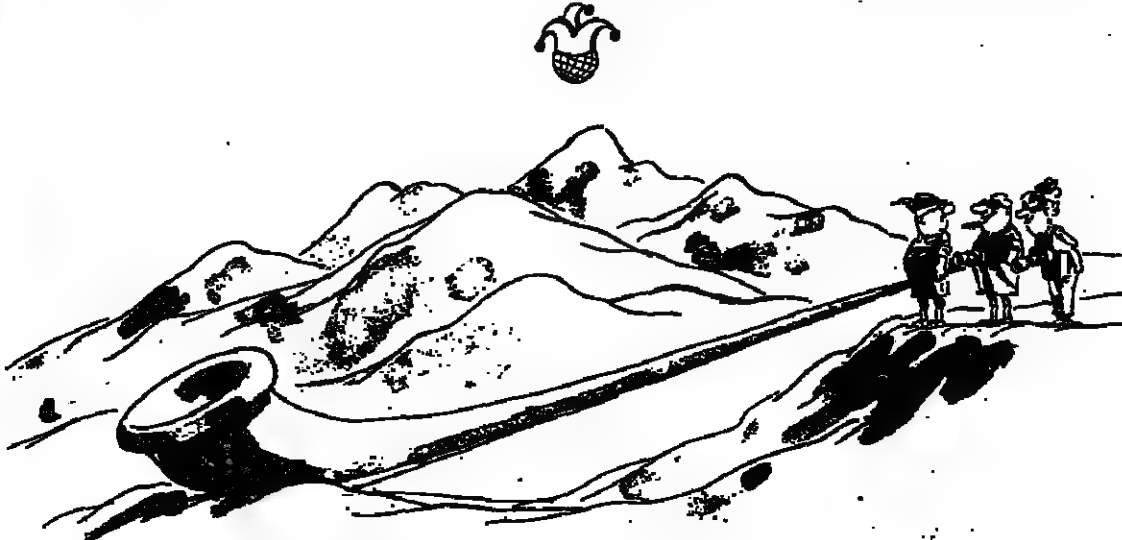
„Aber die drei Eisbären mü-
ßen manchmal körperlich arbei-
ten. Das ist doch auch schon
Ausbeutung“, meinte Egon ge-
lassen. Selbst dieses Element ei-
ner proletarischen Handlungs-
struktur konnte Jo nicht über-
zeugen. „Hast du dir überhaupt
das idyllische Bühnenbild ange-



(Hohl)

Wenn ein Mann mit einem Fuß auf einem heißen Ofen und mit dem anderen
in einer Tiefkühltruhe steht, würde ein Statistiker sagen,
daß der Mann sich durchschnittlich einer angenehmen Temperatur erfreut.

(Walter Heller)



„Können Sie auch im schönsten Wiesengrunde?“

(Punch)

Ich trage mich mit dem Ge-
danken, ein neues Unter-
nehmen zu gründen, und zwar ha-
be ich mein Auge auf den
Dienstleistungssektor gewor-
fen. Hier sind die Anfangs-
kosten generell viel niedriger
als im Herstellungsbereich. Ei-
ne wahre Lizenz zum Münzen-
prägen besitzen die Service-
firmen, die laufend kassieren,
ohne in Wirklichkeit einen Ser-
vice zu bieten.

Dabei denke ich besonders
an Automatenbetreiber.
Wenn die einmal (mit welchen
mysteriösen Mitteln auch im-
mer) die Öffentlichkeit davon
überzeugt haben, daß ihre
Produkte das verlangte Geld
lösen, sammelt sich dieses in
den Maschinen, ob sie funk-
tionieren oder nicht; die Ko-
sten sinken natürlich unge-
heuer.

Die immensen Vorteile der
Branche erkannte ich kürzlich,
als ich aus hier nicht näher zu
erklärenden Gründen ein Fo-
to von mir brauchte. Ich büßte
zehn Mark und erhebliche Zeit
in verschiedenen Automaten-
kabinen am Hauptbahnhof
ein, bevor ich schließlich nach
langem Anstehen in eine ge-
langte, die mir für drei Mark
vier 08/15-Bilder lieferte.

Die nichtfunktionierenden
Automaten gehörten der Fi-
rma „Krips-nicht-Intentional“
und hatten entgegen-
kommenderweise außen ein
Schild mit der Telefonnummer
des Betreibers und der höf-
lichen Aufforderung, diese im
Fall des Versagens zu wählen.
Ich rief gleich zweimal an,
war aber immer noch auf
eine Antwort. Ähnliches ist mir
in jüngerer Vergangenheit mit
Maschinen passiert, die an-
geblich Schokolade oder Zi-
garetten verkauften.

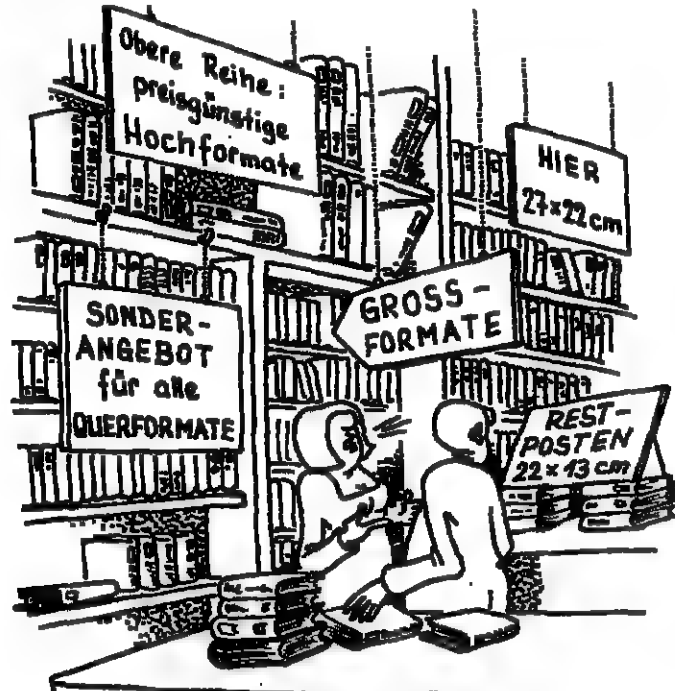
Am gerissensten sind die
Unternehmer, die Automaten

Kosten

in Herrentoiletten hängen
haben. Sie wissen genau, daß
die Männer - egal welchen
Alters - meist zu verlegen
sind, um sich zu beschweren,
wenn nichts aus dem Schlitz
rutscht. Da klingen die Mark-
stücke nur so, und die krisen-
feste Ware bleibt trotzdem im
Kasten.

Man sieht also, wie leicht es
ist, anderen Leuten das Geld
aus der Tasche zu ziehen. In
Paris, hörte ich kürzlich, gibt
es jetzt Automaten mit Jeans-
Unterwäsche in verschiede-
nen Größen - aber eigentlich
spielt es keine Rolle, was au-
ßen draufsteht; daß nichts
herauskommt, darauf kommt
es an. Wegen der Kosten.

COFFY PROSSER



„Nein, 21 mal 50 ist ausgegangen, kommt aber nächste Woche
wieder rein.“

(Löffler)

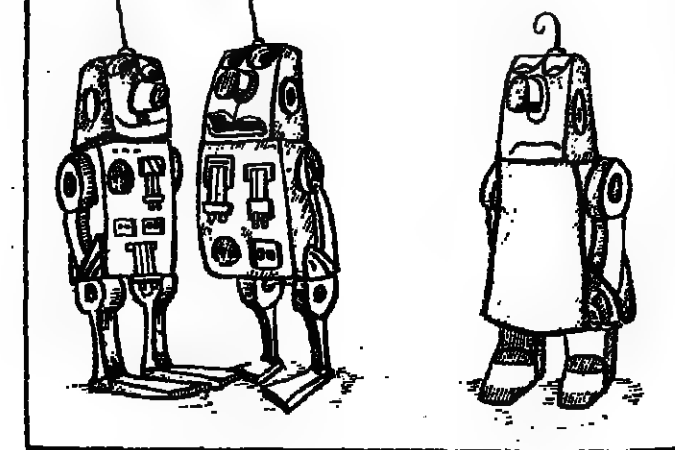


„Das ist für deinen Flirt mit der blonden Kellnerin heute
abend!“

(Williams)



(Stauber)



„Er ist ziemlich kontaktfarm!“

(Kuhn)

Freitag, 23. August 1986 - Nr. 195

NEU Opel Omega Caravan



Vom Opel Omega, der in diesen Wochen den Rekord ablöst, haben die Russelheimer Stylisten auch gleich einen formstarken Caravan fertiggestellt. Der Luftwiderstandsbeiwert von 0,32 wird von keinem anderen Kombi-Fahrzeug der Welt erreicht und zeigt die außergewöhnliche Aerodynamik. Auch das Ladevolumen von maximal 1850 Liter ist ein guter Wert. Für die neue Baureihe bietet Opel einen Triebwerkssparsum 1,8 Euro-Turbo-Motor bis zum 3,0 (177 PS) Sportaggregat an. Der Preis für den geräumigen Caravan wird bei 28 000 Mark liegen.

NEU Porsche im Ferrari-Stil

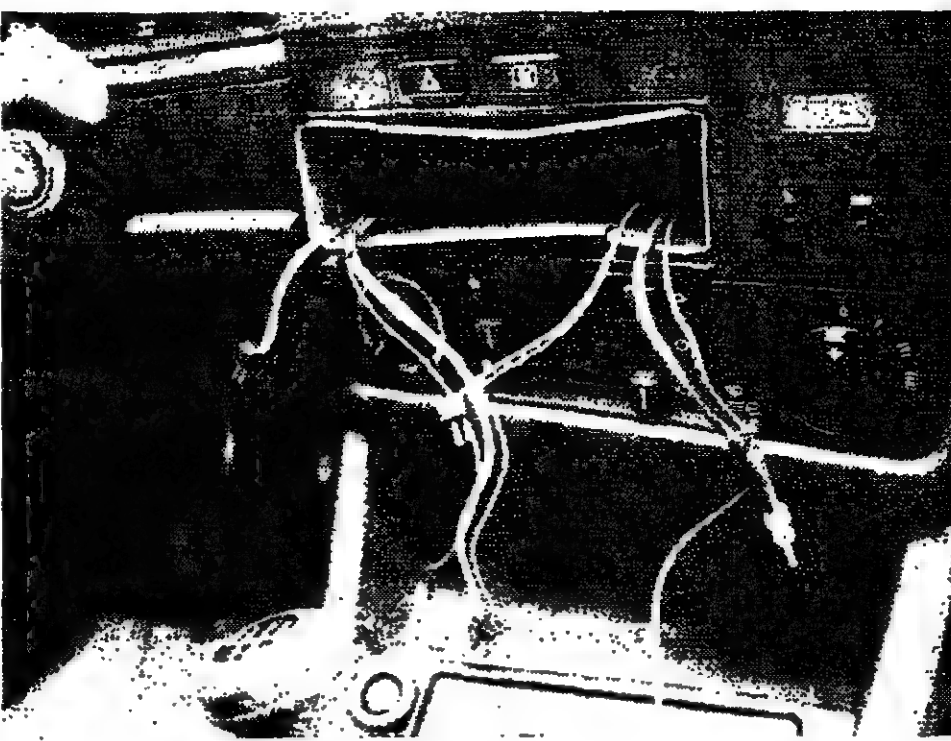


Automobil-Enthusiasten, die den Porsche 944 im Design noch für zu altgütig halten, andererseits auch nicht gleich 250 000 Mark für den aufregenden Ferrari Testarossa zur Verfügung haben, können jetzt eine Kombination der soliden deutschen Sportwagen-Technik mit italienischen Formen erwerben. Der Karosserie-Umbau zum GCS-Porsche mit neuer Front, den typischen Rippen auf den Flanken, und dem keilförmigen Heck kostet einschließlich der Lackierung, breiteren Reifen und Felgen 25 000 Mark zusätzlich zum Neupreis.

NEU Ford Escort RS Turbo



Wenige Monate nach der Präsentation des neuen Ford Escort steht jetzt auch die stärkste Variante, der RS Turbo, bei den Händlern. Höhere Fahrleistungen (von 0 auf 100 in 8,7 sec., Höchstgeschwindigkeit 206 km/h), verbessertes, aber auch spürbar härteres Fahrverhalten und eine komplette Ausstattung (einschließlich ABS) haben das Fahrzeug von der übrigen Palette ab. Vor allem auf einen jüngeren Kundenkreis zielt (Golf GTI-Klientel), gibt es den RS Turbo nur in weiß, schwarz, rot und silbermetallisch. Der 132-PS starke Sport-Ford kostet 27 915 Mark. HOR



Nur 20 Sekunden brauchen Diebe, um ein nicht gesichertes Radio auszuhacken

FOTO: DIE WELT

So sichern Sie Ihr Radio im Pkw vor Autoknackern

HEINZ HÖRMANN, Bonn

Der anthrazitfarbene Porsche 944 Turbo vor der Haustür wirkte unversehrt. Doch über Nacht hatten Autoknacker die Fahrertür aufgebrochen und das Radio gestohlen. Unter dem Armaturenbrett baute man nur noch lose Kontakte. Die Polizei in der Kleinstadt Frechen bei Köln registrierte den Diebstahl routinemäßig: Die neue Anzeige an diesem Morgen. Die Chance, die Täter zu finden, sind gering. Werden die Autoknacker nicht durch Zufall auf frischer Tat ertrapp, gehen sie kaum ein Risiko ein. Profis brauchen ganze 20 Sekunden, um den Wagen aufzubrechen und das Radio aus dem Einschub zu ziehen. Wird von der Polizei Diebstahl sichergestellt, fehlen Beweise. Autoradios haben in der Regel keine Kennzeichen zum Identifizieren, wie etwa die Fahrzeugnummer am Auto.

„Der Diebstahl aus Kraftfahrzeugen“, so Kriminalhauptkommissar Eckard Kondziela von der Kölner Kripo bei einer Bestandsaufnahme des ADAC, „ist ein Massenphänomen geworden, das sich mit dramatischen Zuwachsraten ausbreitet“. Allein in Köln (330 000 registrierte Fahrzeuge) wurde 25 000 Autos im letzten Jahr geknackt. Jede vierte Straftat also ein Kfz-Einbruch.

Der volkswirtschaftliche Schaden ist gewaltig. 270 Millionen zahlten die Kaskoversicherer im vergangenen Jahr für 260 000 verschundene Geräte in der Bundesrepublik. Das sind 100 Millionen Mark mehr, als für gestohlene und nicht wieder aufgefunden

Pkw erstattet werden mußten.

Eine Untersuchung des HUK-Verbandes belegt, daß Diebe vor allem auf neue Autoradios aus sind. In rund 60 Prozent aller Fälle schlugen die Täter ein Seitenfenster ein, in 38 Prozent der Einbrüche öffneten sie die Tür, bei vielen Autotypen ein Kinderspiel. Die Versicherer vermuten allerdings auch, daß mindestens 20 Prozent aller gemeldeten Schäden manipuliert sind. Diebstahl werden nicht nur vorgekauft, sondern nach echten Einbrüchen wird die Schadenshöhe angehoben. So viele 2000-Mark-Geräte, wie gestohlen gemeldet, werden kaum verkauft.

Schadensersatz leisten die Teilkaskoversicherungen. Sie ersetzen die Geräte (Radio, Antenne, Lautsprecher bis jeweils 1000 Mark), aber auch die Einbaukosten und die Behebung des Schadens am Fahrzeug. Wer besonders wertvolle Unterhaltungselektronik im Auto hat, kann eine Zusatzversicherung abschließen, die etwa 20 Mark mehr Beitrag im Jahr kostet. Der Neupreis des Gerätes wird nur bis zum Alter von zwei Jahren ersetzt, danach gibt es den Wiederbeschaffungspreis. Allgemeine Regel: Ein 25 Monate altes Radio wird zum Neupreis minus 25 Prozent berechnet.

In jedem Fall bleibt für den Wagenbesitzer Ärger, Lauferei, Schreiarbeit. Auch darum sollte das Autoradio, so gut es geht, gegen Diebe gesichert werden. Die Industrie bietet einige Hilfen an:

raum. Gewalttätiger Ausbau

führt zur Beschädigung des Gerätes (Kosten: ca. 50 Mark).

● **Alarmanlage:** Bei einigen Modellen wird der Alarm durch Entfernen der Handbremsen ausgelöst.

● **Sicherheits-Code:** Diese Geräte lassen sich nach Ausbau nur mit einem individuellen Zahlencode wieder aktivieren.

● **Maßnahmen:** Die maßgeschneiderte Anlage in einigen Wagentypen ist für Diebe unverkündbar, weil sie nirgendwo anders untergebracht werden kann.

Die Stiftung WarenTest gibt Tipps, wie Autofahrer sich selber helfen können:

● Wer Radio und Verstärker weit auseinander platziert, erhöht den Zeitaufwand beim Diebstahl und schreckt ab.

● Es gibt bereits Autoradios, die sich nur nach Eingabe einer Zahlenkombination einschalten lassen. Nachteil: Der Autofahrer darf die Zahlenfolge nicht vergessen und der Dieb bemerkt diese „Sperr“ vielleicht erst nach der Tat.

● Da die meisten Radiohersteller noch immer keine Seriennummer in die Radios einstanzen, sollte der Privatmann wenigstens ein Kennzeichen in das Gehäuse-Seitenfeld einkratzen.

Wenig sinnvoll sind die Abdeckblenden, weil jeder Dieb dahinter ein besonders wertvolles Autoradio vermutet.

In jedem Fall ist es ratsam, Belege über Anschaffungskosten und -zeitpunkt aufzuheben, um im ärgerlichen Schadensfall wenigstens den Verlust beweisen zu können. Die Kontrollen sollen schärfer werden.

Das Testat

Rover 800 Sterling

Mit dem neuen Rover 800 stellt die britische Traditionsmarke ein Fahrzeug vor, das in Kooperation mit Honda entstand und dadurch zu höherer Qualität kommen soll, gepaart mit britischer Ausstattungskultur. Der 2,5 Liter Sechszylinder-Hondamotor hat 175 PS (für die Bundesrepublik 150 Kat-PS). Der Preis des perfekt ausgestatteten Sterling: 48 900 Mark.

Karosserie: Das neue Rover-Kleid kann durchaus als gelungen und harmonisch gestylt angesehen werden. Würde man nicht, wie individuell und außergewöhnlich Rover-Karosserien in der Vergangenheit auftraten. Die äußere Form ist verwechselbar geworden, aber mit einem cw-Wert von 0,32 auch wesentlich moderner. **gut**

Innenraum: Die Sterling-Ausführung beinhaltet alles, was gut und teuer ist. Ledersitze, Walnuss-Holz, Servo-Lenkung, ABS, Zentralverriegelung, elektrische Hilfen für Fenster, Sitzverstellung und Schiebedach sowie Leichtmetallfelgen sind ab Werk serienmäßig. Dank Frontantrieb und Quermotor bietet der Rover 800 großzügige Platzverhältnisse. **gut**

Motor: Der von Honda beigesteuerte 2,5 Liter Sechszylinder-Motor macht im Rover keineswegs einen so überzeugenden Eindruck. Im unteren Drehzahlbereich ist er zwar leise und vibrationsarm, bietet aber wenig Temperament (0 - 100: 11 sec.). Oberhalb 3500 U/min gibt es spürbar mehr Leistung, bei allerdings hohem Geräuschpegel. Die cw-optimierte Karosserie ermöglicht 215 km/h Spitze. **befriedigend**

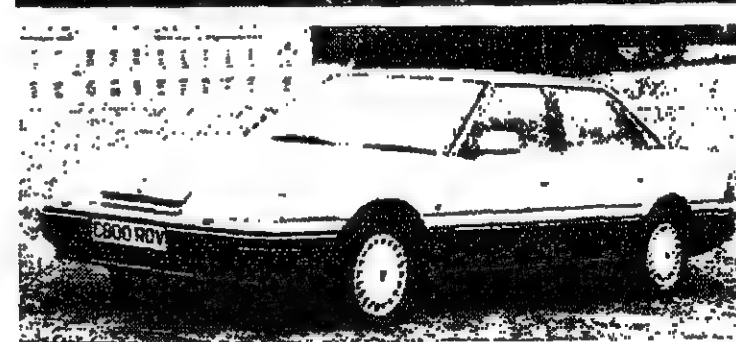
Stufenlage: Dem ebenfalls aus Fernost stammenden Fahrwerk haben die Rover-Techniker erstmals eine neue Abstimmung verpasst. Das Ergebnis ist überzeugend. Der Rover 800 liegt bis in den Grenzbereich hinein neutral. Guter Geradeauslauf. **gut**

Fahrkomfort: Auch der Komforteindruck ist insgesamt positiv. Der Fronttriebler wurde relativ hart abgestimmt. Doch auch auf schlechter Straße wirkt er nicht unangenehm potholm. Pluspunkte: die guten Sitze. **gut**

Bedienung: Das völlig neugestaltete Armaturenbrett macht auf den ersten Blick einen übersichtlichen Eindruck. Die Bedienelemente, vor allem die vielen Schalter und Knöpfe sowie die Kontroll-Leuchten verursachen allerdings im Alltagsverkehr ein Verwirrspiel. **befriedigend**

Verarbeitung: Die Verarbeitung macht nicht an allen Stellen einen guten Eindruck. Allerdings handelt es sich bei dem gefahrenen Rover um einen Vorserienwagen. Bei der Mechanik dürften dank Honda-Technik kaum Qualitätsmängel auftreten. **befriedigend**

GESAMTURTEIL



Rover-Fans vergangener Zeiten werden sich nur schwer mit der neuen Lösung eines „Massen-Rovers“ abfinden können. An ihre Stelle sollen Geschäftsleute und Jungmanager treten, die bislang bei Mercedes, BMW, Volvo und Ford flüchtig wurden. Emotionales betrachtet, ist der Rover 800 Sterling ein modern gestyltes Auto mit zuverlässiger japanischer Technik und noblen britischen Einrichtungsgut. HAN

AUCH IM URLAUB - AUTO BECKER IST IMMER EINE REISE WERT

Mercedes - Porsche - BMW Wir bieten eine der größten und attraktivsten Selektionen neuwertiger und gebrauchter Exklusivfahrzeuge der Welt	Mercedes 230 E, 545 E, v. Zuh. Audi 200 Turbo, 1163, ABS BMW 524i, 163, ABS BMW 721i, 163, Zeh. Caféline Eldorado, 160, Klima Ferrari 312 GTR, 164, 22 000 km. Klima, Leder, Zeh. Jaguar XJ 5.3 v. 6, Plus, 4/85, Leder, Zeh. 65 950,-	Jaguar XJ 5, 545, Autom., Klima 19 000 km Lexus Thema 90, 545, 17 130 km, d. P. günstig, Zeh. Range Rover, 1204, 26 000 km. Strom, Zeh. Nissan 1300 E, 445, 16 700 km. Autom., Schiebefeuer.	500 SL, SEC, SEL, 500 SEC + SEL alle Ferrari, alle Porsche, nur Neuwagen, sof. lieferbar. Telefon 05 61 / 31 46 12, T. 99 775 Heribert Bauer Automobile
---	--	--	---

ANKAUF Achtung, 124 Typen 250 D 230 D 0 u. Benziner (Verträge und gebrauchte) dringend gesucht (Höchstpreise). Tel. 0 71 30 / 65 29, Autohaus	W 124: 250 E - 300 E und 250 TE 300 TE und 190 E 2,6 dringend gesucht. BRASUS, Tel. 0 69 41 / 9 09 61	BAR-ANKAUF Neuwagen, Gebrauchtwagen-Verträge 250 - 300 E/TE 250 - 300 SEC/SEL Porsche Turbo und Cabrio Ferrari - 328 GT/2800 Ständiges Angebot Neu- u. Gebrauchte. Einbruch - Finanzier. - Leasing	HÖCHSTPREISE für 500 SL, SEC, SEL, 500 SEC + SEL, alle Ferrari, alle Porsche, nur Neuwagen, sof. lieferbar. Telefon 05 61 / 31 46 12, T. 99 775 Heribert Bauer Automobile
--	--	--	---

ANKAUF Ankauf guter Gebrauchtwagen eventuell Unfallwagen. Telefon 02 21 / 8 30 17 15	Zahle Höchstpreise für Porsche + Merc. Telefon 0 69 / 5 50 74 22 Automobile Rad & Simeth	BAR-ANKAUF Neuwagen, Gebrauchtwagen-Verträge 250 - 300 E/TE 250 - 300 SEC/SEL Porsche Turbo und Cabrio Ferrari - 328 GT/2800 Ständiges Angebot Neu- u. Gebrauchte. Einbruch - Finanzier. - Leasing	HÖCHSTPREISE für 500 SL, SEC, SEL, 500 SEC + SEL, alle Ferrari, alle Porsche, nur Neuwagen, sof. lieferbar. Telefon 05 61 / 31 46 12, T. 99 775 Heribert Bauer Automobile
--	---	--	---

Barzahler sucht dringend Mercedes, Porsche, BMW und Ferrari Tel. 0 69 / 76 54 57, Fa. Hanich	Daimler-Benz-Neuwagen Ankauf Kiel (04 31) 5 50 63 Telefon 2 92 318, Händler	Daimler-Benz-Neuwagen Ankauf, 250 SE bis 500 SEC Tel. 04 31 / 34 49 39 Telefon 2 46 085, Händler	Wir suchen zur sofortigen oder baldigen Lieferung: 500 SEL / SEC, 300 PS, 500 SEL, 500 SEC, 300 E, 300 E Autom., 300 D Autom., 124er, 200 Benziner, 124, Ferrari-Testarossa, 311 Carrera Coupé, weiß, rot, silber Tel. 04 31 / 34 49 39 Telefon 2 46 085, Händler
--	--	--	--

Suche Merc. 200-500 Tel. 07 64 / 7 80 81 T. 7 724 545 (Händler)	Suche Merc. 200-500 Tel. 07 64 / 7 80 81 T. 7 724 545 (Händler)	Suche Merc. 200-500 Tel. 07 64 / 7 80 81 T. 7 724 545 (Händler)	Suche Merc. 200-500 Tel. 07 64 / 7 80 81 T. 7 724 545 (Händler)
--	--	--	--

Suche Merc. 200-500 Tel. 07 64 / 7 80 81 T. 7 724 545 (Händler)	Suche Merc. 200-500 Tel. 07 64 / 7 80 81 T. 7 724 545 (Händler)	Suche Merc. 200-500 Tel. 07 64 / 7 80 81 T. 7 724 545 (Händler)	Suche Merc. 200-500 Tel. 07 64 / 7 80 81 T. 7 724 545 (Händler)
--	--	--	--

Suche Merc. 200-500 Tel. 07 64 / 7 80 81 T. 7 724 545 (Händler)	Suche Merc. 200-500 Tel. 07 64 / 7 80 81 T. 7 724 545 (Händler)	Suche Merc. 200-500 Tel. 07 64 / 7 80 81 T. 7 724 545 (Händler)	Suche Merc. 200-500 Tel. 07 64 / 7 80 81 T. 7 724 545 (Händler)
--	--	--	--

Ein der allerletzten Audi Sport-Quattro rot, 4000 km, 306 PS, Chefwagen, inkl. 4 Winterreifen auf Alufelgen. Tel. 02 71 / 59 23 95, Herr Machura	635 CSI Dir-Fahrer, EZ 1984, 78 000 km, metallisch, Leder, el. Radio/Cassette, TRX, langfr. Fin. des K.P. von 44 000,- DM + MwSt. DEKADAT GMBH Tel. 0 64 01 / 35 55 - 65 13 T. 4 821 512 kuhn d	Ferrari 528 GTS rot/creme, neu, Spoiler, Klima, P7
ASTON MARTIN Rechtslenker, Neuwagen, sofort. Tel. 0 61 42 / 5 49 54	BMW 520 i Rechtslenker, Neuwagen, sofort. Tel. 0 61 42 / 5 49 54	Ferrari Testarossa neu, rot/schwarz, sof. lieferbar Reinhold Automobile Tel. 0 69 / 7 25 90 63
ASTON MARTIN DB 6 Volante RHD, rot, innen Leder schwarz, 508 Automa., el. Fenster, Radio-Stereo, el. Fenster, Chromspeicherleider, neue Reifen, neuer Auspuff, neuer Kühler, Rad-Caps, el. Ant. get. Schieber, Alufelgen, Top-Zurand, DM 51 500,- Telefon 0 68 04 / 2 95	BMW 525 i Cabrio polaris-silber, Leder schwarz, ZV, Color, Alu, TRX, 47 500,- DM inkl. MwSt., V.B. Tel. 0 61 42 / 5 49 54	Ferrari Raritäten GTO, BB1, BB, 330 GTC, Daytona, 346 GT, 308 GT4, ab Lager in perfektem Zustand verfügbar. Stern-Auto GmbH Tel. 0 70 31 / 25 50 50
ASTON MARTIN Volante Cabriolet Bj. 83, anthrazit, Leder grau, Innen möglic., von Privat, günstig Tel. 06 71 / 2 08 23 / 6 50 61	FERRARI Testarossa - 328 GTS e. Mondial sofort lieferbar. Kraftfahrzeughandel Tel. 02 01 / 71 13 46 Telefon 5 571 220	Fiat 124 Cabrio Volante 3,85, 9000 km, 25 000,- DM Tel. 05 31 / 84 54 85
BMW Voll-Cabrio, Neuwg. sofort lieferbar. Auto Lösske Tel. 02 03 / 49 07 33 oder 0 21 34 / 5 45 65	Ferrari Mondial 3.0 blau/rot, natur, unfallfrei, Scheckh, 82 000 km, Motor überh., V.B. 50 000,- inkl. MwSt., Lizzhungen, Porsche od. DB Tel. 0 73 51 / 2 49 99	MAZDA Mazda RX 7 VFV EZ 4/86, 8000 km, DM 38 900,- Tel. 0 43 21 / 3 20 72 Händler oder 0 43 21 / 7 14 97 priv.
2x BMW 325 i Cabrio sofort lieferbar, 1x alpinweiß, Leder rot, 1x zinnoberrot, Stoff anthrazit, weitere Extras. Anfragen Tel. 0 65 92 / 94 95, ab Mo., 18 Uhr DM 32 900,-	Liebhafte Fahrzeug Ferrari 400 Cabrio rot, Leder schwarz. Tel. 0 62 45 / 5 05 03	MASERATI Maserati Biturbo Bj. 84, 1. Hd., met., unfallfrei, 45 000 km, DEKRA-Taxiwert 38 000,-, umständlicher 29 500,- inkl. MwSt. Tel. 0 22 33 / 6 48 48
635 CSI A, 7/82 silbermet., Vel. bl., Autom., SD, Color, el. Fenster, Radio-Stereo, Cass. Alu, TRX, Sitzhgh., Wi-Wa, Radial Chrom, 88 000 km, unfallfrei, ZV, DM 32 900,- Auto-Sport-Stopka Tel. 05 21 / 2 50 43-45 Beratung auch Sa.	Ferrari Ankauf Testarossa, 412, 328, GTO, neu gebraucht - Verträge Tel. 0 69 / 59 01 23 gewerbl. T. 4 11 425	OLDTIMER 500 D Adenauer Bj. 61, schw., Led. rot, Original-Zust. Telefon 0 62 41 / 67 34
500 SL, SEC, SEL, 500 SEC + SEL alle Ferrari, alle Porsche, nur Neuwagen, sof. lieferbar. Telefon 05 61 / 31 46 12, T. 99 775 Heribert Bauer Automobile	BMW 325 i Cabrio polaris-silber, Leder schwarz, ZV, Color, Alu, TRX, 47 500,- DM inkl. MwSt., V.B. Tel. 0 61 42 / 5 49 54	Mercedes-Benz-Raritäten, Liebhaberstücke, Veteranen ständig An- und Verkauf, Vermittlungen/Kommissionen, rufen Sie uns an! Mitschbach-Automobile GmbH 0 60 / 45 87 89

AUTOMARKT



GEPFLEGTE GEBRAUCHTE MIT DER SICHERHEITS-GARANTIE VON SAAB.



SICHERHEITS-GARANTIE

SICHERHEITS-GARANTIE

4,9% eff. Jahreszins bei 30% Anzahlung; 12, 24 oder 36 Monate Laufzeit · Die SAAB-Finanzierung durch AKB. Flexibel. Günstig. Schnell.

Bad Friedrichshall

Opel Rekord E

Bj. 80, grün, 2.0 l, 100 PS, 14.300 km, ABS, 4-türig, TÜV neu, DM 8.900,-, 1. Auftr.

BMW 516

Bj. 79, rot, 90 PS, SSD, Alu, TÜV neu, 107.700 km, DM 7400,-.

Frank & Traub
Saab-Vertragshändler
Otto-Hahn-Str. 3
7187 Bad Friedrichshall
Tel. 0 71 35 / 54 94 - 5

Bochum

BMW 732 i

EZ 3/82, met., Radio, Autom., ABS, SSD, DM 12.900,-

BMW 728 i

EZ 12/82, met., Radio, SD, DM 15.800,-

Jaguar XJ 5.3

EZ 10/81, met., Radio, Klima, DM 18.400,-

Jaguar XJ 5.3

EZ 12/80, met., Radio, Klima, DM 17.900,-

Geier GmbH
Saab-Vertragshändler
Castroper Heilweg 109
4630 Bochum
Tel. 02 34 / 5 99 34 - 4

Dortmund

Saab 900 Turbo

EZ 1/86, 10.000 km, met., Klima, Leder, DM 47.950,-

Saab 900 Turbo

EZ 2/86, 10.000 km, met., Klima, DM 45.900,-

Golf GTD

EZ 3/85, 20.500 km, AHK, SSD, DM 18.450,-, 1. Auftr.

Ford Sierra

EZ 5/84, 27.000 km, DM 11.750,-, 1. Kundenauftrag

SCAN Airis
Saab-Vertragshändler
Kasseler Str. 14
4600 Dortmund
Tel. 02 31 / 53 56 36

Frankfurt

Saab 900 Turbo Sedan

EZ 84, 5/85, 61.000 km, schieferblau, div. Zubeh., 1. Hd., schiefteckgepflegt, DM 30.380,-, 1. Auftr.

Datsun 300 ZX

EZ 1/85, 51.000 km, anthrazitmet., Autom., Bestzust., DM 32.550,-

Volvo 740 GLE

Schaltgetriebe, EZ 4/84, 61.000 km, grünmet., Vel.-Ausstg., Klima, DM 23.500,-

Lancia Thema I. E.

EZ 7/85, 31.000 km, platinmet., ABS, Radio, sehr gepf., DM 29.850,-, 1. Auftr.

Lancia Trevi Volumex

EZ 84, 48.000 km, grau, div. Zubeh., Bestzust., DM 12.950,-, 1. Auftr.

Weitere gepflegte Saab-Gebrauchtwagen auf Anfrage.

Autobahn Saab GmbH
Bernar Str. 10
8800 Frankfurt
Tel. 0 69 / 5 94 61

Hanau

BMW 525 i

EZ 12/84, 83.000 km, SD, met. u. v. Extras, 1. Auftr. DM 17.500,-

Mercedes 280 E

EZ 8/78, 200.000 km, SD, ZV, Radio/Cass., DM 13.000,-

Saab 900 Turbo 16 V. S

Stürig, EZ 12/84, 58.000 km, Klima, Lederpolster, SD usw., DM 30.900,-, 1. Auftr.

Saab 900 Turbo 16

Mod. 86, rot, ACC, 10.000 km, DM 41.500,-

Wildfener GmbH
Saab-Vertragshändler
Philip-Rohr-Allee 1-3
6450 Hanau
Tel. 0 61 51 / 1 33 44

Meerbusch

Saab 900 Turbo 16

Mod. 86, platinblau, Lederpolster, coloradot, ACC, Klimaanlage, Stereo-Radio/Cass., DM 49.950,-

Saab 900 Turbo 16

Mod. 86, schwarz, Lederpolster beige, ACC, Klimaanlage, Stereo-Radio/Cass., DM 48.950,-

Saab 900 Turbo 16

Stürig, Bj. 8/85, platinblau, SSD, DM 26.900,-, 1. Kundenauftrag

Saab 900 Turbo S

4-türig, Mod. 84, weiß, SSD, el. FH, Alufelgen, DM 19.400,-

Saab 900 Turbo

Mod. 86, 2-türig, malachitgrünmet., el. SD, L-Paket: bestehend aus el. FH, vort. el. Außenspiegel, Tempomat, Lederlenker, Stereo-Radio/Cass., Saab-Airflow-Kit, DM 38.950,-

Saab 900 i

2-türig, platinblau, Bj. 7/84, 18.000 km, S-Paket, DM 19.450,-, 1. Kundenauftrag

Citroën Pallas IE, 2.5

Bj. 8/84, goldmet., 1. Hd., SSD, Stereo-Radio/Cass., ZV, DM 16.950,-

VW Passat Variant GL

Stürig, blaumet., Bj. 31.12.81, Radio, Dachregler, 9950,- DM

SCAN-AUTO
Saab-Vertragshändler
Hessenerweg 13
4085 Meerbusch
Tel. 0 21 05 / 39 85-88
Filiale Düsseldorf
Tel. 02 11 / 39 34 61



Auf langen Strecken zu Hause.

230 TE

Bj. 6/83, silbermet., 3-Gang, 4-el. FH, MP-Text, Leder, Dachregler, SSD, 52.000 km, 1. Hd., schiefteckgepflegt, 740 PS, 7, Radio-Cass., Color, ZV, ABS, Wisch-Wach, 25.800,- DM, MwSt. kann ausgewiesen werden.

82 62 / 68 66 52, Auto Pagel

500 SEC Neuwagen

Fahrgestell mit Leder cremebeige, Vollausstattung, Listenpreis minus 5 % Nachlaß.

Tel. 0 89 / 59 01 23, Tz. 4 11 425

2x 86 560 SEL / 300 PS

Diamantblau / Leder grau, Blauschwarz / Leder Dattel, ohne EZ-Briefeintrag, sofort verfügbar, Vollausstattung, jeweils für DM 117.000,- + MwSt. = 133.980,- DM zu verkaufen.

Tel. 07 61 / 7 80 81 ab Mo. (Hd.)

450 SLC

Bj. 6/79, silbermet., Front-+ Hecksp. 640, 225 PS, 4-el. FEL, Murrelholz, Wisch-Wach, Radio-Cass., 86.000 km, schiefteckgepf., 59.900,- DM, MwSt. kann ausgewiesen werden.

Tel. 02 03 / 5 04 44

540 SEL Neuwagen

sofort lieferbar

Kraftfahrzeughandel
Tel. 02 31 / 71 12 45, Tz. 5 571 229

300-Adenauer-Cabrio

4-türig, Bj. 82, schwarz, Leder rot

Telefon 0 69 29 / 4 25 38

540 SEL

weiß, Vel. blau, Bj. 82, 827, 673, gag. Gebot, MwSt. ausweisbar.

Tel. 0 49 55 / 44 77

Merc. 260 E

8/83, ca. 27.000 km, wie neu, Dienstwagen, wegen Todesfall abzugeben, Blauschwarzmet., el. SSD, ABS, Klima, LM-Felgen, Berell, neu, Lederlenker, Scheinwerferverstellung, Sitzheizung, Autotempomat, Kopfst. hint., beidseit. Auslassleuchten u. a. Zubeh. Schieckh-u. chauffeurgepf., DM 48.900,- + MwSt.

Textil-Dispo-Zentrale Lemgo
Tel. 0 52 32 28 65
(H. Ludwig, bis 18 Uhr)

Merc. 280 SE

Mod. 1984, weiß, Leder blau, SSD, neuw. Zust., DM 29.900,-

Automobilzentrum
Böhr Weg 22, 4 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 7 25 43 43

Merc. 380 SLC

1980, orig. AMG, blaumet., Bestzust., nur DM 29.900,-

Automobilzentrum
13500 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 7 25 43 43

Merc. 380 SE

8/85, silbermet., Leder blau, blauschwarz, nur DM 29.900,-, Einzahlung möglich.

Automobilzentrum
Böhr Weg 22, 4 Düsseldorf
Tel. 02 11 / 7 25 43 43

540 SEL 199/278

404, 4-el. sel. 278, 199, 945, 822, 872, 878, DM 136.072,11

BRABUS, Tel. 0 53 41 / 9 99 51
Tz. 5 670 524 ab Mo.

DB 400

creme, Led. blau, Bj. 82, techn. + optisch la, DM 87.500,-

Telefon 0 69 29 / 4 25 38

500 SEC/84

2000 km, neu, Led. blau, DM 105.000,-

Reise-Automobile
Telefon 0 61 33 / 6 85 87

500 SE, 11/85

Vollausstg., DM 76.500,-

Firma Oetzer
Telefon 05 51 / 5 44 16
Telefax 5 1 523

Mercedes 300 E

blauschwarzmet., EZ 2/86, 23.000 km, div. Extras

Tel. 0 20 41 / 6 70 31
oder 0 21 86 / 71 92

300 E, neu, Listenpreis

manganbraunmet., Leder cremebeige, Automatik, Klima, el. Fenster etc.

Tel. 0 49 / 65 35 12

190 E, EZ 4/84

83.000 km, el. Extras, Neupr. DM 33.000,-, VB DM 25.500,-

Tel. 0 59 31 / 1 53 85

2x 500 E, Neuwagen

Autom. u. Schaltg., sofort

Automobile Friese
Tel. 0 43 47 / 11 13
Telefax 17-4 29 721

Mercedes 190 E

SSD, 4-el. ABS, el. 750 vo., 4-tür., Fondue, EZ 6/84, 7000 km, NP: DM 43.500,-, m. 12% Nachl. abzugeben.

Telefon 0 61 57 / 69 17

500 SEL, 5/85

nautischblau, Leder grau

500 SEL, 83

petrol, Leder cremebeige

500 SEL, 4/86

dunkelblau, Leder grau

Sämtl. Fahrz. m. allen Extras.

Kilometer-Automobile
Tel. 0 76 31 / 21 72 83

540 SEC (300 PS)

neu, weiß/Velours blau, Extras, DM 144.780,-

Kraftfahrzeughandel
0 55 / 5 57 65

Merc. 280 SE Autom.

1. Hd., EZ 9/83, 86.000 km, sehr gepf., neuer Mot. 44.000 km, mit Rechnung, grünmet., Klima, ZV, Diebstahlsch., Sitzheiz., D-+ W-Dienstreise, ZV DM 38.900,-

Tel. 0 28 41 / 22 82, Mo. ab 8 Uhr

500 SEL Brabus

83, 1. Hd., Vollausstg., Klima, ABS, SSD, Wira, el. St., el. Fe usw., alles champagnegrünmet., 44.900,-

Anteagie Stützpunkt
Tel. 02 21 / 46 40 11

DB 500 SEL, Neuwag.

Mod. 86, weiß/Led. bl., a. Extr., DM 82.100,-, Leas./Inz. mögl.

Uwe Ohlzen-Automobile GmbH
Tel. 0 53 21 / 84 29 71 ab 8 Uhr, Tz. 4 61 63

280 SE

Sept. 84, ABS, Autom., Klima, eSSD, el. FH, Sitzheiz., RC, 4-Lautsprecher, LM-Felgen, anthrazitmet., Lederstühle grau, Alar, 90.000 km, von Mercedes, werkstatt gewartet, DM 39.000,- oder mit Autotelefon kpl. 43.900,-

Tel. 0 61 98 / 15 23

230 SL

Mod. 1985, petrolschwarz, lux. creme, Full spec, EPA and DOT release, asking 67.500 ex german port.

World Trade, r. h. d. BMW, Porsche, Mercedes

Tel. London/Rug. 0 44 41 / 9 40 35 46

od. Deutschland 0 53 88 / 3 4 46

und 05 11 / 32 73 45

500 SEL

petrolmet./Vel. Bj. 83, 66.000 km, 1. Hd., ABS, Klima, eSSD, Alu, Becker-Mexico, WD-Glas, Wurzholz etc., 48.900,-

T. 0 49 / 86 34 56, ab Mo. - Händler

Mercedes 500 SLC

Bj. 81, 101.000 km, grün, Klimaanlage, ABS, SSD, Lederpolster, Alu, Color, Radio etc., DAT-Schleifwerk DM 50.500,-

Firma Schäfer, Gießen
Telefon 06 41 / 3 39 23

500 SEL

2 Jahre alt, weiß, Leder rot, amerik. Stoßstangen, viele Extras, einschließlich Telefon B2-Netz, DM 75.000,-, ohne Tel. DM 65.000,- + MwSt.

Telefon 0 53 84 / 2 5 97

500 SE, Bj. 82

94.000 km, unaltered, 82er, ABS, 7-Steck, Klima, Sitzheiz., el. Sitz, 2-tür. u. 4-tür., 38.900,-, inkl. MwSt.

Tel. 02 32 / 4 22 05

380 SEC, Bj. 82

nur 21.000 km, grünmet., Klima, Alu etc., neuw. Zustand, DM 55.000,-, inkl. MwSt.

190 E, Neuwagen

rauchschilb/Led. schw. SSD, ZV, Color, RC, 1. Hd., Leder, Sp. etc.

Tel. 0 23 31 / 1 79 71 04, 86 16 73

500 SEL

Mod. 86, 11.000 km, blauschwarz/Leder schwarz, sehr gute Ausstattung, NP DM 108.000,-, jetzt nur DM 85.000,-

Tel. 0 53 55 / 21 32

Neue Lederstühle

grau 278/creme 278, a. Merc.-S-Klasse zu verkaufen.

Tel. 02 31 / 71 90 43

500 SEL

neu, weiß/Leder blau, DM 85.000,-

420 SE

EZ 10/85, anthrazitmet./Leder schwarz, DM 78.500,-

540 SEC

neu, blauschwarz/Leder grau, 300 PS, DM 149.500,-

540 SEL

neu, blauschwarz/Leder schwarz, 300 PS, DM 138.000,-

540 SEL

weiß/Velours blau, DM 139.000,-

RUDERN

Freude um den Achter

sid, Nottingham
„Was im Rudern zählt, sind Einer und Achter, wir haben beides“, sagt Carsten Grosse, Sportwart des Deutschen Ruder-Verbandes (DRV). Doch diese Aussage stimmt nicht ganz. Mit Peter-Michael Kolbe gibt es tatsächlich den Einer-Ruderer, der Spitzenklasse ist. Einen Achter zum Vorzeig hat der DRV – wenn überhaupt – erst seit der Zeit in Nottingham ausgetragenen Weltmeisterschaft. Überraschend qualifizierte sich das deutsche Boot durch einen zweiten Platz hinter der „DDR“ für das WM-Finale (Sonntag), was in den letzten vier Jahren nicht gelungen ist.

Schon äußerlich fallen die deutschen Ruderer (Durchschnittsgröße 1,98 m) auf die Semmelblonden. Die, die sich eher schlaksig bewegen, verkörpern eine neue deutsche Ruder-Generation. Das Hauptaugenmerk haben sie sich blond gefärbt, streichholzlang als Bürstenschiff zu tragen. „Jux und Dollerei“, nennt Schlagmann Volker Kiosch die Hintergründe der Verwandlung. Lediglich Georg Bauer, bei 24 Jahren der Älteste im Boot, machte den Spaß nicht mit.

Mit dem Erfolg der Runggemeinschaft Dortmund/Essex/Herdecke/Rauhe/Benrath/Osnabrück ist auch das Selbstbewusstsein gewachsen. Vor dem Finale mit Weltmeister UdSSR, Italien, den USA, Australien und der „DDR“, sagt Volker Kiosch überzeugt: „Jetzt ist alles drin.“ Verbandstrainer Rainer Kleinschmidt gibt sich dagegen noch zurückhaltend: „Der Achter ist erst mit Blick auf 1989 konzipiert.“ Bei den Olympischen Spielen in Seoul soll erst nach Möglichkeit eine Medaille geholt werden.

Trotz augenscheinlicher Harmonie hat im Achter niemand einen Stamplatz sicher. Diese schmerzhafte Erfahrung musste auch der Routinier Inge Wieneke kurz vor der WM machen. Der Düsseldorf, wegen technischer Probleme oft kritisiert, wird dem Dortmunder Thomas Domian und hatte seinen WM-Start lediglich einer Mandatentzückung von Stefan Scholz zu verdanken.

Der deutsche Achter wandelt auf einem schmalen Grad zwischen innerer Harmonie und Konkurrenzbedingung. Ein Zustand, der sich bisher bewährt hat.

SCHWIMMEN / Rainer Henkel spuckte nach dem Gewinn der Goldmedaille über 400 m große Töne

„Ich bin der Beste und fürchte keinen“

C. FISCHER, Madrid
Nach dem ersten Gold große Töne, das Staffel-Debüt nur noch in der Erinnerung: Weltmeister Rainer Henkel aus Köln kannte bei den Schwimm-Weltmeisterschaften in Madrid auf dem Höhepunkt seiner Karriere keine Zurückhaltung mehr. „Ich bin der Beste, ich kenne keine Angst“, tönte er. Goldbehängtes Selbstbewusstsein verbietet jede Kritik.

Ein erfolgsorientierter Mensch schaut immer nach vorne. Die lange Distanz steht für den 22 Jahre alten Stabsunteroffizier der Sportförderkommission in Köln-Wahn nach dem Sieg über 400 m Freistil noch auf dem weltmeisterlichen Programm. „Ich freue mich auf die 1500 Meter“, sagt Henkel. In Sofia war er über diese Strecke Zweiter der Europameisterschaft, in Madrid will der Kölner seinen zweiten Titel.

Um die 4 x 200-m-Freistil-Staffel, die ich mit meiner Zeit verlockt habe, tut es mir leid, aber enorm angeregt hat mich das nicht“, Henkel schwimmt zunächst erst einmal für sich, sagt er, dann für die anderen. In Hannover, bei den deutschen Meisterschaften, schaffte er in 3:48,30 Minuten Jahresweltbestzeit und die zweitbeste Leistung aller Zeiten hinter Weltrekordler Michael Groß (3:47,80). In Madrid schwamm er 3:50,05. Bei einer Weltmeisterschaft zählen Medaillen, keine Zeiten, außerdem sind die Leistungen allgemein nicht so gut, wie erwartet“, sagt Henkel.

Bundestrainer Manfred Thiesmann

(Warendorf) kommt trotz des zweiten Titels nach Olympiasieger Michael Groß aus Offenbach von der Staffel noch nicht los. Die sollte seine Goldstaffel werden, und Henkel hat ihm einen Strich durch die Rechnung gemacht. „Wer über 400 m 3:50,05 schwimmt, kann mir nicht erzählen, daß er über 200 m nicht mehr als 1:51,13 schwimmen kann.“ Eine Erklärung hat Thiesmann auch. „Rainer sollte über 400 und 1500 stark sein, sein Trainer wird ihn vor der Staffel schon das Richtige gesagt haben.“ Gerhard Hetz feierte derweil sein erstes WM-Gold als Trainer. „Rainer ist auf einer sehr schweren Bahn ein Klasse-Rennen geschwommen, seine

Muskulatur reicht für solche Anstrengungen jetzt aus.“
Das Erfolgsgeheimnis des Kölner Schwimm-Stars Rainer Henkel: „Training, Training, Training“. Er hat gearbeitet wie besessen, 1986 ist sein Erfolgsjahr, und das will er auch über 1500 Meter auskosten. Ich fürchte in Madrid niemanden.“ Auch Wladimir Salnikow nicht, der über 400 m als Titelverteidiger nur den fünften Platz belegte, sich auf seiner starken Strecke aber ein besseres Ende seiner Karriere besorgen will. Henkel: „Salnikow ist über 1500 m stärker, aber ich habe keine Angst vor ihm.“

Hetz habe ihm vor dem Rennen gesagt, „Ich soll schnell schwimmen“, über Taktik läßt er sich nicht aus.

STANDPUNKT / Egoismus?

Ein Weltmeister hat sich über den anderen geigert, Michael Groß über Rainer Henkel. Nachträglich noch einmal, weil es mit der Staffel nicht geklappt hat. In diesem Arger steckt eine böse Unterstellung: Henkel sei nicht mit ganzer Kraft geschwommen, um dieselbe für die Einzelstarts zu schonen. Groß ist dieser Arger abzunehmen, er setzt die Mannschaft höher als sich selbst.

Aber wenn einer wie Henkel, was nicht bewiesen ist, nun anders denkt – ist das verwerflich? Wird er

nicht vielmehr von jenem Egoismus geprägt, ohne den ein erfolgreicher Athlet nicht auskommen kann (auch dafür ist Groß Beispiel)? Wenn dieser Egoismus erkannt ist, darf Henkel in der Staffel eben nicht mehr eingesetzt werden. Sinnlos bleibt, wenn auch der Bundestrainer, der für die Zusammensetzung der Mannschaft verantwortlich ist, sich ebenfalls in Unterstellungen ergeht, ohne Konsequenzen zu ziehen. Einer, der neidet, gesteht auch eine eigene Niederlage ein. DW.

FUSSBALL / Heute dritter Spieltag der Bundesliga – Spitzenreiter Hamburger SV beim VfL Bochum

Gründels Absage an Beckenbauer. Magath: „Ein Fehler“

dpa, Hamburg
Teamchef Franz Beckenbauer muß den Neuaufbau der Fußball-Nationalmannschaft ohne Heinz Gründel planen. „Es ist definitiv, ich werde eine Einladung nicht mehr folgen“, sagte der 29 Jahre alte Stürmer des Bundesliga-Spitzenreiters Hamburger SV vor dem heutigen Auswärtsspiel beim VfL Bochum und konkretisierte damit seine Rücktrittsabsichten. Beckenbauer wollte Gründel nach dessen bisherigen Leistungen für den Lehrgang am 7. September in Erismühle einladen: „Hätte er vor der

WM auch in dieser Form gespielt, wäre er in Mexiko schon dabei gewesen.“

Bei Gründel hält die Verärgerung über die Ausbuchung vor der WM noch an. Er sagte: „Die Weltmeisterschaft in Mexiko hat gezeigt, daß dies nicht berechtigt war. Die gesunden Spieler hat man zuhause gelassen. Aber nach dem, was ich erlebt habe, soll es nicht allein nach Leistung gegangen sein, sondern auch nach geschäftlichen Interessen.“

Hamburgs neuer Manager Felix Magath zeigte sich von Gründels Ent-

scheid überrascht. „Ich dachte nicht, daß es so weit gehen würde. Ich halte diese Konsequenz für übertrieben und für einen Fehler. Diesen Fehler habe ich auch einmal gemacht, obwohl damals berechnete Gründe vorlagen. Er schadet sich selbst damit.“

Felix Magath versteht die Verärgerung seines Stürmers: „Nach dem, was er im Vorfeld der WM gezeigt hatte, hätte auch der eine oder andere zuhause bleiben können. In der Form aber, in der er im Moment spielt, wird er in der Nationalmannschaft gebraucht.“ Der HSV-Manager, der

selbst verärgert über Beckenbauer aus Mexiko zurückkehrte, will in einem weiteren Gespräch Gründel nur noch einmal zurecht, doch weiter für das Nationalteam zur Verfügung zu stellen.

Heute spielen, um 15.30 Uhr
Mannheim – Dortmund (0:0)
Leverkusen – Düsseldorf (3:1)
München – Köln (3:1)
Bochum – Hamburg (2:0)
Uerdingen – Stuttgart (1:4)
BW Berlin – M'gladbach (-: -)
In Klammern die Ergebnisse der letzten Saison.

KANU / Weltmeisterschaften in Montreal

Alle im Halbfinale, trotz des Bruchs eines Paddels

Bei den Kanuten des Deutschen Kanu-Verbandes (DKV) hat sich Optimismus breitgemacht. Und dazu besteht auch Grund: Bei der 20. Weltmeisterschaft in Montreal paddelten die deutschen Kanuten geschlossen ins Semifinale. Damit ist der DKV in allen 13 Bootsklassen vertreten.

Bereits am ersten Wettkampftag sorgte Uli Eicke, Olympiasieger im Einer-Canadier, mit der besten Vorlaufzeit über 1000 Meter für einen positiven WM-Aufakt. Auch auf der 500-m-Sprintstrecke des zweiten Wettkampftages zeigten sich die deutschen Kanuten in guter Verfassung. Denn der Weltmeisterschaftszweite Oliver Seack (Hamburg) und Josef Idem (Herrlingen) im Einer-Kajak, Reiner Scholl (Rheyt) und Thomas Pfingst (Mannheim) sowie Wolfram und Hartmut Faust (Wuppertal) im Zweier-Canadier verbuchten weitere Vorlaufsiege.

Oliver Seack gewann sein Rennen mit der zweitbesten Vorlaufzeit. Ein Rückenwind von 1,4 m/Sek. verschaffte dem 24 Jahre alten Informatik-Studenten einen Vorteil. Überraschend ließ er den Titelverteidiger aus der „DDR“, Andreas Stähle vom SC Magdeburg, hinter sich. Einen schlechten Start erwischte Josefa Idem. Erst nach 100 Meter kam sie in Schwung und paddelte souverän an der Olympiasiegerin Agneta Andersson aus Schweden vorbei.

Dreimal mußte der Vierer-Kajak den Startblock anfahren. Nach einem Fehlstart brach beim zweiten Versuch das Kunststoff-Paddel von Thomas Reineck (Berlin). Nachdem der Starter das Rennen sofort unterbrochen hatte, und das Paddel ausgetauscht werden konnte, erreichten Reineck mit seinem Partner Schneider und Kreutzer (beide Rheyt) und Schmidt (Berlin) durch einen dritten Platz das Halbfinale.

SPORT-NACHRICHTEN

Becker: Leichter Gegner

New York (sid) – Boris Becker erhielt bei der Auslosung der ersten Runde der Offenen Meisterschaften der USA in Flushing Meadow (ab Mittwoch) einen leichten Gegner. Er trifft auf den Kanadier Glenn Michibata. Die weiteren Gegner der deutschen Spieler: Schwaier – de la Pina (Argentinien), Osterthun – Schesnowskow (UdSSR), Jelen – Woodford (Australien), Damen: Bunge – Gompert (USA), Hanika – White (USA), Graf – Mascarin (USA), Porwicz – Tanvier (Frankreich), Cueto – McGregor (USA).

Galopp am Wochenende

Frankfurt (sid) – Höhepunkt des Galoppwett-Programms ist morgen der Große Preis von Hessen (70 000 Mark, 40 000 Mark dem Sieger, 2100 m) in Frankfurt/Main. Die Favoriten: Feuerbach (R. Sierland) und Alagos (L. Mäder). Weitere Rennen: Heute: Köln, morgen: Düsseldorf.

Spiel um Platz drei

Garmisch (dpa) – Die Mannschaft der Bundesrepublik Deutschland

spielt bei den Junioren-Europameisterschaften im Basketball nach einer 79:91-Niederlage gegen Jugoslawien um Platz drei, Gegner ist Italien.

Langers guter Start

Akron (GAB) – Einen guten Start hatte Golf-Profi Bernhard Langer (Aachen) bei der „World Series of Golf“ in Akron (Ohio). Er rangiert mit 87 Schlägen bei schwerer Par 70 zusammen mit David Ishii (USA) an vierter Stelle hinter den Amerikanern Ray Floyd, Donnie Hammond und Mark Wiebe alle 86 Schläge.

ZAHLEN

TENNIS
Turnier in Cincinnati, 3. Runde: Curran (USA) – Nyström (Schweden) 7:6, 7:6; Compston – Carter (beide USA) 6:4, 6:4; Winder (Schweden) – de la Pina (Argentinien) 6:3, 6:2.

VOLLEYBALL
Europameisterschaft in Bulgarien, Endrunde, Junioren: UdSSR – Deutschland 3:1, Rumänien – Niederlande 3:0, Bulgarien – Italien 3:0, Jugoslawien – UdSSR – 3:0, Bulgarien – Deutschland 3:0, „DDR“ – CSSR 3:1, Bulgarien – Polen 3:0.

AUTOMARKT

Gebrauchtwagen vom BMW Händler.

Bad Homburg

BMW M 535 i
EZ 5/85, 17 500 km, polarschwarz, Radio-Cass., SD, 2. Spiegel, Klima, el. FH v., ZV, W-Glas, DM 45 500,-
BMW M 535 CSI
EZ 2/85, 70 600 km, el. SSD, el. FH, Radio-Stereo, DM 48 000,-
Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter
Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 93

Bergheim b. Köln

BMW 325 i X Aural
Dienstfahrzeug, EZ 1/86, Vollausstg., DM 42 500,-
Autohaus Schnitzler
BMW-Vertragshändler
Heisenbergstraße
5010 Bergheim
Tel. 0 22 71 / 6 30 83 / 4

Diespeck

BMW 728 i A
EZ 6/83, 69 400 km, 1. Hd., ABS, Radio-Cass., ZV, 2. Spiegel, Aluf., DM 23 900,- im Auftrag
BMW 318 i Baur-Cabrio
n. n. zug., weiß, Lederp., rot, 500 km, Vorführgewagen, s. gut Ausstg., DM 38 800,-
Autohaus Pröschel
BMW-Vertragshändler
Bamberger Str. 61
6531 Diespeck
Tel. 0 91 61 / 29 53

Essen

BMW 745 i
EZ 3/83, 109 000 km, silbermet., Leder blau, Klimaautom., el. SD, el. Sitzverst., Sitzheiz., Scheinw.-Wash., 2. Spiegel, el. FH v. u. h., TRX, Leuchtwert-Reg., DM 29 900,- im Auftrag
BMW 635 CSI
EZ 8/83, 85 000 km, SD, TRX, met., Color grün, DM 37 000,-
BMW-Niederlassung Essen
Herkaulstraße
4300 Essen
Tel. 0 21 73 / 10 32 13

Königswinter

BMW 325 i 2X Aural
polarschwarz, SSD, WSG, Sportsitze, Radio-Digital, aut. Ant., M-Lenkrad, DM 40 000,-
BMW 535 i
EZ 8/85, 4000 km, el. SSD, el. FH, Radio-Stereo, DM 48 000,-
Autohaus Wagner
BMW-Vertragshändler
5330 Königswinter
Niederdollendorf
Tel. 0 22 23 / 2 20 93

Mayen

BMW M 535 i
Kat.-Vorb., EZ 12/85, diamantschwarz, 8000 km, SSD u. v. Zubeh., VP DM 46 000,-
BMW 728 i A
EZ 8/85, arktisblau, ABS, SSD u. v. Zubeh., wenig km, VP 52 000,-
Autohaus Gebr. Simon
BMW-Vertragshändler
5440 Mayen
Koblenzer Str.
Tel. 0 26 51 / 4 88 38

Mühlheim

Porsche 944
EZ 4/85, 25 500 km, met., Aluf., Fuchs-Felg., Colorgl., Stereo CR, Heckwisch. usw.
BMW 735i
Autom., mit EH-Steuerung, EZ 4/85, achtmot., Sportsitze, TRX, ABS, Bordcomp., el. FH, el. SSD, W-Wash., aut. usw., 39 300 km, DM 51 200,-
BMW 323i BAUR-Topcabrio
ALPINA, EZ 4/82, 5gang, Colorgl., silbermet. und and., 45 000 km, DM 29 900,-. Alle Fahrzeuge aus 1. Hand.

BMW 326i BAUR-Cabrio
Ausstell.-Wagen, 0 km, met. Alufelg., Colorgl., Spiegel re, Stereo CR Digital, Sonderpreis 37 300,-
BMW 325i CABRIOLET
Vorführgewagen, schwarzmet., Stereo Digital mit Sound-System, Servo., ZV, 2. Spiegel, Klima, Sitzheiz., M-Technik-Spoiler, Benz. 205/225-15, DM

Solingen

Jaeger 4.5 Sovereign
EZ 10/85, 86er Mod., 10 000 km, anthrazit Leder grau, alle Extras, DM 55 000,-
BMW M 535 i
EZ 6/85, 9790 km, SD, el. FH, Sportsitz., Bordcomputer, Radio-Stereo, DM 41 000,-
BMW 633 CSI A
EZ 11/80, 79 000 km, anthrazit, Leder beige, Color, 4 el. FH, ZV, Bavaria-Elek., aut. Ant., BBS-Aluf., Diffsperre, Sportlenker, DM 46 500,-
Hans Schenke
BMW-Vertragshändler
Lingener Str. 121
4459 Nordhorn
Tel. 0 59 21 / 3 50 54

Offenbach

Merc. 300 E/W 124 Autom.
schwarzmet., EZ 8/85, 10 000 km, Lederpol., Klima, ABS, Niv.autom., Leder, el. FH, el. SD, el. Sitzverst., orth. Sitze, Color, Radio-CR, Kopfst., W.-W., DM 67 300,- im Auftrag.
BMW-Niederlassung
Offenbach
Spessartweg 9
6050 Offenbach
Tel. 0 69 / 3 50 00 10

Ratingen

Porsche 911 SC Targa
Bj. 9/81, 78 000 km, Sonderreifen, met., Color, 2. Spiegel, Radio-Köln, DM 49 875,- im Auftrag
Saab 9000 Turbo – 16 V
175 PS, Bj. 85, 31 000 km, met., Klimaautom., Leder, Aluf., Radio-CR, DM 35 950,-
BMW M 635 CSI
Bj. 8/85, diamantschwarz, 9600 km, Büffelfeder, 2400 45er Ber., 50g. Felgen, grünes Glas, el. SD, Klima, Mexico-Elektronik, aut. Ant., Veloursmatten, DM 83 750,-
Harry Scheller
BMW-Vertragshändler
Königsplatz
442 Ratingen
Tel. 0 21 82 / 4 24 42

Stade/Hamburg

BMW 318 Baur Cabrio
1. Hd., EZ 7/83, 82 500 km, bronzitmet., Color, 2. Spiegel, 195/60, Radio-VB, DM 19 250,- im Auftrag
BMW 323 i Baur Cabrio
1. Hd., EZ 11/84, 25 900 km, arktisblau, Color, 2. Spiegel, Recaro, Leder, Servo., ZV, el. FH, Ber., 7.4 x 15 205/50 VR 16, 16er Felge, Fahrwerk Sportspumf, Kellners Instrumente, CD, Frontgrill, Spoiler v. u. h., Schweller, Schürze, Deko-Streifen, Matten, Radio-Cass., el. Ant., erstkl. Zust., DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 635 CSI
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW 535 i
EZ 7/85, 23 000 km, diamantschwarz, Color, Leder, ZV, 2. Spiegel, beh., SSD, el. FH v., Arml., Sonnenrollo, Radio-Elektronik-Cass., aut. Ant., CD, Front- und Heckspoiler, Schweller, Schürze, Ber. 225/50 VR 16, Aluf., Matten, DM 45 000,- im Auftrag
BMW

Schach-Tiebreak - was tut man nicht alles fürs TV

In rascher Blick ins Programm weckt den Verdacht, in den Anstalten sei der Schachwahn ausgetrieben. Zählt man den Freitag mit, so beschäftigen sich an diesem Wochenende nicht weniger als acht Sendungen mit diesem angeblich so elitären Spiel.

Nähere Prüfung reduziert die Zahl freilich auf zwei. Es handelt sich einmal um den wöchentlichen Bericht von der in London stattfindenden Weltmeisterschaft zwischen Garri Kasparow und Anatoli Karpow und zum anderen um das wieder einmal beginnende, gemeinsame von der BBC und den ARD-Anstalten veranstaltete "Turnier der Großmeister" - einem speziell auf Fernsehzeitschnitt genutzten Wettbewerb, in dem die Koryphäen des Schachs nicht nur mit einer gegenüber normalen Turnierbedingungen erheblich begrenzten Bedenkzeit auskommen, sondern nach der Partie auch ihre Überlegungen in

den jeweiligen Stellungen rekonstruieren müssen, um dem Fernsehschauer Einblick in die "Inneren" einer solchen Meisterpartie zu ermöglichen. Da beide Sendungen zeitversetzt in allen dritten Programmen (das TV-Turnier nicht in Südwest) ausgestrahlt werden, entsteht ein übertriebener Eindruck von Vielfalt.

Dennoch hätte das deutsche Schachvolk sich noch vor ein paar Jahren eine solche liebevolle Zuwendung durch das allmächtige Medium nicht träumen lassen. Aus gutem Grund. Ein Fußballspiel auf dem Bildschirm kann auch dem am Fußball Uninteressierten einen gewissen Reiz bieten. Vielleicht findet er es komisch. Oder es weckt Schachfreude bei Pöblen oder Fehlpässen.

Beim Schachspiel nützt auch das nicht. So eine Turnierpartie weckt bei den meisten Schachspielern brennendes Interesse, bei den Nichtschachspielern gähnende Langeweile oder

gar Wut auf die Programmgestalter. Und da auch ein sogenanntes Minderheitenprogramm nach der herrschenden Funkhaus-Ideologie zumindest gewisse Anreize auch für eine abnungslose Mehrheit enthalten muß, wären Schachsendungen vermutlich für immer die Ausnahme geblieben.

Zwei Faktoren haben die Wende ermöglicht: Die Errungenschaft des Schachcomputers, Vorgänge auf dem Brett mittels eines veränderbaren Diagramms auch dem TV-Zuschauer sichtbar zu machen. Und ein Moderator.

Helmuth Pfleger (38), Bamberger Millionärssohn, in München in zwischen Dr. med. und Spezialist für psychosomatische Leiden, Schachgroßmeister, Berater einer Schachcomputerfirma, Journalist, Globetrotter, Sunny Boy der internationalen Schachszene, ist dieser Glücksfall. Was er in den von ihm moderierten Schachsendungen vollbringt, ist eine Art Dauer-Spagat. Für die Schachspieler unter den Zuschauern interviewt er Welt- und Großmeister oder analysiert die Partiestellungen (für die wahren Interessenten natürlich viel zu flüchtig), für die anderen plaudert oder flirrt er mit Studio-Fremden, die mit dem Thema Schach manchmal nicht mehr zu tun haben, als daß sie weiß, wie die Figuren ziehen. Da kann nicht alles gleich gut gelingen.

Auch die Großmeister ziehen inzwischen mit, obwohl sie sich beim TV-Turnier wegen der brutalen Zeitbegrenzung mit groben Fehlern blamieren können - die Zeitregeln sind weit härter als die Einführung des Tiebreaks beim Tennis, mit dem diese Sportart mediengerecht geschnitten wurde. Die Gagen und sanfter Druck des Schach-Weltverbandes haben da sicher mitgeholfen. Was tut man nicht alles, um ins Fernsehen zu kommen. JOACHIM NEANDER

Pirandello Episoden, verfilmt von den Tavianis

Demontage der Masken und der Wirklichkeit

In immer neuen Variationen hat Luigi Pirandello (1867-1936) ein einziges Thema behandelt: daß Schein und Sein nicht zu unterscheiden seien. Seine seit 1903 gemilitarisierte Frau Antonietta lebte in einer anderen Wirklichkeit als er - wer wollte entscheiden, welche die wahre ist? Dramen vor allem hat er geschrieben, nachdem er romanistische Philologie in Palermo und Rom studiert und in Bonn in deutscher Sprache seine Dissertation über sizilianische Dialekte verfaßt hatte.

Aus Sizilien stammte er, und dieser Region ist er zeitlebens verpflichtet geblieben. Einen Landstrich, in welchem die Geschichte stehengeblieben war, dem Risorgimento, der Einigung Italiens durch Garibaldi, zum



Berlin, kurz nach dem Krieg. Der Schieber Hans (Hans Albert) verliert sich in Wittenberg (Lotte Koch, mit Annamaria Hesse). Der Spielfilm "Und über uns der Himmel" (1947) schildert die Schwarzmarkts- und Wohnverhältnisse von damals. (Sonntag in der ARD, 14.15 Uhr).



Der Mehrad-Don (Don Sutherland) hat Mord (H. David) entführt - dabei hatte sich Harold (H. Lloyd) über beide Ohren in sie verliebt. Nun steht ihm das Wasser bis zum Hals. Er versucht, sie zu befreien. Das passiert, wenn man Matrosen wider Willen wird - ein Film von 1921. (Sonntag um 10 Uhr im ZDF).

Kaos - im ZDF am Sonntag um 21.30 Uhr und am Montag um 22.40 Uhr

Trotz Pirandello wuchs auf in einer gleichsam maskierten und doppelbögigen Gesellschaft, in der es strenge Tabu-Vorschriften zu befolgen - und zu umgehen - galt, wenn man leben wollte.

Ein beschwerliches Elternhaus, ein jähzorniger Vater, der nach Wutanfällen wochenlang nicht sprach, kamen hinzu. Das zerstörte das kindliche Vertrauen des kleinen Luigi, der fest daran geglaubt hatte, sich jedem Mann verständlich machen, jederzeit allen alles mitteilen zu können. Seine Stücke, unter denen "Sechs Personen suchen einen Autor" das berühmteste ist und "Heinrich IV.", wohl das beste, belegen, daß eben das nicht möglich ist. Sie führen vor, daß Menschen sich in Rollen, hinter Masken vor der Wirklichkeit schützen.



Der Mehrad-Don (Don Sutherland) hat Mord (H. David) entführt - dabei hatte sich Harold (H. Lloyd) über beide Ohren in sie verliebt. Nun steht ihm das Wasser bis zum Hals. Er versucht, sie zu befreien. Das passiert, wenn man Matrosen wider Willen wird - ein Film von 1921. (Sonntag um 10 Uhr im ZDF).

Peters Schicksal: So verderben "Spiegel"-Miezen

Ein flatter "Hüte" ist Horst Buchholz auch mit 52. Gerade, wenn er auf der Suche nach seiner Jugendliebe ist. Er spielt den amerikanischen Literatur-Professor Peter Warren, der nach 25 Jahren nach Hamburg zurückkehrt. Der Anlaß, ein Hesse-Symposium, interessiert den Gentleman indes wenig. Vielmehr macht er sich auf die Suche nach Mimi, die er damals, "warum eigentlich?", nicht heiratete.

Hilfreich zur Seite steht ihm Hotelportier Eisberger (Klaus Schwarzkopf), der ihm, wenn auch nicht gleich Mimi, so doch die eine oder andere Verlorenen zuführt: Gerda (Doris Kunstmann) zum Beispiel, die noch sinnliche Abgesandten-Frau leistet nur verbal Widerstand.

Danach sucht Warren weiter. Er findet Margarete (Johanna von Koczian). Die Bardame von einst ist inzwischen erblüht, aber zufrieden. Frustriert hingegen Daniela (Judy Winter): Kir royale nur mit dem Perigon, aber sie ist einsam - auch Emanzipation macht nicht glücklich, wenn

Voraus ins Unzeitgemäße: Komponist Malipiero

Die Anekdoten des Alten

Als er geworden, der italienische Komponist Gian Francesco Malipiero: 91 war er, als er 1972 starb. Den "Alten von Asolo" nannte man ihn nach dem venezianischen Dorf, wo er seiner Versteinerung entgegenwarte. In die Nachkriegszeit mit ihren Darmstüben und Donaueschinger Glaubenskriegern wollte er, Zeitgenosse Bartóks, Schönbergs oder Alban Bergs, nicht mehr hineinpassen. Malipiero war zu einem lebendigen Stück Musikgeschichte geworden.

Der Mann war eine Fundgrube sonderlicher: Schließlich hatte er,

Wie Psychologe Meuren mit Kindern filmt

Alte Menschen können Kindern sehr ähnlich sein. Das macht der weißbärtige Senior (Lex Goudsmid) im vernünftigen-kriminologischen Zusammenspiel mit dem 14-jährigen Thomas (Bart Steenbeck) deutlich. In der ersten Folge beobachtet das Duo einen Mordmord im Supermarkt. Es zieht eigenwillige Schlüsse daraus. Sie führen um viele Ecken auf die Spuren eines Pharaonen-Schatzes - und lassen die beiden in Konflikte geraten mit Leuten, die nicht mehr jung oder noch nicht alt genug sind.

Die siebenbürgische Jugend-Serie ist gemacht von Piet Geelhood und Karst van der Meulen. Kinderpsychologe Meulen ist schon in den sechziger Jahren durch audiovisuelle Schulprojekte in Holland bekannt geworden. Bald wendete er sich von traditionellen Zirkusthemen für Kinder ihrer Realität im Alltag zu: Dem Leben mit Hindernissen, Konflikten mit Eltern und Vorurteilen. Wie sich der holländische Filmier ein Tonstudio und Schneide-Atelier leisten kann, spart er Zeit, kann dadurch viel

Die Früheile von damals - Sonntag in der ARD, 21.10 Uhr

es am Manne mangelte. Dann folgt Magda (Ursula Heyer), über intriganten gestolperte Schauspielern, aber auch Ingrid (Karin Baal), einst feurig, enttäuscht ihn arg. Die damals willige Krankenschwester hat vier Kinder und den Haushalt im Kopf.

Eine Detektei wird schließlich für Mimi, ehemals "Spiegel"-Redakteurin, hat in eine Bäckerei eingekauft, ist wieder geschieden. Aber Warren erkennt sie nicht wieder. Um die Erkenntnis reicher, daß die Vergangenheit auch nicht mehr das ist, was sie einmal war, kehrt Warren zu Hesse und in die USA zurück. Schon im Hotel holt in die Gegenwart ein; in Gestalt der Gattin Nancy.

Ein Film übers Alterwerden? Jein. Warren und seine Verlorenen bleiben trotz aller scheinbar wieder auflebender Jugend Gealterte. Der Film ist eine feinsinnige Komödie, wie man es eher von britischen Produktionen kennt. DIETER SALZMANN



Die Familienserie "Diese Drombuschs" bleibt dem Publikum erhalten. In Darmstadt haben die Dreharbeiten zu neun weiteren Folgen der ZDF-Reihe begonnen. (dpa)

Die Programme des oppositionellen paraguayischen Rundfunksenders Nanduti werden wieder systematisch gestört. Die Störaktionen hatten am 21. Juli für knapp einen Monat aufgehört, als der Sondergesandte des US-Präsidenten Reagan, Gelbard, in Asunción war. Anhänger des Staatschefs Stroessner hatten

das Studio im Frühjahr zweimal überfallen und Einrichtungen zerstört. Jetzt werden wieder immer nicht genehme Programme gestört. Dazu gehörte auch eine Rede des US-Präsidenten, in der Reagan eine Parallele zwischen Chile und Paraguay zog. (AFP)

In Papua-Neuguinea (Südpazifik) wird es bis 1988 kein Fernsehen geben. Dieses Gesetz wurde vom Parlament in Port Moresby verabschiedet. Es droht unermesslich viele Millionen Mark Strafe für jeden, der trotzdem sendet. Minister Ramoi sagte, die Regierung brauche Zeit, eine Politik zu formulieren: "Wir wollen nicht zu Amerikanern oder Australiern gemacht werden." (rtv)

Thomas und Senior - Sonntag in der ARD, 13.15 Uhr

Energie in die Arbeit mit den Laiendarstellern stecken.

Kein Kind darf, gleichgültig, wie gut es sich eignet, mehr als einmal in seinen Filmen mitspielen - also keine Alibis von Mini-Stars. Für jedes neue Projekt muß er also wieder auf die Suche nach Kindern gehen, behutsam auswählen. Während der Dreharbeiten fahren sie in einem Campingwagen mit, dort können sie Hausaufgaben machen, malen, lesen.

Meulen mutet den jugendlichen Zuschauern komplizierte Handlungen zu. Gerade die Zwischen-Schattierungen, die Brühe im Denken und Handeln, können gut sein: Menschen wie Rentner Senior; gutmütig, aber auch halbstarrig bis boshaft.

Seinem Partner in der Serie, dem 14-jährigen Bart, hat der Schauspieler und Sänger Goudsmid viele Tipps gegeben. Bart selbst sieht das natürlich locker. "Ich brauche mich ja nur selbst zu spielen." INGRID ZAHN



ARD/ZDF-VORMITTAGSPROGRAMM

12.00 Tagesschau	11.55 Unschau
12.05 Die Sport-Reportage	12.10 auslandsjournal
11.10 P. I. I.	12.25 Presseschau
12.30 Tagesschau	13.00 Tagesschau
13.15 Programmverschau	13.30 Programmverschau
13.45 Wie man Kibler kauft	13.45 Nachbarn in Europa
14.00 In einer Werbe-Agentur	14.00 Die Woche
14.30 Sesamstraße	14.30 Damals
15.00 Mondkrücker	14.30 Theater 1946
Fernsehfilm von N. Barnik	14.30 Geschichten von neoborn
15.30 Ein Stück Himmel (3)	14.30 Tal der Rache
Ein Bericht über die Autobiographie von Janina David	Amerikanischer Spielfilm (1951)
16.00 Tagesschau	Mit Burt Lancaster, Robert Walker
16.05 Sportschau	16.30 Hilde-Adolf
Anschl.: Regionalprogramme	Film für Tierfreunde
20.00 Tagesschau	17.15 Das alte
20.15 Ein Abend für Freddy Quinn	17.25 heute
Mit Werner Bockert, Boleslav Barlog, Grit Böttcher, Heidi Kabel	17.30 Länderspiel
21.55 Ziehung der Lottoschüsse	18.20 Solid Gold
22.00 Tagesschau	19.00 heute
22.10 Das Wort zum Sonntag	19.30 Broadway-Bummel
Pierré Volker Rottg	Mit Peter Wack
22.15 Filmmarkt	20.15 Wochensender der Woche
Amerikanischer Spielfilm (1958)	Telefon 01 81 91 plus Ziffer
Mit Richard Todd, Anne Baxter, Herbert Lom, Alan Tilvern	(in Berlin 26 51 plus Ziffer)
Regie: Michael Anderson	Königin der Berge
Eine attraktive Millionenerbin gerät in Panik, als sich ein unbekannter Mann als ihr Bruder ausgibt und dies der Polizei gegenüber glaubhaft machen kann. Die Frau ist jedoch davon überzeugt, daß ihr der Fremde nach dem Leben trachtet.	Amerikanischer Spielfilm (1954)
23.40 heute	Mit B. Stanwyck, R. Reagan
Amerikanischer Spielfilm (1975)	19.30 Mäuser des Gesetzes
Mit Al Pacino, John Cazale	Amerikanischer Spielfilm (1975)
Regie: Sidney Lumet	Mit Kirk Douglas, Bo Hopkins
1.40 Tagesschau	Regie: Kirk Douglas - Ziffer 2
1.45 Nachtgedanken	20.00 Tagesschau
	20.15 Inspektion Lauenstadt
	21.05 heute
	21.20 heute
	21.25 heute
	21.30 heute
	21.35 heute
	21.40 heute
	21.45 heute
	21.50 heute
	21.55 heute
	22.00 heute
	22.05 heute
	22.10 heute
	22.15 heute
	22.20 heute
	22.25 heute
	22.30 heute
	22.35 heute
	22.40 heute
	22.45 heute
	22.50 heute
	22.55 heute
	23.00 heute
	23.05 heute
	23.10 heute
	23.15 heute
	23.20 heute
	23.25 heute
	23.30 heute
	23.35 heute
	23.40 heute
	23.45 heute
	23.50 heute
	23.55 heute
	24.00 heute

III.

WEST	13.30 World Series Golf Turnier
17.30 Behinderten-WM in Göttingen	1.15 Nachrichten
18.00 Koland (6)	17.30 Tagesschau
18.30 Dingsda	17.35 Tagesschau
19.00 Aktuelle Stunde	17.40 Tagesschau
20.00 Tagesschau	17.45 Tagesschau
20.15 Die deutschen Kleinstädter	17.50 Tagesschau
Musikal nach A. von Kotzebue	18.00 Tagesschau
22.00 Jan Timman gegen Tony Miles	18.05 Tagesschau
um den Fernseh-Schachpreis 1986	18.10 Tagesschau
0.30 Nachrichten	18.15 Tagesschau
NORD	18.20 Tagesschau
18.30 Nordischer Katholikentag	18.25 Tagesschau
Bericht aus Lübeck	18.30 Tagesschau
(nur NDR und RB)	18.35 Tagesschau
19.00 Tagesschau	18.40 Tagesschau
19.05 Tagesschau	18.45 Tagesschau
19.10 Tagesschau	18.50 Tagesschau
19.15 Tagesschau	18.55 Tagesschau
19.20 Tagesschau	19.00 Tagesschau
19.25 Tagesschau	19.05 Tagesschau
19.30 Tagesschau	19.10 Tagesschau
19.35 Tagesschau	19.15 Tagesschau
19.40 Tagesschau	19.20 Tagesschau
19.45 Tagesschau	19.25 Tagesschau
19.50 Tagesschau	19.30 Tagesschau
19.55 Tagesschau	19.35 Tagesschau
20.00 Tagesschau	19.40 Tagesschau
20.05 Tagesschau	19.45 Tagesschau
20.10 Tagesschau	19.50 Tagesschau
20.15 Tagesschau	19.55 Tagesschau
20.20 Tagesschau	20.00 Tagesschau
20.25 Tagesschau	20.05 Tagesschau
20.30 Tagesschau	20.10 Tagesschau
20.35 Tagesschau	20.15 Tagesschau
20.40 Tagesschau	20.20 Tagesschau
20.45 Tagesschau	20.25 Tagesschau
20.50 Tagesschau	20.30 Tagesschau
20.55 Tagesschau	20.35 Tagesschau
21.00 Tagesschau	20.40 Tagesschau
21.05 Tagesschau	20.45 Tagesschau
21.10 Tagesschau	20.50 Tagesschau
21.15 Tagesschau	20.55 Tagesschau
21.20 Tagesschau	21.00 Tagesschau
21.25 Tagesschau	21.05 Tagesschau
21.30 Tagesschau	21.10 Tagesschau
21.35 Tagesschau	21.15 Tagesschau
21.40 Tagesschau	21.20 Tagesschau
21.45 Tagesschau	21.25 Tagesschau
21.50 Tagesschau	21.30 Tagesschau
21.55 Tagesschau	21.35 Tagesschau
22.00 Tagesschau	21.40 Tagesschau
22.05 Tagesschau	21.45 Tagesschau
22.10 Tagesschau	21.50 Tagesschau
22.15 Tagesschau	21.55 Tagesschau
22.20 Tagesschau	22.00 Tagesschau
22.25 Tagesschau	22.05 Tagesschau
22.30 Tagesschau	22.10 Tagesschau
22.35 Tagesschau	22.15 Tagesschau
22.40 Tagesschau	22.20 Tagesschau
22.45 Tagesschau	22.25 Tagesschau
22.50 Tagesschau	22.30 Tagesschau
22.55 Tagesschau	22.35 Tagesschau
23.00 Tagesschau	22.40 Tagesschau
23.05 Tagesschau	22.45 Tagesschau
23.10 Tagesschau	22.50 Tagesschau
23.15 Tagesschau	22.55 Tagesschau
23.20 Tagesschau	23.00 Tagesschau
23.25 Tagesschau	23.05 Tagesschau
23.30 Tagesschau	23.10 Tagesschau
23.35 Tagesschau	23.15 Tagesschau
23.40 Tagesschau	23.20 Tagesschau
23.45 Tagesschau	23.25 Tagesschau
23.50 Tagesschau	23.30 Tagesschau
23.55 Tagesschau	23.35 Tagesschau
24.00 Tagesschau	23.40 Tagesschau



III.

WEST	18.00 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
18.05 Die Sendung mit der Maus	18.10 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
18.10 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	18.15 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
18.15 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	18.20 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
18.20 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	18.25 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
18.25 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	18.30 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
18.30 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	18.35 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
18.35 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	18.40 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
18.40 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	18.45 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
18.45 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	18.50 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
18.50 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	18.55 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
19.00 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	19.05 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
19.05 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	19.10 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
19.10 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	19.15 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
19.15 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	19.20 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
19.20 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	19.25 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
19.25 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	19.30 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
19.30 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	19.35 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
19.35 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	19.40 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
19.40 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	19.45 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
19.45 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	19.50 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
19.50 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	19.55 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
20.00 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	20.05 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
20.05 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	20.10 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
20.10 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	20.15 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
20.15 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	20.20 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
20.20 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	20.25 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
20.25 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	20.30 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
20.30 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	20.35 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
20.35 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	20.40 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
20.40 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	20.45 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
20.45 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	20.50 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
20.50 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	20.55 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
21.00 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	21.05 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
21.05 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	21.10 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
21.10 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	21.15 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
21.15 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	21.20 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
21.20 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	21.25 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
21.25 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	21.30 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
21.30 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	21.35 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
21.35 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	21.40 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
21.40 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	21.45 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
21.45 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	21.50 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
21.50 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	21.55 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
22.00 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	22.05 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
22.05 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	22.10 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
22.10 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	22.15 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
22.15 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	22.20 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
22.20 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	22.25 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
22.25 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	22.30 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
22.30 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	22.35 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
22.35 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	22.40 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
22.40 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	22.45 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
22.45 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	22.50 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
22.50 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	22.55 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
23.00 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	23.05 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
23.05 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	23.10 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
23.10 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	23.15 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
23.15 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	23.20 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
23.20 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	23.25 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
23.25 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	23.30 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
23.30 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	23.35 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
23.35 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	23.40 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
23.40 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	23.45 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
23.45 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	23.50 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
23.50 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	23.55 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
24.00 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	24.05 Scooby-Doo und Scrappy-Doo

III.

WEST	18.00 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
18.05 Die Sendung mit der Maus	18.10 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
18.10 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	18.15 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
18.15 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	18.20 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
18.20 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	18.25 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
18.25 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	18.30 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
18.30 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	18.35 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
18.35 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	18.40 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
18.40 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	18.45 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
18.45 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	18.50 Scooby-Doo und Scrappy-Doo
18.50 Scooby-Doo und Scrappy-Doo	18.55 Scooby-Doo und Scrappy-Doo

BETEILIGUNGEN ANLAGEN GELDVERKEHR

KENNEN SIE EINE GESELLSCHAFT

- die sehr erfolgreich auf dem Gesundheitspflegesektor engagiert ist?
- die eingeführte Naturprodukte für Kosmetik, Körperpflege und Linderung kontrolliert sowie in Europa vertreibt?
- die über Therapiezentren auf eigenem Grund und Boden in weltbekannten Heilklimateorten verfügt?
- die in einem Land Europas domiziliert, welches immer schon zur Geldanlage und Vermögensbildung bevorzugt wurde?
- die eine attraktive Rendite offeriert und zudem noch außergewöhnliche Zuwachsraten ausweisen kann?

Wenn nicht, hier ist eine Einladung zum Kennenlernen und sich zu beteiligen. Wir sind ein „Konsortium“ und werden dieses Unternehmen syndikalisieren. Es ist (noch) nicht an der Börse, sonst gäbe es die heutige Chance in dieser Form nicht. Falls Sie an einem „gesunden“ Investment ab DM 500.000,- ernsthaft interessiert sind, erbitten wir zunächst Ihre vertrauliche Kontaktaufnahme verbunden mit ein paar Worten zu Ihrer Person unter G 4837 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

SCHULDEN? Pfändungen? Mahnbefehle? Eldest. Verschönerung? Wir bieten eine seriöse Hilfe (auch für Selbständige). Firma Hans Meis, Habsburgerstr. 18-20, 5000 Köln 1, Tel. 02 21 / 21 06 75 o. 21 06 76 o. 21 39 15

Ca. 300 - 400 %

Amerikanische Aktiengesellschaft vergibt mit neuestem Know-how 10-jährige Gewinnchance. Zuschriften erbeten an
WHUI, Bahnhofstraße 52, CH-8001 Zürich

BETEILIGUNG UND GESCHAFTSFÖHRUNG

Handels- und Verwaltungs-GmbH in Hamburg bietet Immobilienkaufmann
Erforderlich sind Erfahrungen im Vertrieb von Immobilien und Finanzierungen.
Die Tätigkeit kann sofort aufgenommen werden.
Weitere Auskünfte telefonisch am Montag, 25. 8. 86, unter 0 40 / 5 51 20 44 (Herr Altman).
Schriftliche Bewerbungen bitte an:
KG Javel-Bauges. mbH & Co.
Habsburgerstr. 32, 2000 Hamburg 61

Forderungserwerb

Zahlreiche Forderungen, 10 Mio., private Schuldner, Durchschnitt ca. DM 5000,-, zu verk.
Zuschr. unter U 4839 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

150.000,- DM gesucht

Gegen erstklassige grundbuchliche Absicherung von Privat für Privat
Zuschriften unter K 4639 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gesucht: DM 400.000,-

1. Hypothek, 5% Zins, 4 Jahre Laufzeit.
Zuschr. u. W 4805 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Gesellschafts-Geschäftsführer

für in Gründung befindliches Unternehmen des Diesel-, Solar-, Wind-
Kraftanlagen- / Export
Zuschr. u. G 4815 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großkredite

Bankverbind. für die Vergabe von Hypothekendarlehen über 400 Mio. o. a. ges. Zuschr. erb. unt. E 4639 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Großkredite

Bankverbind. für die Vergabe von Hypothekendarlehen über 400 Mio. o. a. ges. Zuschr. erb. unt. E 4639 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Hypoth. Umschuldung

Wir finanzieren Sie zu B. DM 200.000,- mit monatl. Ca. DM 875,-. Näheres unter:
FAY Tel. 0 73 56 / 27 99

Hypothekengeldgeber

für 100.000,- bis 200.000,- DM
Zuschr. erb. unt. N 4642 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

I a !!!

Dauerhaftes gebotes
Repräsentant für neuentwickelte Natursteinheizsysteme (100% Marktführer) gesucht. Eigenkapital ab 30.000,- DM.
Tel. 0 41 22 / 88 88, 0 40 / 33 37/8

Ihr Spezialist

L. gewerbliche Hypothekendarlehen, laufende WELT, Tel. 0 22 52 / 7 3

KAPITALANLAGE

Verkaufte Hypothekendarlehen, 22.000,- DM, 8% Zinsen, für 22.000,- DM, D. Rückmann, Höhe Str. 54, 3078 Stenzenau, Tel. 0 57 61 / 33 17

Zahle Höchstpreise

Zuschr. unter L 4640 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Liquidität bis 400.000,-

Durch Gegengeschäfte bei positiver Auskult und Bilanz. Absolute Diskretion.
Tel. 02 08 / 89 18 88 oder Zuschriften unter F 4438 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Liquidität

Liquiditätsbeschaffung durch hochwertige Immobilien mit
- MwSt-Option
- Eigenkapitalfinanzierung
- Verschönerung der Steuer-
vorteile
Gute Bonität ist Voraussetzung.
Gefährd. Baubetreuungsge-
sellschaft
mbH & Co. KG
5100 Aachen, Habsburger Weg 11
Tel. 02 41 / 71 50, Tlx. 5 233 363

VOR

Konkurs-
anmeldung
Ruf 0 22 35 /
79 65
jederzeit

10% Zinsgarantie

durch Schweizer Großbank ab DM 20.000,- Anlage in Touristik-Immobilien
Baufiliale und Baubetreuungs GmbH
Tel. 08 61 / 30 17

Von Privat

DM 48.000,- gesucht.
Jährliche Zinszahl nach Vereinb.
Kapitalrückzahlung nach 12 Jahren.
Angebote bitte unter P 4533 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Günstige Hypotheken-Konditionen

Wir vermitteln im 5-jährigen Bereich zu folgenden Konditionen:
5,4% eff. 6,33%
5,5% eff. 6,35%
5,75% eff. 6,37%
10-jährige Konditionen 6,25%
91% eff. 7,76%, 7,35% 99,5%
eff. 7,63%
Anfragen an: fides, Gesellschaft für Wirtschaftsberatung und Verwaltung mbH, 4630 Bochum 1, Kurfürstengr. 22, Tel. 02 34 / 18 11 48

BERLIN-FONDS

§ 14 a 14 b BFG, z. T. aus Erb-
schaftsverkäufen, ab DM 1135,-
m² inkl. aller Nebenkosten zzgl.
Damm, nur Stückaktbauten in
guten Lagen, sofort hoher Steu-
ervorteil, laufende Rendite, auch
Komplettobjekte für Einzelkäufer
zu Vorzugskonditionen.
STADT UND UMWELT
Konzeptionsgesellschaft
Kurfürstendamm 62-1000 Berlin 31
Telefon 0 30 / 3 24 40 27

Titierte Forderungen

kaufte gegen sofort. Barmahlung
(mindest. 20 Tsd. zw. 500,- bis
15.000,- DM) ab Volumen von
100.000,- DM) auch über Vermittler.
Inhaber: Johann Heine
Kaiserstr. 35, 7550 Kallstadt
Tel. 0 71 22 / 3 65 66 bis 17.00 Uhr

ILLIQUIDE?

Als Geschäftsführer überneh-
men wir.
W & I Beratungsgesellschaft
2000 Hamburg 63
Alsterarkadenstr. 67a

Aval-Darlehen

in US-Dollar, sfr und DM, Tilgung
über Schweizer-Franken-Police
möglich und Hypotheken vermit-
telt. Finanzagentur
G. Hentschel
Brandenburgische Str. 35
1000 Berlin 15
Tel. 0 30 / 8 81 89 86
Telefax 1 86 480

Geldanlage

mit monatlichen Auszahlungen
und überdurchschnittlichen Ren-
diten per annum, Abwicklung
über die Schweiz möglich, ab DM
10.000,- vermittelt Finanzagentur
G. Hentschel
Brandenburgische Str. 35
1000 Berlin 15
Tel. 0 30 / 8 81 89 86
Telefax 1 86 480

BLANKO-DARLEHEN

(ab DM 150.000,- und mehr)
- ohne zusätzliche Sicherheiten,
zur freien Verfügung.
- für Selbst-/Angestellte/Arbeit-
nehmer/Beamte u. Freiberu-
ler
- ab DM 3800,- monatl. Gesamt-
Netto-Einkommen.
Anfragen an:
Versicherungs- u. Hypotheken-
Service
Bismarck Str. 63, 26333 Salangen
Tel. 0 42 71 / 59 29

Darlehen ab DM 500.000,-

5,75 % bis 4,5 % Zins, 91 %
bis 100 % ausf. eff. Jahreszins
5,96 %, 10,7 % bis 5,25 % Zs.
Ausz. 83 % bis 100 %, anfängl. eff.
Jahreszins 6,76 % SFR-Kredite
auf Anfrage vorz.
Finanzagentur Gebert
Tel. 0 64 44 / 80 05, v. 11-15 Uhr.

Finanz-Verm.-
Unternehmen

sucht dauerhafte Geschäftsver-
bindung zu Hypotheken- u. Teil-
zahlungsbanken im Bundesge-
biet u. in deutschsprachigen
Ausland.
Zuschriften unter C 4633 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

Vorgabe Privat-Soldat

gegen entsprechende Absiche-
rung - auch in den Fällen, in
denen Banken, Beteiligungen nicht
mehr vornehmbar.
Zuschriften unter M 4641 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

Kauf- und Verkauf

Zuschr. unter L 4640 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Tätige Beteiligung in Spanien

Für eine Container-Fabrikation in Spanien suchen wir noch:
1 Dipl.-Ing.
der Blechverarbeitung als Direktionsassistent
1 Dipl.-Ing.
der Elektrotechnik als Chef der Energieabteilung
1 Dipl.-Ing.
des Materialwesens, als Chef des Materialwesens und
der Qualitätskontrolle sowie der Versuchsabteilung.

Die sehr gut dotierten Positionen (einschl. Zusatzleistungen) sehen
einen Zehnjahresvertrag (mit Verlängerungsmöglichkeit) vor und
können nur an Kandidaten vergeben werden, welche in die Träger-
aktiengesellschaft mit einer Einlage von 90.200,- DM als Aktionäre
eintreten. Spanische Sprachkenntnisse erwünscht, jedoch nicht Be-
dingung. Qualifizierte Bewerber senden ihre Kandidatur an:

S. E. A. C. Aktiengesellschaft
40 Rue Giesener, L-1630 Luxembourg

STARTKAPITAL: 25.000,- DM

IHR SCHLÜSSEL ZUM 20 MILLIONEN-MARKT:
Ihr maßgeschneidertes Komplett-Paket für
Existenzgründer und Selbständige.
Mit programmiertem Erfolg.
Wolfgang Knittel,
Unternehmensberatung,
Mehringdamm 82, 1000 Berlin 61,
Telefon 030 / 7 55 02 85

SUCHEN SIE KONTAKT

zu Vertrauenspersonen in Südamerika für die Beschaffung/Vermittlung von
Grundstücken, Häusern, Firmen, Papieren?
INTERESSIEREN SIE SICH?
Für die z. Z. attraktivste Anlage frei verfügbarer Gelder durch die
Beteiligung am Aufbau von JOJOBA? (Möchten Sie unsere JOJOBA-
Anteilscheine kaufen oder verkaufen?) Dann wenden Sie sich vertrau-
ensvoll an LUTZPOST und KUNSCHEIDT an:
EM-CONSULTORIA - "Jojoba Private"
C. C. 2978, ASUNCION - PARAGUAY

Nachweislich bis 300 %

p. a. erreichbar, keine Sicherhei-
ten, dafür aber kein Risiko.
Inform. u. V 4671 an WELT-Verl.,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Suche Teilhaber

für beherrschend genehmigte Castrol
in First-Class-Hotels. Mindestkapital
v. DM 50.000,- erforderlich.
Interessenten melden sich bitte mit
Telefonnummer u. W 4661 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

Wirtschaftsberatung-GmbH

m. kpl. techn. u. person. Ausst. biet.
sicheres, bewährtes, bew. -umt.
sow. Übern. d. Reparat. v. Firmen u.
Verbinden.
Zuschr. erb. u. Z 4674 an WELT-
Verl., Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

15% Rendite pro anno

Einzelkäufer-Strategie: Neubau in
norddeutscher Großstadt, 10-
Jahres-Mietvertrag, 60.000 DM
Anzahlung erforderlich.
Telefon 04 21 / 31 10 82

Günstige Hypotheken-Konditionen

a. B. in 5-jährigen Bereich, folgen-
den Konditionen:
5,75% Zins, 99% Ausz., Bezahlung bis
100%
Kapital auch als Bausparvertrag.
Anfragen an:
Versicherungs- und
Hypotheken-Service
Bismarck Str. 63, 26333 Salangen
Telefon 0 42 71 / 59 29

Mittlere Handwerksunternehmen

suchen seriösen Kapitalgeber,
mind. 500.000,- DM, Zuschr. erb.
unt. C 4671 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Ausgeklagte Forderungen inkl. Zinsen

100.000,- DM gegen Gebot.
Angeb. erb. unt. R 4644 an WELT-
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

DM 2,5 Mio. p. a. garantiert

Von uns bis heute für Sie möglich ge-
halten hat - Roulette-System - einzig-
artig - Verluste unmöglich - durch-
geprüfte Permanenzen beweisen dies -
System wurde dreimal ver-
kauft - nur noch einmal Verkauf.
Tel. 04 21 / 58 15 16 oder 88 29 68

Kapitalanlage

über Grundbesitztrag abge-
schert, 10% p. a. effektiv Verzinsung,
Laufzeit 5 Jahre (Auszahlung
150 %).
Tel. 0 39 / 6 22 91 91

Rendite über 15% p.a.

Zur Einkaufsfinanzierung von
Daimler-Benz u. Volkswagen DM
500.000,- auch in Teilbeträgen ab
DM 50.000,- gesucht. Zusätzliche
Sicherheiten.
Zuschriften unter Z 4632 an WELT-
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Schuldenstricks

Such-Geldinformation
andax-Verlag, P. 15 11, T. 54 50 Amberg

Der Markt für Kapitalien

ist heute überregional.
Zuschriften auf Immobilienanzeigen
in der WELT und WELT am SONNTAG
sind darum
Zuschriften von
ernsthaften
Interessenten.

Die Große Kombination

Immobilien-Kapitalien
DIE WELT
am SONNTAG

Senioren-
Wohnsitz

"In Wilhelmshöhe
ist jeder Atemzug
einen Taler wert."
Diese Empfehlung, die Bismarck von seinem
Leibarzt bekam, könnte auch Sie ins hessische
Reich der Mitte führen. Auf der Kasseler Wil-
helmshöhe - 300 km von Hamburg, 250 km
von Köln, 490 km von München, 380 km
von Berlin entfernt - hat unser Senioren-Wohnsitz
seit 16 Jahren Fuß gefasst. Und um die Mittella-
ge vollends zu harmonisieren: 3 Fußgänger-
Minuten zur Straßenbahn in Richtung Innen-
stadt - den größten Bergpark Europas direkt
hinter dem Haus. In diesem vitalen Mittelge-
birgsklima ist Ihr Leben alles andere als mittel-
mäßig.
Ihre Fragen sind bei uns gut aufgehoben.
Auskunft erteilt:
SENIOREN-WOHNSTZ-NORD KG
Im Druseltal 12 - 3500 Kassel-Wilhelmshöhe
Telefon 05 61 / 39 41

KREDITE und FINANZIERUNGEN

auch in besonders schwierigen
Fällen.
Wir liefern Ihnen die Tips und
Tricks erfahrener Finanzexperten
mit über 100 (dar richtigen!)
Bankadressen mit Tel.-Nr. und
Ansprechpartner (Sachbearbei-
ter), dazu Muster-Kreditanträge
u. v. m.
So finden Sie den Weg zu inter-
nationalen Geldgebern, Banken
und um den Globus, Finanzierun-
gen von Privat u. v. m.
Verlangen Sie unverbindliche
Sofort-Informationen gegen
Rückporto von:
J. SCHMID, Zur Bleiche 12
4900 Hordorf

Sache DM 800.000,-

bei 18% Zins, Absicherung durch
1. Hypothek auf Immobilien in
Holland, Schätzwert Mfl. 1,8 Mio.
Tel. 02 11 / 12 11 38

Steuerkürzung

bis auf 9 noch für 94, 95, 96 sofort
möglich.
Erläuter. unt. A 4423 an WELT-
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Selbständig machen
ohne großes Kapital

mit einem eigenen, kleinen Unternehmen. X. Be-
trieb mit allen Zellen, Fäden, Adressen, Tips und
Tricks führt Sie zum Erfolg. Suchen Sie sich
den Geschäftszweig, den Sie betreiben wollen.
Die Geschäftszweige, die Sie betreiben wollen:
EM-CONSULTORIA - "Jojoba Private"
C. C. 2978, ASUNCION - PARAGUAY

(UM-)FINANZIERUNG

1. Gewerbe u. privat. Sparen Sie d.
unser Konzept ca. 50 % d. Darlehens-
summe. UFG-Star ARNU, 3 11, 1.
Schöcherstr. 13a, Tel. 08 11 / 34 31 71

Anlage in
Touristikimmobilien

Durch Schweizer Großbank
garantierte Rendite ab DM 33.000 100%
ab DM 66.000 100% ab DM 132.000 100%
per Tourist. GmbH
Josefsplatz 4, 8 München 40
089-27155 68

USA - Dienstleistung

mit Lager u. 1/2 Mill. 3 venture
capital geboten. Such-
vermittlung solv. deutsch. Fa.
Antr.: Holder, P.O.B. 994
Jensen Beach, Fla. 33437

Ihre Zuhause im Alter

beste Wohnqualität und zuverlässige Betreuung
im neuerrichteten
Wohnstift „St. Mauritius“
in Tholey, Luftkurort im nördlichen Saarland
* tägliches Mittagessen * ärztliche Betreuung
* wöchentl. Grundreinigung * Gemeinschaftsarbeitungen
Der Pensionspreis DM 1.450,- mtl.
Für eine zweite Person erhöht sich der Preis nur um
DM 390,-. Sie wohnen in komfortablen 2-Zi.-Wohnungen
mit eingerichteter Küche, mit Diele, Bad, Terrasse
oder Balkon.
Anfragen an Caritas Westfalen, „Haus am See“
6687 Nohfelden/Neunkirchen, Tel. (0 68 52) 60 24

Ideeale Lösung
für den Ruhestand

Herrliche Konz.-Kl.-W. Kurparkstr. 57,
71 21, mit Betreuung und Wunsch auch
Teil- oder Vollverpflegung.
Ihre Kar auf Lebenszeit in Bad Eilsen/
Weserbergstr. 123-300,- DM VB.
Senioren-Residenz
3044 Bad Eilsen, Thomas-Mann-Str. 54
Tel. 0 57 22 / 82 42

Private Alters- u. Pflegeheim

Großraum Kiel zu verk., VB 2,5
Mio. DM oder auf Lebenszeit zu ver-
pachten, mit Kapitalanleihe.
Zuschr. unter U 4603 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Seniorenstift

mit Gestaltung im Mittelstand. In-
dividuelle Betreuung, kleiner Per-
sonalkreis, große Betanlage. Die
anspruchsvolle Alternative.
Zuschriften unter A 4606 an WELT-
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Alternative zum Seniorenheim

Daueraufenthalt in herrl. Umgebung in unserem kl. exkl. Hotel. Wir
bieten Ihnen schön. Doppel- od. Einzelz. m. Bad, stilvolle Aufen-
taltstische, exkl. Küche - auch Diät - beheizten Pool, gr. Sonnen-
terr., 5000 m² Garten, Wald u. Wiesen. Bester Service, kein Zwang,
Ruhe oder Abwechslung, wie es beliebt. Probewohnen möglich.
Hotel Alten Jagdhaus, 6121 Rothenberg-Odenwald, Tel. 0 62 75 / 2 00

VERMIETUNGEN

SYLT
Langfristige Vermietung im Nordsee-
bad Eilsen, 3 Zi., ca. 65 m², DM 775,-
Kaltmiete, 4 Zi., ca. 71 m², DM 820,-
Kaltmiete. Preis & Fakten Hamb.-
Bism. Tel. 0 40 33 / 4 22, täglich auch in
den Abendstunden.

Hamburger Innenstadt

zwischen Hauptbahnhof und Ho-
tel Atlantic, 12 Komfort-Wohn-
ungen oder Büros - insge-
samt 1.215,33 m² zu vermieten.
Fernheizung, Zentral-Warmwa-
sserversorgung, direkt vom Ei-
gentümer zu vermieten. Gesamt-
vermietung möglich. Mietspreis
Verhandlungssache.
Zuschriften unter N 4636 an
WELT-Verlag, Postfach 10 08 64,
4300 Essen.

Anzeigenschlußtermin
für Immobilien- und
Kapitalien-Anzeigen:

**Donnerstag
10.00 Uhr**

Bitte Aufträge und
Druckvorlagen an:
DIE WELT/WELT am SONNTAG
Anzeigenexpedition
Postfach 10 08 64
4300 Essen 1
Tel.: (02054) 101-511, -1
Telex: 8 579 104

**DIE WELT Die Große
Kombination**

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Wir suchen die Unternehmerpersönlichkeit für die Vermarktung unserer Markenartikel im Food-Bereich

Als einer der Marktführer in einem speziellen Segment des Food-Bereiches haben wir für unsere qualifizierten Markenartikel die entsprechende Organisation geschaffen. Dadurch wollen wir den bisherigen Erfolg für diese Produktlinien nicht nur erhalten, sondern auch weiter ausbauen. Diese herausfordernde Aufgabe kann nur von einem gleichmaßen marketing- und vertriebsorientierten Absatzprofi als

Geschäftsführer Vertrieb

übernommen werden. Um die Gesellschafter von Ihrer Qualifikation zu überzeugen, erwarten wir von Ihnen

- Systematische Weiterentwicklung einer markenartikellorientierten Vertriebskonzeption
- Konsequente Umsetzung der als richtig erkannten Marketingkonzeption in wirtschaftlich erfolgreiche Absatzziele
- Optimale Nutzung aller für unsere Produktlinien relevanten Absatzwege
- Ausgeprägte Führungs- und Managementfähigkeit im Hinblick auf Ihre Geschäftsführungsverantwortung.

Wir wissen, daß die vorgenannten Qualifikationsmerkmale schon sehr anspruchsvoll sind. Deshalb haben Sie auch nur dann eine Chance, wenn Sie auf der Basis einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung nachweisbare Erfolge sowohl im Marketing

als auch im Vertriebsbereich darstellen können. Am besten haben Sie diese Berufserfahrung bei den renommierten Unternehmen der Food-Branche gesammelt. Wenn Sie darüber hinaus über Erfahrungen aus dem Getränkebereich verfügen, würde das unsere Entscheidung wesentlich erleichtern. Sowohl unser Dienstsitz in Norddeutschland als auch die Rahmenbedingungen für dieses Engagement sind attraktiv und wert, über dieses Angebot nachzudenken. Wir wissen, daß die von uns gewünschte Kombination, gleichmaßen Qualifikationen im Marketing und Vertriebsbereich zu besitzen, nicht alltäglich ist und haben

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

deshalb die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, gebeten, uns bei der Suche nach dem richtigen Mitarbeiter zu unterstützen. So können Sie sich risikolos über Ihre persönlichen Chancen für diese Aufgabenstellung informieren. Unser Berater wird uns nur dann informieren, wenn Sie ihn ausdrücklich dazu autorisieren. Weitere telefonische Informationen erhalten Sie von den Herren Hatesaul und Dr. Reinart: unter der Rufnummer 02 28/2603-126. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähige, schriftliche Interessensbekundung (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 1161 670 an die P & M Beratung unter o. g. Adresse. Selbstverständlich ist sichergestellt, daß Ihre Bewerbung mit einem Höchstmaß an Diskretion behandelt wird und Sperrvermerke strikt berücksichtigt werden.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Wir bieten einem führungsstarken technischen Manager den Einstieg in eine unternehmerische Verantwortung

Als hochspezialisiertes und technologisch optimal ausgestattetes Dienstleistungsunternehmen haben wir uns auf lukrative Spezialleistungen im Bereich der Wartung, Instandhaltung und Montage innerhalb der Energietechnik konzentriert. Der hohe Spezialisierungsgrad sowie die optimale Nutzung von Synergieeffekten innerhalb der mit uns verbundenen internationalen Gruppe von Dienstleistungsunternehmen sorgen nicht nur für ein rasantes Umsatzwachstum, sondern auch für eine hervorragende wirtschaftliche Situation unseres Unternehmens. Die Verantwortung für unseren weiteren, expansiven Weg wollen wir Ihnen als

Geschäftsführer - technisches Dienstleistungsunternehmen -

übertragen und Sie auch in unternehmerischer Form beteiligen. Unser Anforderungsprofil an Sie beinhaltet die folgenden Schwerpunkte:

- Fundierte technische Ausbildung als Diplom-Ingenieur oder Diplom-Wirtschaftsingenieur, vorzugsweise mit praktischen und theoretischen Schwerpunkten im Bereich der Schweißtechnik
- Erfolgreiche Berufserfahrungen in einer technischen Führungsposition, beispielsweise Instandsetzung im Bereich der Energietechnik oder im Anlagenbau
- Überdurchschnittliche wirtschaftliche und unternehmerische Ausrichtung zur ergebnisorientierten Steuerung des Unternehmens
- Überzeugendes persönliches Format, um sowohl in der Akquisition und Betreuung unserer anspruchsvollen Kunden als auch in der Führung unserer qualifizierten Mitarbeiter überzeugend zu sein

Der Erfolg beruht auf der hohen Flexibilität und der engen Zusammenarbeit mit Spezialisten in- und außerhalb unserer Unternehmensgruppe. Deswegen erwarten wir von unserem zukünftigen Geschäftsführer neben dem unabdingbaren fachlichen Profil Kreativität, Beweglichkeit, kurz - unternehmerische Ausrichtung.

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Daß die Dotierung und Rahmenbedingungen der Position angemessen sind, versteht sich von selbst. Wir wissen, daß der angesprochene Personenkreis klein ist, und bitten Ihnen an, in der Vorphase einer Bewerbung Kontakt mit den von uns beauftragten Beratern, Herrn Friederichs oder Herrn Keunhof, unter der Rufnummer 02 28/2603-112 aufzunehmen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter der Angabe der Kennziffer 1131 630 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die Konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Als qualifizierter Vertriebsprofi haben Sie bei uns echte Karrierechancen

Als eines der führenden Unternehmen der Getränkeindustrie vertreten wir natürlich unsere Produkte sowohl im Handels- als auch im Gastronomiebereich. Unsere branchenüblichen Zuwachsraten basieren auf der Professionalität unserer Vertriebsmannschaft. Dies gilt nicht nur für den klassischen Handelsbereich, sondern auch für unseren Absatzweg Gastronomie. Um die als richtig erkannte Konzeption für diesen Absatzmittler optimal umzusetzen, suchen wir den

Verkaufsleiter Getränke

dem wir zunächst die Verantwortung für eine Region in Norddeutschland übertragen möchten. Bei nachweisbaren Erfolgen erhalten Sie sehr schnell die Gelegenheit, eine größere Verantwortung für die gesamte Gruppe zu übernehmen.

- Wir erwarten dazu von Ihnen folgende Qualifikationen:
- Nachweisbare Verkaufserfolge in einem führenden Unternehmen der Foodbranche
- Ausgeprägte Befähigung zur konsequenten Umsetzung einer Marketingkonzeption im eigenen Verantwortungsbereich
- Ausreichende Erfahrungen im Vertrieb, bezogen auf den Bereich Gastronomie
- Qualifizierte Führungserfahrung im Hinblick auf eine anspruchsvolle Außendienstmannschaft

Die vorgenannten Erwartungen erfüllen Sie aus unserer Sicht am ehesten, wenn Sie auf der Basis einer absatzorientierten wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung über qualifizierte Berufser-

fahrung in einem der klassischen Markenartikelunternehmen verfügen und zusätzlich den Gastronomiebereich nicht nur kennen, sondern schon einmal qualifiziert betreut haben. Natürlich geben wir auch einem Kandidaten eine Chance, der die vorgenannten Qualifikationen auf anderem Wege erworben hat. Die von uns gewünschte Altersstruktur unseres Managements bedingt, daß Sie idealerweise Ende 30 / Anfang 40 Jahre alt sind.

Für uns ist wichtig, daß Sie professionell und erfolgsorientiert einen Vertriebsbereich eigenverantwortlich betreuen können, um sich damit für die nächsten Führungsaufgaben, die bereits jetzt

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

von der Entwicklung her feststehen, zu qualifizieren. Unsere wirtschaftlichen Erfolge bringen es mit sich, daß wir weiter expandieren und dazu die notwendige Führungsmannschaft dringend benötigen.

Alles Weitere würden wir gerne in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen erörtern und bitten Sie deshalb, sich mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung zu setzen. Sie können zum einen Herrn Dr. Reinart: unter der Rufnummer 02 28/2603-126 um eine weitergehende telefonische Information bitten, aber auch direkt unter der Kennziffer 1161 640 Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, Gehaltsangabe, frühester Eintrittstermin) zur Verfügung stellen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte 02 28/2603-0. Die Wahrung der Vertraulichkeit und die Konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen selbstverständlich zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Unseren Unternehmenserfolg werden Sie durch ein aktives Finanzmanagement als Treasurer absichern

Wir sind eine internationale Unternehmensgruppe und gehören im Bereich hochtechnologischer Komponenten der Kommunikationstechnik zu den Führenden der Branche. Die Basis unseres Erfolgs ist neben unserem Know-how und der hohen Qualität unserer Produkte die optimale Durchsetzung eines kreativen Managements in allen Unternehmensbereichen. Hierzu suchen wir für das kaufmännische Ressort den dynamischen und führungsstarken Wirtschaftswissenschaftler als

Finance Manager

Von Ihnen erwarten wir die erfolgreiche Bewältigung folgender Aufgabenstellungen:

- Gewährleistung einer zentralen Transparenz der Finanzsituation und sichere Handhabung des gesamten Finanzwesens
- Vorbereitung des entsprechenden Zahlenmaterials zur Erstellung der Jahresabschlüsse einschließlich der Gestaltung von Bilanz- und Steuerpolitik
- Übernahme der Verantwortung für ein funktionierendes und transparentes Cash-Management der Unternehmensgruppe
- Pflege und Ausbau der externen Kontakte zu Banken und interne Motivation und Koordination in der Führung

Unsere Erwartungen werden Sie nur dann erfüllen, wenn Sie auf der Grundlage einer wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung über nachweisbare Berufserfahrung aus einer vergleichbaren

Position verfügen. Eine vorausgegangene industrierorientierte Tätigkeit im Bankwesen oder einer angesehenen Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wäre für Ihren künftigen beruflichen Erfolg sicherlich nützlich. Daß Sie Kenntnisse über moderne Kostenrechnungssysteme besitzen, setzen wir voraus. Neben den fachlichen Voraussetzungen erwarten wir von Ihnen Zielstrebigkeit, Verhandlungssicherheit und das Engagement, das erforderlich ist, um noch erfolgreicher zu sein. Als Führungskraft sollten Sie durch Engagement und Dynamik sowie durch persönliches Vorbild

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

Maßstäbe setzen. Sie würden mit 30 bis 35 Jahren am besten in unsere erfolgsorientierte Führungsmannschaft passen. Ihr zukünftiger Dienstsitz wird eine attraktive Großstadt in Deutschland sein.

Sollte Sie diese herausfordernde Aufgabe im kaufmännischen Management reizen, so erwarten wir Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter der Kennziffer 1151 650 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Für einen ersten telefonischen Kontakt steht Ihnen unser Berater, Herr Stehmetz, unter der Rufnummer 02 28/2603-116 gern zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 02 28/2603-0. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit werden von uns gewährleistet.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 02 28 / 2603-0

Wir bieten einem qualifizierten Personalentwickler eine ungewöhnlich interessante Führungsaufgabe

Wir sind der Marktführer in einem besonders attraktiven Dienstleistungsbereich und gehören zu den wirtschaftlich erfolgreichsten Unternehmen der Bundesrepublik. Unser Erfolg beruht zu einem großen Teil auf der Qualifikation unserer Mitarbeiter im Außendienst, deren Förderung und Weiterentwicklung wir allerhöchste Bedeutung beimessen. Branchennützlich betreiben wir daher seit Jahren eine hochqualifizierte Weiterbildung, die von den Fachthemen bis hin zur Persönlichkeitsbildung reicht. Dazu verfügen wir über einen ungewöhnlich qualifizierten, großen Mitarbeiterstab, den Sie als

Leiter der Personalentwicklung

führen sollen. Dabei werden Sie uns von Ihrer Qualifikation überzeugen, wenn Sie folgende Voraussetzungen erfüllen:

- Fundierte Berufsausbildung mit Schwerpunkten im wirtschaftswissenschaftlichen, pädagogischen und sozialwissenschaftlichen Bereich
- Qualifizierte Berufserfahrungen in anspruchsvoller Personalentwicklung, d.h. in der Konzeption und operativen Verantwortung für betriebliche Bildungsmaßnahmen, idealerweise im Dienstleistungsbereich
- Hohe persönliche Kompetenz und starke Überzeugungskraft, um in Ihrem großen Stab hochqualifizierter Mitarbeiter akzeptiert zu werden

Die vor Ihnen liegende Aufgabe werden Sie erfolgreich in Angriff nehmen können, wenn Sie die Grundlagen der Personalentwicklung, der Schulung und der betrieblichen Bildungssysteme

kennengelernt und weitgehend selbst realisiert haben. Im Mittelpunkt Ihrer Tätigkeit werden die Weiterentwicklung vorhandener Systeme sowie die Koordination und Kontrolle entsprechender Förderungsmaßnahmen stehen. Darüber hinaus erwarten wir von Ihnen in Zusammenarbeit mit Ihren Mitarbeitern eine effiziente Betreuung unserer dezentralisierten Organisation. Sie passen zu uns, wenn Sie etwa Mitte 30 alt sind und bereits eine Führungsaufgabe im Personalentwicklungsbereich erfolgreich ausgefüllt haben. Wir bieten Ihnen eine interessante,

**Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH**

verantwortungsvolle Führungsaufgabe mit hohem konzeptionellen Anspruch; darüber hinaus sind die Rahmenbedingungen und Dotierung der Position sicher interessant. Dienstsitz ist eine Großstadt in Nordrhein-Westfalen.

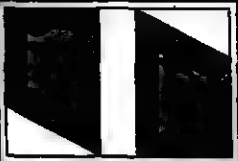
Wenn Sie sich von dieser anspruchsvollen Aufgabe angesprochen fühlen, nehmen Sie bitte Kontakt mit der von uns beauftragten Personalberatung auf. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 1131 660 an die Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Sollten Sie Vorabinformationen wünschen, so stehen Ihnen die Herren Friederichs oder Keunhof unter der Rufnummer 02 28/2603-112 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 02 28/2603-0. Wir sichern Ihnen die Konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit zu.

Werkzeugbau – Betriebsmittelbau

Unser Unternehmen gehört zu den bekannten deutschen Automobilzulieferern. Aufgrund hoher Fertigungstiefe spielen eine Vielzahl von Stanz-, Biege- und Spritzgussteilen eine wichtige Rolle bei der Produktqualität. Für eines unserer Werke mit Standort in einer norddeutschen Großstadt brauchen wir Sie, den

Betriebsmittelkonstrukteur

Ihre vielfältigen konstruktiven und konzeptionellen Aufgaben im Werkzeug- und Betriebsmittelbau werden geprägt durch Trends im Automobilbau und Problemlösungen unseres Entwicklungsbereiches. Sie haben somit wesentlichen Anteil bei der Umsetzung unserer Produktkonzeptionen. Daher sollten Sie vorzugsweise neben einer ingenieurtechnischen Ausbildung auch eine Lehre als Werkzeugmacher absolviert haben. Erfahrungen aus dem Betriebsmittelbau bzw. der Konstruktion und Herstellung von Schnitt- und Stanzwerkzeugen sind erforderlich. CAD-Kenntnisse qualifizieren Sie als engagierten und kreativen Bewerber zusätzlich. Hohe Selbstständigkeit setzen wir voraus. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennz. 131 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr Dr.-Ing. Schmidt, Telefon 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner

Personalberatung GmbH

Hamburg · Berlin · München · Wien

☎ 040/522 2183

Sa. u. So. 17-19 Uhr

Schadensachbearbeiter/in



Hermes ist der führende private Kreditversicherer in Deutschland. Seit 1917.

In unserem Geschäftsbereich Warenkreditversicherung werden die Forderungen aus Warenlieferungen und Dienstleistungen gegen Zahlungsunfähigkeit der Schuldner versichert.

Für die selbständige Prüfung und Abwicklung von Schäden aller Größenordnungen suchen wir einen juristisch und kaufmännisch vorgebildeten Sachbearbeiter/in.

Sie sollten für diese Aufgabe ein juristisches Studium (auch ohne 1. Staatsexamen) und möglichst eine kaufmännische Ausbildung haben. Mehrjährige Berufserfahrung im kaufmännischen Bereich setzen wir voraus. Wenn Sie an dieser interessanten und verantwortungsvollen

Tätigkeit interessiert sind, richten Sie bitte Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an unsere Abteilung Personalwesen.

Friedensallee 254
2000 Hamburg 50
Tel. 040/8 87 12 20

Hermes
Kreditversicherungs-AG

Lehrkräfte für Sekundarstufe I und II

für die Fächer Mathematik und Physik, jeweils Beifach beliebig, gesucht.

Außerdem Lehrkraft für Kunsterziehung.

Bewerbungen mit Gehaltswunsch an: Privatschulen München beim Isartor, Kohlr. 5, 8000 München 5.

Führungsaufgabe für Handelsvertreter
Wir vertreten exklusiven, hochwertigen Titan- und Modeschmuck an den Einzelhandel. Für Führungsaufgaben im Außendienst suchen wir **Handelsvertreter als Verkaufsleiter** (Chance auch für Branchenwechsel). Wir bieten hohe Verkaufsprovisionen, Verkaufsleiter-Provision und Kostenzuschuss. Etwas Eigenkapital als verdienste Kautions für unsere wertvolle Musterkollektion ist erforderlich. Aussagefähige Zuschr. auch von alt. Bewerbern unter H 4594 an WELT-Verlag, Postf. 10 06 64, 4300 Essen.

Vorwörter

Biotechniker

als Berater für Gentechnik, Downstream Processing, dringend gesucht.
Ang. u. V. 4685 an WELT-Verlag, Postfach 10 06 64, 4300 Essen.

Telefonische Anzeigenannahme

Essen-Kettwig
(0 20 54) 1 01-5 24

Verkaufsprofis als

VERTRIEBSLEITER / GEBIETSLEITER

für expandierendes, internationales Dienstleistungsunternehmen gesucht.

Wir sind ein im Auf- und Ausbau befindliches Unternehmen und bauen bundesweit unser Netz von Vermietstationen im Bereich „Gebrauchtwagenvermietung“ auf. Dieser neue und interessante Markt bietet dynamischen Verkaufspersönlichkeiten ausgezeichnete Verdienst- und Aufstiegsmöglichkeiten.

Wir erwarten Eigeninitiative, selbständige Arbeitsweise und Durchsetzungskraft.

Das Aufgabengebiet umfaßt den Auf- und Ausbau sowie die spätere Betreuung unserer Vermietstationen.

Bei Bewährung ist die Übernahme in das Angestelltenverhältnis mit Umsatzbeteiligung vorgesehen.

Ihre aussagefähige Kurzbewerbung – möglichst mit Lichtbild – richten Sie bitte an:

EURO-AUTO-Gebrauchtwagenvermietung
(Deutschland) A. G.
Moselstraße 45, 6000 Frankfurt am Main

Suchen Sie einen Beruf mit Zukunft?

Wir suchen Damen und Herren, welche sich selbständig machen möchten. Lassen Sie unsere Partnervermittlung und Begleitung in Ihrer Stadt. Ausbildung wird gegeben. Eigenkapital von ca. 8000,- DM erforderlich. Einkommensdurchschnitt ca. 10 000,- DM im Monat. Kein Außendienst. Tel. 02 28 / 65 42 45 od. 47 36 93

Für attraktive Mehrtagesfahrten im Ausland

ausländische Wohnpartner
mit nachweisbarer Praxis für hochwertige Luxuswolle per sofort gesucht.
persönlich GmbH, Bremen
Tel. Sa. u. So. 04 21 / 27 14 14
ab Mo. 04 21 / 54 49 91

Wollen Sie ein Spezialist sein und viel Geld verdienen?

Melden Sie sich bei uns unter Tel. 0 23 81 / 40 49 55. Wir machen Sie zum Spezialisten, gleich welchen Beruf Sie wählen ausüben.

1st. Kundengewinnung, SAE II. Gehalt

sucht einsteigende **Handelsvertreter(innen)** bundesweit, für folgende Branchen: Fotohandel, Kfz, Gasgeräte, Glas, Porzellan, Floristik, Kundenreisen vorhanden. Info: Tel. 02 11 / 63 49 91

TEXTER/IN

MODE/KOSMETIK

Für ein eigenwilliges, erfolgreiches Agentur-Konzept. Eine engagierte Crew wartet auf Sie.

Rufen Sie uns an. 24.11.21.



Economia

Gesellschaft für Marketing und Werbung mbH + Co. KG
An der Alster 38
2000 Hamburg 1

GEO... auf Dauer besser

Duschwände · Spiegelschränke

Wir expandieren weiter und suchen den Verkaufsprofi der/die in unserem Hause die Position des

Verkaufsleiters/-leiterin

übernimmt.

Wir erwarten:

- unbedingte persönliche Einsatzbereitschaft
- erfolgreiche praktische Verkaufserfahrung
- Fähigkeit, Mitarbeiter „vorbildlich“ und motivierend zu führen
- kostenorientiertes Denken

Wir bieten:

- sichere, ausbaufähige Position
- attraktives Grundgehalt
- Umsatzprovision
- neutralen Firmenwagen

Ihre aussagefähige Bewerbung mit Lichtbild und Gehaltswunsch richten Sie bitte an:

GEO

GEO Produkte GmbH
Telefon (0 82 02) 2 80 11
Friedrichstraße 27
D-6880 Schwezingen



Wir sind ein international tätiges Unternehmen mit ungewöhnlichen Zuwachsraten. Für den weiteren Ausbau des Unternehmensbereiches Verpackungssysteme suchen wir möglichst zum 1. Oktober 1986 einen erfahrenen, zielstrebig und mit Eigeninitiative ausgestatteten

Außendienstmitarbeiter

für das PLZ-Gebiet 2 und Teilgebiete 3 u. 4

Sie sind verantwortlich für die Betreuung bereits existierender und die Gewinnung neuer Kunden sowie die Erweiterung des eingeführten Händlernetzes.

Sie sollten zwischen 25 und 35 Jahre alt sein und Ihren Wohnsitz im Großraum Hamburg haben. Sicheres Auftreten, Überzeugungskraft und Einfühlungsvermögen bringen Sie mit. Mehrjährige Berufserfahrung setzen wir voraus, wenn möglich im Verpackungsbereich. Englische Sprachkenntnisse wären von Vorteil.

Wir bieten Ihnen ein attraktives Gehalt, Umsatzbeteiligung und Firmenwagen.

Wenn Sie diese Aufgabe reizt, senden Sie bitte Ihre Bewerbungsunterlagen an die von uns beauftragte Agentur. Diese wird eventuelle Sperrvermerke selbstverständlich berücksichtigen.

Piesker & Krüger

Agentur für Werbung, Control- & Personalmarketing GmbH

Otzenbergstraße 8, 6000 Frankfurt/M 71
Telefon (0 69) 67 10 95/96

ANT Nachrichtentechnik GmbH

Die ANT Nachrichtentechnik GmbH plant, entwickelt und fertigt modernste Geräte, Anlagen und Systeme der Nachrichtentechnik im wesentlichen auf den Gebieten Multiplex-technik, Richtfunk, Raumfahrt, Fernmeldekabelanlagen, Kommunikationssysteme sowie Elektroakustik.

In Backnang und den Werken in Wolfenbüttel, Offenburg, Schwäbisch Hall einschließlich unserer Vertriebsniederlassungen in der Bundesrepublik sind rd. 6800 Mitarbeiter beschäftigt.

Wir suchen für unser Werk Backnang einen

Diplom-Ingenieur (FH) als Leiter der Zeitwirtschaft

Ihre Aufgabe:

- Sie ermitteln und pflegen das Mengengerüst Zeit, bestehend aus Vorgabe und Richtzeiten
- Sie wenden die analytische und summarische Arbeitsbewertung an
- Sie arbeiten bei der Lohnfindung mit
- Sie betreuen und pflegen die tariflichen und betrieblichen Leistungszulagen für Lohnempfänger
- Sie erarbeiten neue und pflegen bestehende Entlohnsysteme
- Sie erarbeiten Zeitermittlungsverfahren
- Sie bearbeiten Anfragen zu Tariffragen bei Lohnempfängern

Sie sind der direkte Vorgesetzte Ihrer Mitarbeiter und verantwortlich für die aufgeführten Aufgaben.

Wir erwarten:

Ein abgeschlossenes Studium der Fachrichtung Produktionstechnik/Fertigungstechnik, ideenreiches, kooperatives Wirken, einen selbständigen Arbeitsstil und der Aufgabe entsprechende Berufserfahrung.

Wir bieten:

Herausfordernde Aufgaben mit wechselnden Aufgabenstellungen, leistungsgerechte Bezahlung, Sozialleistungen, wie sie in einem Großbetrieb üblich sind, Weiterbildung, gleitende Arbeitszeit und Hilfe bei der Wohnraumbeschaffung.

Wenn Sie an einer langfristigen Mitarbeit interessiert sind, bitten wir um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (Zeugnisse, Lebenslauf, Lichtbild, Gehaltsanforderungen) unter dem Kennzeichen P31 oder rufen Sie uns an unter Tel.: 0 71 91 / 13-26 66.

ANT Nachrichtentechnik GmbH

Personal- und Sozialwesen
Gerberstraße 33
7150 Backnang

ANT
Nachrichtentechnik

Wir suchen Menschen

Die Aufgaben des Roten Kreuzes im Dienst für die Mitbürger wachsen in der Sozialarbeit wie im Sanitätsdienst und in allen anderen Rotkreuzbereichen.

Wir brauchen Sie
Helfen Sie uns durch Ihre ehrenamtliche Mitarbeit

...aktiv im Rote Kreuz

Vertriebsaufgabe
für junge Leute in einem neuen Kommunikations- und Vertriebsbereich. Hohes, sich aufbauende Provision und Gebietschutz gewährleisten ein überdurchschnittliches Einkommen. Pkw und Tel. erforderlich. Rufen Sie H. Michalowski an: Tel. 0 42 43 / 20 97

Sera-AQUARISTIK

gehört zu den führenden Herstellern von Zierfischhaltung, Heil- und Pflegemitteln, Filtermedien, Filtertechnik und Gartenteichprodukten. Für unser stetiges und innovatives Wachstum suchen wir zielstrebige

Außendienstmitarbeiter

die uns verkaufstark und akquisitorisch unterstützen. Unsere Kunden sind Fachhändler, die von ihnen auf vorbereiteten Touren besucht werden. Zu Ihren Aufgaben gehören die Förderung des Absatzes und die Gewinnung neuer Kunden.

Sie haben Außendienstenerfahrung und kennen die Zoopraxis. Fachkenntnisse werden Ihnen von uns vermittelt.

Die Entlohnung ist neben einem guten Fixum und großzügiger Spesenabrechnung leistungsbezogen und hängt sich sehr schnell. Essenszuschuss der Mittelklasse wird gewährt und kann auch privat genutzt werden. Senden Sie bitte Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen an die Geschäftsleitung.

Sera
AQUARISTIK MIT ERFOLG

Aquaristik GmbH
Postfach 1488, D 5138 Heinsberg
Tel. 02452/5052-54

Als Eigentümergemeinschaft eines Apartments mit 200 Wohnungen in Playa del Ingles, Gran Canaria suchen wir für die Verwaltung einen

Mitarbeiter bzw. eine Mitarbeiterin

Erwartet werden: kaufmännische Vorkenntnisse, Beherrschung der spanischen Sprache in Wort und Schrift, selbständiges Arbeiten, sichere Verständigungsfähigkeit. Geboten werden: freie Wohnung einschl. NK im Haus direkt am Meer, gute Bezahlung bei ca. 32 Std. Arbeitszeit, 1 Monat Jahresurlaub, Unterstützung der Tätigkeit durch die Leihung des Hauses, ausreichende Einzelarbeitszeit.

Reaktion: Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen bitte ein unter C 4089 an WELT-Verlag, Postfach 10108 64, 4300 Essen.

WELT-Stellenanzeigen zum günstigen Kombinationspreis auch in WELT am SONNTAG

Die Große Kombination
Stellenanzeigen
DIE WELT
am SONNTAG

An: DIE WELT/WELT am SONNTAG, Anzeigenabteilung
Postfach 30 58 30, 2000 Hamburg 36

Bitte informieren Sie mich im einzelnen über die Große Kombination für Stellenanzeigen

Firma/Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon: _____

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Unserer CAD-gestützten Werkzeug- und Vorrichtungskonstruktion kommt eine Schlüsselrolle in unserem Unternehmen zu

Wir sind ein bekanntes, weltweit erfolgreiches Unternehmen der Kunststoffindustrie und haben uns in wesentlichen Marktsegmenten, z.B. als Zulieferer der Automobilindustrie und der Konsumgüterindustrie, eine führende Stellung erworben. Absolute Kundennähe, rasch wechselnde Spezialproduktion und eine extrem schnelle Reaktionsfähigkeit machen uns zu einem attraktiven, verlässlichen Partner. Zur Verstärkung unseres Top-Managements suchen wir den

Chefkonstrukteur - Werkzeug- und Vorrichtungskonstruktion -

der in unserem Unternehmenskonzept eine zentrale Verantwortung übernimmt. Für uns sind Sie ein interessanter Gesprächspartner, wenn Sie dem folgenden Anforderungsprofil gerecht werden:

- Qualifizierte technische Ausbildung als Diplom-Ingenieur, idealerweise mit den Schwerpunkten Fertigungstechnik oder Werkzeugmaschinenkonstruktion
- Fundierte Berufserfahrung in einer mit Führungsverantwortung verbundenen Aufgabe in Konstruktion und Bau von Werkzeugen und Vorrichtungen
- Gute Kenntnisse und praktische Erfahrungen im Einsatz der CAD-Technik
- Absolutes persönliches Format zur Führung dieses wesentlichen Bereiches mit anspruchsvollen und qualifizierten Mitarbeitern

Was wir suchen, ist eine überzeugende Persönlichkeit, die im Rahmen organisatorischer Überlegungen mittelfristig einen noch größeren Aufgabenbereich übernehmen kann. Ideal wäre es für uns, wenn Sie die angesprochenen Qualifikationen in einem Unternehmen mit Kunststoff-Blechteil-Produktion erworben hätten. Wichtig wäre auch, daß Sie Werkzeug- und Vorrichtungskonstruktion und -bau als Elemente des kunden- und produktbezogenen Projektmanagements begreifen. Der geforderte Erfahrungshorizont und die im Unternehmen in Aussicht stehenden Entwicklungsmöglichkeiten lassen ein Alter um Ende 30 wünschenswert erscheinen. Der Dienstort liegt im Einzugsbereich einer rheinischen Großstadt, die Ausstattung der Position ist sehr attraktiv.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie diese mit Karriereperspektiven ausgestattete Aufgabenstellung reizt, Sie jedoch noch über die Anzeige hinausgehende Fragen haben, setzen Sie sich bitte mit unseren Beratern, Herrn Keunen oder Herrn Friederichs, unter der Rufnummer 0228/2603-115 bzw. -112 in Verbindung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer der Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 131/641 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Die strikte Einhaltung von Sperrvermerken sowie absolute Vertraulichkeit sind gewährleistet.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wir suchen die Unternehmerpersönlichkeit mit kaufmännischer organisatorischer Kompetenz

Als traditionsreiche Vertriebsgesellschaft sind wir in unserer Region in der öffentlichen wie privaten Personen- und Güterbeförderung ein Begriff geworden. Unser Dienstleistungsangebot ist stark diversifiziert und orientiert sich an den Erfordernissen des Marktes. Zur Sicherung der Kontinuität in der Führungsposition sowie zur Weiterentwicklung des Unternehmens suchen wir die engagierte Führungspersönlichkeit, der wir als

Alleingeschäftsführer

die Gesamtverantwortung übertragen können. Sie rechtfertigen das in Sie gesetzte Vertrauen, wenn Sie folgende Aufgabenstellungen erfolgreich bewältigen:

- Operative Führung des Unternehmens unter Nutzung aller Möglichkeiten der Effizienzverbesserung
- Weiterentwicklung des Unternehmens durch rechtzeitige Anpassung an die zu erwartenden zukünftigen strukturellen Veränderungen des Marktes
- Steuerung einer abgesicherten Expansion durch Ausschöpfung aller sich bietenden Marktchancen
- Kreative Entwicklung und konsequente Realisierung einer rentabilitätsorientierten Marketing- und Vertriebsstrategie

Sie sollten als selbstverständliches Handwerkzeug eine solide kaufmännische Ausbildung und/oder ein betriebswirtschaftliches Studium mitbringen und möglichst praktische Erfahrungen im Vertriebsbereich in verantwortlicher Position nachweisen. Entscheidend ist für uns Ihr unternehmerisches Engagement, Ihre organisatorische Begabung und Kreativität, mit der Sie nicht nur den operativen Bereich steuern, sondern darüber hinaus die entscheidenden Impulse setzen zur konsequenten Weiterentwicklung des Unternehmens. Im Rahmen Ihrer bisherigen Management-Erfahrungen haben Sie in der Neugründung von Geschäftsbereichen Erfolge erzielt. Altersmäßig

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

liegen unsere Vorstellungen im Bereich zwischen 35 und 50 Jahren. Darüber hinaus können wir uns auch vorstellen, einem engagierten Mann aus der zweiten Linie mit dieser Aufgabe eine Chance zu geben. Entscheidend für uns ist die einseitige Bereitschaft und Befähigung, die mit der Aufgabenstellung verbundene Gestaltungsmöglichkeit engagiert anzupacken. Wenn Sie diese Chance annehmen, sollten Sie sich mit unseren Beratern, den Herren Metzger oder Steinmetz, in Verbindung setzen. Telefonische Vorabinformationen erhalten Sie gerne unter der Rufnummer 0228/2603-11. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 141/580 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Ihr Verantwortungsbereich ist das Herzstück unseres Erfolges

Wir sind ein mittelständisches Unternehmen der kunststoffverarbeitenden Industrie und haben aufgrund unserer Produktideen einen branchenunüblich hohen wirtschaftlichen Erfolg aufzuweisen. Ein besonderer Eckpfeiler dieses Erfolgs stellen die anspruchsvollen, realisierten Ideen unseres Formenbaus dar. Zur langfristigen Absicherung dieses Konzeptes suchen wir den unternehmerisch orientierten

Geschäftsbereichsleiter - Formenbau -

Damit Sie nicht nur den bisherigen anspruchsvollen Ergebnissen unseres firmeneigenen Formenbaus gerecht werden, sondern dem Unternehmen auch Perspektiven für die Zukunft aufzeigen können, erwarten wir von Ihnen:

- Nachgewiesene technische Kompetenz im Formen- und Werkzeugbau oder im Bereich der Einzelanfertigung
- Konsequente Weiterentwicklung vorhandener Technologien im Werkzeug- und Formenbau im Hinblick auf die Produktoptimierung
- Systematische Umsetzung eigener und fremder Produktideen in wirtschaftlich erfolgreiche Fertigungstechnologien
- Qualifizierte Erfahrungen in der Führung und Motivation eines anspruchsvollen Mitarbeiterstabes

Den vorgenannten Aufgaben können Sie vor allem dann gerecht werden, wenn Sie auf der Basis einer ingenieurwissenschaftlichen Ausbildung bereits Ihre fachliche Kompetenz im Bereich der Einzelanfertigung nachgewiesen haben. Darüber hinaus suchen wir die Persönlichkeit, die neben dieser fachlichen Verantwortung auch über die notwendige Führungs- und Managementbefähigung verfügt. Das bedeutet, daß Sie nicht nur technisch anspruchsvolle Lösungen realisieren können, sondern auch in der Lage sind, die Ideen Ihrer Mitarbeiter unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten mitzuentwickeln. Die internationale Orientierung unserer Gruppe bringt es mit sich, daß Ihre Fachkompetenz auch im Ausland zur Verfügung stehen muß; damit sind Sprachkenntnisse erwünscht. Die vorgenannten Qualifikationen verlangen ein Alter um 40 Jahre, denn nur dann können Sie über die notwendige Praxis verfügen.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Die Aufgabenstellung bringt es mit sich, daß wir Ihnen natürlich auch den notwendigen persönlichen Entfaltungsspielraum bieten müssen, um den qualifizierten Formenbau zu einer wirtschaftlich erfolgreichen Einheit auszubauen. Wir wissen, daß der in Frage kommende Führungskraftmarkt für diese Position ausgesprochen klein ist. Deshalb haben wir auch P&M beauftragt, mit qualifizierten Kandidaten Kontakt aufzunehmen. Unser Berater hat sich verpflichtet, uns erst dann über Ihre Veränderungsbereitschaft zu informieren, wenn Sie ihn dazu ausdrücklich autorisieren. Sollte Sie diese Aufgabe herausfordern, senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) unter Angabe der Kennziffer 141/610 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Für erste telefonische Vorabinformationen stehen Ihnen unsere Berater, die Herren Steinmetz oder Metzger, unter der Rufnummer 0228/2603-118 zur Verfügung. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Gestalten Sie Ihre Karriere im Vertrieb eines der kreativsten Computerherstellers

Wir sind ein multinationaler Computer- und DFV-Hersteller. Wir bieten eine exakte auf Kundenbedürfnisse und definierte Zielgruppen zugeschnittene Produktpalette und ein weltweites, optimales Service-System. Deshalb ist unsere Expansion überdurchschnittlich. Um die sich bietenden Marktchancen optimal nutzen zu können, brauchen wir DV-Spezialisten mit Vertriebsprofil als

Geschäftsstellenleiter

für Niederlassungen in Süddeutschland. Den Anforderungen werden Sie gerecht, wenn Sie das folgende Profil qualifiziert abdecken:

- Fundiertes Know-how im Bereich elaborierter DV- und DFV-Systeme für die Automation und Integration betrieblicher Abläufe
- Überzeugende Erfolge im Vertrieb derartiger Produkte mit dem Schwerpunkt auf der Betreuung von Firmenkunden
- Persönliches Führungsformat zur Steuerung einer anspruchsvollen Vertriebsmannschaft innerhalb einer bedeutenden regionalen Geschäftsstelle
- Unternehmerisches Profil mit kaufmännischem Gespür und Verhandlungsgeschick sowie der Befähigung, die Geschäftsstelle administrativ wirtschaftlich zu steuern

Was wir erwarten, ist also ein Vertriebsprofil mit fundiertem DV-Background, dem wir die ausschließliche Verantwortung für eine wirtschaftlich hochinteressante Region übertragen wollen. Grundsätzlich interessiert uns aber auch der Kontakt zu Damen oder Herren, die mittelfristig über die Zwischenstation des Vertriebsbeauftragten in die geschiedene Aufgabenstellung hineinwachsen wollen. Die Standorte liegen in attraktiven Metropolen innerhalb wirtschaftlicher Ballungsgebiete, die Ausstattung

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

der Position ist attraktiv, und Leistung wird bei uns zusätzlich honoriert. Wenn Sie interessiert sind, mit uns ins Gespräch zu kommen, setzen Sie sich bitte mit der von uns beauftragten Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1, in Verbindung. Unsere Berater, Herr Friederichs oder Herr Keunen, stehen Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-112 zur Verfügung. Nach Feierabend und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) richten Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 131/590 an unsere Berater. Absolute Vertraulichkeit und konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken verstehen sich von selbst.

Ihr Gesprächspartner **PM** Bonn
für Führungspositionen & M Telefon 0228/2603-0

Wenn Sie als absoluter DOB-Profi Ihr Know-how unternehmerisch einsetzen wollen, ist dies die Aufgabe für Sie

Wir setzen Zeichen in der deutschen Handelslandschaft. Unsere kreativen, sehr erfolgreichen neuen Wege im Einzelhandel finden in der ganzen Branche großes Interesse, nicht zuletzt, weil unser Wachstum völlig unüblich ist. Schwerpunkte unserer Philosophie sind absolute Marktnähe und Kundenorientierung. Mit unserer neuen Fachhandels-schiene wollen wir den nächsten Schritt tun, wobei Sie als

Einkaufsmanager(in) DOB - Facheinzelhandel -

Verantwortung für eine mittel- oder unternehmerische Einheit übernehmen sollen. Unsere ehrgeizigen Ziele bedingen ein anspruchsvolles Anforderungsprofil:

- Sie verfügen über eine nachweisbare, erfolgreiche Berufserfahrung als Einkäuferin der DOB und die Fähigkeit, Sortimente konzeptionell zu gestalten und zu verantworten
- Sie erkennen Modetrends früher als andere, besitzen ein außergewöhnliches Gespür für Kundenbedürfnisse sowie ein überdurchschnittliches Maß an Kreativität
- Sie sind in der Lage, verantwortlich und selbstständig mit einer unternehmerischen Einstellung an der konzeptionellen Weiterentwicklung unserer Philosophie mitzuarbeiten

Zur Realisierung unserer ehrgeizigen Pläne brauchen wir eine hochkarätige Persönlichkeit, die über absolut überzeugende Erkenntnisse und Erfahrungen auf den Beschaffungsmärkten der Damenoberbekleidung verfügt und die unternehmerische Gestaltungsaufgabe sucht. Sie sollten Mitte bis Ende dreißig Jahre alt sein. Ausstattungen und Perspektiven der Aufgabe sind ungewöhnlich.

Personal & Management Beratung
Wolfram Hatesaul GmbH

Wenn Sie Spaß daran haben, mit Ihrer Fachkompetenz und Ihrem Engagement von Anfang an bei dieser erfolgsorientierten Konzeption mitzuarbeiten, setzen Sie sich bitte mit unseren Beratern, Herrn Friederichs oder Herrn Keunen, in Verbindung, die Ihnen unter der Rufnummer 0228/2603-115 bzw. -117 für weitere Informationen zur Verfügung stehen. Nach 18.00 Uhr und am Wochenende wählen Sie bitte die Rufnummer unserer Zentrale 0228/2603-0. Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien, frühester Eintrittstermin, Gehaltsangabe) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 131/630 an die von uns beauftragte Personal & Management Beratung Wolfram Hatesaul GmbH, Poppelsdorfer Allee 45, 5300 Bonn 1. Absolute Vertraulichkeit und die konsequente Berücksichtigung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

KEPLER

Eine erfolgreiche Unternehmensberatung für kleine und mittlere Unternehmen verschiedener Branchen kann berufliche Wünsche und Sprünge sein.

Wenn Sie ein menschlich und fachlich qualifizierter Praktiker sind, unternehmerisches Profil haben und Vorbild sein können:

Personlichkeit

denn sind Sie unser Mann für folgende Aufgaben:

- Feststellen des Ist-Zustandes
- Beurteilen einzelner Unternehmensbereiche
- Aufzeigen von Verbesserungsmöglichkeiten

Selbstverständlich bereiten wir Sie auf diese Aufgaben gründlich vor. Füllen Sie sich angesprochen? Sind Sie interessiert und kurzfristig frei?
Rufen Sie uns ab Montag zwischen 9 und 16 Uhr unter der Ruf-Nr. 03377/550711 an. Unser Herr Müller informiert Sie vorab telefonisch und vereinbart ggf. ein persönliches Gespräch.

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft mit Sitz in Bonn sucht zur Verstärkung ihrer Niederlassung Hamburg zum 1. Oktober oder nach Vereinbarung

zwei Prüfungsassistenten

mit abgeschlossenem Studium der Fachrichtung Betriebswirtschaftslehre. Wir erwarten überdurchschnittliche Fachkenntnisse und Einsatzfreude. Von Vorteil wären praktische Erfahrungen.

Wir bieten eine abwechslungsreiche und anspruchsvolle Tätigkeit im norddeutschen Raum, umfassende theoretische und praktische Fortbildung, Aufstiegschancen sowie eine angemessene Vergütung. Wohnortwechsel ist nicht unbedingt erforderlich.

Interessenten bitten wir um Einreichung aussagefähiger Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf, Handschreiben und Lichtbild.

DEUTSCHE GENOSSENSCHAFTS-REVISION
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH
Niederlassung Hamburg
Gr. Bäckerstr. 7, 2000 Hamburg 1

Der Deutsche Paritätische Wohlfahrtsverband (DPWV) Landesverband Schleswig-Holstein e.V. sucht für seine verbändlichen Dienstleistungsbereiche zum nächstmöglichen Zeitpunkt

eine(n) bilanzsichere(n) Buchhalter(in)

mit abgeschlossenem Bilanzbuchhalterprüfung oder vergleichbarer Qualifikation und mehrjähriger praktischer Erfahrung im kaufmännischen Bereich. Die wesentlichen Aufgabenfelder Ihrer Arbeit sind:

- Kostenrechnung - Pflegesatzkalkulation
- Bearbeitung von Buchhaltungen
- Erstellung von Jahresabschlüssen
- Beratung unserer Mitgliedsorganisationen

Für diese selbständige und weitgehend eigenverantwortliche Tätigkeit benötigen Sie: Geschick im Umgang mit Menschen, Durchsetzungsvermögen und Flexibilität. Erforderlich sind außerdem EDV-Kenntnisse. Wir bieten eine angemessene Vergütung nach AVR (vergleichbar BAT).
Wenn Sie die genannten Aufgaben ansprechen, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen an:
Deutscher Paritätischer Wohlfahrtsverband
Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
Beesfelderallee 57, 2300 Kiel 1

Wir sind ein expandierendes Unternehmen in Hamburg. Wir produzieren hochtechnische Einbauelemente für den Rohrleitungsbau, die in verschiedenen Industriezweigen verwendet, weltweit vertrieben werden.

Wir suchen den

Verkaufsingenieur

Wir denken dabei an einen kontakt- und einsatzfreudigen Ingenieur aus dem Fachbereich Behälter- und Rohrleitungsbau, der erfolgreiche Vertriebsarbeit nachweisen kann und über gute englische Sprachkenntnisse verfügt.

Wir bieten eine Position mit Aufstiegsmöglichkeit in einem gut fundierten Unternehmen, der Aufgabe entspr. Kompetenzen und Honorierung.

Interessenten reichen bitte ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen ein unter K 4595 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Neue Medien - Unternehmensgruppe
in Deutschland

mit riesigen Zukunftschancen.

Zum Anbieten von Beteiligungen, Bereich Film - Fernsehen - Show, mit Sicherheiten und überdurchschnittlicher Rendite suchen wir mehrere

- Verkaufsleiter
- Gruppenleiter
- Telefonakquisiteure
- Außendienstmitarbeiter

Garantie und Provision. Bei Interesse, auch tätige Teilhaber sowie Vertriebsorganisationen für das ganze Bundesgebiet.

Zuschr. erbitten unter G 4593 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Können ist wichtiger als Hierarchie

Diese Philosophie bringt unseren Kunden Erfolg.
Dieser Erfolg motiviert unsere Mitarbeiter.

Wir sind eine Unternehmensberatung mit einer Mehrheitsbeteiligung eines deutschen Großunternehmens und suchen selbständig und verantwortlich arbeitende

Projektmanager
für
Organisation und EDV

Das Kriterium einer Unternehmensberatung, bei der auch umfassende und schwierige Organisationsprobleme in guten Händen sind, ist die menschliche und fachliche Kompetenz.
Das gilt für jeden Berater. Und für das beratende Team als Ganzes.
Weil wir auf diese Weise schon viele Probleme gelöst haben, wächst der Kreis unserer Klienten kontinuierlich.

Unsere Leistungen

- Management- und Organisationsberatung
- Struktur- und Ablauforganisation
- Management auf Zeit in Engpässituationen
- Industrial Engineering und Logistikberatung
- Informations- und DV-Beratung
 - Erarbeitung anwendungsorientierter DV-Gesamtkonzepte
 - Herstellerunabhängige Hard- und Softwareplanung
 - Telekommunikation, Netzwerke
 - Bildschirmtext
 - Textverarbeitung
 - Konzeption, Realisierung und Einführung von technischen und kommerziellen Anwendungen
- CAD/CAE/CAM-Beratung

Weitere Informationen geben wir Ihnen gern.

Haben Sie zehn oder mehr Jahre Praxis? Suchen Sie jetzt die berufliche Herausforderung? Hier können Sie etwas bewegen. Hier haben Sie statt Konkurrenten endlich Gesprächspartner.
Wenn Sie die Zusammenarbeit mit qualifizierten Kollegen in anspruchsvollen Projekten suchen, sprechen Sie bitte mit Herrn Duhme oder mit Herrn Putz: Tel. (040) 35 19 81. Oder schicken Sie Ihre Bewerbung an die

**Gesellschaft für Projektmanagement**

Poststraße 18 (Gerhof)
2000 Hamburg 36

Diplom-Informatiker/Wirtschaftsingenieure

Als bedeutender und leistungsstarker Hersteller von Profilen sowie veredelten Produkten mit über 1400 Mitarbeitern sind wir bei der weiterverarbeitenden Industrie für technisch anspruchsvolle Problemlösungen sowie für eine hervorragende Produktqualität bekannt. Logistik in unserem Unternehmen heißt Einsatz modernster Hard- und Software. Wir setzen ILOS/CMS mit IDMS/R ein. Für verantwortungsvolle Aufgaben brauchen wir Sie als

Systemanalytiker / DV-Organisator
bzw.
Programmierer Cobol

Als Dipl.-Informatiker, Dipl.-Wirtschaftsingenieur oder erfahrener Praktiker besitzen Sie sehr gute Kenntnisse im Einsatz moderner Datenbanken und praktische Erfahrung bei der Lösung von PPS-Problemen. Modernste Anlagentechnik der IBM ist Ihnen ebenso bekannt wie zusätzliche Systeme und deren umfangreiche Netz- und Fernperipherie wie sie für BDE und CAD/CAM eingesetzt werden. Hohe Leistungsbereitschaft, Kreativität und Flexibilität setzen wir in dieser Funktion voraus. Beide Positionen bieten Entwicklungsmöglichkeiten, hohe Eigenständigkeit und sind entsprechend dotiert. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennz. 138 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr Dr.-Ing. Schmidt, Telefon 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.

**Dr. Schmidt & Partner**

Personalberatung GmbH

Hamburg · Berlin · München · Wien

☎ 040/522 2183

Sa. u. So. 17-19 Uhr

Die Stadt Bonn - Tiefbauamt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine(n) **Bauingenieur(in) (FH)**

- Verg.-Gr. III BAT -
für die Straßenunterhaltung der Stadtbezirke Bad Godesberg und Beuel.
Zum Aufgabengebiet gehören die Überwachung und Aufrechterhaltung der Verkehrssicherheit an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen, die Unterhaltung und Reinigung der Fußgängerunterführungen und unterirdischen Fußgängerabgänge, der Rolltreppen, die Aufstellung und Abwicklung der jährlichen Straßenunterhaltungsprogramme, Mitwirkung bei der Ausschreibung der Jahresverträge und Bauleitung von größeren Straßenunterhaltungsmaßnahmen, Aufsicht über den Regiebetrieb, Abstimmung mit den Versorgungsträgern sowie Genehmigung und Kontrolle der Aufbruchstellen.
Gesucht wird ein(e) Mitarbeiter(in) mit abgeschlossener Ausbildung als Bauingenieur des Straßen- und Tiefbaus an einer Fachhochschule (FH). Von den Bewerbern wird erwartet, daß sie über ausreichende Erfahrung auf dem Gebiet der Straßenunterhaltung bei einer öffentlichen Verwaltung, Durchsetzungsvermögen und Führungseigenschaften verfügen.
Bitte richten Sie Ihre Bewerbung mit Lichtbild, handgeschriebenen Lebenslauf und beglaubigten Zeugnisabschriften unter Angabe der Kennziffer 66-5 an den Oberstadtdirektor - Personalamt -, Stadthaus, 5300 Bonn 1.

Wir sind ein renommiertes Großhandelsunternehmen der Saatbranche im Rheinland.

Wir haben kurzfristig die Position des

LEITERS
der Import- und Exportabteilung

zu besetzen.

Gesucht wird ein verantwortungsbewußter Mitarbeiter, der nach entsprechender Einarbeitungszeit die Abwicklung unseres Außenhandels selbständig durchführt.

Gute englische und französische Sprachkenntnisse werden vorausgesetzt, die Position ist der Bedeutung entsprechend dotiert. Bewerbungen werden streng vertraulich behandelt. Zuschriften erbitten unter V 4582 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Unsere Stabilisatoren und Krängungsausgleichsanlagen werden weltweit eingesetzt.
Wir suchen für den Projekt-/Verkaufsbereich einen qualifizierten

Schiffbau-Ingenieur (FH)

mit folgenden Voraussetzungen:

- einige Jahre Erfahrung in Entwurf/Konstruktion
- Englisch in Wort und Schrift
- Kontaktfähigkeit
- Bereitschaft zu späterer Reiseaktivität in in- und Ausland (nach gründlicher Einarbeitung)
- Alter bis ca. 30 Jahre

Ihre schriftliche Bewerbung mit den üblichen Unterlagen richten Sie bitte an:



INTERING GmbH
Stettiner Straße 3
2000 Norderstedt
Telefon 040/523 20 57-59

Erfolgreiche Pharmareferentinnen

In Teilzeitschäftigung gesucht.

- Beteiligen Sie sich an Ihrem eigenen Erfolg durch hohe Umsatzbeteiligung!
- Entscheiden Sie selbständig über Besuchstätigkeit und Selektion. Es zählt allein der Erfolg.
- Wenn Sie erfolgreich einsetzbar sind und mit Freude arbeiten und nicht älter als 40 Jahre sind, bewerben Sie sich bitte bei uns.
Telefon 04 81 / 2 18 01 (ab Montag).

Dr. Braun & Herberg

Arzneimittel GmbH & Co. KG, Stollendorfer Weg 68, 2407 Bad Schwartau

Für den Senior-Chef eines Industrieunternehmens suchen wir eine

Privat-Sekretärin

zur Leitung eines Sekretariats und Reisebegleitung.

Voraussetzungen: Die Bewerberin soll unabhängig sein, Englisch in Wort und Schrift beherrschen und gute Steno- und Schreibmaschinenkenntnisse haben. Alter um 40 Jahre.

Zuschriften mit Lebenslauf, Zeugnisabschriften, Lichtbild und Referenzen erbitten unter G 4571 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

JUNGHEINRICH zählt zu den international führenden Herstellern der Flurförderzeugindustrie. Die Angebotspalette reicht vom einfachen Handgabelhubwagen bis zum Hochregaltapler, vom Palettenregal bis zum kompletten Lager- und Materialflusssystem. Ergänzt wird die Produktpalette durch ein breites Leistungsangebot unserer Vertriebs- und Serviceorganisation im In- und Ausland.

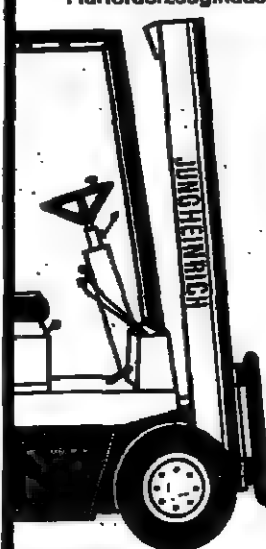
Für die Organisation und EDV unserer Werke in Wandebek und Norderstedt suchen wir

Organisationsprogrammierer / Systemanalytiker

Die Aufgabe besteht in der Entwicklung von Anwendungssystemen für die Bereiche Vertrieb, Technik und Materialwirtschaft auf der Grundlage von IBM-Großrechnern und Systemen IBM/34/36. Wir wenden uns an Bewerber, die über einen natur- oder wirtschaftswissenschaftlichen (Fach-)Hochschulabschluß und Programmierkenntnisse verfügen.

Wir bieten ein vielseitiges und interessantes Aufgabengebiet, selbständiges Arbeiten und gute Entwicklungsmöglichkeiten. Ihre vollständige Bewerbung richten Sie unter Angabe Ihres Standortwunsches an

JUNGHEINRICH Gabelstapler GmbH & Co. KG
Personal- und Sozialwesen
Friedrich-Ebert-Damm 129, 2000 Hamburg 70



JUNGHEINRICH

Rechtsschutz für zukunftsweisende Entwicklungen der AEG im Raum Hamburg

Unsere Tätigkeiten erstrecken sich von Motoren, Schaltgeräten über Schiffs-ausrüstung und -automatisierung, Komponenten für das Flugwesen und die Raumfahrt, die Solartechnik

bis zur anspruchsvollen Optronik. Dem gewerblichen Rechtsschutz kommt in unserem Konzern steigende Bedeutung zu. Daher suchen wir für sofort oder später

Diplom-Ingenieur/in (TH/FH) Diplom-Physiker/in mit Interesse am Patentwesen (auch Absolventen)

Zusammen mit Ihren Kollegen werden Sie für Teilbereiche unseres Tätigkeits-spektrums u. a. in Gesprächen mit unseren Entwicklungsingenieuren Entwicklungs- und Erfindungsbereiche auf Ihre Patentfähigkeit prüfen, unsere Ingenieure beraten, Patent- und Gebrauchsmusteranmeldungen selbstständig ausarbeiten und unser Unternehmen vor den Patentbehörden vertreten. Für diese herausgehobene Tätigkeit sollten Sie möglichst Kenntnisse der Technischen Physik, Elektronik oder Allgemeinen Elektrotechnik besitzen; aber auch Kenntnisse auf anderen Fachgebieten können bei einer soliden und breiten Ausbildung eine gute

Grundlage sein. Englische Sprachkenntnisse sind Voraussetzung, französische wären von Vorteil. Wenn Sie unser Angebot interessiert und Sie Näheres darüber erfahren möchten, sollten Sie uns unter der Telefon-Nr. 0 40 / 3 61 64 96 anrufen oder uns gleich Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angaben Ihrer Gehalts-erwartung und des frühestmöglichen Eintrittstermins unter Kennziffer 10196 zusenden:

AEG Aktiengesellschaft
Marine- und Sondertechnik
Personal- und Sozialdienst
Steinhöft 9
2000 Hamburg 11

AEG

Area-Sales Manager Filtrationstechnik

Wir sind ein sehr erfolgreiches und wachsendes deutsches Unternehmen mit über 1 700 Mitarbeitern und Sitz in einer attraktiven norddeutschen Universitätsstadt. Unsere Erzeugnisse zählen weltweit zur Spitze.

Für die verantwortungsvolle Bearbeitung der **Übersee-Märkte** suchen wir mehrere Exportkaufleute. Idealerweise haben Sie nach Ihrer technischen Ausbildung - z. B. zum **Chemie-Ing., Chemietechnik, Verfahren-Ing.** o. ä. - bereits einige Jahre erfolgreiche Verkaufserfahrung im Export von Investitionsgütern oder technologisch anspruchsvollen Produkten erworben. Neben Englisch und Deutsch sollten Sie möglichst weitere Fremdsprachenkenntnisse mitbringen.

Auch **Betriebswirte** mit praktischen Erfahrungen im Export und technischem Verständnis haben eine gute Chance.

Wenn Sie bereits in ähnlicher Position tätig waren, wissen Sie, daß Sie Ihre Märkte nicht vom Schreibtisch aus lenken können, sondern nur vor Ort. Entsprechend wird Ihre internationale Reisebereitschaft sein. Ein fachlich qualifiziertes und sehr gut eingespieltes Mitarbeitersteam wird Sie unterstützen. Neben der Pflege bestehender Verbindungen wird die Erschließung neuer Absatzmärkte zu Ihren Hauptaufgaben gehören.

Ihre Bewerbung mit allen Unterlagen, die für eine ausreichende Beurteilung Ihrer Qualifikation erforderlich sind, richten Sie bitte an

Sartorius GmbH
Personalabteilung, Weender Landstraße 94 - 108, 3400 Göttingen,
oder rufen Sie uns an unter (0551) 308-329

sartorius

Rechtsanwalt/-anwältin

mit Berufserfahrung für Allgemein-praxis in Berlin gesucht. Übernahme von hohem Sozialsta-anteil möglich. Jahresumsatz ca. 700 000,- DM.

Zuschriften mit vollständigen Bewerbungsunterlagen einschließlich Lichtbild und Angaben der Gehaltsvorstellungen sowie des frühesten Eintrittstermins werden erbeten unter E 4581 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Bei Absicht von Übernahme eines Sozialanteils wird Kapitalnachweis erbeten, wobei auch Raten akzeptiert werden.

LA MUE

Zum Aufbau einer Außendienstorgani-sation sucht LA MUE-Kosmetik

Gebietsleiter

als freie Mitarbeiter, ihr Einsatz be-stimmt ihren Verdienst.

Bitte wenden Sie sich an:
LA MUE-Kosmetik
Schloßweg 9
8974 Oberstauten, Tel. 0 53 86 / 75 14

Wir suchen für die Betreuung unserer Kunden

eine Dame

die bei eigener freier Zeiteinteilung unser Feinkostsortiment in den Län- den in ordentlichem Zustand hält; und die Marktleiter bzw. Geschäftsin-haber beraten kann. Eigenes Auto Bedingung. Zeitbedarf ca. acht Tage im Monat. Bezahlung auf Provisions-basis. Bewerbung sind schriftlich zu richten an:

Frau Birgit Sinnam
Geiswälder-Schloß-Str. 48
2000 Hamburg-Eppendorf

Oppermann Werbemittel

Als führendes Werbemittel-Versandhaus mit 400 Mitarbeitern suchen wir zum schnellstmöglichen Termin einen verantwortungsvollen

Einkäufer/in für den Prämien-Bereich

Von unserem neuen Mitarbeiter erwarten wir Erfahrungen im Einkauf von Prämien weltweit, sehr gute Englischkenntnisse in Wort und Schrift, Verhandlungsgeschick, Belastbarkeit und sicheres Auftreten. Auch ein/ein engagierter Mann (Frau) in 2. Reihe hat eine Chance.

Wir bieten Ihnen eine überdurchschnittlich dotierte Position, bei der selbstständiges Arbeiten und Verantwortung gefragt sind. Wenn Sie die Anforderungen erfüllen und im Prämien-Bereich bereits Erfahrungen gesammelt haben, sollten Sie uns in jedem Fall einmal anrufen. Diskretion wird zugesichert.

Für Vorgespräche steht Ihnen Herr Plock, Tel. 0 43 21 / 881-212, zur Verfügung.

Oppermann Werbemittel
Saalestraße 8
2350 Neumünster
Tel. 0 43 21 / 88 10

Kinderliebes Mädchen

In Dauerstellung für 4-Personen-Haushalt in Kreuth bzw. Düsseldorf gesucht. Beste Bedingungen.

Tel. 0211/289580 ab 28.8. und ab 3. 9. Tel. 0 80 29 / 275

Nage GmbH

Sondermaschinen u. Filterbau
Am Rotbühl 5
Tel. 0 61 50 / 8 25 68
6108 Weiterstadt 2

Buchen junge, dynamische

Chemie- oder Biotechniker
für Außendienst, PLZ-Gebiete 2-5. Sollten Sie an einer interessanten Tätigkeit interessiert sein, bitten wir Sie, sich mit uns in Verbindung zu setzen.

Ein bewährter Weg zum beruflichen Aufstieg Stellengesuche in der WELT

Stellengesuche erscheinen in der WELT als Doppel-Insertion jeweils am Mittwoch und am darauf folgenden Samstag. Stellengesuchanzeigen werden bei der WELT zu Preisen berechnet, die gegenüber den Anzeigengrundpreisen stark ermäßigt sind. 1 Anzeigenmillimeter (das ist eine Fläche von 1 mm Höhe und 1 Spalte = 45 mm Breite) kostet für beide Erscheinungstage DM 5,70.

Preis- und Größenspeise

30 mm / 2spaltig
DM 342,- zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

35 mm / 1spaltig
DM 199,50 zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

20 mm / 1spaltig
DM 114,- zuzügl.
DM 10,26 Chiffre-Gebühr

An: DIE WELT, Anzeigenabteilung,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen 1

Bestellschein

Bitte veröffentlichen Sie in der Rubrik Stellengesuche zum nächst-
reichbaren Termin eine Anzeige

_____ mm hoch; _____ spaltig zum Preis von DM _____
zuzüglich DM 10,26 Chiffre-Gebühr.
Alle Preise einschließlich 14% Mehrwertsteuer.

Name: _____

Straße/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Vorwahl/Telefon: _____

Unterschrift: _____

Der Anzeigentext: _____

Softwaretechniker als Kundenberater

Für die Betreuung unserer über 200 Kunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz sowie für den weiteren Ausbau suchen wir für unsere Geschäftsstellen in Pinneberg, Bonn, München und Zug (CH) Softwaretechniker als Kundenberater für die Entwicklung und Durchführung von Seminaren und die Integration unserer Software in die Umge-bung von DB2/SQL.

Betriebssystemkenntnisse (MVS, VSE, VM oder BS2000), Datenbankkenntnisse (IMS, ADABAS, UDS, SESAM oder DB2) oder Kenntnisse in einem der Trägersysteme ISPF, VM/CMS, CICS, TOM oder unse-
rer Produkte wären von Vorteil.

Auch wenn Sie noch wenig Erfahrung auf vorge-nannten Gebieten haben, bilden wir Sie entspre-chend aus.

Das Unternehmen

Mit über 2000 Installationen unserer dictionaryge-steuerten Produkte CONTROLMANAGER, DATAMA-NAGER, DESIGNMANAGER, PROJECTMANAGER und SOURCEMANAGER sind wir führender Anbieter von Werkzeugen für computergestütztes Software-Engi-neering und Information-/Datenresourcenmana-gement in mehr als 40 Ländern weltweit.

Neben einer leistungsgerechten Bezahlung, Dienstwagen, Weiterbildung, betrieblicher Alters-versorgung und weiteren sozialen Leistungen bie-ten wir Ihnen die Gelegenheit, am weiteren Ausbau unseres Unternehmens entscheidend mitzuwir-ken.

Bei der Wohnungssuche sind wir Ihnen gerne be-hilflich. Für eine erste Kontaktaufnahme steht Ih-nen Herr Ehrlich zur Verfügung.

Bitte senden Sie aussagefähige Bewerbungsunter-lagen an:

MANAGER SOFTWARE PRODUCTS GmbH
An der Mühlenau 6, D-2080 Pinneberg
Telefon 04101/29055

WPI INDUSTRIE-ELEKTRIC GMBH · HAMBURG

Als deutsche Tochtergesellschaft eines weltweit tätigen Konzerns projektieren und produzieren wir modernste elektrotechnische Ausrüstungen für den Maschinenbau. Zum weiteren Ausbau unserer technischen Abteilungen suchen wir dynamische, qualifi-zierte und belastbare Fachkräfte.

Inbetriebnahme- und Service-Ingenieure - elektrische Antriebstechnik -

Als Ingenieur/Techniker der Elektrotechnik besitzen Sie bereits Berufserfahrung für die Inbetrieb-nahme von elektrischen Antrieben für Maschinen. Neben der Erfahrung mit getriebenen AC-DC-Antrieben sind Kenntnisse mit SPS und digitaler sowie analoger Schaltungstechnik, eintracht. Aufgrund der weltweiten Reisebereitschaft sind gute Englischkenntnisse erforderlich. Kenntnisse der französischen Sprache sind von Vorteil.

Entwicklungs-Ingenieur - elektrische Antriebstechnik -

Wir erwarten von Ihnen als Dipl.-Ing. gute Kenntnisse der analogen und digitalen Elektronik, speziell für den Bereich: Leistungselektronik/elektronische Antriebsregelung - unter Einbeziehung der Mikroprozessortechnik. Vorzugswiese sollten Sie schon an Entwicklungsarbeiten im Bereich Maschinenbau federführend mitgewirkt haben. Innovatives Denken, selbständiges Arbeiten mit hoher Einsatzbereitschaft sind einige Ansprüche, die wir an Sie stellen.

Dipl.-Informatiker

Berufserfahrung in der Prozessrechner-Technik für den Maschinenbau (Leittechniker-Entwicklung) ist von Vorteil.

Wir setzen Intel-Prozessoren 8086, 8088 und demnächst auch 80386 ein, überwiegend mit der Programmiersprache PLM, aber auch Pascal. Unsere Anwendungen laufen unter einem Schicht-Betriebssystem.

Für Software-Entwicklung, Programm- und Systemtest stehen leistungsfähige Entwicklungssysteme zur Verfügung. Die interessante Position erstreckt sich von der Entwicklung bis zur Software-Ausgangsbau auf unseren Maschinen. Hardware-Kenntnisse und die in den oben aufgeführten Stellenbeschreibungen aufgeführten allgemeinen Qualifikationen sollten Sie ebenfalls mitbringen.

Wir bitten um Ihre Kontaktaufnahme, eventuell vorab mit einer Kurzbewerbung, oder rufen Sie unseren Herrn Kempf an (Durchwahl -357 oder -359).

WPI Werner H. K. Peters
Industrie-Elektric GmbH
Rondenborg 9-11
2000 Hamburg 54
Telefon 040/85 46-0

Wir gehören zum Geschäftsbereich der



Maschinenfabrik GmbH,
Hamburg

Für den Aufbau einer neuen Vertriebsorganisation werden im gesamten Bundesgebiet junge und einsetzfreudige

Vortriebsbeauftragte

für Computerprogramme, mög-lichst mit Kenntnissen im Saug-
werbe- und Baststoffhandel
gesucht.

Angeb. u. B 4588 an WELT-Ver-
lag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

KANADA

Wir suchen einen kontaktfreud-
igen, dynamischen Verkäufer für
eine deutsche Schloßherren in
Kanada. Seine Aufgabe wäre die
kaufm. Leitung und der Aufbau
eines Vertriebsnetzes in USA und
Kanada. Gute engl. Sprachkennt-
nisse sind erforderlich.

Angebote unter A 4587 an WELT-
Verlag, Postfach 10 08 64, 4300
Essen.

Notwendig selbstständig werden auch Sie bis zu
DM 10.000,- monatlich
Sonderpreis ed. - WRI 125 GmbH - PL 1104 - 5300 Bonn 1

Zum Saisonbeginn 1987 suchen wir
für unser bis dahin fertiggestelltes
ital. Escorte in Norddeutschland
einen

Geschäftsführer

Zuschr. u. F 4592 an WELT-Verlag,
Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Mitarbeiter/in im Außendienst

Suche erfahrene(n) Außendienstler(in) mit
guten Kontakten zur Industrie und Wirtschaft
für die Vermittlung von Lizenzen im In-
und Ausland auf Provisionsbasis. Festgehalt plus
Prämienregelung nach Einarbeitungszeit
möglich.

Angebote unter X 4584 an WELT-Verlag, Post-
fach 10 08 64, 4300 Essen.

Manager

als kaufmännischer Geschäftsführer

eines Unternehmens der Videoherstellung in
Norddeutschland kurzfristig gesucht.

Interessenten werden gebeten mit

Rechtsanwalt Gerhard Salamon, Holzdamm 53
2000 Hamburg 1, Tel. 0 40 / 24 66 44

Kontakt aufzunehmen.

MOELLER



KLÖCKNER

Sie kennen unser Betätigungsfeld:
entwickeln, fertigen, projektieren
und verkaufen von elektrischen und
elektronischen Anlagen, Systemen
und Geräten für Automatisierung
und Energieverteilung.

Hier können Sie mitarbeiten:
in einem großen Unternehmen, das
in der Welt zu den Führenden zählt.
Eine dezentrale Organisation schafft
die Voraussetzungen für einen per-
sönlichen Arbeitsstil.

Für unser Technisches Außenbüro in Bielefeld und Hamburg-Barsbüttel
suchen wir dynamische, unternehmerisch denkende Persönlichkeiten
mit gutem kaufmännischen Allgemeinwissen, fundierten Buchhaltungs-
kenntnissen, technischem Verständnis, Verhandlungsgeschick und
Freude an verantwortlicher Tätigkeit. Nach gründlicher, erfolgreicher
Einarbeitung wollen wir Ihnen als

Kaufmännischen Leiter

die selbständige Führung eines der o.g. Außenbüros übertragen.

Wenn Sie überzeugt sind, dem geschilderten Anforderungs-
profil zu entsprechen, bitten wir Sie um Ihre schriftliche
Bewerbung mit Lichtbild.

Klöckner-Moeller Elektrizitäts GmbH
Vertriebsdirektion Nord, Cuxhavener Straße 36, 2104 Hamburg 92

Möchten Sie als erfolgreiche Maklerin oder Makler in ganz Deutschland Geschäftslöcher vermieten? Wir suchen einen

DIPLOM-KAUFMANN

oder -frau zwischen 32 und 40 Jahren

für die Vermittlung von Ladenlokalen in nur allerersten Einkaufsstraßen, z.B. Düsseldorf Königsallee, Köln Hohe Straße, Essen Kettwiger Straße, Aachen Adalbertstraße, Nürnberg Breite Gasse.

Wir wünschen uns eine Dame oder einen Herrn mit mehrjähriger Berufserfahrung, außergewöhnlichem Verhandlungsgeschick und der Fähigkeit, gute Kontakte herzustellen, dazu Einsatzfreude und ein großes Engagement für diese Aufgabe.

Geeignet halten wir für diese Tätigkeit eine Dame oder einen Herrn mit abgeschlossenem Hochschulstudium, Betriebswirt, Diplom-Wirtschaftsingenieur oder Diplom-Ingenieur, die oder der Interesse an einer ausbaufähigen Position in unserem Dienstleistungsbereich hat und von uns umfassend eingearbeitet wird.

Wir bieten eine interessante Tätigkeit mit Reisen zwischen Hamburg und München. Verhandlungen auf hohem Niveau mit anspruchsvollen Kunden, hierzu zählen Unternehmen wie Burberry, Dunhill, Douglas, Eduscho, Mac Fash. Dazu ein Gehalt, das Ihnen mit zusätzlichen Erfolgsprovisionen ein Einkommen ermöglicht, das den hohen Anforderungen gerecht wird. Unsere modernen Büroräume werden Ihnen gefallen, ebenso die Grünflächen und die herrliche Rheinlage.

Fühlen Sie sich angesprochen? Haben Sie sich hohe Ziele gesteckt und wollen Sie, daß Ihre Leistung entsprechend bewertet wird, dann senden Sie uns bitte ausführliche Bewerbungsunterlagen mit einigen handgeschriebenen Zeilen.

UNSERE STÄRKE IST DIE LAGE

KEMPER'S
HAKLER FÜR HAUS- & GRUNDSTÜCKE

Cecilienallee 6 · 4000 Düsseldorf 30 · Telefon 0211/49 88 49 · Telex 8 582 686

Gebietsverkaufsleiter Nord Krankenhausmarkt

Haben Sie Freude an der Führung einer starken Verkaufsmannschaft? Gehört der Begriff „zielorientiertes Management“ zu Ihrem täglichen Repertoire? Und verfügen Sie darüber hinaus über Vertriebsenergie im Krankenhausmarkt?

Wenn Sie diese Fragen bejahen können, sind Sie unser Mann!

Als deutsche Tochter eines internationalen Konzerns vertreiben wir spezielle Verbrauchsgüter, die ihre Anwendung im Krankenhaus finden. Unsere starke Marktposition verdanken wir unter anderem der Qualität unserer Produkte und dem Einsatz unserer Mitarbeiter.

Wenn Sie diese Angaben und die Herausforderung reizen, schicken Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 9749 an unseren zwischengeschalteten Personal-Anzeigendienst, der die Unterlagen unverzüglich an uns weiterleitet und Sperrvermerke strikt beachtet. Sie hören dann in Kürze von uns.



UBI WERBEDIENTST GMBH
Baurstraße 64 · Postfach 52 03 63 · 2000 Hamburg 52
Telefon: (040) 89 20 03-05 · Telex Nr. 2 173 371
HAMBURG · DÜSSELDORF

Wir repräsentieren in der Bundesrepublik den Unternehmensbereich Farbmuster- und Muster-Aufmachungen eines weltweit operierenden Konzerns.

Für die Leitung unseres Fertigungsbetriebes suchen wir den

Betriebsleiter

Gedacht ist an einen Fachmann aus dem Druck- oder Weiterverarbeitungsbereich mit Führungs- und Organisationserfahrung.

Sie finden in unserem Unternehmen eine interessante und vielseitige Aufgabe mit Freiraum für eigene Initiative. Wir bieten ein attraktives Gehalt und zusätzliche Altersversicherung.

Wenn Sie die Zukunft unseres Unternehmens mitgestalten wollen, zwischen 35 und 45 Jahre alt sind, senden Sie uns Ihre Bewerbungsunterlagen.

MCCORQUODALE GMBH

POSTFACH 28 52 ADOLF-HOYER-STRASSE 12 D-3400 GÖTTINGEN
Telefon: (0551) 16 10 93 · Telex: 96721 mccoqd · Telefax: (0551) 638 04

Unternehmen: mittelständisch, Produzent von hochwertigen Gebrauchsartikeln, stark exportorientiert.

Mitarbeiter: 130 qualifizierte Facharbeiter, 25 Angestellte.

Gesuchter Mitarbeiter:

Arbeitsvorbereiter

Qualifikation: Einplanung aller Tätigkeiten für die Bereiche Fertigung und Veredelung, Kontrolle der Realisierung, Produktionssteuerung über EDV.

Alter: bis 50 Jahre.

Ausführliche Bewerbungen erbeten unter Z 4586 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Naturwissenschaftler

zu erster deutscher Pharma-Adresse

Der exklusive Kreis potenter, forschender Arzneimittel-Unternehmen deutscher Provenienz ist heute – bei aller Weltgeltung – leicht überschaubar. Der zu erbringende Forschungsaufwand für tatsächlich maßstabsetzende, neue Pharmazeutika gestaltet sich immer aufwendiger. Um so bedeutender wird die Transparenz aller Forschungsrichtungen und -aktivitäten. Unser hohes Budget erfordert einen Mann

für das Forschungs-Controlling

- Projektkoordination
- Zeitaufwand
- Effizienz
- Kosten

der in der Lage ist, zu beurteilen, ob mit den vorgegebenen Mitteln in vorgegebener Zeit die vorgegebenen Ziele erreichbar sind. Somit ist eine Position zu besetzen, die Naturwissenschaftler – nicht zuletzt durch die organisatorische Einbindung in das betriebswirtschaftliche Ressort – zu neuen, hochinteressanten Ufern führen wird: als Einstieg in ein marktnahes Forschungsmanagement, wie es in amerikanischen Instituten längst zum Selbstverständnis gehört. Bei allem wissenschaftlichen Fundus ist natürlich eine entsprechende betriebswirtschaftliche Neigung unerlässlich. Alles in allem eine Alternative mit Perspektive – für managementorientierte Naturwissenschaftler. Das Unternehmen mit seinem modernen Forschungszentrum hat sein Domizil übrigens im Rheinland.

Naturwissenschaftler mit Schwerpunkt Biochemie und Affinität zu der aufgezeigten Aufgabe werden um die qualifizierenden Angaben und Unterlagen gebeten. Bitte nicht ohne: kurze Darstellung der jetzigen Verantwortungsbereiche, Werdegang in Stichworten, Zeugniskopien, Handschriften, Lichtbild, Angabe der Fremdsprachen, Einkommensvorstellungen und Eintrittstermin. Die beauftragte Industrieberatung wird eventuelle Sperrvermerke korrekt beachten, so daß Sie unbesorgt Kontakt aufnehmen können. Postanschrift: 8022 Grünwald-München, Postfach 320, Telefon 0 89 / 64 90 91.

UNTERNEHMENSBERATUNG
HANS-GEORG SCHU



DER INDUSTRIEPRAKTIKER
MÜNCHEN-GRÜNWALD

Zur maßgeblichen Erleichterung eines Etat-Direktors suchen wir einen qualifizierten modernorientierten

KONTAKTER

der nach intensiver Einarbeitung fähig sein sollte, selbst die Leitung einer Berater-Gruppe für namhafte Etats von Modeherstellern, Handel und Handelsgruppen zu übernehmen.

Gefordert werden starke konzeptionelle Fähigkeiten, gesunder Pragmatismus und eine rechnerische Beziehung zu Aufwendungen und erzielbaren Ergebnissen. Ein sympathisch-repräsentatives Auftreten trägt ebenso zur Qualifikation bei wie Engagement, Sorgfalt in der Detailarbeit, Belastbarkeit in Saisonphasen.

Mehrjährige Agenturpraxis oder Erfahrung aus einer Werbeabteilung sind unerlässlich. Anfang Dreißig wäre ein gutes Alter. Wenn Sie Lust haben, in einer sehr erfolgreichen Agentur mitzuarbeiten, freuen wir uns über Ihre kurzgefaßte, schriftliche Bewerbung – möglichst mit Foto –, die Sie bitte direkt an die Geschäftsleitung richten. Wir melden uns schnellstens.



Economia
Gesellschaft für Marketing und Werbung mbH + Co. KG
An der Alster 38 · 2000 Hamburg 1
Tel. 040/24 11 21

Ausbilder(in) für Übungsfirma

Dipl.-Hdl., Dipl.-Kfm. bzw. Dipl.-Betr.-wirt mit Ausbilder-eignungsprüfung, Schwerpunkt Rechnungswesen (DV), möglichst Berufserfahrung, zum 1. 9. oder später halbtags oder ganztags gesucht.

Schulverein Dr. Reitz
Kassel, Obere Königsstr. 47 A, Tel. 05 61 / 1 87 72

Wir sind das führende Marketing-Unternehmen im deutschsprachigen Raum. Unsere Stärke ist die Planung und Durchführung von Verkaufsförderungsaktionen, Produkteinführung und Merchandising. Zu unserem Kundenkreis zählen renommierte Unternehmen aus allen Branchen.

Wir bieten Ihnen die Chance, als

Führungskraft/ Nachwuchsführungskraft im Außendienst

bei uns einzustiegen, wenn Sie schon auf eine erfolgreiche Vertriebstätigkeit im Markanartikelbereich zurückblicken können und zwischen 28 und 35 Jahre alt sind. Das weitere sollten Sie

- Organisationstalent
- Führungseigenschaften
- Reisebereitschaft
- schnelle Auffassungsgebe
- Freude im Umgang mit Menschen und
- ein hohes Maß an Verantwortungsbereitschaft

besitzen. Sie betreuen unsere Kunden und führen Ihre Mitarbeiter im gesamten Bundesgebiet.

Wir bieten eine dieser Position entsprechend attraktive Vergütung sowie die üblichen Sozialleistungen. Da wir am Qualitätsstandard unseres Personals gemessen werden, ist eine optimale Einarbeitung für uns selbstverständlich.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte mit handschriftlichem Lebenslauf, Foto, Referenzen, frühestem Eintrittstermin und Gehaltswunsch an unsere Personalabteilung.

Gesellschaft für
Marketing-Dienstleistungen mbH
Eisenlohrstr. 30-32, 7500 Karlsruhe 1
Tel. 07 21/81 30 71-18

walter

Türschließsysteme

Mit 2000 Mitarbeitern in 15 Ländern und einem Umsatz von über 300 Mio. DM zählen wir zu den führenden Unternehmen im Markt hydraulischer, elektronischer und automatischer Türschließsysteme. Im Inland vertreiben wir unsere Produkte über Verkaufsniederlassungen, die von Gebietsverkaufsleitern geführt werden.

Im Zuge des weiteren Ausbaus unserer norddeutschen Verkaufsorganisation suchen wir für unsere Verkaufsniederlassung Hamburg einen engagierten

Verkaufsberater

zur Forcierung unseres Geschäftes mit elektrischen Antrieben für Garagen- und Industrietore sowie zur Realisierung unserer ehrgeizigen Marketing- und Vertriebsziele. Dabei denken wir an eine dynamische und durchsetzungsfähige Verkäuferpersönlichkeit mit nachweisbaren Erfolgen im Vertrieb technischer Produkte.

Herrn im Alter von 28 bis 35 Jahren, die sich durch diese entwicklungsreiche Aufgabe angesprochen fühlen, bitten wir um Einsendung vollständiger Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 7486 an die mit der Weiterleitung beauftragte Agentur, Postfach 31 03 95, 5270 Gummersbach 31.



Terra Personal-Marketing

OERLIKON- MASCHINEN

Wir sind ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet des Werkzeugmaschinenvertriebs. Unser Produktespektrum umfaßt hochwertige, vorwiegend spanabhebende Werkzeugmaschinen.

Für das Gebiet Hamburg und Schleswig-Holstein suchen wir zum schnellstmöglichen Eintritt einen qualifizierten

Werkzeugmaschinen- Verkäufer

Ihre Aufgabe:

- Verkauf von modernen Werkzeugmaschinen
- Erreichung optimaler Verkaufsergebnisse
- technische Beratung und Betreuung unserer Abnehmer
- systematische Bearbeitung des Verkaufsgebietes durch eine umfassende Besuchs-/Maßnahmenplanung

Unser Angebot:

- gründliche Einarbeitung und ständige fachliche Fortbildung
- Unterstützung durch Marketing-Informationssystem sowie durch die zuständigen Verkaufsingenieure
- erfolgsorientiertes Entlohnungssystem
- neutraler Firmenwagen (Daimler 190)

Ihre Qualifikation:

- praktische Erfahrungen im Außendienst und im Investitionsgüterverkauf
- abgeschlossene Ausbildung als Maschinenbautechniker bzw. Ingenieur
- sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick
- verkäuferische Fähigkeiten

Senden Sie uns bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen zu, oder rufen Sie für eine erste Kontaktaufnahme unseren regionalen Verkaufsleiter, Herr Kraft, Telefon-Nr. 06 41 / 6 24 10, an. Nach 19.00 Uhr und am Wochenende Telefon-Nr. 0 64 41 / 3 50 65.

Oerlikon-Maschinen GmbH

Magirusstraße 13
7000 Stuttgart 30

Ruhrgas sucht für den Bereich Konzernrechnungswesen/Beteiligungsbetreuung und für den Bereich Externes Rechnungswesen zwei

Referenten Konzernrechnungslegung

Im Bereich Konzernrechnungswesen/Beteiligungsbetreuung werden Buchführungs- und Bilanzierungsaufgaben für zahlreiche Beteiligungsgesellschaften erfüllt, für die Plan- und Ist-Teilkonzernabschlüsse im Rahmen gesetzlicher Aufstellungs- und Veröffentlichungspflicht und für interne Entscheidungszwecke zu erstellen sind.

Dem Bereich Externes Rechnungswesen obliegt die Erstellung des konsolidierten Weltabschlusses sowohl zur Erfüllung gesetzlicher Pflichten als auch für Entscheidungszwecke.

Interne Entscheidungsvorbereitungen für die Weltabschlußerstellung und -planung werden künftig eine besondere Bedeutung erlangen. Ihre Aufgaben bestehen im wesentlichen darin, Plan- und Ist-Konzernabschlüsse unterschiedlicher Konsolidierungsarten und Aggregationsstufen EDV-gestützt zu erstellen. Sie werden jeweils in einem kleinen Kreis von Fachleuten ihr Fachwissen umsetzen, wozu die Fähigkeit zu klarer Präsentation komplexer Zusammenhänge gehört.

Als geeignete theoretische und praktische Voraussetzungen für die Bewältigung der Aufgaben sehen wir den Abschluß eines betriebswirtschaftlichen Studiums (Dipl.-Kfm.) möglichst mit Schwerpunkt Rechnungswesen sowie praktische Erfahrungen in der Konzernrechnungslegung. Gute EDV-Kenntnisse, vorzugsweise mit PC, sind unerlässlich.

Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte mit dem Hinweis auf die jeweilige Stelle (Ruhrgas-Konzernrechnungswesen, PA-Nr. 99 bzw. Ruhrgas - Externes Rechnungswesen, PA-Nr. 100) mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnissen an:

**Ruhr
gas**

Ruhrgas AG
Postfach 10 32 52
4300 Essen 1
Tel. (02 01) 184-1

SELECTEAM

Umfassende technische Aufgaben im Sondermaschinenbau

Seit Jahrzehnten sind wir weltweit der Marktführer auf unserem Gebiet des Sondermaschinenbaus von Wellpappen-Herstellungsanlagen. Innovative Techniken und moderne Fertigungsmethoden sichern uns den festen Kundenstamm. Der Sitz des Unternehmens liegt in Hamburg. Hier bietet sich die berufliche Herausforderung für 2 jüngere Diplom-Ingenieure (FH), die einige Jahre Berufserfahrung möglichst im (Sonder-)Maschinenbau erworben haben:

In der Abteilung Entwicklung/Konstruktion ist die Position

Entwicklungs-Ingenieur

zu besetzen. Das Aufgabengebiet besteht vorwiegend in der selbständigen Entwicklung neuer Maschinen nach Vorgabe eines Pflichtenheftes mit den damit verbundenen theoretischen und praktischen Untersuchungen und der Fertigung von Vor-, Haupt- und Detailentwürfen sowie die Betreuung der Prototypen bei Montage und im Produktionseinsatz. Hierzu gehören auch die Erstellung und Pflege der technischen Unterlagen. Fachlich ist eine Konstruktionsgruppe zu betreuen.

Für die Abteilung Auftragsabwicklung suchen wir den

Konstruktions-Ingenieur

Er soll fachmännisch die Zusammenstellung der umfangreichen Stücklisten für eine Maschinengruppe übernehmen und gemäß den Kundenwünschen konstruktive Arbeiten erledigen. Durch seine Arbeit trägt er maßgeblich dazu bei, die zeitgerechte und funktional korrekte Auslieferung der Produkte sicherzustellen.

Beide Stelleninhaber werden umfassend in die Technik der Spezialmaschinen eingearbeitet und sich die notwendigen Detailkenntnisse erwerben. Wegen der internationalen Einbindung sind verwertbare Englischkenntnisse und die Bereitschaft, Dienstreisen in geringerem Umfang durchzuführen, erwünscht.

Möchten Sie den Schritt in die Zukunft machen und Ihre Karriere mit uns planen? Dann bewerben Sie sich mit Ihren aussagefähigen Unterlagen (aus dem Urlaub gern eine Kurzbewerbung), oder rufen Sie Herrn Leyh von unserer Beratungsgesellschaft (am kommenden Sonntag auch zwischen 18 und 20 Uhr) an. Er gibt Ihnen Auskunft über uns und unsere Leistungen und wahrt absolute Vertraulichkeit. Sie hören dann sehr schnell von uns.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH

Hildesheimer Stieg 23b - 2000 Hamburg 61 - Tel. 0 40 / 5 55 11 65

**Bekannte Top-Marke
Frischgeflügel noch
erfolgreicher verkaufen**

**Zupackende,
vorwärtstreibende
Verkaufspersönlichkeit
mit Aufstiegswillen**

VERKAUFSLEITER

und Niederlassungsleiter in spe
Nielsen I / II / IIIa

Die Aufgabenschwerpunkte:

- Mitarbeit an der Weiterentwicklung unserer Marketing- und Vertriebskonzeption, energische Durchsetzung gemeinsam erarbeiteter Pläne und systematischer Ausbau einer hohen Distribution
- Motivierende, fördernde Führung und Einsatz von Außendienst-Mitarbeitern
- Persönliche Betreuung wichtiger Kunden des Fach Einzel- und -großhandels sowie der Bundes- und Regionalzentralen des mehrstufigen Lebensmittelhandels
- Sicherung der budgetierten betriebswirtschaftlichen Leistungsdaten

Wenn Sie diese mit beruflicher Weiterentwicklungsmöglichkeit verbundene Aufgabe reizt und weitere Informationen wünschen, nehmen Sie doch bitte Kontakt auf mit dem von uns beauftragten Berater, der Klaus Löbel Unternehmensberatung, Rottförmweg 14, 2085 Quickborn, Tel. 04106/69 444. Herr Löbel bürgt für absolute Vertraulichkeit.

Bitte senden Sie ihm zur Gesprächsvorbereitung Ihre aussagefähige Bewerbung mit tabellarischem, handschriftlichen Lebenslauf, Zeugniskopien, Soll/Ist-Einkommen, frühestmöglichem Eintrittstermin und Lichtbild unter den Kennziffern 446 (Nielsen I), 447 (Nielsen II) und 448 (Nielsen IIIa).

Wir sind die deutsche Tochtergesellschaft einer multinationalen Unternehmensgruppe der Nahrungsmittelproduktion und des Handels. Auf dem deutschen Markt vertreten wir unsere Marken- und Qualitätsprodukte über mehrere Niederlassungen mit großem Erfolg und zählen seit Jahren zu den führenden Anbietern im Frischgeflügel-Bereich. Unsere kräftige Expansion macht die Besetzung mehrerer Verkaufsgebiete erforderlich. Wachsen Sie mit uns, denn wir suchen führungsbegabte, entwicklungsfähige und außerordentlich engagierte

Der ideale Bewerber:

- Sie haben als erfolgreicher, gut ausgebildeter Jüngere Vertriebsmann ein klares Karriereziel und suchen - eventuell aus der "zweiten Reihe" heraus - nach beruflicher Weiterentwicklung
- Sie kommen möglichst aus dem Frischwarenbereich der Nahrungsmittelindustrie und verfügen schon über Kontakte zum Fach- und Lebensmittelhandel
- Sie wollen etwas bewegen, sind engagiert, belastbar und identifizieren sich voll mit Ihrer verkaufsfördernden Aufgabe
- Sie führen Ihre Mitarbeiter sicher und nutzen intensiv Ihren sehr selbständigen Handlungsspielraum

Berater(in) für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Wir zählen zu den führenden PR-Agenturen in der Bundesrepublik. Wir beraten Klienten, die zu den erfolgreichsten Unternehmen der Welt zählen. Für den weiteren Ausbau unserer Agentur suchen wir - auch zu einem späteren Zeitpunkt - einen ehrgeizigen, kreativen Profi, der die Techniken der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit beherrscht. Bei erfolgreicher Arbeit rascher Aufstieg zum Mitglied der Geschäftsleitung.

Wir bitten um Ihre ausführliche schriftliche Bewerbung mit Arbeitsproben, Lichtbild und Ist-Gehalt direkt an Dirk Bläse, Richard-Wagner-Straße 11, 7000 Stuttgart 1.

DIRK BLÄSE PUBLIC RELATIONS

GESELLSCHAFT FÜR ANGEWANDTE KOMMUNIKATION mbH

Dipl.-Kaufmann/Dipl.-Volkswirt



Hermes ist der führende private Kreditversicherer in Deutschland. Seit 1917.

Unsere Abteilung Ausführungs- und -bürgschaften bearbeitet im Auftrag der Bundesregierung die Gewährleistung für Exportgeschäfte. In diesem Geschäftsbereich suchen wir für unser Sonderreferat einen jüngeren Sachbearbeiter, der Geschäfte mit besonderem Schwierigkeitsgrad weitgehend selbstständig bearbeiten soll.

Wenn Sie ein abgeschlossenes wirtschaftswissenschaftliches Studium und gute Kenntnisse der englischen Sprache haben, bringen Sie für diese verantwortungsvolle Tätigkeit die geeigneten Voraussetzungen mit. Vorteilhaft wären auch praktische Erfahrungen im Bank-/Exportgeschäft und weitere Sprachkenntnisse.

Interessenten/innen richten bitte ihre schriftliche Bewerbung an unsere Abteilung Personalwesen.

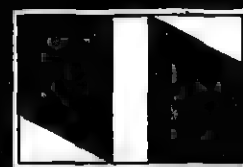
**Friedensallee 254
2000 Hamburg 50
Tel. 040/8 6712 20**

Maschinen-/Apparate-/Förderanlagenbau

Unser mittelständisches, international bekanntes Unternehmen gehört zu den führenden Anbietern von Sondermaschinen zur Oberflächenbearbeitung (Entzunderung, Verfestigung, Reinigung, Entgratung etc.). Diese von uns selbst entwickelten Anlagen werden in Einzel- und Kleinserienfertigung und unter kundenspezifischen Gesichtspunkten hergestellt. Für eines unserer Werke im westdeutschen Raum brauchen wir Sie, den

Betriebsleiter

Dem technischen Geschäftsführer direkt unterstellt, sind Sie für die termin- und qualitätsgerechte Herstellung unserer Erzeugnisse unter fertigungstechnisch optimalen und damit wirtschaftlichen Gesichtspunkten verantwortlich. Neben Produktionsplanung und Fertigungssteuerung spielen Aufgaben in den Bereichen Rationalisierung, Instandhaltung, Arbeitssicherheit und Investitionsplanung eine wesentliche Rolle. Die Abnahme der Anlagen werden von Ihnen persönlich geleitet. Als Bewerber qualifizieren Sie sich mit einer ingenieurtechnischen Ausbildung bzw. als gestandener Praktiker und Berufserfahrung in vergleichbarer Position. Sie besitzen gute fertigungs- und produktionsfachliche Kenntnisse, idealerweise Montageerfahrung und den Blick für das Machbare und das Detail. Betriebswirtschaftliches Denken, Führungseigenschaften, Improvisationsgeschick und hohes persönliches Engagement setzen wir voraus. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennz. 134 an die von uns beauftragte Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr Dr.-Ing. Schmidt, Telefon 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner

Personalberatung GmbH

Hamburg Berlin München Wien

☎ 040/522 2183

Sa. u. So. 17-19 Uhr

DS DEUTSCHE SEE
Großverbraucher-Service

Für unsere Abteilung Verkaufsförderung suchen wir eine(n)

Verkaufstrainer(in)

- zur Schulung unserer Mitarbeiter

- sowie zur Weiterentwicklung unserer Trainingskonzeption, um auch langfristig die notwendige Qualifikation unserer Mitarbeiter gewährleisten zu können.

Wir sind:

ein führendes und bekanntes Großhandels-Unternehmen im Bereich Fisch und Tiefkühlkost mit Niederlassungen im gesamten Bundesgebiet. Neben dem Lebensmittel-Einzelhandel zählen Betriebe der Gemeinschaftsverpflegung sowie Hotels und Gaststätten zu unseren Hauptkunden.

Wir erwarten:

betriebswirtschaftliche und/oder pädagogische Ausbildung bzw. kaufmännische Ausbildung mit entsprechenden pädagogischen Neigungen und Fähigkeiten. Guter, vor allem mündlicher Ausdruck, Kontaktfähigkeit, Bereitschaft zur Teamarbeit, analytisches Denkvermögen, Selbstständigkeit und Einsatzfreude.

Wir bieten:

eine interessante, weitgehend selbstständige und entwicklungsfähige Position, ein leistungsgerechtes Gehalt und gute Sozialleistungen.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen (Lichtbild, Lebenslauf, Zeugniskopien etc.) senden Sie bitte an

DS DEUTSCHE SEE
Großverbraucher-Service

Personalabteilung Großhandel, Herrn Hesseberg
Postfach 10 12 48, 2850 Bremerhaven, Telefon 04 71 / 1 33 20

Bauspezialbetrieb

Führendes Unternehmen in Berlin auf dem Gebiet der Bauten- anleitung, Kunststoffbeschichtung u. ä. für Industrie, Gewerbe und Straßenbau, sucht

Bauingenieur/ Baukaufmann

(bis 45 Jahre) für leitende Stellung.

Wenn Sie im Bauwesen - ob vorrangig in technischer oder kaufmännischer Weise - bereits verantwortlich gearbeitet haben, und Fähigkeiten sowohl zur Akquisition als auch zur Mitarbeiteranleitung und -führung besitzen, bitten wir um Ihre Bewerbung, wobei unternehmerisches Denken und technisches Verständnis Voraussetzungen sind.

Nach Einarbeitung und Fähigkeit können Sie in die Geschäftsleitung des Unternehmens eintreten. Neben einem Gehalt und einer späteren Erfolgsbeteiligung steht ein privat zu nutzender Dienstwagen zur Verfügung.

Eine finanzielle Firmenbeteiligung wäre später möglich, jedoch nicht erforderlich.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellungen, evtl. Eintrittstermin) erwarten wir unter D 4590 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Wenn Sie zu den Besten gehören, ist auch eine Beteiligung „drin“. Bewerbungen bitte an Herrn Kusmeier C.W.A. - Marketing + Werbung Goldstr. 10, 48 Bielefeld 1, Tel. 05 21/644 99

ART DIRECTOR + GRAFIKER/IN

400 Millionen Umsatz

realisieren wir als konzernunabhängige Firmengruppe mit Sitz in einer lebenswerten Stadt Norddeutschlands. Wir sind über jeweils mehrere Firmen und Beteiligungen in vier Bereichen

tätig, wovon die Herstellung und der Vertrieb eines bekannten Markeninvestitionsgutes und die Automationstechnik die wesentlichsten und erfolgreichsten sind.

Zur Verstärkung der Führung der Unternehmensgruppe mit rund 1900 Mitarbeitern suchen wir den

Kaufmännischen Geschäftsführer

Ihm untersteht das klassisch kaufmännische Ressort mit Finanz- und Rechnungswesen, EDV, Personal und Einkauf sowie das Controlling einschließlich der Beteiligungs- und Tochtergesellschaften.

Es gilt, unserem Firmenwachstum Rechnung zu tragen und Abläufe zu optimieren; das Controlling ist vorrangig auszubauen. Zusammen mit den beiden Kollegen ist die Unternehmensstrategie weiterzuentwickeln. Wir erwarten von einem Kaufmann einschlägige Erfahrungen in vergleich-

barer Position in der Investitionsgüterindustrie. Initiative und Mitarbeiterführung sollten für eine Persönlichkeit mehr als nur Schlagworte sein. Alter bis Ende 40.

Weitere Informationen zu dieser Herausforderung erhalten Sie in einem ersten vertraulichen Kontakt von unseren Beratern, Herrn Neumann (Tel.-

Nr. 0 40 / 32 46 06) und Herrn Heigenthal (Tel.-Nr. 0 22 61 / 70 31 42).

Absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden Ihnen zugesichert.

Ihre kompletten Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter der Kennziffer 790 267 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Hoher technischer Standard ist Teil des Erfolges

Wir sind als Hersteller optischer Geräte bekannt geworden und haben einen internationalen Ruf, wenn es darum geht, optisch-mechanische und mikrochirurgische Geräte

und Meß- und Prüfgeräte zu entwickeln, zu produzieren und zu liefern. Der Sitz des Unternehmens ist Wedel bei Hamburg. Um den wachsenden Anforderungen des

Marktes gerecht werden zu können, suchen wir den

Konstrukteur

der als Diplom-Ingenieur/Maschinenbau über Erfahrungen auf dem Sektor Feinmechanik/Femwerktechnik verfügt. Er wird zuständig und verantwortlich sein für die technische Weiterentwicklung von Produkten ebenso wie für Neuentwicklungen bis zur Serienreife. Er kann zurückgreifen auf ein Team eingearbeiteter Kollegen und sollte daher zur Zusammenarbeit bereit sein. Sie sollten sich bewerben, wenn Sie in

Ihrem Unternehmen kein Weiterkommen sehen, insbesondere konjunkturell bedingt, denn wir bieten Ihnen eine Chance, Ihr Können unter Beweis zu stellen. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und

Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert. Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 268 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Führender Komponentenhersteller für den Geräte- und Anlagenbau

Wir sind eine europäische Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Berlin. Unser weltweiter Gruppenumsatz beläuft sich auf rund 300 Mio. DM und stützt sich auf ausgereifte Serienzeugnisse des

Maschinenbaus, die fortlaufend an eine begrenzte Zahl von Fachhändlern und Erstausrüstern der Industrie geliefert werden. Unsere Vertriebsorganisation erfordert eine personelle Verstärkung, wir

bieten deshalb einem industrienerfahrenen jüngeren Manager eine Führungsverantwortung als

Hauptabteilungsleiter Verkauf

Er soll die innen- und außendienstlich tätigen Verkaufsabteilungen unseres Berliner Werkes fachlich und organisatorisch leiten, unsere Großkunden persönlich betreuen und mit seinen Kollegen der Auftragsbearbeitung und des technischen Dienstes ein effizient arbeitendes Team bilden. Er berichtet dem Vertriebsdirektor der Gruppe direkt und vertritt ihn bei Abwesenheit. Bevorzugt wird ein Wirtschaftsingenieur im Alter um 35 Jahre, der die organisatorischen Bedürfnisse größerer Industriefirmen aus eigener Anschauung beherrschen gelernt hat, im Rahmen seiner vertriebsorientierten Laufbahn mit technischen Serienprodukten des Maschinen- oder Elektroge-

bietaus vertraut geworden ist und internationale Handelssprachkenntnisse kennt. Aber auch Bewerber mit anderer Vorbildung, die über die entsprechenden Erfahrungen verfügen, haben eine gute Chance. Wegen unserer internationalen Geschäftstätigkeit ist verhandlungssicheres Englisch eine zwingende Voraussetzung, zusätzliche Französischkenntnisse sind sehr erwünscht.

Geboten wird neben angemessener Dotation eine langfristig interessante Aufstiegschance. Passende Interessenten werden um ihre Bewerbung gebeten; für erste telefonische Kontakte stehen unsere Berater, die Herren W. Greiner und J. Weite, unter der Rufnummer (0 30) 6 82 67 83 zur Verfügung. Vertrauliche Behandlung wird zugesichert.

Vollständige Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisse, Angaben zum Gehaltswunsch und Eintrittstermin) richten Sie bitte unter der Kennziffer 810 814 an Bleibtreustraße 24 in 1000 Berlin 16.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Persönlichkeit mit natürlicher Autorität

Wir sind ein gesundes mittelständisches Unternehmen in einer Großstadt in Norddeutschland. Für einen überschaubaren Markt produ-

zieren und vertreiben wir Dämmstoffe für den Wohnungs- und Industriebau. Im Zuge unserer mittelfristigen Nachfolgeplanung werden

wir eine Position mit dem Arbeitstitel

Kaufmännischer Leiter (Diplom-Wirtschafts-Ingenieur)

erstmalig besetzen. Sie ist dem Gesellschaftler-Geschäftsführer unmittelbar zugeordnet. Vom idealen Bewerber um die 40 erwarten wir über die kaufmännischen Kenntnisse zur Steuerung des Unternehmens nach innen und außen hinweg deutliche Schwerpunkte im Vertrieb. Nachweisbare Erfahrungen auf oberster Verhandlungsebene sind daher ebenso von Vorteil wie gekonnter Umgang mit Kollegen und ca. 70 Mitarbeitern.

Der Bedeutung der Technik in unserem Hause entsprechend, haben nur Kandidaten mit ausgeprägter Neigung, sich auch in produktions-technische Feinheiten einzuarbeiten, eine Chance.

Zu einer ersten vertraulichen Kontaktaufnahme stehen Ihnen unsere

Berater, Herr Mehl und Herr Neumann, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Sie sichern Ihnen absolute Vertraulichkeit zu.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 266 an Ferdinandstraße 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Modische Strickwaren

Seit Jahrzehnten haben wir erfolgreich Trends und Exklusivität verbunden und sind als namhafte Anbieter modischer

Oberbekleidung in unseren Häusern in Norddeutschland für unsere Kunden ein Begriff.

Da wir auch in Zukunft mit stetigem Umsatzwachstum rechnen, suchen wir für den Standort Hamburg den

Zentral-Einkäufer

für Strickwaren, der eine gute theoretische Ausbildung hat, im Einzelhandel großgeworden ist und neben Branchenkenntnissen das „richtige“ Gespür für das Machbare besitzt. Er wird neben der Umsatzverantwortung zuständig sein für eines unserer Häuser und so den Kontakt zum Verbraucher behalten. Da wir auch selbst importieren, sind englische Sprachkenntnisse wünschenswert. Daß der neue Mitarbeiter durch seinen Einsatz den Erfolg mitbestimmt und durch ein hohes Maß an Flexibilität, z. B. auch bei der Preisgestaltung, das Ergebnis positiv

beeinflusst, erwarten wir ebenso wie die Bereitschaft, die ihm unterstellten Mitarbeiter durch Motivation zu führen.

Wenn Sie um die 35 Jahre alt sind und sich eine größere Selbstständigkeit erhoffen, Ihnen Material, Form und Farbe etwas bedeuten, sollten Sie uns anru-

fen. Für erste vertrauliche Kontakte stehen Ihnen unsere Berater, Herr Neumann und Herr Mehl, unter der Rufnummer 0 40 / 32 46 06 gern zur Verfügung. Absolute Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken werden selbstverständlich zugesichert.

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Zeugniskopien, Lichtbild, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin) senden Sie bitte unter Angabe der Kennziffer 790 271 an Ferdinandstr. 28-30, 2000 Hamburg 1.



Kienbaum und Partner

Internationale Unternehmensberater, Personalberater, Projekt- und Zeitmanager
Gummersbach, Düsseldorf, Berlin, Bonn, Frankfurt, Hamburg, Karlsruhe, München, Zürich, Basel, Genf, Wien, Salzburg
Hilversum, Barcelona, Philadelphia, San Francisco, São Paulo, Johannesburg

Führungskraft in spe

Dienstleistungsunternehmen für Forderungsabwicklung

Unser Kunde ist ein in seiner Branche führendes Service-Unternehmen mit 350 Mitarbeitern und Sitz in Hamburg. Im Auftrag von Handel, Banken, Industrie und Versicherungen wird mittels eines EDV-gesteuerten Mahnwesens die Entwicklung von mehreren 100.000 Debitoren-Konten gesteuert und überwacht. Im Rahmen der überdurchschnittlich expansiven Geschäftsentwicklung suchen wir eine weitere Führungskraft in spe, die für eine Bereichsleiter-Position vorbereitet werden soll.

Wen wir erwarten: Sie sind 30 bis 35 Jahre alt, haben Betriebswirtschaft studiert und dabei juristische Grundkenntnisse erworben. In Ihrer ca. dreijährigen Berufserfahrung haben Sie möglichst schon im Bereich Controlling, Organisation oder EDV gearbeitet und erste Führungserfahrungen gesammelt. Als konzeptioneller Denker mit einem guten Verständnis für Zahlen finden Sie sich schnell in neue Situationen hinein und haben Freude daran, kreative Lösungen für neue Vorgehensweisen zu schaffen, die Sie tatkräftig anpacken und durchsetzen. Für einen erfolgreichen Aufstieg bringen Sie darüber hinaus Engagement, eine sichere Hand in der Menschenführung und ein hohes Maß an Identifikation mit Ihrem Beruf mit.

Was Sie erwarten können: Sie erhalten eine gezielte und fundierte Einarbeitung. Die finanzielle Ausstattung der Position ist attraktiv. Das Unternehmen ist eine Tochtergesellschaft eines internationalen Großunternehmens mit dessen Sozialleistungen und bietet Ihnen auch im Gesamtkonzern vielfältige Aufstiegsmöglichkeiten.

Hamburg
Mülheim/Ruhr
Frankfurt
Stuttgart
München



SCS

Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter der Kennziffer 1114-W an die SCS Personalberatung GmbH, Johnsallee 13, 2000 Hamburg 13. Dort stehen Ihnen Herr Malte C. Dönselmann und Herr Heinz Tannert für erste telefonische Auskünfte zur Verfügung (040/44 16 51-54). Sie freuen sich auf Ihre Bewerbung und bürden für absolute Diskretion.

Personalberatung GmbH

Aufgaben der Zukunft

Als organisationseigene Hypothekenbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken gehören wir mit einer Bilanzsumme von mehr als 30 Mrd. DM zu den großen deutschen Realkreditinstituten.

Mit neuen Technologien und mit einem umfassenden Service-Konzept, mit Entschlossenheit und Elan lösen wir die uns gestellten Aufgaben der nächsten Jahre. Als unsere neue

Vorstandssekretärin

tragen Sie diesen Anspruch engagiert mit: Im persönlichen, telefonischen oder schriftlichen Kontakt, bei Terminabsprachen und -überwachung, bei der Vorbereitung von Vorstandssitzungen, von Bewirtungen und Reisen. Daneben gehören Führung und Pflege unserer Bibliotheken zu Ihrem Aufgabenbereich.

Wenn Sie über mehrjährige Sekretariats Erfahrung innerhalb einer Unternehmensführung verfügen und aufgeschlossen sind gegenüber neuen Technologien, jung denken und verantwortungsbewußt handeln, bringen Sie die besten Voraussetzungen für diese Aufgabe mit.

Die DG HYP hat Ihnen viel zu bieten: gutes, leistungsgerechtes Einkommen, intensive Einarbeitung, kontinuierliche betriebliche Fortbildung, ein angenehmes berufliches und soziales Umfeld, gutes Mittagessen und die günstige Lage unseres Bankhauses direkt in der City, 2 Minuten vom Hauptbahnhof.

Wir würden uns gern mit Ihnen über die ausgeschriebene Aufgabe unterhalten. Bitte senden Sie Ihre Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung.

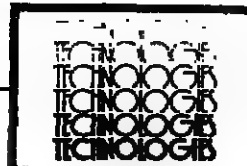
Deutsche Genossenschafts-Hypothekenbank AG
Rosenstraße 2, 2000 Hamburg 1



Deutsche
Genossenschafts-
Hypothekenbank

Hypothekenbank der Volksbanken und Raiffeisenbanken

DORNIER



Finanzwesen

Wir sind am internationalen Projekt „Europäischer Transsonischer Windkanal (ETW)“ beteiligt und suchen eine/n

LEITER/IN in der Buchhaltung

Das Projekt ETW wird von den Regierungen der Französischen Republik, des Königreichs Großbritannien und Nordirland, des Königreichs der Niederlande und der Bundesrepublik Deutschland, der Luft- und Raumfahrtindustrie und der Luft- und Raumfahrtforschung dieser vier Länder getragen. Die internationale Projektgruppe, unter dessen Federführung das Projekt entwickelt wird, hat ihren Sitz in Köln-Perz, wohin der/die Mitarbeiter/in abgeordnet werden wird.

Die Aufgabe besteht in der eigenständigen, vollverantwortlichen Bearbeitung aller Finanz- und Budgetangelegenheiten des ETW im Rahmen geltender Gesetze und der Statuten der ETW-Organisation. Dazu gehören die Erstellung aller Finanzberichte und Bilanzen, das Führen und die Kontrolle der Handkasse und Anlagenverwaltung, Mitarbeiterführung und Kontaktpflege zu Finanzprüfern. Gleichzeitig wird der/die Mitarbeiter/in als Stellvertreter des Assistant Director Finance und Administration fungieren.

Es wird der Abschluß einer fachbezogenen Ausbildung als Bilanzbuchhalter/in, mehrjährige Erfahrung im Berichtswesen und Erstellung von Bilanzen und/oder Erfahrung in der Wirtschaftsprüfung bei Großunternehmen verlangt.

Aussagefähige Bewerbungen mit Einkommensvorstellungen und frühestmöglicher Arbeitsaufnahme sind an unsere Personalabteilung zu richten.

DORNIER GMBH
Personal- und Sozialwesen
7990 Friedrichshafen
Postfach 14 20



Unser Produktbereich „Dock- und Schiffbau“ im Werk Sterkrade plant und fertigt auf dem Dockbauplatz in Nordenham/Blexen vornehmlich Schwimmdocks, Pontons und andere maritime Bauwerke bis zu den größten Abmessungen.

Für diesen Bereich suchen wir zum baldigen Eintritt den

Kaufmännischen Leiter

Das Aufgabengebiet umfaßt die verantwortliche und selbständige Wahrnehmung der kaufmännischen Belange des Produktbereiches insbesondere im Hinblick auf

- Verkaufsunterstützung, Vertragsgestaltung und Finanzierung
- technische Vorkalkulation sowie betriebswirtschaftliche Analyse und Planung
- kaufmännische Auftragsabwicklung
- bereichsbezogene Unternehmensplanung und kaufmännisches Controlling

Neben der fachlichen Qualifikation und einschlägiger Berufserfahrung – möglichst im Bereich Schiffbau – erwarten wir von unserem künftigen Mitarbeiter Führungserfahrung, Verhandlungsgeschick, ein sicheres Auftreten sowie gute englische Sprachkenntnisse.

Die Bereitschaft zu Auslandsreisen muß vorhanden sein.

Wir bieten ein der Bedeutung der Aufgaben angemessenes Gehalt und die sozialen Leistungen eines modernen Industrieunternehmens.

Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Wenn Sie sich für dieses vielseitige Aufgabengebiet interessieren, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisabschriften, Angabe des Gehaltswunsches und des frühesten Eintrittstermins) an die Personalabteilung Angestellte.

MAN GUTEHOFFUNGSHÜTTE GMBH – WERK STERKRADE
Bahnhofstraße 66 – 4200 Oberhausen 11

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.

Feinwerktechnik / mechanische Gerätetechnik

Unser international bekanntes mittelständisches Unternehmen mit Sitz in Hamburg gehört im medizinischen Bereich zu den Marktführern der Branche. Die Seriengeräte unseres Hauses, auch für breite industrielle und private Anwendungen, zeichnen sich durch hohe Qualität und Zuverlässigkeit aus. Wir erweitern unseren Konstruktionsbereich und brauchen Sie, den

Konstrukteur

Ihre Hauptaufgaben sind Produktentwicklung unter marktorientierten und strategischen Gesichtspunkten als Projektleiter oder im Team. Weiterentwicklung und Modifikation bestehender Produktlinien mit dem Ziel der ständigen Verbesserung der Produktqualität und dem Einsatz effizienter Fertigungsverfahren sowie Nullserien- und Serienbetreuung bzw. technische Dokumentation. Dafür besitzen Sie neben einer ingenieurtechnischen, konstruktiv orientierten Ausbildung Berufserfahrung als Konstrukteur, Erfahrungen mit Seriengeräten und in einem der Bereiche Blech-, Kunststoffverarbeitung oder Gußtechnik. Von Vorteil sind darüber hinaus Kenntnisse in Festigkeitsberechnung und im Umgang mit CAD. Für die Mitarbeit in unserem jungen Team sind hohe Selbstständigkeit, Kreativität und Verantwortungsbewußtsein Voraussetzung. Als Berufsanfänger qualifizieren Sie sich mit einer zusätzlichen Ausbildung als Technischer Zeichner bzw. mit einer handwerklichen Lehre. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennz. 125 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr Dr.-Ing. Schmidt, Tel. 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner

Personalberatung GmbH

Hamburg · Berlin · München · Wien

☎ 040/522 2183

Sa. u. So. 17-19 Uhr

Fille au pair

nach Südrussland gesucht. Mindestens 18 Jahre alt, gesund, sportlich, Führerschein, Sprachkenntnisse im Ort. Von September 88 bis Juli 89. Lebenslauf mit Foto und Referenzen an

Fam. M. Brüggemann, Bestide de Malbec, 83, Chemin Blancard, F-08130 Gisors, Frankreich.

Kaufmann* wanted

Danish sole Mid-European importer of some outstanding electronic articles, price 200 - 500 DM per unit, which can be used by a large number of business enterprises, waits contact with 3 to 5 dynamic independent „Kaufmann“ concerning establishing and organizing sales of the said products, in different parts of Germany, partly on a sole-agent basis. Knowledge of electronics is not required. High gross income on annual basis is expected. A minimum investment in own stock is required. The „Kaufmann“ must be a resident of the said country and be in possession of the said country's passport. Applicants are kindly asked to inform about their background as „Kaufmann“ in German or English, so we can send further information and arrange for a meeting on your address. We are prepared to make a quick decision. All applicants will be contacted.

Yours sincerely,
Mogens Randow, gen. mgr., M. RANDOW CO., Strandvejen 327, DK-2800 Klampenborg, Denmark

Wir suchen ZUR ERWEITERUNG UNSERES INTERESSENKREISES für die INFORMATION UND WERBUNG VERBUNDENEN STUDENTEN ABONNEMENTS VON ÜBER 200 VERSCHIEDENEN TITELN (keine Hausbesuche) für WS 1988/89 und SS 1989 (ab 2. bis incl. 7. Semester)

AN ALLEN DEUTSCHSPRACHIGEN HOCHSCHULEN (JUN/TH/UT/HT/PHS/PHS/AG/ADM)

VERLANGTES PROFIL: Sie sollten Interesse an der Presse haben, Kontaktfähigkeit, Organisationstalent und Willen zu selbstständiger Arbeit besitzen. Über gute Orts- und Hochschulkenntnisse verfügen (möglichst KFZ und Telefon), und an einer langfristigen Zusammenarbeit interessiert sein.

ZEITAUFWAND: Maximal 12 Stunden pro Woche (bei voller Zeiteinsetzung)

VERGÜTUNG: hoch, leistung- und ergebnisbezogen. Freies Mitarbeiterverhältnis.

IHRE BEWERBUNG: richten Sie bitte mit Immatrikulationsbescheinigung an:

STUDENTEN PRESSE

STUDENTENPRESSE, Z.Hd. Herrn Gerd W. W. 127/04, Postfach 10 55 66 - D-5900 Hagenberg 1.

Wir antworten sofort!

Dr. W. Finkbeiner & Partner

Unternehmensberatung GmbH & Co. (BDU)

Möchten Sie gerne in Hannover selbstständig und aktiv in der betrieblichen Altersversorgung arbeiten?

Wir sind eine Beratungsgesellschaft für betriebliche Altersversorgung mit festem Mandantenstamm und arbeiten in enger Kooperation mit einer Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungsgesellschaft.

Wir suchen zur Ergänzung unseres kleinen Arbeitsteams den

Versicherungsmathematiker/Diplommathematiker

Wir bieten Ihnen eine Position mit großem Freiraum für Ihre Eigeninitiative beim weiteren Ausbau der Gesellschaft. Der Eintritt in die Geschäftsführung ist vorgesehen.

Das Aufgabengebiet umfaßt die Durchführung versicherungsmathematischer Berechnungen für Pensionsrückstellungen, Unterstützungskassen u.ä. Dazu gehört die Beratung überwindend mittelständischer Unternehmen und Versorgungseinrichtungen auf dem Gebiet der betrieblichen Altersversorgung. In diese Fragen bieten wir Ihnen im Rahmen unserer Kooperation umfassende Einarbeitung. Wir erwarten von Ihnen EDV-Kenntnisse und erste Berufserfahrung. Neben dem Gehalt bieten wir Ihnen eine Beteiligung am ausbaufähigen Umsatz des Unternehmens.

Bitte informieren Sie sich vorab telefonisch bei unserem Berater. Er steht Ihnen am Sonntag von 18.00-21.00 Uhr (Tel. 04131/121046) sowie an den folgenden Wochentagen zur Verfügung. Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an seine Adresse.

Dr. W. Finkbeiner & Partner, Marketing, Vertrieb, Personal

Postfach 10 10 10, D-3000 Hannover 10, Tel. 0511/10 10 10, Fax 0511/10 10 10

Schmierstoffe

Unsere Spezialprodukte auf dem Schmierstoffsektor genießen in der Fachwelt hohe Anerkennung. Entsprechend wichtig ist die anwendungsbezogene Produktentwicklung. Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir einen kreativen, leistungsfähigen und qualifizierten

Entwicklungs-Chemotechniker oder Chemielaboranten

für den Bereich Zentrallabor Mineralöl und Chemie.

Obgleich wir erfahrenen Bewerbern aus der Fett- oder Mineralölverarbeitung den Vorzug geben würden, sind wir auch an Bewerbern aus dem Sektor Emulgatorenherstellung oder -verarbeitung interessiert. Englischkenntnisse erwünscht.

Wir bitten um aussagefähige Bewerbungsunterlagen mit Lichtbild und handgeschriebener Lebenslauf zu: Händen der Geschäftsführung Vertrieb. Für telefonische Vorabinformation steht Ihnen Herr Schietinger, Tel. (0 71 61) 80 23 30 zur Verfügung.

Zeller+Gmelin

Mineralöl- und Chemiewerk · D-7332 Eislingen/Fils · 1365 · (0 71 61) 80 21

SELECTEAM

Soziale Verantwortung für mehrere tausend Versicherte

Unser Mandant ist ein krisensicherer, international operierender deutscher Konzern, der sich dank seiner Produkte weltweite Anerkennung erworben hat. In Europa hält er die Spitzenposition seiner Branche. Den Mitarbeitern als wichtigstes Potential gilt seine besondere Fürsorge. Diese erstreckt sich auch auf den Bereich der konzerneigenen Krankenversicherung. In der für Norddeutschland zuständigen und in Hamburg gelegenen Zweigniederlassung ist die Position des Zweigstellen-

Leiters Betriebskrankenkasse

zu besetzen. Die anspruchsvolle Aufgabe erfordert eine hervorragende menschliche Persönlichkeit, die es versteht, sich der Probleme der Mitarbeiter und ihrer Familien mit Rat und Tat zu widmen. Dies erfordert eine hohe fachliche Qualifikation, die durch eine abgeschlossene Sozialversicherungsfachausbildung - möglichst mit der zweiten Verwaltungsprüfung in der Fachrichtung Krankenversicherung - untermauert sein sollte. Einige Jahre Berufspraxis im Sozialversicherungswesen und Erfahrungen auf dem Gebiet der Personalführung sind unerlässlich. Dem Stelleninhaber steht ein qualifizierter Mitarbeiterstab zur Seite.

Neben der notwendigen Verwaltungstätigkeit und der Zusammenarbeit mit den Versicherten wird es darüber hinaus notwendig sein, die Kontakte zu Verbänden, Körperschaften etc. zu pflegen. Die Einarbeitung würde erleichtert werden, wenn der oder die Bewerber/in mit EDV-unterstützten Arbeitsweisen bereits vertraut wäre, was jedoch keine Bedingung darstellt.

Der Konzern, die Ausstattung und sonstigen vorbildlichen Sozialleistungen für diese Führungsposition werden auch diejenigen Damen und Herren überzeugen, die bis heute noch nicht an einen Wechsel gedacht haben. Bitte übersenden Sie Herrn Leyh von unserer Beratungsgesellschaft Ihre aussagefähigen Unterlagen. Er garantiert die strikte Einhaltung von Sperrvermerken und steht Ihnen gern auch am morgigen Sonntag zwischen 18 und 20 Uhr unter 0 40 / 5 55 11 65 telefonisch für weitere Informationen zur Verfügung. Wir freuen uns über Ihre Kontaktaufnahme und sichern die schnellstmögliche Bearbeitung zu.

SELECTEAM Personal- und Unternehmensberatung GmbH
Hildesheimer Stieg 23b · 2000 Hamburg 61 · Tel. 0 40 / 5 55 11 65

MERCK

Wir suchen für unsere Forschung Industriechemikalien einen promovierten

Experimentalphysiker

sowie einen promovierten

Physikochemiker

für die Leitung von Labors für experimentelle und theoretische Arbeiten auf dem Gebiet der Entwicklung von Flüssigkristallen. Der Schwerpunkt liegt in der physikalischen Meßtechnik, in der Sie vertiefte Kenntnisse besitzen müssen. Daneben sollten Sie über Praxis im Umgang mit Prozeß- und Tischrechnern ebenso verfügen wie in der Automatisierung von Meßplätzen.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich schriftlich zu bewerben und uns die Einkommensvorstellung sowie den frühestmöglichen Eintrittstermin zu nennen.

E. Merck
Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

Wir sind ein führendes Unternehmen zur Herstellung hochwertiger Kosmetika und gehören zu einer bekannten Konzerngruppe.
Wir beschäftigen fast 700 Mitarbeiter und befinden uns mit unserem Betrieb in einer landschaftlich reizvollen Gegend.
Wir suchen zum 1. Januar 1987, ggfs. auch früher, für unseren Fertigungsbereich einen erfahrenen und überaus qualifizierten

Produktionsleiter

Wir denken an einen Bewerber, der über mehrjährige praktische Erfahrungen im Abfüllungs- und Verpackungsbereich, vorzugsweise aus praxisnahen Zweigen der Konsumgüterindustrie (Pharmazie, Lebensmittel etc.) verfügt und darüber hinaus in der Lage ist, nach modernen organisatorischen Gesichtspunkten für einen reibungslosen Ablauf verantwortlich zu zeichnen.

Wir erwarten von unserem neuen Mitarbeiter, daß dieser mit entsprechenden Kenntnissen ausgestattet ist. Wir geben einem Herrn den Vorzug, der in ähnlicher Funktion tätig ist.

Wir bieten **Aufgabenschwerpunkte:**
- Analyse und Entwicklung optimaler Lösungen im Abfüll- und Verpackungsbereich
- Erarbeitung von Planungs- und Durchführungsunterlagen in vorgenannten Bereichen
- Durchführung und Überwachung des Personaleinsatzes in vorgenannten Bereichen.

Kurzum: Der Gesuchte muß ein initiativer, ideenreicher und selbständig arbeitender Mann sein, der in der Lage ist, die festgelegten Ziele zügig zu realisieren. Dazu gehören die ausgeprägten Fähigkeiten zur Koordinierung von Mitarbeitergruppen, aber auch Fingerspitzengefühl in der bereichsübergreifenden Zusammenarbeit.

Wenn dieses Angebot für Sie interessant ist, dann senden Sie Ihre vollständigen Unterlagen unter Angabe der Kennziffer PT 490 an unseren beauftragten Wirtschaftsberater. Diskretion und Berücksichtigung von Sperrvermerken werden zugesichert.

WGH

WGH-WIRTSCHAFTSBERATUNG-GMBH

FACHBERATUNGSINSTITUTION FÜR DIE CHEM.- UND LACKINDUSTRIE

Postfach 23 24 - 6500 Mainz 1
Telefon (06131) 59453 und 593766



Dipl.-Ing. Walter Würfel + Partner Unternehmensberatung

Auf Expansionskurs mit Feuerungs- und Kesselanlagen für Sonderbrennstoffe

Die Firma LAMBION, ein Unternehmen der sehr bedeutenden Firmengruppe LOOS, Gunczhausen, entwickelt, erzeugt und vertreibt seit 70 Jahren Feuerungs- und Kesselanlagen.

Weltweit werden technische Gesamtlösungen von Energieerzeugungs-Anlagen für Festbrenn- und Abfallstoffe realisiert, die alle Forderungen nach Qualität, Wirtschaftlichkeit, Zuverlässigkeit und Umweltfreundlichkeit erfüllen.

Durch Kombination der aufeinander abgestimmten Bauteile des Lieferprogrammes wird für jedes Energieproblem die wirtschaftlichste Lösung gefunden. Ein hoher Bekanntheitsgrad und weltweit guter Ruf erschließen gegen internationale Konkurrenz neue Märkte. Es bestehen sehr große Wachstums-Chancen, die aber professionell genutzt werden müssen.

Deshalb suchen wir den Steuermann an der Spitze des Unternehmens, dem als

GESCHÄFTSFÜHRER

die volle Ergebnisverantwortung übertragen wird.

Wir erwarten eine marketingorientierte Unternehmer-Persönlichkeit mit gutem betriebswirtschaftlichen Background zur Ergebnisteuerung und mit technischem Verständnis für unsere Produkte und deren Einsatzmöglichkeiten.

Seine Hauptaufgaben: Erarbeiten der Marketing-/Vertriebskonzeption und konsequentes Durchsetzen der Strategien auf unseren Märkten, Absichern des Erreichten, Ausweiten des Umsatzes und Verbessern der Ergebnisse, Straffen der Struktur- und Ablauforganisation, Realisieren personeller Veränderungsmaßnahmen, motivierende Mitarbeiterführung. Das Team, das ihn in dieser Aufgabenstellung entlastet, arbeitet hochqualifiziert.

Wir halten die von uns gebotene Chance für eine Herausforderung an einen unternehmerisch profilierten Entscheidungsträger, der Erfolge in vergleichbarer Position nachweisen kann. Wenn er darüber hinaus noch Branchenerfahrung mitbringt - dies ist aber nicht Bedingung -, wäre das ein weiterer Vorteil. Der Standort unseres mittelständischen Unternehmens im „Waldeckerland“, einem sehr reizvollen Fremdenverkehrsgebiet im Großraum Kassel, bietet ein lebenswertes Umfeld für die Entfaltung der Familie. Die materiellen Leistungen sind sehr attraktiv und wachsen mit dem Erfolg.

Wenn Sie diese unternehmerische Aufgabe an der Spitze unserer Gesellschaft reizt und Sie sich zutrauen, den geplanten Expansionskurs erfolgreich zu steuern, dann bewerben Sie sich bitte mit tabellarischem Lebenslauf, Lichtbild, Zeugniskopien sowie Angaben zur Einkommensvorstellung und Verfügbarkeit unter Kennziffer P 1009 an die Unternehmensberatung Dipl.-Ing. Walter Würfel + Partner, Schalkham 83, A-5202 Neumarkt. Für telefonische Zusatzinformationen stehen Ihnen unsere Berater unter der Telefonnummer 0043 62 16 / 74 18 oder 6 42 93 zur Verfügung und garantieren auch die streng vertrauliche Behandlung Ihrer Bewerbung.

Wien · Salzburg · Bregenz · Bozen · München · Karlsruhe · Düsseldorf · Berlin

Dr. W. Finkbeiner & Partner Unternehmensberatung GmbH & Co. (BDU)



Dies ist die Chance für den jungen Nachwuchsmann, der sich zum Verkauf berufen fühlt und nun den Einstieg in eine zukunftsreiche Außendienstaufgabe sucht.

Sanpack Lagertechnik in Hamburg war der Pionier in der Einführung der Paletten-Wickeltechnik, einer modernen Form der Verpackungstechnik. Heute ist Sanpack Marktführer mit einem Maschinenprogramm vom Palettenwickler bis hin zum Palettierroboter. Wir expandieren weiter und suchen den

Nachwuchsverkäufer / Gebietsleitung Nord (PLZ 1, 2, 3, 4, 5)

Wir verkaufen unsere Maschinen und Spezialfolien direkt an Unternehmen in der gesamten Industrie, die ihre Produkte auf Paletten verpackt. Die Wickeltechnik setzt sich dabei immer mehr gegenüber anderen Verpackungstechniken durch. Ihre Aufgabe besteht in der Akquisition neuer Kunden, in der Beratung der Kunden und in der fachmännischen Vorführung der Geräte beim Kunden. Dabei unterstützen wir Sie mit Werbung und Verkaufsförderung.

Diese Position ist eine Nachwuchsstelle. Ihr Vorgänger hat die Verkaufsleitung Außendienst übernommen und wird Sie umfassend einarbeiten. Sie sollen später die Gebietsleitung Nord selbstständig übernehmen.

Wir erwarten von Ihnen eine kaufmännische oder technische Ausbildung und eine anschließende Berufserfahrung, in der Sie schon Gelegenheit hatten, verkäuferisch erfolgreich tätig zu sein. Erste Außendienstlerfahrung ist wünschenswert aber nicht unbedingt erforderlich, wenn Sie die Telefonakquisition und den Direktverkauf von einer Innendienstposition her kennen und nun Ihre berufliche Weiterentwicklung suchen. Ihr ideales Alter wäre zwischen 25 und 33 Jahren. Wir bieten Ihnen ein Fixum und dazu eine erfolgsorientierte Provision, die Ihnen ein gutes Gehalt sichert und bereit sein, viel zu reisen.

Sie wollen mehr wissen und sich vertraulich vorab informieren, ob diese Aufgabe eine Chance für Sie darstellt? Dann rufen Sie bitte unseren Berater, Herrn Dr. Finkbeiner, an. Sie erreichen ihn am

Sonntag in der Zeit von 18.00 bis 21.00 Uhr

sowie an den Wochentagen während der Bürozeiten. Ihre vollständigen aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an seine Adresse.

Unternehmensführung · Marketing · Vertrieb · Personal

Dorfstraße 7 · 2121 Vögelsen/Lüneburg · Tel. 0 41 31 / 12 10 46 · Telex 2 182 259 wof d

Ruhr gas baut in den kommenden Jahren neue Untertage-Erdgasspeicher und sucht in diesem Zusammenhang einen

Petroleum-/ Lagerstätteningenieur(in)

mit mehrjähriger Berufserfahrung im Feld- und Reservoir-Engineering, insbesondere bei Gaslagerstätten. Zu den Aufgaben gehören u. a. das Erfassen und Auswählen technisch sowie standort- und kapazitätsmäßig geeigneter Speichermöglichkeiten, das Entwickeln von Planungskonzepten für Exploration und Aufbau neuer bzw. Ausbau bestehender Speicher sowie die technische Überwachung bei der Durchführung der Vorhaben. Erfahrungen auch auf dem Gebiet Erdöl-/Erdgasaufschluß und Bohrbetrieb sowie gute englische Sprachkenntnisse sind Bedingung.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild und Zeugniskopien senden Sie bitte unter Angabe der PA-Nr. 94 an

ruhr gas

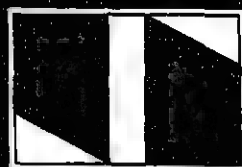
Ruhr gas AG
Postfach 10 32 52
4300 Essen 1
Tel. (02 01) 184-1

Entwicklung thermische Verfahrenstechnik

In der Branche zählt unser mittelständisches Unternehmen mit Sitz in einer norddeutschen Großstadt zu den Marktführern. Grundlage dafür ist unser verfahrenstechnisches Know-how bei der Herstellung unserer Produkte. Unsere Mitarbeiter im technischen Entwicklungsbereich besitzen sowohl gute theoretische als auch praktische Kenntnisse und Fähigkeiten, speziell in der thermischen Verfahrenstechnik sowie ein hohes Maß an Kreativität. Wir erweitern planmäßig und brauchen Sie, den

Dipl.-Ing. Verfahrenstechnik

Ihre Hauptaufgaben sind verfahrenstechnische Weiterentwicklung der von uns projektierten und betriebenen Anlagen, die Erarbeitung neuer technischer Lösungen, deren Untersuchung hinsichtlich ihrer Wirtschaftlichkeit und Umsetzung in die Praxis. Sie besitzen neben der Qualifikation als Dipl.-Ing. den Willen und die Fähigkeit zu selbstständiger Projektarbeit, gute theoretische und praktische Kenntnisse in Ihrem Fachbereich und interdisziplinäres Denken. Erfahrungen in einem der Bereiche Extraktions-, Trocknungs-, Kristallisations- oder Absorptions-technik sind von Vorteil jedoch nicht Bedingung. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennz. 140 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Nord. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr Dr.-Ing. Schmidt unter Telefon 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner

Personalberatung GmbH

Hamburg · Berlin · München · Wien

☎ 040/522 2183

Sa. u. So. 17-19 Uhr

DEN LEISTUNGSSTARKEN



GEHÖRT DER ERFOLG!

Verwaltungsrevisoren

Schleswig-Holstein (Hamburg), Bayern (Augsburg, München)

Für die personelle Verstärkung unserer internen Revision in den o.g. Gebieten suchen wir baldmöglichst junge, zielstrebige Praktiker oder graduierte Betriebswirte möglichst mit mehrjähriger Erfahrung im Einzel- oder Großhandel. Zu Ihren Aufgaben gehört die Überprüfung unserer Niederlassungen auf Umsetzung und Einhaltung gegebener Richtlinien, die Betreuung der EDV-Programme in den Niederlassungen sowie die Schulung und Einarbeitung des zuständigen Büropersonals. Wenn Sie im Raum Hamburg oder in Augsburg bzw. München wohnen und über den gewünschten Erfahrungshintergrund verfügen, dann haben Sie für diese verantwortungsvolle und wichtige Aufgabe gute Ausgangschancen.

Mit Ihrer Entscheidung für Woolworth eröffnet sich Ihnen die Chance, in einem expansiven und erfolgreichen Unternehmen des Einzelhandels Ihre berufliche Zukunft aktiv fortzusetzen, denn mit über 200 Niederlassungen in der Bundesrepublik garantieren wir soziale Sicherheit und gute persönliche Entwicklungsmöglichkeiten.

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen an unsere Personalabteilung. Wir freuen uns darauf, Sie kennenzulernen.

WOOLWORTH

FW. WOOLWORTH CO. GMBH · Bürostadt Niederrad · Lyoner Str. 52 · 6000 Frankfurt/Main

Sondervertriebsbeauftragter
- Batterie Handel -

Panasonic Technics

Wir sind ein expandierendes Unternehmen der MATSUSHITA-ELECTRIC, einer der größten Hersteller im Radio-, TV-, HiFi-, Video-, Elektro-, Büroelektronik- und Batterie-Bereich.

Unsere breite Batterie-Palette wollen wir verstärkt im Sonderkundenbereich (PLZ-Gebiet 4 und 5) vorstellen und absetzen. Für diese Tätigkeit suchen wir Sie zum nächstmöglichen Termin. Ihr Wohnort sollte innerhalb des Reisegebietes liegen.

Zu Ihren Aufgaben gehören die Betreuung unserer Sonderkunden, die Neukundengewinnung sowie die Ausweitung des Verkaufspotentials. Wir erwarten Ausdauer, Einsatzbereitschaft, Durchsetzungsvermögen, Vertriebskonzeption, Abschlusssicherheit und nachweisbare Verkaufserfolge.

Wenn Sie - bis ca. 30 Jahre - in einem großen weltweiten Vertriebsunternehmen tätig sein wollen, das Ihnen neben einem leistungsgerechten Gehalt die Sozialleistungen eines modernen Unternehmens bietet, bewerben Sie sich bitte schriftlich bei unserer Personalabteilung.

Panasonic Deutschland GmbH
Winsbergweg 15, 2000 Hamburg 54



Landeshauptstadt **Düsseldorf**

Wir suchen den / die

Leiter(in) der Frauen-Gleichstellungsstelle

mit entsprechender wissenschaftlicher Vorbildung. Die Frauen-Gleichstellungsstelle hat die Aufgabe, auf kommunaler Ebene in den verschiedenen Bereichen (z. B. Bildung, Arbeit, Wirtschafts- und Sozialwesen) darauf hinzuwirken, daß das verfassungsrechtliche Gleichheitsgebot für Frauen und Männer erfüllt wird. Unter Angelegenheiten der Gleichberechtigung soll hier nicht nur die Frage der rechtlichen und/oder tatsächlichen Gleichbehandlung von Frauen und Männern verstanden werden, sondern es werden auch alle Angelegenheiten solcher Personengruppen miteinbezogen, die überwiegend aus Frauen bestehen.

Die Tätigkeit erfordert

- eine Persönlichkeit mit Verwaltungserfahrung,
- Initiative und Kontaktfähigkeit,
- Verhandlungsgeschick und Überzeugungsvermögen,
- konzeptionelles Arbeiten und Überblick,
- Beharrlichkeit und Belastbarkeit.

Die Einstellung ist im Angestelltenverhältnis zu den Bedingungen des Bundes-Angestelltenarbeitsvertrages vorgesehen. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung mit Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung bis zum 15. 9. 1986 an die

Stadtverwaltung - Personalamt -, Postf. 11 20, 4000 Düsseldorf 1

Geschäftsführer

Institut für
Technologieentwicklung

- Wir bieten:
- vielfältige Entwicklungsaufgaben im Auftrag der Industrie in den Bereichen Mikroelektronik, Sensorik, Robotik, Physikalische Technik etc.
 - Führung eines interdisziplinären Teams von jungen Diplom-Ingenieuren
 - enge Zusammenarbeit mit der privaten Fachhochschule Wedel
 - sehr gute, selbstständig weiterzuentwickelnde Kontakte zu Industrieunternehmen sowie Institutionen und Regierungsgremien der Technologie-Förderung
 - also eine insgesamt sehr anspruchsvolle Ingenieursaufgabe mit Gelegenheit zu vielseitiger persönlicher Entfaltung
 - leistungsorientiert gutes Einkommen
 - die privaten und beruflichen Möglichkeiten des Großraumes Hamburg
 - eine Einarbeitungsphase für einen jüngeren Bewerber aus der Forschung oder Industrie, der eine berufliche Herausforderung sucht.

- Wir erwarten:
- abgeschlossenes Hochschulstudium zum Diplom-Ingenieur oder Physiker
 - exzellente Fachkenntnisse im Bereich der Elektrotechnik/Elektronik
 - angemessene Entwicklungserfahrung
 - Fähigkeit zu kreativer und überzeugender Verhandlungs- und Personalführung
 - Bereitschaft zur Einarbeitung in neue technische Projekte und wirtschaftliche Führungsaufgaben.

Das Institut für angewandte Technologieentwicklung Wedel GmbH (fW) wurde gegründet als Partnerinstitut der privaten Fachhochschule Wedel und wird in der noch nicht abgeschlossenen Aufbauphase als Bindeglied zwischen Wirtschaft und Wissenschaft von der Landesregierung gefördert.

Kontaktaufnahme oder Bewerbungen werden erbeten an:

Prof. Dr. Dirk Harms, Fachhochschule Wedel
Feldstraße 143, 2000 Wedel/Heist
Telefon (0 41 83) 8 20 88 / 9



FREIE UND HANSESTADT HAMBURG
Gesundheitsbehörde

Zur Wäscherversorgung der 11 städtischen Krankenhäuser in Hamburg soll ein Landesbetrieb Wäscherei (Management, zwei Betriebsstellen, Leistung 45 t tgl., 250 Mitarbeiter, 18 Mio. DM Umsatz jährlich) gebildet werden.

Für die Umsetzung dieses Konzeptes suchen wir einen

Projektleiterin/Projektleiter

1. Aufgaben:
Zusammenführung von derzeit 3 Zentralwäschereien in einen Landesbetrieb mit 2 Betriebsstellen.
(Aufgabenstellung, betriebliches Konzept in organisatorischer, technischer, baulicher und personeller Hinsicht; Aufbau von Management und Rechnungswesen, Preiskalkulation und Planungsrechnung).
Realisierung der baulichen Maßnahmen und maschinellen Ausstattung sowie der Organisation und Personalarbeit.
2. Anforderungen:
Dipl.-Kaufmann/Betriebswirt mit fundierter Berufserfahrung „Wäsche-Know-how“ erwünscht, nicht Bedingung.
Idealerweise und dynamische Persönlichkeit mit Führungserfahrung in Wirtschaftsbetrieben, die soziale Aufgeschlossenheit und Einfühlungsvermögen im Umgang mit Menschen besitzt.
3. Vertragsdauer:
Möglichst sofortiger Dienstantritt, Befristung bis zum vorgesehenen Projektabschluss: 31. 1. 1988.
4. Angebot:
Anforderungsgerechte Bezahlung und die Möglichkeit, bei einer Bewährung als Projektleiter die Aufgaben als Geschäftsführer des Landesbetriebes Wäscherei fortzuführen.
Bewerbungen werden bis zum 5. 9. 86 erbeten an die

Gesundheitsbehörde

- Landesbetrieb Krankenhäuser - Zentrale -
Personalreferat - K 1214 - Postfach 76 04 40
Friedrichsberger Str. 56-58, 2000 Hamburg 76

Kautschukindustrie

mit renommiertem Namen in unserer Branche.

Mit unserem Produktprogramm aus Kautschukpräzisionsstücken für die Automobil- und Haushaltsgeräte-Industrie haben wir uns eine gute Marktposition geschaffen, die wir zielstrebig ausbauen.

Einen wesentlichen Anteil hieran haben die Mitarbeiter der Entwicklungs- und Konstruktionsabteilungen unseres Werkes Rehburg-Loosum.

Zur Erweiterung dieser Abteilungen suchen wir mehrere engagierte

Konstrukteure

für Elastomerformteile und Werkzeuge.

Innerhalb eines innovativen Konstruktionsteams werden Sie mitverantwortlich anspruchsvolle Aufgaben konstruktiv realisieren. Diese interessante Tätigkeit fordert von Ihnen Erfahrungen in der Werkzeugkonstruktion und/oder der Elastomertechnik, einen systematischen und pragmatischen Arbeitsstil sowie den Willen zur Leistung.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte z. Hd. unseres Personalleiters, Herrn Kreikmann, Tel. 05 11 / 8 70 01-0, der Ihnen auch für Vortragsaufträge zur Verfügung steht.

GUMMI-HENNIGES
GmbH & Co. KG
Personalwesen
Hildesheimer Str. 410
3000 Hannover 81

HELM

Wir sind eine internationale Handelsorganisation der Chemie mit 50 Niederlassungen in Europa, Amerika, Afrika und Asien und beschäftigen 630 Mitarbeiter weltweit.

Für unsere Sparte Pharma-Rohstoffe suchen wir einen Außenhandelskaufmann als

Abteilungsleiter

Voraussetzung hierfür sind weitreichende Erfahrungen im nationalen wie internationalen Handel mit Commodities (möglichst Pharma-Rohstoffe oder Feinchemikalien). Aber auch ein branchenfremder Händler wird für diese Aufgabe eingearbeitet. Ihr Alter sollte ca. 25-35 Jahre sein.

Unsere Leistungen werden Sie überzeugen; hierüber würden wir gern mit Ihnen direkt sprechen.

Bitte bewerben Sie sich mit allen erforderlichen Unterlagen einschl. Lichtbild.

Wenn Sie Fragen vorab haben, rufen Sie bitte an - Telefon 0 40 / 2 37 50 - Herr Meier.

HELM AG

Nordkanalstraße 28 · 2000 Hamburg 1 · Tel. 040/23 75-0

Zuverlässig und richtungsweisend Kleinmotoren von AEG aus Oldenburg

Wir produzieren Kleinmotoren für Büromaschinen und Hausgeräte, Garten- und Freizeitgeräte, Zeitdienstgeräte, Regelungs- und Meßtechnik, Heizungs- und Klimatechnik, Kfz-Technik

und für weitere industrielle Anwendungen. Für die Entwicklung und Konstruktion von Gleichstrommotoren für den Anwendungsfall Kfz-Technik u. ä. suchen wir

Diplom-Ingenieure (TH/FH)

Für die elektrotechnische Entwicklung sollten die Bewerber ihr Studium in der Fachrichtung Feinwerktechnik bzw. Elektrotechnik absolviert haben und über spezielle Kenntnisse der Magnetkreisgestaltung verfügen.

Dimensionierung von Erstmotoren ebenso wie die Betreuung unserer Serienfertigung in Zusammenarbeit mit den Ingenieuren der Arbeitsvorbereitung und Qualitätskontrolle. Der Umgang mit Rechnern sollte Ihnen Spaß machen (CAD, PC). Eigeninitiative setzen wir voraus. Einschlägige praktische Erfahrungen sind von Vorteil. Englische Sprachkenntnisse sind erwünscht.

Damen und Herren, die sich durch diese Aufgabenstellungen angesprochen fühlen, sollten uns ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen zusenden oder uns unter der Telefonnummer 04 41 / 4 01 2-60 anrufen.

AEG Aktiengesellschaft
Kleinmotoren
Personal und Verwaltung
Klingenbergplatz
2900 Oldenburg

Technologien von AEG:
Elektrische und elektronische Geräte, Systeme und Anlagen für Automation, Kommunikation und Information, für Industrie- und Energietechnik, für Verteilung und Verkehr, für Büro und Haushalt

AEG



Zur Verstärkung des deutschen Astronauten-Teams sucht der Bundesminister für Forschung und Technologie

Wissenschaftsastronauten/-astronautinnen

Die Bundesrepublik Deutschland plant im Rahmen ihres vierten Weltraumprogrammes die zweite SPACELAB-Mission D-2, die schwerpunktmäßig der materialwissenschaftlichen und biologisch/medizinischen Forschung unter Schwerelosigkeit gewidmet sein wird. Es wird dabei die Aufgabe der Wissenschaftsastronauten und -astronautinnen sein, die in diesem Zusammenhang geplanten wissenschaftlichen Arbeiten und den Betrieb der Experimente im SPACELAB während der Mission durchzuführen. Es ist beabsichtigt, mit dem Training im Frühjahr 1987 im Raumfahrtzentrum der DFVLR in Köln zu beginnen.

Die Anforderungen entsprechen der außergewöhnlichen Aufgabenstellung und der besonderen Bedeutung des Projektes. Es wird ein abgeschlossenes Hochschulstudium in den Bereichen Physik, Chemie, Biologie, Medizin oder den Ingenieurwissenschaften vorausgesetzt. Wünschenswert ist darüber hinaus eine Promotion in einem der genannten Gebiete.

Außerdem sollten Nachweise über eine mehrjährige erfolgreiche Forschungstätigkeit vorliegen. Es wird erwartet, daß insbesondere experimentelle Arbeiten, möglichst auf material- und biowissenschaftlichem Gebiet nachgewiesen werden.

Neben der wissenschaftlichen Qualifikation sind ausgezeichnete Englischkenntnisse erforderlich sowie eine gute physische und psychische Konstitution. Die Körpergröße sollte zwischen 153 und 190 cm liegen; das Höchstalter ist 35 Jahre. Grundvoraussetzung ist der Besitz der deutschen Staatsbürgerschaft. Sie müssen bereit sein, während der Gesamtdauer des Projekts ohne andere Verpflichtungen zur Verfügung zu stehen.

Der Start der D-2 Mission ist nach jetziger Planung für 1990 vorgesehen. Die DFVLR führt das Auswahlverfahren im Auftrag des Bundesministers für Forschung und Technologie durch, der abschließend über die Auswahl der Kandidaten und Kandidatinnen entscheidet.

Sollten Sie an dieser außergewöhnlichen Aufgabe interessiert sein und glauben, den Anforderungen in allen Punkten zu entsprechen, dann senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit ausführlichen und aussagefähigen Unterlagen bis spätestens 15. September 1986 an: Deutsche Forschungs- und Versuchsanstalt für Luft- und Raumfahrt e.V. (DFVLR), Stichwort: Wissenschaftsastronauten, Postfach 90 60 58, 5000 Köln 90.



Bitte wenden Sie sich bei Rückfragen an das von uns beauftragte ifp - Institut für Personal- und Unternehmensberatung, wo Ihnen die Herren Rolf Jacoby und Michael G. Baldus unter der Rufnummer 02 21 / 24 33 01 zur Verfügung stehen.

OEM-Vertriebsingenieur Deutschland und Skandinavien Komponenten für „Braune Ware“

Wir sind einer der führenden europäischen Hersteller elektrotechnischer und elektronischer Bauteile und erzielen mit 1500 Mitarbeitern über 180 Mio. DM Umsatz. Zu unseren Abnehmern zählen bedeutende Hersteller von Fernsehgeräten, Videorecordern, Computer-Monitoren und Fotokopiergeräten. Unser deutsches Vertriebsbüro befindet sich im Großraum Hamburg.

Zur Betreuung und weiteren Erschließung europäischer Märkte mit Schwerpunkt Deutschland und Skandinavien suchen wir einen vertriebsfähigen Ingenieur (TU/FH) der Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik, der sich in der Lage fühlt, im ständigen Beratungsgespräch mit Technikern und Applikationsingenieuren solide Kontakte aufzubauen sowie mit Einkäufern erfolgreich zu verhandeln.

Bei entsprechender Eignung würden wir

auch mit einem erfahrenen Fachmann der Rundfunk- und Fernsehtechnik gern sprechen.

Einem technisch versierten, kontaktfähigen Bewerber mit guten englischen Sprachkenntnissen im Alter zwischen etwa 30 und 40 Jahren bietet sich in der ausgeprägten Selbstständigkeit der Aufgabe eine aussichtsreiche Chance zu beruflicher Profilierung und persönlicher Entfaltung.

Nähere Details nennt Ihnen in einem ersten vertraulichen Telefonat Herr Wolfgang Beermann bei PA (Tel.-Nr. am Wochenende: 05 11 / 6 49 98 40). Schriftliche Bewerbungen - mit vollständigen Unterlagen - erbitten wir unter Kennziffer HN 1092 an die angegebene Anschrift. Etwasge Sperrvermerke werden sorgfältig beachtet.



PA Personalberatung

Rathenaustraße 2, 3000 Hannover 1, Tel.: 05 11 / 32 75 16
Ein Unternehmen der PA Consulting-Gruppe

Der Personalberater der Verkehrswirtschaft

Unser Klient ist ein Großbetrieb der Seehafen-Verkehrswirtschaft mit dem Sitz in einer norddeutschen Hafenstadt. Gesucht wird für den Sachbereich Container der jüngere

Materialfluß-Planer

Die Tätigkeitsanforderungen sind

- Analyse operationeller Abläufe mit Methoden der Arbeitszeitstudien
- Konzeption von Abläufen nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten
- Entwickeln von Algorithmen für rechnergesteuerte Abläufe des Operation
- Entwickeln von Materialflußsystemen für neuere Umschlagverfahren
- Kosten-Nutzen-Analysen für betriebliche Planung
- Entwickeln von Simulationsprogrammen für die Simulation von Materialflußsystemen auf Kleinrechneranlagen.

Erwartet wird ein Dipl.-Wirtschaftsingenieur oder Dipl.-Ing. Produktionstechnik mit den Studienschwerpunkten Fördertechnik / Materialflußtechnik / Produktionstechnik mit guten betriebswirtschaftlichen Kenntnissen der Kosten-Nutzen-Analysen / Arbeitszeitstudien. Einige Jahre Berufserfahrung würden begrüßt.

Der finanzielle Rahmen und die außergewöhnlichen sozialen Leistungen des Unternehmens sind attraktiv. Weitere Aufstiegsmöglichkeiten sind in diesem Großbetrieb bei entsprechender Befähigung und Leistung gegeben.

Um Ihre Vertraulichkeit zu wahren, hat man uns gebeten, mit Ihnen den ersten Kontakt aufzunehmen. Auch wenn wir Ihr Unternehmen kennen, ist absolute Diskretion für uns selbstverständlich. Ihre Bewerbungsunterlagen richten Sie bitte an unsere Anschrift: Elmar Hertzog und Partner. An der Glinder Au 6, 2000 Hamburg 74.

Auch wenn Sie diese Anzeige später lesen, kann Ihre Bewerbung noch erfolgreich sein. Aus dem Urlaub schicken Sie uns zunächst eine Kurzbewerbung.

Elmar Hertzog und Partner
Hamburg-Zürich

Unternehmensberatung
Verkehr und Logistik

Große Finanzdienstleistungsgruppe

Mit überzeugenden und innovativen Konzepten hat unser Auftraggeber als einer der bedeutenden deutschen Anbieter von Finanzdienstleistungen eine gute Marktposition erreicht und gefestigt. Für die Optimierung und Profilierung des Leistungsangebotes an den Märkten der Zukunft wird strategisches und planerisches Vorgehen auch im Marketingbereich von entscheidender Bedeutung sein. Daher suchen wir zum Ausbau des Bereiches Marketing den

Leiter Marketingkoordination

Die wesentlichen Aspekte dieser Aufgabe werden in den Bereichen Planung und Koordination liegen. Dies bedeutet das Entwickeln von Vertriebsstrategien und Konzeptionen, die Mitwirkung bei der Marketingrahmenplanung sowie das Erarbeiten von Steuerungsmaßnahmen im Vertriebsbereich. Darüber hinaus werden Vorschläge zur Effizienzverbesserung und die Koordination der Marketingstrategien und Maßnahmenprogramme sowie sämtlicher vertrieblicher Aktivitäten innerhalb der Unternehmensgruppe erwartet.

Qualifizierte Mitarbeiter stehen Ihnen zur Verfügung. Ein weiterer Ausbau der Abteilung ist geplant. Da die angesprochenen Aufgaben im wesentlichen die Vorbereitung und weniger die Umsetzung von Maßnahmen betreffen, sind konzeptionelle, strategische und analytische Fähigkeiten und Fertigkeiten unabdingbare Voraussetzung. Überzeugendes Auftreten und die Bereitschaft, mit allen Abteilungen des Hauses kooperativ zusammenzuarbeiten, sollten hinzukommen. Wichtig sind eine abgeschlossene Lehre, möglichst als Bankkaufmann, sowie eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung mit den Schwerpunkten Marketing, Vertrieb und Bank-/Finanzdienstleistungen. Ihre Fähigkeiten sollten Sie bereits im Vertriebsinnen- oder -außendienst eines größeren Dienstleistungsunternehmens unter Beweis gestellt haben.

Die Aufgabe ist gut dotiert. Es werden alle Vorteile eines Großunternehmens geboten. Wenn Sie sich herausgefordert fühlen, senden Sie uns bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Zeugnis, Kopien, Lichtbild) unter der Kennziffer MA 788 z. Hd. Frau C. Thies oder Herrn R. Jacoby, die Ihnen auch für telefonische Vorabinformationen zur Verfügung (02 21 / 21 03 73) stehen. Ihre Bewerbung wird selbstverständlich vertraulich behandelt. Sperrvermerke werden gewissenhaft berücksichtigt.



INSTITUT FÜR PERSONAL- UND UNTERNEHMENSBERATUNG
HORST WILL UND PARTNER · DOMKLOSTER 2 · POSTFACH 10 16 26 · 5000 KÖLN 1

„KOSMETIKA“

Über dieses Angebot sollten Sie nachdenken und Ihren Standort selbst bestimmen

Als ein führendes Unternehmen zur Herstellung hochwertiger Kosmetika gehören wir zu einer bekannten Konzerngruppe.

Wir beschäftigen in unserem Produktionsbereich fast 700 Mitarbeiter und befinden uns in einer landschaftlich reizvollen Gegend.

Hohes Niveau in Funktion und Qualität kennzeichnet unser Programm.

In Anbetracht der expansiven Entwicklung und Verwirklichung unserer Planvorhaben suchen wir einen Maschinenbau-Ingenieur oder -Techniker innerhalb des Bereiches der Technischen Abteilung als

Betriebs-Ingenieur

zur Erhaltung der Betriebsbereitschaft.

Die Aufgabenschwerpunkte des zukünftigen Mitarbeiters:

- Überwachung und Unterhaltung der Maschinen, Geräte, Anlagen im gesamten Betriebsbereich.
- Analyse und Weiterentwicklung optimaler maschineller Lösungen im Abfüll-Verpackungsbereich und der Füllgutproduktion.
- Erarbeitung von Planungs- und Projektunterlagen für Beschaffung bzw. Eigenbau von Maschinen, Vorrichtungen und Anlagen.
- Mitwirkung bei der Konzipierung und Durchführung von umfangreichen Rationalisierungs-Projekten.

Kurzum: Wir erwarten vom Inhaber dieser Position neben Erhaltung der Betriebsbereitschaft Impulse für unsere „technische Zukunft“, die in Kooperation mit den übrigen Bereichen unseres Hauses zum Tragen kommen sollen.

Ihre Erfahrungen mit den Abfüll- und Verpackungsmaschinen dürften Ihnen zugute kommen.

Sie sollen mit dazu beitragen, in diesem Verantwortungsbereich für die Sicherstellung einer kosten-, termin- und qualitätsgerechten Fertigung einer großen Palette von Spezialprodukten Sorge zu tragen.

Wenn Sie interessiert sind, würden wir Sie gerne kennenlernen und bitten zur Kontaktaufnahme um Zusendung Ihrer Bewerbungsunterlagen (tabell., Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnis, Kopien sowie Angaben zur Einkommenserwartung und frühestmöglicher Verfügbarkeit) an die nachstehende Wirtschaftsberatung, der Sie unter Angabe der Kennziffer PB 110 auch mitteilen können, an welche Firmen Ihre Unterlagen nicht weiterzuleiten sind.

Anmerkung: Vom Alter passen Sie am besten in unsere Führungsmannschaft, wenn Sie etwa 30 bis 45 Jahre alt sind.



WGH-WIRTSCHAFTSBERATUNG-GMBH
FACHBERATUNGSINSTITUTION FÜR DIE CHEM.- UND LACKINDUSTRIE
Postfach 23 24 - 6500 Mainz 1
Telefon (0 61 31) 594 53 und 59 37 86

Kleenex® – weltweit ein Begriff.

Die Kimberly-Clark Corporation ist einer der weltgrößten Papierhersteller. Als deutsche Tochter produzieren und vertreiben wir die bekannten Kleenex-Produkte.

Wir sind Partner von Industrie, Verwaltungen und Krankenhäusern und beraten seit Jahren unsere Kunden in der Anwendung von Wischtüchern und hygienischen Einwegsystemen.

Was wir brauchen, sind Mitarbeiter, die in diesen Bereichen arbeiten wollen und Spaß am Verkaufen haben.

Wir suchen Kaufleute, die wissen, wie man in Industrie, Verwaltung und Krankenhäusern verkauft... oder die es lernen wollen.

Neben der Entwicklung von bedarfsgerechten Lösungen, deren Einführung und Einsatz sollen Sie sich als Experte für Betriebshygiene bei den Entscheidungsträgern profilieren.

Wenn Sie eine kaufmännische Ausbildung haben, maximal 40 Jahre alt sind und sich zutrauen, unser Profi-Team zu verstärken, dann sollten Sie als

Bezirksleiter

für Niedersachsen oder Hamburg zu uns kommen.

Durch unser umfassendes Trainingsprogramm werden Sie optimal auf Ihren Einsatz vorbereitet.

Neben dem überdurchschnittlichen Gehalt, das bereits während der Ausbildungszeit voll bezahlt wird, stehen Ihnen ein neutraler Firmenwagen sowie zusätzliche Prämien und Spesen zu. Wenn Sie interessiert sind, sollten Sie umgehend mit uns Kontakt aufnehmen. Schreiben Sie uns. Eine kurze Bewerbung mit Lebenslauf und Zeugniskopien genügt.

Kimberly-Clark GmbH
Carl-Spaeter-Straße 17
5400 Koblenz

Geplante Karriere für den qualifizierten Maschinenbauingenieur

Das auf dem Gebiet der Antriebstechnik zu den Marktführern zählende mittelständische Unternehmen hat seinen Sitz im mittleren Bundesgebiet. Es vermochte seine Position unter dem jetzigen Inhaber auf hohem Niveau zu erzielen. Ein Generationswechsel steht an, wobei den kaufmännischen Belangen bereits langfristig Kontinuität verliehen wurde.

Um innerhalb des Führungsteams dem künftigen „technischen Kopf“ eine sichere Basis zu verschaffen, wird ein versierter 32- bis 40-jähriger Diplom-Ingenieur aus dem Bereich Getriebebau – allgemeine Antriebstechnik vorerst als

Leiter der Konstruktion

gesucht, der in dieser Funktion der Geschäftsleitung direkt unterstellt ist.

Nach vollzogener Einarbeitung und Durchdringung dieses Feldes, werden ihm zusätzlich die Gebiete Entwicklung und Produktion verantwortlich übertragen. Daraufhin wird ihm als **Technischer Leiter** die Möglichkeit geboten, in die Geschäftsleitung aufzusteigen.

Die Dotierung entspricht der Bedeutung dieser Position und stellt Sie zufrieden!

Wenn diese überaus interessante, Kreativität voraussetzende Aufgabe Sie anzieht, Sie führungserfahren und belastbar sind, nehmen Sie bitte, auch samstags von 16 bis 20 Uhr, Telefonkontakt mit dem vom Unternehmen beauftragten Berater, Herrn Schatz, auf. Er ist Ihnen bei Ihrer Entscheidungsfindung behilflich. Oder richten Sie vorab Ihre Kurzbewerbung an dessen u. a. Adresse. Vertraulichkeit und die Einhaltung ihrer evtl. Sperrwünsche werden Ihnen von ihm fest zugesichert.

BERATENDER BETRIEBSWIRT EBERHARDT SCHATZ INNOVATIONS- UND PERSONALBERATUNG
RODENSTEINWEG 3 6101 MODAUTAL-LÜTZELBACH TELEFON 06254/1383

Wir sind ein modernes, dynamisches Dienstleistungs-Unternehmen. Professionelles Marketing hat uns zur Nr. 1 der Autoversieler im deutschen Markt gemacht. Mit über 300 Mio DM Umsatz. Über 1.500 Mitarbeiter und 240 Partner vermieten an 370 Stationen mehr als 13.000 Fahrzeuge. Wir sind auch künftig auf Erfolgskurs.

Zur Verstärkung unserer Marketingaktivitäten in der

Produkt- und Preispolitik

suchen wir einen Marketing-Profi als

Abteilungsleiter.

Zu Ihren Hauptaufgaben gehören die Betreuung und Weiterentwicklung des Produkt- und Service-Programms sowie die Überprüfung der Tarif- und Preisstruktur. Sie koordinieren die Marketingaktionen für die Produktlinien. Sie stellen Marketingpläne zur Erreichung abgestimmter Zielsetzungen auf und überwachen sie.

Wir möchten diese Aufgaben einem Bewerber anvertrauen, der nach erfolgreichem wirtschaftswissenschaftlichem Studium seine Leistungsfähigkeit schon einige Jahre in der Marketingpraxis eines Unternehmens als Product-Manager oder in einer Agentur in Marketingberatung und Kontakt bewiesen hat.

Mit modernen Planungstechniken kennen Sie sich gut aus. Sie können systematisch arbeiten und lösen Ihre Aufgaben zielorientiert und ideenreich. Sie bringen Kontaktfreude und Überzeugungskraft mit.

Wir bieten eine leistungsgerechte Dotierung, einen Dienstwagen, gute Sozialleistungen, moderne Arbeitsplätze und eine angenehme Arbeitsatmosphäre. Eine praxisorientierte Einarbeitung ist bei uns selbstverständlich. Mit engagierten Bewerbern unterhalten wir uns gern.

Vorab erbitten wir Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe des frühesten Eintrittstermins und des Gehaltswunsches.

interRent
Autovermietung GmbH

Hauptverwaltung - Personalabteilung
Tangstedter Landsstraße 81 - 2000 Hamburg 62

ANDRE

anziehende Schuhmode

Mit rund 1.000 Filialen, davon 100 in Deutschland, zählen wir zu den leistungsfähigsten Schuhfilialunternehmen in Europa.

Wenn Sie schnell weiter vorankommen wollen und wissen, daß überdurchschnittliche Leistungen und Verkaufserfolge auch entsprechende Gehälter rechtfertigen, dann sollten Sie zu uns kommen. Mit kaufmännischer Ausbildung und Verkaufspraxis – ganz gleich aus welcher Branche – machen Sie bei uns als

Substitut(in)

Karriere. Wir trainieren Sie in Verkauf, Organisation und leistungsorientierter Personalführung.

Als rechte Hand des Filialleiters lernen Sie unsere Erfolgsmethoden von der Pike auf kennen.

Wenn Sie Einsatz, Elan und Begeisterung mitbringen, darüber hinaus Wohnort ungebounden sind, können Sie bald die Leitung einer unserer Filialen im Bundesgebiet übernehmen. Dann sind Sie Ihr eigener Chef.

Ihre schriftliche Bewerbung mit Lichtbild und Angaben über Ihre Gehaltsvorstellungen richten Sie bitte an

André Deutschland GmbH
6720 Speyer, Postfach
Tel. 0 62 32/8111 40 (Herr Rüdenauer)



PREUSSAG

Wir zählen zu den führenden Unternehmen der Feuerschutzbranche.

Für unsere Exportabteilung suchen wir zum nächstmöglichen Eintrittstermin

Projektingenieure

für die Angebots- und Auftragsbearbeitung von Feuerlösch- und elektronischen Brandmeldeanlagen.

Für diese Positionen sind gute Englischkenntnisse unbedingt erforderlich. Auslandserfahrung wäre von Vorteil.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an die Personalabteilung. Oder sprechen Sie zunächst mit Frau Moeller (Tel. 0 45 31) 80 32 14.



Preussag AG Minimax
Industriest. 10/12
2050 Bad Oldesloe

Wir sind ein mittelständisches, expansives Unternehmen in der Holzverarbeitenden Industrie mit 150 Mitarbeitern in Südniedersachsen.

Für unsere auf einem hohen technischen wie elektronischen Standard stehende Produktion suchen wir einen

Maschinen- oder Elektroingenieur zum baldigen Eintritt als

Betriebsleiter

Wir erwarten von dem Bewerber eine mehrjährige praktische Erfahrung von Produktionsabläufen, gute Personalführung, Kooperationsfähigkeit, Organisationstalent und konsequente Zielverfolgung.

Weiterhin ist er maßgeblich an der Planung und Realisierung von beabsichtigten Investitionen beteiligt.

Wenn Sie diese anspruchsvolle Aufgabe anstreben, richten Sie Ihre kompletten Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellungen an die Geschäftsführung der

Gebr. Kühne GmbH & Co. KG
Sägewerk und Holzhandel

An der Straut 1, 3404 Adelebsen

WIR reduzieren mit unseren Komplettlösungen die Kosten in der Verbindungstechnik.

WIR setzen mit unseren Geräten neue technologische Maßstäbe.

WIR planen schon heute für die Zukunft.

WIR sind ein krisensicheres, dynamisches Unternehmen und suchen

Verkaufsrepräsentanten

für den süddeutschen Raum.

SIE können Betriebsleiter, Konstrukteure, Montageleiter überzeugen.

SIE sind verhandlungssicher und selbständiges Arbeiten gewohnt.

SIE denken und handeln unternehmerisch und kennen das Profit-Center.

Dann erwarten Sie ein überdurchschnittliches Einkommen, konkrete Aufstiegsmöglichkeit, eine regelmäßige Weiterbildung, umfassende Verkaufsförderung und auf Wunsch ein Firmenwagen.

Sind Sie interessiert?

Dann richten Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter M 4399 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Berufliche Perspektiven in der kaufmännischen Leitung

Wir sind ein Großunternehmen in Norddeutschland mit einem Umsatz in Milliardenhöhe. In unserer Branche gehören wir zu den führenden Unternehmen. Ein modern und effektiv geführter kaufmännischer Bereich trägt zum Erfolg des Unternehmens bei.

Für diesen Bereich suchen wir den

Assistenten für den kaufmännischen Vorstand

Er wird den Vorstand durch Übernahme allgemeiner Assistenz-Aufgaben entlasten, sich aber auch gezielt mit Grundsatzfragen und Sonderaufgaben der kaufmännischen Leitung befassen.

Spätestens nach drei Jahren sollte diese Tätigkeit in eine Linienfunktion einmünden.

Die Aufgabe erfordert einen analytisch denkenden, zielstrebigsten Diplom-Kaufmann oder Wirtschafts-Ingenieur mit überdurchschnittlichem Hochschulabschluss. Eine praktische Ausbildung wäre für eine rasche Einarbeitung von Vorteil, ist aber nicht Bedingung.

Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte unter Kennziffer 88/604 an die



DR. WITT
UNTERNEHMENSBERATUNG
AM MARKT 3 - POSTFACH 10 09 63
5270 GUMMERSBACH 1

BERUFSWEG WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Als große überregional tätige Wirtschaftsprüfungsgesellschaft suchen wir

junge Diplomkaufleute

die Ihren Berufsweg als Assistenten in unserer Prüfungsabteilung beginnen möchten. Wir betrauen einen anspruchsvollen internationalen Mandantenkreis unterschiedlicher Rechtsformen und Branchen. Unsere vielfältigen Beratungs- und Prüfungsaufgaben stellen hohe Anforderungen an Persönlichkeit und fachliche Qualifikation unserer Mitarbeiter.

Wir bieten:

- eine umfassende theoretische und praktische Ausbildung sowie Unterstützung beim Erwerb der beruflichen Qualifikation
- Erfahrungen mit Unternehmen aus unterschiedlichen Wirtschaftszweigen
- interessante Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- leistungsbezogene Gehaltsentwicklung

Wir erwarten ein überdurchschnittliches Examen, Initiative sowie die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Ausreichende Englischkenntnisse sind erforderlich. Unsere fortgeschrittenen Prüfungsmethoden setzen Mitarbeiter voraus, die über gute EDV- und Informatikkenntnisse verfügen.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte an Herrn B.-O. Lindemann.

Price Waterhouse GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Werbungstraße 28
Postfach 30 40 69
D-2000 Hamburg 36
Telefon (0 40) 41 40 03-0

Wir sind eines der führenden Unternehmen der Fernmeldeindustrie in der

Schweiz

Die Geräte und Systeme aus unserer Entwicklung und Produktion sind für ihren hohen Fertigungs- und Zuverlässigkeitsstand bekannt.

Optimale Auswahl und hohe Qualität der Bauelemente für zuverlässige elektronische Systeme nach neuestem technischem Stand

- Ein sorgfältig ausgebildetes Spezialistenteam
- unterstützt unsere Entwicklungsingenieure in Bauelemente-Fragen
- erarbeitet gemeinsam mit Herstellern, Prüfstellen und Anwendern optimale Einsatzkonzepte für Bauelemente
- erstellt Richtlinien für Beschaffung, Prüfung und Applikation elektronischer Komponenten
- analysiert mit modernsten Einrichtungen Funktions- oder Technologiefehler

Möchten Sie in einem solchen Team arbeiten?

Mit Ihrer Ausbildung als

dipl. Physiker oder Ing. Fachrichtung Elektronik

verfügen Sie über die Grundlagen dazu. Erfahrung in Hardware-Entwicklung und gute Englischkenntnisse sind von Vorteil.

Herr Iselin von der Personalabteilung freut sich auf Ihre Bewerbung. Er wird mit Ihnen gerne einen Vorstellungstermin vereinbaren.

SIEMENS-ALBIS AG, Albisriedenstrasse 245, 8047 Zürich, Schweiz.
Telefon 01/495-31 11 (Zentrale)

1/277

Zentrale Verfahrensverbesserung

- Sie sind Hochschulabsolvent: Maschinenbau, Fachrichtung Fertigungs- oder Verfahrenstechnik
- Sie gewinnen Pluspunkte mit der Vertiefungsrichtung oder Berufserfahrung Handhabungstechnik
- Sie kennen den aktuellen Stand der flexiblen automatischen Montagesysteme, die Teilezuführtechnik und die Entwicklung im Bereich der Sensortechnik
- Sie sind erfahren in der Konzipierung und Durchführung großer Projekte
- Sie kennen auch die potenten Anlagenhersteller und die Aktivitäten der einschlägigen Hochschulen, bzw. deren Institute
- Sie können Verfahrensschritte zerlegen und wirtschaftliche Lösungen schaffen, insbesondere im Schnittstellenbereich
- Sie führen zukunftsorientierte Technologien ein und verbessern existierende Abläufe
- Sie bringen Erfahrung oder Wissen auf dem Gebiet der Werkstückhandhabung von Kunststoff-Meilen bis hin zu Rollen aus bahnförmigen Materialien
- Sie setzen sich selber Ziele, erarbeiten den Weg und das Konzept und realisieren planmäßig Ihre eigenen Vorgaben durch Sicherung des Projekt-Fortschritts
- Sie begleiten Ihre initiierten Programme bis zur Inbetriebnahme
- Sie bringen Erfahrung mit aus der Industrie oder einem Institut und sind um die 35 Jahre

Wir erwarten einiges. Wir wissen aber auch, daß wir Sie auf die hausinternen Gegebenheiten einer vielseitigen Produktion gründlich einarbeiten werden. Andererseits haben wir auch Überdurchschnittliches zu bieten: Sie beginnen in einer Stabsfunktion. Unsere klare Zielrichtung – und das sollte sich mit Ihrem Ziel decken – ist jedoch in überschaubarer Zeit eine anspruchsvolle Führungsfunktion in der hochtechnischen Produktion. Sie können und sollen sich in einer einmaligen Weise darauf vorbereiten und haben sogar die Möglichkeit, Ihre künftige Funktion gezielt anzusteuern.

Wenn Sie jemand sind, der Teamarbeit will und kann und Ihre Pläne und Kenntnisse hier wiederfinden, Ihre Ausbildung und Ihr Werdegang stimmen, vor allem aber Ihre Persönlichkeitsstruktur, dann sollten Sie das Gespräch in jedem Fall mit uns suchen, auch wenn Sie derzeit keinen Wechsel planen. Wir brauchen den

Dipl.-Ing./Dr.-Ing.

Handhabungstechnik - Verfahrensoptimierung

für das deutsche Haus eines bedeutenden und oft als beispielhaft zitierten internationalen Konzerns mit Milliardenumsatz. Ihr Umfeld stimmt in jeder Hinsicht, menschlich und von der Wohnumgebung für Ihre Familie. Der soziale Bereich entspricht einem Haus dieser Größenordnung.

Noch ein Hinweis: Sie pflegen sehr interessante internationale Kontakte, dazu benötigen Sie Englisch.

Jetzt dürfen Sie überzeugt sein, auch weil Sie wissen, daß Ihnen bei der Einarbeitung jede Hilfe geboten wird. Wir hoffen, Sie bewerten Ihre Chance richtig. Fragen Sie gerne bei uns nach. Sie können aber auch direkt Ihre Unterlagen (Foto, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Gehaltsvorstellung, Eintrittstermin, Tel.-Nr.) an uns schicken unter der Kennzahl 542. Wir garantieren Ihnen absolute Diskretion.



SCHMIDT & PARTNER GMBH

Unternehmens- und Industrieberatung
Personalberatung - Ing.-Büro - Nachwuchsförderung

Theaterplatz 10 - 12, D-5300 Bonn 2-Bad Godesberg, Tel. 02 28/35 30 35

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als deutsche Tochter eines internationalen Konzerns der 12 in einer sehr fortschrittlichen Branche, die wir weltweit sehr erfolgreich im Bereich Forschung, Entwicklung und Produktion von modernsten Geräten der Nachrichtentechnik tätig sind, ist die Personalabteilung Konstruktion dieser aus hochqualifizierten, fachspezifischen und internationalen Anforderungen bestehenden Gruppe von Führungskräften zu suchen.

Konstruktions-Ingenieur

Feinwerktechnik

Ihre gewählten Aufgaben umfassen Konzipierung, Entwicklung und Konstruktion von feinen mechanischen Bauteilen und Geräten. Das spezielle Aufgabengebiet ist die Konstruktion von mechanischen Aufbauelementen, die unter Berücksichtigung der hochtechnischen und besonderen mechanischen Eigenschaften der hochfesten Materialien, die hohen Präzisionsanforderungen der Fertigung und Montage sowie der besonderen Anforderungen an die Zuverlässigkeit, die Lebensdauer und die Wartbarkeit der Bauteile und Geräte zu erfüllen haben. Sie tragen eine hohe Verantwortung in ähnlicher Aufgabenstellung. Bei Bewältigung sind gute Entwicklungsergebnisse, die unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen an die Zuverlässigkeit, die Lebensdauer und die Wartbarkeit der Bauteile und Geräte zu erfüllen haben. Sie tragen eine hohe Verantwortung in ähnlicher Aufgabenstellung. Bei Bewältigung sind gute Entwicklungsergebnisse, die unter Berücksichtigung der besonderen Anforderungen an die Zuverlässigkeit, die Lebensdauer und die Wartbarkeit der Bauteile und Geräte zu erfüllen haben.

UNTERNEHMENSBERATUNG 2000 Hamburg 61 - Schuppenweg 53 F - 040/551 20 11
4000 Düsseldorf 1 - Friedrichstraße 91 - 02 11/34 57 17
7000 Stuttgart 1 - Wackerstraße 31 - 07 11/257 11 42
DR. KRÄMER BDP.

Kaufmann für den technischen Export

Wir sind ein kleineres Hamburger Spezialunternehmen aus dem Bereich Maschinenbau. Mit unseren Anlagen und Einzelmaschinen, die wir fast ausschließlich auf außereuropäischen Märkten vertreiben, genießen wir einen ausgezeichneten Ruf in unserer Branche.

Zur Verstärkung im Bereich kaufmännischer Abwicklung und Vertrieb suchen wir einen sprachbegabten jüngeren Mitarbeiter mit Fachhochschulstudium als

Betriebswirt oder Wirtschaftsingenieur

Neben Ihrer Ausbildung sollten Sie bereits erste Erfahrungen im Bereich Export gesammelt haben. Idealerweise sprechen und schreiben Sie Französisch und Englisch und verfügen über ein gutes technisches Verständnis.

Nach einem mehrmonatigen Einarbeitungsprogramm werden Sie im Bereich der kaufmännischen Abwicklung eingesetzt. Neben routinemäßigen Aufgaben sollen Sie Projekte aus dem Bereich Marketing, Werbung und Organisation bearbeiten.

Wir bieten Ihnen eine außenhandelsorientierte Aufgabe mit viel Abwechslung in einem überschaubaren Unternehmen.

Sie fühlen sich dieser Herausforderung gewachsen? Dann setzen Sie sich mit dem von uns beauftragten Beratungsunternehmen Personalwerbe Union GmbH in Verbindung. Dort werden Ihre Bewerbungsunterlagen mit tabellarischem Lebenslauf und Zeugniskopien unter der Kennzahl 2260 schnell und zuverlässig bearbeitet.

Personalwerbe
Union GmbH
Personal-Management-
Beratung
Eimsbüttel
Straße 64-66
2000 Hamburg 50
Telefon (040) 4 30 10 45

**PERSONALWERBE
UNION**

Nutzen Sie die Chance

erreichte Erfolge abzusichern und neue Produkte zu entwickeln

Für ein noch relativ kleines, jedoch außerordentlich erfolgreiches, profitables, junges Tochterunternehmen eines bedeutenden, breitgefächerten internationalen Konzerns suchen wir zum frühestmöglichen Termin einen jüngeren, ideenreichen, qualifizierten

Diplom-Chemiker

Haushalts- und Spezial-Reinigungsprodukte

Aufgaben:

Dem Geschäftsführer direkt verantwortlich, stehen im Mittelpunkt der herausfordernden Aufgabenstellung nachfolgende Schwerpunkte:

Analyse und Beurteilung der Eigen- und Wettbewerbsprodukte.

Überarbeitung und Weiterentwicklung der Rezepturen für die etablierten Marken.

In enger Zusammenarbeit mit Marketing und Verkauf Forcierung von Produktinnovationen durch die Entwicklung neuer Produkte und verbesserter Anwendungen.

Produktionsüberwachung und Laborbeaufsichtigung.

Qualitätskontrolle.

Anforderungsprofil:

Wir denken an einen Diplom-Chemiker, der über mehrjährige Industrie- und/oder Laborerfahrungen verfügt. Kenntnisse, besser noch Erfahrungen mit Reinigungsmitteln und Tensiden sind erwünscht. Vom Stelleninhaber wird erwartet, daß er schnell das Wesentliche erkennt und anstehende Probleme überzeugend löst. Englische Sprachkenntnisse wären von Nutzen.

Entsprechende Qualifikation vorausgesetzt, haben auch Kandidaten eine Chance, deren Karriere im heutigen Unternehmen noch blockiert ist.

Angebot:

Die Dotierung der verantwortungsvollen, selbständigen und ausbaufähigen Position ist gut. Beim Umzug in den Großraum Hannover ist unser Auftraggeber behilflich.

Alle Einzelheiten sollten einem vertraulichen Gespräch vorbehalten bleiben, für das Ihnen unser Berater, Herr Hanns Schulz, gern persönlich zur Verfügung steht. Er bürgt für absolute Diskretion.

Zur Gesprächsvorbereitung senden Sie bitte Ihre Bewerbung mit Lichtbild, tab. Lebenslauf, Zeugniskopien, Darstellung der heutigen Aufgaben, Gehaltsangabe, Eintrittstermin und evtl. Sperrvermerk an die HS-Unternehmensberatung, Postfach 65 04 45, 2000 Hamburg 65, Tel. 0 40 / 6 08 00 77. Kennziffer: 2790



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Aufstiegs-Chance

für einen in der Lebensmittel- oder in der Verpackungsindustrie, im Import- oder Exporthandel gut ausgebildeten, vielseitig interessierten, verkaufsorientierten Industrie- oder Großhandelskaufmann, der sich als

Assistent der Geschäftsleitung - Vertrieb -

in einem erfolgreichen mittelständischen Handelsunternehmen einarbeiten und entfalten will. Firmengröße: neunstelliger Umsatz. Firmensitz: Bremerhaven. Persönliche und fachliche Profilierung vorausgesetzt, wird die Chance geboten, sukzessive Einzelaufgaben und Projektverantwortung zu übernehmen und sich mittelfristig zu qualifizieren zum

Geschäftsführer

Aufgaben:

Direkt dem geschäftsführenden Gesellschafter unterstellt, werden Sie nach sorgfältiger, mindestens sechsmonatiger Einarbeitung in die drei Vertriebsbereiche des Unternehmens zuerst Einzelaufgaben, dann schrittweise Teilbereiche im Verkaufsinnen- und -außendienst übernehmen.

Im Vordergrund steht dabei der Kontakt zu Lieferanten und die Pflege der Kundenbeziehung.

Hinzu kommen Planungs-, Organisations- und Kontrollaufgaben.

Sobald Sie sich durch Sachverstand und Leistung empfohlen haben und in- und extern uneingeschränkte Akzeptanz und Zustimmung finden, ist mittelfristig der Aufstieg zum Geschäftsführer vorgesehen.

Anforderungsprofil:

Einstiegs- und Aufstiegschancen haben nur leistungsbereite, hoch engagierte, auf Erfolg programmierte Bewerber. Zusätzlich zu den oben genannten Grundvoraussetzungen werden erwartet:

- Ausgeprägte Kontaktfähigkeit und Überzeugungskraft
- Betriebswirtschaftliches Studium oder vergleichbare Ausbildung
- Gute Englischkenntnisse
- Bereitschaft zu gelegentlichen In- und Auslandsreisen
- Ideales Alter: bis Mitte 30



Hanns Schulz - Ihr Berater für Führungspositionen

Diplom-Kaufleute, Betriebswirte - auch Bankkaufleute - für den Vertrieb



Hermes ist der führende private Kreditversicherer in Deutschland. Seit 1917. Wir versichern Unternehmen und Banken gegen Forderungsausfälle sowie gegen Vermögensschäden durch Vertrauensmißbrauch. Auch stellen wir - wie die Banken - Bürgschaften und Garantien im In- und Ausland. Kreditversicherung hat Zukunft.

Sind Sie aufgeschlossen und kontaktfreudig? Treten Sie sicher auf, und können Sie überzeugend argumentieren? Wollen Sie weitgehend selbstständig arbeiten? Interessiert Sie eine Nachwuchsposition im Vertrieb mit Aufstiegsmöglichkeiten? Dann sind Sie der richtige Mitarbeiter für uns.

Nach einer gründlichen Ausbildung knüpfen Sie zunehmend eigenverantwortlich neue Geschäftsverbindungen. Und Sie betreuen einen bestehenden

Kundenstamm. Dabei verhandeln Sie auf hohem Niveau. Ihre Gesprächspartner sind Unternehmer und Führungskräfte. Schwerpunkte der Tätigkeit liegen im Großraum Hamburg. Ihre Bewerbungsunterlagen senden Sie bitte an Herrn Lücke.

Zweigniederlassung Hamburg
Chilehaus A, Fischertwiete 2
2000 Hamburg 1
Tel. 040/339 65-0

hermes
Kreditversicherungs-AG

RANK XEROX

Aufgabe: Berater Expertensysteme

Rank Xerox ist Anbieter professioneller Kopiergeräte, Laserdruck- und Bürokommunikationssysteme. Entwicklungen wie Ethernet machen uns heute zu einem führenden Anbieter von Netzwerksystemen und Professional-Workstations. Expertensysteme und Interdisziplinäre zeigen weitere Meilensteine unserer Pioniertätigkeit. Die Herausforderung der weltweit ausgelösten Softwarerevolution nehmen wir an. Der „high-

tech-transfer“ zu unseren europäischen Anwendern ist heute unsere Aufgabe. Um der rasch wachsenden Nachfrage im Bereich der Expertensysteme bundesweit nachzukommen, brauchen wir weitere Berater für unsere Expertensysteme. Sie sollten beratungsintensive EDV-Vertriebs- und techn.-wissenschaftliche oder Informatik-Studium, Kenntnisse höherer Programmiersprachen wie Pascal, Prolog, C, Lisp, und hohe Lern-

und Leistungsbereitschaft mitbringen, um in diesem Umfeld erfolgreich tätig werden zu können. Wir bieten Ihnen ein zukunftsorientiertes Arbeitsfeld, die sozialen Leistungen eines Großunternehmens und selbstverständlich ein leistungsbezogenes Einkommen. Ihre aussagefähige Bewerbung schicken Sie bitte an Rank Xerox GmbH, Hauptverwaltung/Personalabteilung, z. Hd. Herrn Schumacher, Emanuel-Leutze-Str. 20, 4000 Düsseldorf 11.

Team Xerox. Wir geben dem Tüchtigen eine Chance.

TE TITMUS

Sichtbar erfolgreich mit unsichtbaren Produkten

Wir sind ein Unternehmen der Ciba-Geigy AG, Basel, und gelten als Europas führender Kontaktlinsen- und Kontaktlinsen-Pflegemittel-Hersteller. Unser Hauptsitz ist in Aschaffenburg, und wir unterhalten Tochtergesellschaften weltweit.

Für unsere Produktentwicklung suchen wir zum nächstmöglichen Termin den

Leiter der Arbeitsgruppe High-Technik

Ihr Aufgabengebiet:

- Erarbeitung neuer Fertigungstechnologien
- Ausschreibung und Betreuung von Entwicklungsvorhaben
- Durchführung von Schlüsselexperimenten und Betreuung neuer Verfahren bis zur Serienreife

Wir erwarten:

- Dipl.-Ingenieur-Studium TH der Fachrichtung Kunststoff-/Verfahrenstechnik
- Kenntnisse in der Präzisions-Kunststoff-Verarbeitung
- Kenntnisse der Meß- und Regeltechnik
- Englischkenntnisse in Wort und Schrift
- Bereitschaft, Vorträge zu halten
- 2- bis 3-jährige Berufserfahrung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung oder rufen Sie uns einfach an. Telefon: 0 60 21 / 40 83 89.

TE TITMUS Titmus Eurocon Kontaktlinsen GmbH Goldbacher Str. 57 8750 Aschaffenburg



Zur Betreuung unserer exklusiven internationalen Kosmetik- und Parfümfirmen suchen wir für das Gebiet Hamburg/Bremen/Hannover eine

Reisekosmetikerin

Die verantwortungsvollen Aufgaben in Beratung und Schulung verlangen Eigeninitiative, Kontaktfähigkeit und natürlich fachliche Qualifikation.

Sie werden von uns mit einem der Leistung angemessenen Einkommen, ausgezeichneten Sozialleistungen und großzügigen Reiseespesen honoriert.

Wenn Sie gern reisen, Spaß daran haben, in unserem Team mitzuarbeiten und eine abwechslungsreiche Tätigkeit suchen, dann melden Sie sich bitte bei uns schriftlich mit Lichtbild, Ihrem Werdegang, den Gehaltswünschen und mit der Angabe, wann Sie verfügbar sind.

**Parfümerie-Import
Peters & Sichert KG**
Postfach 10 29 43, 4300 Essen 1

Wir sind ein mittelständisches Bauunternehmen mit Sitz im Rhein-Neckar-Raum und suchen einen

Bauleiter (Dipl.-Ing. FH/TH)

zur selbständigen Leitung von Tief- und Ingenieurbauwerken. Berufserfahrung sowie die Fähigkeit zum selbständigen Arbeiten werden vorausgesetzt.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung unter D 4546 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Art Calendar Art Postcards Art Prints

edition cicero Kunstkalender, Kunstkarten und Kunstdrucke sind im gehobenen Qualitäts- und Preisbereich als internationale Markenartikel anerkannt. Unter 100en von Künstlern von Gogh, Gaudin, Jugendstil, Monet, Renoir, Warhol, Picasso, Dali, Magritte, Balliet, Bruni, Meckeser, Röhrig und Wunderlich.

Unsere nationale Verkaufs-Organisation (Handelsvertreter) wird durch zwei angestellte Außendienst-Mitarbeiter verstärkt und ergänzt. Wir suchen sofort je einen erfahrenen, überdurchschnittlich fleißigen

Vollblutverkäufer mit persönlichem Format

für die Gebiete Bayern/Baden-Württemberg (Region 1) und Hessen/Nordrhein-Westfalen (Region 2). Der Wohnsitz muß gebietszentral liegen.

Beide Positionen werden neu geschaffen und erfordern auf vielen Dienststellen selbständige, zielorientierte Arbeitsweise, Eigeninitiative bei der Anbahnung neuer Geschäftsverbindungen zu Dauerkunden, Belastbarkeit, gewandtes Auftreten und Flexibilität. Als Verkäufer profitieren Sie vom Image und Prestige der cicero-Produktpalette.

Hauptaufgaben: Aufbau des Industrie-Geschäftes (Werbeschenke) und Neukunden-Gewinnung im Einzelhandel incl. Messe-Beteiligungen national.

Ihre bisherige Tätigkeit spielt eine nebensächliche Rolle, das Alter insoweit, daß Sie nicht unter 25/30 Jahren sein sollten. Vorteilhaft wären erfolgreiche Erfahrungen im Verkauf höherwertiger Konsumartikel.

Ihre **Dotierung** ist stark leistungsorientiert und ermöglicht bei überdurchschnittlichen, kontinuierlichen Verkaufserfolgen in zwei bis drei Jahren ein hohes, fünfstelliges Jahreseinkommen. Für Ihren PKW zahlen wir feste Kosten p. a., Ihre Reisekosten-Vergütung ist an die gesetzlichen Höchstgrenzen angelehnt.

Wir bieten Ihnen eine lockere Arbeitsatmosphäre auf professioneller Basis. Sie sind allein dem Geschäftsführer unterstellt. Da wir beide Positionen bis Ende August/Anfang September 1986 besetzen wollen, erbitten wir Ihre umgehende schriftliche Bewerbung mit Lebensdaten, Referenzen und Lichtbild an

edition cicero®
fine art publishers
Reimersbrücke 5, D 2000 Hamburg 11,
Telefon: 040/364898, Telex: 2161286 ciro d

Framed Art Prints



Wir sind ein modernes, auf Zukunftstechnik ausgerichtetes Unternehmen für System-Analysen, Studien und Versuche mit rund 1700 Mitarbeitern.

Wir suchen berufserfahrene

Diplom-Ingenieure (TU, TH, FH)

für folgende Aufgabengebiete:

Fachrichtung Elektronik/Nachrichtentechnik

- Konzeption und Realisierung von Meßnetzen und Systemen zur Laborautomatisierung. Entwicklung von Meßdatenerfassungs- und Signalanalysesoftware
- Systemanalysen zu FK-Systemen mit Schwerpunkten auf Lenkverfahren/Radar-technik

Fachrichtung Elektrotechnik/Technische Informatik

- Fachliche und administrative Betreuung von EDV-Entwicklungen für Anwendungen im öffentlichen Personennahverkehr; PC-Anwendungen im Büro

Fachrichtung Regelungstechnik

- Realisierung von Mikroprozessorsystemen für Steuerungs- und Regelungstechnik im Rahmen der Durchführung von theoretischen Untersuchungen und Anwendungsrechnungen in der Fahrzeugdynamik
- Bearbeitung von Steuerungs- und Regelungsproblemen an servohydraulischen Versuchseinrichtungen, Planung und Inbetriebnahme von Versuchsanlagen

Fachrichtung Maschinenbau/Elektrotechnik/Betriebswirtschaft

- Leistungs- und Kostenanalysen (Entwicklungs- und Beschaffungskosten) für Land-, Luftfahrzeuge und Flugkörper
- Bestimmung konstruktiver Vorgaben für zu entwickelnde Spezialfahrzeuge

Fachrichtung Maschinenbau

- Untersuchungen an Fahrzeugantrieben einschließlich Bremssystemen; Anwendung und Entwicklung von Rechenmodellen

Fachrichtung Flugzeugbau/Luft- und Raumfahrttechnik

- Auswertung von Luftfahrzeugen (Elektrik, Pneumatik, Hydraulik)
- Vorentwurfs- und Realisierbarkeitsuntersuchungen zu Antriebssystemen in Flugzeugen, Hubschraubern und Flugkörpern

Fachrichtung Verfahrenstechnik

- selbständige Durchführung von Projekten auf den Gebieten Betriebsstoffe, Betriebsstoffgeräte, Pipelenebau

Fachrichtung Elektrotechnik/Elektronik

- Durchführung und Auswertung von Versuchen für die Magnetbahn Transrapid; Antriebsregelung des synchronen Linearmotors
Arbeitsort ist unsere Außenstelle in Lathen/Emmelnd

Darüber hinaus haben wir auch Positionen für Hochschul- und Fachhochschulabsolventen, die gründlich in Ihre künftigen Aufgaben eingearbeitet werden, zu besetzen.

Haben Sie Interesse? Für weitere Fragen stehen wir Ihnen gerne unter 0 89 / 60 08 - 22 06 zur Verfügung. Richten Sie bitte Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit dem Kennzeichen 130/86 an unsere Personalabteilung.

Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH
Einsteinstraße 20, 8012 Ottobrunn bei München, Telefon 0 89 / 60 08 - 1

Bundesversicherungsanstalt für Angestellte Berlin



steht zum 16.03.1987

Verwaltungsinspektor-Anwärter(innen)

für die Laufbahn des gehobenen nichttechnischen Dienstes in der Sozialversicherung für eine Tätigkeit in Berlin ein.

Einstellungsbedingungen

- Erfüllung der gesetzlichen Voraussetzungen für die Begründung eines Beamtenverhältnisses (u.a. Deutscher im Sinne des Grundgesetzes)
- Höchstalter von 32 Jahren (für Schwerbehinderte gilt eine Höchstaltersgrenze von 40 Jahren)
- allgemeine Hochschulreife, Fachhochschulreife oder ein sonstiger zum Hochschulstudium berechtigender Bildungsstand.

Die Ausbildung (Vorbereitungsdienst)

ist in einem Fachhochschulstudiengang am Fachbereich Sozialversicherung bei der BfA zurückzulegen. Sie dauert 3 Jahre und gliedert sich in eine 18monatige Fachstudienzeit und eine 18monatige berufspraktische Studienzeit. Sie wird in den Ausbildungsstellen der BfA in Berlin durchgeführt und schließt mit der Laufbahnprüfung und der Diplomierung zum Dipl. Verwaltungswirt ab.

Geboten werden während des Vorbereitungsdienstes

- Anwärterbezüge nach dem Bundesbesoldungsgesetz

Berufsaussichten

- Nach bestandener Laufbahnprüfung zunächst Ernennung zum "Verwaltungsinspektor zur Anstellung" im Beamtenverhältnis auf Probe.
- Nach 21-jähriger Probezeit - Kürzungsmöglichkeit bei dem Prüfungsergebnis „gut“ und erheblich über dem Durchschnitt liegenden Leistungen am Arbeitsplatz - Anstellung als „Verwaltungsinspektor“.
- Mit vollendetem 27. Lebensjahr Verleihung der Eigenschaft eines Beamten auf Lebenszeit.

Interessenten werden gebeten, bis spätestens 19.09.86 ihre Bewerbung mit

- Lichtbild
- handgeschriebenen Lebenslauf
- Ablichtungen der Zeugnisse der letzten 3 Schuljahre
- Zeugnissen über ein evtl. Studium, eine abgeschlossene Berufsausbildung oder berufliche Tätigkeiten nach der Schulentlassung an die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte (BfA) Dezernat 2002 - Personaleinstellungen Postfach - 1000 Berlin 98 zu richten.

Es ist beabsichtigt, eine ggf. begrenzte Anzahl von Bewerbern voraussichtlich während des Zeitraums vom 20.10. bis 31.10.86 zu einem halbtägigen schriftlichen Test, bei positivem Testergebnis zu einem Vorstellungsgespräch nach dem 07.12.86 einzuladen. Die Bewerbung soll deshalb einen Hinweis enthalten, ob der Bewerber in einem der genannten Zeiträume nicht zur Verfügung steht.

Bei uns sind Sie nicht einer unter vielen.

Wir sind weltweit einer der bedeutendsten Stahlproduzenten und gehören zur Thyssen-Gruppe, deren Hauptaktivitäten in den Bereichen Stahl, Edelstahl, Investitionsgüter und Weiterverarbeitung, Handel und Dienstleistungen liegen. Forschung und anwendungsbezogene Entwicklung haben bei uns einen hohen Stellenwert.

Wir suchen für die Bereiche Technische Datenverarbeitung und Organisation

Diplom-Informatiker Diplom-Ingenieure

mit Grundkenntnissen und Interessen auf dem Gebiet der Informatik.

Für die Tätigkeitsfelder:

Integrierte Auftragsbearbeitung, Produktions- und Versandabwicklung, Ingenieurplanungen, individuelle Datenverarbeitung, Lagerbestandsführung, Transfer von Handelsdaten, Einsatz von Datenbanken.

Wir wünschen uns Mitarbeiter mit Hochschul- oder Fachhochschulabschluß, die durch Einsatzfreude, Zielstrebigkeit, Fähigkeit zur Zusammenarbeit und logisches Denkvermögen selbst über ihr weiteres berufliches Fortkommen entscheiden. Auch Berufsanfänger bieten wir die Gelegenheit zur praktischen Einarbeitung oder den Einstieg in ein Traineesprogramm.

Sind Sie interessiert - dann schicken Sie uns bitte Ihre Bewerbungsunterlagen.

Personalwesen
Kaiser-Wilhelm-Straße 100
Postfach 11 05 61
4100 Duisburg 11
Tel. (02 03) 52-2 55 65



THYSSEN STAHL AKTIENGESellschaft

Die Post sucht Diplom-Ingenieure und Diplom-Ingenieurinnen der FH für einen großen Schritt in die Zukunft.

Ich heiße Eva-Maria Prohl und bin
Diplom-Ingenieurin bei der Deutschen
Bundespost. Für unsere Aufgaben
im Fernmeldewesen suchen wir
junge Diplom-Ingenieure und
Diplom-Ingenieurinnen der
Nachrichtentechnik und verwandter
Fachrichtungen wie z.B. Elektrische
Energietechnik.



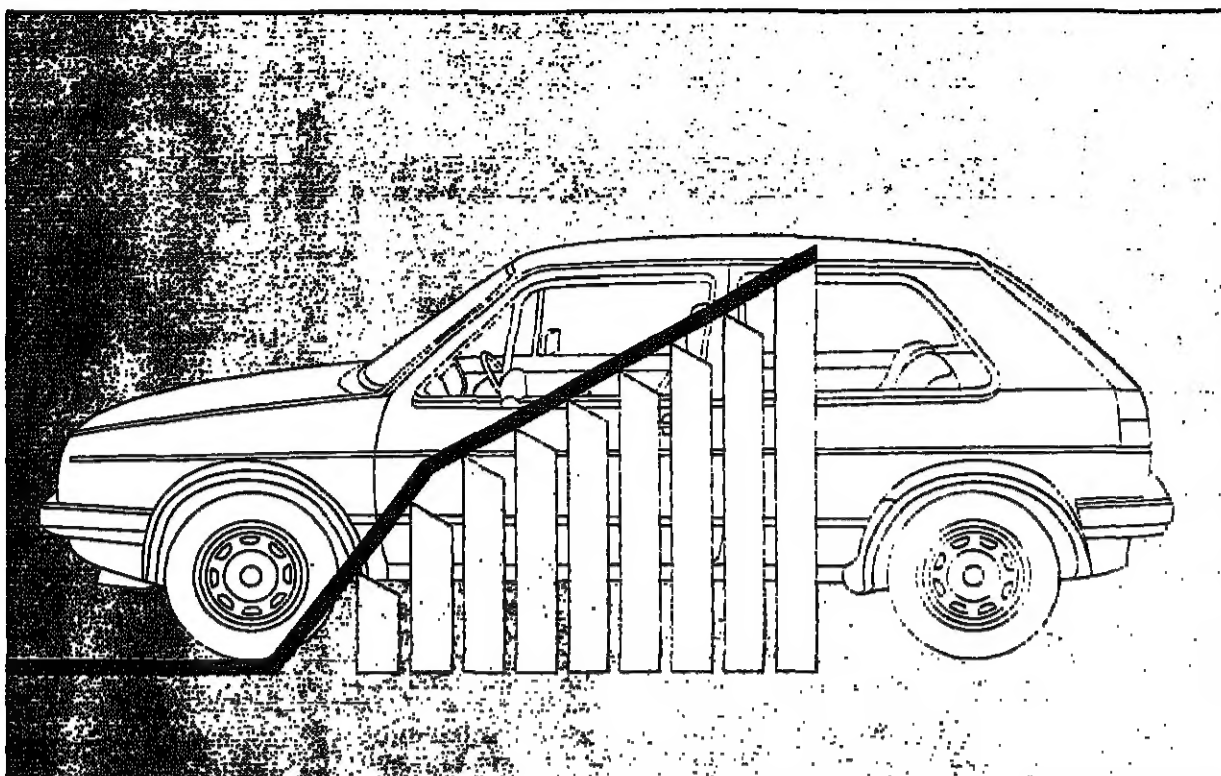
Bei uns haben Sie die Chance eigen-
verantwortlicher Arbeit. Als führender
europäischer Anbieter und Anwender
moderner Kommunikationstechnologien
ist die Post inzwischen der größte Arbeit-
geber in der Bundesrepublik. Deshalb
finden Sie bei uns auch eine Vielzahl
anspruchsvoller Spezialgebiete.

Sie arbeiten als Nachwuchskraft
des gebildeten fernmeldetechnischen
Dienstes nach einem intensiven Ver-
berufungsjahr selbstständig in Führungs-
positionen. In angenehmer Betriebs-
klima. Mit tüchtigen, hilfsbereiten Kollegen.
Kommen Sie zur Post. Innovationen
und neue Medien warten auf Sie. Sie
sollten mobil und energiegelad sein. Für einen
großen Schritt in eine sichere Zukunft.
Auch Schwerbehinderte haben Ihre
Chance. Sie werden bei gleicher Quali-
fikation vorrangig berücksichtigt.

Nähere Informationen erhalten Sie -
auch schon vor Ihrem Fachhochschul-
abschluss - vom Referat 313 im
Bundespostministerium, Postfach 80 01,
5300 Bonn 1. Oder vorab telefonisch unter
02 28 - 14 31 31 von unserem Herrn
Verkäufer.

Post

Die Qualität unserer Produkte
ist ein international gültiger Maßstab.



Für den Geschäftsbereich
Qualitätssicherung suchen wir
für den weiteren Ausbau der
Prüflaboratorien in unserem
Motorenwerk Salzgitter
weibliche und männliche

Diplom-Ingenieure (TU/FH)

der Fachrichtung Maschinenbau, Meßtechnik oder Fertigungstechnik

Im Rahmen der wachsenden
Anforderungen an die Qualität
und Zuverlässigkeit unserer Moto-
ren sind folgende Aufgaben zu
lösen:

- Durchführen, Auswerten und
Bewerten von Funktions- und
Zuverlässigkeitsprüfungen an
Einzelteilen und Unterein-
heiten von Motoren
- Entwickeln und Verbessern
von Prüfeinrichtungen zur
Funktions- und Zuverlässig-
keitsüberwachung
- Durchführen von Grundsatzun-
tersuchungen in Verbindung
mit Fehlerschwerpunkten
- Erstellen der zugehörigen
Steuer- und Auswertpro-
gramme.

Wir erwarten Erfahrung auf dem
Gebiet der Prüf- und Meßtechnik.
Gute Kenntnisse im Programmie-
ren von Auswertrechnern sind
erforderlich. Die Fähigkeit zu selb-

ständiger, methodischer und ana-
lytischer Arbeit setzen wir voraus.
Englischkenntnisse sind er-
wünscht.

VW bietet eine fortschrittliche Per-
sonalpolitik, moderne Arbeits-
methoden, ein leistungsgerechtes
Einkommen und eine umfassende
Weiterbildung.

Wenn Sie an der Mitarbeit an
Qualitätssicherungskonzepten, die
der Herausforderung der Gegen-
wart und Zukunft gerecht werden,
interessiert sind, senden Sie bitte
Ihre vollständigen Bewerbungs-
unterlagen mit Angabe Ihres
Gehaltswunsches und des frü-
hestmöglichen Eintrittstermins an:

VOLKSWAGEN AG
Werk Salzgitter
Personalwesen Gehalt
Postfach 311176
3320 Salzgitter 31

NAHRUNGSMITTELINDUSTRIE

Für ein bekanntes deutsches Unternehmen auf dem Gebiet Feinkost suchen wir den

GEBIETSVERKAUFSLEITER

FÜR NIELSEN I

Das Angebot:

- Vertrieb hochwertiger Markenartikel unter
einem erstklassigen Namen
- Führung einer Vertriebsmannschaft
- vollständige Umsatz- und Mitarbeiterverant-
wortung
- sehr gute Konditionen, mit einem Firmenwa-
gen auch zur privaten Nutzung
- Standort: möglichst Großraum Hamburg

Die Voraussetzungen:

- eine solide Berufsausbildung mit kaufmän-
nisch ausgerichtetem Studium
- mindestens 5 Jahre Berufserfahrung im Ver-
kauf
- erfolgreiche Tätigkeit in vergleichbarer Posi-
tion
- Kontaktfreude und Durchsetzungsvermögen
- Alter: nicht über 40 Jahre

Telefonische Vorabankünfte geben wir Ihnen gerne unter der Rufnummer 02 11 / 45 09 66. Absolute
Vertraulichkeit ist gewährleistet. Richten Sie Ihre schriftliche Bewerbung bitte an die nachfolgende Anschrift:

INZA GMBH
Personalanzeigen
Personalberatung



4000 Düsseldorf 30 Telefon
Kaiserswerther Str. 115 0211/450966

Elektro-Bauteile

Unser international erfolgreiches Unternehmen ist als Anbieter eines umfassenden und diversifizierten Pro-
grammes von Elektro- und Elektronikartikeln auf dem Gebiet der Beleuchtungstechnik bekannt. Standort unseres
Unternehmens ist der Bodenseeraum. Die den Markterfordernissen angepaßte Produktqualität unserer Erzeugnis-
se resultiert aus kontinuierlicher Entwicklungsarbeit bzw. modernsten Fertigungstechnologien und sichert unsere
führende Marktposition. Für einen unserer Fertigungsbereiche mit ca. 250 Mitarbeitern brauchen wir Sie, den

Produktionsleiter

Ihre Hauptaufgabe ist die Sicherstellung eines optimalen Produktionsablaufs unserer Großserien unter fertigungs-
und verfahrenstechnischen Gesichtspunkten und durch permanente Rationalisierung und Automation. In diesem
Zusammenhang spielen Aufgaben in den Bereichen Methodenplanung, Arbeitsvorbereitung, Materialwirtschaft
und Qualitätssicherung eine wesentliche Rolle. Dafür bringen Sie neben einer Ausbildung als Dipl.-Ing. oder Dipl.-
Wirtschaftsingenieur mehrjährige Berufserfahrung in vergleichbarer Position, ausgeprägte Führungseigen-
schaften, Qualitäts- und Kostenbewußtsein, Eigeninitiative und hohes Engagement mit. Erfahrungen in der Großserien-
fertigung montageintensiver Produkte, vorzugsweise aus dem Elektrotechnik-/Elektronikbereich und betriebswirt-
schaftliche Kenntnisse sind von Vorteil. Für diese herausfordernde Aufgabenstellung gelten keine Alterslimitierun-
gen. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennziffer 128 an die von uns beauftragte
Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen
Herr Dr.-Ing. Schmidt, Telefon 0 40 / 5 22 21 33 (auch am Wochenende) zur Verfügung. Diskretion und die
Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner

Personalberatung GmbH
Hamburg · Berlin · München · Wien

☎ 040/522 2183
Sa. u. So. 17-19 Uhr



Volkswagen -
da weiß man, was man hat.

Als Hersteller hochwertiger Kosmetika gehören wir zu den führenden Unternehmen in diesem Branchenbereich.
In unserem Unternehmen beschäftigen wir derzeit fast 700 Mitarbeiter, und unser Betrieb befindet sich in einer
landschaftlich reizvollen Gegend mit hohem Freizeitwert.

Unsere Planungen im Produktions- und Verpackungsbereich erfordern den Einsatz weiterer Mitarbeiter, so daß wir zum
1. 1. 87 ggfs. auch früher die Position eines

Verpackungs-Fachmanns

zur technischen Packungsentwicklung

zu besetzen haben.

Wir denken an einen mit mehrjährigen Erfahrungen im Verpackungsbereich, möglichst im Kosmetikbereich, tätigen

Verpackungs-Ingenieur oder -Techniker

Der Gesuchte wird gemeinsam mit seinen Mitarbeitern an allen qualitätsrelevanten Entscheidungen im Verpackungs-
bereich verantwortlich mitwirken.

Um das hohe Qualitätsniveau aller in unserem Hause gefertigten Produkte auch in Zukunft zu gewährleisten, erwarten wir
ausgeprägte konzeptionelle Fähigkeiten im Verpackungsbereich.

Für diese mit einem großen Entscheidungs- und Gestaltungsspielraum ausgestattete Position setzen wir neben einem
ausgeprägten Kostenbewußtsein Fingerspitzengefühl, Kontaktfähigkeit, Verhandlungsgeschick auch ein entsprechendes
Durchsetzungsvermögen voraus.

Wir bieten diese Aufgabe auch einem fachkundigen Verpackungsfachmann aus der Fachrichtung Pharmazie, Lebensmittel
etc. an.

Wir bieten Ihnen eine herausfordernde Position mit interessanten Entwicklungsmöglichkeiten. Neben einer gründlichen
Einarbeitung können Sie ein anforderungsgerechtes Gehalt und die sozialen Leistungen eines Großunternehmens
erwarten. Bei der Lösung eventueller Wohnprobleme helfen wir Ihnen gerne.

Wenn Sie sich den hier skizzierten Anforderungen stellen und Sie aus einer interessanten, gut dotierten Position das Beste
für sich und uns machen, erwarten wir Ihre ausführlichen Bewerbungsunterlagen an unsere nachstehende Wirtschaftsbera-
tung, die Sie gerne vorab telefonisch informiert. Garantiert wird Ihnen auch eine absolute Diskretion für die Einhaltung
jeglicher Sperrvermerke.

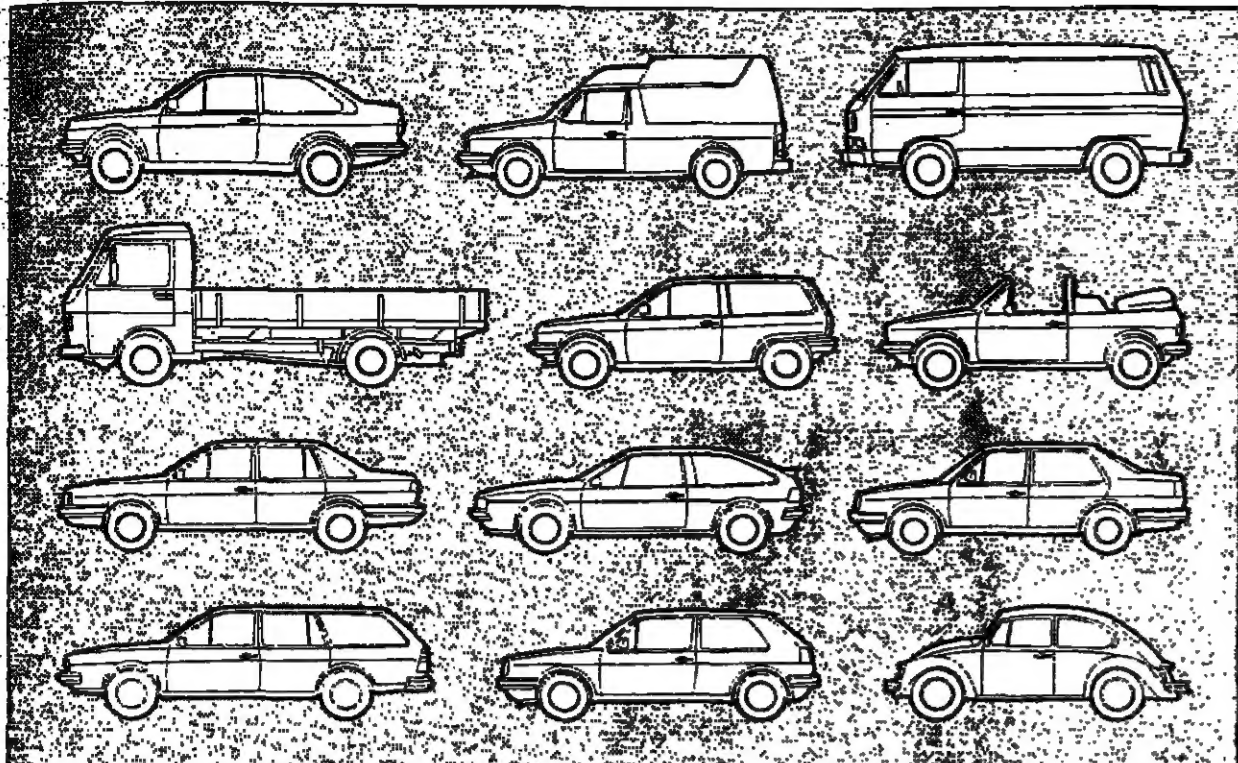
Bei Hereingabe Ihrer schriftlichen Bewerbung geben Sie bitte die Kennziffer: PO 660 an.



WGH-WIRTSCHAFTSBERATUNG-GMBH
FACHBERATUNGSINSTITUTION FÜR DIE CHEM.- UND LACKINDUSTRIE

Postfach 23 24 - 6500 Mainz 1
Telefon (0 61 31) 5 94 53 und 59 37 66

Mit unserem Programm
sind wir in Europa Spitze.



Für unseren Unternehmens-
bereich Vertrieb suchen
wir eine/n

Marktberater/in für Europa

Wir erwarten von unserem/r künftigen Mitarbeiter/in ein Studium der Betriebswirtschaft/Marketing, mehrjährige Erfahrung in der Automobilbranche sowie sehr gute Kenntnisse auf dem Gebiet der Werbung und Absatzförderung (in Bezug auf Konzeption, Abwicklung und Produktion), Präsentationsfähigkeiten; Englischkenntnisse sind erforderlich.

Zu Ihren Aufgaben gehören unter anderem das marktspezifische Planen und Durchsetzen der Absatzförderungsziele, -strategien und -maßnahmen für unsere PKW-Konzernprodukte sowie Dienstleistungen in den europäischen Exportmärkten.

VW bietet eine fortschrittliche Personalpolitik, moderne Arbeitsmethoden, ein leistungsgerechtes Einkommen und eine umfassende Weiterbildung.

Bitte senden Sie Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe Ihres Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins unter dem Kennwort „VIP-X“ an:

VOLKSWAGEN AG
Personalwesen für Angestellte
Postfach

3180 Wolfsburg 1



Volkswagen –
da weiß man, was man hat.



Für unseren Zentralbereich „Vertriebsorganisation und Verkaufunterstützung“ im Werk Sterkrade suchen wir einen

Industriekaufmann/ Exportkaufmann

Das Aufgabengebiet umfasst die

- selbständige Gestaltung von vertriebsrelevanten vertraglichen Vereinbarungen (Vertrags- und Zusammenarbeitsverträge, Honorarvereinbarungen),
- Klärung gesetzlicher sowie steuer- und gesellschaftsrechtlicher Fragen im Zusammenhang mit der Gründung und Führung von Vertriebsaußenstellen im In- und Ausland.

Neben Erfahrungen in der Vertragsgestaltung und der Interpretation von Gesetzestexten sind verhandlungssichere englische Sprachkenntnisse erforderlich. Kenntnisse einer weiteren Fremdsprache sind von Vorteil.

Die Tätigkeit schließt gelegentliche Reisen im In- und Ausland ein.

Wir bieten eine der Aufgabenstellung angemessene Vergütung sowie die Sozialleistungen eines modernen Großunternehmens. Bei der Wohnraumbeschaffung sind wir behilflich.

Wenn Sie sich für dieses vielseitige Aufgabengebiet interessieren, senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen (Lebenslauf, Lichtbild und Zeugnisausschnitte, Angabe des Gehaltswunsches und des frühestmöglichen Eintrittstermins) an die Personalabteilung Angestellte.

MAN GUTEHOFFUNGSHÜTTE GMBH – WERK STERKRADE
Bahnhofstraße 66 – 4200 Oberhausen 11

MAN GHH, ein Unternehmen des Maschinen- und Anlagenbaus mit Werken in Oberhausen-Sterkrade, Nürnberg und Gustavsburg, beschäftigt rund 10 000 Mitarbeiter in Konstruktion, Fertigung, Vertrieb und Verwaltung.

DIE SPEZIALISTEN FÜR TECHNISCHE FÜHRUNGSKRÄFTE

Als erfolgreiches Unternehmen einer bedeutenden deutschen Firmengruppe mit Sitz in Hamburg entwickeln, produzieren und vertreiben wir Papierverarbeitungs-Maschinen. Für den weiteren Ausbau unseres Bereiches Entwicklung/Konstruktion brauchen wir Sie, die

Dipl.-Ingenieure

Elektrotechnik

Sie werden den vielfältigen Aufgaben in dieser Position am besten gerecht, wenn Sie als Diplom-Ingenieur der Elektrotechnik bereits Berufserfahrung als Elektro-Konstrukteur besitzen und sich auf dem Gebiet der Steuerungs- und Regelungstechnik auskennen. Idealerweise haben Sie bereits an der Entwicklung geregelter Stromrichterantriebe unter Einbeziehung der Mikroprozessortechnik und/oder speicherprogrammierbarer Steuerungen gearbeitet. Kenntnisse der englischen Sprache sind von Vorteil, jedoch nicht Bedingung. Wir erwarten von Ihnen Kreativität, Eigeninitiative und die Bereitschaft zur Teamarbeit. Wobei nicht das Alter, sondern die Qualifikation entscheidend ist. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter L 61478 an den Anzeigendienst der von uns besetzten Unternehmensberatung in Hamburg. Diskretion und die Berücksichtigung von Sperrvermerken sind selbstverständlich.

UNTERNEHMENSBERATUNG: 2000 Hamburg 61 · Schuppenweg 63 · 040/557 30 11
4000 Düsseldorf 1 · Friedrichstraße 91 · 02/17/34 57 17
7000 Stuttgart 1 · Mönchstraße 31 · 07/11/257 11 42
DR. KRÄMER BDP

Mit erfolgreichen elektronischen Geräten, Anlagen und Systemen für Industrie, Verkehr, Schifffahrt, Rundfunk, Fernsehen und Verteidigung zählt KRUPP ATLAS ELEKTRONIK zu den weltweit führenden Entwicklungs- und Fertigungsunternehmen. Mit mehr als 3.000 Mitarbeitern wachsen wir in zukunftsorientierte Märkte.

Wir suchen für unseren Bereich Prozeßdatensysteme

Technische Redakteure

für die Neuerstellung und Überarbeitung von Datenblättern, Kurz-, Hard- und Software-Beschreibungen, Bedienerhandbüchern sowie weiterführenden Schriften.

Wir entwickeln, fertigen und liefern schlüsselfertige Leitsysteme für die Ver- und Entsorgung (EVU), für die Industrie (CIM) und den Verkehr, Systeme für Rundfunk und Fernsehen sowie Bildauswertesysteme für die Medizin.

In großer Selbständigkeit und Eigenverantwortung erstellen und überarbeiten Sie aus den Informationen der Entwicklung und Produktplanung die Vertriebsdokumentation in Text, Bild und Grafik.

Praktische Erfahrungen in der Dokumentations-technik wären von Vorteil.

Wir setzen voraus, daß Sie kontaktfreudig sind, gern im Team arbeiten und fähig sind, komplexe technische Sachverhalte in leicht verständlicher, kurzer Form darzustellen.

Unser Firmensitz ist Bremen, eine lebenswerte Stadt mit reicher Geschichte, regem Kulturleben, kurzen Wegen, sehr viel Grün und vorbildlicher Infrastruktur. Besonders hervorzuheben sind die vergleichsweise sehr günstigen Mieten und Kaufpreise für Wohnungen.

Wir bieten alle Vorzüge eines modernen und fortschrittlichen Unternehmens und unser Gehaltsangebot und unsere Sozialleistungen sind überzeugend. Bei der Wohnungssuche und dem Umzug nach Bremen sind wir Ihnen behilflich.

Wenn Sie einen ersten Telefonkontakt wünschen, rufen Sie bitte Herrn Hoops unter Tel. 04 21 / 4 57 - 27 45 an, der allgemeine Fragen beantwortet oder ein Fachgespräch vermittelt.

Damen und Herren, die sich angesprochen fühlen, richten bitte ihre Bewerbung mit den für eine Beurteilung erforderlichen Unterlagen und mit Angabe ihrer Gehaltsvorstellung und des frühesten Eintrittstermins unter Kennzeichen RVP an

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK GMBH – Personalabteilung –
Postfach 44 85 45, 2800 Bremen 44, Telefon 04 21 / 4 57 - 23 39

KRUPP ATLAS ELEKTRONIK
Eine sichere Entscheidung

MERCK

Die Schwerpunkte unserer Diagnostica-Forschung liegen auf den Gebieten Systementwicklung, Klinische Chemie, Immunologie und Mikrobiologie. Für die Abteilung Systementwicklung suchen wir einen promovierten

Biologen

mit Erfahrungen in den klassischen Methoden der Mikrobiologie sowie Kenntnisse der modernen Biochemie und Molekularbiologie. Das Aufgabengebiet umfaßt die Leitung eines Labors zur Reagenz- und Testentwicklung für die klinische und industrielle Mikrobiologie.

Interessierte Damen und Herren bitten wir, sich schriftlich zu bewerben und uns die Einkommensvorstellung sowie den frühestmöglichen Eintrittstermin zu nennen.

E. Merck
Personalabteilung AT
Postfach 41 19
6100 Darmstadt 1

Wir sind

ein Unternehmen der Schott-Gruppe mit ca. 1550 Mitarbeitern. Als Hersteller von Spezialgläsern für Augenoptik, Verkehr, Architektur, Medizin und Elektronik sind wir weltweit aktiv. Sitz der Hauptverwaltung ist Grünplan im landschaftlich reizvollen Südniedersachsen.

Wir suchen

zum nächstmöglichen Termin einen

TECHNISCHEN VERTRIEBSREFERENTEN

Ihre Ausbildung – Ingenieur Ausbildung (TH/FH) der Fachrichtung Glas/Keramik, Feinmechanik/Optik oder Physik
– gute Englischkenntnisse, weitere Sprachkenntnisse sind wünschenswert
– betriebswirtschaftliche Kenntnisse
– im Idealfall haben Sie bereits einige Jahre Vertriebsreferent

Ihre Aufgaben – anwendungstechnische Vertriebsaufgaben
– Mitwirkung bei der Markteinführung neuer Produkte
– Unterstützung der Vertriebsabteilungen
– technische Beratung unserer Auslandsvertretungen
– Verkaufsförderung zusammen mit „Marketing-Dienste“

Wir erwarten für diese Aufgabe einen engagierten Mitarbeiter, der gewohnt ist, selbständig zu arbeiten. Kontaktfähigkeit und Verhandlungsgeschick sowie die Bereitschaft zum Reisen sind wichtige Voraussetzungen.

Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen mit Angabe der Gehaltsvorstellung und des frühestmöglichen Eintrittstermins senden Sie bitte an:



DESAG

DEUTSCHE SPEZIALGLAS AG
Personal- u. Sozialwesen
Grünplan, Postfach 80
3223 Delligen 2
Tel. (0 51 87) 77 13 52



datenrevision

Wir sind ein schnell wachsendes Softwarehaus mit derzeit 32 Mitarbeitern und beschäftigen uns mit zukunftsweisenden Projekten der Informationsverarbeitung.

Unser Geschäftssitz befindet sich am südlichen Stadtrand von Hamburg, nahe den Autobahnen A7/A1.

Zum weiteren Ausbau unserer Aktivitäten suchen wir einen dynamischen

Dipl.-Ingenieur/Dipl.-Informatiker

oder

Dipl.-Wirtschaftsingenieur mit wissenschaftlicher Ausbildung

als Projektleiter.

Im Rahmen einer Forschungs- und Entwicklungsarbeit mit der TU Hamburg-Harburg sowie einem namhaften Industrieunternehmen erarbeiten wir Grundsatzlösungen im Bereich des Qualitätswesens an der Schnittstelle zu CAD/CAM-Systemen.

Ideale Voraussetzungen für diese sehr anspruchsvolle Aufgabe sind Kenntnisse aus dem Bereich der Konstruktion sowie Systemanalyse und DV-Organisation. Dem Charakter der Forschungs- und Entwicklungsarbeit entsprechend ist eine enge Einbindung in die TU Hamburg-Harburg vorgesehen.

Von der Thematik her ist die Möglichkeit zur Promotion gegeben.

Als Projektleiter für Projekte im internationalen Handel suchen wir einen erfahrenen

Dipl.-Betriebswirt oder Dipl.-Volkswirt

Die Aufgabenstellung umfasst Konzeption sowie Realisierung und Einführung komplexer DV-Anwendungen im internationalen Handel. Erfahrungen aus dem Controlling und/oder International Financial Accounting sind von Vorteil.

Für weitere anspruchsvolle Aufgaben suchen wir qualifizierte Mitarbeiter als

DV-Berater/Systementwickler

Erfahrungen in Org./DV-Projekten sowie die Fähigkeit zum konzeptionellen Denken sind die wichtigsten Voraussetzungen.

Wir arbeiten nach modernsten Methoden unter Einsatz neuester Softwaretechnologie auf hauseigenen Entwicklungssystemen (HP 3000/Digital Equipment VAX).

Wenn eine der genannten Aufgabenstellungen Sie anspricht, würden wir uns über Ihre Kontaktaufnahme sehr freuen.

Wenn Sie außerdem eine produktive und dennoch zwanglose, unkonventionelle Atmosphäre schätzen, sollte sich ein Gespräch erst recht lohnen.

DATENREVISION GmbH

Sinstorfer Kirchweg 18, 2100 Hamburg 90

Tel. 0 40 / 7 60 30 73 (Herr Schuthoff), Telex 4 03 610 datenr, BIX *66 6303

Der Dienstleistung gehört die Zukunft.

Wir sind eine bekannte, internationale Unternehmensgruppe im Dienstleistungsbereich. Mit breiter Angebotspalette auf dem Gebiet des Miet- und Reinigungsservice haben wir bei Industrie, Gewerbe, Hotellerie und

Gastronomie einen guten Namen erworben. Das überdurchschnittliche Wachstum unseres Unternehmens erfordert die Verstärkung der Führungsmannschaft im Vertrieb.

Wir suchen deshalb den

Verkaufsleiter Nord

Als Bindeglied zwischen Vertriebsleitung und Außendienstmannschaft (6 bis 8 Verkäufer) tragen Sie Verantwortung für die Durchsetzung der Unternehmens- und Vertriebsziele.

Sie haben Führungserfahrung und sind eine dynamische Verkaufspersonalität im Alter von 30 bis 40 Jahren.

Wir bieten Ihnen eine attraktive Dotierung, einen neutralen Firmenwagen der gehobenen Mittelklasse und die üblichen Leistungen eines großen Unternehmens.

Ihr zukünftiger Firmensitz ist unsere Niederlassung in Lauenburg/Elbe.

Haben Sie Interesse? Dann senden Sie uns bitte Ihre aussagefähige Bewerbung.

MEWA
Zentralverwaltung GmbH
Vertriebsleitung
Herr Damm
John-F.-Kennedy-Straße 4
6200 Wiesbaden
Telefon 0 6121/76 0125

MEWA
Textil-Mietervice



Sichtbar erfolgreich mit unsichtbaren Produkten

Wir sind ein Unternehmen der Ciba-Geigy AG, Basel, und gelten als Europas führender Kontaktlinsen- und Kontaktlinsen-Pflegemittel-Hersteller. Unser Hauptsitz ist in Schaffenburg, und wir unterhalten Tochtergesellschaften weltweit.

Für unsere Produktentwicklung suchen wir zum nächstmöglichen Termin einen

Diplom-Ingenieur FH Fachrichtung Kunststoff-Verfahrenstechnik

Ihr Aufgabengebiet:

- Mitarbeit bei der Erarbeitung neuer Fertigungstechnologien
- Betreuung interner und externer Entwicklungsarbeit
- Durchführung und Dokumentation von Schlüsselexperimenten und Betreuung neuer Verfahren bis zur Serienreife

Wir erwarten:

- Kenntnisse in der Präzisions-Kunststoff-Verarbeitung
- Kenntnisse der Meß- und Regeltechnik
- Englischkenntnisse
- 2-3jährige Berufserfahrung

Ihre Bewerbung richten Sie bitte an unsere Personalabteilung oder rufen uns einfach an. Telefon 0 60 21 / 40 83 89

TITMUS Titmus Eurocon
Kontaktlinsen GmbH
Goldbacher Str. 57
8750 Aschaffenburg

Wir sind ein mittlerer Fabrikationsbetrieb mit 100 Mitarbeitern - Mitglied einer multinationalen Unternehmensgruppe - in München. Durch konsequente Weiterentwicklung und Diversifikation der Produkte streben wir eine führende Marktposition an. Die Einsatzbereiche der Erzeugnisse liegen im Bereich der Rationalisierung und Kosteneinsparung - ein Grund für unseren überdurchschnittlichen Erfolg der letzten Jahre. Wir suchen einen praxisorientierten, engagierten

Techniker/Elektroniker

als Service-Spezialist im Außendienst

DM 55/60.000,- p.a.

für unsere Geschäftsstelle in Hamburg. In direkter Teamarbeit mit unserem Gebietsleiter Nord, betreuen Sie ca. 300 installierte Systeme im Postleitzahlenraum 2000 bis 3400. Neben den Sozialleistungen eines Großunternehmens (Pensionsplan, vermögenswirksame Leistungen etc.) steht Ihnen ein neutraler Firmen-PKW zur Verfügung, der auch privat genutzt werden kann.

Wir erwarten abgeschlossene Kenntnisse im Bereich Micro-Elektronik Hardware, feinkonstruktive Erfahrung für die Wartung unserer mechanischen Systeme, Interesse an Weiterbildung und flexible Einsatzbereitschaft.

Wenn Sie an der Vielseitigkeit und den guten finanziellen Entwicklungsmöglichkeiten dieser Position interessiert sind, bitten wir um Einsendung der kompletten Bewerbungsunterlagen an unser Hauptwerk, z.Hd. Herrn Laaser.

SOABAR GmbH - SOABAR Haus - 8057 Eching bei München

Soabar



Stadtwerke Bochum GmbH

Mit einem Umsatz von mehr als 500 Mio. DM und fast 1000 Mitarbeitern gehören wir zu den großen kommunalen Energie- und Wasserversorgungsunternehmen im Lande Nordrhein-Westfalen. Wir sind in den Sparten Strom-, Gas-, Wasser- und Fernwärmeversorgung tätig.

Für unsere Betriebsabteilung Gas/Wasser suchen wir baldmöglichst einen weiblichen oder männlichen

Dipl.-Ingenieur (FH)

zur Betreuung des in dieser Abteilung installierten Prozeßrechner-Systems der Firma Ferranti, Typ Argus 700 GX.

Das Aufgabengebiet umfasst u. a.

- die Hardware-Pflege, verbunden mit der Fehleranalyse und Fehlerbehebung in enger Zusammenarbeit mit der Lieferfirma;
- die Software-Pflege, verbunden mit der Aufgabenanalyse, der Anwendungs-Programmierung und der Systemdokumentation;
- die Inbetriebnahme von Systemerweiterungen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Lieferfirmen.

In unserem Unternehmen werden - neben einer leistungsgerechten Bezahlung nach den Bestimmungen des Bundesangestellten-Tarifvertrages (BAT) - alle im öffentlichen Dienst üblichen Leistungen geboten.

Interessierte Damen und Herren senden ihre Bewerbung bitte bis zum 26. September 1986 mit den üblichen Unterlagen an unsere Personalabteilung, Herrn Schmidtke, Stadtwerke Bochum GmbH, Postfach 102250, 4630 Bochum 1

Maschinenbau - Elektroindustrie

Unser Unternehmen gehört zu den führenden der Branche und beschäftigt am Standort Hamburg ca. 450 Mitarbeiter. Unser Programm umfasst u. a. Spezialtransformatoren für die elektrische Energieverteilung. Wir erweitern personell und brauchen Ingenieurtechnisches Personal als

Konstrukteur • Refa-Fachmann

Ihre Hauptaufgaben als Konstrukteur sind die Entwicklung von diversifizierten Metall-Gießformen für die Verarbeitung von Gießharzen sowie einer Vielzahl unterschiedlicher maschinenbaulicher und elektrotechnischer Konstruktionsteile. Für diese Aufgaben sind kreative und flexible Maschinenbau- und Elektroingenieure mit konstruktiven Schwerpunkten gleichermaßen geeignet. Interesse an Versuchsarbeit und Fertigungsbetreuung setzen wir voraus. - Als Mitarbeiter in unserer AV sollten Sie neben einer Refa-Ausbildung bereits adäquate Berufserfahrungen gesammelt haben. In beiden Positionen bieten wir bestmögliche Integration in junge Teams. Senden Sie bitte Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen unter Kennz. 122 an den Anzeigendienst der von uns beauftragten Personalberatung, Postfach 13 46, 2000 Hamburg-Norderstedt. Für einen ersten vertraulichen Kontakt steht Ihnen Herr Dr.-Ing. Schmidt, Tel. 0 40 / 5 22 21 83 (auch am Wochenende), zur Verfügung. Diskretion und die Einhaltung von Sperrvermerken sichern wir Ihnen zu.



Dr. Schmidt & Partner

Personalberatung GmbH

Hamburg, Berlin, München, Wien

☎ 040/522 2183

Samstags 17-19 Uhr

Jeden Tag andere und neue Probleme lösen helfen.

Die Allianz ist Europas größte Versicherung.

Das gilt auch auf dem Gebiet der

Haftpflicht-Vermögensschaden-Versicherung.

Unsere Versicherten in dieser Branche sind Rechtsanwälte, Notare und Steuerberater. Weiterhin Behörden, Gemeinden und Verbände.

Qualifizierte Beratung und Betreuung auch bei diesem anspruchsvollen Kundenkreis haben uns zum Marktführer gemacht.

Das wollen wir ausbauen.

Deshalb suchen wir zum 1. Oktober 1986 einen jungen, kontaktfreudigen

Volljuristen

Für diese verantwortungsvolle Tätigkeit wünschen wir uns einen Mitarbeiter, der über ein solides juristisches Wissen verfügt und wirtschaftliche Zusammenhänge erkennen kann.

Ein sicheres Auftreten und Verhandlungsgeschick setzen wir voraus.

Ihr Arbeitsgebiet wird der Großraum Hannover sein. Sie erwartet ein Großunternehmen mit allen sozialen Leistungen und eine den Anforderungen entsprechende Dotierung.

Sie werden gründlich und umfassend auf Ihre neue Tätigkeit vorbereitet.

Haben Sie Interesse?

Dann bewerben Sie sich bitte schriftlich mit Lebenslauf, Lichtbild, Stations- und Abschlusszeugnissen.

Allianz Versicherungs-AG
Zweigniederlassung für Norddeutschland
Personalabteilung
Großer Burstah 3, 2000 Hamburg 11

Allianz

STELLENGESUCHE



Dolmetscher/Übersetzer

30. led., Examen M.A. Anglistik/Romanistik 4/84, Ergänzungsfach „DaF (Deutsch als Fremdsprache)“; verschiedene Auslandsaufenthalte in den USA und Frankreich; hervorragende Sprachkenntnisse Englisch und Französisch; regional ungebunden;

sucht Aufgabe in größerem Unternehmen, im Öffentlichen Dienst oder als Referent in der Öffentlichkeitsarbeit zwischenstaatlicher Organisationen und ist bereit, sich in neue Aufgabengebiete einzuarbeiten.

Auskünfte gibt: Herr Müller
Fachvermittlungsdienst Saarbrücken, Am Arbeitsamt 1-5,
6600 Saarbrücken, ☎ 0681/5004-257

Ⓐ Bundesanstalt für Arbeit

Managing Direktor

Industrie-Kaufmann, 44 Jahre, mit langjähriger Führungs- und Auslandsberufung, in ungekündigter Stellung bei einem deutschen Unternehmen in Thailand tätig.

Biete umfangreiche Erfahrungen/Kenntnisse im Einkauf, in der Verarbeitung und internationalen Vermarktung von Agrarprodukten. Spezielles Know-how in der Organisation bzw. im Aufbau von Produktionsstätten und Handelsbeziehungen in Logistik, im internationalen Transportwesen - Schifffahrt und in der Finanzierung. Perfekte Sprachkenntnisse in Englisch und Französisch.

Suche neue Herausforderung - auch Pionieraufgabe - bei einer
• Handelsorganisation oder einem
• Agrar-Industrieunternehmen
in Asien - Afrika - Europa

Zuschriften erbeten unter L 4532 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Industrie-Kaufmann und Techniker im Vorratshand, wissenschaftlich orientiert, wünscht Kontaktaufnahme und aktive Mitarbeit in interessanten Unternehmen der Land- und Bodentechnik an einem

Dritte-Welt-Angebot

für Wassergewinnung, Ökol. Bodenbearbeitung und -nutzung und Erstellung von Anlagen dafür. Diverse Pläne liegen vor.

Angebote bitte unter B 4544 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

EXPORT-SPEDITIONSKAUFMANN
PROJEKTE - INDUSTRIEANLAGEN/HOCHBAUTEN
30 J. verb., 1 Kind, 68 Jähr. Auslandsberufung in West- u. Nordafrika als kfm. Leiter eines Exporthauses für die Abwicklung von Gruppenprojekten. Organisation, Logistik, Fundamentierung, Aufbau von Schiffen, Wasserbeschaffung, techn. Verwaltung, Mitarbeiterführung, intern. Handel, EDV-Kenntnisse, englisch.

Suche neue anspruchsvolle Aufgabe mit intensiver Betätigung in Handel/Industrie oder Spedition mit Sitz im Raum Hamburg.

Detaillierte Zuschriften u. D 4588 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Pharmareferent und Heilpraktiker

45 J., langj. Auslandsberufung, derzeit in eigener Praxis tätig, sucht den Weg zurück in die Pharmaindustrie. Exkl. als Bereichs- od. Außendienstleiter, auch Filialleiter, in med.-wiss. Abteilung, Kfz oder Kfz-Referent.

Angeb. unter Z 4543 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Volljurist

41 J., Fikd.-Ex., 2. Z. als Reg.-Dir. in der Finanzverwaltung, umfangreiche Betriebsverwaltungs- und Projektleitungserfahrung, sucht bei der Prüfung großer Konzerne, Vor- u. zur Zul. als Stb. und Fachanwalt für Steuerrecht, auch in einem internationalen gruppengebundenen Unternehmen der Konsumgüterbranche, sehr gute Englischkenntnisse, auch interessante und verantwortungsvolle Führungsaufgabe. Ang. u. H 4550 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Zuschr. erb. unter D 4588 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Côte d'Azur

Dt., solide, kaufm. Erfahrung, Export/Import, sucht Tätigkeit für dt. Firma. Tel. 06 53 - 95 51 29 57, H. Eisenbach, 31. AV, Cyrille-Besse, F-06100 Nice

Angeb. u. G 4585 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

WE-Verweiser

langjährige Praxis, abgeschl. betriebswirtschaftl. Studium, sucht sofort neue Position in kleinerem Unternehmen.

Angeb. u. G 4585 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dr. rer. pol.

Dipl.-Kfm., erfahren in Steuern, Recht, Finanzmanagement, Schriftverkehr sowie Verhandlungen mit Behörden, Banken, Ökonomie, ständiger Schulung etc. steht mittelständischen Betrieben als wirkungsvoller Teilhabemitarbeiter, auch stunden- od. fallweise mit kostengünstigen Stundenhonoraren zur Verfügung.

Seriöse Angebote wünschenswert. Informationen unter C 4567 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Betriebswirt (FH)/Industrie-Kaufmann

33 J., Abchl. 2/86, Schwerpunkt: fächer Kostenrechnung/DV., langj. Berufserfahrung vor dem Studium, vielseitig belastbar, durch Selbstkündigung z. 1. 9. frei, sucht berufl. Perspektive in BW/Orga/Rev.-Abt., Assistenz, Kostenrech.-Angabe unter A 4543 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Einzelhandelsjunger Mann

möchte sich verändern! Sucht Stelle als Verkaufsberater oder Gebietsrepräsentant im Verkauf oder Maschinenbau für PLZ-Gebiete 5 u. 6. Ich besitze sehr gute Kenntnisse auf allen Gebieten des Maschinenbaus, Erfahrung bis zur Hydraulik. Habe ein sicheres Auftreten und den Willen zum Erfolg. Angebote u. S 4405 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

EDV-ORGANISATOR

verb., Anf. 40, ungek. Betriebswirt/Rechtswissenschaftler, Projektleitungserf. (IBM 36/38), sucht verantwortungsvolle Führungsaufgabe. Ang. u. G 4549 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Haarwirtschaftsleiterin

42 J., unabh., in ungek. Stellung, zu verantwortungsvollen Posten in Internat., Heim, Bildungsbereich u. a. Raum Hamburg, nordl. Niederdeutschland. Ang. unt. K 4575 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Kaufm. Leitung/Controlling

Dipl.-Kaufmann/Dr. jur., 38 J., Englisch u. Französisch fließend (lange Aufenthalte in England u. franz. Schweiz), praktische Erfahrungen im Finanz- u. Rechnungswesen, Unternehmenscontrolling, EDV-Organisation, allgemeine Verwaltung, sucht neue Führungsaufgabe möglichst im Großraum Hamburg.

Zuschriften erbeten unter K 4551 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Führungsaufgabe in EDV / Controlling / Beratung

Biete langj. Erfahrung bei der Konzeption und pragmatischen Realisierung von EDV-gestützten Planungs- und Controlling-Systemen.

- Bin 45 J. alt, Dipl.-Kaufmann, seit 78 EDV-Leiter in mittlerem Industriebetrieb mit mehreren in- und ausländ. Tochterunternehmen. Frei frühestens ab 1. 1. 87. Raum Hamburg bevorzugt.

Angebote erbeten u. C 4545 an WELT-Verlag, Postfach 10 08 64, 4300 Essen.

Personalfachmann

45 J., langj. Erfahrung in der Personalarbeit als Abteilungsleiter in unterschiedl. Verantwortungsbereichen.

Schwerpunkte: DV-gestützte Personalbedarfsplanung, Personalbetreuung, Personalentscheidungen, Personalgrundsatzarbeit, Beratung der Führungskräfte in personellen Fragen, Führungskräfteentwicklung. Gute Kenntnisse und Erfahrungen im technisch-logistischen Bereich, engagiert und kontaktfreudig, sucht herausfordernde und verantwortungsvolle Aufgabe.

Angebote u. N 4576 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Dipl.-Betriebswirt/Industrie-Kaufmann

Allein Geschäftsführer in Metallwarenfabrik, 39 Jahre, verheiratet, flexibel, an Reisen und Auslandsaufenthalten gewöhnt, mit langjähriger Erfahrung im Einkauf, Produktion, Vertrieb, Handel und Export, sucht neue Position ohne Brancheneinschränkung in einem Handels- oder Industriebetrieb im Inland oder Ausland.

Ang. u. P 4577 an WELT-Verlag, Postf. 10 08 64, 4300 Essen.

Stellengesuche finden Sie auf den Seiten 18 und 20